

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

Die Akten des
Kaiserlichen Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten
Band 4: P–R (mit Nachträgen A–O)

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Tobias Schenk*

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18832-1



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-15529-3
eBook: ISBN 978-3-503-18832-1

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2014
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Vorwort 7

Benutzungshinweise 9

Inventar 17

Indices 479

1. Chronologische Konkordanz 481

2. Register der Reichshofratsagenten 487

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 489

4. Personen- und Ortsregister 491

5. Sachregister 565

Vorwort

Mit diesem 4. Band nähert sich die Erschließung der Alten Prager Akten (APA) ihrem Ende. Anschließend wird nur noch ein schon zur Druckreife gebrachter letzter Band dieser Serie erscheinen. Dort werden rückblickend die gesamte Erschließung der APA und ihre Erträge zu bilanzieren sein.

Zunächst geht es um die in dem vorliegenden Band verzeichneten Akten. Die meisten davon stammen aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert. Einige sind besonders erwähnenswert, weil sie einmal mehr die zentrale Bedeutung des Kaiserlichen Reichshofrats (RHR) für die Erforschung der Rechts-, Verfassungs-, Sozial- und Kulturgeschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation zeigen.

Das gilt zunächst für verschiedene Religionsprozesse, so beispielsweise für die Auseinandersetzung um die Reichsunmittelbarkeit des Klosters Kaisheim und die Vogteirechte des Herzogs von Pfalz-Neuburg (3547, 3744) oder für den Streit um den gewaltsamen Besitzentzug von Kirchengut des Erzbischofs von Riga durch die gleichnamige Stadt (4319). In diesen Zusammenhang gehören auch streitige Fälle wegen freier Religionsausübung (4079), geistlicher Gerichtsbarkeit (4089) und wegen Besetzung der kaiserlichen Kaplanei im Domstift Regensburg (4090, 4091).

Hinzuweisen ist ferner auf zahlreiche Vorgänge zum bedeutenden Augsburger Patriziergeschlecht von Baumgarten und zu dessen wirtschaftlichen Niedergang in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts (3420–3423, 3435, u. a., vgl. Register „Baumgartner von“) sowie auf das weitläufige Verfahren eines um 1600 geführten Untertanenprozesses gegen Christoph Truchseß von Waldburg-Trauchburg wegen erhöhter Frondienste, Tätlichkeiten und der Verletzung grundherrlicher Rechte (3523).

Bemerkenswert sind zudem die vielen Akten zur kaiserlichen Sequestrationsverwaltung des Herzogtums Pfalz-Neuburg, nachdem Herzog Ottheinrich 1546 geächtet worden war (3463, 3465, 3553, 3565, 3571, 3582, 3743, 4124, 4130).¹

Wertvolle Aussagen zur jüdischen Geschichte enthalten die Akten, in denen es um die Abwehr einer geplanten Vertreibung der Juden aus dem Hochstift Würzburg (3545), um eine Intervention der Prager Gemeinde wegen Judenvertreibung aus der Stadt Hildesheim (3846) und um die Klage eines Wiener Hofjuden gegen die Stadt Regensburg wegen verweigerter Vermietung von Räumlichkeiten zur Feier des jüdischen Neujahrfestes während des Reichstages geht (3847).

Zu neuen Erkenntnissen führen die Akten in Militär- und Kriegsangelegenheiten, so beispielsweise für die in den Jahren 1598/99 von Rudolf II. betriebenen Anstrengungen zur Verhinderung einer Ausweitung des spanisch-niederländischen Krieges auf das Reich (3556), für die Durchsetzung der Türkenhilfe während der Belagerung Wiens 1683 (3725, 3727, 3729, 3745) sowie für die Lieferungen von Waffen (4303) und Schießpulver (4371).

Viele Fälle bereichern unser Wissen über die Wirtschafts- und Handelsgeschichte des Alten Reiches, darunter besonders die Auseinandersetzungen des Bischofs von

¹ Vgl. auch L. Auer, Zwangsverwaltungen in den Territorien des Alten Reichs: Zu den reichshofrätlichen Debitkommissionen im 18. Jahrhundert, in: F. Frommelt (Hg.), Zwangsadministration. Legitimierte Fremdverwaltung im historischen Vergleich (17. bis 21. Jahrhundert) (= Historische Forschungen, Bd. 100), Berlin 2014, S. 45–62.

Passau mit seinen beiden Kontrahenten, dem Erzbischof von Salzburg und dem Herzog von Bayern, um den gewinnbringenden Salzhandel über die Donau und den Goldenen Steig nach Böhmen (3659–3661). Die jüngst diskutierte Rolle der Reichsjustiz im Ostseeraum² wird in dem schon oben erwähnten Streit um den Entzug von Kirchengut durch die Stadt Riga (4319), aber auch durch die von einer Erbegemeinschaft beantragten Maßnahmen gegen Danziger Kaufleute (3936) und die Klage um die Schuldforderung eines Posener Kaufmanns (3947) vertieft.

Wie hartnäckig Parteien über viele Jahre miteinander streiten konnten, zeigt das umfangreiche und verwickelte Verfahren zwischen den Brüdern von Rosenberg und dem Schwäbischen Bund, in dem es sich um Landfriedensbruch, Fehde und vor allem um die Restitution der Burg Bocksberg handelt (4396).

Zu erwähnen ist weiterhin eine Fülle von Suppliken, mit denen sich die Parteien hilfesuchend und meist nicht ohne Erfolg an den RHR wandten. Das betrifft Gesuche, mit denen sich der RHR beispielsweise für eine Entlassung aus einer Straf- oder Schuldhaft (3896, 3924, 3940, 4278, 4352), für die Begnadigung nach einem Totschlag (3915), für Schmerzensgeld oder Schadensersatz wegen eines auf der Folter ausgerissenen Daumens (4232, 4481), für die Zulassung als Apotheker (4199), für die Beiordnung eines Armenanwalts (4235) oder für die Gewährung eines Zahlungsaufschubs für einem Schuldner (3440, 3775, 3780, 4359, 4402, 4482) einsetzen sollte.

Auffallend sind schließlich die zahlreichen Kontakte des RHR mit dem Reichskammergericht (RKG). Hierbei ging es wiederholt um Zuständigkeitsfragen der beiden Höchstgerichte (3528, 3550, 3659, 3857, 3902, 4016, 4028, 4155, 4395, 4485), aber auch um Gesuche von Parteien an den RHR, er möge mit einem Promotorialschreiben auf eine Beschleunigung ihres Prozesses am RKG (3501, 3515, 3551, 3637 u. a.) oder auf die Vollstreckung eines rechtskräftigen Urteils dieses Gerichts (4485) hinwirken. Auf diesen Themenbereich wird im Vorwort des 5. Bandes der APA wegen der sich dort häufenden einschlägigen Fälle näher einzugehen sein. Einen besonderen Fall stellt der am RHR begonnene Streit zwischen der Stadt Speyer und dem RKG dar, ob und inwieweit die Wohnhäuser des Reichskammergerichtspersonals von städtischen Abgaben befreit seien oder nicht. (4110).³

Am Schluss sei allen gedankt, die an diesem Band mitgearbeitet haben. Das gilt in erster Linie für Dr. Tobias Schenk, der mit einem über das normale Maß weit hinausgehenden Engagement und fachlicher Professionalität die Hauptarbeit der Aktenerschließung geleistet hat. Nachdrücklich zu danken ist aber auch Frau Mag. Sandra Weiss für die in mühevoller Kleinarbeit erstellten Register.

Wolfgang Sellert
Göttingen, im März 2014

2 T. Freitag/N. Jörn, Zur Inanspruchnahme der obersten Reichsgerichte im südlichen Ostseeraum 1495–1806, in: N. Jörn/ M. North (Hg.), Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, 35), Köln/Weimar/Wien 2000, S. 39–141.

3 Vgl. dazu J. Hausmann, Die Kameralfreiheiten des Reichskammergerichtspersonals (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 20, hg. v. F. Battenberg, B. Diestelkamp, U. Eisenhardt, G. Gudian, A. Laufs u. W. Sellert), 1989, S. 173.

Benutzungshinweise

1. Vorbemerkung

Die folgenden Benutzungshinweise basieren auf den Erfahrungen, die im Zuge der Erschließung der reichshofrätlichen Aktenserien „Alte Prager Akten“ (APA)¹ und „Antiqua“ seit 1999 bzw. 2007 gewonnen wurden.² Gegenüber den zwischen 2009 und 2012 publizierten Inventarbänden (APA 1–3 und Antiqua 1) haben sich Änderungen als notwendig erwiesen, die auf die Gewährleistung einer einheitlichen Erschließungstiefe in allen aktuell und künftig zu verzeichnenden Serien des Bestands „Reichshofrat“ zielen. Die perspektivisch ins Auge zu fassende Erschließung des Gesamtbestandes setzt Verzeichnungsstandards voraus, mit denen nicht nur die APA, sondern auch die Antiqua und die übrigen, ähnlich umfangreichen Aktenserien des 17. und 18. Jahrhunderts bewältigt werden können. Angestrebt wurde darüber hinaus eine Optimierung der Onlinerecherche über das Archivinformationssystem des Österreichischen Staatsarchivs, auf das als Leitmedium für alle den Reichshofrat betreffenden Recherchen nachdrücklich hinzuweisen ist.³

2. Der Bestand „Reichshofrat“ und die beiden Judizialserien „APA“ und „Antiqua“

Mit rund 1,3 Regalkilometern bilden die Reichshofratsakten den umfangreichsten Bestandteil der im Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv, verwahrten Bestandsgruppe „Reichsarchive“, zu der darüber hinaus die Bestände „Reichskanzlei“, „Mainzer Erzkanzlerarchiv“ und „Österreichische Reichskammergerichtsakten“ zählen.⁴ Der mehrheitlich nach dem Registraturprinzip aufgebaute Reichshofratsbestand setzt sich neben dem Fiskalarchiv und den Verfassungsakten (Personal und Organisation) vor allem aus der Judizial- sowie der Lehns- und Gratialregistratur zusammen. Erstere dominiert mit mehr als einem Regalkilometer den Gesamtbestand und gliedert sich in elf Aktenserien. Mit 213 Kartons auf 20 (APA) bzw. 1.077 Kartons auf 135 Regalmetern (Antiqua) repräsentieren die beiden Serien, deren Laufzeit vor allem das 16. und 17. Jahrhundert umfasst, etwa 15 Prozent der Judizialregistratur bzw. 12 Prozent des Gesamtbestands „Reichshofrat“. Beide Serien sind prinzipiell alphabetisch nach den Namen

1 Vgl. Eva Ortlieb: Die „Alten Prager Akten“ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51 (2004), S. 593–634.

2 Detaillierte Projektinformationen unter URL: <www.reichshofratsakten.de>.

3 URL: <www.archivinformationssystem.at>; vgl. zu den mit Archivportalen verbundenen Forschungsperspektiven Tobias Schenk: Präsentation archivischer Erschließungsergebnisse analog und digital. Das deutsch-österreichische Kooperationsprojekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“, in: Thomas Aigner/Stefanie Hohenbruck/Thomas Just/Joachim Kemper (Hg.): Archive im Web. Erfahrungen, Herausforderungen, Visionen/Archives on the Web. Experiences, Challenges, Visions, St. Pölten 2011, S. 187–202.

4 Als Bestandsübersicht noch immer maßgeblich Lothar Groß: Reichsarchive, in: Ludwig Bittrner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936, S. 273–394.

der Kläger bzw. Supplikanten⁵ aufgebaut. Während die APA die Klägerbuchstaben A-Z umfassen, wurden in der Antiquaserie die Akten der Klägerbuchstaben A-G während des späten 18. Jahrhunderts in die neu geschaffene Judizialserie der Decisa überführt.⁶ Die Überlieferung in den Antiqua setzt heute also mit dem Klägerbuchstaben H ein.

3. Allgemeine Recherche- und Zitierhinweise

Im Rahmen der Erschließung wurde jede einzelne Verzeichnungseinheit (Akte, Aktenfragment) foliiert,⁷ ohne etwaige Kartongrenzen zu überschreiten, das heißt: Ist eine umfangreiche Verzeichnungseinheit in mehreren Kartons überliefert, beginnt die Follierung in jedem Karton wiederum mit der Zahl Eins. Die dem Bestellsystem des Österreichischen Staatsarchivs zugrundeliegende archivalische Einheit bildet ein Karton. Im Zuge einer Archivrecherche ist deshalb keine einzelne Akte, sondern der in Feld 2 der Verzeichnungsmaske nachgewiesene Karton zu bestellen, z. B.: Reichshofrat, APA (bzw. Antiqua), K. 134. Zu zitieren ist schließlich nach folgendem Muster: ÖStA HHStA, RHR, APA, K. 134, fol. 134–154 bzw. ÖStA HHStA, RHR, Antiqua, K. 45, Nr. 3. Aus Gründen der Bestandserhaltung wurden sämtliche neuverzeichnete Akten umkartoniert. Gegenüber den Angaben in den überlieferten Findbehelfen kann es deshalb zu Änderungen der Signatur kommen, die durch eine Konkordanz am Ende des Inventarbandes nachgewiesen werden.

Bei der Arbeit mit den vorliegenden Inventaren ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Verzeichnungseinheiten zumeist nur einen Teil der im Österreichischen Staatsarchiv zu dem jeweiligen Vorgang verwahrten Quellen darstellen. Eine wichtige Komplementärüberlieferung bilden zunächst die Amtsbuchserien der Bestände „Reichshofrat“ (Resolutions- und Exhibitenprotokolle, Lehnsbücher) und „Reichskanzlei“ (Reichsregisterbücher, Reichstaxbücher).⁸ Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die tektonische Gliederung des Reichshofratsbestandes in eine Judizial- sowie in eine Gratial- und Lehnsregistratur nicht mit einer stringenten zeitgenössischen Ablagesystematik zu

5 Die Bearbeitung außergerichtlicher Bittgesuche bildete vor allem im 16. und frühen 17. Jahrhundert einen wesentlichen Bestandteil der Reichshofratsstätigkeit, der sich auch in den Judizialserien in einer reichhaltigen Überlieferung niederschlug. Siehe hierzu Eva Ortlieb: Gnadensachen vor dem Reichshofrat (1519–1564), in: Leopold Auer/Werner Ogris/Dies. (Hg.): Höchstgerichte in Europa. Bausteine frühneuzeitlicher Rechtsordnungen (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 53), Köln/Weimar/Wien 2007, S. 177–202.

6 Siehe hierzu Groß: Reichsarchive (wie Anm. 4), S. 300–303; ferner Leopold Auer: Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 211–219, hier S. 215.

7 Abweichend davon liegt der APA-Verzeichnung eine kartonweise Follierung zugrunde. Diese Praxis wird mit Abschluss der APA-Erschließung eingestellt.

8 Die Resolutionsprotokolle sind unter anderem deshalb von großer Bedeutung, weil sie für viele Verfahren des 17. und 18. Jahrhunderts die Identifikation des am Reichshofrat mit der jeweiligen Angelegenheit betrauten Referenten erlauben. Siehe im Überblick Tobias Schenk: Die Protokollüberlieferung des kaiserlichen Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, in: Wilfried Reininghaus/Marcus Stumpf (Hg.): Amtsbücher als Quellen der landesgeschichtlichen Forschung (Westfälische Quellen und Archivpublikationen, Bd. 27), Münster 2012, S. 125–145.

verwechseln ist. Zwischen den Akten beider Registraturen bestehen ebenso zahlreiche Bezüge wie zwischen den Reichshofratsakten und den übrigen Beständen der Bestandsgruppe „Reichsarchive“. Auch die im Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrten Bestände der Hofbehörden (insbesondere „Hofmarschallamt“⁹ und „Obersthofmeisteramt“¹⁰) enthalten reichhaltige auf den Reichshofrat bezogene Überlieferungen. Innerhalb des Österreichischen Staatsarchivs ist schließlich auf rund 20.000 reichshofrätliche Adelsakten zu verweisen, die 1841 aus der Bestandsgruppe „Reichsarchive“ ausgegliedert und an die Vereinigte Hofkanzlei als oberste österreichische Adelsbehörde abgegeben wurden. Aus diesem Grund werden sie heute in der Staatsarchivabteilung „Allgemeines Verwaltungsarchiv“ (Wien-Erdberg) verwahrt.¹¹ Ebenfalls in Erdberg ist die Abteilung „Finanz- und Hofkammerarchiv“ angesiedelt, die unter anderem die „Reichsregistratur“ der kaiserlichen Hofkammer betreut.¹² Bestandsübergreifende Suchabfragen über das Onlineportal des Österreichischen Staatsarchivs machen die hier nur angedeuteten tektonischen und inhaltlichen Bezüge in vielen Fällen bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich und werden künftig mit der voranschreitenden Erschließung sukzessive an Recherchequalität gewinnen. Das Österreichische Staatsarchiv informiert darüber, inwiefern neben dem bereits genannten Archivinformationssystem gegebenenfalls auch analoge, noch nicht zur Retrokonversion gelangte Findmittel zu konsultieren sind.

Mit Blick auf Komplementärüberlieferung in europäischen Archiven ist zunächst auf jene ursprünglich zum Bestand „Reichshofrat“ gehörenden Akten zu verweisen, die im 19. Jahrhunderts auf Antrag der deutschen Bundesstaaten extradiert wurden und sich heute zumeist in deutschen Staatsarchiven (Bestände der Oberappellationsgerichte) befinden dürften.¹³ Sodann trägt die durch die diversen Archivsparten verwahrte Parteienüberlieferung wesentlich zur Analyse einzelner Verfahren bei. Auch die Reichskammergerichtsakten enthalten zu zahlreichen Reichshofratsverfahren wichtige Komplementärüberlieferung, was natürlich auch vice versa gilt.¹⁴ Von grundlegender

9 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1060>>.

10 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=999>>.

11 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1699>>; vgl. Walter Goldinger: Das ehemalige Adelsarchiv, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 13 (1960), S. 486–502; lexikalische Erschließung durch Karl Friedrich von Frank: Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806 sowie kaiserlich österreichische bis 1823 mit einigen Nachträgen zum „Alt-Österreichischen Adels-Lexikon“ 1823–1918, 5 Bde., Schloss Senftenegg, 1967–1974.

12 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=5989>>; vgl. Friedrich Walter: Inventar des Wiener Hofkammerarchivs (Inventare österreichischer Archive, Bd. 7), Wien 1951, S. 56–67. Siehe u. a. ebd., S. 60 zu Fasz. 46: Reichshofrat, 1588–1718.

13 Eine detaillierte Provenienzforschung steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus. Eine neuere Schätzung geht von etwa 2.000 bis 3.000 einschlägigen Akten aus. Siehe Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 221–240.

14 Zu wechselseitigen Bezügen am Beispiel der Reichskammergerichtsakten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz Berlin Tobias Schenk: Das Alte Reich in der Mark Brandenburg. Landesgeschichtliche Quellen aus den Akten des kaiserlichen Reichshofrats, in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte 63 (2012), S. 19–71, insb. S. 28–30.

Bedeutung für die Reichshofratsforschung sind schließlich die vor allem in deutschen Staatsarchiven verwahrten Akten zur Tätigkeit kaiserlicher Kommissionen unter der Federführung von Reichsständen.¹⁵ Angesichts der wichtigen Rolle, die zahlreiche Adlige aus den habsburgischen Erblanden als Reichshofräte der Herrenbank spielten, sei abschließend auf die noch weitgehend unerforschte Reichshofratsüberlieferung in österreichischen und tschechischen Adelsarchiven verwiesen.¹⁶

4. Verzeichnungskategorien

(1) Aktenserie

Angegeben wird die Serie, zu der die Verzeichnungseinheit gehört.

(2) Signatur

Die Signatur einer Verzeichnungseinheit setzt sich aus der Nummer des Kartons, in dem sie verwahrt wird, und ihrer fortlaufenden Nummer innerhalb des Kartons zusammen.¹⁷

*(3) Historischer Findbehelf^f*⁸

(4) Kläger(in)/Antragsteller(in)/Betreff

Angegeben wird die Person oder Institution, deren Klageschrift/Supplik/Antrag zur Bildung der Verzeichnungseinheit führte. Mehrere Personen/Institutionen werden durch Semikolon voneinander getrennt. Über die Namen hinaus werden – soweit möglich – Mitteilungen über den Herkunftsort, die soziale Stellung, ausgeübte Berufe u. ä. gemacht. Dazu zählen auch Verwandtschaftsbeziehungen, sofern sie für den Aktenzusammenhang von Relevanz sind. Handelt es sich bei der dem Datensatz zugrunde liegenden Verzeichnungseinheit um eine Sachakte, die keiner Person oder Institution sinnvoll zugeordnet werden kann, erfolgt eine betreffartige Formulierung, beispielsweise: „Krieg, spanisch-niederländischer“ oder „Postwesen im Reich“.

15 Zum kaiserlichen Kommissionswesen, das als wichtiges Strukturmerkmal der Reichshofratsjudikatur zu betrachten ist, siehe Eva Ortlieb: Im Auftrag des Kaisers. Die kaiserlichen Kommissionen des Reichshofrats und die Regelung von Konflikten im Alten Reich (1637–1657) (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 38), Köln/Weimar/Wien 2001; Sabine Ullmann: Geschichte auf der langen Bank. Die Kommissionen des Reichshofrats unter Kaiser Maximilian II. (1564–1576), Mainz 2006.

16 Zahlreiche Nachweise von Akten zur Tätigkeit des Reichshofratspräsidenten Graf Johann Wilhelm von Wurmbrand-Stuppach (1670–1750) finden sich beispielsweise bei Hans von Zwiedineck: Das Reichsgräfllich Wurmbrandsche Haus- und Familien-Archiv zu Steyersberg (Veröffentlichungen der Historischen Landes-Commission für Steiermark), Graz 1896.

17 Bei den APA entfällt die Angabe einer laufenden Nummer. Stattdessen wird die Position der Verzeichnungseinheit innerhalb der physischen Ordnung des Kartons durch die in Feld 14 angegebenen Foliennzahlen bezeichnet.

18 Bei den APA-Inventaren erfolgt an dieser Stelle ein Nachweis, auf welcher Seite des historischen Findbehelfs AB I/16 die betreffende Verzeichnungseinheit nachgewiesen ist. Mit Abschluss der APA-Erschließung wird die Praxis, Einträge in durch Neuverzeichnung obsolet gewordenen Findbehelfen nachzuweisen, eingestellt.

(5) Beklagte(r)/Antragsgegner(in)

Das Feld weist die Person oder Institution nach, gegen die die Klage bzw. die Bittschrift der klagenden/supplizierenden/antragstellenden Partei (Feld 4) gerichtet ist. In zahlreichen Datensätzen bleibt das Feld frei. Hierzu zählen beispielsweise Sachakten oder Gesuche um Fürbittschreiben, bei denen der Adressat des erbetenen Schreibens im Aktentitel des Feldes 9 seinen Platz findet. Hinsichtlich der formalen Gestaltung gelten dieselben Richtlinien wie für Feld 4.

(6) Laufzeit

Angegeben wird der Entstehungszeitraum der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Dokumente. Ist eine Datierung der Verzeichnungseinheit nicht möglich, erfolgt der Eintrag „undatiert“. Erschlossene Laufzeitangaben werden in eckige Klammern gesetzt.

(7) Reichshofratsagenten

Das Feld führt die am Reichshofrat zugelassenen Anwälte auf, die die Parteien mit ihrer Vertretung beauftragten.¹⁹ Das Jahr der Erstnennung eines Agenten wird in runden Klammern hinzugefügt. Eventuell in der Verzeichnungseinheit überlieferte Vollmachten der Parteien werden in Feld 12 nachgewiesen. Da Listen der am Reichshofrat zugelassenen Agenten nach derzeitigem Forschungsstand nicht existieren, ist es in zahlreichen Fällen, in denen keine schriftliche Vollmacht vorliegt, unsicher, ob der in der Verzeichnungseinheit genannte Prozessvertreter tatsächlich als Reichshofratsagent klassifiziert werden kann.

(8) Verfahrensgegenstand (zeitgenössische Formulierung)

Optional übernimmt das Feld die Gegenstandsbeschreibung des zeitgenössischen Aktentitels bzw. Rubrums, um Bedeutungsverschiebungen zwischen zeitgenössischer Kanzlei- und moderner Verzeichnung deutlich zu machen. Angesichts einer als uneinheitlich zu bezeichnenden Kanzlei- und moderner Verzeichnung bleibt das Feld häufig leer.²⁰

19 Zu Funktion und Sozialprofil der Reichshofratsagenten: Wolfgang Sellert: Die Agenten und Prokuratoren am Reichshofrat, in: Deutscher Anwaltverein (Hg.): Anwälte und ihre Geschichte. Zum 140. Gründungsjahr des Deutschen Anwaltvereins, Tübingen 2011, S. 41–64; Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann/Peter Oestmann/Stephan Wendehorst/Sigrid Westphal (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 46), Köln/Weimar/Wien 2003, S. 165–177; Thomas Dorfner: „Es kommt mit einem Reichs=Agenten hauptsächlich darauf an...“. Die Reichshofratsagenten und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit dem und über den Reichshofrat (1658–1740), in: Anja Amend-Traut/Anette Baumann/Stephan Wendehorst/Steffen Wunderlich (Hg.): Die höchsten Reichsgerichte als mediales Ereignis (bibliothek altes Reich, Bd. 11), München 2012, S. 97–111.

20 Für die APA-Inventare gilt: Weist der Datensatz eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit auf Basis des historischen Findbehelfs AB I/16 nach, übernimmt Feld 8 den Betreff dieses Findbehelfs.

(9) Verfahrensgegenstand (moderne Bezeichnung)

Das Feld bestimmt in enger Verbindung mit den Feldern 4–6 und 10–12 den Hauptgegenstand der Verzeichnungseinheit mit Blick auf Personen, Ort, Zeit und Sache. Es besteht aus einem Aktentitel, der in besonderen Fällen durch regestenförmige Bemerkungen ergänzt wird.

(10) Vorinstanzen

Bei Appellationsverfahren werden die Vorinstanzen nachgewiesen, gegen deren Urteile/Entscheide appelliert wurde. In Klammern erfolgt gegebenenfalls die Angabe des Jahrs, in dem das Verfahren an die Vorinstanzen gelangt ist. Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert.

(11) Entscheidungen

Angegeben werden Verfügungen, die am Reichshofrat bzw. am Kaiserhof in dem betreffenden Verfahren ergingen. Der Nachweis beschränkt sich auf zentrale Verfahrensschritte, ohne Vollständigkeit im Sinne einer lückenlosen Dokumentation des Geschäftsgangs anzustreben. Obligatorisch erfasst werden alle Mandate und Urteile, Schutz- und Geleitbriefe, Salvaguardien, die Zulassung von Appellationen durch den Reichshofrat, *Vota ad Imperatorem*,²¹ Befehle zur Einrichtung einer Kommission bzw. zur Neubesetzung einer bestehenden Kommission sowie kaiserliche Fürbittschreiben. Abschriftlich überlieferte Schriftstücke dieser Kategorien, deren Ausfertigungsdatum außerhalb der in Feld 6 angegebenen Aktenlaufzeit liegt, werden im Feld 12 nachgewiesen. Dort werden gegebenenfalls auch Schreiben anderer Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.) an den Reichshofrat aufgeführt.

(12) Enthält

Dieses Feld bildet die eigentliche Erschließungstiefe ab. Es soll die in den übrigen Feldern gebotenen Informationen vertiefen und darüber hinaus eine multiperspektivische Nutzung der Reichshofratsüberlieferung ermöglichen. Zu diesem Zweck werden beispielsweise nachgewiesen: Königs-, Kaiser-, Papst- und Privaturkunden, Testamente, Verträge, Vergleiche, Kommissionsberichte, Schreiben von Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.), Rechnungen, Protokolle von Zeugenverhören, Inventare, Steuer- und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Rechtsgutachten, Schlüsse von Reichs- und Kreistagen, Einungen, Erb- und Hausverträge, Statuten, Policyordnungen, Edikte, Fürbittschreiben zugunsten einzelner Parteien, Vollmachten und Kredenzschreiben, Atteste und Zeugnisse, Notariatsinstrumente, Karten, Pläne, Zeichnungen, genealogische Darstellungen und Druckschriften. Die Nachweise erfolgen nach Möglichkeit mit Datierung und Folioangabe, aus arbeitsökonomischen Gründen gelegentlich aber auch summarisch. Darüber hinaus wird ebenso wie im Feld 11 in der Regel die aktengenetische Entstehungsstufe eines Schriftstücks (Konz. = Konzept, Reinschr. = Reinschrift, Ausf. = Ausfertigung, Abschr. = Abschrift) angegeben.

21 Zu den *Vota ad Imperatorem* Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und *Stilus Curiae* am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Neue Folge, Bd. 18), Aalen 1973, S. 346–353.

(13) Bemerkungen (Altsignatur, Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand)

In diesem Feld finden sich Bemerkungen über den Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand der Verzeichnungseinheit. Hingewiesen wird beispielsweise auf unvollständige, ungeordnete oder beschädigte Akten, die im Rahmen der Verzeichnung aus konservatorischen Gründen für die Benutzung vorerst gesperrt werden mussten. Von derartigen Schutzmaßnahmen sind jeweils alle Akten betroffen, die in einem Karton enthalten sind. Das Österreichische Staatsarchiv ist bemüht, die betroffenen Verzeichnungseinheiten möglichst rasch zu restaurieren und der Forschung erneut zugänglich zu machen. Über den aktuellen Stand und die erfolgte Entsperrung betroffener Kartons informiert jeweils das Archivinformationssystem.

(14) Umfang (Folien)

Angegeben wird die Anzahl der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Blätter.²²

5. Register und Konkordanzen

Die Verzeichnung wird durch eine chronologische Konkordanz und vier Register erschlossen: ein Register der Reichshofratsagenten, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsregister sowie einen Sachindex. Die Register verweisen jeweils auf Inventarnummern.

(1) Chronologische Konkordanz

Sie ordnet die durch Inventarnummern bezeichneten Erschließungen chronologisch entsprechend den Laufzeiten der Verzeichnungseinheiten (Feld 6) und ermöglicht so die Suche nach Verzeichnungseinheiten bestimmter Jahre und Zeiträume. Nicht datierbare Verzeichnungseinheiten oder solche mit erschlossenen Datierungen stehen am Schluss.

(2) Register der Reichshofratsagenten

Das Register erfasst die im Feld 7 als Reichshofratsagenten verzeichneten Personen und listet die zugehörigen Inventarnummern nach Jahren geordnet auf. Reichshofratsagenten, die nicht also solche auftreten, sondern beispielsweise als Kläger oder Antragsteller, werden im Personen- und Ortsregister aufgeführt.

(3) Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

Die Zusammenstellung sämtlicher Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellationsprozesse beruht auf den Angaben im jeweiligen Feld 10 des Inventars. Darüber hinaus verzeichnet dieses Register alle im Inventar erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, die zumeist im Zusammenhang mit Rechtsgutachten genannt werden.

²² Mit Blick auf die APA-Inventare ist an dieser Stelle zu berücksichtigen, was in Anm. 7 über die Folierung der APA-Verzeichnungseinheiten ausgeführt wurde. Sofern die APA-Verzeichnung auf Basis des Findbehelfs AB I/16 eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit nachweist, erfolgt der Eintrag „Akte fehlt“ bzw. der Umlegehinweis nach AB I/16. Ein Nachweis fehlender oder umgelegter Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem erfolgt nicht.

(4) Personen- und Ortsregister

Dieses in der Regel umfangreichste Register weist alle im Inventar vorkommenden Personen, Institutionen, Gemeinschaften, Territorien, Orte und geografischen Begriffe nach. Weltliche und geistliche Amts- sowie politische Funktionsträger sind im Allgemeinen den jeweiligen Territorien, Institutionen, Gemeinschaften oder Institutionen zugeordnet, denen sie angehören, oder es werden solche Zuordnungen durch Verweise hergestellt. Ortsnamen werden im Inventar wie auch im Register, wenn möglich, in der aktuellen amtlichen deutschen Schreibweise wiedergegeben, Personennamen in einer modernisierten bzw. in der Forschung verwendeten Form.

(5) Sachregister

Die sachliche Erschließung des Inventars erfolgt durch die registerförmige Aufnahme einer Auswahl der im Inventar genannten Begriffe. Dabei können allgemeinere Begriffe oft auch die Funktion von Schlagwörtern haben, indem sie zusätzlich auf spezifische Begriffe verweisen (z.B. Abgaben/Steuern: siehe auch Besteuerungsrecht, Biersteuer, Fräuleinsteuer usw.). Querverweise dienen sowohl dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe als auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern. Sie sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten. Zu Institutionen und Gremien und Gemeinschaften ist auch das Personen- und Ortsregister zu vergleichen.

Ulrich Rasche, Tobias Schenk

Inventar

Bearbeitet von *Tobias Schenk*

3406

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Adtritzky von Adtritz, Simon Karl
- 5 Reuß von Plauen, Heinrich II.
- 6 1630
- 9 Gesuch um Einsetzung in das königlich böhmische Lehen Burg aufgrund einer Schuldforderung (5.231 Gulden).
Kläger begründet sein Gesuch damit, Beklagter habe von Kaiser Matthias erlassenen Zahlungsbefehlen keine Folge geleistet. Beklagter erklärt hingegen, die Schuld gehe auf seinen verstorbenen Bruder, Heinrich III. Reuß von Plauen, zurück, wie er bereits 1617 gegenüber dem Kaiser ausgeführt habe. Kläger habe seine Forderungen deshalb an die Erben Heinrichs III. zu stellen und möge abgewiesen werden.
- 12 Auszüge aus verschiedenen Urteilen des Schöffentuhls zu Jena aus den Jahren 1618/1619, fol. 302r-305v;
kaiserlicher Befehl an Beklagten, Kläger klaglos zu stellen, 1617 04 17 (Abschr.), fol. 290rv, erneuert 1627 07 24 (Abschr.), fol. 291rv;
Fürbittschreiben Markgraf Christians von Brandenburg für Beklagten an den Kaiser, 1630 04 27 (Ausf.), fol. 320r-321v.
- 14 fol. 287-379

3407

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 4 Airer, Paul, aus Nürnberg
- 5 Rußwurm, Burkhard Hieronymus, aus der Grafschaft Henneberg
- 6 1617
- 9 Klage auf Zahlung von rückständigem Sold für den Dienst als Pfennigmeister des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Hermann Christoph Rußwurm.
Akte besteht lediglich aus einer Supplik des Beklagten an Herzog Johann Georg von Sachsen. Beklagter führt darin aus, Kläger habe ihn vor dem Reichshofrat auf Zahlung von 5.000 Gulden rückständigem Sold aus seinem Dienst für seinen Vetter Hermann Christoph Rußwurm verklagt. Obwohl er, Beklagter, als Einwohner der Grafschaft Henneberg ein Untertan der Grafen von Schwarzburg sei, habe der Reichshofrat seine forideklinatorische Einrede verworfen. An den Herzog ergeht das Gesuch um Fürbittschreiben an den Kaiser, Kläger an die kurfürstlich sächsische Regierung zu Meiningen, die gräflich schwarzburgische Regierung zu Rudolstadt oder den Bischof von Würzburg zu verweisen.
- 14 fol. 438-439

3408

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 4 Aktenverzeichnis
- 6 undatiert [18. oder 19. Jahrhundert]
- 9 Nicht näher zuzuordnendes, als Anlage A gekennzeichnetes Verzeichnis zwischen 1543 und 1559 von unbekanntem Produzenten angelegter Akten
- 14 fol. 527–534

3409

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 188r
- 4 Albrecht, Anton, für ihn Sylvester Marner, kaiserlicher Hofschuster, sein Schwager
- 6 1608–1610
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Witwe des Mayener Bürgers Dietrich Innich, eine vor dem Koblenzer Hofgericht eingereichte Klage in einer Injurienauseinandersetzung zurückzuziehen
- 12 Zeugenaussagen zur Aussöhnung zwischen Albrecht und Innich, 1606 03 27, fol. 2r–4v, 7r–9v, 12r–14v.
- 14 fol. 1–15

3410

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 180
- 3 AB I/16, fol. 284v
- 4 Allerheiligen (Schwarzwald), Stift
- 5 Brandenburg, Markgraf Johann Georg von, als postulierter Administrator des Stifts Straßburg
- 6 1599–1600
- 9 Gesuch um Wiederherstellung der klösterlichen Rechte und um Restitution des Straßburger „Gürtelerhofs“
- 12 Bericht Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg, 1599 09 09 (Ausf.), fol. 671r–673v.
- 14 fol. 667–675

3411

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 4 Anhalt-Bernburg, Fürst Karl Friedrich von, für ihn: Schwedler, fürstlich anhalt-dessausischer Hofrat
- 6 1718

- 9 Gesuch um Erhebung seiner Gemahlin [Wilhelmine Charlotte Nüssler] in den Reichsgräfinnenstand
14 fol. 312–313

3412

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 248v
4 Armbruster, Anna Maria, für sie ihr Ehemann Dr. Johann Melchior Reinhard, Prokurator am Reichskammergericht
5 Gratwol, Thomas
6 1608–1611
9 Klage über verweigerte Justiz durch das Staffelgericht zu Weißenburg (Elsass) in einer Erbschaftauseinandersetzung.
Reinhard berichtet, vor rund zwei Jahren in einem Erbschaftsstreit eine Klage gegen Gratwohl am Staffelgericht zu Weißenburg eingereicht zu haben. Obwohl er Kautio gestellt habe, verweigere Gratwol die Litiskontestation. Auch das Staffelgericht bleibe ungeachtet eines Fürbittschreibens Bischof Eberhards von Speyer untätig. An den Kaiser ergeht die Bitte, das Verfahren wegen verweigerter Justiz an sich zu ziehen. 1611 erneuert Reinhard sein Gesuch.
12 Klägerisches Appellationsinstrument, 1608 08 31, fol. 228rv;
Fürbittschreiben von Dr. Amraham Greyß für Kläger an den Reichshofrat, 1611 01 27 (Ausf.), fol. 229r–230v.
14 fol. 209–231

3413

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 133
4 Auer, Hieronymus, ehemaliger Rat und Jägermeister des Stifts Passau
5 Pöttinger, Christoph, Dompropst und Administrator des Stifts Passau
6 1603
9 Auseinandersetzung um ausstehenden Sold.
Beklagter erklärt, die kaiserlichen Schreiben 1601 07 03 und 1602 07 29 erhalten zu haben, betont jedoch, die durch seinen Subdelegierten gegenüber Kläger und dem vom Reichshofrat eingesetzten Kommissar gemachten Zusagen, wonach Kläger eine Summe von 1.000 Gulden zustehe, nicht akzeptieren zu können, da sich bei näherer Prüfung die Unrechtmäßigkeit dieses Anspruches gezeigt habe.
14 fol. 725–736

3414

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 224v
- 4 Augustinerstift Sankt Thomas zu Prag, Prior und Konvent
- 5 Flad, Franz Marquard, Stiefsohn des verstorbenen Reichshofrats Johann Jakob Streit
- 6 1612
- 9 Auseinandersetzung aufgrund eines Testaments.
Antragsteller führen aus, Flad sei ihnen aufgrund des Testaments seines verstorbenen Stiefvaters und seiner Mutter die Auszahlung einer Seelgerätstiftung in Höhe von 200 Talern schuldig. Sie suchen um Fürbittschreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Weil nach, unter deren Jurisdiktion Flad ansässig sei.
- 11 An die Stadt Weil: Befehl, Flad binnen vier Wochen zur Zahlung der Seelgerätstiftung aufzufordern oder im Weigerungsfall die Summe exekutiv einzutreiben, 1612 09 17 (Konz.), fol. 397r–398r.
- 12 Obligation Franz Marquard Flads über 200 Taler, 1607 09 13 (Abschr.), fol. 391r–395v.
- 14 fol. 389–398

3415

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Baden, Markgraf Friedrich von; Erbach, Graf Ludwig von; Eberstein, Graf Johann Jacob von; Hanau-Lichtenberg, Graf Philipp Wolfgang von; Salm (Rheingraf), Graf Johann Kasimir von; Wolfskeel, Hans Erhard von
- 6 1637
- 7 Jeremias Pistorius (1637)
- 9 Gesuche um Aufnahme in den Prager Frieden und um Restitution
- 14 fol. 568–569

3416

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 205
- 4 Bamberg, Bischof Georg IV. von
- 6 1556
- 9 Kaiserliches Gratulationsschreiben zu dessen Wahl zum Bischof
- 14 fol. 58

3417

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 6
- 3 AB I/16, fol. 13r
- 4 Barr, Karl Herr von, für ihn als Vormünder Friedrich der Jüngere von Fleckenstein und Pleicker von Rotenburg
- 6 1553

- 9 Gesuch um Bestätigung eines Vertrags über Unterbringung und Unterhalt Karl von Barrs durch dessen Brüder Friedrich und Maximilian gegen Einräumung seines Anteils an Einkünften der Herrschaft
- 11 An Philipp Graf von Hanau: Befehl zur Übernahme einer Kommission, 1553 05 09 (Konz.), fol. 367r–376v.
- 12 Vertrag zwischen den Vormündern Karl von Barrs auf der einen und Friedrich sowie Maximilian von Barr auf der anderen Seite über Unterbringung, Unterhalt und Erbe Karl von Barrs, 1553 03 13 (Abschr.), fol. 370r–373v.
- 14 fol. 367–376

3418

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 197
- 3 AB I/16, fol. 317v
- 4 Basel, Stadt
- 6 1579
- 9 Rechtfertigung der Stadt für die dem Baseler Bürger Ambrosius Frobenius erteilte Genehmigung zum Druck eines Talmuds
- 12 Schreiben des Apostolischen Nuntius an den Kaiser, fol. 173r–174v.
- 14 fol. 163–176

3419

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 210
- 3 AB I/16, fol. 342v
- 4 Bassevi, Jacob, kaiserlicher Hofjude
- 5 Walther, Christoph und Johann Jakob, Brüder und Bürger der Stadt Worms
- 6 1631
- 9 Promotorial an die Stadt Worms zur Durchsetzung einer Geldforderung
- 12 Supplik Bassevis an den Kaiser und dessen Promotorialschreiben an die Stadt Worms nicht in der Akte enthalten, darin: Bericht der Stadt an den Kaiser, 1631 01 07/1630 12 28 (Ausf.), fol. 232r–233v; Bericht der Brüder Walther an den Kaiser, undat. (Abschr.), fol. 234r–238v.
- 14 fol. 232–240

3420

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212v
- 4 Baumgarten, Anna von, Witwe des Hans Georg von Baumgarten, als Vormund ihrer beiden Söhne Hans Ernst und Ferdinand
- 5 Schenk von Stauffenberg, Sebastian

6 1585–1586

9 Gerichtsprivilegien der Freiherren von Baumgarten.

Klägerin wendet sich in ihrer Eigenschaft als vom Reichskammergericht bestellter Vormund ihrer beiden Söhne Hans Ernst und Ferdinand an den Kaiser und führt in zwei identischen Suppliken aus, Beklagter missachte die den Baumgartens im Dorf Bach durch Karl V., Ferdinand I., Maximilian II. und zuletzt 1583 durch Rudolf II. verliehene Gerichtsbarkeit. Ferner habe er den kaiserlichen Notar, einen Rat der Reichsstadt Biberach, genötigt, die darüber ausgestellten Urkunden den Bacher Einwohnern nicht bekannt zu machen. An den Kaiser ergeht die Bitte, gegen Beklagten die in den Gerichtsprivilegien der Baumgartens bei Zuwiderhandlung angedrohte Strafe von 60 Mark lötligen Goldes zu verhängen. Der daraufhin um Bericht angeschriebene Stauffenberg betont, es habe der verstorbene Hans Georg von Paumgarten große Schulden angehäuft. Erst 1568 habe sich der deshalb in Augsburg Inhaftierte mit seinen Gläubigern geeinigt, wobei mit kaiserlicher Approbation auch die 1569 vollzogene Übergabe Bachs vereinbart worden sei. Die dortigen Untertanen habe Baumgarten in diesem Zusammenhang von dem ihm geleisteten Eid entbunden. Auch die Klägerin habe den Vereinbarungen zugestimmt. Er selbst, Stauffenberg, habe Bach 1569 von den Gläubigern Baumgartens käuflich erworben. Erst im August 1583 habe sich die Klägerin angemaßt, die Bacher Untertanen wegen der Leistung von Abgaben vor das Gericht zu Erbach zu zitieren, wogegen sich diese wiederum an Erzherzog Ferdinand von Österreich als Landesherrn gewandt hätten. Von dort aus sei der Klägerin das Prozedieren am Reichskammergericht, wo sie 1583 bereits ein Mandat gegen die Bacher Untertanen erwirkt habe, auch bald untersagt worden. Stauffenberg bittet deshalb erfolgreich darum, die Klage zurückzuweisen und den Ausgang des bei der Oberösterreichischen Regierung anhängigen Verfahrens zu respektieren.

11 Klägerin ist an die Oberösterreichische Regierung als zuständige Gerichtsinstanz zu verweisen, 1586 05 08 (Verm.), fol. 378r.

12 Verzichtserklärung Hans Georgs von Baumgarten über das Gut Bach, 1569 01 14 (Abschr.), fol. 334r–338v;

Zustimmung Annas von Baumgarten zu den zwischen ihrem Mann und dessen Gläubigern geschlossenen Verträgen, 1570 04 08 (Abschr.), fol. 341r345r;

Kaufvertrag über das Gut Bach zwischen Sebastian Schenk von Stauffenberg und den Gläubigern Hans Georgs von Baumgarten, 1569 01 12 (Abschr.), fol. 346r–350v
Befehl Erzherzog Ferdinands von Österreich an Anna von Baumgarten, den am Reichskammergericht gegen Sebastian Schenk von Stauffenberg angestregten Prozess einzustellen 1585 04 05 (Abschr.), fol. 352rv;

kaiserliche Konfirmation der zwischen Hans Georg von Baumgarten und seinen Gläubigern getroffenen Vereinbarungen, 1566 06 03 (Abschr., Auszug), fol. 372r;

Vertrag zwischen Hans Georg von Baumgarten und seinen Gläubigern, 1568 08 18 (Abschr., Auszug), fol. 374r;

Beauftragung Burkhardts von Kathenthal mit einer Kommission zu Güte und Recht im Streit zwischen Hans Georg von Baumgarten und seinen Gläubigern durch Maximilian II., 1567 12 02 (Abschr.), fol. 376r;

Notariatsinstrumente.

14 fol. 321–382

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgarten, Anna von, Witwe von Hans Georg von Baumgarten
- 5 Stotzingen, Hans von
- 6 1574, 1583
- 9 Reichsanschlag, Lehen und Privilegien der Freiherren von Baumgarten.

In diversen Suppliken bittet Antragstellerin 1574, den gegen sie am Reichskammergericht anhängigen fiskalischen Prozess niederzuschlagen und ihren Reichsanschlag zu senken, da ihre noch unmündigen Söhne Hans Ernst und Ferdinand die Reichslehen der Familie nicht mehr innehätten. So sei die Herrschaft Hohenschwangau unter Bruch des Lehensrechts durch den bayerischen Herzog eingezogen worden, während die Gläubiger ihres verstorbenen Mannes unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ihr Wittum Bach an sich gebracht und an Sebastian Schenk von Stauffenberg weiterverkauft hätten. Ferner klagt Antragstellerin über Eingriffe Erzherzog Ferdinands und der Regierung zu Tirol in die Jurisdiktion der Güter Erbach und Donaurieden sowie über Hans von Stotzingen, der sich dreier Höfe in dem zur Herrschaft Erbach gehörigen Flecken Tellmassingen bemächtigt habe, worüber am Reichskammergericht ein Prozess anhängig sei. Anstatt jedoch das Urteil abzuwarten, habe Stotzingen den Bauern gewaltsam einen Untertaneneid abgepresst, ohne dass Antragstellerin bei der um Hilfe angerufenen Tiroler Regierung Unterstützung erfahre. Vor diesem Hintergrund und mit Rücksicht auf die dem Hause Österreich geleisteten Dienste möge der Kaiser die Reichslehen ihres verstorbenen Mannes neuerlich an ihre Söhne verleihen, die damit verbundenen Privilegien bestätigen, Antragstellerin einen kaiserlichen Schutz- und Schirmbrief ausfertigen sowie einen Tutor für ihre Söhne bestellen. Ferner bittet Antragstellerin, den Gläubigern zu befehlen, eine in Biberach hinterlegte Summe Geldes anzunehmen und Antragsteller im Gegenzug verpfändetes Silbergeschirr und andere Kleinodien auszuhändigen. Hinsichtlich des Reichsanschlages berichtet daraufhin der Fiskal am Reichskammergericht, dieser sei 1555 für die Gebrüder Hans Georg und David von Baumgarten anlässlich der Erlangung der Reichsstandschaft auf monatlich fünf Berittene und 20 Mann zu Fuß sowie auf jährlich 35 Gulden als Beitrag zum Unterhalt des Reichskammergerichts festgelegt worden. Zwischen 1555 und 1559 hätten die Gebrüder diese Abgaben auch geleistet. 1567 sei der Anschlag für den in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen Hans Georg schließlich auf einen Berittenen und zwei Mann zu Fuß gesenkt worden, was dieser eigenmächtig auf die bereits im Vorjahr beschlossene Türkenhilfe ausgedehnt habe. Die Aufstellung eines Anschlages für seinen Bruder David sei schließlich vollständig unterblieben, da dieser alle seine Reichslehen verloren habe. Hans Georgs Witwe sei mittlerweile 1.517 Gulden schuldig und habe 1572 lediglich 100 Gulden zum Unterhalt des Reichskammergerichts abbezahlt. Der Antragstellerin wird daraufhin mitgeteilt, dass der fiskalische Prozess weiter betrieben werde. Hinsichtlich der Gläubiger ihres verstorbenen Mannes wird unter Bezugnahme auf einen Bericht des Rates der Stadt Augsburg mitgeteilt, dass

sich die Gläubiger zu einer Aushändigung des Silbergeschirrs bereiterklärt hätten, sofern Antragstellerin die ausstehende Schuld begliche und ihre Appellationsklage am Reichskammergericht zurückziehe. Eine Belehnung ihrer Söhne mit den Reichslehen ihres verstorbenen Mannes sowie eine Bestätigung seiner Privilegien kämen zur Zeit nicht in Betracht, während man hinsichtlich der Klage über Hans von Stotzingen noch dessen Bericht abwarten wolle. 1583 bittet Antragstellerin um die Beauftragung der Stadt Biberach mit einer Kommission, um im Streit mit Stotzingen eine Entscheidung herbeizuführen.

- 11 An Antragstellerin: Ablehnung der Bitte um neuerliche Belehnung, Information über Angebot der Gläubiger und über Schreiben an Hans von Stotzingen, 1574 11 17 (Konz.), fol. 201r–203r.
- 12 Verzeichnis der ausstehenden Beiträge der Antragstellerin zum Reichsanschlag, undat., fol. 177r.
- 14 fol. 169–207

3422

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212v
- 4 Baumgarten, Anna von, Witwe von Hans Georg von Baumgarten, als Vormund ihrer beiden Söhne Hans Ernst und Ferdinand
- 5 Ulm, Stadt; Ulmer Sammlung, Meisterin
- 6 1585–1586
- 9 Bitte um Schutz vor der Stadt Ulm (gewaltsame Übergriffe, Vorenthaltung von Zehnten in Donaurieden)
- 11 An die Stadt Ulm: Befehl, sich weiterer Gewalttätigkeiten zu enthalten und sich stattdessen auf den Rechtsweg zu beschränken, 1586 01 27 (Konz.), fol. 391r–392v.
- 12 Mandat de non offendendo des Reichskammergerichts für Anna von Baumgarten gegen die Stadt Ulm, 1583 05 02 (Abschr.), fol. 388r–389v.
- 14 fol. 383–393

3423

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212v
- 4 Baumgarten, Anna von, Witwe von Hans Georg von Baumgarten, als Vormund ihrer beiden Söhne Hans Ernst und Ferdinand
- 6 1586
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Ferdinand zur Kassation von vor der Oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck anhängigen Prozessen gegen die Untertanen von Bach (wegen Huldigung und Leistung von Abgaben), gegen den Bacher Schultheißen, Sebastian Schenk zu Stauffenberg und die Stadt Ulm sowie Gesuch um Weisung ihrer Prozessgegner an das Reichskammergericht

- 11 An Erzherzog Ferdinand: allgemein gehaltenes Fürbittschreiben für Anna von Baumgarten 1586 01 27 (Konz.), fol. 404rv.
14 fol. 400–404

3424

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
4 Baumgarten, David von
6 1555
9 Ausstellung eines Schutz- und Schirmbriefes über die Herrschaft Hohenschwangau
11 Ferdinand I. stellt die Herrschaft Hohenschwangau mit allen ihren Gerechtigkeiten und Untertanen für zehn Jahre unter seinen und des Hauses Österreich Schutz und Schirm. Als Gegenleistung sollen Antragsteller und dessen Erben jährlich 40 Gulden an die Kammer zu Innsbruck entrichten, 1555 02 08 (Konz.), fol. 254r–255r.
14 fol. 254–255

3425

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 131
3 AB I/16, fol. 213r
4 Baumgarten, Hans Ernst und Ferdinand von
6 1587
9 Gesuch um Abschriften von Lehensbriefen der Herrschaft Hohenschwangau
11 Abgeschlagen, undat. (Verm.), fol. 9v.
14 fol. 8–9

3426

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 212v–213r
4 Baumgarten, Hans Ernst und Ferdinand von
6 1592
9 Gesuch, zur Belehnung mit einer Hälfte der Herrschaft Kißlegg wahlweise den Abt von Kempten, Graf Wilhelm von Zimmern, Herrn zu Moßkirch und Wildenstein, oder Dietrich von Horben, Landvogt der Markgrafschaft Burgau, mit der Entgegennahme des Lehnseides in Stellvertretung des Kaisers zu beauftragen
14 fol. 682–683

3427

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 212v–213r
- 4 Baumgarten, Hans Ernst und Ferdinand von
- 5 Schellenberg, Hans Ulrich von
- 6 1592
- 9 Klage gegen die Erhöhung eines Zoll zu Waltershofen (Herrschaft Kißlegg)
- 14 fol. 684–688

3428

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 4 Baumgarten, Hans Georg und David von
- 5 Augsburg, Kardinal Otto von
- 6 1555
- 9 Klage wegen gewaltsamer Übergriffe in Waltenhofen und Füssen (Beschlagnahme von Heu, Hinderung des Meiers an der Entrichtung von Abgaben an die Kläger)
- 11 Ladung des Beklagten vor das Reichskammergericht und Restitutionsmandat, 1555 09 20 (Abschr.), fol. 256r–258v.
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 256–259

3429

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 224rv
- 4 Baumgarten, Hans Georg von
- 5 Rechberg, Hans von
- 6 1558
- 8 *commissionis in puncto diffamationis*
- 14 Akte fehlt

3430

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgarten, Hans Georg von, dessen Witwe und Erben
- 6 1578
- 9 Bericht des Reichsfiskals über den Reichsanschlag der Freiherren von Baumgarten und deren Gesuch um Minderung des Anschlags zur Türkenhilfe
- 14 fol. 256–259

3431

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgarten, Hans Georg von, seine Gläubiger
- 6 1569
- 8 confirmationis Vertrags
- 14 In: Confirmationes

3432

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 14r
- 4 Baumgarten, Hans Georg, Freiherr von Hohenschwangau und Erbach
- 6 1559
- 9 Gesuch um Befehl an die Oberösterreichische Regierung, ihn in die Herrschaft Raunsparg einzusetzen
- 11 Beschluss eines Befehls an die Oberösterreichische Regierung, gemäß früherem Befehl vorzugehen, 1559 08 21 (Verm.), fol. 361v.
- 14 fol. 360–361

3433

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 224rv
- 4 Baumgarten, Hans Georg, Freiherr von Hohenschwangau und Erbach, kaiserlicher Rat
- 5 Rechberg, Hans von, Inhaber der Herrschaft Schwabegg, als Mitvormund der Erben des kaiserlichen Rats Hans Adam von Stein; Stein, Hans Adam von, Erben, für sie ihre Vormünder und Verwandten
- 6 (1530), 1558–1559
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Austrägal Kommission unter dem Abt von Weingarten, dem Abt von Kaisheim oder dem Landkomtur der Deutschenordensballei Elsass und Burgund zur Vernehmung von Zeugen in einem Injurienkonflikt
- 11 An den Landkomtur des Deutschen Ordens der Ballei Elsass und Burgund Sigmund von Hornstein zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1558 10 29/11 01 (Konz.), fol. 253r–254v, ferner (Abschr.), fol. 319r–320v; Beschluss zur Einrichtung einer Kommission unter Graf Karl I. von Hohenzollern, 1559 08 21 (Verm.), fol. 261v.
- 12 Generalpatent Kaiser Ferdinands I. zur Verhaftung und Aburteilung der Knechte Christoph Khretzer und Faistele und anderer an der Ermordung des Bischofs von Würzburg beteiligter Personen, 1558 05 30 (Druck), fol. 251r–252v; Notariatsinstrumente.
- 14 fol. 251–359

3434

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgarten, Wilhelm von, Herr zu Heyden und Bleid („Blytt“)
- 5 Jülich, Kleve und Berg, Herzog von
- 6 1569
- 9 Gesuch um Absolution für unberechtigte Münzprägungen in der Herrschaft Bleid und um Befehl an den Herzog von Jülich, Kleve und Berg sowie den Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis, deshalb gegen ihn angestrengte Verfahren einzustellen
- 11 An den Niederländisch-Westfälischen Reichskreis: Befehl, zu berichten und eventuell gegen Baumgarten anhängige Prozesse vorerst einzustellen, 1568 08 19 (Abschr.), fol. 409r–411r; desgleichen an den Herzog von Jülich, Kleve und Berg, 1569 03 08 (Konz.), fol. 418r–419r; Schreiben an den Fiskal des Reichskammergerichts, 1568 08 19 (Abschr.), fol. 412rv.
- 14 fol. 407–419

3435

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgartensche Gläubiger
- 5 Baumgarten, Anna von, Witwe des Hans Georg von Baumgarten
- 6 1573–1574
- 9 Stellungnahme zu einem Spottgedicht.
Die Akte enthält mehrere Berichte, mit denen Kläger gegenüber dem Augsburger Stadtrat zu einem von der Beklagten dem Rat übergebenen, nicht beiliegenden Schmähdgedicht Stellung nehmen. Wie die Gläubiger ausführen, stehe dieses im Kontext der Vereinbarungen, die zwei Jahre zuvor der bayerische Rat Dr. Wolf Dietrich Schiegg als Anwalt der Witwe und der Kinder Baumgartens sowie Dr. Tradel als Vertreter der Kläger getroffen hatten. Danach sollten der Beklagten die verpfändeten Güter in Donaurieden, das Silbergeschirr der Familie und die zugrundeliegenden Schuldbriefe durch Kläger nach vollständiger Bezahlung der Außenstände ausgehändigt werden. Nach Zahlung einer ersten Rate habe Beklagte das Reichskammergericht angerufen und dort eine Zitation der Kläger erwirkt. Diese erklären sich deshalb angesichts des schwebenden Verfahrens außerstande, die Pfänder aus der Hand zu geben.
- 12 Auszug aus einer Klage der Witwe Baumgarten vor dem Reichskammergericht, undat. (Abschr.), fol. 36r.
- 14 fol. 1–40

3436

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Baumgartensche Gläubiger
- 6 1569
- 9 Lösung der Einwohner Bachs von ihrem Untertaneneid.
Antragsteller berichten von einem zwischen ihnen und Hans Georg von Baumgarten abgeschlossenen und vom Kaiser bestätigten Vertrag. Zwischenzeitlich hätte sich herausgestellt, dass die Baumgartenschen Güter in Berg, Menchingen und Augsburg sowie die Pfandschaft Oberhausen zu ihrer Befriedigung nicht ausreichten. Berg und Menchingen würden auf 35.000 Gulden geschätzt, den Wert der Pfandschaft Oberhausen habe Baumgarten mit 30.000 Gulden angegeben. Hiervon gingen noch ab 1.826 Gulden an die Langenmentlischen Erben, 10.535 Gulden an den Augsburger Rat sowie 3.000 Gulden an die Krölerischen Erben. Nach Abzug dieser Posten verblieben für die Gläubiger noch Außenstände in Höhe von ca. 40.000 Gulden, weshalb ihnen nunmehr der Ort Bach zu Eigentum übertragen worden sei. Antragsteller bitten, die dortigen Einwohner durch den kaiserlichen Kommissar Burkhard von Kaltenthal zu Osterzell von ihren Untertanenpflichten gegenüber Baumgartner entbinden zu lassen.
- 11 An Burkhard von Kaltenthal: Befehl im Sinne der Supplikanten 1569 01 24 (Konz.), fol. 405r–406r.
- 14 fol. 403–406

3437

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Bayr, Vincenz; Neustadt, Franz; Rodick, Martin; von der Ketten, Matthias und Frank, alle Bürger der Stadt Köln
- 5 Anselm zum Stern; Beyfuß an der Pforten, Juden aus Frankfurt am Main; Frankfurt am Main, Stadt
- 6 1578
- 9 Gesuch um Inhibitionsbefehl an die Stadt Frankfurt in einer Auseinandersetzung über Zinsnahme.
Kläger erklären, sie hätten die Bürgerschaft für ein Darlehen übernommen, welches der verstorbene Kölner Bürger Arnold Pastor bei den Frankfurter Juden Anselm zum Stern und Beyfuß an der Pforten aufgenommen habe. Pastor habe sich hierzu aufgrund seines langwierigen Rechtsstreits mit der Witwe des Pfennigmeisters Wolf Haller wegen einer aus der Lieferung von Kriegsgerät herrührenden Forderung genötigt gesehen. 1574 habe jedoch der durch Pastor angerufene Kaiser Maximilian der Stadt Frankfurt befohlen, zu überprüfen, ob sich die Juden bei diesem Geschäft einer überhöhten Zinsnahme schuldig gemacht hätten. Dessen ungeachtet hätten die

beiden Juden vor dem Frankfurter Stadtgericht gegen Kläger prozediert und über den Besitz von Vincenz und Franz Neustadt einen Arrest erwirkt. Dagegen hätten Kläger an das Reichskammergericht appelliert, jedoch bislang noch keine Inhibition erhalten, was ihnen als Kaufleuten zu großem Schaden gereiche. An den Kaiser ergeht die Bitte, den beiden Juden sowie Bürgermeister und Rat zu Frankfurt zu befehlen, Kläger bis zum Abschluss des Verfahrens am Reichskammergericht nicht weiter zu behelligen.

- 11 Gesuch ist abzuschlagen. Supplikanten sollen ihre Bitte gegebenenfalls erneut bei der Kammer einreichen, 1578 12 09 (Verm.), fol. 263v.
- 12 Kaiser Maximilian an den Kurfürsten von Köln und an die Stadt Frankfurt: Die zwischen den Juden Anselm zum Stern und Beyfuß an der Pforten sowie Arnold Pastor rechtmäßig getroffenen Vereinbarungen könnten zwar nicht kassiert werden, doch sollten Adressaten prüfen, inwiefern die Juden entgegen den Reichskonstitutionen möglicherweise überhöhte Zinsen verlangten, 1574 03 15 (Abschr.), fol. 264r–265v.
- 14 fol. 260–265

3438

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 18r
- 4 Bell, Wilhelm Bertram von, für ihn die Reichsritterschaft
- 5 Sayn, Grafen Heinrich und Hermann von
- 6 1580
- 9 Kaiserlicher Befehl zur Zahlung einer Forderung (1.700 Gulden)
- 11 Zahlungsbefehl an die Grafen von Sayn, 1580 07 16 (Konz.), fol. 418rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 418

3439

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 122
- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Bemelberg, Konrad von
- 6 1570–1571
- 9 Gesuch um Privileg zur Abhaltung von Wochen- und Jahrmärkten in Bissingen
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin nur: Bericht der Stadt Donauwörth an den Kaiser mit Gesuch, das erbetene Privileg nicht zu verleihen, 1571 02 23 (Ausf.), fol. 408r–411v, desgleichen von der Stadt Nördlingen, 1571 03 03 (Ausf.), fol. 412r–413v.
- 14 fol. 408–413

3440

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 323r
- 4 Bentheim-Tecklenburg, Gräfin Charlotte von
- 6 1699
- 9 Gesuch um ein fünfjähriges Moratorium
- 14 fol. 616–618

3441

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 149v
- 4 Berg vor Magdeburg, Kloster des Benediktinerordens, Abt (Kamphausen, Rudolf Joachim von)
- 6 1630
- 8 confirmationis provisionis
- 14 In: HHStA, RHR, Confirmationes privilegiorum, deutsche Expedition, K. 16, Konv. 1, fol. 106–109 (Nachweis AB I/30).

3442

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 4 Berkin, Maria Elisabeth
- 5 Strzla, Wilhelm Ulrich
- 6 undatiert [nach 1655]
- 9 Erbschaftsstreit.
Akte besteht lediglich aus einem Extrakt der Akten eines durch Kläger angestrebten Revisionsverfahrens. Das (nicht genannte) Gericht erster Instanz hatte entschieden, dass das umstrittene Testament aufgrund der Unzulässigkeit der beiden Zeugen Johann Joachim Artstätter und Friedrich Dobranowsky nichtig sei.
- 14 fol. 789–802

3443

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 177
- 4 Berlichingen, Georg Philipp von
- 6 1591
- 9 Insinuation einer Zitation in nicht genanntem Verfahren
- 11 An den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht: Befehl, die Zitation Berlichingen zu insinuieren, 1591 04 02 (Konz.), fol. 674r.
- 14 fol. 674

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 134
- 3 AB I/16, fol. 214v
- 4 Blitterschwick, genannt Passart, Edimont, Drost zu Bilsen, für ihn Kurfürst Ernst von Köln
- 5 Aachen, Stadt
- 6 1603–1605
- 7 Kläger: Eberhard Rham (1603)
- 9 Auseinandersetzung um Gerichtsstand bei kurfürstlichen Bediensteten in einem Mordfall.

Kläger führt aus, Beklagte habe seinen Kämmerer und Drost ungeachtet eines kurfürstlichen Geleitbriefes aufgrund einer gegen Blitterschwick anhängigen Klage gefangen genommen. Kläger bittet unter Hinweis auf seine kurfürstliche Reputation um Befehl an Beklagte, Blitterschwick freizulassen, wohingegen Kläger ein ordentliches Gerichtsverfahren zusichert. Beklagte erklärt, Blitterschwick befinde sich nicht in städtischem Gewahrsam, sondern sei auf Bitten des herzoglich jülichischen Stallmeisters Wilhelm von Cortenbach (Curtenbach) und Heinrich Horns von Cartheils durch den herzoglich jülichischen Meier festgenommen worden. Anschließend sei gegen den Inhaftierten vor dem städtischen Schöffengericht ein Verfahren wegen Mordes eingeleitet worden. Hierauf habe Blitterschwick unter Bezugnahme auf die Goldene Bulle, die Privilegien des Bistums Lüttich sowie auf Verträge zwischen der Stadt Aachen und dem Bistum Lüttich die forideklinatorische Einrede erhoben. Die Schöffen hätten die Geltung der Goldenen Bulle für Kriminaldelikte jedoch in Zweifel gezogen und seien auch von mehreren Schöffenstühlen in ihrer Zuständigkeit bestärkt worden, weshalb das Verfahren bis zu einem Interlokut gediehen sei. Hinsichtlich des weiteren Verfahrens seien Beklagter insofern die Hände gebunden, als sich das Schöffengericht bereits dazu bereiterklärt habe, eine Appellation an den Reichshofrat oder das Reichskammergericht zuzulassen. Eine vorzeitige Haftentlassung Blitterschwicks sei gleichfalls unmöglich, da der Meier des Herzogs von Jülich keine entsprechenden Instruktionen habe. Gegen eine Haftentlassung des Klägers wenden sich auch Cortenbach und Cartheil, die zu diesem Zweck am Reichskammergericht mehrere Mandate gegen die Stadt Aachen, den Kurfürsten von Köln, die „bischöflichen 22“ von Lüttich, den Abt des dortigen Klosters Sankt Jakob sowie den jülichischen Meier in Aachen erwirken. Auf neuerliche Schreiben des Kölner Kurfürsten rät Reichshofrat in einem später vom Geheimen Rat gebilligten Votum ad imperatorem dazu, nicht zugunsten des Kurfürsten in den Rechtsweg einzugreifen und die an den Reichshofrat gerichtete Appellation an das Reichskammergericht zu verweisen. Derweil sucht Kläger seine Haftentlassung durch eine rege Supplikationstätigkeit zu erreichen und wendet sich unter anderem über seine Schwester an Erzherzog Albrecht sowie an spanische Offiziere. Während letztere gegenüber der Stadt Aachen offen mit der Anwendung von Gewalt drohen, erlässt Erzherzog Albrecht als Regent der Spanischen Niederlande Befehl (!), Blitterschwick binnen 24 Stunden auf freien Fuß zu setzen und einem nach Aachen abgeordneten Gesandten zu übergeben. Während der Erzherzog nach Ablauf der Frist in Brabant

gelegene Güter Aachener Schöffen konfisziert und zur Versteigerung bringt, wenden sich sowohl die Stadt Aachen als auch der Anwalt des Herzogs von Jülich, Kleve und Berg an den Kaiser und beklagen die Verletzung Aachener Gerichtsstandsprivilegien durch einen nicht zum Reich gehörigen Fürsten. Auf brabantischen Druck wird Kläger schließlich dennoch aus der Haft entlassen.

- 11 An Beklagte: Befehl, Blitterschwick freizulassen, 1603 09 16 (Konz.), fol. 283r–284v, (Abschr.), fol. 494r–495r, 1603 11 20 (Konz.), fol. 292r–293r (revidierte Reinschr.), fol. 294r–295r (Abschr.), fol. 501r–502r;
an die Schöffen zu Aachen: Verfahren solle nun am Reichskammergericht seinen ungehinderten Lauf nehmen, 1603 12 09 (Konz.), fol. 344r–345r, gleichfalls an die Stadt Aachen, fol. 346v (Abschr.), fol. 503rv;
Votum ad imperatorem, 1604 01 20, fol. 462r–464v;
Geheimer Rat billigt Votum ad imperatorem, 1604 03 10 (Verm.), fol. 467r.
- 12 Appellationsprivileg Karls V. für die Stadt Aachen, 1540 08 12 (Abschr.), fol. 774rv;
Klageschrift Heinrich Horns von Cartheils contra Edimont von Blitterschwick wegen eines in Lüttich an Floris Horn von Cartheils begangenen Mordes, 1603 05 31 (Abschr.), fol. 335r–339r;
Dekret des Schöffengerichts Aachen: Aufforderung an Kläger zur Litiskontestation, 1603 07 19 (Abschr.), fol. 358r;
Mandat des Reichskammergerichts an den Kurfürsten von Köln 1603 07 24 (Abschr.), fol. 374r–380v;
Mandat des Reichskammergerichts an die „bischöflichen 22“ zu Lüttich 1603 09 10 (Abschr.), fol. 380v–386v;
Mandat des Reichskammergerichts an den Abt des Klosters Sankt Jakob zu Lüttich (Kassation von dessen Befehl, Kläger freizulassen), 1603 09 14 (Abschr.), fol. 386v–393r;
Mandat des Reichskammergerichts an den Meier und die Schöffen zu Aachen, 1603 03 29 (Abschr.), fol. 688r–691v, 1603 03 30 (Abschr.), fol. 693r–696r, 1603 10 11 (Abschr.), fol. 393r–401v;
Mandat des Reichskammergerichts an den Kurfürsten von Köln, 1603 10 31 (Abschr.), fol. 404r–411r;
Mandat des Reichskammergerichts an Edimont von Blitterschwick, Dietrich und Karl von Linden, Gebrüder und Dechant von Lüttich bzw. Gubernator von Carlemont, Johann von Merode, Schultheiß von Lüttich, Anton Stucker, Balduin de Vaulx: Befehl, das am Reichskammergericht eingeleitete Verfahren nicht weiter durch Supplikationen wie zuvor bei Erzherzog Albrecht zu behindern, 1603 12 12 (Druck), fol. 412r, 753r;
klägerisches Rechtsgutachten über die Zuständigkeit des Schöffengerichts Aachen aus den Akten der ersten Instanz [1604], fol. 578r–644v;
Erzherzog Albrecht und Infantin Isabella an die Stadt Aachen (Freilassung Blitterschwicks), 1604 07 06 (Abschr.), fol. 679r–683v;
Mandat des Reichskammergerichts an Erzherzog Albrecht, Infantin Isabella und Edimont von Blitterschwick (wegen Nichteinmischung in den Rechtsstreit), 1604 08 01 (Druck), fol. 723r, 764r;
Mandat des Reichskammergerichts an die Stadt Aachen (Nichtigkeit des Befehls Erzherzog Albrechts), 1604 08 01 (Abschr.), fol. 715r–721v;

Mandat des Reichskammergerichts an Margarethe von Parma, die Räte zu Brabant sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Köln (wegen eines von Köln am Reichskammergericht gegen Wilhelm von Harff erwirkten Mandats), 1604 09 19 (Abschr.), fol. 756r–762v;

Bericht des Reichsfiskals: Bitte, Reichskammergericht gegenüber Erzherzog Albrecht zu unterstützen, 1604 12 14 (Ausf.), fol. 750r–752r;

Notariatsinstrumente.

14 fol. 279–781

3445

1 Alte Prager Akten

2 K. 169

4 Bodtmann

6 undatiert [nach 1675]

9 Nicht zuzuordnendes Fragment

14 fol. 427

3446

1 Alte Prager Akten

2 K. 111

3 AB I/16, fol. 170r

4 Bongardt, Freiherr Wilhelm von der, kaiserlicher Oberstleutnant, für ihn Graf Johann t'Serclaes von Tilly

6 1627–1629

9 Gesuche um Fürbitte bei der Infantin und Erzherzogin von Österreich zur Restitution seiner in Luxemburg gelegenen und wegen vermeintlicher Dienste für die Oranier konfiszierten Güter

14 fol. 374–383

3447

1 Alte Prager Akten

2 K. 173

3 AB I/16, fol. 310r

4 Bopp, Klaus, aus Hochdorf

6 1574

9 Gesuch um Schutzbrief nach einem in Warthausen an Georg Depfenhardt aus Wattenweiler begangenen Totschlag

11 An Eufrosina Schädin: Befehl, Bopp ein Geleit zu gewähren, 1574 05 19 (Konz.), fol. 238rv;

Bopp soll angeben, unter welcher Obrigkeit er lebt, 1574 10 21 (Verm.), fol. 244v.

14 fol. 236–246

3448

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258v–259r
- 4 Brand, Geheime Rätin von, Erben
- 5 Ringelmann, Assessor der Regierung (zu Oldenburg)
- 6 1718
- 9 Gesuch um Niederschlagung einer Appellation an den König (von Dänemark) im Streit um das in Oldenburg gelegene Gut Fickensholz (Fickenholt).
Die Erben berichten, Ringelmann habe das zuvor bereits von ihm gepachtete Gut Fickensholz aus der Konkursmasse des Regierungsrats von Bardeleben für 7.770 Reichstaler ersteigert. Das Verfahren habe sich verzögert, da ein Oberhauptmann von Raht im Namen seiner Frau hiergegen den Reichshofrat angerufen habe. Darüber hinaus hätten sich mehrere Gläubiger Bardelebens auf das in der „Vergantungsordnung“ festgeschriebene Recht der „Löse“ (Jus offerendi) berufen. Hiernach stehe es jedem Gläubiger, der mit seinem Anteil an dem bei der Versteigerung erzielten Preis nicht zufrieden sei, frei, die ihm vorgehenden Gläubiger auszuzahlen und das Gut selbst zu erwerben. Hiervon sei schließlich abgesehen worden, da Ringelmann zugesagt habe, die übrigen Gläubiger auszuzahlen, was jedoch nicht geschehen sei. Die Regierung zu Oldenburg habe daraufhin angeordnet, dass Ringelmann die Gläubiger entweder zu befriedigen oder in eine neuerliche Versteigerung Fickenholz' einzuwilligen habe. Ringelmann versuche hingegen, eine Versteigerung hinauszuzögern und habe deshalb den König (von Dänemark) angerufen. An den Kaiser ergeht die Bitte, diese Appellation niederzuschlagen und eine Versteigerung des Gutes anzuordnen.
- 12 Protokoll über die Versteigerung des Guts Fickenholz mit Auflistung der Bietenden, 1716 06 25 (Abschr.), fol. 657r–659r.
- 14 fol. 648–685

3449

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 169
- 4 Brandenburg, Kurfürst Joachim von, für sich und seinen Neuendorfer Amtmann Heinrich von Salza
- 6 1558
- 9 Fürbittschreiben an Erzbischof, Domkapitel und Ritterschaft zu Bremen sowie an Kapitel und Landschaft des Hochstifts Verden wegen Schuldforderungen.
In einem nicht in der Akte enthaltenen Schreiben hatte der Kurfürst ausgeführt, der verstorbene Erzbischof Christoph von Bremen habe sich gegenüber Christoph von Quitzow für einen Kredit über 2.100 Gulden verbürgt, die nunmehr von Quitzows Erben Joachim von Bredow und Moritz von Arnim eingefordert würden. Salza beklage derweil Außenstände bei erzbischöflichen bremischen Untertanen im Land Wursten.

- 11 Fürbittschreiben an Erzbischof, Domkapitel und Ritterschaft zu Bremen sowie an Kapitel und Landschaft des Hochstifts Verden, 1558 06 17 (Konz.), fol. 29rv.
14 fol. 29

3450

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 11v
4 Brandenburg, Markgraf Albrecht der Jüngere von, als Inhaber von Lehnsgütern Friedrich von Schwarzenbergs
6 1549
9 Gesuch um Kassation einer zur Befriedigung der Gläubiger Friedrich von Schwarzenbergs eingesetzten kaiserlichen Kommission unter dem Bischof von Würzburg
14 fol. 166–171

3451

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 177
3 AB I/16, fol. 268r
4 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich von
5 Aachen, Stadt; Jülich, Herzog von, als Inhaber der Aachener Vogtei
6 1582
9 Gesuch um Befehl zur Exekution eines 1581 gegen den markgräflichen Untertanen Michael Schmidt gefällten Urteils.
Die markgräflichen Gesandten führen aus, ihr Landesherr habe etwa acht Jahre zuvor aufgrund des Verdachts der Untreue die Festnahme Schmidts in Aachen erwirkt. Der Herzog von Jülich und die städtischen Schöffen hätten eine Auslieferung Schmidts allerdings abgelehnt und auf einem Verfahren in Aachen bestanden. Dem Vernehmen nach sei im Vorjahr ein Urteil gefällt worden, das jedoch trotz am Reichskammergericht und am Reichshofrat erwirkter Promotorialschreiben bislang nicht zur Exekution gelangt sei.
14 fol. 99–102

3452

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 124
3 AB I/16, fol. 200r
4 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Markgraf Georg Friedrich I. von
5 Nürnberg, Stadt
6 1596

- 9 Klage wegen der Unterstützung von Wilddieben (insbesondere Hieronymus Kreß und Fritz Munch) und wegen Landfriedensbruch (Überfälle auf brandenburgische Amtsleute)
11 Zustellung der Klageschrift an die Stadt Nürnberg, 1596 09 20 (Verm.), fol. 178rv.
14 fol. 163–178

3453

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 222r
4 Braun (Praun), Maria, Witwe des Sigmund Braun
5 Walch, Georg, Kupferstecher
6 1644
9 Appellation gegen Urteil des Stadtgerichts Nürnberg.
Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg erklären, das 1644 07 21 datierende kaiserliche Schreiben, wonach sie binnen einer Frist von sechs Wochen über das vom Stadtgericht gefällte Urteil im Rechtsstreit zwischen Klägerin und Beklagtem berichten und Klägerin vorerst mit der Exekution verschonen sollten, erhalten zu haben. Hierzu reichen sie einen Gegenbericht des Beklagten ein, der einwendet, die Appellation der Klägerin widerspreche dem Nürnberg verliehenen Privileg *de non appellando* für Verfahren mit einem Streitwert bis 600 fl. Zur Sache führt Beklagter aus, Klägerin und ihr verstorbener Mann hätten im Auftrag seines verstorbenen Vaters in Kommission mehrere Gemälde im Gesamtwert von 300 fl. an Karl Ulrich verkauft. Die Behauptung der Klägerin, von diesen Geschäften nichts zu wissen, sei vor dem Stadtgericht widerlegt worden, weshalb Beklagter bittet, das Appellationsgesuch abzuweisen. Auch Bürgermeister und Rat betonen, das Supplizieren der Klägerin am Reichshofrat widerspreche den städtischen Privilegien. Zudem sei Klägerin vom städtischen Gericht hinreichend gehört worden. Wenn sie jedoch neue Sachverhalte vorzubringen habe, werde man ihr das Gehör nicht verweigern.
14 fol. 343–348

3454

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 29
3 AB I/16, fol. 44r
4 Braunsberg, Stadt; Allenstein, Stadt, für sie der Bischof von Posen als Gesandter des Königs von Polen
6 1570
9 Fürbitte an den Kurfürsten von Sachsen, die Stadt Leipzig dazu zu bewegen, einer anderweitigen Verwendung von Geldern einer Stiftung zuzustimmen, die Braunsberger und Allensteiner Bürgern ein Studium in Leipzig ermöglichen sollte
11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1570 08 20 (Konz.), fol. 151r–152v.
14 fol. 151–152

3455

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 10r
- 4 Braunschweig, Herzog von; Fiskal, kaiserlicher
- 5 Sachsen, Herzog von, und consortes
- 6 1542
- 8 fractae pacis
- 14 Akte fehlt

3456

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219r
- 4 Breitenauer, Christoph; Breitenauer, Hans Wilhelm; Kulmayer, Mang; Gräsels, Stephan
- 5 Schubert, Walburga, Ehefrau Dr. Georg Schuberts
- 6 1624
- 9 Revisionsurteil in einer Auseinandersetzung um das Erbe Elisabeth Puschmanns, Witwe des Gumpoldskirchener Bürgers und Ratsherrn Simon Hübschmann
- 11 Revisionsurteil: Die 1618 09 06 und 1622 01 12 an nicht genannten Gerichten gefällten Urteile sind aufzuheben. Beklagte ist materiell in den Stand zurückzusetzen, in dem sie sich beim Tod Hübschmanns befunden hat, 1624 05 20, fol. 18rv.
- 14 fol. 18–19

3457

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 197r
- 4 Bremen, Erzstift, Administrator
- 6 1606
- 9 Gesuch um Abweisung einer durch das Stader Ratsmitglied Martin von der Meden in einem innerstädtischen Konflikt an den Kaiser gerichteten Klage und Bitte um Weisung Medens an den erzbischöflichen Rat in Stade oder an den Administrator als Landesherrn
- 12 Bestätigung der Marktrechte des Erzvorstehers von Hamburg in Heeslingen, Verleihung des Marktrechts auf dem Besitz des Erzbischofs in Stade durch König Heinrich III., 1040 [05 13] (Abschr.), fol. 55r–56v; Übertragung von Gütern und Bestätigung von Privilegien für den Erzbischof von Hamburg durch König Heinrich IV., 1062 [!, 1063] [10 24] (Abschr.), fol. 57r–58v; Übertragung von Stade an den Erzbischof von Bremen durch Kaiser Friedrich I., 1180 [!, 1181] 11 16 (Abschr.), fol. 59r–62v;

Bestätigung der Übertragung durch König Philipp von Schwaben, 1198 [I, 1200] [01 19] (Abschr.), fol. 63r–64v;

Bestätigung einer Schenkung von Pfalzgraf Heinrich bei Rhein und der Privilegien des Erzstifts Bremen durch Kaiser Friedrich II., 1232 03 [...] (Abschr.), fol. 67r–68v;

Vergleich zwischen dem Bischof von Bremen und Herzog Heinrich von Sachsen über Rechte in Stade, 1219 (Abschr.), fol. 65r–66v;

Erklärung der Stadt Stade, betreffend Jurisdiktionsrechte des Erzbischofs von Bremen, 1454 [04 13] (Abschr.), fol. 69r–70v;

Vergleich zwischen Bürgermeister und Rat auf der einen und Bürgerschaft der Stadt Stade auf der anderen Seite, 1606 01 25 (Abschr.), fol. 13r–20v;

Befehl Kaiser Rudolfs II. an Herzog Ernst von Braunschweig zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht (Konflikt zwischen Rat und Bürgerschaft der Stadt Stade, Konflikt zwischen Meden und Vertretern der Bürgerschaft), 1605 09 30 (Abschr.), fol. 21r–25v;

Bescheid Kaiser Ferdinands I. für Daniel von Beuren und Konsorten (Weisung an den Erzbischof von Bremen als zuständigen Landesherrn), 1562 07 12 (Abschr.), fol. 71r–72v;

Notariatsinstrumente.

14 fol. 1–76

3458

1 Alte Prager Akten

2 K. 9

3 AB I/16, fol. 18r

4 Brendel von Homburg, Johann, Georg und Eberhard; Schwalbach, Gernand von, als Vormünder der Kinder von Konrad Brendel von Homburg, für sie die Reichsritterschaft

5 Hessen-Marburg, Landgraf Ludwig IV. von

6 1580

9 Beschwerde über Missachtung der Reichsunmittelbarkeit durch Besteuerung und Beschlagnehmung von Getreide

11 An den Landgrafen: Befehl, das Getreide zu restituieren und die Rechte der Kläger zu respektieren, 1580 07 16 (Konz.), fol. 436rv.

14 fol. 436

3459

1 Alte Prager Akten

2 K. 136

3 AB I/16, fol. 216r

4 Breyner, Maximilian

6 1614

9 Gesuch um Fürbittschreiben an Bischof und Domkapitel zu Regensburg, ihm eine vakante Pfliegerstelle zu verleihen

- 11 Fürbittschreiben an den Bischof von Regensburg, 1614 12 16 (Konz., basierend auf Beschluss des Geheimen Rats 1614 12 15), fol. 422r–423r.
14 fol. 420–423

3460

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
3 AB I/16, fol. 214v
4 Brosamer, Philipp, kaiserlicher Hofmedikus
5 Ochsenfurt, Stadt
6 1599, 1603–1607
7 Beklagte: Georg Hauenschild (1606)
9 Antrag auf Restitution beschlagnahmter Güter.
Kläger klagt auf Restitution jener Güter, die Beklagte zur Befriedigung der Gläubiger des Klägers beschlagnahmt hat. Hierauf ergehen an den Bischof von Würzburg zunächst Fürbittschreiben und schließlich der Befehl zur Übernahme einer Kaiserlichen Kommission, bis der Reichshofrat 1605 die klägerische Appellation zulässt. Der in Prag anwesende Kläger führt im weiteren aus, er fürchte, dort von Beklagter entführt zu werden und beschuldigt den Advokaten der Beklagten, den kaiserlichen Leibmedikus Dr. Gottfried Steg, dieser habe ungeachtet des dem Kläger ausgestellten kaiserlichen Schutzbriefs auf der steinernen Brücke zu Prag einen Mordanschlag auf Kläger verübt.
11 Fürbittschreiben an den Bischof von Würzburg, 1598 04 13 (Konz.), fol. 247rv, 1598 09 18 (Konz.), fol. 248rv;
Restitutionsbefehl an den Bischof von Würzburg, 1599 09 09 (Konz.), fol. 249rv;
Schutz- und Schirmbrief für Kläger, 1600 05 06 (Abschr.), fol. 260r–261r;
Beschluss zur Einleitung eines Appellationsverfahrens, 1605 06 15, fol. 268r (Abschr.), fol. 271rv.
14 fol. 247–296

3461

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 211
3 AB I/16, fol. 344r
4 Bruchhausen [Johann], ehemaliger Rentmeister des Kirchspiels Werne, dessen Erben
5 Herford und Freckenhorst, Abteien; von der Recke zu Heessen; von Galen zu Bisping; von Neuhof zu Rauschenburg; von Merveldt zu Westerwinkel; von Droste zu Vischering; von Winkelhausen zu Ichterloh; Münster, Domkapitel, alle als Gutsherren des Kirchspiels Werne
6 1711
9 Auseinandersetzung um die Exekution eines Urteils des Hofgerichts Münster und um eine Forderung der Erben Bruchhausens in Höhe von 1.762 Talern (Vikariatsakte)

- 10 1. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Münster 2. Reichsvikariat
11 Die liquide Forderung der Erben ist gegen Stellung einer Kautions zu befriedigen, die illiquide Forderung ist weiter zu erörtern, 1711 08 22 (Verm.), fol. 258r.
12 Abrechnung des Rezeptors Johann Homann über die Schatzung im Kirchspiel Werne, 1660–1663 (Abschr.), fol. 219r–225v;
Auszüge aus dem Protokoll des Hofgerichts zu Münster mit Abrechnungen der Schatzung für das Kirchspiel Werne, 1676–1678 (Abschr.), fol. 244r–249v;
Auszüge aus dem Resolutionsprotokoll des Reichshofrats vom 27. August 1706 und 30. Oktober 1710, betreffend die Abschlagung einer Appellation der Gutsherren des Kirchspiels Werne gegen ein Urteil des Hofgerichts Münster (Abschr.), fol. 250r–251v.
14 fol. 204–263

3462

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 174
3 AB I/16, fol. 272r
4 Buchau, Damenstift, für es: Grafen und Herren des Schwäbischen Reichskreises
6 1578
9 Gesuch um Promotorialschreiben an den Papst, dem Stift eine Restitution in integrum zu gewähren und seine Exemtionsprivilegien angesichts gegenläufiger Bestrebungen des Bischofs von Konstanz zu bestätigen
14 fol. 525–528

3463

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Bulach, Georg Zorn von, kaiserlicher Statthalter in Pfalz-Neuburg
6 1546–1547
9 Berichte über militärische und administrative Problemen bei der Verwaltung Neuburgs, Gesuch um finanzielle Unterstützung
14 fol. 62–82

3464

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 117
3 AB I/16, fol. 187r
4 Bürgermeister, Michael, Müller an der Gaißa im Hochstift Passau
5 Gruber, Georg, Müller am Steinbach im Landgericht Vilshofen
6 1603
7 Kläger: Dr. Johann Martin Rebmann

- 9 Appellation gegen ein Urteil der bischöflich-passauischen Kammer in einem Injurienkonflikt
- 10 1. Passau, Hochstift, Landgericht
- 2. Passau, Hochstift, Hofrat
- 3. Passau, Hochstift, Kammer
- 12 Ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 685–687

3465

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Burgheim, Stadt
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Gesuch um Privilegienbestätigung
- 12 Privilegien des Marktes Burgheim, verliehen durch Stephan Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, 1401 [02 10] (Abschrift), fol. 85r–87v;
Privilegienbestätigung durch Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Ober- und Niederbayern, 1453 [05 16] (Abschrift), fol. 87v–88r;
Privilegienbestätigung durch Georg Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Ober- und Niederbayern, 1471 [12 06] (Abschrift), fol. 88r–89r;
Privilegienbestätigung durch Georg Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Ober- und Niederbayern, 1486 [06 30] (Abschrift), fol. 89r–90r;
Privilegienbestätigung durch Friedrich Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, 1508 [01 27] (Abschrift), fol. 90r–91r;
Privilegienbestätigung durch Friedrich Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, 1508 [01 28] (Abschrift), fol. 91r–92r.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 83–92

3466

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 16r
- 4 Busecker Tal, Vierer und Ganerben, für sie Heinrich und Melchior von Trohe
- 5 Hessen-Marburg, Landgraf Ludwig IV. von
- 6 1575
- 9 Klage wegen Missachtung ihrer Reichsunmittelbarkeit (Abgaben- und Dienstforderungen, Verhaftungen) und Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Klärung der gegenseitigen Ansprüche
- 11 Kaiserlicher Befehl an Beklagten, Übergriffe auf Rechte der Kläger einzustellen, entzogene Güter zurückzugeben und etwaige Ansprüche nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen 1575 01 15, fol. 568r–571v.

- 12 Vollmacht von Vierer und Ganerben des Busecker Tals (Philipp von Trohe, Georg von Trohe, Hans Hermann von Buseck, Philipp Ulrich von Buseck, Hartmann von Buseck) für Mitganerben Heinrich und Melchior von Trohe, 1574 10 24 (Ausf.), fol. 552r–553v;
Fürbittschreiben Kurfürst Daniels von Mainz für Heinrich von Trohe an Reichsvizekanzler Johann Baptist Weber 1574 11 20 (Ausf.), fol. 554r–555v;
Mandat Kaiser Karls V. gegen Landgraf Philipp I. von Hessen, auf die Heranziehung der Vierer und Ganerben des Busecker Tals zu den hessischen Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen zu verzichten, undat. (Abschr.), fol. 575r–578v.
- 14 fol. 549–589

3467

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 217v
4 Castner, Hans Christoph; Sitzinger, Eleasar, Rat Pfalzgraf Wolfgang Wilhelms; Pucher, Hans Rudolf, kaiserlicher Rat und Reichshofsekretär
6 1613–1616
9 Gesuche um Belehnung mit dem heimgefallenen Reichslehen Meggenhausen.
Mit Unterstützung Pfalzgraf Philipp Ludwigs bittet Hans Christoph Castner um Belehnung mit dem durch den Tod seines Vorbesitzers und Schwagers, des Assessors am Reichskammergericht Dr. Theodor Appian, heimgefallenen Reichslehen Meggenhausen im Fürstentum Pfalz-Neuburg, das unmittelbar an seine landsässigen Güter Uttlhofen und Grünstein angrenze. Antragsteller stellt dabei Investitionen in das Lehen in Aussicht, das bislang jährlich nur 28 Gulden einbringe. Rund 18 Monate später meldet sich ex officio der Reichshoffiskal und berichtet, ihm sei bekannt geworden, dass die Familie Appian im Mannesstamm ausgestorben sei, weshalb Nachforschungen über die derzeitige Nutzung Meggenhausens angestellt werden sollten. Der um Bericht angeschriebene Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm meldet schließlich, keine näheren Angaben über Meggenhausen machen zu können. Stattdessen solle der Kaiser in seiner Lehenskanzlei nach dem Lehensbrief suchen lassen oder aber sich an die Erben Appians wenden, deren Aufenthaltsort ihm allerdings nicht bekannt sei. Der Pfalzgraf setzt sich mittlerweile für eine Übertragung des Lehens an seinen Rat Eleasar Sitzinger ein.
- 11 An Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm: Befehl, Hans Rudolf Pucher in das Lehen einzusetzen, 1616 01 04 (Konz.), fol. 410r–411r.
- 14 fol. 399–411

3468

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
4 Crone, Colonel de la
6 1650

- 9 Versendung zweier Pakete von Erfurt nach Hameln und Minden (Fragment).
Ein Schreiber namens Jakob berichtet einer namentlich nicht genannten Exzellenz im August 1650 aus Erfurt, nach der Abreise de la Crones nach Hameln und Minden seien zwei Pakete aus Nürnberg eingetroffen, die de la Crone nachgeschickt worden seien. Generalmajor Peykel habe ein Fuhrwerk angefordert.

14 fol. 74–75

3469

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 146
4 Dalberg, Friedrich von; Hentschuchsheim, Christoph von; Katzenelnbogen, Philipp Knebel von
6 1572
9 Gesuch um Privilegierung mit Halsgerichtsbarkeit im Dorf Gerolsheim.
Antragsteller erklären, sie hätten von Balthasar von Rosenberg das im Bistum Worms gelegene Dorf Gerolsheim geerbt. Von den Ältesten des Dorfes sei ihnen berichtet worden, dass sich früher an der Straße nach Lambsheim eine Richtstätte befunden habe, an die der Flurname „Halsgerichtsacker“ erinnere. Antragsteller bitten den Kaiser, sie mit der unter den Rosenbergnern in Abgang geratenen Halsgerichtsbarkeit zu privilegieren.

14 fol. 778–779

3470

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 68v
4 Dalheim, Philipp Melchior von, Erben
5 Baumberger, Kaspar, Oberst in der kaiserlichen Armee, Kommandant der Festung Philippsburg
6 1645–1646
7 Kläger: Johann Löw (1645)
9 Auseinandersetzung um das aus dem Erbe Philipp Melchiors von Dalheim stammende Gut Rauenberg.
Kläger behaupten, die rechtmäßigen Erben Dalheims zu sein. Dennoch habe Kaspar Heinrich von Wöllwarth, der Sohn einer Schwester Dalheims, nach dessen Tod 1630 das dalheimische Gut Rauenberg in seinen Besitz gebracht und die Huldigung der Untertanen entgegengenommen. Sein Vorgehen habe er damit begründet, von Dalheim kurz vor dessen Tod zum Erben bestimmt worden zu sein. Kläger hätten vor dem Reichskammergericht geklagt, das Verfahren nach dem Tod Wöllwarths aber nicht weiterverfolgt. Später sei Rauenberg in den Besitz des Beklagten gelangt. Dieser habe eine Rückgabe abgelehnt und darauf verwiesen, Rauenberg sei ihm vom Kaiser zugesprochen worden. Kläger bitten, die Übertragung des Guts an Beklagten zu kassieren und die Rückgabe an Kläger anzuordnen. Beklagter beharrt auf dem

Erbanspruch Wöllwarths. Da dieser in der schwedischen Armee gekämpft habe, sei Rauenberg 1635 von König Ferdinand provisorisch eingezogen und Beklagtem zur Verwaltung übergeben worden.

- 12 Ladung des Reichskammergerichts in Verfahren Jachsheim, Anna Dorothea von, geb. von Wallrab, und Wöllwarth, Anna Ursula von, contra Wöllwarth, Kaspar Heinrich von; Uhren, von, Dekan in Sinsheim, sowie Priester, Eberhard, bischöflichspeyerischer Kellner in Rottenburg, wegen Rechtmäßigkeit der Einsetzung Kaspar Heinrichs von Wöllwart in das Erbe Philipp Melchiors von Dalheim, 1631 08 19 (Abschr.), fol. 212r–215v;
Mandat des Reichskammergerichts gegen Kaspar Heinrich von Wöllwarth, den Verwalter und Pfleger von Schloss Rauenberg Eberhard Priester, Schultheiß und Gemeinde von Rauenberg sowie die dalheimischen Untertanen in Zuzenhausen, 1631 08 31 (Abschr.), fol. 208r–211v;
Schreiben König Ferdinands an Beklagten, betreffend die provisorische Übergabe der Güter Kaspar Heinrichs von Wöllwarth, 1635 03 30 (Abschr.), fol. 199rv, 200rv.
- 14 fol. 193–219

3471

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 195
3 AB I/16, fol. 316v
4 Degenberg, Hans Sigmund von, für ihn dessen Vormünder Stefan von Closen, Hans Christoph von Pienzenau, Philipp Jakob von Schwarzenstein
6 1568
9 Information über eine von Herzog Albrecht von Bayern geforderte Rechnungslegung über die Administration der Reichslehen ihres Mündels und Gesuch um Verhütung präjudizierlicher Handlungen
11 An den Herzog von Bayern: Befehl, die Überprüfung der Administration der Tegenbergischen Reichslehen im Namen des Kaisers durchzuführen, 1568 04 22 (Konz.), fol. 394rv.
- 14 fol. 388–395

3472

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 47
3 AB I/16, fol. 69r
4 Degenfeld, Freiherr Gustav von, zugleich im Namen seiner Geschwister, für ihn Reichsritterschaft Schwaben, Kanton Kocher
6 1654
9 Gesuch um Befehl an die Städte Reutlingen und Dinkelsbühl zur Leistung vom Kaiser angewiesener Zahlungen für Kriegsdienste des verstorbenen Christoph Martin von Degenfeld (Vater des Antragstellers)
- 14 fol. 357–358

3473

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 315r
- 4 Deutscher Orden
- 5 Sachsen, Kurfürst von; Hessen, Landgraf Philipp I. von
- 6 1549
- 9 Gesuch um Restitution von Ordensgütern in Sachsen (Altenburg, Plauen, Schleiz, Reichenbach, Adorf, Weimar, Dommitzsch, Dahnsdorf, Zschillen, Liebstadt) und Hessen
- 11 An den Kurfürsten von der Pfalz: Befehl zur Restitution des Amtes Lichtenberg, 1549 03 07 (Konz.), fol. 373rv.
- 14 fol. 367–373

3474

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 321v
- 4 Deutscher Orden
- 5 Frankfurt, Stadt
- 6 1631
- 9 Auseinandersetzung um den vom Orden betriebenen Wein- und Bierausschank im Sandhof
- 12 Enthält nur:
Bericht der Stadt Frankfurt an den Kaiser, 1631 05 31 (Ausf.), fol. 552r–553v (die Anlagen fehlen).
- 14 fol. 552–553

3475

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 315v
- 4 Deutscher Orden
- 5 Straßburg, Stadt; Frankfurt, Stadt; Schwäbisch Hall, Stadt; Esslingen, Stadt; Heilbronn, Stadt; Reutlingen, Stadt; Memmingen, Stadt; Kempten, Stadt; Isny, Stadt; Lindau, Stadt; Biberach, Stadt; Ravensburg, Stadt
- 6 1548, 1561–1563
- 9 Klage auf Restitution während des Schmalkaldischen Krieges erlittener Schäden; später Gesuch um Erneuerung von Kommissionen unter dem Bischof von Speyer, den Grafen von Montfort und dem Bischof von Worms
- 12 Akten einer kaiserlichen Kommission unter Bischof Melchior von Würzburg und Graf Wilhelm von Nassau, 1548, fol. 300r–356v.
- 14 fol. 292–366

3476

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 315r
- 4 Deutscher Orden
- 5 Hessen, Landgraf Philipp I. von; Sachsen, Kurfürst Johann Friedrich I. von
- 6 1544, 1550, 1559
- 9 Gesuche um Restitution der Ordensbesitzungen in Hessen (Marburg, Flörsheim, Friedberg, Gelnhausen) und Sachsen (Plauen, Adorf, Reichenbach, Dahnsdorf, Dommitzsch, Weimar)
- 11 An den Kurfürsten von der Pfalz: Befehl, die Besitzungen des Deutschen Ordens in Flörsheim, Friedberg und Gelnhausen zu schützen, 1544 05 26 (Konz.), fol. 240rv; an Landgraf Philipp von Hessen: Mahnung, inhaftierte Brüder des Deutschen Ordens freizulassen und dem Kaiser zu überstellen, 1544 05 26 (Konz.), fol. 242r–243r; an Burggrafen und Stadt Friedberg: Befehl zum Schutz der am Ort befindlichen Ordenskommende, 1544 05 26 (?) (Konz.), fol. 246r–247r.
- 12 Bericht Landgraf Philipps von Hessen, wonach er hinsichtlich der Ordenskommende Marburg nicht gegen den Regensburger Reichsabschied verstoßen habe, 1544 07 06 (Ausf.), fol. 249r–250v; Vertrag zwischen dem Deutschen Orden und Landgraf Philipp über die vom Orden erlittenen Injurien und Schäden, 1549 06 16 (Abschr.), fol. 264r–277v.
- 14 fol. 236–287

3477

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 314r
- 4 Deutscher Orden
- 5 Wertheim, Graf Johann von
- 6 1477
- 9 Befehl gegen die Besteuerung von Untertanen des Ordens
- 11 Befehl an Graf Johann, 1477 [04 13] (Konz.), fol. 205rv.
- 14 fol. 205

3478

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 322v
- 4 Deutscher Orden, für ihn Erzherzog Karl Joseph von Österreich
- 6 1663
- 9 Gesuch um Unterstützung bei der Rückgewinnung weggenommener Balleien

Inventar

- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Karl Josephs an den Kaiser, 1663 09 06 (Ausf.), fol. 603r–604v, als dessen Anlage: Memorial der Reichstagsgesandtschaft des Deutschen Ordens über die dem Orden weggenommenen Balleien in den Niederlanden, im Königreich Neapel und an anderen Orten (Abschr.), fol. 605r–606r.
- 14 fol. 603–606

3479

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 314v
- 4 Deutscher Orden, für ihn Hochmeister Walther von Cronberg
- 5 Frankfurt, Stadt
- 6 1541
- 9 Befehl an die Stadt, den Orden unbehelligt zu lassen und ein Gerichtsurteil abzuwarten
- 14 fol. 234

3480

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 195
- 3 AB I/16, fol. 316v
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Georg Hund von Wenkheim und Landkomtur Werner Forstmeister von Gelnhausen
- 5 Germar, Hans von, ehemaliger Landkomtur der Deutschordensballei Thüringen; später Holdinghausen, Wilhelm von
- 6 1568–1569
- 9 Gesuch um Restitution der Ordenskommenden Nägelstedt („Neulstet“), Lehesten („Liestenn“) und Altenburg nach Übertritt zum Protestantismus und Unterstellung unter den Kurfürsten von Sachsen
- 11 An den Hochmeister: Er solle Vorschläge für die Besetzung einer Kommission zur Güte unterbreiten, 1569 01 22 (Konz.), fol. 445r–446v.
- 12 Bericht Germars an den Kurfürsten von Sachsen, 1561 (Abschr.), fol. 400r–413v, Gegendarstellungen des Hochmeisters Wolfgang Schutzbar, 1562 06 01 (Abschr.), fol. 414r–433v, 1565 02 05 (Abschr.), fol. 435r–439v.
- 14 fol. 396–450

3481

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 197
- 3 AB I/16, fol. 314v
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Walther von Cronberg
- 5 Bern, Stadt; Luzern, Stadt

- 6 undatiert [zwischen 1527 und 1543]
- 9 Klage auf Restitution der Ordenskommenden Köniz und Sumiswald
- 14 fol. 1–2

3482

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 316r
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Wolfgang Schutzbar
- 6 1564
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Großfürsten von Moskau, den livländischen Landmeister Johann Wilhelm von Fürstenberg freizulassen
- 14 fol. 666–671

3483

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 315v
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Wolfgang Schutzbar
- 6 1561
- 9 Gesuch um Konfirmation eines 1549 erlassenen Ordensstatuts und um Unterstützung gegen sich einer hochmeisterlichen Visitation widersetzende Komture
- 14 fol. 640–646

3484

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 315v
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Wolfgang Schutzbar
- 5 Lothringen, Herzog Karl von
- 6 1559–1560
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken und dem Präsidenten des Luxemburger Provinzialrats Dr. Felix Hornung wegen Heranziehung von Ordensuntertanen in „Berkingen“, „Pfochten“, Dieblingen, Tentelingen und Hundlingen zur Schatzung
- 11 An den Deutschmeister: Die Kommission könne nicht bewilligt werden, da Lothringen aus dem Zuständigkeitsbereich der Reichsgerichtsbarkeit ausgeschieden sei, 1560 11 26 (Konz.), fol. 608rv.
- 12 Auszug aus dem Vertrag von Nürnberg (1542), betreffend die Exemtion des Herzogtums Lothringen von der Reichsjustiz, fol. 609r;
Schreiben des Herzogs von Lothringen an den Kaiser, 1559 11 23 (Ausf.), fol. 610r–611v.
- 14 fol. 600–611

3485

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 315r
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Wolfgang Schutzbar
- 5 Oettingen, Graf Ludwig von
- 6 1559
- 9 Klage wegen der Wegnahme von Zehnten in Möttingen, Appetshofen und Schrattenhofen, Einsetzung eines lutherischen Pfarrers in Möttingen und Gefangennahme des dortigen Amtsknechts des Ordens
- 11 Der Graf soll aufgefordert werden, die Rechte des Ordens nicht zu verletzen, 1559 06 27 (Verm.), fol. 615v;
Bevolligung eines Mandats gegen den Grafen bei einer Strafe von 20 Mark lötligen Goldes, 1559 07 21 (Verm.), fol. 619v.
- 14 fol. 612–620

3486

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 323rv
- 4 Deutscher Orden, Hochmeister Wolfgang Schutzbar
- 6 1558
- 9 Gesuch um Unterstützung gegen die heiratswilligen Deutschordensbrüder Ludwig von Achemiß in Friesach und Balthasar von Teufenbach in Graz
- 14 fol. 599

3487

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 194
- 3 AB I/16, fol. 315r
- 4 Deutscher Orden, Landmeister Gotthard Kettler
- 6 1559
- 9 Gesuch, dem kaiserlichen Hofdiener Erhard Nollen eine Verlängerung seines Urlaubs in Livland zu gewähren
- 14 fol. 621–622

3488

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 322r

- 4 Deutscher Orden, vertreten durch Georg Wilhelm von Elkershausen, Landkomtur der Ballei Franken
- 5 Weißenburg, Stadt
- 6 1643
- 9 Gesuch um Bezahlung einer Geldforderung
- 12 Die Stadt Weißenburg verkauft dem Deutschordenskomtur Johann Eustachius von Westernach für 2.000 Gulden eine jährliche Rente von 80 Gulden, 1623 09 01 (Abschr.), fol. 580r–581v.
- 14 fol. 578–581

3489

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 215r
- 4 Dominikanerorden, Bruder Konrad Zittard, Provinzial
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1597
- 9 Auseinandersetzung um Religionsausübung.
Beklagte führt aus, ihr sei durch die Pfalzgrafen Wilhelm und Philipp Ludwig Herzöge von Bayern die diesen aufgetragene Kaiserliche Kommission zu Güte und Recht in der Auseinandersetzung mit Kläger über die Religionsausübung im Regensburger Dominikanerkloster bekannt gemacht worden. Beklagte verweist jedoch auf ihr gespanntes Verhältnis zu den Kommissaren, weshalb sie Bedenken hätte, diesen die Akten aus der städtischen Registratur zugänglich zu machen. Zudem seien Kommissare im vorliegenden Fall befangen, da sie sich als Schirmherren des Klägers betrachteten. An den Kaiser ergeht die Bitte um Aufhebung der Kommission. Zur Sache führt Beklagte aus, die protestantischen Kirchen der Stadt seien bereits überfüllt, während die katholischen meistens leer stünden. Die ehemalige Dominikanerkirche befinde sich bereits seit 30 Jahren im Besitz des Beklagten.
- 13 Ursprünglich Teil der Akte „Prediger Ordens Provincial contra Pfalz Neuburg, Regensburg, Nürnberg und Wimpfen von unterschiedlichen Jahren“
- 14 fol. 210–215

3490

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 215r
- 4 Dominikanerorden, Bruder Konrad Zittard, Provinzial
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1594–1606
- 9 Restitution des Dominikanerinnenklosters Sankt Katharina in Nürnberg.

Kläger führt aus, Beklagte unterbinde seit längerem die Aufnahme neuer Nonnen in das Kloster Sankt Katharina in Nürnberg, hindere das Kloster an Verrichtung des katholischen Gottesdienstes und Ausrichtung seiner Liturgie am Gregorianischen Kalender und habe schließlich 1596, nach dem Tod der letzten Nonne, den Besitz des Klosters inventarisiert und eingezogen. Auf den daraufhin ergangenen kaiserlichen Restitutionsbefehl erklärt Beklagter, bereits seit 200 Jahren durch kaiserliche Privilegien mit der Aufsicht über das Kloster betraut zu sein, das 1295 durch den Nürnberger Bürger Konrad von Neuenmarkt gegründet worden sei. In der Folge ist zwischen den Parteien insbesondere die Anwendbarkeit des Passauer Vertrages und des Religionsfriedens strittig. Während Kläger darauf verweist, dass sich noch 1555 im Kloster Nonnen und bis 1574 auch ein katholischer Beichtvater befunden hätten, betont Beklagte, es habe sich dabei lediglich um betagte, gnadenhalber dort belassene Nonnen gehandelt, deren Anwesenheit kein Präjudiz für die Oberaufsicht der Beklagten darstelle.

- 11 An Beklagte: Befehl, Kloster Sankt Katharina zu restituieren, 1596 11 30 (Konz.), fol. 13r–14v, erneuert 1598 02 07 (Konz.), fol. 21r–22r;
An Kläger: Soll darlegen, ob nach 1552 (Passauer Vertrag) in Sankt Katharina noch Konventualinnen aufgenommen wurden und ob Kläger die Jurisdiktion kontinuierlich ausgeübt habe, 1601 05 04 (Konz.), fol. 65rv.
- 12 Gedrucktes Transsumpt Rudolfs II., 1582 07 31: Schutz- und Schirmbrief Karls V. für den Dominikanerorden, 1530 11 14, fol. 53r;
gedrucktes Transsumpt Rudolfs II., 1582 07 31: Schutz- und Schirmbrief Ferdinands I. für den Dominikanerorden, 1559 08 05, fol. 54r;
Zeugenaussagen über die Fortdauer des katholischen Exerzitiums im Kloster Sankt Katharina zu Nürnberg über die Jahre 1552/55 hinaus, fol. 55r–61v;
Bericht des Parteienvertreters Hans Ulrich Kirch an Kläger über Überlastung des Reichshofrats, 1606 04 15 (Abschr.), fol. 66r–67r.
- 13 Ursprünglich Teil der Akte „Prediger Ordens Provincial contra Pfalz Neuburg, Regensburg, Nirmberg und Wimpfen von unterschiedlichen Jahren“
- 14 fol 6–67

3491

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 215r
- 4 Dominikanerorden, Bruder Konrad Zittard, Provinzial
- 5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Philipp Ludwig von
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung um Religionsausübung im Kloster Möhringen
- 12 Enthält nur: Befehl an den Bischof von Augsburg um Bericht.
- 13 Ursprünglich Teil der Akte „Prediger Ordens Provincial contra Pfalz Neuburg, Regensburg, Nirmberg und Wimpfen von unterschiedlichen Jahren“
- 14 fol. 5

3492

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 215r
- 4 Dominikanerorden, Bruder Konrad Zittard, Provinzial
- 5 Wimpfen, Stadt
- 6 1590
- 9 Beschwerde über Behinderung der Religionsausübung
- 11 An die Stadt Wimpfen: Befehl, die Dominikaner in ihrer Religionsausübung nicht zu behindern, 1590 09 17 (Konz.), fol. 3r–4r.
- 13 Ursprünglich Teil der Akte „Prediger Ordens Provincial contra Pfalz Neuburg, Regensburg, Nürnberg und Wimpfen von unterschiedlichen Jahren“
- 14 fol. 1–4

3493

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 208
- 3 AB I/16, fol. 340r
- 4 Dominikanerorden, Provinzial Konrad Zittard
- 5 Wimpfen, Stadt
- 6 1590–1591
- 9 Gesuch um Mandat gegen die gewaltsame Unterbindung eines in Wimpfen geplanten Ordenskonvents sowie Beschwerde über Religionsfriedensbruch (Störung des Gottesdienstes, Verwüstung der Kirche)
- 12 Fürbittschreiben der Erzherzogin Elisabeth von Österreich für den Dominikanerorden an den Kaiser, 1590 08 08 (Ausf.), fol. 701r–702v;
Gegenbericht der Stadt Wimpfen an den Kaiser, 1591 05 15 (Ausf.), fol. 703r–712v.
- 14 fol. 691–712

3494

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 174
- 3 AB I/16, fol. 271r
- 4 Dominikanerorden, Ulrich Stump, Generalvikar der Oberdeutschen Kongregation
- 5 Deutscher Orden, Deutschmeister
- 6 1576
- 9 Klage gegen Wegnahme des Dominikanerklosters Mergentheim und Vertreibung des Priors Johann Widmayer
- 11 Beschluss zur Ausfertigung eines Restitutionsbefehls, 1576 08 20 (Verm.), fol. 478v.
- 14 fol. 475–478

3495

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 321v
- 4 Ebersheim, Dr. Gerhard, kaiserlicher Kommissar
- 6 1630
- 9 Bericht über die Mann- und Afterlehen der (ausgestorbenen) Grafen von Helfenstein
- 14 fol. 530–531

3496

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240r
- 4 Eberstein, Graf Gisbrecht von; Leiningen, Graf Ludwig von; Hohenfels, Johann von
- 5 Metz, Bischof von
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung um Jurisdiktion in der Grafschaft Rixingen.
Kläger führen als Inhaber der Grafschaft aus, Beklagter missachte ihre Reichsunmittelbarkeit und versuche, Appellationen ihrer Untertanen vor seinen Statthalter in Vith zu ziehen. Der Kaiser möge ihnen ein Privileg verleihen, um dies künftig zu unterbinden.
- 14 fol. 467–470

3497

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 178
- 3 AB I/16, fol. 278r
- 4 Eichstätt, Bischof Martin von, für sich und seine Vettern Sebastian, Lienhard und Georg von Schaumberg
- 5 Schwarzburg, Grafen Hans Günther und Albrecht von
- 6 1584–1586
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben zur Erneuerung der Belehnung mit dem Dorf Teschnitz und zur Bezahlung einer Schuldforderung von 1.000 Gulden nebst Zinsen
- 11 Fürbittschreiben an die Grafen von Schwarzburg, 1584 02 24 (Konz.), fol. 7r–10v, angemahnt 1586 02 12 (Konz.), fol. 22r–23v.
- 14 fol. 1–30

3498

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 4 Elbing
- 6 undatiert [nach 1697]

- 9 Durchzug sächsischer Truppen (Fragment)
- 12 Enthält nur: Auszug auf einem Schreiben des Elbinger Sekretärs Jakob Lange über den Durchzug sächsischer Truppen aus Marienburg, 1698 12 12 (Abschr.), fol. 535r.
- 14 fol. 535–536

3499

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 180
- 4 Erfurt, Stadt; Mühlhausen, Stadt; Nordhausen, Stadt
- 6 undatiert [16./17. Jahrhundert]
- 9 Fragment betreffend ein Bündnis mit den Grafen Ernst und Heinrich von Gleichen
- 12 Übereinkunft zwischen den Landgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen mit den Grafen Ernst und Heinrich von Gleichen über ein von letzteren abgeschlossenes Bündnis mit den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen, 1378 [09 04] (Abschr.), fol. 861r–862v.
- 14 fol. 861–862

3500

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 198
- 3 AB I/16, fol. 318r
- 4 Erstenberger, Andreas, Reichshofratssekretär
- 6 1580–1585
- 9 Einsetzung Erstenbergers in die durch die Abtei Fulda an die Herren von Reckrodt verpfändeten thüringischen Güter Wolfsburg und Unkeroda sowie Verhandlungen über deren Weiterverkauf an Sachsen-Coburg
- 12 Kaiserliches Fürbittschreiben an Abt und Kapitel zu Fulda, Erstenberger den Erwerb der beiden Güter zu gestatten, 1579 01 12 (Abschr.), fol. 257r–258v;
Bericht über eine Inspektion der Güter durch eine Kommission unter Eustachius von Görtz, Amtmann zu Fürsteneck, und dem fuldischen Rat Johann Volpracht, undat., fol. 102r–105v;
Fürbittschreiben von Hermann von Windhausen, Dechant des Kapitels zu Fulda, an Erstenberger, den Kellner Johann Bockstadt als Verwalter in Wolfsburg und Unkeroda einzusetzen, 1580 06 13 (Ausf.), fol. 115r–116v;
Gesuch von Nikolaus Breithaupt, Bürger der Stadt Eisenach, an Erstenberger, ihn mit der Güterverwaltung zu betrauen, 1581 02 27 (Ausf.), fol. 159r–160v;
Protokoll der Ablösung beider Güter durch Johann Volpracht in Eisenach, 1581 03 08/09, fol. 161r–170v;
Vollmacht von Hermann von Reckrodt, Joachim Reinecke, Melchior Rudolf von Boyneburg und Melchior von Creitzburg für den Vogt Simon Hempel zur Entbindung der Einwohner beider Güter von ihren Eiden, 1581 03 09 (Abschr.), fol. 182r–183v;
Vollmacht Erstenbergers für Volpracht zum Empfang der Huldigung, 1581 04 22 (Konz.), fol. 184r–185v;

- Tätigkeitsbericht Volprachts, undat., fol. 214r–217v;
Vollmacht Erstenbergers für Breithaupt zur Verwaltung der Güter, 1581 10 01 (Konz.), fol. 219r–220v;
Supplik Erstenbergers an den Kaiser, die beiden Güter verkaufen zu dürfen, undat. (Konz.), fol. 226r–227v;
Verzeichnis der durch die Einwohner von Unkeroda, Wolfsburg und Eckardtshausen zu leistenden Abgaben, fol. 229r–233v;
Abgabenverzeichnis zweier Höfe, 1583 02 16, fol. 255r–256v;
Kaufvertrag zwischen Erstenberger und Sachsen-Coburg, 1585 02 01 (Konz.), fol. 296r–297r;
ein Notariatsinstrument.
- 13 Akte wurde durch Erstenberger selbst geführt. Siehe hierzu auch ÖStA, HHStA, RHR, Consensus ad alienandum, K. 2 (Nachweis AB I/28).
- 14 fol. 82–298

3501

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 202
3 AB I/16, fol. 324r
4 Eulner, Hans, aus Dieburg
6 1579
9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einer Auseinandersetzung mit Kaspar von Eltz um ein kurmainzisches Lehen oder um Einrichtung einer Kommission zur Schlichtung der Streitigkeiten; ferner Beschwerde über Wegnahme einer Altarstiftung durch den Kurfürsten von Mainz
- 14 fol. 553–556

3502

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 204
3 AB I/16, fol. 329r
4 Folckers, Iconius von
5 Leiningen-Hardenburg, Graf Friedrich Emich von
6 1711
9 Wiederholte Gesuche um Befehl zur Bezahlung einer Forderung (Vikariatsakte)
- 12 Schuldurkunde Graf Friedrich Emichs von Leiningen-Hardenburg für den Lizentiaten und Amtmann von Wevelinghoven, Iconius Folckers, über 4.500 Gulden, 1667 04 22 (Abschr.), fol. 435r–436v;
Vollmacht Mauritz Winand Iconius' von Folckers und seiner Frau Mechthild für Dr. Wilhelm Peucken, 1711 12 01 (Ausf.), fol. 455r–456v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 432–459

3503

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 210
- 4 Frankfurt am Main, Judenschaft
- 6 undatiert [nach 1613]
- 9 Zinsnahme der Judenschaft und damit verbundene Prozesse (Fragment)
- 12 Enthält nur: Schreiben der kaiserlichen Kommissare Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz und Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt an die Stadt Frankfurt, betreffend den den Juden vorläufig gestatteten Zinssatz von acht Prozent, 1614 02 15 (Abschr.), fol. 397r–398v.
- 14 fol. 397–398

3504

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 229r
- 4 Frankfurter, Dr. Jakob, kaiserlicher Kammerprokurator
- 5 Rechberg, Georg von; Rechberg, Wilhelm von, Erben des verstorbenen Veit von Rechberg
- 6 1538
- 9 Auseinandersetzung um den Heimfall des Lehens Brandenburg.
Kläger führt aus, Hans von Rechberg bzw. sein Sohn Veit seien 1481 durch Erzherzog Sigmund von Österreich, 1502 durch Kaiser Maximilian und letztmalig 1527 mit dem Schloss Brandenburg und dem dortigen Blutbann belehnt worden. Weder Veit noch sein Bruder Paul hätten bei ihrem Tod leibliche Söhne hinterlassen, so dass Brandenburg dem Kaiser als Erzherzog von Österreich heimgefallen sei. Beklagte hätten die Übergabe Brandenburgs jedoch verweigert, so dass Kläger darauf anträgt, Beklagte hierzu zu verurteilen. Beklagte fordern hingegen, den Streitfall in Schwaben zu verhandeln, wo Brandenburg gelegen sei.
- 14 fol. 210–225

3505

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Frantzen, Georg, Bürger der Stadt Kaaden
- 5 Dinkelsbühl, Stadt
- 6 1615–1617
- 9 Auseinandersetzung um das Erbe Dr. Johann Roßbecks.
Die Stadt Dinkelsbühl weist zuvor durch Frantzen erhobene Ansprüche auf das Erbe Roßbecks zurück und erklärt, dessen Hinterlassenschaft sei bereits vor mehr als 30 Jahren unter dessen Kindern aufgeteilt worden. Die Stadt verfüge über keinerlei

Mittel aus Roßbecks Erbe. In der Folge berichtet der mit einer Kommission zur Güte betraute Johann Eustach von Westernach unter abschriftlicher Beifügung der von Kläger vorgelegten Dokumente von ergebnislos verlaufenen Verhandlungen und empfiehlt, Frantzen an die Erben Roßbecks zu verweisen.

- 12 Auszug aus dem Testament Dr. Johann Roßbecks, 1579 10 29 (Abschr.), fol. 803r–804v; Verzeichnis der vier Kinder Leonhard Roßbecks mit genealogischen Angaben, 1583 08 22, fol. 840r–841v;
Enthalten in den Berichten der Stadt Dinkelsbühl sind Ausführungen über Auseinandersetzungen mit Graf Gottfried von Oettingen über die Pfarrei Schopfloch, über einen Prozess am Reichskammergericht mit den Vormündern Konrads von Mündelsheim wegen einer Schuldforderung in Höhe von 4.200 Gulden sowie über Bürgschaften von jeweils 3.000 Gulden gegenüber den „Zehischen“ Erben und Abraham Lotter aus Augsburg.
- 14 fol. 799–863

3506

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 62
3 AB I/16, fol. 99r
4 Freiberg, Hans Georg von; Ibergen, Philipp von; Speth, Georg und Hans Reinhart; Neuhausen, Georg von; Bernhausen, Martin von, alle als Allodialerben von Sixt Werner von Schienen
5 Schienen, Hans Christoph von, dessen Lehnserben
6 1613
9 Gesuch um Einsetzung in die Herrschaft Gamerschwang aufgrund einer Geldforderung
12 Verträge zwischen den Eigentumserben Sixt Werners von Schienen und Hans Christoph von Schienen, wonach letzterer die Herrschaft Gamerschwang von den Erben käuflich erwerben soll, 1591 12 10 (Abschr.), fol. 486r–488v, 1593 03 22 (Abschr.), fol. 489r–490v;
Vergleich zwischen den Eigentumserben und Hans Georg von Freiberg auf der einen und Hans Christoph von Schienen auf der anderen Seite über Gamerschwang, 1601 07 24 (Abschr.), fol. fol. 493r–500v;
Bestätigung dieses Vergleichs durch Kaiser Rudolf II., 1602 03 20 (Abschr.), fol. 501r–503v;
Schreiben Kaiser Rudolfs II. an von Horb und Bonaventura Bodecker als kaiserliche Kommissare, betreffend die Vermittlung eines Vergleichs zwischen den Eigentumserben und Hans Christoph von Schienen, 1601 03 30 (Abschr.), fol. 504r–505v;
Befehl Kaiser Rudolfs II. an Hans Christoph von Schienen, die 1591 und 1593 abgeschlossenen Verträge mit den Eigentumserben einzuhalten, 1601 03 30 (Abschr.), fol. 508r–513v;
Kommissionsbefehl Kaiser Rudolfs II. an Landvogt, Verwalter und Beamte der Reichslandvogtei Schwaben zur Einsetzung der Eigentumserben in die Herrschaft Gamerschwang, 1601 03 30 (Abschr.), fol. 506r–507v;

Auszüge aus Jahresrechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Herrschaft Gamerschwang, 1606–1612 (Abschr.), fol. 514r–517v.

14 fol. 483–520

3507

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 204
- 4 Freiberg, Werner Hektor und Heinrich Volker von; Nußdorf, Wilhelm David von, als Nachkommen des verstorbenen Thomas von Frundsberg
- 5 Schwarzenberg, Graf Ottheinrich von; Maxlrain, Wolf Wilhelm von, beide als Ehemänner ihrer von Georg von Frundsberg (dem Jüngeren) testamentarisch zu Erbinnen bestimmten Frauen
- 6 1590
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Herzog Ludwig von Württemberg zur Beilegung eines Konflikts um das Erbe der im Mannesstamm erloschenen Herren von Frundsberg
- 11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht, undat. (Verm.), fol. 7v.
- 14 fol. 4–7

3508

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 181
- 4 Freiherren von Galen zu Ermelinghof
- 5 Freiherren von der Reck zu Horn
- 6 1713
- 7 Appellanten: von Klerff
- 9 Gesuch um Mandat de exequendo in einem Appellationsverfahren (Fragment)
- 14 fol. 673–674

3509

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 239r
- 4 Gerdes, Heinrich; Asse, Johannes; Helmbstede, Georg, alle Konventualen des Bernhardinerklosters Reinfeld [Rheinfelden?], für sie: Dretzler, Dr. Johann, Domherr zu Lübeck
- 5 Reinfeld, Abt Johann von (1); Dänemark, König von (2); Holstein, Herzog Johann von (3)
- 6 1582
- 9 Gesuch um Restitution (weggenommene Dörfer, Einkünfte in Lübeck).

Kläger berichten dem Kaiser und den geistlichen Kurfürsten, Beklagter (1) habe ihr Kloster und rund 25 Dörfer unter Verletzung seines Eides für 4.000 Reichstaler an Beklagten (2) verkauft, von dem es im Tausch gegen ein anderes Gut an Beklagten (3) gelangt sei. Vermutlich sei Beklagter in Begleitung des Notars Philipp Kegel und des sächsischen Rats Dr. Hieronymus Schulz auf dem Weg nach Augsburg, um den Reichstag über seine tatsächliche Rolle zu täuschen. An Kaiser und geistliche Kurfürsten ergeht die Bitte, Beklagten und seine Begleiter gefangen zu nehmen und Kläger in ihren Schutz zu nehmen. Zugleich möge die Schrift, die Kläger an die weltlichen Kurfürsten gerichtet hätten, zurückgehalten werden, um zu verhindern, dass die Angelegenheit auf dem Reichstag diskutiert und somit dem König von Dänemark und dem Herzog von Holstein bekannt werde. In einer weiteren Klageschrift an die in Augsburg versammelten Reichsstände bitten Kläger um ein Mandat gegen die Stadt Lüneburg, die jährlich rund 3.000 Mark lübisch, die das Kloster aus mehreren Salzpfanzen beziehe, ausschließlich an Kläger auszuzahlen. Ein dem Kloster in Lübeck gehörender Hof („der kleine Reinefeldt“) möge restituiert werden und an Beklagte (2/3) ein Mandat zu ihrer Restitution ergehen.

14 fol. 506–537

3510

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 208
- 3 AB I/16, fol. 336v
- 4 Geyerberger, Gertraud, Wirtin aus Wittenberg, deren Tochter, für sie: Universität Wittenberg
- 6 1583
- 9 Gesuch um Befehl an Johann Schlecht aus Weißenburg zur Bezahlung einer Forderung
- 12 Schuldurkunde Schlechts für Gertraud Geyerberger über Kostgeld in Höhe von 100 Talern, 1576 11 01 (Abschr.), fol. 536rv.
- 14 fol. 534–541

3511

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 191
- 3 AB I/16, fol. 298r
- 4 Gonzaga, Maria Hedwig Isabella von
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog August von, Bruder der Klägerin
- 6 1635
- 9 Auseinandersetzung um Heiratsgut
- 12 Enthält nur: Bericht Herzog Augusts, wonach er angesichts der kriegerischen Ereignisse vorerst nicht zur Auszahlung des Heiratsguts in der Lage sei, 1635 07 06 (Ausf.), fol. 340r–341v.
- 14 fol. 340–341

3512

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 231rv
- 4 Göppingen, von
- 6 1550
- 9 Bericht des kaiserlichen Kommissars Konrad von Rechberg über die von Göppingen geplante Erhöhung eines Wegezolls
- 14 fol. 282–283

3513

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 160
- 3 AB I/16, fol. 248r
- 4 Grabes, Hans
- 6 1603
- 9 Erbschaftauseinandersetzung mit den Nachkommen Hedwig Chryseys in Neustadt. Katharina Redwitz verwendet sich gegenüber dem Kaiser für ihren Untertan Grabes und bittet um ein Promotorialschreiben an die Niederösterreichische Regierung, einen bereits seit zehn Jahren schwebenden Rechtsstreit über das Erbe Hedwig Chryseys abzuschließen.
- 12 Fürbittschreiben von Katharina Redwitz für Grabes an den Kaiser, 1603 02 23 (Ausf.), fol. 645r–646v.
- 14 fol. 645–646

3514

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Grangier, Nikolaus, Bürger der Stadt Mömpelgard
- 5 Poinso, Johann, kaiserlicher Ehrenhold [Herold]
- 6 1576–1578
- 9 Auseinandersetzung wegen Schuldforderung.
Die Regierung der Grafschaft Mömpelgard berichtet, die verstorbene Frau des Nikolaus Grangier, Margaretha geb. Poinso, habe ihrem Bruder Hans Poinso vor Jahren eine Summe Geldes geliehen, worüber unter dem Siegel Graf Friedrichs von Württemberg und Mömpelgard eine Schuldurkunde ausgefertigt worden sei. Doch habe Poinso trotz zahlreicher Ermahnungen die Summe bislang nicht zurückgezahlt, widersetze sich der Zitation vor die Regierung zu Mömpelgard und bestehe darauf, an den Kaiser verwiesen zu werden. Die Regierung kommt deshalb dem Wunsch Grangiers um ein Fürbittschreiben an den Kaiser nach und ersucht darum, Kläger zu seinem Recht zu verhelfen.

- 11 An die Regierung zu Mömpelgard: Kommunikation einer Beschwerde Hans Poinots. Dieser stehe als Ehrenhold unter kaiserlicher Obrigkeit, wohin Kläger zu verweisen sei, 1578 10 24 (Konz.), fol. 240r.
14 fol. 238–240

3515

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 187
3 AB I/16, fol. 289v
4 Hader, Gerd, dessen Erben
6 1611
9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einer Auseinandersetzung um eine Schuldforderung mit den Erben David Siesenissens aus Halberstadt
14 fol. 506–508

3516

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145
4 Hauptleute in Franken
6 1569–1570
9 Mitteilung an Reichsvizekanzler Johann Ulrich Zasius, Landvogt Ilsung dringe weiterhin auf einen Befehl an die drei Hauptleute in Franken wegen des noch ausstehenden Reiterdienstgeldes (Fragment)
14 fol. 26–27

3517

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 191
3 AB I/16, fol. 300r
4 Heimb, Anton, kaiserlicher Kammerdiener
5 Nürnberg, Stadt
6 1643–1647
9 Auseinandersetzung um eine Heimb vom Kaiser angewiesene Schuldforderung des in Stockholm verstorbenen schwedischen Sekretärs Philipp Sattler.
Auf den kaiserlichen Befehl, ein der Stadt 1632 von Sattler gewährtes Darlehen in Höhe von 10.000 Gulden Heimb auszuzahlen, antwortet Nürnberg, die Forderung Sattlers belaufe sich nicht auf 10.000, sondern nur auf 6.500 Gulden. Darunter seien 3.000 Gulden begriffen, die Sattler der Stadt nicht geliehen, sondern angesichts der kriegerischen Bedrohungen abgepresst habe. Die Stadt könne Heimb die 6.500 Gulden auch deshalb nicht auszahlen, da die schwedischen Erben Sattlers Ansprüche angemeldet hätten.

- 11 An die Stadt Nürnberg: Befehl, die von Sattler geliehenen 10.000 Gulden an Heimb auszuzahlen, 1643 10 10 (Konz.), fol. 781rv, erneuert (mit 6.500 Gulden) 1644 01 04 (Konz.), fol. 788r-789r; Befehl, die Gelder nicht an Modestin Eggart, einen aus Schweden angereisten Erben Sattlers, auszuzahlen, 1647 07 12 (Konz.), fol. 802r.
- 12 Berichte des Komturs der Deutschordenskommande Nürnberg auf an ihn ergangenen kaiserlichen Befehl, die strittigen Gelder in Nürnberg in Empfang zu nehmen, 1644 01 30 (Ausf.), fol. 796r-797v, 1644 02 25 (Ausf.), fol. 798r-801v.
- 14 fol. 778-807

3518

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 208
- 3 AB I/16, fol. 333v
- 4 Héricourt, Chastelot und Clémont, Herrschaften
- 6 1576-1583
- 9 Korrespondenz mit Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach und Markgraf Karl II. von Baden-Durlach als den Vormündern Graf Friedrichs von Württemberg-Mömpelgard, mit den Herzögen Ludwig und Friedrich I. von Württemberg sowie mit Graf Johann von Ortenburg zur gütlichen Beilegung nicht näher bezeichneter Konflikte um die Herrschaften
- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Karls II. von Innerösterreich für Graf Johann von Ortenburg an den Kaiser, 1582 08 18 (Ausf.), fol. 342r-343v.
- 13 Schriftstück gekennzeichnet als „Furtum Hauck“, fol. 342r.
- 14 fol. 330-345

3519

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 4 Hildesheim, Stadt
- 6 1655
- 7 Jonas Schrimpf (1655)
- 9 Gesuch um Beschleunigung des Verfahrens „Hildesheimb contra Hildesheimb“ (Fragment)
- 14 fol. 387-388

3520

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 193
- 3 AB I/16, fol. 314r
- 4 Höfingen, Wilhelm Truchseß von, und seine Ehefrau Ursula
- 5 Poltringen, Bauernschaft; Oberndorf, Bauernschaft; Becker, Hans, aus Poltringen
- 6 1492

- 9 Befehl an die Bauernschaften, Tätlichkeiten zu unterlassen und den Spruch des Reichskammergerichts abzuwarten
11 Befehl an die Bauernschaften, 1492 12 20 (Konz.), fol. 210r–211v.
14 fol. 210–211

3521

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 191
3 AB I/16, fol. 297r
4 Hohenems, verwitwete Gräfin Maria von
5 Schellenberg, Hans Christoph von, mit Unterstützung durch den Fiskal
6 1625–1630
9 Auseinandersetzung um die Herrschaft Kißlegg (Gerichtsbarkeit, Separierung von Lehens- und Allodialgütern)
12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten, darin u. a.:
Bericht erzherzoglich österreichischer Räte an eine kaiserliche Kommission hinsichtlich der parteiischen Haltung des Reichshoffiskals Bartholomäus Immendorf, undat. (Abschr.), fol. 11r–14v;
Gegenbericht des Reichshoffiskals, 1629 08 08 (Abschr.), fol. 15r–17v;
Vollmacht des Reichshoffiskals für den Syndikus der Reichsritterschaft im Unterelsass, Dr. Georg Hartmann, 1630 01 05 (Abschr.), fol. 7r–10v;
Schreiben Erzherzog Leopolds von Österreich an die Räte Dr. Wagner und Colmar betreffend eine kaiserliche Kommission unter Graf Hugo von Montfort und dem Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, Johann Jakob von Stein, 1630 07 02 (Abschr.), fol. 3r–4v;
Vollmacht der Gräfin von Hohenems für ihren Schwiegersohn Friedrich Erbtruchsess von Waldburg, 1630 07 24 (Abschr.), fol. 5r–6v.
14 fol. 1–26

3522

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 143
3 AB I/16, fol. 231v
4 Hohenfels, Johann von
5 Pfalz, Kurfürst Friedrich von der
6 1550
9 Auseinandersetzung um Herrschaftsrechte in Gimsheim und Westhofen.
Kläger wendet sich gegen Übergriffe von Amtsleuten des Beklagten im Dorf Gimsheim, das Kläger gehöre und lediglich zur Hälfte an Beklagten verpfändet sei. Ferner mache ihm der kurfürstliche Burggraf zu Alzey die Gerichtsbarkeit in Westhofen streitig. Kläger zugesagte Verhandlungen, um den Konflikt gütlich beizulegen, seien bislang nicht zustande gekommen. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Kurfürst Sebastian von

Mainz, Bischof Philipp von Speyer, Herzog Wolfgang von Pfalz-Veldenz oder einem anderen Fürsten.

- 11 An Herzog Wolfgang von Pfalz-Veldenz: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1550 06 25 (Konz.), fol. 286r–287v.
14 fol. 284–287

3523

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 199
3 AB I/16, fol. 319r
4 Hohentengen, Beizkofen, Ölkofen, Eichen, Günzkofen, Völlkofen, Ursendorf, Repperweiler, Altensweiler, Enzkofen, Bremen, Friedberg, Knechtenweiler, Untertanen; Klöster Salem, Weingarten, Heiligkreuztal; Städte Konstanz und Pfullendorf, vice versa
5 Truchseß von Waldburg-Trauchburg, Christoph, vice versa
6 1592–1605, 1611
9 Wechselseitige Klagen über erhöhte Frondienste, Tätlichkeiten und Verletzung grundherrlicher Rechte bzw. über Rebellion
11 An Christoph von Waldburg: Befehl, keine weiteren Tätlichkeiten gegen seine Untertanen vorzunehmen und den Rechtsweg einzuschlagen, 1592 09 25 (Konz.), fol. 3r–12v;
an die Klöster Salem (Salmannsweiler) und Heiligkreuztal sowie die Städte Konstanz und Pfullendorf: Information über den Verfahrensstand und über die Supplik einer an den Kaiserhof gereisten bäuerlichen Deputation, 1592 10 02 (Konz.), fol. 13r–15v;
an den Kammerrichter zu Speyer: Mahnung, den am Reichskammergericht anhängigen Prozess zügig durchzuführen, 1592 10 02 (Konz.), fol. 17r–18r;
an Christoph von Waldburg: Mandat sine clausula, keine weiteren Tätlichkeiten gegen seine Untertanen vorzunehmen, 1593 02 26 (Konz.), fol. 23r–26v;
an den Abt des Klosters Petershausen und die Stadt Überlingen: Befehl zur Übernahme einer Kommission, 1593 09 03 (Konz.), fol. 27r–28v;
modifizierter Kommissionsbefehl an Graf Rudolf von Helfenstein, den Abt des Klosters Petershausen und die Stadt Überlingen, 1594 03 18 (Konz.), fol. 33r–34v, erneuerter Kommissionsbefehl, 1601 05 08 (Abschr.), fol. 542r–545v.
12 Urfehde von Anna Grimmin aus Überlingen nach begangener Unzucht mit dem Prälaten von Salem, 1593 03 23 (Abschr.), fol. 65r–66v;
Bericht des Abts von Petershausen und der Stadt Überlingen an den Kaiser mit Gesuch, sie von der Kommission zu entbinden, 1594 06 28 (Ausf.), fol. 44r–48v;
Urfehlen von Andreas Abler aus Friedberg, 1596 03 19 (Abschr.), fol. 453r–454v, 1599 12 03 (Abschr.), fol. 455r–456v;
Kommissionsbericht des Bischofs von Augsburg, des Abts von Petershausens, des Deutschordenskomturs Haug Dietrich von Hohenlanden, des Grafen Hans von Montfort und der Stadt Überlingen an den Kaiser mit Anlagen, 1597 02 05 (Ausf.), fol. 71r–204v;
Supplik der Untertanen Georg Weiß und Leonhard Bremlin mit Bitte um Befehl zur Freilassung des inhaftierten Adam Unger, 1597 (Ausf.), fol. 208r–210v;

Inventar

Gesuch der Klöster Salem, Weingarten, Rot und Heiligkreuztal sowie der Städte Konstanz und Pfullendorf an den Kaiser um Schutzbrief für Hans Kempf aus Enzkofen, 1597 07 02 (Ausf.), fol. 214r–215v;

Verordnung des Abts von Salem betreffend die Einquartierung von Soldaten eines Regiments unter dem Kommando des Grafen Ludwig von Sulz, 1598 06 05 (Abschr.), fol. 247r–249v;

Protokoll von Zeugenverhören, 1598 11 22, fol. 447r–449v;

waldburgischer Bericht über Herrschaftskonflikte mit dem Abt von Salem im Dorf Bachhaupten, fol. 250r–267v;

Urfehde von Agatha Ablers aus Friedberg, 1601 05 11 (Abschr.), fol. 457r–458v;

Protokoll eines Verhörs von Andreas Abler, 1601 11 16, fol. 463r–464v;

ein Appellationsinstrument.

13 Akte nach Wasserschaden restauriert, teilweise Textverlust.

14 fol. 1–623

3524

1 Alte Prager Akten

2 K. 213

3 AB I/16, fol. 349v

4 Hohenzollern, Graf Jobst Nikolaus II. von

6 undatiert

9 Rechtfertigung gegen den Vorwurf der Unterstützung des Schmalkaldischen Bundes und anderer antikaiserlicher Handlungen (Fragment)

14 fol. 420–441

3525

1 Alte Prager Akten

2 K. 212

3 AB I/16, fol. 346r

4 Hohenzollern, Graf Karl I. von

6 1567–1568

9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Ferdinand II. im Rahmen eines vor der Oberösterreichischen Regierung anhängigen Restitutionsprozesses gegen das Kloster Heiligkreuztal

12 Berichte Erzherzog Ferdinands an den Kaiser, 1567 05 12 (Ausf.), fol. 87r–89v, 1568 07 21 (Ausf.), fol. 99r–101v.

14 fol. 86–102

3526

1 Alte Prager Akten

2 K. 82

3 AB I/16, fol. 128v

- 4 Hohenzollern, Gräfin Anna von, geborene Gräfin von Hohnstein, als Witwe Graf Joachims von Hohenzollern
- 5 Hohenzollern-Hechingen, Graf Eitel Friedrich IV. von, dessen Erben; Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von, dessen Erben; Hohenzollern-Haigerloch, Graf Christoph von, dessen Erben, darunter Graf Johann Georg Graf von Hohenzollern-Hechingen, Reichshofratspräsident
- 6 1614–1615
- 9 Klage wegen ausstehenden Witwenunterhalts in Höhe von jährlich 600 Gulden
- 11 Zustellung der Klage an Beklagte zur Stellungnahme, zugleich Befehl, Kläger klaglos zu stellen 1614 07 22, fol. 364r–379v, 382r;
Kaiserlicher Befehl an Beklagte, Kläger klaglos zu stellen 1615 10 08, fol. 380r–383v
- 12 Schuldurkunde der Grafen Eitel Friedrich, Karl und Christoph von Hohenzollern zugunsten der Klägerin, 1579 07 29 (Abschr.), fol. 370r–377v;
Vollmacht der Klägerin für den gräflich-hohenzollenschen Kanzler in Königsberg Dr. Georg Schönborner, 1613 10 16 (Abschr.), fol. 366r–369v.
- 14 fol. 364–383

3527

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 212
- 3 AB I/16, fol. 347r
- 4 Hohenzollern-Hechingen, Graf Eitel Friedrich I. von
- 5 Württemberg, Herzog Ludwig von; Balingen und Ebingen, Untertanen der württembergischen Ämter
- 6 1577–1582
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht unter dem Herzog von Bayern oder den Bischöfen von Speyer und Augsburg zur Beilegung von Konflikten um Zehnte und Einkünfte in Hausen, Bodelshausen und Onstmettingen, um Jagd- und Forstrechte am Zeller Horn und in Burladingen sowie um ein Lehen in Giengen
- 11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter dem Herzog von Bayern, 1582 01 26 (Verm.), fol. 128v;
Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg, 1582 09 03 (Konz.), fol. 148r–150v.
- 12 Fürbittschreiben der Grafen und Herren des Schwäbischen Kreises für den Grafen von Hohenzollern-Hechingen an den Kaiser, 1581 11 07 (Ausf.), fol. 122r–124v;
an den Kaiser gerichtetes Gesuch um Promotorialschreiben an den Herzog von Württemberg von Graf Schweikhard von Helfenstein, Graf Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein, Graf Albrecht I. von Fürstenberg, Graf Huprecht von Eberstein, Freiherr Marquard von Königsegg, Freiherr Berthold von Königsegg, Freiherr Georg von Königsegg, Jakob Truchsess von Waldburg und Graf Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen, undat. [1582] (Ausf.), fol. 140r–143v, als Anlage u. a. ein Abschied zwischen dem Herzog von Württemberg und dem Grafen von Hohenzollern-Hechingen, 1582 07 31 (Abschr.), fol. 146r–147v.
- 14 fol. 117–151

3528

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 212
- 4 Hohenzollern-Hechingen, Graf Eitel Friedrich I. von; Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von
- 6 1593
- 9 An das Reichskammergericht gerichteter Befehl, Streitigkeiten der beiden Grafen über die von ihnen ausgeübte Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Grafen Christoph von Hohenzollern-Haigerloch zu verhandeln
- 11 Befehl an das Reichskammergericht, 1593 12 06 (Konz.), fol. 354r–355r.
- 14 fol. 354–355

3529

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 213
- 3 AB I/16, fol. 349r
- 4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Johann von, Reichshofratspräsident
- 5 Westerstetten, Georg Dietrich von; Straßberg, Einwohner der Dorfgemeinde
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Unterbindung von unberechtigtem Holzeinschlag und Brandrodungen
- 12 Ein zugunsten des Klägers 1616 08 12 ergangenes kaiserliches Mandat ist nicht in der Akte enthalten, darin u. a.:
Fürbittschreiben der Äbtissin des Reichsstifts Buchau für Westerstetten an den Kaiser mit dem Gesuch, den Kläger an das Reichskammergericht zu weisen, 1616 10 12 (Ausf.), fol. 302r–303v;
Exzeptionsschrift Westerstettens, 1616 10 12 (Ausf.), fol. 311r–323v, als dessen Anlage: von Westerstetten am Reichskammergericht gegen den Kläger erwirktes Mandat, 1616 05 16 (Abschr.), fol. 325r–333v.
- 14 fol. 291–333

3530

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 213
- 3 AB I/16, fol. 349r
- 4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Johann von, Reichshofratspräsident
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Joachim Ernst von
- 6 1615
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Zahlung diverser Forderungen
- 12 Markgraf Friedrich II. von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach verkauft unter Bürgschaft von Ludwig von Eyb, Hans Georg von Absberg (Amtmann zu Crailsheim), Apel von Seckendorff, Veit von Lentersheim (Amtmann zu Neuenstadt) und

Ernst von Rechberg (Amtmann zu Gunzenhausen) an Graf Eitel Friedrich II. von Hohenzollern für 10.000 Gulden eine jährliche Rente von 500 Gulden, 1510 (Abschr.), fol. 240r–249v;

Bürgerschaftserklärung von Hans Wolf von Knöringen, Heinrich vom Stain und Veit Asmus von Eyb anstelle der verstorbenen ursprünglichen Bürgen, 1559 04 15 (Abschr.), fol. 250r–251v;

Schuldurkunde von Markgraf Albrecht II. Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach für Hans Jakob von Landeck, Wilhelm von Rust und Hans Friedrich von Lewenberg über 1.500 Gulden, 1550 (Abschr.), fol. 256r–262v;

Schuldurkunde Markgraf Albrechts II. für Martin von Remehingen über 4.000 Gulden, 1550 (Abschr.), fol. 263r–268v;

Schuldurkunde Markgraf Albrechts II. für Simon von Pfyrdt über 1.000 Gulden, 1551 (Abschr.), fol. 269r–274v;

Schuldurkunde Markgraf Albrechts II. für Hans Jakob von Schonau und Simon von Pfyrdt als Vormünder der Kinder des verstorbenen Jakob Berenfels über 1.500 Gulden, 1550 (Abschr.), fol. 275r–282v;

Schuldurkunde Markgraf Albrechts II. für die Äbtissin der Abtei Masmünster (Masevaux) über 1.000 Gulden, 1551 (Abschr.), fol. 283r–288v.

14 fol. 234–288

3531

1 Alte Prager Akten

2 K. 213

3 AB I/16, fol. 348v

4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Johann von, Reichshofratspräsident

6 1612

9 Befehl an den Grafen, sich am Kaiserhof einzufinden

14 fol. 196

3532

1 Alte Prager Akten

2 K. 213

3 AB I/16, fol. 348r

4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von

5 Salem, Reichsabtei

6 1599–1603

9 Auseinandersetzung um von Hohenzollern-Sigmaringen geforderte Abgaben aus den innerhalb der Grafschaft gelegenen Gütern der Abtei (u. a. Schirmwein, Bauholz, Gangfische)

11 An die Abtei: Befehl, die Weinlieferung nicht länger zu verweigern, 1600 12 15 (Konz.), fol. 14r–15r, wiederholt 1601 04 27 (Konz.), fol. 42rv, ferner (Ausf.), fol. 45r–46v.

Inventar

- 12 An den Kaiser gerichtetes Gesuch von Christoph von Waldburg-Trauchburg, ihm einen Auszug aus dem Gegenbericht der Abtei anzufertigen, 1601 09 19 (Ausf.), fol. 59r–60v.
14 fol. 1–78

3533

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 212
3 AB I/16, fol. 347v–348r
4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von
6 1596
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht VII. von Österreich als Gubernator der Niederlande zum Schutz seiner in Luxemburg und Geldern gelegenen Güter
11 Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht, 1596 04 03 (Konz.), fol. 358r–359r.
14 fol. 356–359

3534

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 213
4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von, für seine Frau Elisabeth, geborene von Culemborg
6 1600
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Köln, seine Stiefschwiegermutter Philippa Sidonia von Manderscheid-Gerolstein und deren Sohn Floris gefangen zu nehmen, um eine Einigung im Konflikt um die im Herzogtum Jülich gelegenen Güter des verstorbenen Grafen Floris I. von Culemborg zu erzwingen
14 fol. 79–84

3535

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 212
3 AB I/16, fol. 348r
4 Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von; Hohenzollern-Haigerloch, Gräfin Katharina von, beide als Vormünder der Söhne des Grafen Christian von Hohenzollern-Haigerloch
5 Haigerloch und Wehrstein, Untertanen der beiden Herrschaften
6 1597–1603
9 Auseinandersetzung um verweigerte Türkenhilfe und Frondienste
11 Zwischenurteil, wonach die Untertanen einstweilen die Hälfte der von ihnen geforderten Abgaben und Dienste leisten sollen, 1599 10 03 (Konz.), fol. 436rv.

- 12 Verbot Albrechts VI. von Österreich, in der Grafschaft Hohenberg neue Steuern einzuführen, 1453 (Abschr.), fol. 538r–541v;
Kaiser Rudolf II. bestätigt die Privilegien der Grafschaft Hohenberg, 1598 12 30 (Abschr.), fol. 542r–545v;
Kommissionsbericht Kardinal Andreas' von Österreich an den Kaiser, 1600 04 20 (Ausf.), fol. 439r–445v;
Aufstellung von durch verweigerte Frondienste in den Jahren 1592–1599 angefallenen Kosten, fol. 463r–465v;
Bericht des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler an die Reichskanzlei, 1602 04 27 (Ausf.), fol. 507r–510v;
an den Kaiser gerichtete Beschwerde der Stadt Haigerloch, wonach sich die Subdelegierten des Kardinals in Überschreitung ihrer Befehle nicht auf die Regelung der Türkenhilfe beschränkt hätten, sondern auch strittige Frondienste, über die bereits ein Prozess am Reichskammergericht anhängig sei, verhandeln wollten, undat. [1602] (Ausf.), fol. 515r–524v.
- 14 fol. 426–640

3536

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 212
3 AB I/16, fol. 347v
4 Hohenzollern-Sigmaringen, Gräfin Elisabeth von, geborene von Pallandt-Culemborg, als Witwe Markgraf Jakobs III. von Baden-Hachberg; Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Karl II. von, deren Mann
5 Baden-Durlach, Markgraf Ernst Friedrich von
6 1591–1594
9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Erzherzog Ferdinand II. von Österreich und Herzog Ludwig von Württemberg zur Schlichtung von Streitigkeiten um das Wittum Elisabeths in Emmendingen, ferner Gesuche um Promotorialschreiben an den Herzog von Lothringen zur Restitution der Herrschaft Bitsch
- 11 An Markgraf Ernst Friedrich: Befehl, dem Grafen von Zollern alle Urkunden auszuhändigen, die sich auf die Wittumsgüter von dessen Frau beziehen, 1591 11 22 (Konz.), fol. 222rv;
an Herzog Karl III. von Lothringen: Promotorialschreiben für Hohenzollern-Sigmaringen, 1592 10 02 (Konz.), fol. 226rv, Befehl, die Herrschaft Bitsch bis zur Entscheidung einer in Straßburg tätigen kaiserlichen Kommission keiner Partei einzuräumen, 1593 07 23 (Konz.), fol. 294r–295r.
- 12 Am lothringischen Hofgericht eingereichtes Klagelibell Hohenzollern-Sigmaringens, undat. (Abschr.), fol. 243r–246v;
Berichte des Kurfürsten von Mainz an den Kaiser, betreffend die Herrschaft Bitsch, 1594 01 29 (Ausf.), fol. 307r–310v, 1594 03 06 (Ausf.), fol. 312r–313v.
- 14 fol. 208–339

3537

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 206
- 3 AB I/16, fol. 332v
- 4 Hohnstein, Graf Ernst von, Administrator des Klosters Walkenried
- 6 1585–1586
- 9 Gesuch um Bestätigung eines zwischen dem Kloster Walkenried und der Stadt Goslar geschlossenen Vertrags
- 12 Das Kloster Walkenried verkauft mehrere in der Nähe Goslars gelegene Häuser und den in der Stadt gelegenen Bleihof an die Stadt Goslar, 1579 (Abschr.), fol. 161r–164v;
vom Kaiser angeforderter Bericht Kurfürst Ernsts von Köln, 1585 12 06 (Ausf.), fol. 172r–173v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 156–174

3538

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 4 Holstein-Schaumburg, Graf Ernst von
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1610
- 9 Fragment
- 12 Enthält nur: ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 1

3539

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 182
- 3 AB I/16, fol. 282r
- 4 Holstein-Schaumburg, Graf Ernst von
- 5 Holstein-Schaumburg, Graf Adolf XIV., Halbbruder des Klägers
- 6 1594
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zur Schlichtung von Streitigkeiten um das Erbe des verstorbenen Grafen Otto IV. von Holstein-Schaumburg
- 12 Testament Graf Ottos IV. von Holstein-Schaumburg, 1570 06 29 (Abschr.), fol. 138r–146v;
Vergleich zwischen Bischof Hermann von Minden, Graf Adolf XIV. von Holstein-Schaumburg und der verwitweten Gräfin Elisabeth Ursula von Holstein-Schaumburg über das Erbe Graf Ottos, 1577 02 07 (Abschr.), fol. 147r–152v.
- 14 fol. 126–156

3540

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 181
- 3 AB I/16, fol. 289r
- 4 Holstein-Schaumburg, Grafen Adolf XIV. und Ernst von, Halbbrüder
- 5 Staffhorst, Joachim von, später dessen Erben; Amelunxen, Hilmar von, Erben
- 6 1596–1601, 1608–1610
- 9 Wiederholte Gesuche um vorzeitigen Wiederkauf des an Staffhorst verpfändeten Hauses Bokeloh („Borkeloh“).
Die Grafen begründen ihr Gesuch damit, dass ihr verstorbener Vater Otto nicht dazu berechtigt gewesen sei, Bokeloh ohne Zustimmung des Kaisers, der Agnaten und der schaumburgischen Ritterschaft für einen Zeitraum von 50 Jahren zu verpfänden. Staffhorst beruft sich auf die Gültigkeit des Pfandvertrags und erklärt, Bokeloh sei entgegen der Ausführungen der Grafen kein Lehen, sondern ein Allod. Zudem sei der Streitfall bereits am Reichskammergericht anhängig.
- 11 An Joachim von Staffhorst bzw. dessen Erben: Befehl, dem vorzeitigen Rückkauf zuzustimmen, 1596 11 05 (Konz.), fol. 308r–311r, erneuert 1597 02 25 (revidierte Ausf.), fol. 313r–315v, 1599 09 10 (Konz.), fol. 384r–385v, 1601 01 29 (revidierte Ausf.), fol. 387r–389v, 1610 08 02 (Konz.), fol. 419rv.
- 12 Verpfändung des Hauses Bokeloh an Joachim von Staffhorst durch Graf Otto von Schaumburg, 1557 [03 28] (Abschr.), fol. 338r–351v;
Zitation Graf Ernsts von Schaumburg vor das Reichskammergericht, 1597 09 20 (Abschr.), fol. 379r–383v;
Quittung der Stadt Hannover über den Empfang von 11.633 Gulden von den Grafen von Schaumburg als Pfandschilling für das Haus Bokeloh, 1601 05 29 (Abschr.), fol. 418rv;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 290–420

3541

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 180
- 3 AB I/16, fol. 284v
- 4 Hundt, Hans Christoph; Speth zu Zwiefalten, Ulrich; Schellenberg, Gabriel Dionysos von; Stain, Heinrich von
- 5 Rechberg, Bero von; Waltram, Hans Jakob Humpiß von; Freiberg, Konrad Sigmund von; Speth zu Zwiefalten, Kaspar Bernhard; alle als Vormünder der Töchter des verstorbenen Bernhard Schad namens Dorothea und Euphrosina
- 6 1600–1601
- 9 Beschwerde über Widerstand gegen eine kaiserliche Kommission unter Graf Rudolf von Helfenstein und Dr. Gall Hager
- 11 Kläger werden an das Reichskammergericht gewiesen, 1601 08 09 (Verm.), fol. 685v.

Inventar

- 12 Kaiserlicher Kommissionsbefehl an Graf Rudolf von Helfenstein und Dr. Gall Hager, 1599 07 19 (Abschr.), fol. 706r–707v.
14 fol. 676–711

3542

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
4 Ifflinger, Johann Jacob und Anna, Geschwister, für sie Dr. Friedrich Prägler
5 Rottweil, Stadt
6 1614
9 Auseinandersetzung um eine Erbschaft.
Kläger führt aus, zu Zeiten Rudolfs II. sei im Streit zwischen Kläger und Beklagtem über das von Beklagtem verwaltete Erbe des verstorbenen Vaters der Kläger eine kaiserliche Kommission unter Abt Martin zu Sankt Blasien im Schwarzwald eingerichtet worden, deren Ergebnisse dem Reichshofrat eingesandt worden seien. Kläger bittet, nun ein Urteil zu fällen.
14 fol. 424–425

3543

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 193
3 AB I/16, fol. 314v
4 Johanniterorden, für ihn Meister Johann von Hattstein
6 undatiert [nach 1540]
9 Gesuch um Unterstützung in einem vor dem Reichskammergericht gegen Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg geführten Prozess wegen Übergriffen auf die Komturei Mirow
12 Kaiserliches Mandat gegen die Herzöge Albrecht VII. von Mecklenburg-Güstrow und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg wegen Übergriffen auf die Komturei Mirow, 1541 07 09 (Abschr.), fol. 389r–391v.
14 fol. 386–391

3544

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 210
3 AB I/16, fol. 342v
4 Judenschaft im Reich
6 1604
9 Kaiserlicher Befehl an alle Reichsstände, ein Verzeichnis jüdischer Haushalte anzulegen und diese zu taxieren, um die Judenschaft zur Türkenhilfe heranzuziehen (Besoldung von einem Regiment Fußvolk und zehn Kompanien Reiterei)

- 11 Befehl an alle Reichsstände, 1604 [ohne Tages- und Monatsdatum] (Konz.), fol. 2r–7v.
14 fol. 1–7

3545

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 205
3 AB I/16, fol. 332r
4 Judenschaft im Reich, namentlich nicht genannte Gesandte
5 Würzburg, Bischof Friedrich von
6 1560–1561
9 Gesuch, die geplante Vertreibung der Juden aus dem Hochstift Würzburg um 18 Monate zu verschieben und Juden auch in Zukunft Handelsreisen durch das Hochstift zu gestatten
11 An den Bischof von Würzburg: Befehl, die Vertreibung zu verschieben und auch in Zukunft Handelsreisen zu gestatten, 1561 01 04 (Konz.), fol. 340r–341v; Information über die Supplik derer von Thüngen, 1561 01 18 (Konz.), fol. 355rv, erneuert 1561 02 20 (Konz.), fol. 358r.
12 Suppliken der Gesandten der Judenschaft im Reich an den Kaiser, undat. [1560] (Ausf.), fol. 336r–349v, erneuert, undat. [1561] (Ausf.), fol. 359r–360v; Gesuch der Ganerben von Thüngen an den Kaiser um Schutz der von ihnen vergerichteten Juden und um Bestätigung ihres Rechts zur Erteilung von Schutzbriefen an Juden, 1560 11 23 (Ausf.), fol. 342r–345v, als Anlagen u. a.: bischöfliches Mandat zur Ausweisung der Juden aus dem Hochstift, 1560 09 22 (Abschr.), fol. 346r–349v, zwei Suppliken der Thüngens an den Bischof, 1560 (Abschr.), fol. 350r–353v; Bericht des Bischofs von Würzburg an den Kaiser, 1561 02 03 (Ausf.), fol. 356r–357v.
14 fol. 335–372

3546

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 143
4 Kaiserliche Gesandte
6 1544
9 Gesandteninstruktionen (Fragment)
11 An die „protestierenden“ (?) Gesandten:
Nikolaus Perenot von Granvella habe die Schreiben überbracht, die die Gesandten wegen Herzog Johann Friedrich von Sachsen und Landgraf Philipp von Hessen sowie wegen der Sequestration Braunschweigs an ihn gerichtet hätten. Eine kaiserliche Entscheidung stehe angesichts der militärischen Auseinandersetzungen jedoch noch aus, 1544 08 02 (Konz.), fol. 279rv;
Deren Schreiben und einen Bericht des Geheimen Rats von Granvella habe man empfangen. Man billige, dass die Gesandten zurückkehrten und die Verhandlungen auf dem nächsten Reichstag fortgesetzt würden, 1544 08 25 (Konz.), fol. 280r.
14 fol. 279–280

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210r
- 4 Kaisheim Zisterzienserkloster, Johannes, Abt
- 5 Pfalz, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von
- 6 1573–1575
- 9 Auseinandersetzung um Reichsunmittelbarkeit und Erbkastenvogtei.

Kläger führt aus, das Kloster Kaisheim verfüge, wiewohl in der Grafschaft Graisbach gelegen, von der Gründung an über die Reichsunmittelbarkeit. Seit dem Wormser Reichstag von 1521 versuchten jedoch Pfalzgraf Ottheinrich, sein Bruder Philipp bzw. deren Nachfolger beharrlich, sich der Erbkastenvogtei über das Kloster zu bemächtigen, obwohl eine bald darauf eingesetzte Kaiserliche Kommission unter Herzog Wilhelm von Bayern die Reichsunmittelbarkeit des Klägers festgestellt habe. 1534 hätten die Pfalzgrafen den Amtsvorgängern des Klägers 1534 gewaltsam einen Erbschutz aufgezwungen, der die Pfalzgrafen zu Schirmherren des Klosters erklärt habe. Erst während der kaiserlichen Sequestrationsverwaltung Pfalz-Neuburgs sei es Klägers wiederum gelungen, den Konvent zu versammeln, den katholischen Ritus zu restituieren und 1545 den Erbschutzvertrag von 1534 gegen eine Zahlung von 23.000 Gulden vom Kaiser aufheben zu lassen. Da neuerlich Pfalzgraf Philipp Ludwig die Reichsstandschaft des Klägers wiederum bestreite, habe der Konvent den Mönch Ulrich Köllin zum Koadjutor des betagten Klägers gewählt, um nach dessen Tod eine für das Kloster prekäre Vakanz zu vermeiden. Beklagter erkenne Köllin jedoch nicht an und lasse sich vernehmen, nach dem Tod des Klägers einen Administrator einsetzen zu wollen. Klägers bittet, der Kaiser möge Klägers einen Schutz- und Schirmbrief ausstellen und Beklagter unter Hinweis auf die 1545 erfolgte Kassation des pfalzgräflichen Erbschutzbriefes die Achtung der klägerischen Privilegien sowie die Anerkennung Köllins als Koadjutor und Nachfolger des Klägers anbefehlen. Ferner möge der Kaiser Graf Friedrich von Oettingen befehlen, sich bei Bekanntwerden des Todes des Klägers zum Schutz von Koadjutor und Konvent unverzüglich ins Kloster zu begeben bzw. bei Unpässlichkeit seinen Sohn Wilhelm dorthin zu entsenden. Ebenfalls zum Schutz des Klosters sollten aus dem Bayerischen und dem Schwäbischen Reichskreis jeweils ein Reichsstand zu Kommissaren ernannt werden. Schließlich bittet Klägers, auch den Kammerprokurator und Fiskal am Reichskammergericht neuerlich mit der Vertretung der klägerischen Interessen zu betrauen. Beklagter beruft sich demgegenüber auf dem Regensburger Wahltag darauf, Karl V. habe seinem Vorgänger Ottheinrich 1541 die erbliche Vogteirechte über das Kloster verliehen. Den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, Dr. Johann Vest, erklärt Beklagter für befangen, da Vest Gerüchten zufolge zuvor als Prokurator im Sold des Klägers gestanden habe. Über die abschriftlich bereits beigelegten Rechtstitel hinaus stellt Beklagter für die Zukunft weitere Dokumente in Aussicht, da die durch den vorangegangenen Krieg zerstreute Neuburgische Registratur zur Zeit geordnet werde. Beklagter bittet um Bestätigung seiner Erbkastenvogtei sowie um Befehl an den Fiskal am Reichs-

kammergericht, den dort eingeleiteten Prozess gegen Beklagten einzustellen. Daraufhin wird Beklagtem mitgeteilt, eine Konfirmation der 1541 verliehenen Erbkastenvogtei könne angesichts des noch laufenden Verfahrens am Reichskammergericht nicht erfolgen, doch wolle man vom Fiskal am Reichskammergericht Bericht einholen, worauf Beklagter wiederum betont, der dortige Prozess beziehe sich lediglich auf den Streitpunkt, ob der Reichsanschlag des Klosters vom Bayerischen oder vom Schwäbischen Reichskreis zu erheben sei. Beklagter bittet ferner um Abschriften des Schriftwechsels zwischen Reichshofrat und Fiskal am Reichskammergericht.

- 11 An den Fiskal am Reichskammergericht: Befehl, über den Prozess gegen Beklagten zu berichten und die Angelegenheit einstweilen ruhen zu lassen, 1575 12 10 (Konz.), fol. 136rv.
- 12 Gründungsurkunde des Klosters Kaisheim, 1135 [09 30] (Abschr.), fol. 55r–56r;
Karl V. an Erzherzog Ferdinand und das Reichsregiment: Befehl, das Kloster Kaisheim gegen die Pfalzgrafen Ottheinrich und Philipp vor dem Reichskammergericht durch den Kammerprokurator und Fiskal vertreten zu lassen, 1524 12 10 (Abschr.), fol. 57rv;
Abschied des Schwäbischen Bundes zum Konflikt zwischen den Pfalzgrafen und dem Kloster Kaisheim, 1526 04 11 (Abschr.), fol. 59rv;
Schirmbrief der Pfalzgrafen Ottheinrich und Philipp für das Kloster Kaisheim, 1527 [07 25] (Abschr.), fol. 61r–62r;
Unterstellung des Klosters Kaisheim unter den Erbschutz der Pfalzgrafen, 1534 11 26 (Abschr.), fol. 63r–67v;
Verleihung der Erbkastenvogtei über die Klöster Kaisheim, Eschbronn, Liezheim u. a. an Pfalzgraf Ottheinrich durch Karl V., 1541 06 08 (Abschr.), fol. 90r–94r;
Unterstellung der oben genannten Klöster unter den Erbschutz Pfalzgraf Ottheinrichs durch Karl V., 1541 06 08 (Abschr.), fol. 96r–97v;
Kassation des oben genannten Erbschutzvertrages von 1534 durch Karl V., 1545 06 22 (Abschr.), fol. 117r–122v;
kaiserlich ratifizierter Vertrag zwischen Pfalzgraf Ottheinrich und Abt Johann von Kaisheim: Unterstellung des Klosters unter den Schutz des Pfalzgrafen für einen Zeitraum von 28 Jahren, 1553 09 11 (Abschr.), fol. 99r–115v;
Auflistung der dem Beklagten zur Last gelegten Übergriffe auf den Kläger undat., fol. 137r–138v.
- 14 fol. 41–143

3548

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 3 AB I/16, fol. 301v–302r
- 4 Kerpen und Lommersum, Untertanen beider Grafschaften
- 5 Schaesberg, Graf von
- 6 undatiert [nach 1718, vor 1737]
- 9 Appellation wegen Türkensteuer und Stellung von Rekruten für die Reichsarmee

Inventar

- 12 Enthält nur: Gegenbericht des Grafen mit Gesuch, die Untertanen abzuweisen; als Anlage: Species facti aus gräflicher Sicht, fol. 537r–546v.
14 fol. 537–548

3549

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 27
3 AB I/16, fol. 39r
4 Klee, Burkard von der, kaiserlicher Hofkriegsrat, dessen Sohn, kurmainzischer Hofrat und Hofgerichtsassessor, für ihn: Kurfürst Lothar Franz von Mainz
6 1719–1721
9 Gesuch um Aufnahme in kaiserliche Dienste
12 Fürbittschreiben des Kurfürsten von Mainz an den Kaiser, 1719 10 29 (Ausf.), fol. 193r–196v.
14 fol. 193–196

3550

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
4 Knöringen, Christoph von
5 Rechberg, Hans von
6 1548
9 Zitation Rechbergs vor das Reichskammergericht.
Nachdem Beklagter die Frist zur Einreichung einer Replik auf eine am Reichshofrat eingereichte Klageschrift hat verstreichen lassen, ergeht auf Bitten des Klägers der Befehl an Beklagten, binnen einer Frist von zwölf Tagen nach Insinuation der Zitation persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter vor dem Reichskammergericht zu erscheinen.
11 Zitation des Beklagten vor das Reichskammergericht, 1548 07 23 (Ausf.), fol. 599v–600r.
14 fol. 599–600

3551

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 160
3 AB I/16, fol. 248r
4 Köln, Kurfürst Ernst von, als Bischof von Hildesheim
6 1600–1603
9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem Verfahren wegen der Festnahme Hermann von Rauschenplatts auf der Hildesheimer Domfreiheit durch die Stadt Hildesheim im April 1597.
Kurfürst Ernst von Köln berichtet dem Kaiser in seiner Eigenschaft als Bischof von Hildesheim, die Stadt Hildesheim sei im April 1597 mit mehreren bewaffneten

Männern in einen auf der dortigen Domfreiheit befindlichen Klosterhof eingedrungen, um Rauschenplatt und seine Frau gefangen zu nehmen und die Witwe Wilbrands von Stockheim in den Besitz des Hofes einzusetzen. Obwohl er bereits mehrere Mandate zur Restitution der Rauschenplatts erlassen habe, verweigere die Stadt den Gehorsam und habe stattdessen an das Reichskammergericht appelliert. Der Kurfürst bittet, dem Reichskammergericht unter Hinweis auf die Immunität der Domfreiheit aufzutragen, das Verfahren zu beschleunigen und die Appellation abzuweisen.

- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1601 06 15 (Konz.), fol. 242rv, erneuert 1603 05 07 (Konz.), fol. 250rv.
14 fol. 240–251

3552

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254v
4 Köln, Kurfürst Ferdinand von
5 Frankfurt/Main, Stadt
6 1638
9 Gesuch um Befehl, ihm die Hinterlassenschaft seines verstorbenen Untertanen Isaak Rummel genannt von Niderfeldt auszuhändigen.
In seinem Gesuch erklärt der Kurfürst, der aus dem Amt Medebach stammende Rummel habe in der sachsen-weimarischen Armee gedient.
11 An die Stadt Frankfurt um Bericht binnen vier Wochen, 1638 08 13 (Konz.), fol. 604r–605v.
14 fol. 602–605

3553

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Konstanz, Bischof Johann von
5 Wißberg, Hans Adam
6 1548
9 Auseinandersetzung um Gefälle der Pfarrei zu Velburg.
Antragsteller führt aus, die Pfarre zu Velburg sei ausweislich urkundlicher Belege vor 240 Jahren der Abtei Waldsassen inkorporiert worden und werde durch den Bischof von Konstanz betreut. Dessen ungeachtet habe Wißberg nach dem Tod des letzten Pfarrers die dortigen Gefälle eingezogen. Der daraufhin um Bericht angeschriebene Kaiserliche Statthalter zu Neuburg, Georg Zorn von Bulach, referiert die von ihm eingeholte Stellungnahme Wißbergs, wonach es in Pfalz-Neuburg hergebrachter Brauch sei, dass die Pfarrer nach erfolgter Investitur durch die Inhaber der „Hofmarksgerechtigkeit“ in den weltlichen Besitz der Pfarre eingeführt würden

und diesen Abgaben zu leisten hätten. Zorn erklärt, über die tatsächliche Rechtslage nicht ausreichend informiert zu sein und stellt die Entscheidung dem Kaiser anheim.

- 11 Supplik ist dem Statthalter zu Neuburg mit Befehl um Bericht zuzustellen 1548 05 15 (Verm.), fol. 163v.
- 12 Urkunde von Abt und Konvent der Zisterzienserabtei Waldsassen: Inkorporation der Pfarre Velburg, [1307 07 06] (Abschr.), fol. 164rv.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 162–169

3554

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 210
- 4 Korb, Beifuß zum, Jude aus Worms
- 6 1635–1636
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Worms, bei den Erben von Hans Wolfgang von Eltz die Exekution einer Forderung von 20.000 Gulden zu betreiben
- 11 An die Stadt Worms: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1635 10 09 (Verm.), fol. 334r–335r.
- 12 Karl Rudolf Echter von Mespelbrunn und Johann Schweikhard von Cronberg, kurmainzischer Rat und Amtmann zu Gernsheim, verkaufen unter Vermittlung von Beifuß zum Korb das Gut Wachenheim an Hans Wolfgang von Eltz, 1627 06 17 (Abschr.), fol. 314r–317v;
kaiserlicher Befehl an von Eltz, Beifuß klaglos zu stellen, 1629 03 27 (Abschr.), fol. 318r–319v;
Akten des Stadtgerichts Worms im Rechtsstreit von Eltz contra Beifuß zum Korb, 1629–1630 (Abschr.), fol. 325r–329v;
Vertrag zwischen Mespelbrunn und Cronberg als den Nachlassverwaltern des kurmainzischen Rats Hans von Rodenstein und von Eltz, betreffend das Gut Wachenheim, 1627 08 05 (Abschr.), fol. 330r–331v;
Cronberg tritt eine Forderung an von Eltz in Höhe von 7.000 Gulden an Beyfuß zum Korb ab, 1627 09 15 (Abschr.), fol. 332r–333v.
- 14 fol. 308–345

3555

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Koßler, Johann, Provinzial des Predigerordens in deutschen Landen
- 5 Rottweil, Stadt
- 6 1576
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Umwidmung des Klostersgartens zu einem Friedhof

- 11 Supplik ist nicht solliziert worden, undat. (Verm.), fol. 227v; dem Antrag ist zu entsprechen, soweit er den Tatsachen entspricht 1576 08 25 (Verm.), fol. 227v.
14 fol. 226–227

3556

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 158, K. 159
3 AB I/16, fol. 245v
4 Krieg, spanisch-niederländischer
6 1598–1599
9 Initiativen zur Abwendung einer Ausweitung des spanisch-niederländischen Krieges auf das Reich.

Zahlreiche Reichsstände – insbesondere Herzog Johann Wilhelm von Jülich, Kurfürst Ernst von Köln und Graf Simon zur Lippe – sowie die betroffenen Reichskreise beklagen gegenüber dem Kaiser die ihren Ländern entstehenden Schäden infolge des Eindringens spanischer Söldner unter Don Francesco de Mendoza ins Rheinland und nach Westfalen (September 1598). Über das dortige Geschehen wird der Kaiser auch über seinen im Herzogtum Kleve anwesenden Gesandten Karl Nützel von Sondersbühel informiert. Mit Blick auf die wachsende Unzufriedenheit im Reich und die ins Stocken geratene Türkenhilfe empfiehlt der Geheime Rat, auf Erzherzog Albrecht als Gubernator der Niederlande einzuwirken und den zuvor ergangenen Mandaten Nachdruck zu verleihen, damit Albrecht die Söldner umgehend aus dem Reich zurückziehe. Der Kaiser solle erwägen, Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler an den Hof des Erzherzog zu entsenden. In der Folge werden Graf Karl Ludwig von Sulz an Vizegubernator Kardinal Andreas von Österreich, Franz von Gonzaga an Erzherzog Albrecht und Karl Magno an Mendoza entsandt, während Graf Hans von Khevenhüller-Frankenburg die kaiserliche Position am Hof des König von Spanien vertreten soll. Sodann richten sich die Bemühungen des Kaisers gegen den auch von mehreren Reichsständen (Erzherzöge Maximilian und Matthias, Herzog Maximilian von Bayern, Erzbischof von Salzburg) kritisierten Kreisabschied von Koblenz, auf dessen Basis ohne kaiserliche Beteiligung Söldnerkontingente unter dem Kommando Graf Simons aufgestellt werden, um die Spanier aus dem Reich zu vertreiben. Reichshofratspräsident Georg Ludwig von Leuchtenberg erhält vom Kaiser Befehl, in Verhandlungen auszuloten, ob die von den Ständen angeworbenen Söldner nach Ungarn in Marsch gesetzt werden könnten, um im Kampf gegen die Osmanen eingesetzt zu werden. Auch Kurfürst Ernst von Köln berichtet von Verhandlungen, die er mit Herzog Heinrich Julius von Braunschweig und Landgraf Moritz von Hessen über eine Entlassung der Söldner geführt habe. Erzherzog Albrecht erklärt derweil, mit den Ständen des Westfälischen Kreises bereits in Verhandlungen über Entschädigungszahlungen zu stehen. Kardinal Andreas werde zu diesem Zweck die betroffenen Regionen bereisen, um die entstandenen Schäden festzustellen. Allerdings könne er vor einem Abzug der in Westfalen zusammengezogenen reichsständischen Kontingente nicht alle besetzten Plätze räumen, da er eine Vereinigung der deutschen Söldner mit den Truppen der aufständischen Niederlande befürchte. Kurfürst Ernst erhebt indes Bedenken gegen Kardinal Andreas und bittet, stattdessen Nützel von Sondersbühel kommissarisch mit

der Erfassung der Schäden zu betrauen. Vom Kaiser wird der Kurfürst allerdings an Erzherzog Albrecht verwiesen, an den der Kaiser wiederholt appelliert, seine Söldner zurückzuziehen und den betroffenen Reichsständen Schadensersatz zu leisten. Schließlich klagt Herzog Johann Wilhelm von Jülich auch über Schäden, welche die Söldner der Reichsstände in seinen Landen angerichtet hätten.

- 11 An Graf Karl Ludwig von Sulz: Ernennung zum kaiserlichen Kommissar und Gesandten bei Erzherzog Albrecht, 1599 02 12 (Konz.), K. 158, fol. 323r–325v, mit Postskriptum 1599 02 16 (Konz.), K. 158, fol. 327rv, dazugehöriges Kredenzschreiben 1599 02 12 (Konz.), K. 158, fol. 372r;
Instruktion für Karl Magno, 1599 02 14 (Konz.), K. 158, fol. 390r–393r;
an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg: Befehl, seine Söldner aus dem Bistum Würzburg abzuführen, 1599 04 22 (Konz.), K. 159, fol. 31r–32r.
- 12 Votum ad Imperatorem des Geheimen Rats, 1599 02 02, K. 158, fol. 301r–309r;
Aufstellung der im Raum Geseke einquartierten reichsständischen Kontingente, K. 159, fol. 228r–229r, desgleichen für das Kloster Fulda, K. 158, fol. 582rv;
Aufstellung der Truppenstärken, zu denen sich verschiedene Reichsstände auf Basis der Koblenzer Beschlüsse verpflichtet haben, undat., K. 159, fol. 45r–46v;
Verzeichnis der im Januar 1599 in Frankfurt versammelten reichsständischen Gesandten, K. 159, fol. 47r–48v;
Abschied des Rheinischen und Westfälischen Kreistages in Köln, 1599 02 03 (Abschr.), K. 158, fol. 642r–649v;
Abschied des Westfälischen Kreistages in Münster, 1599 05 16/26 (Abschr.), K. 159, fol. 136r–159v;
Abschied des Westfälischen Kreistages in Höxter, 1599 06 9/19 (Abschr.), K. 159, fol. 179r–192v;
Abschiede Obersächsischer Kreistage in Jüterbog, 1599 03 17 (Abschr.), K. 158, fol. 591r–601v, 1599 06 24 (Abschr.), K. 159, fol. 266r–272r;
Abschied einer Versammlung der rheinischen Kurfürsten in Oberwesel, 1599 07 08 (Abschr.), K. 159, fol. 290r–297v.
- Darüber hinaus umfangreiche Korrespondenz von/mit:
König und Königin von Spanien, Francesco de Mendoza, den Generalstaaten, den Erzherzögen Albrecht, Matthias und Maximilian, Kardinal Andreas von Österreich, Erzherzogin Maria, den Kurfürsten von Mainz, Köln und Brandenburg, dem kursächsischen Administrator, den Herzögen von Jülich, Bayern, Braunschweig und Württemberg, dem Landgrafen von Hessen, Erzbischof von Salzburg, Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, dem Markgrafen von Brandenburg, Graf Simon zur Lippe, Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg, dem Hochmeister des Deutschen Ordens, den Ständen des Niedersächsischen, Westfälischen, Oberrheinischen und Fränkischen Kreises, der Reichsritterschaft in Franken, den Bischöfen von Bamberg, Speyer und Würzburg, dem Domkapitel zu Magdeburg, dem Mergentheimer Statthalter Johann Eustach von Westernach, Graf Ludwig von Biglia und Ferdinand Lopez de Villanova (Gesandte des Kardinals Andreas), den kaiserlichen Gesandten auf dem Deputationstag zu Speyer (Bischof von Worms, Graf Johann von Montfort, Reichshofrat Eberhard Wambolt, Dr. Faber und Dr. Streit (?)), Karl Nützel von Sondersbühl, Stadt Lippstadt.
- 14 K. 158, fol. 180–651, K. 159, fol. 1–505.

3557

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258r
- 4 la Roche, Oberst der kurbrandenburgischen Reiterei
- 6 1676
- 9 Fürbittschreiben an den Bischof von Münster, la Roches im Herzogtum Verden gelegene Güter vor Kriegsschäden zu bewahren und ihm bei der Eintreibung von Schuldforderungen in Bremen und Verden Hilfe zu leisten
- 11 Im Ich-Stil (!) gehaltenes Fürbittschreiben an den Bischof von Münster, 1676 02 26 (Konz.), fol. 601rv.
- 14 fol. 601–602

3558

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 85
- 3 AB I/16, fol. 140r
- 4 Levi, Samson; Lazarus, beide Juden aus Fürth, als Vormünder
- 5 Breitenstein, Adam von
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um Bezahlung einer Forderung (2.192 Gulden nebst Zinsen)
- 11 Zahlungsbefehl an Breitenstein, 1616 03 21 (Konz.), fol. 658r–660v, wiederholt 1617 03 09 (Konz.), fol. 661r–662v.
- 14 fol. 656–662

3559

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 209
- 4 Liebel, Adam, kaiserlicher Kurier
- 6 1601
- 9 Empfangsbestätigung der fürstbischöflich würzburgischen Kanzlei (Fragment)
- 12 Enthält nur: Bestätigung der würzburgischen Kanzlei, wonach Liebel ein kaiserliches Schreiben an den Bischof übergeben hat, 1601 12 13 (Ausf.), fol. 336rv.
- 14 fol. 336–337

3560

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 173
- 3 AB I/16, fol. 269v
- 4 Lothringen, Herzogin Christine von
- 5 Tichemont, von, aus Lothringen

- 6 1572
- 9 Unterstützung bei der Ergreifung Tichemonts wegen Anstiftung zur Ermordung des Freiherrn Johann von Silliers im Schloss Friedberg
- 11 Offenes Mandat an die Stände des Reiches und der Erblände zur Ergreifung Tichemonts, 1572 08 14 (Konz.), fol. 218r–219r.
- 14 fol. 218–220

3561

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 184
- 3 AB I/16, fol. 286v
- 4 Lützwow, Berthold, und seine beiden Söhne Joachim und Veit Heinrich
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz II. von
- 6 1603
- 9 Appellation gegen ein Urteil des sachsen-lauenburgischen Landgerichts wegen Rebellion und Felonie
- 10 1. Sachsen-lauenburgisches Landgericht
- 12 Akte enthält nur einen umfangreichen, zahlreiche Anlagen umfassenden und 1603 05 09 datierenden Gegenbericht des Herzogs auf einen bereits im Dezember 1601 am Reichshofrat introduzierten Appellationslibell. Der Herzog wirft den Lützwows darin Landfriedensbruch, Übervorteilung seines Vaters beim Erwerb des Guts Seedorf, Bedrückung der dortigen Bauern und Felonie vor. Darüber hinaus habe Berthold Lützwow als Landmarschall die Ritterschaft aufgewiegelt und dazu aufgerufen, die Türkenhilfe zu verweigern, was wiederum zu einer Klage des Reichsfiskals gegen ihn, den Herzog, geführt habe. Das erstinstanzliche Urteil sei in einem peinlichen Verfahren ergangen und als solches nicht appellabel.
Als Beilagen des Berichts u. a.:
Schreiben Erzherzog Matthias' an Herzog Franz II. aus dem Feldlager Raab betreffend Injurien durch deutsche Reitereinheiten während des Feldzugs in Ungarn 1594, 1594 09 01 (Abschr.), fol. 479r–480v;
Zitation Lützwows vor das sachsen-lauenburgische Landgericht wegen nächtlichen Tumults, 1596 09 02 (Abschr.), fol. 152r–153v;
Verzeichnis der am Verfahren gegen Lützwow beteiligten Mitglieder des sachsen-lauenburgischen Landgerichts, fol. 158r–159v;
Klageschrift des fürstlich niedersächsischen Fiskalprokurators Bartholomäus Blasius gegen Berthold Lützwow, undat. (Abschr.), fol. 160r–165v;
Schreiben Herzog Franz II. an die Herzöge Ulrich von Mecklenburg und Johann Adolf von Holstein: Ablehnung der ihnen erteilten kaiserlichen Kommission, 1597 06 23 (Abschr.), fol. 280r–287v;
Protokolle der Befragung von Bauern über landfriedensbrüchige Handlungen Lützwows, 1597 09 23 (Abschr.), fol. 315r–342v;
Klage von Bauern aus Breese, Darchau und weiteren Dörfern gegen Berthold Lützwow an Herzog Franz II., 1598 03 30 (Abschr.), fol. 261r–265v;

Klage von Bauern aus Darchau gegen Veit Heinrich Lützwow an Herzog Franz II., 1599 05 29 (Abschr.), fol. 268r–269v;

Bericht Herzog Franz II. an den Kaiser, warum er sich nicht auf eine durch Lützwow erwirkte Kommission unter den Herzögen von Mecklenburg und Holstein einlassen könne, 1599 07 23 (Abschr.), fol. 172r–181v;

Kaiserliches Mandat gegen Herzog Franz II., bei Strafe der Acht der ergangenen Zitation und Inhibition Folge zu leisten, 1602 08 30 (Abschr.), fol. 411r–414v;

Zitation der Bauern von Seedorf vor das sachsen-lauenburgische Landgericht wegen Aufruhrs, 1603 04 14 (Abschr.), fol. 236r–237v;

Verzeichnis der von der niedersächsischen Ritterschaft an den Kaiserhof versendeten Akten, fol. 661r–664v.

14 fol. 1–678

3562

1 Alte Prager Akten

2 K. 193

4 Luxemburg, Stadt

6 1543

9 Kaiserliche Erklärung, sich trotz des Krieges mit Frankreich nach Kräften für eine Besserung der Situation Luxemburgs einsetzen zu wollen

11 Schreiben an die Stadt Luxemburg, 1543 09 27 (Konz.), fol. 235rv.

14 fol. 235

3563

1 Alte Prager Akten

2 K. 113

3 AB I/16, fol. 179r

4 Magdeburg, Kirche Sankt Johannis

5 Brandenburg an der Havel, Bischof und Domkapitel

6 1569

9 Auseinandersetzung um eine Gült

11 Schreiben um Bericht an Fürst Bernhard VII. von Anhalt als kaiserlichen Kommissar, 1569 08 06 (Konz.), fol. 365rv.

12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten, darin u.a. ein Gültbrief der Beklagten zugunsten der Johannis-Kirche (Kapital: 600 Gulden, jährliche Rente 30 Gulden), 1521 [12 08] (Abschr.), fol. 366rv.

14 fol. 365–366

3564

1 Alte Prager Akten

2 K. 43

- 3 AB I/16, fol. 51v–52r
- 4 Mainz, Kurfürst Johann Schweikhart von; Köln, Kurfürst Ernst von; Trier, Kurfürst Lothar von; Sachsen, Kurfürst Johann Georg I. von; Pfalz-Zweibrücken, Herzog Johann II. von, als kurpfälzischer Administrator
- 5 Brandenburg, Kurfürst Johann Sigismund von, als possidierender Fürst des Herzogtums Jülich
- 6 1611
- 9 Klage gegen die Erhebung von Rheinzöllen bei Köln
- 14 fol. 1–10

3565

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Mair, Caspar, aus Zirgesheim
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Bitte um Schutz und Schirm.
Antragsteller erklärt, eine von ihm in nicht näher bezeichneter Angelegenheit eingereichte Supplik sei an den kaiserlichen Statthalter zu Neuburg weitergeleitet worden, von dem er an seine Ortsobrigkeit verwiesen worden sei. Aus Furcht vor Repressionen bitte er um Ausstellung eines Schutzbriefes.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 92

3566

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 171
- 3 AB I/16, fol. 266r
- 4 Malstett, Friedrich Gotthard, Anna Cäcilia und Ursula von, als Kinder und Erben Oberst Schweders von Malstett
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Otto der Jüngere von
- 6 1568
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Herzog Adolf von Schleswig-Holstein zur Begleichung zweier Schuldforderungen
- 12 Schuldurkunde Herzog Ottos des Älteren von Braunschweig-Lüneburg für Schweder von Malstett über 200 Kronen, 1545 07 04 (Abschr.), fol. 49r–50v;
Schuldurkunde Herzog Ottos des Jüngeren von Braunschweig-Lüneburg für Cordt Penning und Schweder von Malstett über 500 Joachimstaler, 1548 [03 24] (Abschr.), fol. 51r–52v.
- 14 fol. 45–52

3567

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 185
- 4 Mandelsloh, Otto Asch von, aus dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg
- 6 1610
- 9 Fürbitte an den postulierten Erzbischof von Magdeburg, ihm ein Vorkaufsrecht für das Gut Loburg einzuräumen
- 12 Enthält nur: Bericht des postulierten Erzbischofs von Magdeburg Christian Wilhelm auf ein kaiserliches Fürbittschreiben, wonach das Gut Loburg zugunsten der Gläubiger des verstorbenen Kurt von Mandelsloh, eines Bruders Ottos, durch das Domkapitel angekauft worden sei, 1610 07 28 (Ausf.), fol. 532r–540v.
- 14 fol. 531–540

3568

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 185
- 4 Mandelsloh, Otto Asch von, aus dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg
- 6 1610
- 9 Gesuch um Aufhebung eines von der magdeburgischen Regierung zu Halle über die Konkursmasse seines verstorbenen Bruders, des erzbischöflich magdeburgischen Rats Kurt von Mandelsloh, verhängten Arrests
- 14 fol. 527–530

3569

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Mansfeld, Graf Friedrich Christoph von, für ihn Johann Friedrich Breithaupt
- 5 Ponickau, Johann Kaspar, Witwe, deren Erben
- 6 1637
- 9 Intervention in den Prozess Ponickau contra Magdeburg um das Amt Seeburg. Kläger erinnert an seine 1629 09 18 eingereichte Interventionsschrift gegen die am Reichshofrat von Johann Kaspar Ponickau bzw. dessen Witwe Margaretha gegen die Brüder Levin Ludwig und Werner Hahnen erwirkten Mandate. Der Kaiser habe der Witwe daraufhin befohlen, binnen einer Frist von zwei Monaten zur Intervention des Klägers Stellung zu nehmen. Obwohl ihr dieser Befehl 1631 02 07 insinuiert worden sei, habe die mittlerweile verstorbene Witwe sich nicht dazu geäußert. Kläger bittet um Zitation der Beklagten vor den Reichshofrat, um den Prozess wieder aufzunehmen.
- 12 Interventionales tertii pro cassanda aut sistenda executione. Anwaldens des hochwohlgebornen edlen Herrn, Herrn Friedrich Christoffs Grafen und Herrn zu Manßfeld

[...] in Sachen Ponigkaw contra Magdeburg mandati executorialis [...], 1629 (Druck), fol. 574r–611v.

14 fol. 570–614

3570

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212rv
- 4 Mansfeld, Gräfin Margaretha von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg; Holstein, Grafen Hermann, Anton und Adolf von; Barby, Graf Wolfgang von
- 5 Pommern, Herzog Johann Friedrich, Ernst Ludwig und Barnim von
- 6 1586
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Herzog Christian von Sachsen in einer Erbschaftsauseinandersetzung
- 11 Antrag genehmigt 1586 05 08 (Vermerk), fol. 406v
- 14 fol. 405–406

3571

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Marschalk, Lucretia, für sie Silvester Raid, Notar
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Gesuch um Auszahlung eines Witwengeldes.
Antragsteller führt unter Bezugnahme auf zwei bereits eingereichte Suppliken aus, seine Mandantin, eine Witwe Ulrich Marschalks von Darmspurg zu Oberndorff, habe nach dem Tod ihres Mannes zu ihrer Versorgung eine Summe von 2.000 Gulden mit jährlich fünfprozentiger Verzinsung bei der Landschaft zu Pfalz Neuburg angelegt. Antragsteller bittet, Hauptsumme nebst Zinsen auszahlen zu lassen.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 93–94

3572

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 4 Mayenschein, Jacob
- 5 Roßcamm, Christian
- 6 1604
- 9 Fragment (nur Deckblatt)
- 14 fol. 732

3573

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118
- 3 AB I/16, fol. 320v
- 4 Mecker, Johanna, Vormünder von deren Kindern; Besserer, Barbara; Tierberg, Felizitas von, für beide Hans Adam Besserer; Hämmerl, Maria Salome, für sie ihr Ehemann; Brandenburger, Johanna, für sie ihr Ehemann
- 5 Holdermann von Holderstein, Eberhard und Karpfen, Kaspar von, deren Erben; Tierberg, Rudolf von, dessen Sohn
- 6 1607
- 9 Klage zur Durchsetzung von Ansprüchen auf das tierbergische Erbe, später Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Durchführung einer Abrechnung über die Zeit der Vormundschaftsverwaltung und zur Aufteilung des Erbes
- 12 Vollmacht der Vormünder der noch unmündigen Kinder aus der Ehe zwischen dem kaiserlichen Geheimen Rat Johann Hildebrand Mecker von Balgheim und seiner Ehefrau Johanna, geborene von Tierberg (Johann Ulrich Mecker von Balgheim, Assessor am kaiserlichen Hofgericht Rottweil; Hans Jakob Liesch von Hornau, Obervogt in Horb; Dr. Lukas Werner, Assessor am kaiserlichen Hofgericht Rottweil) sowie von Philipp Jakob Brandenburger im Namen seiner Ehefrau Johanna, geborene Mecker von Balgheim, für den Sekretär der kaiserlichen Hofkammer Dr. Hans Ulrich Hämmerle zur Vertretung ihrer Ansprüche auf die tierbergische Erbschaft, 1606 02 04 (Abschr.), fol. 111r–112v; Vollmacht von Hans Adam Besserer, Barbara Besserer, geborene von Tierberg, und Felizitas von Tierberg für Hämmerle, 1606 02 18 (Abschr.), fol. 109r–110v.
- 14 fol. 106–113

3574

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 192
- 4 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Karl Leopold von, für ihn: Johann Seger, herzoglich mecklenburgischer Hofrat
- 6 1719–1720
- 9 Protest gegen Eingriffe der in Mecklenburg eingesetzten kaiserlichen Exekutionskommission in landesherrliche Gerechtsame
- 14 fol. 314–317

3575

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 210
- 3 AB I/16, fol. 342v
- 4 Memmingen, Stadt; Biberach, Stadt; Ravensburg, Stadt; Kempten, Stadt; Kaufbeuren, Stadt; Wangen, Stadt; Isny, Stadt; Leutkirch, Stadt
- 6 1637

- 9 Gesuch um Aufhebung von ihren Schuldnern gewährten Moratorien und um Befehl an den Fiskal am Reichskammergericht, wegen rückständiger Kammerzieler eingeleitete Prozesse vorläufig einzustellen
- 12 Zitation der Stadt Wangen vor das Reichskammergericht, 1636 11 21 (Abschr.), fol. 356r–357v;
Auszug aus dem Protokoll eines am Reichskammergericht geführten fiskalischen Prozesses gegen die Stadt Wangen, 1637 (Abschr.), fol. 358r–359v.
- 14 fol. 352–359

3576

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 182r
- 4 Michael, Melchior, angeblich Venezianer und Großprior des Sankt Lazarus-Ordens
- 6 1576
- 9 Berichte Kurfürst Augusts von Sachsen über Michaels Ankunft in Leipzig, dessen kaiserlichen Geleitbrief und Empfehlungsschreiben an kaiserliche Befehlshaber in Ungarn und Siebenbürgen, Gesuch um Verhaltensmaßregeln
- 11 An den Kurfürsten: Gesuch, Michael vorläufig festzuhalten, da zwar ein Venezianer gleichen Namens einen kaiserlichen Pass für eine Besichtigungsreise durch mehrere Länder – darunter Ungarn – erhalten habe, die vom Kurfürst erwähnten Formulierungen in den kaiserlichen Schreiben aber ungebräuchlich seien, 1576 07 14 (Konz.), fol. 282rv; Bericht des Sekretärs Peter Obernburger an den Reichsvizekanzler, betreffend die Ausfertigung eines Passes, undat. fol. 281rv.
- 12 Berichte des Kurfürsten an den Kaiser, 1576 07 12 (Ausf.), fol. 277r–280v, 1576 07 18 (Ausf.), fol. 283r–284v.
- 14 fol. 277–284

3577

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 115
- 3 AB I/16, fol. 183r
- 4 Minden, Bischof Hermann von; Schaumburg, Grafen Anton und Adolf von; Mansfeld, Gräfin Margaretha von; Barby, Grafen Jost und Wolf von
- 5 Pommern, Herzog Johann Friedrich von; Pommern, Herzog Ernst Ludwig von; später auch Pommern, Herzog Barmin X. von
- 6 1577–1579
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht in einer Auseinandersetzung um das Erbe Herzog Barnims IX. von Pommern-Stettin
- 11 Ermahnung an Beklagte, sich vor kaiserlichen Kommissaren einzulassen, 1577 06 04, erneuert 1579 11 06 (Konz.), fol. 71rv, 78r–79v, 80r–81v;
Beschluss zur Erneuerung der Kommission, 1579 11 06 (Verm.), fol. 76v.
- 14 fol. 65–81

3578

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 224v
- 4 Moßbach, Katharina, geb. Scheibel, Witwe des Georg Moßbach zu Speyer; für sie Pfalzgraf Friedrich bei Rhein, Herzog von Bayern
- 6 1570
- 9 Bitte um Unterstützung nach Feuerschaden gemäß der vom Reichstag zu Speyer erlassenen Reichstagsordnung
- 12 Fürbittschreiben des Herzogs von Bayern, 1570 09 04 (Ausf.), fol. 675rv.
- 14 fol. 675–676

3579

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 201
- 3 AB I/16, fol. 320r
- 4 Münchhausen, Status von, dessen Witwe Dorothea, geborene von Bothmer
- 5 Treschoe, Dr. Sebastian, dessen Erben
- 6 undatiert [nach 1639]
- 7 Treschoes Erben: Jeremias Pistorius
- 9 Appellation gegen ein Urteil der braunschweigisch-lüneburgischen Regierung in einer Auseinandersetzung um eine Geldforderung
- 12 Enthält nur: Gesuch der Appellaten, die an sie ergangene Zitation aufgrund einer Überschreitung der Appellationsfrist wieder aufzuheben, undat. (Ausf.), fol. 706r–709v, als Anlage: Schuldverschreibung Status' von Münchhausen für Sebastian Treschoe über 2.000 Reichstaler, 1614 (Abschr.), fol. 710r–711v.
- 14 fol. 706–711

3580

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 156
- 4 Nassau, Graf Johann von
- 5 Neuenau, Graf Hermann von
- 6 undatiert [nach 1567]
- 9 Gutachten nicht genannter Subdelegierter, Beklagtem obliege ungeachtet seiner Einreden die Litiskontestation (Kriegsbefestigung)
- 14 fol. 798

3581

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 123

- 3 AB I/16, fol. 203v
- 4 Neubronner, Sebastian Matthias und Martin, Bürger der Stadt Ulm, für sich und weitere Gläubiger Matthias Weickmanns
- 6 1582
- 9 Gesuch um Erneuerung eines von Kaiser Maximilian II. erlassenen Patents zur Ergreifung ihres flüchtigen Schuldners Matthias Weickmann aus Ulm
- 14 fol. 190–191

3582

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Nock, Hans der Ältere, Bürger der Stadt Windsheim
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Antragsteller führt aus, er habe Pfalzgraf Ottheinrich in den Jahren 1540 und 1541 eine Summe von 4.000 Rheinischen Gulden geliehen, wobei sich die Städte Lauingen, Gundelfingen und Hochstädt sowie Arnold von Seckendorf als Bürgen zur Verfügung gestellt hätten. Auf einen Teil seiner Zinsforderungen habe er 1544 anlässlich der Verhandlungen mit der Landschaft verzichtet, die ihm im Gegenzug zugesagt habe, seine verbliebenen Ansprüche 1545 und 1546 zu befriedigen, was bislang allerdings nur teilweise geschehen sei. Obwohl er sich gemäß dem hierüber erlassenen kaiserlichen Edikt bereits an den Statthalter zu Neuburg gewandt und dieser seine Ansprüche als rechtmäßig anerkannt habe, sei er an den Kaiser verwiesen worden. An diesen ergeht die Bitte, entweder den Statthalter zur Auszahlung anzuweisen oder aber Antragsteller zu gestatten, sich an seinen Bürgen schadlos zu halten.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 95–96

3583

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 169
- 3 AB I/16, fol. 264r
- 4 Nürnberg, Stadt, für sie: Stumpflein, Georg, Syndikus
- 6 1559–1560
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Regensburg, Abschriften bei Wolf Schreiber beschlagnahmter Briefe anzufertigen.
Stumpflein berichtet, Schreiber habe eine Fehde gegen Nürnberg geplant und sei deshalb in Regensburg verhaftet worden. Von der Durchsicht seiner Briefe erhoffe sich Nürnberg Informationen über eventuelle Mitverschwörer.
- 12 Urfehde Wolf Schreibers, 1560 06 22 (Ausf.), fol. 32rv.
- 14 fol. 30–32

3584

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 244v
- 4 Obermünster, Stift
- 5 Regensburg, Bischof von; Bayern, Herzog Wilhelm von
- 6 1595–1596
- 8 Vicarium daselbst der Ir Chorfraw die Berkheuserin zu Straubing angehalten
- 9 Befehl an den Bischof von Regensburg, die inhaftierte Chorfrau Barbara Perkheuser freizulassen.
In zwei Suppliken an Reichsvizekanzler Dr. Johann Wolfgang Freymann von Oberhausen erinnert das Stift an bereits eingebrachte Klagen gegen den Bischof von Regensburg, der über seinen Vikar Dr. Jakob Müller vom päpstlichen Legaten auf dem letzten Reichstag das Recht zu einer dem Herkommen widersprechenden Visitation des Stifts erlangt habe. Der Kaiser habe dem Stift daraufhin untersagt, sich auf die Visitation einzulassen. Dessen ungeachtet maße sich der Bischof eine Jurisdiktion über das Stift an, habe Perkheuser festnehmen lassen und dabei fälschlich vorgegeben, die Chorfrau sei vom Katholizismus abgefallen und eine Ehe eingegangen. Gegenwärtig befinde sie sich in Straubing in herzoglichen bayerischem Gewahrsam. An den Kaiser ergeht das Gesuch um ein Mandat sine clausula gegen den Herzog von Bayern und den Bischof von Regensburg, Perkheuser umgehend freizulassen.
- 11 An den Bischof von Regensburg: Befehl, Perkheuser aus der Haft zu entlassen, 1596 07 05 (Konz.), fol. 118r–121v.
- 12 Kaiserlicher Befehl an den päpstlichen Nuntius, vorerst keine Visitation des Stifts Obermünster durchzuführen, 1594 08 22 (Abschr.), fol. 113r–114v;
kaiserlicher Befehl an das Stift Obermünster: Befehl, sich einstweilen auf keine Visitation einzulassen, 1594 08 22 (Abschr.), fol. 116r–117v.
- 14 fol. 108–121

3585

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 4 Oberstenfeld, freiadeliges Stift
- 5 Weyhser, Hofrat und herzoglich württembergischer Oberamtsmann zu Beilstein
- 6 undatiert [nach 1773]
- 9 Klage wegen Übergriffen in die Stiftsverwaltung (als Umschlag verwendetes Fragment)
- 14 fol. 675–678

3586

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 126

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 204r
- 4 Öder (Eder), Georg, Kaplan der Pfarrkirche in Haslach
- 5 Bayern-Landshut, Herzog Georg von
- 6 1483
- 9 Gesuch um Restitution der Pfarrkirche in Haslach
- 11 Restitutionsbefehl an den Herzog von Bayern-Landshut, 1483 01 28 (Konz.), fol. 9rv.
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 9

3587

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Öffener, Klara von, geb. von Quernheim, Witwe des Generalleutnants von Öffener
- 5 Hildesheim, Hochstift, Domkapitel
- 6 1701
- 9 Gesuch um Befehl zur Zahlung einer Forderung (6.000 Reichstaler)
- 11 Befehl an den Bischof von Hildesheim, das Domkapitel zur Begleichung der Forderung zu bewegen, 1701 04 16 (Konz.), fol. 334r-335v.
- 14 fol. 331-336

3588

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Offiziere aus dem Regiment des Obersten Johann Baptist Petz
- 5 Freising, Bischof Stephan von
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung um die Besoldung des Regiments durch das Stift Freising
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten, darin drei Gegenberichte des Freisinger Bischofs an den Kaiser, den Reichshofrat und an Reichshofratsvizepräsident Graf Wilhelm von Fürstenberg über von den Klägern am Reichskammergericht, beim österreichischen Landmarschall sowie bei der niederösterreichischen Regierung erfolglos angestrebte Verfahren, als Anlagen u. a.:
Auf Bitten der (Erz-)Bischöfe von Salzburg, Bamberg, Regensburg, Freising und Passau eximiert König Ferdinand I. die genannten, in den Erblanden begüterten Bistümer von der doppelten Veranlagung während der Türkenhilfe, 1542 02 20 (Abschr.), fol. 456r-458r;
Schreiben Kaiser Rudolfs II. an Kurfürst Ernst von Köln: Gewährung eines Schulden-nachlasses. Der ausstehende Sold des Obersten von Petz und der Offiziere seines Regiments solle jedoch aus den Rückständen des Stifts Freising beglichen werden, 1607 07 10 (Abschr.), fol. 447r-448r;

Hauptmann Georg Großmann quittiert den Empfang von 9.000 Gulden vom Kurfürsten von Köln, 1609 10 05 (Abschr.), fol. 449r–450r;

Dekret Rudolfs II.: Auf Bitten des Kurfürsten von Köln solle Oberst von Petz anderweitig entschädigt werden, 1610 06 02 (Abschr.), fol. 460r–461r;

kaiserliches Schreiben an Bischof Stephan von Freising: Kassation des 1607 07 10 gewährten Schuldennachlasses. Befehl, Forderungen der Kläger zu befriedigen, 1613 06 04 (Abschr.), fol. 465r–466v;

Fürbittschreiben Herzog Maximilians von Bayern für Bischof Stephan von Freising an den Kaiser, 1613 10 23 (Abschr.), fol. 486r–487v;

forideklinatorische Einrede des Bischofs von Freising beim österreichischen Landmarschall als Reaktion auf eine von Klägern beantragte Exekution in die niederösterreichischen Güter Freising, undat. (Abschr.), fol. 492r–494v.

14 fol. 431–500

3589

1 Alte Prager Akten

2 K. 157

4 Örtel, Joseph, Bürger der Stadt Gera

5 Kylian, Hans Georg; Serverimann, Witwe

6 1685

9 Gesuch um Beschleunigung eines nicht näher bezeichneten Verfahrens

14 fol. 650–651

3590

1 Alte Prager Akten

2 K. 126

3 AB I/16, fol. 204r

4 Östelberg, Bernhard von

5 Walthauser, Hans, aus Göppingen, Witwe

6 1474

9 Klage wegen Forderung (200 Gulden)

11 Schreiben an Walthauser, 1474 08 27 (Fragment), fol. 2rv.

12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten.

14 fol. 2

3591

1 Alte Prager Akten

2 K. 126

3 AB I/16, fol. 204v

4 Österreich unter der Enns

6 1556

- 9 Gedruckter Befehl König Ferdinands an alle Amtsleute und Untertanen in Österreich unter der Enns, die auf dem Landtag in Wien beschlossenen Gelder an die zuständigen Amtsträger auszuzahlen (1556 11 08)
14 fol. 91

3592

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 59r
4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von
6 1656
9 Bericht des Erzherzogs über die Besitzverhältnisse in der Grafschaft Sigmaringen. Vor dem Hintergrund der Einforderung von Reichssteuern vom Kloster Heiligkreuztal und dessen Untertanen in der Grafschaft Sigmaringen durch den Reichspfennigmeister informiert Ferdinand Karl Erzherzog von Österreich den Kaiser über die Besitzverhältnisse in der Grafschaft Sigmaringen. Die fraglichen Untertanen hätten bis in die 1630er Jahre ihre Steuern stets der Vorderösterreichischen Kammer in Ehingen entrichtet. Die Bezahlung der schwedischen Satisfaktionsgelder direkt an das Reich sei nur unter Vorbehalt erfolgt. Der Erzherzog bittet, die Rechte des Erzherzogtums zu wahren und dem Reichspfennigmeister zu befehlen, auf die Erhebung von Reichssteuern von den fraglichen Untertanen zu verzichten.
11 Votum ad imperatorem, 1656 09 06 (Verm.), fol. 650v;
Zustellung des Berichts des Erzherzogs an Meinrad Fürst von Hohenzollern, 1656 09 06 (Verm.), fol. 650v.
12 Verpfändung von Teck, der Stadt Kirchheim sowie von Burg und Stadt Sigmaringen durch Erzherzog Leopold von Österreich an Graf Eberhard von Württemberg, 1323 [05 12] (Abschr.), fol. 647r–648v.
14 fol. 643–650

3593

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 72
3 AB I/16, fol. 115v
4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von
6 1573
9 Gesuch um Verhaltensmaßregel gegenüber seinem Untertan und Lehnsträger Klaus von Hattstatt nach dessen eigenmächtigem Eintritt in kurpfälzische Kriegsdienste; ferner Anfrage, ob er einigen seiner Untertanen den Eintritt in die kurpfälzische Armee gestatten solle, sofern diese sich verpflichteten, nicht gegen das Erzhaus Österreich ins Feld zu ziehen
11 Antwortschreiben an Ferdinand Erzherzog von Österreich (Entgegenkommen gegenüber dem Kurfürsten, Schuldeingeständnis Hattstats), 1573 11 10 (Konz.), fol. 675r–676v.
14 fol. 626–677

3594

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von
- 5 Offenburg, Stadt
- 6 1592
- 9 Gesuch um Ernennung eines Mitkommissars für Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach in einer Auseinandersetzung um den offenburgischen Anteil an den Reichssteuern
- 11 Beschluss zur Ernennung des Bischofs von Worms zum Mitkommissar, 1592 08 31 (Verm.), fol. 228v.
- 14 fol. 227–228

3595

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205v
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von
- 9 Klage über Missachtung der Privilegien des Hauses Österreich durch das Reichskammergericht
- 11 Schreiben an den Erzherzog (Aufsuchen eines Gutachtens der Geheimen und gelehrten Reichshofräte Kaiser Ferdinands I. zur Thematik), 1580 03 12 (Konz.), fol. 39rv.
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 39

3596

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 205r
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von
- 5 Bayern, Herzog Albrecht von
- 6 1572–1578
- 9 Auseinandersetzung wegen des Grenzverlaufs zwischen Ehrenberg und Hohenschwangau
- 11 Schreiben an Kläger (weiterer Kommissionsauftrag), 1572 02 29 (Konz.), fol. 20r–21v;
Schreiben an Beklagten (weiterer Kommissionsauftrag), 1572 02 29 (Konz.), fol. 22r–23v;
Schreiben an Beklagten (Ermahnung zu Antwort auf Vorschlag eines weiteren Kommissionsauftrags), 1572 05 17 (Konz.), fol. 26rv;
Schreiben an Kläger (Abwarten eines Antrags des Beklagten), 1578 05 02 (Konz.), fol. 27rv;

Schreiben an Beklagten (Stellungnahme zum Vorschlag eines weiteren Kommissionsauftrags), 1578 07 27 (Konz.), fol. 30rv.

14 fol. 20–34

3597

1 Alte Prager Akten

2 K. 128

3 AB I/16, fol. 205r

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von

5 Truchseß von Waldburg, Jakob; Ravensburg, Stadt

6 1571

9 Klage wegen Verletzung hoch- und niedergerichtlicher sowie forstlicher Rechte im Altdorfer Wald

14 fol. 2–5

3598

1 Alte Prager Akten

2 K. 2

3 AB I/16, fol. 1r

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand von

6 1576

9 Auseinandersetzung um Religionsausübung in Ungerhausen („Hungerhausen“) und Lützelburg

11 Befehl zur Gutachtenerstellung an den Geheimen Rat Dr. Georg Gienger, 1576 12 31 (Ausf.), fol. 352r, 357r–365v.

12 Bericht Erzherzog Ferdinands an den Kaiser: Konrad und Paul Vöhlin sowie die Stadt Augsburg für sich und ihre Spitalspfleger hätten am Reichskammergericht mehrere Mandate gegen ihn, seine Amtsleute in der Markgrafschaft Burgau und seinen Verwalter der Reichslandvogtei Schwaben erwirkt. Die Vöhlin hätten das Reichskammergericht wegen ihrer Untertanen im Dorf Hungerhausen angerufen, die vom erzherzoglichen Verwalter der Reichslandvogtei Schwaben wegen des Besuchs evangelischer Predigten und der Nichtbeachtung von Feiertagen bestraft worden seien. Die Stadt Augsburg habe sich gegen die Ausweisung des evangelischen Predikanten im Dorf Lützelburg gewandt, 1576 12 14 (Ausf.), fol. 353r–356v.

14 fol. 352–365

3599

1 Alte Prager Akten

2 K. 64

3 AB I/16, fol. 95v

4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von

6 1641

- 9 Gesuch um Befehl an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht einen wegen rückständiger Reichssteuern der Stifte Straßburg, Hersfeld, Murbach und Lüders angestregten Prozess nicht weiter zu verfolgen
- 11 Befehl an den Fiskal am Reichskammergericht im Sinne des Erzherzogs, 1641 04 27 (Konz.), fol. 363rv.
- 14 fol. 361–363

3600

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Österreich, Erzherzog Maximilian (?) von, römischer König
- 6 undatiert [zwischen 1486 und 1493]
- 9 Kaiserliches Schreiben an den Erzherzog, betreffend ein Verfahren gegen Hans Marschall von Trussen wegen Wegnahme einer zur Reichspflege Donauwörth gehörenden Herrschaft im Mordinger Wald, verbunden mit der Mahnung, dass Reichs-sachen nicht in der Kanzlei des Königs behandelt werden sollten
- 14 fol. 1

3601

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Österreich, Erzherzog Sigismund Franz von
- 6 1663
- 9 Bericht über die Anwerbung von Truppen und die Bereitstellung von Geld und Munition für die Türkenhilfe
- 14 fol. 252–253

3602

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 65
- 3 AB I/16, fol. 97r
- 4 Österreich, Erzherzog von
- 5 Fürstenberg-Heiligenberg von, Erben
- 6 1645
- 7 Beklagte: Veit Sartorius (1645)
- 9 Auseinandersetzung um die Lupfischen Reichslehen (Fragment)
- 12 Enthält nur: Gesuch des Agenten der Beklagten um Terminverlängerung für das Einreichen einer Stellungnahme zur Triplik des Klägers.
- 14 fol. 321–322

3603

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258v
- 4 Ostfriesland-Rietberg, Graf Franz Adolf von
- 6 1687
- 9 Erklärung, ungeachtet zahlreicher Belastungen im Februar und Mai 1688 2.989 Reichstaler Türkenhilfe leisten zu wollen
- 14 fol. 607–610

3604

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206r
- 4 Öxle, Wolfgang Anton, kaiserlicher Rat, Reichspostmeister in Nürnberg
- 6 1699
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg zur Belehnung mit dem Gut Sündersbühl
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz als Bischof von Bamberg, 1699 04 07 (Konz.), fol. 321r–322v.
- 14 fol. 318–322

3605

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Paderborn, Almosenstiftung
- 5 Hanau, Grafen von, und ihre Regierungsräte
- 6 1647
- 8 mandati in puncto debiti
- 14 Akten umgelegt in RHR, Antiqua, „Paderborn“

3606

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223v–224r
- 4 Paderborn, Bischof Hermann Werner von
- 6 1684–1685
- 9 Türkenhilfe
- 12 Berichte des Bischofs, 1684 03 14 (Ausf.), fol. 637r–640v, 1685 10 30 (Ausf.), fol. 641r–642v, 1685 11 01 (Ausf.), fol. 643r–644v, danach habe er ein 1684 01 30 datierendes kaiserliches Schreiben, in dem er um Zahlung von 100 bis 130 Römer-

monaten gebeten worden sei, empfangen. Er erinnert an die Zustimmung der Reichsstände zur Aufstellung eines Heeres von 40.000 Mann zu Fuß und 20.000 Mann zu Pferd. Hierauf habe der niederrheinisch-westfälische Reichskreis im April 1682 in Duisburg seine Vorbereitungen getroffen, und auch das Stift Paderborn habe unter seinem Amtsvorgänger Truppen angeworben. Aufgrund der unmittelbaren Bedrohung des Kreises durch die kriegerischen Verwicklungen in Westdeutschland hätten diese Verbände jedoch noch nicht nach Österreich in Marsch gesetzt werden können. Zu weiteren finanziellen Leistungen sehe sich der Bischof momentan nicht in der Lage. In der Folge bedankt sich der Bischof für das 1685 09 17 datierende kaiserliches Handschreiben, das ihm durch den niederösterreichischen Regierungsrat Johann Friedrich von Meyersheim übergeben worden sei. Der darin geäußerten Bitte, die momentan in Ungarn stehenden Paderborner Truppen dauerhaft unter kaiserlichen Befehl zu stellen, wolle er entsprechen, müsse im Gegenzug jedoch darum bitten, sein Stift in kaiserlichen Schutz zu nehmen, es künftig von Einquartierungen zu verschonen und in den kommenden beiden Jahren von weiteren Forderungen abzusehen.

14 fol. 637–644

3607

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 221v
- 4 Paderborn, Dekan und Kapitel
- 6 1641
- 8 confirmationis aller ihrer transumpten, Registern, Zahlbüchern und Documenten
- 14 In: Confirmationes

3608

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Paderborn, Stadt
- 6 undatiert
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

3609

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Paland, Bernhard und Adam von
- 5 Sankt Cornelius zu Köln, Abt von; Bauerschaft
- 6 1475

Inventar

- 9 Kaiserlicher Befehl an Johann Jepp (Dechant von Sankt Simon zu Trier) und Ludwig Samberg [?] (Dechant von Sankt Florian zu Koblenz) zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht
- 11 An Johann Jepp und Ludwig Samberg 1475 02 17 (Konz.), fol. 1rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 1–2

3610

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Paland, Bernhard von
- 5 Schwarzenberg, Cone von
- 6 undatiert
- 9 Erneuerung einer Kommission zu Güte und Recht in nicht näher bezeichneter Auseinandersetzung
- 11 An den Abt von Sankt Martin in Deutz und den Propst von Kerpen: Ernennung zu Nachfolgern des verstorbenen Kommissars Johann von Richenstein, undat. (Konz.), fol. 727r–728v.
- 14 fol. 727–728

3611

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 4 Palant, Carsilius von, Oberst
- 6 1627
- 9 Gesuch um Aufnahme in kaiserlichen Kriegsdienst als Regimentschef
- 12 Ernennung Palants zum Regimentskommandeur durch Oberst Hans Richard von Schönenberg, 1602 10 26 (Abschr.), fol. 631r–632v;
Abschied Erzherzog Albrechts für Palant, 1609 04 18 (Abschr.), fol. 633r–634v.
- 14 fol. 629–634

3612

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 4 Palant, Carsilius von, Oberst
- 6 1627
- 9 Fürbitte an die Statthalterin der spanischen Niederlande in einer Auseinandersetzung mit Wilhelm von Harst um die Herrschaft Schönforst
- 11 Fürbittschreiben an die Infantin (Isabella Clara Eugenia?), 1627 08 09 (Konz.), fol. 483r–484v.

- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 483–484

3613

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
4 Palant, Dietrich von, Kammermeister der Herzogin von Jülich, Kleve und Berg
6 1596
9 Gesuch um Information über nicht näher bezeichnete, am Kaiserhof gegen ihn erhobene Anschuldigungen
11 An Dietrich von Palant: Er soll sich gedulden, bis die auf kaiserlichen Befehl in Düsseldorf angestellte Untersuchung weiter fortgeschritten sei. Zu gegebener Zeit werde er wie alle weiteren Betroffenen informiert, 1596 05 13 (Konz.), fol. 204r.
14 fol. 200–205

3614

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219v
4 Palant, Johann Rudolf von, Oberstleutnant im Regiment Gallas
5 Palant, Hans Christoph von
6 1630
9 Klage auf Restitution der Herrschaft Breidenbend aus dem Erbe des verstorbenen Obersten Carsilius von Palant
11 Befehl an die Regierung zu Düsseldorf, Kläger zu restituieren und Beklagtem Schadenersatz aufzuerlegen, 1630 04 25 (Konz.), fol. 530r–531r, ferner (Reinschr.), fol. 532r–533r.
12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 530–533

3615

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
3 AB I/16, fol. 213v
4 Palant, Werner von
6 1596
9 Gesuch um Annahme als Marschall des Herzogtums Jülich, Kleve und Berg als Nachfolger (Wilhelm) von Nesselrodes sowie um Gewährung einer Anwartschaft auf die Verwaltung der Ämter Wassenberg und „Boßlau“
14 fol. 206–209

3616

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Paller der Ältere, Wolfgang; Weiß, Leonhard, Erben
- 6 1580–1583
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, das Erbe ihres verstorbenen Leipziger Faktors Wolf Kürstein wegen dessen Untreue bei der Verwaltung ungarischen Kupfers bis zur Befriedigung ihrer Ansprüche mit Arrest zu belegen
- 11 Fürbittschreiben an Kurfürst August von Sachsen, 1580 06 27 (Konz.), fol. 281rv, erneuert 1583 04 20 (Konz.), fol. 286rv.
- 14 fol. 279–286

3617

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Papiermacherhandwerk im Reich
- 6 1586
- 8 Bestättigung ihrer Artikel
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

3618

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 216v
- 4 Pappelbaum, Hans
- 6 1615
- 8 Paßports
- 14 In: Paßbriefe

3619

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 84
- 3 AB I/16, fol. 136v–137r
- 4 Pappenberger, Christoph; Kemnath, Philipp von; Möringer, Hans, aus der Oberpfalz, für sie Uriel Wolf, Jude aus Prag
- 5 Rosenau, Joachim von, dessen Eigentumserben
- 6 1568
- 9 Gesuch um Befehl zur Zahlung einer ihnen von Uriel Wolf abgetretenen Forderung (1.000 Gulden)
- 14 fol. 142–147

3620

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 213v
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Christoph Ulrich von
- 5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Philipp Ludwig von
- 6 1597
- 9 Auseinandersetzung um das Reichslehen Laber
- 11 An den Pfalzgrafen: Befehl, Ansprüche des Klägers auf das Reichslehen Laber zu respektieren und gegebenenfalls Einwände vorzubringen, 1597 08 05 (Konz.), fol. 216rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin: Bericht des Pfalzgrafen an den Kaiser, wonach Laber vor mehr als 100 Jahren dem Herzog von Bayern verliehen und schließlich mit kaiserlicher Approbation dem Fürstentum Pfalz-Neuburg inkorporiert worden sei, 1597 09 05 (Ausf.), fol. 217r–218v.
- 14 fol. 216–218

3621

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208r
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Christoph von
- 6 1546
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Wilhelm Lochinger, Komtur der Deutschordensballei Ellingen und Nürnberg, Balthasar von Rechberg, Amtmann zu Gunzenhausen, und der Stadt Weißenburg zur Einvernahme von Zeugen im Rahmen eines vor dem Reichskammergericht gegen die Erben Oswald von Wolkensteins geführten Prozesses um das Heiratsgut seiner Frau
- 11 An Wilhelm Lochinger: Befehl zur Übernahme einer Kommission ad perpetuam memoriam, 1546 05 08 (Konz.), fol. 58r–59r.
- 14 fol. 56–59

3622

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Kaspar Gottfried von
- 5 Weißenburg, Stadt
- 6 1645
- 9 Gesuch um Befehl, die Stadtsteuer weiterhin in Gold und nicht in Reichstalern zu einem Kurs von einem Reichstaler zu eineinhalb Gulden zu entrichten
- 14 fol. 356–357

3623

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Kaspar Gottfried von
- 6 1645
- 7 Pappenheim: Jeremias Pistorius (1645)
- 9 Gesuch um Aufhebung eines der Stadt Aalen 1630 gewährten kaiserlichen Dekrets zur vorläufigen Dispensation von der Stadtsteuer
- 12 Kaiser Sigismund verleiht Haupt von Pappenheim und seinen Nachfahren die Stadtsteuer von Weißenburg und Aalen, 1419 [04 10] (Abschr.), fol. 353rv.
- 14 fol. 350–355

3624

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Maximilian von
- 5 Augsburg, Bischof Heinrich von; Kempten, Abt Willibald von; Fugger, Graf Otto Heinrich
- 6 1638
- 9 Auseinandersetzung um das Stift Grönenbach.
Kläger führt aus, als Gründer und Vögte des Stifts Grönenbach hätten die Erbmarschälle von Pappenheim seit 1550 weltliche Schaffner zur Verwaltung des Stifts eingesetzt. Nach der konfessionellen Spaltung der Familie sei 1577 durch eine auf Betreiben der katholischen Linie eingesetzte kaiserliche Kommission zur Güte ein Vergleich zustande gekommen. Danach sollte das Stift auch weiterhin durch einen Schaffner verwaltet und von den Einkünften die Religionsausübung beider Konfessionen finanziert werden, wobei es zunächst geblieben sei. 1591 habe Alexander von Pappenheim, Schwiegervater Fuggers, dem verstorbenen Onkel des Klägers, Philipp von Pappenheim, jedoch eine Aufteilung des Stifts angeboten, in die dieser eingewilligt habe. Am Einspruch des damaligen Bischof von Augsburg und des Abts von Kempten sei die Aufteilung indes gescheitert. Philipp von Pappenheim habe gegen diesen Eingriff in die Administration des Stifts am Reichskammergericht geklagt. Der protestantische Prediger des Stifts sei 1621 durch den Abt von Kempten vertrieben worden. Weiterhin habe der Augsburger Bischof 1624 ungeachtet eines im Vorjahr erlassenen kaiserlichen Mandats den Schaffner seines Amtes enthoben und am Reichshofrat unter Vorspiegelung falscher Tatsachen gegen den Vater des Klägers, Wolfgang Christoph von Pappenheim, ein Mandat cum clausula de restituendo erwirkt. Hiergegen habe der Vater des Klägers am Reichskammergericht Rechtsmittel eingelegt, worauf der Bischof die Angelegenheit am Reichshofrat nicht weiter verfolgt habe. Mit Blick auf die Bestimmungen des Prager Friedens betont Kläger, es seien 1627 in Grönenbach ein durch ihn eingesetzter protestantischer

Prediger sowie ein Verwalter tätig gewesen. Dessen ungeachtet habe Fugger 1629 Abgaben von den Stiftsuntertanen erpresst und 1636 Kläger die Besetzung des Verwalterpostens streitig gemacht. Darüber hinaus sei er mehrfach mit Soldaten der Augsburger Garnison in das Kläger gehörende Dorf Ziegelberg eingefallen. An den Kaiser ergeht die Bitte, Kläger bei seinen im Jahr 1627 innegehabten Rechten zu schützen und ein Mandat an Beklagten zur Restitution des Klägers zu erlassen.

14 fol. 617–620

3625

1 Alte Prager Akten

2 K. 136

3 AB I/16, fol. 215v

4 Pappenheim, Erbmarschall Philipp der Älteste von

5 Kempten, Kloster; Fugger, Otto Heinrich

6 1613

9 Beschwerde über die Verleihung des Lehens Rothenstein durch Kempten an Fugger unter Missachtung seiner erbrechtlichen Ansprüche auf das Gute Teuffenau; Information über ein deshalb am Reichskammergericht angestrebtes Verfahren; ferner Beschwerde über einen von Kempten begangenen Landfriedensbruch im Dorf Grönenbach und Gesuch um Kassation eines Fugger erteilten Schutzbriefes

14 fol. 412–419

3626

1 Alte Prager Akten

2 K. 131

3 AB I/16, fol. 213r

4 Pappenheim, Erbmarschall Philipp von

5 Augsburg, Bischof von, Kempten, Abt von

6 1594

9 Gesuch um Befehl, sich einem Familienvertrag über die Einkünfte des Stifts Grönenbach nicht länger zu widersetzen

11 Supplik ist nicht sollizitiert worden undat. (Verm.), fol. 79v;

Schreiben an die Beklagten um Bericht 1594 09 10 (Verm.), fol. 79v.

12 Vertrag zwischen Philipp und Alexander von Pappenheim über eine Teilung der Einkünfte des Stifts Grönenbach, 1591 10 17/07 (Abschr.), fol. 81r–85v.

14 fol. 71–100

3627

1 Alte Prager Akten

2 K. 136

3 AB I/16, fol. 215r

4 Pappenheim, Erbmarschall Philipp von

Inventar

- 6 1612–1613
- 7 Jeremias Pistorius (1613)
- 9 Gesuch um zweifache Ausfertigung der Quittung über das Stadtamangeld zu Nördlingen sowie die jährliche Steuer zu Nördlingen, Weißenburg, Nürnberg und Ahlen für die Jahre 1611/12 und 1612/13; ferner Bericht über eine Intervention der Witwe seines verstorbenen Veters Alexander von Pappenheim
- 11 Vorläufige Bescheinigung der Reichskanzlei für den Vertreter Pappenheims, dem die erbetene Quittung zur Zeit aus erheblichen Ursachen nicht ausgestellt werden könne, 1613 02 17 (Konz.), fol. 319r; genehmigt, 1613 12 13 (Verm.), fol. 324v.
- 14 fol. 317–324

3628

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 210r
- 4 Pappenheim, Erbmarschall Sigmund von
- 5 Eichstätt, Bischof Wilhelm von
- 6 1482
- 9 Kaiserlicher Befehl an den Bischof, nicht in die pappenheimischen Rechte im Reichslehen Kaldorfer Hut einzugreifen
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 3–4

3629

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216v
- 4 Pappenheim, Erbmarschälle Philipp, Veit Hippolyth, Wolfgang Christoph, Maximilian und Georg Philipp von
- 6 1615–1616
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht unter dem Propst von Ellwangen und Landkomtur des Deutschen Ordens zu Ellingen zur Beilegung eines Konflikts mit der Stadt Nördlingen um die Zahlung einer jährlichen Stadtsteuer
- 14 fol. 531–532

3630

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 213r
- 4 Pappenheim, Erkingen von; Wolfsthal, Hans Wolf von
- 6 1592

- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach zur Freilassung der wegen Hexerei inhaftierten Cäcilia von Pappenheim, geborene von Hornstein
- 11 Fürbittschreiben an den Markgrafen von Brandenburg mit Hinweis auf eine weitere Supplik des kaiserlichen Geheimen Rats Hans Christian von Hornstein, 1592 07 13 (Konz.), fol. 64r–67r.
- 14 fol. 60–67

3631

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211v
- 4 Pappenheim, Georg von
- 6 1582
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Hans Anton von und zu Buttenberg (eichstädtischer Obervogt zu Warberg) und Dr. Hildebrand Thiermair (Syndikus der Stadt Dinkelsbühl) in einer Auseinandersetzung mit den Untertanen des von ihm erworbenen Dorfes Wildenstein wegen verweigerten Gehorsams
- 14 fol. 294–295

3632

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 214v
- 4 Pappenheim, Georg von
- 6 1599
- 8 Erhöhung eines Pflasterzolls oder Weggelds
- 14 In: Privilegien

3633

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 210r
- 4 Pappenheim, Hans Baptist von
- 6 1569–1577
- 9 Einrichtung einer Kommission zu Schuldenregelung und Vermögensverwaltung
- 11 Ernennung Karl Welsers, Isaak Haans, Georgs von Rechberg und Georgs von Pappenheim zu Kommissaren, 1659 03 05 (Abschr.) fol. 525r–526v, 529r–530v, 574r–576r; an Christoph von Rechberg und Hans von Stein: Befehl zur Übernahme der Vermögensverwaltung für Hans Baptist von Pappenheim, 1574 07 17 (Konz.), fol. 624r–625r; Arsarius Eisenreich wird auf dessen Bitte von der Vermögensverwaltung für Hans Baptist von Pappenheim entbunden 1574 07 17 (Verm.), fol. 626r;

- an Hans von Stein: wiederholter Befehl, gemeinsam mit Christoph von Rechberg die Vermögensverwaltung für Hans Baptist von Pappenheim zu übernehmen 1574 07 17 (Konz.), fol. 627rv, erneuert 1575 02 23 (Konz.), fol. 640rv, (Abschr.), fol. 650r–651r, desgleichen an Christoph von Rechberg: 1575 02 23 (Konz.), fol. 641rv.
- 12 Kommissionsberichte Georgs von Rechberg, Georgs von Pappenheim, Karl Welsers (Landvogt der Markgrafschaft Burgau) und Isaak Haans (Rentmeister ebendort) an den Kaiser, betreffend Verhandlungen in Günzburg zwischen den Parteien und den beabsichtigten Verkauf der Güter Ellgau und Wildenstein, die Versorgung des geisteskranken Sohnes Hans Baptists von Pappenheim und die Einrichtung einer Vermögensverwaltung über das verbleibende Hauptgut unter Hans von Rechberg, Hans von Stein und Arsarius Eisenreich, 1573 07 02 (Ausf.), fol. 537r–542v, 1574 06 09 (Ausf.), fol. 613r–618v;
an den Kaiser gerichtete Suppliken von Hans Baptists Frau Barbara von Pappenheim (Hofmeisterin der Herzogin von Bayern), ihr aus der Kaufsumme des Ellgauer Guts ihr Heiratsgut auszuzahlen. undat., fol. 533r–535v, 549r–552v, 557r–558v;
Fürbittschreiben Herzog Albrechts V. von Bayern für Barbara von Pappenheim an den Kaiser, 1573 10 15 (Ausf.), fol. 554r–556v; desgleichen von Herzogin Anna von Bayern, 1574 01 02 (Ausf.), fol. 559r–560v, erneuert 1574 06 07 (Ausf.), fol. 599r–600r;
Gesuch Hans von Steins um Entbindung von der ihm aufgetragenen Vermögensverwaltung, 1574 05 12 (Ausf.), fol. 609r–610v, erneuert 1574 09 01 (Ausf.), fol. 630r–631v;
Verzeichnis der Gläubiger Hans Baptists von Pappenheim, undat., fol. 544r–547v;
Aufstellung der Summen, die aus dem Elgauer Kaufschilling an die Gläubiger Pappenheims ausbezahlt wurden 1574 06 5–8, fol. 601r–607r.
- 14 fol. 524–674

3634

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 211v
4 Pappenheim, Haupt von
5 Pappenheim, Veit von, dessen Witwe und Kinder; Pappenheim, Georg von, bischöflich eichstädtischer Pfleger zu Sandsee
6 1582–1583
9 Gesuch um Befehl an den Bischof von Eichstätt, die Beklagten zur Zahlung einer Forderung von 1.000 Gulden und zur Aushändigung von Lehnsrechnungen zu bewegen
11 An den Bischof von Eichstätt: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1582 09 01 (Abschr.), fol. 308rv, angemahnt 1582 12 14 (Konz.), fol. 304rv, 1583 05 16 (Verm.), fol. 307r.
12 Notariatsinstrument: Ablehnung des Kommissionsauftrages durch den Bischof von Eichstätt, 1582 10 03, fol. 300r–301v.
14 fol. 296–315

3635

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211v
- 4 Pappenheim, Heinrich von
- 6 1573–1583
- 9 Gesuche um Ausfertigung von Quittungen für die Städte Nördlingen, Wöhrd, Weißenburg, Nürnberg und Ahlen über die von diesen an ihn geleisteten Steuerzahlungen
- 11 Bewilligt, undat. (Verm.), fol. 154v, undat. (Verm.), fol. 156v, undat. (Verm.), fol. 160v.
- 14 fol. 144–160

3636

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Pappenheim, Heinrich von, und dessen Brüder
- 5 Weißenburg, Stadt
- 6 1561–1562
- 9 Klage über Landfriedensbruch durch einen bewaffneten Umritt im Rahmen einer Prozession zu Christi Himmelfahrt
- 11 An die Stadt Weißenburg: Befehl, die Herren von die Pappenheim nicht zu behelligen, undat. (Verm.) fol. 285v.
- 12 Mandat des Reichskammergerichts gegen die Herren von Pappenheim, 1561 06 16 (Abschr.), fol. 297r–298v;
gegen die Herren von Pappenheim gerichtete Supplik der Stadt Weißenburg an den Landsberger Schirmverein, undat. (Abschr.), fol. 300r–302v;
Schreiben des Landsbergischen Schirmvereins an die Herren von Pappenheim mit Aufforderung, Weißenburgs hergebrachte Rechte zu achten, 1561 07 17 (Abschr.), fol. 304rv;
Gegenbericht der Grafen von Pappenheim zur Supplik der Stadt Weißenburg an den Landsbergischen Schirmverein, undat. (Abschr.), fol. 306r–310v;
Schreiben der Pappenheimer an den Kurfürsten von Sachsen mit Bitte um Unterstützung beim Kaiser und beim Landsbergischen Schirmverein sowie um Schreiben an Herzog Wolfgang von Pfalz-Neuburg wegen Aufstellung zerstörter Grenzsteine, 1561 [09 22] (Abschr.), fol. 291r–293v;
Fürbittschreiben Kurfürst Augusts von Sachsen für die Herren von Pappenheim an den Kaiser, 1561 11 13 (Ausf.), fol. 284r–285r;
Gesuch Bischof Martins von Eichstätt um Entbindung von einer ihm aufgetragenen Kommission, 1562 03 20 (Ausf.), fol. 312rv.
- 14 fol. 284–312

3637

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 210r
- 4 Pappenheim, Heinrich von; Weißenburg, Stadt
- 5 Eichstätt, Bischof Martin von
- 6 1570–1572
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission wegen illegalen Holzeinschlags im Reichslehen Kaldorfer Hut, ferner um Einsetzung einer Austrägalkommission zur Befragung von Zeugen und um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht
- 11 Ernennung einer Kommission zur Güte, bestehend aus Eustachius von Lichtenstein, Asmus von Eibe, Hans Wilhelm von Thannhausen und Erkinger von Rechberg, brandenburgischer Rat und Amtmann zu Gunzenhausen, 1570 08 22 (Abschr.), fol. 709r–710r;
Beschluss zur Ausfertigung eines Promotorialschreibens, undat. (Verm.), fol. 733v.
- 14 fol. 707–741

3638

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212v
- 4 Pappenheim, Konrad von, als Bruder der verstorbenen Veronika von Pappenheim
- 5 Freiberg, Georg Ludwig von, als Neffe Ferdinands von Freiberg (verstorbenen Ehemann von Veronika von Pappenheim)
- 6 1586–1589
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Bischof Marquard von Augsburg und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg zur Einsetzung in das Erbe Veronikas von Pappenheim, später um Mandat zur Freilassung des im Schloss Justingen gefangen gehaltenen Vogts Martin Tschirnus
- 11 An Georg Ludwig von Freiberg: Befehl, Pappenheim klaglos zu stellen, 1587 06 17 (Konz.), fol. 476rv, ferner (Abschr.), fol. 482r;
an Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg und Graf Gottfried von Oettingen als kaiserliche Kommissare: Befehl, Martin Tschirnus als Zeuge zu vernehmen, 1588 11 08 (Konz.), fol. 505rv.
- 12 Ehevertrag zwischen Ferdinand von Freiberg und Veronika von Pappenheim, 1564 10 11 (Abschr.), fol. 414r–422v;
Testament Ferdinands von Freiberg, 1581 (Abschr.), fol. 425r–444v;
Testament Veronikas von Freiberg, undat. (Abschr.), fol. 446r–447v;
Erklärung Ferdinands von Freiberg zum Testament seiner verstorbenen Frau Veronika, 1584 11 24 (Abschr.), fol. 448r–454v;
Widerruf dieser Erklärung durch Ferdinand von Freiberg, 1585 04 04 (Abschr.), fol. 456r–460v;

Schuldurkunde zwischen den Ulmer Bürgern Albrecht Schade und Philipp Besserer sowie Ferdinand von Freiberg über 13.000 Gulden, 1584 04 23 (Abschr.), fol. 462r–465r;

Schadloserklärung Konrads, Alexanders, Wolfs und Philipps von Pappenheim gegenüber Ferdinand von Freiberg über 13.000 Gulden, 1584 04 24 (Abschr.), fol. 467r–468v;

Protest Alexanders von Pappenheim und des Biberacher Bürgermeisters Gottschalk Klocks gegen den Bericht von Georg Ludwig von Freiberg, 1587 12 28 (Abschr.), fol. 496r–501r.

14 fol. 408–508

3639

1 Alte Prager Akten

2 K. 136

4 Pappenheim, Maria Salome von, geborene von Preising; Fräncking, Gertraud von, geborene von Preising, beide Töchter Heinrichs von Preising

5 Strein, Hans Wolfhard von, Herr zu Schwarzenau, als Inhaber der Herrschaft Meires
6 1609–1613

9 Gesuch um Revision eines Urteils der Niederösterreichischen Regierung und um Bestätigung eines 1591 erstinstanzlich gefällten Urteils in einer Auseinandersetzung um ein von Klägern beanspruchtes Recht zum Rückkauf der Herrschaft Meires (Niederösterreich)

10 1. Österreichischer Landmarschall 2. Niederösterreichische Regierung

12 Kaufurkunde zwischen Heinrich von Preising und Kaspar Krafft über die Herrschaft Meires, 1577 10 07 (Abschr.), fol. 75r–78r;

Urteil des Österreichischen Landmarschalls zugunsten des klägerischen Rückkaufsrechts hinsichtlich der Herrschaft Meires und des Marktes Windigsteig, 1591 05 15 (Abschr.), fol. 94rv;

Urteil der Niederösterreichischen Regierung (Erledigung des Verfahrens), 1609 07 08 (Abschr.), fol. 113r.

14 fol. 49–227

3640

1 Alte Prager Akten

2 K. 129

3 AB I/16, fol. 208r

4 Pappenheim, Rudolf von

6 1549

9 Gesuch um Mandat zur Bestrafung des Bauern N. Mayr aus Wettelsheim (Brandenburg-Ansbach) wegen Ermordung seines Knechts Jörg Gruber

11 An Statthalter und Rat zu Ansbach: Befehl, Mayr einer Bestrafung zuzuführen, 1549 09 24 (Konz.), fol. 186r–187r.

14 fol. 171–187

3641

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208r
- 4 Pappenheim, Sebastian, Ulrich und Joachim von, und weitere Brüder
- 5 Würzburg, Bischof Konrad von
- 6 1533–1534
- 9 Beschwerde wegen der Forderung einer Steuer von pappenheimischen Untertanen in der Vogtei Eibelstadt
- 12 Befehl Kaiser Friedrichs III. an Bischof Rudolf von Würzburg, eine in Eibelstadt eingeführte Steuer wieder aufzuheben, 1489 10 19 (Abschr.), fol. 12r; an Vogt, Schultheiß und Gemeinde von Eibelstadt: Befehl, dem Würzburger Bischof keinen Gehorsam zu leisten, sondern ausschließlich den Pappenheimern zu gehorchen, [1489] (Abschr.), fol. 12rv.
- 14 fol. 10–14

3642

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208r
- 4 Pappenheim, Wolf von
- 5 Pappenheim, Georg von
- 6 1545
- 9 Klage wegen Landfriedensbruch
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten, darin u. a.: zwei Gegenberichte Georg von Pappenheims an den Kaiser, betreffend Injurien des Klägers gegen seine Mutter Anna, geborene von Frauenhoven, und seinen Bruder Florian, einen Mordversuch des Klägers an Florian und einen deshalb am Reichskammergericht anhängigen Prozess, Vermittlungsversuche Graf Martins von Oettingen als kaiserlichem Kommissar sowie von Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen als Lehensherrn, Gesuch, in dieser Sache an den Reichshofrat appellieren zu dürfen, zumal die Tätigkeit des Reichskammergerichts durch den Speyerischen Reichsabschied zur Zeit ruhe.
- 14 fol. 34–45

3643

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 224r
- 4 Pappenheim, Wolf von
- 5 Rechberg, Georg von
- 6 1550

- 9 Klage wegen Wegnahme von Gütern in Binswangen während einer laufenden Kommission zur Güte unter dem Abt des Fürststifts Kempten
- 12 Kaiserlicher Befehl an Abt Wolfgang von Kempten zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1548 06 20 (Abschr.), fol. 199rv.
- 14 fol. 197–200

3644

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208r
- 4 Pappenheim, Wolf von
- 6 1547
- 9 Gesuch um Befehl an Statthalter, Regenten und Rat von Neuburg, seinen früheren Verwalter Sixt Hegelin zu verhaften und zu einer Rechnungslegung über seine Tätigkeit zu bewegen
- 11 An Statthalter und Rat zu Neuburg: Befehl im Sinne des Klägers, 1547 08 02 (Konz.), fol. 98r.
- 14 fol. 97–98

3645

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208rv
- 4 Pappenheim, Wolf von, dessen Brüder
- 6 1554
- 9 Klage auf Annullierung des Kaufs einer Hälfte des Reichslehens Kaldorfer Hut durch die Stadt Weißenburg unter Berufung auf ein Vorkaufsrecht
- 11 An Bischof Johann Eberhard von Eichstätt: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1554 11 06 (Konz.), fol. 222r–223r.
- 12 Besitzbestätigung Kaiser Karls V. für die Erbmarschälle Georg und Sebastian von Pappenheim, 1521 04 20 (Abschr.), fol. 220r–221r.
- 14 fol. 218–223

3646

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221v
- 4 Pappus, Leonhard, oberösterreichischer Vormundschaftsrat und Resident
- 6 1643
- 9 Gesuch um Erklärung, wonach die durch den verstorbenen Kaiser Ferdinand II. an Erzherzogin Claudia verliehenen Herrschaften Arhalm, Hohenstaufen und

Blaubeuren der oberösterreichischen Vormundschaftsregierung verblieben und nicht unter die Bestimmungen eines jüngst in Regensburg geschlossenen Vergleichs fielen

14 fol. 341–342

3647

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Parchim, Stadt
- 6 1569
- 8 Schutz und Schirms
- 14 In: Schutz- und Schirmbriefe

3648

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 224v
- 4 Pariouy, Witwe und Erben
- 5 Goslar, Stadt
- 6 1637
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung
- 12 Enthält nur: Bericht Herzog Augusts von Braunschweig an den Kaiser: Er habe die 1636 02 18 datierende kaiserliche Inhibition empfangen und daraus entnommen, dass die Stadt Goslar gegen eine ihren Gerichtsprivilegien widersprechende Zitation vor das Braunschweiger Hofgericht protestiere. Aus den Akten ergebe sich jedoch, dass die Stadt mehrere Güter an Kläger verpfändet habe. Nachdem die Stadt diese nicht wieder ausgelöst habe, hätten Kläger vor dem Braunschweiger Hofgericht auf Einsetzung in mehrere im Herzogtum Braunschweig gelegene und damit der Jurisdiktion des Hofgerichts unterliegende Güter der Stadt geklagt. Die von der Stadt ins Feld geführten Gerichtsstandsprivilegien seien damit im vorliegenden Fall gegenstandslos, 1637 01 13 (Ausf.), fol. 615r–616v.
- 14 fol. 615–616

3649

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219r
- 4 Parmethen, Thomas von
- 5 Prodt, Abraham, Hofjude
- 6 1626

- 9 Gesuch um Abweisung eines von Prodt eingereichten Revisionsantrages gegen eine Entscheidung des Oberhofmarschallsgerichts in einer Auseinandersetzung um die von Prodt beabsichtigte Veräußerung mehrerer Pfänder des Klägers
14 fol. 219–236

3650

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 135
3 AB I/16, fol. 215r
4 Parsau, Nikolaus von
5 Pommern, Herzog Franz von
6 1607–1611
9 Antrag auf Haftentlassung, Restitution des Gutes Neuenhagen, Einsetzung einer Kommission ad perpetuam rei memoriam und um Schutzbrief
11 An Herzog Franz von Pommern: Befehl, Parsau zu restituieren, 1606 09 01 (Abschr.), fol. 66rv, wiederholt 1606 12 20 (Abschr.), fol. 68rv, 1609 12 15 (Konz.), fol. 361r–362r, ferner (Abschr.), fol. 463r–464r;
Schutzbrief für Parsau, 1607 08 21 (Abschr.), fol. 336r–337v;
an den Herzog von Pommern: Verbot weiterer Tätlichkeiten, 1607 09 25 (Konz.), fol. 134rv (Abschr.), fol. 178rv;
an Parsau: negativer Bescheid hinsichtlich des erbetenen Schutzbriefes, 1608 05 14 (Konz.), fol. 263r;
an den Herzog von Pommern: Man habe Parsau die erbetene Ausstellung eines Schutzbriefes verwehrt und ihn auf den ordentlichen Rechtsweg verwiesen, 1608 05 14 (Konz.), fol. 264rv.
12 Fürstliche Klageschrift gegen Nikolaus von Parsau, undat. (Abschr.), fol. 152r–170v; Rechtsgutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg, undat. (Abschr.), fol. 500r–501v;
Gegenberichte des Herzogs von Pommern, wonach er in seiner Funktion als Bischof von Cammin Parsau als Stiftsvogt, Hofmarschall und Hauptmann zu Körlin eingesetzt habe, in welcher Position sich dieser der Untreue schuldig gemacht und die Untertanen mit ungerechtfertigten Diensten belastet habe;
Notariatsinstrumente.
13 Akte beschädigt
14 fol. 60–503

3651

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 210v
4 Parsberg, Hans Joachim von, vice versa
5 Enheim, Regina von, vice versa
6 1578

- 8 commissionis in puncto turbatae possessionis
14 Akten umgelegt in RHR, Antiqua, „Parsperg“

3652

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 218r
4 Parsberg, Hans Wilhelm und Hans Christoph von
5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von
6 1616–1617
9 Bericht über die beabsichtigte Rekatholisierung der vormals dem protestantischen Zweig der Familie Parsberg gehörenden Pfarreien Parsberg, Hermannsdorf, Darshofen und See; Gesuch um Schutz gegen den pfalz-neuburgischen Pfleger zu Velburg
11 An Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm: Befehl, Antragsteller mit einer geforderten Erklärung, wonach die Investitur kein Präjudiz für die landesherrlichen Rechte darstelle, zu verschonen, 1617 03 17 (Konz.), fol. 589r–590r.
12 Kaiserliche Schreiben an Pfalzgraf Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg: Betonung der Landsässigkeit derer von Parsberg, 1574 02 24 (Abschr.), fol. 597r–598v, 1575 09 07 (Abschr.), fol. 599r–600r;
Gegenbericht Pfalzgraf Wolfgang Wilhelms an den Kaiser, betreffend eine von Parsberg beabsichtigte Abschüttelung der Landsässigkeit, 1617 [ohne Tagesdatum] (Ausf.), fol. 591r–594v.
14 fol. 575–600

3653

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 218r
4 Parsberg, Hans Wilhelm und Hans Christoph von, Brüder
5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von
6 1615–1616
9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht unter Bischof Johann Christoph von Eichstätt und Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach zur Beilegung von Konflikten in der Herrschaft Velburg (Wildbann, Gerichtsbarkeit, Abgaben, Patronatsrechte)
12 Von Georg Zorn von Bulach, kaiserlichem Statthalter von Pfalz-Neuburg, vermittelter Kompromiss zwischen Haug von Parsberg und Hans Adam Wißberg, 1548 09 03 (Abschr.), fol. 539r–546v.
14 fol. 533–550

3654

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218r
- 4 Parsberg, Hans Wilhelm und Hans Christoph von, Brüder
- 5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von
- 6 1616, 1623
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter dem Bischof von Eichstätt und dem Markgrafen von Brandenburg in einer Auseinandersetzung um die Reichsunmittelbarkeit der Herrschaft Parsberg und über Rechtstitel in der Herrschaft Velburg; später Gesuch um Befehl an die Stadt Amberg, Akten einer kaiserlichen Kommission aus dem Jahre 1548 über Streitigkeiten zwischen Hans Adam Wißberg und dem Pfalzgrafen in der Herrschaft Velburg an den Reichshofrat zu senden
- 14 fol. 601–614

3655

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 209r
- 4 Parsberg, Otto Heinrich von
- 6 1569
- 8 investiturae über den halben Theil an dem Halsgericht zu dem Schloß Parsberg gehörig
- 14 In: Lehensakten

3656

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212v
- 4 Parsberg, Philipp von
- 5 Parsberg, Hans Sigmund und Hans Georg von, Brüder
- 6 1586
- 9 Auseinandersetzung um die Herrschaft Parsberg (Fragment)
- 11 An Philipp von Parsberg: Kommunikation eines Berichts der Beklagten, 1586 10 18 (Konz.), fol. 407r.
- 14 fol. 407

3657

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Passau, Bischof
- 6 1614

- 8 privilegii de non appellando
14 In: Privilegii de non appellando

3658

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 210r
4 Passau, Bischof Urban von
5 Ortenburg, Graf Joachim von
6 1574
9 Gesuch um Mandat gegen die Vertreibung des Pfarrers Christoph Hohenkircher aus Steinkirchen und die Einsetzung eines protestantischen Pfarrers
14 fol. 742–745

3659

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 133
3 AB I/16, fol. 214r
4 Passau, Bischof Urban von, später Leopold V., Bischof von, für diesen Christoph Pöttinger, Dompropst und Administrator des Stifts Passau
5 Salzburg, Erzbischof Wolf Dietrich von (1), Bayern, Herzog Wilhelm von, später Bayern, Herzog Maximilian von (2)
6 1597–1602
9 Auseinandersetzung um den Salzhandel auf der Donau und über den Goldenen Steig.
Kläger führt vor dem Kaiser sowie vor dem Regensburger Reichstag (1597/98) aus, Beklagter (1) habe unlängst begonnen, sein Halleiner und Schellenberger Salz direkt an Beklagten (2) auszuführen, welcher die zunächst über den Inn transportierte Ware in Schärding übernehme und auf dem Landweg an Passau vorbei nach Vilshofen führe, wo er eine neue Niederlage sowie eine dazugehörige Donaubrücke errichtet habe. Hiermit würden jedoch die dem Passauer Kloster Niedernburg durch Kaiser Heinrich II. verliehenen und seitdem oftmals konfirmierten Privilegien verletzt, wonach das Kloster eine Niederlage für das aus Salzburg über den Goldenen Steig nach Böhmen bzw. nach Regensburg zu transportierende Salz unterhalten und eine Maut erheben dürfe. Ebenso erführen die Niederlags- und Handelsprivilegien der Stadt Passau eine Schmälerung. Zur Wahrung seiner Rechte habe Kläger die von ihm zu unterhaltende Passstraße ins böhmische Prachatitz für aus Vilshofen kommandes Salz gesperrt. Das am Reichskammergericht gemeinsam mit Regensburg gegen Beklagten erwirkte Mandat sowie ein Partitionsurteil seien wirkungslos geblieben, da beide Beklagte Revision beantragt hätten. Beklagter (2), der gemeinsam mit Beklagtem (1) den Salzhandel zum Schaden zahlreicher Reichsstände monopolisieren wolle, sei derweil mit mehreren nicht für den Salzhandel privilegierten Städten des Königreichs Böhmen in direkte Verhandlungen getreten und habe eine

neue Handelsroute von Bayern nach Böhmen eingerichtet, die von Zwiesel über Hartmanitz nach Klattau und Schüttenhofen führe. Gegenüber Kläger habe Beklagter (2) zudem weitere Tätlichkeiten begangen und unter anderem Güter des Klägers mit Arrest belegt sowie die Einfuhr von Lebensmitteln nach Passau unterbunden. Kläger, der auch die Unterstützung von Erzherzog Matthias sucht, bittet den Kaiser um Ausfertigung eines Mandats de non offendendo gegen Beklagten (2). Ferner möge der Kaiser ein Edikt publizieren, das Anlage und Benutzung neuer Salzhandelsrouten nach Böhmen untersage. In der Folge wendet sich Kläger auch gegen die Arbeit einer von der Hofkammer in Fragen des böhmischen Salzhandels eingesetzten Kommission, die zunehmend unter den Einfluss der Beklagten gerate. So seien die Kommissare unlängst unter Überschreitung ihrer Vollmachten nach Salzburg gereist und stünden dort vor Abschluss von Vereinbarungen, von denen negative Auswirkungen für das kaiserliche Kammergut, den Kläger sowie für Peter (Wok) von Rosenberg als Herrn zu Prachatitz zu befürchten seien. Stattdessen möge am Reichshofrat eine weitere Kommission eingesetzt werden, deren Arbeit sich nicht lediglich auf das Königreich Böhmen erstrecken solle. Nach dem 1598 erfolgten Tod des Passauer Bischofs Urban von Trennbach stellt Beklagter (2) die Befugnis des Passauer Domkapitels, das Stift rechtlich zu vertreten, grundsätzlich in Frage, da aufgrund der zu Lebzeiten Urbans erfolgten Wahl Erzherzog Leopolds V. zum Koadjutor keine Sedisvakanz gegeben sei. Gegen den von Beklagtem (2) am Reichskammergericht eingebrachten Antrag, das dortige Verfahren deshalb zu suspendieren, wenden sich die vom Domkapitel mit der Angelegenheit betrauten Räte, Dompropst Christoph Pöttinger und Vizedekan Johann Rieger von Westernach, an den Kaiser. Der Reichshofrat betont die Kompetenz des Reichskammergerichts, weist jedoch auf die negativen Folgen einer weiteren Verzögerung des Verfahrens hin. Um dem entgegenzuwirken, solle an den Papst mit der Bitte geschrieben werden, aus den Reihen des Passauer Domkapitels umgehend einen Administrator für den noch minderjährigen Leopold zu ernennen. Zugleich solle Pöttinger und Westernach geraten werden, am Reichskammergericht eine Replik gegen die Einreden des Beklagten (2) einzureichen und darin unter anderem auf die Minderjährigkeit Leopolds und die diesbezüglichen Regelungen in den Statuten des Domkapitels hinzuweisen. 1599 sollen Bischof Julius von Würzburg sowie der Rat der Stadt Nürnberg mit der Übernahme einer Kommission zur Güte beauftragt werden, wozu es augenscheinlich jedoch nicht gekommen ist. Anstatt eines vom Kaiser als bedenklich erachteten Promotorialschreibens an das Reichskammergericht sollen die beiden Reichshofräte Eberhard Wambolt und Hans Ludwig von Ulm persönlich bei Kammerrichter Bischof Eberhard von Speyer vorstellig werden und eine Beschleunigung des Verfahrens erreichen. Kläger betont derweil, aufgrund des bayerischen Handelsembargos, mit dem Beklagter (2) die Öffnung des Goldenen Steiges für Vilshofener Salz zu erzwingen sucht, seinen Verpflichtungen gegenüber Kaiser und Reich nicht mehr nachkommen zu können. Wiederholt wendet er sich mit Hilfsgesuchen auch an die Mutter und den Bruder Erzherzog Leopolds, Erzherzogin Maria Anna und Erzherzog Ferdinand, die einen eigenen Gesandten an den Hof des Beklagten (2) schicken, dem gegenüber Beklagter (2) Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Darüber hinaus wird der Handelsstreit anlässlich eines Besuches von Beklagtem (2) in Graz besprochen.

Auch die Absendung eines kaiserlichen Gesandten an den bayerischen Hof scheint erwogen worden zu sein.

- 11 Beschluss des Geheimen Rats: Hofkammerpräsident und Räte sollten berücksichtigen, dass der Kaiser auf Ansuchen der salzburgischen und bayerischen Gesandten durch die Hofkammer bereits eine Kommission zur Regelung des Salzhandels ernannt habe, vor der auch Passau seine Klagen erhoben habe. Es befremde den Kaiser allerdings, dass die Kommissare nun eigenmächtig nach Salzburg gereist seien, wo es doch den salzburgischen und bayerischen Subdelegierten gebührt hätte, sich zu den kaiserlichen Kommissaren zu begeben. Kommissare sollen umgehend zurückkehren, 1597 12 17, fol. 214r;
Beschluss, eine klägerische Supplik Hoffiskal Stefan Engelmayer zur Anfertigung eines Gutachtens zuzustellen 1598 06 22 (Verm.), fol. 271v;
reichshofrätliches Conclusum zur Passauer Sedisvakanz, 1599 05 15 (revidierte Reinschr.), fol. 310r–313v;
an Bischof Julius von Würzburg und die Stadt Nürnberg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1599 06 18 (Konz.), fol. 321rv, 1599 11 29 (revidierte Ausf.), fol. 342r–343v;
Beschluss des Geheimen Rats: Die beiden Reichshofräte Wambolt und von Ulm sollen am Reichskammergericht unauffällig auf eine Beschleunigung des Verfahrens hinwirken, 1600 10 15, fol. 358r;
an Herzog Maximilian von Bayern: Er möge die gefangengenommenen Passauer Amtsleute freilassen und das Handelsembargo aufheben 1601 06 06 (Verm.), fol. 386r–388r;
Beschluss des Reichshofrats über eine Instruktion für eine kaiserliche Gesandtschaft an den bayerischen Hof, 1602 01 19, fol. 440r–441v;
Votum ad imperatorem 1602 01 21, fol. 446r–447r;
Beschluss des Reichshofrats: Da der Streitfall an der Hofkammer anhängig sei, wüsste Reichshofrat kein Mittel, Kläger zu helfen. Allerdings möge der Kaiser die Absendung eines Gesandten an den bayerischen Hof erwägen, um zu einer gütlichen Einigung beizutragen, 1602 01 22, fol. 442rv;
an Erzherzog Ferdinand, zugleich durch Herrn Coraduz an den in Prag anwesenden Kläger: Der Kaiser habe sich zur Abfertigung eines Gesandten an den bayerischen Hof entschlossen, 1602 01 24 (Konz.), fol. 443r–444r.
- 12 Kaiser Friedrich III. bestätigt dem Stift Passau dessen durch die Kaiser Arnulf von Kärnten 891 und Otto III. 999 01 03 verliehene Privilegien, 1466 [10 12] (Abschr.), fol. 34r–39r;
Erhebung des Klosters Niedernburg zur Reichsabtei durch Kaiser Heinrich II., 1010 [04 19] (Abschr.), fol. 42rv;
Auszug aus den Saal- und Mautbüchern des Klosters Niedernburg, undat., fol. 44r;
Kaiser Friedrich III. annulliert zugunsten des Klosters Niedernburg ein durch den Bischof von Passau dem Markt Velden gewährtes Privileg zum mautfreien Transport von Salz nach Passau, 1484 06 03 (Abschr.), fol. 46r–48r;
König Johann von Luxemburg bestätigt Johannes von Vyšehrad dessen Rechte in der Stadt Prachatitz, 1323 [10 28] (Abschr.), fol. 59rv, 230rv;
König Wenzel IV. gewährt Prachatitz Handelsprivilegien (Salz), 1394 03 15 (Abschr.), fol. 61rv;

König Wenzel IV. bestätigt der Stadt Passau die Rechte ihrer Kaufleute auf dem Goldenen Steig zwischen Passau und Prachatitz, 1399 [01 14] (Abschr.), fol. 63r–64r, 226rv;

König Wenzel IV. bestätigt dem Kloster Niedernburg dessen Zoll- und Mautrechte auf dem Goldenen Steig, 1399 [01 14] (Abschr.), fol. 65rv;

Kaiser Sigismund bestätigt der Stadt Passau die Rechte ihrer Kaufleute auf dem Goldenen Steig zwischen Passau und Prachatitz, 1434 [09 14] (Abschr.), fol. 69rv, 228r–229r;

König Vladislav II. von Böhmen bestätigt der Stadt Passau die Rechte ihrer Kaufleute auf dem Goldenen Steig zwischen Passau und Prachatitz, 1480 [04 30] (Abschr.), fol. 80rv;

Kaiser Friedrich III. bestätigt der Stadt Passau Mautrechte in Ybbs, 1459 [10 02] (Abschr.), fol. 83r–84r, 218r–219r;

Kaiser Friedrich III. gewährt Bischof Ulrich von Passau eine Mauterhöhung, 1465 [03 04] (Abschr.), fol. 713r–716v;

Kaiser Friedrich III. bestätigt der Stadt Passau ihre Handelsprivilegien, 1491 10 06 (Abschr.), fol. 87r–88r, 220r–221r;

König Vladislav II. von Böhmen bestätigt der Stadt Prachatitz ihr Niederlagsrecht und ihre Privilegien auf dem Goldenen Steig, 1492 [11 24] (Abschr.), fol. 89r–90r;

Kaiser Maximilian I. konfirmiert die 1491 10 06 ausgestellte Urkunde Kaiser Friedrichs III. (siehe oben), 1495 02 22 (Abschr.), fol. 96r–97v, 222r–224v;

Maximilian I. an die Herzöge Wilhelm und Ludwig von Bayern wegen einer neuerlich angelegten bayerischen Salzniederlage in Schärding, 1514 04 22 (Abschr.), fol. 108r, 1514 07 11 (Abschr.), fol. 106rv;

Maximilian I. an den Pfleger zu Neuburg: Befehl, den Transport von Kaufmannswaren über mautfreie Straßen zu unterbinden, 1515 03 25 (Abschr.), fol. 109r;

Vertrag zwischen dem Erzstift Salzburg und den Salzfertigern zu Passau und Burghausen, 1531/1569 (Abschr.), fol. 112r–116v;

Klageschrift der Stadt Regensburg gegen die Stadt Passau am Reichskammergericht wegen Behinderung der Donauschiffahrt, undat. (Abschr.), fol. 118r–119v;

Einnahme- und Ausgaberechnung des Salzgewerks Hallein für das Jahr, 1556 (Abschr.), fol. 135r–138r;

Mandat des Reichskammergerichts gegen Herzog Wilhelm von Bayern: Befehl, sich weiterer Eingriffe in den hergebrachten Salzhandel zu enthalten, 1595 03 26 (Abschr.), fol. 17r–22v;

Mandat des Reichskammergerichts gegen Erzbischof Wolf Dietrich von Salzburg, 1595 07 03 (Abschr.), fol. 25r–27v;

Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Herzog Wilhelm von Bayern wegen Handelssperren, 1596 08 28 (Abschr.), fol. 575r–582v;

Ladung der bayerischen Mautner zu Schärding, Kaspar Fröschel und Heinrich Neuburger, vor das Reichskammergericht, 1596 09 13 (Abschr.), fol. 29r–33v;

Fürbittschreiben von Erzherzog Matthias für Kläger 1598 04 07 (Ausfertigung), fol. 252r–253v;

Papst Clemens VIII. an Erzherzog Leopold V.: Bestätigung seiner Wahl zum Koadjutor des Stiftes Passau 1598 07 20 (Abschrift), fol. 295r–296r;

Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Beklagten (2) 1599 02 17 (Abschrift), fol. 282r–285r;

Auflistung der durch Passau zwischen 1596 und 1600 an Fuhrleuten begangenen Repressalien undat., fol. 627r–644v;

Fürbittschreiben Erzherzog Ferdinands für den Bischof von Passau an den Kaiser, 1601 03 09 (Ausf.), fol. 457r–458v, wiederholt 1601 08 17 (Ausf.), fol. 399r–402v;

Erzherzogin Maria Anna und Erzherzog Ferdinand informieren den Kaiser über die Abfertigung eines Gesandten an den Hof des bayerischen Herzogs, 1601 04 30 (Ausf.), fol. 378r–381v;

Fürbittschreiben Erzherzogin Maria Annas für Bischof und Stadt Passau, 1601 09 27 (Ausf.), fol. 403r–406v;

Aussagen in Bayern verhafteter Passauer Untertanen, 1601, fol. 545r–549v.

14 fol. 1–724

3660

1 Alte Prager Akten

2 K. 129

3 AB I/16, fol. 207v

4 Passau, Bischof von

6 1546

9 Kaiserlicher Befehl an den Bischof von Passau, 20 bis 25 Schiffer für den Transport von Proviant über die Donau zu rekrutieren und bei deren Bezahlung in Vorleistung zu treten

14 fol. 60

3661

1 Alte Prager Akten

2 K. 115

3 AB I/16, fol. 213r

4 Passau, Bischof von

5 Bayern, Herzog Wilhelm V. von

6 1594

9 Auseinandersetzung wegen Salztransports (Fragment)

11 Zustellung einer Eingabe des Klägers an kaiserliche Hofkammer, Befehl, Akten des Verfahrens aus Hofkammer und Kanzlei der Böhmisches Kammer sowie Gutachten über kaiserliches Interesse in der Angelegenheit an Reichskanzlei zu senden, 1594 02 10, fol. 601rv.

14 fol. 601

3662

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 221r

- 4 Passau, Hartwich von
- 6 1641
- 8 confirmationis zweier Mecklenburgischer Schul-Obligationen
- 14 In: Confirmationes

3663

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223r
- 4 Passau, Hochstift, Administrator
- 6 1663
- 9 Gesuch um Verminderung der Römermonate unter Hinweis auf eine Feuersbrunst in Passau und Belastungen durch Durchzüge der nach Ungarn marschierenden Truppen
- 12 Erzbischof Guidobald von Salzburg erklärt sich mit einer Reduzierung der Passauer Römermonate von 50 auf 37 einverstanden, 1663 05 13 (Abschr.), fol. 583r.
- 14 fol. 581–586

3664

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Pastor, Arnold, Bürger und Ratsherr der Stadt Köln
- 6 undatiert [1574]
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einer Auseinandersetzung mit den Erben des Pfennigmeisters Wolf Haller über eine im Zusammenhang von Kriegsausrüstung entstandene Forderung in Höhe von 7.000 Gulden
- 14 fol. 208–209

3665

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Pastor, Arnold, Bürger und Ratsherr der Stadt Köln
- 5 Zum Stern, Anselm; an der Porten, Beifuß, Juden aus Frankfurt am Main; Gottschalk, Jude zu Dietz, alle als Gläubiger Pastors
- 6 1574
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Köln und die Stadt Frankfurt am Main, sich bei seinen Gläubigern für eine Herabsetzung des Zinssatzes auf 5% einzusetzen
- 11 An den Kurfürsten von Köln und an die Stadt Frankfurt: Die zwischen den Juden und Pastor rechtlich wirksam getroffenen Vereinbarungen könnten zwar nicht kas-

siert werden, doch sollten Adressaten prüfen, ob die Juden entgegen den Reichskonstitutionen überhöhte Zinsen verlangten, 1574 03 15 (Konz.), fol. 214r215r.

- 12 Schuldanerkenntnis des Pfennigmeisters Wolf Haller für Arnold Pastor für die Lieferung von Kriegsgerät im Kampf gegen die Osmanen, 1570 12 12 (Abschr.), fol. 212r–213r.
- 14 fol. 210–215

3666

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207rv
- 4 Pastor, Johann und dessen Verwandte, für sie Anwalt Johann Helffman
- 5 Heyden, Anna von der, Nonne in der Klausen Sankt Nikolaus zu Köln; Heyden, Christoph von der, aus Geldern; Heyden, Adolf von der, aus Frankreich; Reyfsteck, Dr. Friedrich; Esslingen, Stadt
- 6 1545
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Stadt Esslingen und um Publikation eines Vollstreckungsbriefes in Köln, Aachen, Xanten und Kleve zur Exekution eines Urteils des Reichskammergerichts (Auszahlung zweier Gültbriefe)
- 11 Mandat gegen Friedrich Reyfsteck sowie Anna, Christoph und Adolf von der Heyden, 1545 05 20 (Konz.), fol. 48r–51r;
Mandat gegen die Stadt Esslingen, 1545 05 20 (Konz.), fol. 52r–53v.
- 14 fol. 46–55

3667

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223r
- 4 Pastorius, Johann Augustin, apostolischer Protonotar, kaiserlicher Rat und Historiograph
- 6 1661
- 9 Stellungnahme zu Vorwürfen des Reichsvizekanzlers zu gegen Kurmainz gerichteten Passagen in dem von ihm verfassten fünften Band des „Florus Historicus“, Bericht über antikaiserliche Ausführungen im Werk „Diarium Europaeum“ und die Unterstützung antikaiserlicher Publizistik durch Kurmainz
- 11 Reichshofrätliche Vota ad imperatorem:
Da der Kaiser die Konfiszierung des „Florus Historicus“ bereits angeordnet habe, könne der Reichshofrat, dem das Buch nicht vorliege, momentan nicht beurteilen, ob hierdurch sowie durch die von Pastorius angebotene Korrektur der Fehler negativen Auswirkungen hinreichend vorgebeugt werde. Reichshofrat bittet, Pastorius zu befehlen, ein Exemplar zur Zensur am Reichshofrat einzureichen und künftig keine Werke ohne vorhergehende Zensur drucken zu lassen, 1661 01 08, fol. 567r–568v;

aus dem mittlerweile vorliegenden Exemplar habe der Reichshofrat ersehen, dass das Werk zahlreiche grobe Fehler enthalte. Eine nachträgliche Korrektur reiche deshalb nicht aus, zumal Pastorius die ihm verliehenen kaiserlichen Druckprivilegien in übler Weise ausgenutzt habe. Das Werk solle deshalb unter gleichzeitiger Kassation der Privilegien eingezogen werden. Ob Antragsteller darüber hinaus bestraft werden solle, müsse man dem Kaiser, der im vorliegenden Fall zugleich landesherrliche Jurisdiktion ausüben könne, anheimstellen, 1661 02 04, fol. 569r–570v;

Beschluss des Geheimen Rats: Billigung des 1661 02 04 datierenden Votums ad imperatorem und der darin vorgeschlagenen Maßnahmen. Darüber hinaus habe Antragsteller die angemäßen Titel eines kaiserlichen Rats und Historiographen abzulegen und Wien ebenso wie die habsburgischen Lande zu verlassen, 1661 02 08, fol. 571rv;

Befehl des Geheimen Rats an den Obersthofmarschall: Ausführung der Beschlüsse des Geheimen Rats vom gleichen Tag, 1661 02 08 (Konz.), fol. 575r–576r;

an die Stadt Frankfurt: Deren Fürbittschreiben für den Frankfurter Bürger und Verleger Christoph Meister (?) habe man erhalten und daraus entnommen, dass Meister darum gebeten habe, die von ihm verlegten und bezahlten, nunmehr jedoch beschlagnahmten Bücher bis zur Befriedigung seiner Forderungen behalten zu dürfen. Da das Buch nicht gegen die Reichspoliceyordnung und die Reichskonstitutionen verstoße, habe man gegen den Verkauf des Werks in Frankfurt keine Einwände. Meister habe zuvor jedoch eine Kautionsleistung für den Fall, dass der Autor an den Verkaufserlösen zu beteiligen sei, 1661 04 01 (Konz.), fol. 577r–578r;

Dekret an die österreichische Hofkanzlei: Man habe vernommen, Pastorius plane mit Hilfe Wiener Buchdrucker die Veröffentlichung mehrerer verbotener Werke. Die Hofkanzlei habe die Buchdrucker ausdrücklich auf das Verbot hinzuweisen. Bereits entgegengenommene Manuskripte seien abzuliefern, 1661 11 08 (Konz.), fol. 579rv.

12 Kaiserliches Dekret ohne erkennbaren Zusammenhang mit der vorliegenden Akte: Auf kaiserlichen Befehl sei der damalige Feldzeugmeister Freiherr von Vehlen 1641 10 11 in den Grafenstand erhoben worden. Seine Vettern sollten jedoch lediglich den Herrentitel tragen. Dem Antrag des stiftmünsterischen Statthalters im Emsland, Dietrich von Vehlen, auf Bestätigung dieses Privilegs wird entsprochen, 1661 02 16, fol. 572r.

14 fol. 565–580

3668

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Pauer, Hans
- 6 1586
- 8 impressorii generalis
- 14 In: Impressorien

3669

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 7
- 3 AB I/16, fol. 15v
- 4 Pauer, Lorenz
- 6 1572–1573
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben zu seiner Haftentlassung
- 11 Fürbittschreiben an Pfalzgraf Ludwig VI. bei Rhein als kurpfälzischen Statthalter und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1572 11 14 (Konz.), fol. 426rv.
- 12 Bericht des kurpfälzischen Statthalters Ludwig VI. und Herzog Philipp Ludwigs von Pfalz-Neuburg an den Kaiser, betreffend landfriedensbrüchige Handlungen und notorische Gewalttätigkeit Pauers, 1573 02 13 (Ausf.), fol. 428r–429v;
Urteil in Verfahren Stadt Weiden contra Pauer (Verzicht auf Körperstrafe für Pauer, Anordnung seines Verbleibens in Haft bis zur Erlegung einer Bürgschaft), undat., fol. 439brv;
Supplik Pauers nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 426–439b

3670

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Pauli, Seifried, Bürger der Stadt Frankfurt am Main
- 5 Frankfurt am Main, Stadt
- 6 1586
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Frankfurt am Main zur Rücknahme eines aufgrund vermeintlicher Mitwisserschaft ab einem Diebstahl gegen ihn verhängten Landesverweises und zur Restitution seines Hauses
- 11 Klage ist abzuweisen, 1586 01 29 (Verm.), fol. 512v.
- 14 fol. 509–512

3671

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 134
- 3 AB I/16, fol. 214v
- 4 Paumfelder, Jakob, ehemaliger Student in Ingolstadt
- 6 1602
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Ingolstadt, einen wegen diverser Delikte (Prügeleien, Alkoholismus, Injurien gegen Gerichtspersonal, illegaler Waffenbesitz) gegen ihn verhängten Landesverweis aufzuheben und seinen mütterlichen Erbteil (100 Gulden) auszubezahlen
- 11 Abzuweisen, 1602 12 20 (Verm.), fol. 274v.

- 12 Kaiserliches Fürbittschreiben für Paumfelder an den Herzog von Bayern, 1595 02 25 (Abschr.), fol. 270r.
- 13 Akte aus APA, K. 85 in K. 134 umgelegt.
- 14 fol. 263–274

3672

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Paumgarten, Bartholomäus
- 6 1613
- 8 expeditionis seiner Prozesse
- 14 Akte fehlt

3673

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217r
- 4 Paumgarten, Bartholomäus, Bürger der Stadt Hall
- 5 Laturner, Albin, und Konsorten
- 6 1611–1616
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Oberösterreichischen Regierung in einer nicht näher bezeichneten Auseinandersetzung
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, 1610 10 08 (Abschr.), fol. 284r, wiederholt 1612 12 05 (Konz.), fol. 301rv, 1616 02 24 (Konz.), fol. 309rv; Bericht Erzherzog Maximilians ist aufzubewahren und Klage abzuweisen, undat. [1613], fol. 304v.
- 12 Aktenverzeichnis von bei der Oberösterreichischen Regierung verwahrten Akten, undat., fol. 285rv; Bericht Erzherzog Maximilians an den Kaiser, 1616 05 19 (Ausf.), fol. 311r–312v.
- 14 fol. 278–312

3674

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 30v
- 4 Paumgartner, Bartholomäus, aus Hall im Inntal
- 6 1614
- 9 Gesuch um Unterstützung in nicht näher bezeichneten Auseinandersetzungen mit Albin Laturner
- 11 Weiterleitung des Gesuchs an Erzherzog Maximilian III. von Österreich, an den Baumgartner von Kaiser Rudolf II. bereits mehrfach verwiesen worden sei, 1614 01 20 (Konz.), fol. 291r–292v.

- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 291–292

3675

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 217v
4 Paumpacher, Katharina, Witwe des kaiserlichen Leibtrabanten Georg Clar
6 1616
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Johann Georg von Sachsen wegen einer Forderung (100 Gulden) an ihren Schwager Martin Clar (Richter in Kursachsen)
12 Schuldurkunde zwischen Martin und Georg Clar, 1609 04 10 (Abschr.), fol. 617r.
14 fol. 615–617

3676

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 218v
4 Paur, Jakob von, Hofdiener
6 1617
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg zur Einleitung eines Prozesses in einem Erbschaftsstreit mit den Verwandten seiner Frau Anna Regina Fehlin
14 fol. 694–695

3677

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13v
4 Paur, Ulrich, aus Meggenhausen
6 1559
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg zur Aufhebung eines Landesverweises nach vermeintlichem Pferdediebstahl
12 Bericht der Stadt Nürnberg an den Kaiser, undat. (Ausf.), fol. 454r–457v.
14 fol. 454–457

3678

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 134
3 AB I/16, fol. 214v
4 Paust, Jonas, Kaufmann aus Teschen
6 1601

- 9 Beschwerde über von der Stadt Magdeburg beanspruchte Niederlagsrechte und Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt, ihm gegen Entrichtung der üblichen Zölle freien Handel (Fisch) auf der Elbe zu gewähren
11 Fürbittschreiben an die Stadt Magdeburg, 1601 07 31 (Konz., vom Geheimen Rat 1601 07 12 genehmigt), fol. 260r–262r.
14 fol. 257–262

3679

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 215r
4 Peccatell, Klaus
5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Julius Ernst von
6 1611
9 Gesuch um Mandat de solvendo wegen ausstehenden Solds
12 Ernennung Klaus Peccatells zum Oberstleutnant durch Herzog Franz von Braunschweig-Lüneburg, 1596 04 25 (Abschr.), fol. 315rv.
14 fol. 313–316

3680

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 211v
4 Pein, Hans und Heinrich, Brüder und Bürger der Stadt Braunschweig
5 Braunschweig, Stadt; Braunschweig-Lüneburg, Herzog Julius von
6 1579
9 Gesuch um Schutzbrief und um Mandat, ihnen in einer Auseinandersetzung mit ihren Gläubigern rechtliches Gehör zu gewähren
14 fol. 267–274

3681

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 116
3 AB I/16, fol. 186r
4 Peine, Kaspar, gewählter Abt des Zisterzienserklosters Marienrode vor Hildesheim; Köln, Kurfürst Ernst von, als Bischof von Hildesheim
5 Wibte (Wibbe), Cyriak, eingesetzter Abt des Zisterzienserklosters Marienrode vor Hildesheim; Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich Julius von
6 1593
9 Auseinandersetzung zwischen Peine und Wibte um die Nachfolge Johann Clodts als Abt des Klosters Marienrode, ferner zwischen dem Kölner Kurfürsten und dem Herzog von Braunschweig um dessen Schutzherrlichkeit über das Kloster

- 11 Ermahnung an Herzog Heinrich Julius, für Beachtung der Rechte des Hochstifts Hildesheim sowie des Klosters Marienrode zu sorgen und Vollstreckung des Urteils des geistlichen Richters durch den Kölner Kurfürsten sowie die Inbesitznahme des Klosters durch Peine nicht zu behindern, 1593 02 05 (Konz.), fol. 669r–672v.
- 12 Auszug aus dem sogenannten Quedlinburger Vertrag zwischen dem Domkapitel zu Hildesheim und der Stadt Hildesheim auf der einen sowie den Herzögen Erich I. von Braunschweig-Calenberg-Göttingen und Heinrich II. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1523 [05 13] (Abschr.), fol. 680rv;
Bestätigung eines Schutzbriefs Kaiser Karls V. für Bischof, Domkapitel und Geistlichkeit des Hochstifts Hildesheim 1530 10 20 durch Kaiser Maximilian II., 1569 04 30 (Abschr.), fol. 681r–692v;
Erklärung Herzog Ulrichs von Braunschweig-Lüneburg, betreffend die Aufnahme des Klosters Marienrode unter die herzoglichen Untertanen, 1538 [04 05] (Abschr.), fol. 693r–696v;
Anforderung der Unterstützung des Kaisers, des Kurfürsten von Köln sowie der weltlichen Obrigkeiten durch den Abt des Klosters Kamp und den Generalvisitator des Zisterzienserordens in Germanien Gottfried Drach als geistlichem Richter zur Vollstreckung des Urteils im Verfahren Johann Clodt contra Cyriak Wibte um die Abtwürde des Klosters Marienrode, 1592 02 14 (Abschr.), fol. 699r–702v;
Fürbittschreiben der bischöflichen Räte in Hildesheim zugunsten des Kölner Kurfürsten an den Kaiser, zugleich in dessen Konflikt mit dem Herzog von Holstein um Peine, 1592 12 25 (Ausf.), fol. 712r–714v.
- 14 fol. 666–718

3682

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 208v
4 Peller von Bermeringen, Anton
6 1563
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Ulm zur Rücknahme eines Landesverweises
11 Bei dem Bericht der Stadt soll es bleiben, 1563 02 10 (Verm.), fol. 338v.
12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin nur: Bericht der Stadt Ulm an den Kaiser, wonach der Supplikant entgegen seinen Ausführungen nicht schuldenhalber, sondern aufgrund eines Diebstahls mit seiner Frau der Stadt verwiesen worden sei, 1563 02 02 (Ausf.), fol. 337r–338v.
- 14 fol. 337–338

3683

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 216v
4 Pelß, Arnold, Hans und Bartholomäus

- 6 1615
- 8 transcriptione Patentium liberi meatus ad nundinas Francofurtenses et Lipsienses
- 14 In: Patente

3684

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 216v
- 4 Pempell, Hans
- 6 1615
- 8 Paßports
- 14 In: Paßbriefe

3685

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Pepfenhauser, Joachim, Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Stetten, Paul von, und Konsorten
- 6 1638–1639
- 9 Klage gegen eigenmächtige Herausgabe von Geldern aus dem Augsburger Magazin an kurbayerische Kommissare unter Verletzung eines von der Stadt aufgrund einer Forderung für geliefertes Bier und Getreide darüber verhängten Arrests; Gesuch um Einrichtung einer Kommission unter Abt Burkhard von Sankt Ulrich (Augsburg) und Johann Jakob Holzapfel (Augsburg)
- 11 Kläger wird an die zuständige Instanz zurückverwiesen, 1638 04 27 (Verm.), fol. 124v, wiederholt 1639 05 06 (Verm.), fol. 140v.
- 14 fol. 121–144

3686

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219v
- 4 Peraboue de Colombani, Bernardo
- 5 Leuxen, Gerhard, Hofhandelsmann
- 6 1633
- 9 Gesuch um Entscheidung seines Antrages auf Einleitung eines Revisionsverfahrens gegen ein Urteil des Hofmarschallsgerichts in seinem Rechtsstreit mit Beklagtem wegen einer Schuldforderung
- 14 fol. 557–560

3687

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 20
- 3 AB I/16, fol. 24v
- 4 Peres, Martin, Peres und Louis de, für sie Karl Bilehe, kurfürstlich-kölnischer Rat und Kämmerer, ihr Schwager
- 6 1600
- 9 Gesuch um Konfirmation eines 1594 vor dem Gericht der in die Acht erklärten Stadt Aachen geschlossenen Vertrages, betreffend den Erwerb des Gutes Kalkofen von dem Aachener Bürger Bartholomäus Schobinger
- 14 fol. 211–212

3688

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Peri, Anton
- 6 1614
- 8 patentibus exemptionis wegen anderer Leute Schulden
- 14 In: Patente

3689

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Peri, Anton de, Kaufmann in der befreiten Niederlage in Wien
- 5 Soldan, Vincenz; Pestaluz, Baptist, kaiserliche Hofkaufleute
- 6 1635
- 9 Revisionsurteil zur Bestätigung eines 1633 11 09 gefällten Urteils des Hofmarschallamts (Verurteilung der Beklagten zur Begleichung der klägerischen Forderung von 4.595 Gulden und zur Tragung der Gerichtskosten)
- 10 1. Hofmarschallamt
- 11 Revisionsurteil des Reichshofrats, 1635 05 25 (Konz.), fol. 567r.
- 14 fol. 567

3690

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Perkontin, Hartwig von, Dompropst des Bistums Ratzeburg
- 5 Bülow, Hartwig von, Dechant des Bistums Ratzeburg
- 6 1639

- 9 Klage gegen den eigenmächtigen Verkauf zweier zum bischöflichen Tafelgut gehöriger Wälder an Privatleute, gegen die Abholzung von Wäldern der Dompropstei und gegen die Anstiftung von Untertanen zu Ungehorsam; Gesuch um Schutzbrief und um Restitutionsmandat bzw. um Einsetzung einer Kommission unter Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein und der Stadt Lübeck
- 12 Notariatsinstrumente.
- 14 fol. 156–185

3691

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 220v
- 4 Perleheffter, Anna, Hofjüdin
- 5 Stübecke, Johann Gottfried
- 6 1638
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Klägerin führt aus, sie habe von dem Hofjuwelier Kaspar Zenoit eine Perlenkette im Wert von 2.250 Gulden auf Kredit gekauft und anschließend durch Vermittlung der beiden Jüdinnen Meyer Munk und Michel Munk an Beklagten verkauft, der im Gegenzug eine Schuldurkunde über 2.250 Gulden ausgestellt habe und Kläger darüber hinaus 530 Gulden ausbezahlen sollte. Zenoit habe in das Geschäft eingewilligt, jedoch gebeten, die Schuldurkunde nicht auf seinen Namen, sondern auf den des Wiener Hofhandelsmannes Gerhard Leuxen auszustellen. Beklagter sei jedoch zur Aufbringung der 530 Gulden nicht in der Lage gewesen und habe deshalb die ihm bekannte Meyer Munk, die zugleich die Haftung gegenüber Kläger übernommen habe, mit dem Verkauf eines seiner Kleinodien beauftragt. Nachdem Munk keinen Käufer für das Schmuckstück habe finden können, sei dieses Kläger als Pfand übergeben worden. Nach Ablauf der vereinbarten Frist habe Kläger Meyer Munk vor dem jüdischen Gericht, Beklagter vor dem Hofmarschallsgericht auf Auslösung der Pfandschaft verklagt. Beklagter habe vor dem Hofmarschallsgericht jedoch den Eindruck erweckt, Kläger habe die Kette in seinem Auftrag von Zenoit gekauft und Kläger mit Exekution belegen lassen, um die Herausgabe des Kleinods zu erzwingen. Kläger bittet um Befehl an den Obersthofmarschall, die Exekution aufzuheben und die von Kläger zum Beweis ihrer Unschuld zu benennenden Zeugen zu verhören.
- 11 An den Obersthofmarschall um Bericht, ob die von Perleheffter offerierte Kautions zur Aufhebung der Exekution als ausreichend erachtet werden könne, 1638 05 07 (Verm.), fol. 623v.
- 14 fol. 621–628

3692

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Permann, Daniel, verstorbener kaiserlicher Hofhandelsmann, dessen vereinigte Gläubiger
- 5 Traun, Ernst von
- 6 1649
- 9 Wiederholtes Gesuch um Revision eines Urteils des Obersthofmarschalls in einer Auseinandersetzung um die Schuldenregelung Permanns
- 11 An den Obersthofmarschall um Bericht, 1649 02 12 (Verm.), fol. 359v.
- 12 Urkunde der vereinigten Permannschen Gläubiger mit Auflistung ihrer Namen, 1645 10 26 (Abschr.), fol. 362r–363r.
- 14 fol. 358–364

3693

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Permann, Ferdinand Daniel, dessen hinterlassene unmündige Kinder
- 5 Butzlin, Benedikt, Reichshofrat, dessen Witwe und Erben
- 6 1655
- 9 Gesuch um Befehl zur Zahlung einer Forderung (333 Gulden)
- 11 Auflistung von an Buzlin gelieferten Kaufmannswaren, 1652 12 07 (Abschr.), fol. 527r–530v.
- 14 fol. 525–530

3694

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Permann, Ferdinand Daniel, dessen hinterlassene unmündige Kinder
- 5 Permann, Ferdinand Daniel, dessen Gläubiger
- 6 1655
- 9 Antrag auf Revision eines Urteils des Hofmarschallgerichts
- 12 Urteil des Hofmarschallgerichts, 1655 07 26 (Abschr.), fol. 533rv;
Auszug aus der Reichshofratsordnung (Titel II, letzter Paragraph: Revisionsgesuche von Hofhandelsleuten und Juden) undat. (Abschr.), fol. 535r, 540r.
- 14 fol. 531–540

3695

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 4 Permann, Ferdinand Daniel, dessen sechs hinterlassene unmündige Kinder
- 6 1657

- 9 Gesuch um Befehl an den Obersthofmarschall, in einer Auseinandersetzung um einen wegen einer Schuldforderung verhängten Arrest über das Erbe ihres Stiefvaters, Hofhandelsmann Franz Wider, ein Urteil zu sprechen
14 fol. 545–548

3696

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219v
4 Pernsteiner, Balthasar, kaiserlicher Ehrenhold und Hofmusikus
5 Cratz, Graf Hans Philipp von
6 1630
9 Klage wegen Vergewaltigung seiner vierzehnjährigen Tochter
11 Bericht des Hofmarschalls ist diesem wiederum zuzustellen. Kläger sei für die Einreichung einer Klage beim Obersthofmarschall gegebenenfalls eine Frist von drei Tagen einzuräumen. Die vorläufige Freilassung des Beklagten wird genehmigt, 1630 02 03 (Verm.), fol. 546v.
12 Bericht des Obersthofmarschalls Georg Ludwig von Schwarzenberg, wonach Cratz beteuere, mit der Tochter des Klägers einvernehmlich in einem Bordell verkehrt zu haben. Kläger habe eine ihm eingeräumte dreitägige Frist zur Klageerhebung verstreichen lassen, so dass ihm durch Berichterstatter ewiges Stillschweigen und eine Satisfaktion gegenüber Beklagten befohlen worden sei. Kläger habe Berichterstatter daraufhin der Befangenheit bezichtigt, da er mit Beklagtem verschwägert sei, was Berichterstatter als sachlich unzutreffend und ehrverletzend zurückweist, undat. (Ausf.), fol. 545r–546v.
14 fol. 534–548

3697

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 216v
4 Perrn, Jeremias
6 1615
8 Paßports
14 In: Paßbriefe

3698

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 217v
4 Perschmidt, Michael
5 Thiele, Eva, geborene Wins, Witwe aus Breslau
6 1616

- 9 Gesuch um Ausfertigung eines Patents zur Durchsetzung einer Forderung (1.000 Gulden)
- 11 Abgeschlagen, 1616 02 01 (Verm.), fol. 619v.
- 14 fol. 618–620

3699

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Perschmidt, Michael
- 5 Dienberger, Dorothea, aus Prag
- 6 1614
- 9 Gesuch um offenes Patent zur Ergreifung der aus Prag flüchtigen Beklagten wegen einer Forderung (1.000 Taler)
- 11 Genehmigt, undat. (Verm.), fol. 427v.
- 14 fol. 426–427

3700

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 135
- 3 AB I/16, fol. 214v
- 4 Pesaro, Leonardo de (tritt auch unter dem Namen Francesco Taddei auf), Bruder des venezianischen Gesandten am Kaiserhof
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1604–1605
- 9 Gesuch um Befehl zur Entlassung aus der Haft
- 11 An die Stadt Augsburg: Befehl, Pesaro aus der Haft zu entlassen, 1604 06 28 (Konz.), fol. 2rv, ferner (Abschr.), fol. 4rv, erneuert 1604 07 12 (Konz.), fol. 22rv, ferner (Abschr.), fol. 24rv, erneuert 1605 02 04 (Konz.), fol. 26rv, ferner (Reinschr.), fol. 27rv, erneuert 1605 04 07 (Konz.), fol. 34rv;
an den Reichspfennigmeister: Schreiben um Bericht zum Fürbittschreiben des venezianischen Gesandten, undat. (Verm.), fol. 30v;
Beschluss des Geheimen Rats: Mahnschreiben an Augsburg, 1605 03 15 (Verm.), fol. 30v;
Beschluss im Geheimen Rat zu den Augsburger Bedingungen für eine Haftentlassung Pesaros, 1605 05 20 (Verm.), fol. 36v;
an die Stadt Augsburg: Pesaro solle gegen Kautions aus der Haft entlassen werden. Kaiserliches Schreiben stelle eine Interzession dar und sei insofern den augsburgischen Privilegien nicht präjudizierlich, 1605 05 25 (Konz.), fol. 37r–38r.
- 12 Bann gegen Leonardo de Pesaro, 1601 03 30 (Abschr., italienisch), fol. 8r–20v;
Fürbittschreiben des venezianischen Gesandten für Leonardo de Pesaro, undat. (Ausf., italienisch), fol. 31r;
Verhörprotokolle Leonardo de Pesaros, 1604/1605 (Mord, Unzucht und zahlreiche weitere Delikte), fol. 42r–58r;

Berichte der Stadt Augsburg an den Kaiser über die Gründe der Inhaftierung und die schließliche Freilassung Pesaros, 1605 05 10 (Ausf.), fol. 36rv, 1605 06 16 (Ausf.), fol. 39rv.

14 fol. 1–59

3701

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 25
- 3 AB I/16, fol. 32r
- 4 Peschon (Beschen), Michael, kaiserlicher Hofkaufmann
- 6 1616
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht VII. von Österreich, ihn bei der Eintreibung einer Forderung in Höhe von rund 460 Gulden gegen den kaiserlichen Postbeauftragten Lamoral von Taxis zu unterstützen
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht, 1616 12 05 (Konz.), fol. 377rv.
- 14 fol. 376–378

3702

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 218r
- 4 Peschorn, Erben; Wechtenbruck, Wilhelm
- 6 1617
- 8 Schutz- und Geleitbriefs
- 14 In: Schutz- und Schirmbriefe

3703

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217r
- 4 Peßhuber, Veit, ehemaliger kaiserlicher Leibtrabant
- 6 1616
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Maximilian von Bayern wegen einer Forderung (342 Gulden) gegen Wolfgang Wilhelm Poysl
- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern, 1616 05 05 (Konz.), fol. 629rv.
- 14 fol. 627–629

3704

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 4 Peßhuber, Veit, kaiserlicher Leibtrabant
- 6 1616

Inventar

- 9 Gesuch um Entlassung aus dem Dienst und um Ausfertigung eines Passbriefes
- 11 Genehmigt, undat. (Verm.), fol. 626v.
- 14 fol. 625–626

3705

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Peßhuber, Veit, kaiserlicher Leibtrabant
- 6 1616
- 9 Gesuch um Befehl an den Markt Altkirch zur Eintreibung einer Forderung (141 Gulden) bei Johann Morand Würzlein
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, 1616 05 05 (Konz.), fol. 632rv.
- 14 fol. 630–632

3706

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 43
- 3 AB I/16, fol. 57v
- 4 Pestaluzzi, Johann Baptist, Stefan und Cäsar, Brüder und Kaufleute aus Wien
- 5 Cassel, Ruland von, Bürger der Stadt Frankfurt am Main; Cassel, Kaspar von, dessen Sohn
- 6 1646–1651
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Frankfurt am Main in einer Auseinandersetzung um ein Wechselgeschäft
- 10 1. Frankfurt am Main, Stadtgericht
- 11 Reichshofrätliches Resolutionsprotokoll 1647 08 05 (Auszug, Urteil im Appellationsverfahren zwischen den Parteien betreffend: Aufhebung des Urteils erster Instanz, Zahlungsverpflichtung der Beklagten), fol. 529rv.
- 12 Appellationsschrift nicht in der Akte enthalten, darin u. a.:
Gegenberichte der Beklagten;
Bescheid des Stadtgerichts Frankfurt am Main zur Einholung von Gutachten diverser Kaufleute, 1639 11 04 (Abschr.), fol. 502rv;
Akten der niederösterreichischen Regierung, 1642–1646, fol. 503r–513v, 522r–523v;
Gutachten der Nürnberger Marktvorsteher zu einem Geschäft zwischen Cassel und dem Juden Moses Fröschel, 1647 02 09, fol. 500r–501v.
- 14 fol. 488–530

3707

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129

- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Petersen, Berthold; Petersen, Niclaus, beide als Vormünder für Elisabeth und Margarethe, Witwe und Tochter ihres Bruders Weyb (Wiban), für sie Dr. Melchior Schwarzenberger
- 5 Dithmarschen, Hauptleute, Regenten und Vorsteher von
- 6 1555–1556
- 9 Gesuch um verschärftes Mandat zur Exekution eines Urteils des königlich dänischen Blutgerichts zu Rensburg wegen Injurien und Ermordung ihres Bruders Weyb, zugleich Beschwerde über mangelnde Vollstreckungsmöglichkeiten Erzbischof Christophs von Bremen als kaiserlicher Kommissar in Dithmarschen
- 11 Abgelehnt, 1555 12 13 (Verm.), fol. 269v, erneuert 1555 12 23 (Verm.), fol. 271v; Verschärftes Mandat an die Regenten von Dithmarschen, 1556 01 10 (Konz.), fol. 276r–277v.
- 14 fol. 268–277

3708

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Petersen, Wiban (Weyb)
- 5 Dithmarschen, Hauptleute, Regenten und Vorsteher von
- 6 1544
- 9 Mandat cum clausula zur Exekution eines Urteils des königlich dänischen Blutgerichts zu Rensburg und zur Vorbringung eventueller Einreden bei Erzbischof Christoph von Bremen als kaiserlichem Kommissar
- 11 Mandat cum clausula an die Hauptleute, Regenten und Vorsteher des Landes Dithmarschen, 1544 04 [Tagesdatum unleserlich] (Konz.), fol. 31r–32v.
- 14 fol. 31–32

3709

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 215f
- 4 Petershausen, Kloster
- 6 1610
- 8 Befreiung der Todschläger, der Nachsteuer und Abzugs sammt exemption für fremde Gerichte wie auch des Umgelds
- 14 Akte fehlt

3710

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 213r

- 4 Petrosino, Bello, Hofhandelsmann aus Prag; Schrämbel, Michael, Gastwirt aus Prag; Burian, Wenzeslaus, Gastwirt „Zum jungen Buntzel“ in Prag
- 5 Bollinckhausen, Edzard von, aus Ostfriesland
- 6 1591–1592
- 9 Gesuch um Generalmandat zur Ergreifung Bollinckhausens wegen einer Geldforderung
- 11 An die Justiz zu verweisen, 1591 04 06 (Verm.), fol. 42v;
Fürbittschreiben an Graf Johann von Ostfriesland, 1591 04 19 (Konz.), fol. 43rv;
Fürbittschreiben an Graf Edzard von Ostfriesland, 1592 03 17 (Konz.), fol. 51r, erneuert 1592 09 11 (revidierte Ausf.), fol. 53r–54v.
- 12 Schuldurkunden Bollinckhausens, 1590 06 20, 1590 10 18 (Abschr.), fol. 37r–38v;
Bericht der am Kaiserhof anwesenden ostfriesischen Gesandten Freiherr Johann von Inhausen und Knyphausen, Franz Friedrich und Laurenz Holtman, wonach sich die Mutter des Beklagten weigere, die klägerischen Ansprüche zu befriedigen, um ihre Leibzucht nicht antasten zu müssen, 1591 02 19 (Ausf.), fol. 39r–40v;
Bericht Graf Johans von Ostfriesland an den Kaiser, wonach die Kläger nach Ende der Leibzucht aus dieser befriedigt würden und Beklagter bestraft werde, sobald er aufgegriffen werde, 1591 06 04 (Ausf.), fol. 44r–45v.
- 14 fol. 34–54

3711

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 214r
- 4 Petrus, Sebastian Heinrich
- 6 1598
- 8 renovationis et extensionis impressorii
- 14 In: Impressorien

3712

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Petschowitz, Freiherr Georg Andreas von
- 5 Liechtenberg, Franz Schwab von, Vormund der Kinder Antons von Petschowitz und „Emigrant“ in Nürnberg
- 6 1640–1647
- 9 Erbschaftsauseinandersetzung.
Kläger führt aus, er habe gegenüber der Niederösterreichischen Regierung dargelegt, bei Durchsicht der von seinem verstorbenen älteren Bruder Anton hinterlassenen Dokumente sei ein an ihm, Kläger, begangener Betrug bei der Verteilung des elterlichen Erbes zu Tage gekommen. Insbesondere sei das in der Krain gelegene Gut Landtpreiß mit 17.000 Gulden, von denen Kläger 8.500 Gulden ausbezahlt worden seien, viel zu niedrig taxiert worden. Wenig später habe Hans Adam Kirchberger das

- Gut für 33.000 Gulden erworben. Die dabei getroffene Vereinbarung, wonach Kläger nach Erreichen der Volljährigkeit das Gut für einen festgeschriebenen Kaufpreis erwerben könne, habe ihm sein Bruder bewusst verschwiegen. Dieser habe ihn darüber hinaus dazu überredet, vor seinem Eintritt in das kaiserliches Heer am Gericht zu Laibach auf den elterlichen Immobilienbesitz zu verzichten. Im Gegenzug habe sein Bruder die väterlichen Schulden begleichen wollen, die in Wahrheit jedoch gar nicht existiert hätten. Da Kläger zum Zeitpunkt dieser Vereinbarungen noch unmündig gewesen sei und keinen Vormund besessen habe, sei die Erbteilung als unrechtmäßig zu betrachten. Die Regierung habe er deshalb um deren Annullierung sowie um Befehl an Beklagter gebeten, über das Erbe seines Bruders vollständige Rechnung zu legen, um Kläger seinen ihm gebührenden Erbteil auszuzahlen. Hierauf habe die Regierung den sich zu jener Zeit in Wien aufhaltenden Liechtenberg um Bericht angeschrieben und ihm verboten, die Stadt einstweilen nicht zu verlassen. Beklagter habe Kläger gebeten, sich für die Aufhebung dieses Arrests einzusetzen. Im Gegenzug habe er zugesagt, die klägerischen Ansprüche nach seiner Rückkehr zu prüfen und sich anschließend vor der Regierung dazu einzulassen, worin Kläger eingewilligt habe. Beklagter fordere nunmehr jedoch, die Angelegenheit vor dem Nürnberger Rat zu verhandeln und streite ab, mit der Vormundschaft betraut zu sein. Kläger bittet um Eröffnung eines Prozesses am Reichshofrat als unmittelbarer Instanz aller „Emigranten“, die nicht der bürgerlichen Gerichtsbarkeit unterstünden.
- 11 Kläger solle seine Ansprüche an zuständigem Ort anmelden, 1641 12 16 (Verm.), fol. 214v;
Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1647 01 21 (Konz.), fol. 252r–253v.
- 12 Geburts- und Taufurkunde (1600 04 18/19) Georg Ander von Petschowitz', 1640 05 08 (Abschr.), fol. 225r;
Kaufurkunde zwischen Anton von Petschowitz und Hans Adam Kirchberger über die Herrschaft Landtpreiß (Krain), undat. (Abschr.), fol. 243r–244v;
Auszug aus dem Testament Antons von Petschowitz, undat. (Abschr.), fol. 223r–224r.
- 14 fol. 212–254

3713

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 213r
4 Petter, Joseph, Schneider und Bürger der Stadt Augsburg
5 Spital zum Heiligen Geist zu Augsburg, Pfleger
6 1587–1594
9 Klage auf Annullierung des das Spital begünstigenden Testaments seines Schwiegervaters
11 An die Stadt Augsburg: Befehl, Petter nach Beschaffenheit der Angelegenheit zu seinem Recht zu verhelfen, 1587 06 17 (Konz.), fol. 567rv, ferner (Abschr.), fol. 593v–594r;
Klage ist abzuweisen, 1587 10 26 (Verm.), fol. 568v, erneuert 1588 03 09 (Verm.), fol. 576v, 1588 12 03 (Verm.), fol. 586v, 1589 05 15 (Verm.), fol. 600v, 1589 05 24 (Verm.), fol. 602v, 1589 09 11 (Verm.), fol. 607v, 1589 10 04 (Verm.), fol. 627v, unter

- Strafandrohung bei weiteren Suppliken 1589 10 13 (Verm.), fol. 629v, 1590 09 17 (Verm.), fol. 631v, unter Strafandrohung, 1592 03 17 (Verm.), fol. 666r, 1592 04 27 (Verm.), fol. 670v, 1593 01 20 (Verm.), fol. 672v;
an die Stadt Augsburg: Befehl, Petter durch gütliche Mittel oder durch einen schnellen Prozess zu seinem Recht zu verhelfen, 1593 11 05 (Konz.), fol. 673r–674r.
- 12 Testament Martin Dambergers (Schwiegevater Petters), 1583 02 09 (Abschr.), fol. 650v–654v;
Schuldurkunde des Metzgers Ludwig Schmidt für Joseph Petter, 1585 03 26 (Abschr.), fol. 595r–596r;
Schuldurkunde Peter Gantners für Petter, 1585 03 26 (Abschr.), fol. 597rv;
Gutachten des Schöffentuhls zu Leipzig für Petter, undat. (Abschr.), fol. 601r;
Gutachten der kaiserlichen Appellationsräte für Petter, 1589 04 17 (Abschr.), fol. 604r–605r, 622rv;
Gegenbericht des Spitals, betreffend Petters ungeordneten Lebenswandel, Misshandlung von dessen Frau Walburga und über die Versorgung von Dambergers Tochter und Enkeltochter durch das Spital, fol. 570r–574v;
Supplik Petters an den Reichshofratspräsidenten Paul Sixt von Trautson mit der Bitte, sich für ihn einzusetzen, undat., fol. 624r–625v.
- 14 fol. 567–681

3714

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
3 AB I/16, fol. 214r
4 Petz (Betz), Georg, kaiserlicher Hofkürschner
6 1597
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Nürnberg, eine von seinem Gläubiger Stefan Prunsterer erwirkte Zitation zurückzuziehen und Prunsterer anzuhalten, ihm eine Frist zur Eintreibung einer Forderung in Breslau zu gewähren
12 Urteil der kaiserlichen Appellationsräte im Rechtsstreit Georg Petz contra Christoph Wagner und Hieronymus Lang aus Breslau vor dem dortigen Schöffengericht, 1597 07 24 (Abschr.), fol. 223r.
- 14 fol. 219–223

3715

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 215v
4 Petz, Jakob, aus Oberhausen bei Augsburg
6 1614
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Augsburg zur Annullierung eines nach in Notwehr begangener Tötung des Oberhausener Schneiders Andreas Purckert verhängten Landesverweises

- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1614 09 25 (Konz.), fol. 430rv.
14 fol. 428–430

3716

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 216r
4 Petz, Johann Baptist von, Oberst
6 1614–1615
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Kardinal Madruz von Trient, ein vom Steuer-
einnehmer der Tiroler Landschaft gegen ihn wegen im Stift Trient gelegener Güter
angestregtes Verfahren bis zu seiner persönlichen Ankunft in Trient auszusetzen
11 Fürbittschreiben an den Kardinal von Trient, 1614 05 27 (Konz.), fol. 503rv, wieder-
holt 1615 02 11 (Konz.), fol. 506r–507r.
14 fol. 501–507

3717

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
4 Petz, Johann Baptist, Oberst
6 1610
9 Erhebung in den Freiherrenstand in Würdigung der durch ihn und seinen Bruder
Barthel geleisteten Dienste
14 fol. 297

3718

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 218v
4 Petzold, Hans, Goldschmied und Bürger der Stadt Augsburg
5 Colonbani, Camillo
6 1617
9 Antrag auf freies Wohnrecht
12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin ein Gegenbericht Colonbanis, wonach er
dem in Schulden geratenen Petzold ein Haus für 9.500 Gulden abgekauft und die
Summe teilweise direkt an dessen Gläubiger ausgezahlt habe. Auf Bitten Petzolds
habe er diesem im Vorderhaus für sein Geschäft freie Wohnung bis 1617 05 01 ein-
geräumt. Das Argument Petzolds, das Vorderhaus für seine in kaiserlichem Auftrag
ausgeführten Arbeiten am „schönen Brunnenwerk“ zu benötigen, sei unbegründet,
undat., fol. 622r–624v.
14 fol. 621–624

3719

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 223r
- 4 Petzold, Johann Georg, Arzt
- 6 1662
- 8 privilegii
- 14 In: Ärzteprivilegien

3720

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219v
- 4 Peuerell, Balthasar, Hofhandelsmann
- 5 Calcinelli, Lucius
- 6 1628
- 9 Gesuch um Befehl an Dr. Hazoldt (Hasoldt), vor dessen Abreise nach Prag die im Rechtstreit zwischen Kläger und Beklagtem entstandenen Akten den übrigen damit befassten kaiserlichen Kommissaren zuzustellen
- 14 fol. 517–529

3721

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211v
- 4 Peugl, Matthias, kaiserlicher Rat
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1577–1579
- 9 Gesuch um erneuerten Befehl zur Befreiung von städtischen Lasten
- 11 An die Stadt Augsburg: Befehl, Peugl nicht zu besteuern 1577 08 08 (Konz.), fol. 243rv, ferner (Abschr.), fol. 246rv, 250rv;
an Landvogt Ilsung: Befehl zur Übernahme einer Kommission, 1579 08 03 (Konz.), fol. 254r–255r.
- 14 fol. 243–255

3722

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Peutler, Peter, Bürger der Stadt Ravensburg
- 6 1614

- 9 Fürbitte an die Stadt Ravensburg zur wohlwollenden Prüfung eines Gesuchs um Beförderung und Gewährung einer jährlichen Pension
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Ravensburg, 1614 04 29 (Konz.), fol. 508rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 508–509

3723

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Peyer, Hans Georg, Amtsschreiber zu Hall
- 6 1614
- 9 Fürbitte an Erzherzog Maximilian in einer Erbschaftsangelegenheit (245 Gulden)
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, 1614 09 13 (Konz.), fol. 510rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 510–511

3724

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Pfaltz, Michael, Diener Abt Christophs von Prüm und Stablo
- 5 Lüttich, Bischof Gerhard von; Lüttich, Stadt
- 6 1570
- 9 Gesuch um freies Geleit und um Einsetzung einer Kommission unter den Kurfürsten von Trier und Köln, Graf Hermann von Manderscheid oder einem anderen dem Stift Lüttich benachbarten Reichsstand, um den Verdacht der Spionage für seinen vor-maligen Herrn Graf Wilhelm von der Mark während der Belagerung Lüttichs durch oranische Truppen widerlegen zu können
- 11 An Bischof Gerhard von Lüttich: Aufforderung, Pfaltz rechtliches Gehör und Gelegenheit einzuräumen, seine Unschuld zu beweisen, 1570 08 25 (Konz.), fol. 687r–688v.
- 12 Fürbittschreiben Kurfürst Jacobs von Trier für Pfaltz an Bischof Gerhard von Lüttich und die dortige Bürgerschaft, 1569 06 29 (Abschr.), fol. 681rv; desgleichen von Abt Christophs von Prüm und Stablo in französischer Sprache, 1569 03 (Abschr.), fol. 683rv; desgleichen von Reichshofratspräsident Philipp Freiherr von Winnenberg, undat. (Abschr.), fol. 685rv.
- 14 fol. 677–689

3725

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223v

- 4 Pfalz, Kurfürst (Karl) von der
- 6 1683
- 9 Türkenhilfe
- 12 Bericht des Kurfürsten, wonach er durch den an seinen Hof entsandten Reichshofrat Freiherr von Walderdorff über die militärische Lage, nach der im kommenden Jahr mit dem Fall Ungarns und türkischen Offensiven nach Polen, in die habsburgischen Erblände und ins Reich zu rechnen sei, informiert worden sei. Der Kurfürst führt hierzu aus, er halte es in der gegenwärtigen Situation für außerordentlich wichtig, mit Frankreich Frieden zu schließen, damit sich die Anstrengungen des Reiches ganz auf den Türkenkrieg konzentrieren könnten. Auch andere christliche Monarchen Europas sollten um Hilfe gebeten werden. Abschließend gibt der Kurfürst seiner Hoffnung Ausdruck, dem Kaiser bald gemeinsam mit den übrigen Kurfürsten aufwarten und die Situation persönlich besprechen zu können. Allerdings könne er seine Lande erst nach Abschluss eines Friedens mit Frankreich verlassen, 1682 12 30 (Ausf.), fol. 617r–622v.
- 14 fol. 617–622

3726

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 39r
- 4 Pfalz, Kurfürst Karl III. Philipp von der
- 6 1720–1721
- 9 Gesuch um Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Paris, sich für die Abschaffung von ausländischen Kaufleuten anstelle von Bargeld ausgehändigten Bankbillets einzusetzen; ferner Gesuch um Entscheidungen wegen der kurpfälzischen Restitutionsforderungen an Frankreich, der jülich-bergischen Sukzession, der Erzämter sowie der Katholiken im Herzogtum Kleve
- 11 Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Paris Freiherr von Bentenrieden, sich für die Abschaffung der Bankbillets für Kaufleute aus dem Reich einzusetzen, 1721 07 08 (Konz.), fol. 197r–204v.
- 12 Gesuch nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 197–204

3727

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223v
- 4 Pfalz, Kurfürst Karl Ludwig von der
- 6 1663
- 9 Unterstützung für eine Reichsverteidigungsordnung und für den Türkenkrieg
- 12 Bericht des Kurfürsten, wonach er ein 1663 10 03 datierendes kaiserliches Schreiben samt abschriftlichen Beilagen der an den Erzbischof von Salzburg gerichteten

Schreiben erhalten habe. Er bedankt sich für das kaiserliche Vertrauen, das sich in der Bitte äußere, die pfälzische Gesandtschaft möge den Kaiser auf dem gegenwärtigen Reichstag angesichts der Türkengefahr in seinem Bemühen um eine provisorische Verteidigungsordnung („provisional defensions Verfassung“) unterstützen. Zumal ihn momentan der Fall der Festung Neuhäusel besonders schmerzlich berühre, stimme er mit dem Kaiser in dieser Frage vollkommen überein und habe seine Gesandtschaft bereits entsprechend instruiert. Ungeachtet der notorischen Armut seines Kurfürsten, die neuerlich durch Missernten und Hochwasserschäden verstärkt worden sei, erkläre er sich darüber hinaus dazu bereit, die auf die Pfalz entfallenden 100 Römermonate nicht – wie bislang vereinbart – innerhalb von sechs, sondern innerhalb von drei Jahren von seinen Untertanen einziehen zu lassen, 1663 10 06 (Ausf.), fol. 591r–593v.

14 fol. 591–593

3728

1 Alte Prager Akten

2 K. 138

3 AB I/16, fol. 223v

4 Pfalz, Kurfürst Karl Ludwig von der

6 1663

9 Bericht über die bevorstehende Entsendung eines pfälzischen Kavalleriekontingents unter dem Kommando von Rittmeister Hans Wolfgang Geiger für den Türkenkrieg

14 fol. 587–590

3729

1 Alte Prager Akten

2 K. 138

3 AB I/16, fol. 223v

4 Pfalz, Kurfürst Karl von der

6 1683–1684

9 Türkenhilfe

12 Berichte des Kurfürsten an den Kaiser, 1683 07 18/28 (Ausf.), fol. 623r–624v, 1683 07 31/08 10 (Ausf.), fol. 625r–626v, 1684 03 05 (Ausf.), fol. 631r–636v, danach sei ihm ein 1683 07 22 datierendes kaiserliches Schreiben durch den Kommandanten der Festung Philippsburg, Graf Maximilian Lorenz von Starhemberg, ausgehändigt worden. Er bedauere den betrüblichen Zustand der von Türken besetzten Erblande und der belagerten Stadt Wien und hoffe auf baldigen Frieden mit Frankreich, um sich ganz auf den Türkenkrieg konzentrieren zu können. Auch in Zukunft werde er seine Pflichten als Kurfürst erfüllen und nach Kräften zu den Rüstungen beitragen. In einem weiteren Schreiben bittet der Kurfürst, der Kaiser möge den Geheimen Rat und Großhofmeister Graf Wolfgang Dietrich von Castell anhören, den der Kurfürst mit Vorschlägen für den Türkenkrieg versehen habe. Auf ein 1684 01 30 datierendes, nicht in der Akte enthaltenes kaiserliches Schreiben, in dem er um Zahlung von 100 bis 130 Römermonaten gebeten wird, erneuert der

Kurfürst die im Vorjahr durch seinen Gesandten am Kaiserhof vorgebrachten Argumente und betont, zur Aufbringung weiterer Abgaben nicht in der Lage zu sein.

Vortrag des Grafen von Castell: Der Gesandte betont darin die Notwendigkeit, mit Frankreich Frieden zu schließen. Sobald dies erreicht sei, werde der Kurfürst jeweils ein Infanterie- und ein Dragonerregiment zum Türkenkrieg abstellen, müsse jedoch um monatlich 10.000 Gulden als Beitrag zu deren Versorgung bitten, 1683 08 8/18 (Ausf.), fol. 627r-630v

14 fol. 623-636

3730

1 Alte Prager Akten

2 K. 138

3 AB I/16, fol. 224r

4 Pfalz, Kurfürst Philipp Wilhelm von der

6 1687

9 Türkenhilfe

12 Bericht des Kurfürsten, 1687 03 29 (Ausf.), fol. 671r-672v, danach habe er ein 1687 02 25 datierendes kaiserliches Schreiben erhalten. Seine Regensburger Gesandtschaft habe er bereits angewiesen, auf dem Reichstag die kaiserliche Bitte, wonach die Reichsstände für den bevorstehenden Feldzug gegen die Türken 100 Römermonate aufbringen sollten, zu unterstützen.

14 fol. 671-672

3731

1 Alte Prager Akten

2 K. 132

3 AB I/16, fol. 213v

4 Pfalz, Kurfürst von der

5 Württemberg

6 1596

9 Reichshofratsdekret, betreffend eine Auseinandersetzung um von Württemberg im Rahmen des Landshuter Erbfolgekriegs (Bayrische Fehde) okkupierte kurpfälzische Städte und Ämter

11 Reichshofratsdekret, 1596 07 [01], fol. 198r;

Geheimer Rat billigt das Dekret, 1596 10 25 (Verm.), fol. 199v.

14 fol. 198-199

3732

1 Alte Prager Akten

2 K. 28

3 AB I/16, fol. 42r

4 Pfalz, Kurfürstentum

- 6 1551
- 9 Befehl an Kurfürst Friedrich II. zur Berichterstattung über Raubüberfälle zwischen Worms und Speyer aus Anlass eines bei Kreuznach an Johann de la Cuena verübten Überfalls
- 14 fol. 130–131

3733

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Pfalz, Pfalzgraf bei Rhein
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1541
- 9 Kaiserlicher Befehl an die Stadt Regensburg, im Prozess gegen einen gewissen Wolf Zeugen vorzuladen und diesen vom Pfalzgrafen übermittelte Fragen vorzulegen
- 14 fol. 25

3734

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Pfalz, verwitwete Kurfürstin Dorothea von der, geborene Prinzessin von Dänemark
- 6 1576
- 9 Gesuch um Verzicht des Kaisers auf einen ihm testamentarisch zugedachten Anteil am Erbe des verstorbenen Kurfürsten Friedrich II. von der Pfalz und um Erwirkung einer gleichlautenden Verzichtserklärung der Erzherzöge Ferdinand und Karl
- 11 An die Kurfürstinwitwe: Der Kaiser sei von Vizekanzler Johann Baptist Weber darüber informiert worden, dass die Pfalzgräfin krankheitshalber nicht an den Kaiserhof habe reisen können. Von den Erzherzögen und dem spanischen König sei noch keine Antwort eingegangen. Genesungswünsche, 1576 06 28 (Konz.), fol. 228rv; an Erzherzog Ferdinand: Fürbittschreiben für Pfalzgräfin Dorothea, 15[76] 07 [...] (Konz.), fol. 230r–232r; an Erzherzog Ferdinand: Dessen Erklärung vom 7. September, gleichfalls Verzicht üben zu wollen, habe man erhalten und spreche hierfür Dank aus, 1576 09 30 (Konz.), fol. 233rv, 1576 09 30/10 14 (revidierte Reinschr.), fol. 235r–236r; Verzichtserklärung des Kaisers zugunsten der Kurfürstinwitwe, 1576 10 (Konz.), fol. 234r; an die Kurfürstinwitwe: Deren Kondolenzschreiben zum Tode Kaiser Maximilians vom 29. Oktober habe man empfangen. Was die beim König von Spanien anzubringende Fürbitte anbetreffe, habe man damit den in anderen Angelegenheiten nach Spanien entsandten Rat Johann Khevenhüller beauftragt. Auch Erzherzog Karl werde man bald anschreiben und Antragsteller daraufhin erneut informieren, 1576 11 03 (Konz.), fol. 237rv.

- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 228–237

3735

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 210v
4 Pfalz, verwitwete Kurfürstin Dorothea von der, geborene Prinzessin von Dänemark
6 1575
9 Beschwerde über eine Examination des zu ihrem Wittum gehörenden Klosters Gnadenberg im Rahmen einer durch den pfälzischen Kurfürsten Friedrich III. angeordneten Pfarrvisitation in der Oberpfalz; Gesuch um Befehl an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach und die Stadt Nürnberg, ihr bei der Abwehr des Calvinismus beizustehen
11 An den Kurfürsten von der Pfalz: Ermahnung, die Kurfürstinwitwe und ihre Untertanen in religiösen Angelegenheiten nicht zu bedrängen, 1575 06 07 (Konz.), fol. 220rv.
14 fol. 216–220

3736

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 209r
4 Pfalzgraf bei Rhein, Hans Georg
8 kaiserliches rescript und Antwort an denselben ratione seiner geheimen Handlungen
14 In: Staatsarchiv

3737

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 211v
4 Pfalzgraf bei Rhein, Philipp Ludwig
6 1578
8 confirmationis privilegii de non appellando et extensionis auf 500 fl.
14 In: Privilegien de non appellando

3738

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 210r
4 Pfalzgraf bei Rhein, Philipp Ludwig
6 1574
8 dessen Hochzeit betreffend
14 In: Staatsarchiv

3739

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Pfalzgraf bei Rhein, Philipp Wilhelm
- 6 1637
- 8 wegen seines Vettern Pfalzgrafen Ludwig von Zweibrücken Aussöhnung
- 14 In: Staatsarchiv

3740

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 209r
- 4 Pfalzgraf bei Rhein, Wolfgang
- 6 1569
- 8 vierten Theils an dem Zoll zu Mainz und Vilzbach
- 14 In: Lehensakten

3741

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 46
- 3 AB I/16, fol. 66v
- 4 Pfalzgraf-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von
- 6 1628
- 9 Gesuch um Audienz für seinen Gesandten Johann von Düsseldorf (Dekan der Stadt Rees) zur Besprechung von Vorschlägen zur Förderung des Katholizismus
- 14 fol. 233–234

3742

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223v
- 4 Pfalz-Neuburg, Herzog Johann Wilhelm von
- 6 1683
- 9 Türkenhilfe
- 12 Berichte des Herzogs, 1684 02 28 (Ausf.), fol. 645r–649v, 1684 05 11 (Ausf.), fol. 650r–654v, danach habe er ein 1684 01 30 datierendes kaiserliches Schreiben empfangen, in dem er um Zahlung von 100 bis 130 Römermonaten gebeten worden sei, um auf diese Weise den Ständen des westfälischen Reichskreises ein Vorbild zu geben. Unter Hinweis auf den Zustand seiner vom Krieg verwüsteten Länder bittet der Herzog um Verringerung der Forderung. Die Landstände hätten ungeachtet seiner ersten Ermahnung einen Beitrag zu den Römermonaten verweigert, doch sei er weiterhin zur Zahlung einer geringeren Zahl von Römermonaten bereit.

Auszüge aus den Protokollen des jülich-bergischen Landtages 1684 03 07, 1684 04 08, 1684 04 11, 1684 05 06 (Abschr.), fol. 655r–670v.

14 fol. 645–670

3743

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Ottheinrich von
- 5 Bulach, Georg Zorn von, ehemaliger kaiserlicher Statthalter von Pfalz-Neuburg
- 6 1553–1554
- 9 Auseinandersetzungen um Unregelmäßigkeiten bei der Sequestrationsverwaltung Pfalz-Neuburg
- 12 Klageschrift nicht in der Akte enthalten, darin: Gegenbericht Bulachs an den Kaiser, betreffend die Plünderung des Neuburger Schlosses und die Aufnahme von Juden in Neuburg, 1553 11 30 (Ausf.), fol. 210r–215v.
- 14 fol. 210–215

3744

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 89
- 3 AB I/16, fol. 143v
- 4 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Philipp Ludwig von
- 5 Kaisheim, Kloster
- 6 1575–1576
- 9 Auseinandersetzung um die von Pfalz-Neuburg erbetene Bestätigung von Vogtei-rechten über die Klöster des Fürstentums Neuburg
- 11 Bescheid an Pfalz-Neuburg: Abweisung des Antrags auf Bestätigung des kaiserlichen Privilegs von 1541, Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, kaiserlicher Befehl an Fiskal, vorläufig nicht gegen Antragsteller vorzugehen, 1575 11 02 (Konz.), fol. 34r–35v;
Bescheid an die Parteien: Zurückverweisung der Auseinandersetzung an das Reichskammergericht, 1576 07 21 (Konz.), fol. 215r–219v.
- 12 Vergleich zwischen Pfalzgraf Ottheinrich von Pfalz-Neuburg und der Landschaft des Fürstentums Neuburg auf der einen sowie dem Klosters Kaisheim auf der anderen Seite (Schutzvertrag u. a.), 1553 07 23 (Abschr.), fol. 16r–27v;
kaiserlicher Bescheid in Auseinandersetzung zwischen den Pfalzgrafen Ottheinrich und Philipp auf der einen sowie dem Klosters Kaisheim auf der anderen Seite wegen der Vogtei (Weisung der Parteien auf den Rechtsweg, Verbot der Inanspruchnahme obrigkeitlicher Rechte über das Kloster durch die Pfalzgrafen bis zu gerichtlicher Entscheidung), 1532 08 18 (Abschr.), fol. 125r–130v;
kaiserliches Privileg für Pfalzgraf Ottheinrich (Vogtei über Kaisheim und andere Klöster im Fürstentum Neuburg), 1541 06 08 (Abschr.), fol. 10r–13v;

kaiserlicher Befehl an Pfalzgraf Ottheinrich, die Vogtei über Klöster im Fürstentum Neuburg wahrzunehmen, 1541 06 08 (Abschr.), fol. 14r–15v;

Kassation des 1541 erteilten Vogteiprivilegs für Pfalzgraf Ottheinrich durch Kaiser Karl V., 1545 06 22 (Abschr.), fol. 28r–33v;

kaiserlicher Befehl an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht Michael Vollandt, in Verfahren Schwäbischer Reichskreis contra Bayerischer Reichskreis und Pfalzgraf Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg wegen Reichssteuern des Klosters Kaisheim das Interesse von Kaiser und Reich zu vertreten, 1573 11 30 (Abschr.), fol. 170r–171v;

Reichskammergerichtliches Interlokut in Verfahren Schwäbischer Reichskreis contra Kloster Kaisheim und Konsorten, insbesondere Bayerischer Reichskreis, 1569 09 05 (Abschr.), fol. 90rv;

Reichskammergerichtliche Kompulsoriale an das Kloster Kaisheim, 1574 01 13 (Abschr.), fol. 91r–94v, 1575 06 30 (Abschr.), fol. 151r–154v;

Verzeichnis der infolge des reichskammergerichtlichen Kompulsorials kaiserlichen Kommissaren vorgelegten Dokumente des Klosters Kaisheim, undat., fol. 103r–124v;

Reichskammergerichtliche Ladung Pfalzgraf Philipp Ludwigs, zugleich Mandat gegen das Kloster Kaisheim, 1575 06 30 (Abschr.), fol. 137r–142v, 155r–164v;

Bericht des kaiserlichen Fiskals am Reichskammergericht Johann Vest über Verfahren gegen Pfalz-Neuburg ex lege diffamari, 1576 03 13 (Ausf.), fol. 166r–214v.

14 fol. 1–221

3745

1 Alte Prager Akten

2 K. 138

3 AB I/16, fol. 223r

4 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Philipp Wilhelm von

6 1663

9 Türkenhilfe

12 Berichte des Pfalzgrafen an den Kaiser, 1663 06 29 (Ausf.), fol. 594r–595v, 1663 08 10 (Ausf.), fol. 596r–597v, 1663 09 14 (Ausf.), fol. 598r–599v, 1663 11 02 (Ausf.), fol. 600r–601v, 1663 11 02 (Ausf.), fol. 602r–604v. Danach sei er ebenso wie die Kurfürsten durch den Kaiser über die drohende Türkengefahr informiert worden. Darüber hinaus habe er den Berichten seiner Gesandten entnommen, was der Erzbischof von Salzburg auf dem Reichstag im Auftrag des Kaiser hierzu ausgeführt habe. Gemeinsam mit den übrigen Fürsten und Kurfürsten habe er sich daraufhin zur Stellung von Truppen bereiterklärt. Im Gegenzug erhoffe er sich für die Zukunft stärkere kaiserliche Unterstützung angesichts der zahlreichen Übergriffe, unter denen sein Fürstentum zu leiden habe. Ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kaiser und Reichsständen biete die beste Gewähr für eine erfolgreiche Bekämpfung der Türken. In der Folge berichtet der Pfalzgraf, er habe dem an seinen Hof entsandten (Reichshofrat) Graf von Königseck zugesagt, er wolle die Einschiffung bzw. den Abmarsch des durch ihn aufgestellten Kontingents von 1.000 Mann zu Fuß und 100 Mann zu Pferd beschleunigen. Sofern sich deren

Eintreffen in Krems verzögere, sei dies lediglich den schlechten Witterungsbedingungen zuzuschreiben. Ferner dankt der Pfalzgraf für das 1663 08 25 datierende kaiserliches Handschreiben mit Informationen über den Stand des Türkenkrieges und den Fall der Festung Neuhäusel. Der Abmarsch der pfalz-neuburgischen Truppen sei seit zwei Wochen im Gange, werde allerdings durch Hochwasser behindert. Seine Regensburger Gesandtschaft habe er angewiesen, die Pläne für eine bessere Organisation der Reichsverteidigung zu unterstützen. Auf ein 1663 10 02 datierendes kaiserliches Schreiben antwortet der Pfalzgraf, er habe daraus ersehen, dass der Generalfeldkriegskommissar von Hohenfeld mit der Anlegung eines Magazins an der Donau beauftragt worden sei. Dem Aufruf Erzbischof Guidobalds von Salzburg, zur Versorgung dieses Magazins beizutragen, wolle er nach Kräften nachkommen.

14 fol. 594–604

3746

- 1 Alte Prager Akten
 - 2 K. 131
 - 3 AB I/16, fol. 213r
 - 4 Pfalz-Simmern, Pfalzgraf Johann Kasimir
 - 5 Speyer, Stadt
 - 6 1587
 - 9 Revision eines Reichskammergerichtsurteils, betreffend den Zoll in Oppenheim
 - 12 Bericht des Kurfürsten von Mainz über das Revisionsgesuch des Pfalzgrafen mit Gesuch um Ernennung kaiserlicher Kommissare, 1587 02 07 (Ausf.), fol. 10r–11v; forideklinatorische Einrede des pfälzischen Anwalts Ludwig Cullmann gegen die Zusammensetzung des Revisionsgerichts (Gesuch um Berücksichtigung der Räte des Pfalzgrafen Hans von Zweibrücken und des Bischofs von Verden, Protest gegen die Beteiligung des Erzbischofs von Salzburg und Herzog Johann Kasimirs von Sachsen-Weimar), fol. 17r–22v.
- 14 fol. 10–23

3747

- 1 Alte Prager Akten
 - 2 K. 138
 - 3 AB I/16, fol. 223r
 - 4 Pfalz-Sulzbach, Pfalzgraf Christian August von
 - 6 1657
 - 9 Gesuch um Versendung von Reichshofratsakten, betreffend die Einführung des Simultangottesdienstes in der Stadt Weiden und im Amt Parkstein, nach Mainz
 - 11 An Pfalzgraf Christian August von Pfalz-Sulzbach: die erforderlichen Akten lägen dem Reichshofrat noch nicht vor, 1657 10 12 (Konz.), fol. 553rv.
- 14 fol. 549–553

3748

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Pfalz-Zweibrücken, Graf Reinhard von
- 5 Straßburg, Stadt
- 6 1530
- 9 Beschwerde über die Verleihung des Bürgerrechts an gräfliche Untertanen aus den Herrschaften Bitsch und Lichtenberg; Gesuch um Ausfertigung einer Urkunde, wonach ohne Erlaubnis abgewanderte Untertanen auch weiterhin zur Leistung von Diensten an den Grafen verpflichtet seien
- 11 Der Bitte soll entsprochen werden, ohne dadurch Rechte anderer Herrschaftsträger zu beeinträchtigen, 1530 08 13 (Verm.), fol. 7v.
- 14 fol. 6–7

3749

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211r
- 4 Pfalz-Zweibrücken, Pfalzgraf Johann I. von
- 6 1578
- 9 Bericht über die Einziehung des Lehens Wegelnburg von Johann von Derß wegen diverser Vergehen (Verpfändung und Verwahrlosung des Lehens, Forderung überhöhter Frondienste von den Untertanen, begangener Totschlag in Hessen) und Gesuch um Befehl an den Obersten des Rheinischen Reichskreises, von einer eventuellen Intervention zugunsten von Derß abzusehen
- 12 Urteil des Halsgerichts zu Homberg im Verfahren Philipps von Viermund gegen Derß wegen Totschlags an Johann von Viermund, 1566 02 21 (Abschr.), fol. 272rv; Notariatsinstrument: Protest Pfalzgraf Johanns gegen die Verpfändung des Amtes Wegelnburg, 1578 07 24, fol. 275r–279r.
- 14 fol. 266–279

3750

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217r
- 4 Pfeffer, Georg Ludwig
- 6 1616
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Hamburg, einen Streit um ein Legat aus dem Fideikommissgut des verstorbenen Hamburger Bürgermeisters Dr. Hermann Langenbeck zu klären und die beteiligten Parteien vorzuladen

- 11 An die Stadt Hamburg: Befehl, den Streit durch eine Versammlung der Beteiligten zu entscheiden und einen Bericht einzureichen, 1616 09 02 (Konz.), fol. 639r–640v.
14 fol. 633–640

3751

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
4 Pfeiffer, Georg, Bote und Bürger der Stadt Leipzig
5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von
6 1609–1611
9 Beschwerde über erlittene Haft wegen angeblicher kaiserlicher Spionage und über Justizverweigerung; ferner Gesuch um Schutzbrief und um Mandat zur Belangung seiner Schuldner
11 Promotorialschreiben an Markgraf Christian, 1610 02 09 (Konz.), fol. 271rv, ferner (Abschr.), fol. 274r, wiederholt 1611 10 24 (Konz.), fol. 276rv.
12 Gütliche Übereinkunft zwischen Georg Pfeiffer und dem brandenburgischen Untertan Wolfgang Korndörffer vor der Stadt Hof, wonach Korndörffer Pfeiffer wegen begangener schwerer Körperverletzung 250 Gulden Entschädigung zahlen soll, 1608 03 04 (Abschr.), fol. 261r–262r;
Zeugenaussagen der Hofer Barbieri Hans Heffler und Gabriel Müller über Verletzungen Georg Pfeiffers, 1608 02 26 (Abschr.), fol. 263rv;
Auflistung der Schuldner Georg Pfeiffers (unter anderem aus Leipzig, Lübeck, Wien und dem Baltikum), undat., fol. 270rv;
Promotorialschreiben des Reichskammergerichts an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1609 09 16 (Abschr.), fol. 275r.
14 fol. 258–277

3752

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 134
3 AB I/16, fol. 214v
4 Pfeiffer, Georg, Bote und Bürger der Stadt Leipzig
5 Rödelt, Martin; Teutsch, Joachim, ehemalige Studenten der Universität Leipzig, beide aus Bistritz
6 1602
9 Gesuch um Patent zur Ergreifung der Beklagten wegen einer Geldforderung, ferner Gesuch um Ausstellung eines Passbriefes für eine Reise nach Siebenbürgen
14 fol. 275–278

3753

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129

- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Pferd, Adam
- 5 Reichardt, Martin, Bürger der Stadt Landau, dessen Frau als Schwester Dietrich Leuckners
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung um ein Haus aus dem Erbe Dietrich Leuckners
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin: Bericht der Stadt Landau an den Kaiser mit Verweis auf die Rechtshängigkeit der Auseinandersetzung am Stadtgericht Landau, 1570 10 31 (Ausf.), fol. 690r–691v, als dessen Anlage: Bericht Reichardts und Lorenz Erhardts an die Stadt, undat., fol. 692r–693v.
- 14 fol. 690–693

3754

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 221r
- 4 Pfeull, Helene von
- 6 1641
- 8 Schutz- und Geleitbriefs
- 14 In: Schutz- und Schirmbriefe

3755

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Pfintzing zum Marloffstein, Sigmund
- 5 Streitberg, Asmus von
- 6 1541
- 9 Gesuch um Befehl zur Herausgabe eines einbehaltenen Lehensbriefes über zwei Höfe in Spardorf
- 11 Beschluss, ein Mandat auszufertigen, 1541 06 23 (Verm.), fol. 27v.
- 14 fol. 26–27

3756

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208r
- 4 Pfintzing, Sigmund
- 5 Mansfeld, Grafen von
- 6 1554–1555
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Kurfürst August von Sachsen als Afterlehensherr der mansfeldischen Bergwerke zur Tilgung eines Pfandschillings zum Betrieb von acht mansfeldischen Kupferhütten, ferner Bericht über diverse er-

- littene Unglücke (Ermordung Christoph Pfintzings im Nürnberger Wald, Übergriffe Markgraf Albrechts von Brandenburg, Brandschatzung des Schlosses Marloffstein)
- 11 An Wilhelm Porsch: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1554 11 06 (revidierte Reinschr.), fol. 245r;
Fürbittschreiben an den sächsischen Kurfürsten, undat. (Konz.), fol. 247r–249v, Befehl, einen Bergrat nach Eisleben zu entsenden, 1555 04 23 (Konz.), fol. 250r–251v.
- 12 Urkunde Fürst Wolfgangs von Anhalt, der Grafen von Mansfeld und deren Gläubigern für Sigmund, Christoph und Sigmund Pfintzing über deren künftige Beteiligung im Mansfelder Hüttenwesen, 1546 [05 24] (Abschr.), fol. 237r–238v.
- 14 fol. 231–253

3757

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Pfintzing, Sigmund der Ältere, Bürger der Stadt Nürnberg
5 Braunschweig, Herzog Heinrich der Jüngere von; Lentersheim, Friedrich von, markgräfllich-brandenburgischer Hauptmann zu Neuenstadt
6 1554
9 Beschwerde über die Erfolglosigkeit einer 1550 eingerichteten kaiserlichen Kommission unter dem verstorbenen Kurfürsten Moritz von Sachsen und Gesuch um Befehle zur Zahlung zweier Forderungen (9.000 bzw. 4.000 Gulden)
- 11 An Herzog Johann Friedrich den Älteren von Sachsen: Befehl, die Rückerstattung der verschriebenen Summe durch Lentersheim zu überwachen, 1554 06 22 (Konz.), fol. 226r;
Mandat an Lentersheim zur Rückerstattung der verschriebenen Summe, 1554 06 28 (Konz.), fol. 227r–228r;
an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach: Befehl, die von Lentersheim einbehaltene Verschreibung rückerstatten zu lassen, 1554 07 30 (Abschr.), fol. 229r.
- 14 fol. 224–230

3758

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Pfintzing, Sigmund der Ältere, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1549–1553
9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Herzog Moritz von Sachsen und Graf Johann Georg von Mansfeld wegen einer Forderung (12.712 Gulden) an den Herzog von Braunschweig-Lüneburg
- 11 An Herzog Moritz von Sachsen und Graf Johann Georg von Mansfeld: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1549 10 10 (Konz.), fol. 192r–193v;

an Herzog August von Sachsen: Befehl, anstelle seines verstorbenen Bruders Moritz in die Kommission einzutreten, 1553 12 12 (Konz.), fol. 195r–196v.

14 fol. 188–196

3759

1 Alte Prager Akten

2 K. 129

3 AB I/16, fol. 208r

4 Pfinzting, Sigmund der Ältere; Perner, Wolf, beide Bürger der Stadt Nürnberg, deren Verwandte

6 1554

9 Gesuch um Moratorium aufgrund Zahlungsausfalls der Grafen Gebhard, Hans Georg und Hans Albrecht von Mansfeld, denen Antragsteller ein Darlehen von 180.000 Gulden für den Ankauf von Kupfer und den Betrieb von Saigerhütten im Eichsfeld gewährt hatten

14 fol. 216–217

3760

1 Alte Prager Akten

2 K. 129

4 Pfinzting, Sigmund und dessen Sohn

6 1532

9 Kaiserlicher Befehl an die Stadt Nürnberg, die Entschädigung Pfinzings für Plünderung und Brandschatzung des Schlosses Marloffstein aus Besitzungen des Markgrafen von Brandenburg zu unterstützen; ferner Befehl an Friedrich von Lentersheim, Pfinzting auf freien Fuß zu setzen

11 Befehl an die Stadt Nürnberg, 1532 10 12 (Konz.), fol. 8rv;

Befehl an Friedrich von Lentersheim, 1532 11 01 (Konz.) fol. 9rv.

14 fol. 8–9

3761

1 Alte Prager Akten

2 K. 136

3 AB I/16, fol. 218v

4 Pfinzting, Georg

6 1617

9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg und Würzburg zur Erstattung von Auslagen für die Pflugschaft für den verstorbenen Dr. Maul durch das Bamberger Domkapitel

11 Fürbittschreiben an den Bischof von Bamberg und Würzburg, 1617 11 29 (Konz.), fol. 706rv.

14 fol. 704–707

3762

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218r
- 4 Pfinzing, Georg
- 6 1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth zur Aufhebung eines in einem Erbschaftskonflikt über seine Güter verhängten Arrests und zur Einleitung eines ordentlichen Gerichtsverfahrens
- 11 Fürbittschreiben an Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1617 09 25 (Konz.), fol. 702rv.
- 14 fol. 696–703

3763

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 213v
- 4 Pfinzing, Julius, als Schwiegersohn Simon Geuders, für ihn Seifried Pfinzing, dessen Vater, Bürger der Stadt Nürnberg
- 5 Geuder, Anton, Bürger und Ratsherr der Stadt Nürnberg
- 6 1595–1603
- 9 Erbschaftsstreit um zwei Höfe und Auseinandersetzung um deren Klassifizierung als Allod bzw. Teil des Reichslehens Heroldsberg
- 12 Notariatsinstrument: Vertrag zwischen Julius, Hans Christoph, Sigmund, Alexander, Philipp und Anton Geuder über das Lehen Heroldsberg, 1560 01 18, fol. 88r–91v; Bestätigung der den Brüdern Julius, Hans Christoph, Philipp, Anton, Sigmund, Alexander und Hannibal Geuder 1471 [09 03] durch Kaiser Friedrich III. verliehenen Privilegien durch Kaiser Rudolf II., 1577 08 27 (Abschr.), fol. 71r–72v; Lehnsbrief Rudolfs II. für Julius, Hans Christoph, Philipp, Anton, Sigmund und Alexander Geuder über ihren Anteil am Reichslehen Heroldsberg, 1577 08 27 (Abschr.), fol. 74r–75r; Notariatsinstrument: Auszug aus dem Testament Hans Christoph Geuders, 1580 09 27, fol. 92r; Verpflichtung der Heroldsberger Hintersassen auf ihre Untertanenpflichten durch Anton Geuder, 1586 01 06 (Abschr.), fol. 108r–113v.
- 14 fol. 68–115

3764

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 70
- 3 AB I/16, fol. 106r

- 4 Pfinzing, Julius, für ihn Seifried Pfinzing, dessen Vater, Bürger der Stadt Nürnberg und Schwiegersohn des verstorbenen Julius Geuder
- 5 Geuder, Anton, Ratsmitglied, Bürger der Stadt Nürnberg; Geuder, Jakob, dessen Sohn, beide als Agnaten des verstorbenen Julius Geuder
- 6 1601–1614
- 9 Auseinandersetzung um die von Pfinzing erbetene Belehnung mit dem Reichslehen Heroldsberg aus der Erbmasse Julius Geuders; Einsetzung einer Kommission unter dem Bischof von Bamberg
- 12 Bestätigung des Verkaufs des Reichslehens Heroldsberg und weiterer Güter durch Herzog Swantibor III. von Pommern–Stettin an Heinrich und Konrad Geuder durch König Wenzel, zugleich Belehnung der Brüder Geuder 1391 [05 22] (Abschr.), fol. 561r–562v;
Lehnsbrief Graf Ludwigs von Oettingen im Auftrag Kaiser Sigismunds für Georg Geuder und seine Brüder Konrad und Heinrich über Heroldsberg und weitere Güter 1435 [05 18] (Abschr.), fol. 559r–560v; Lehnsbrief Kaiser Maximilians II. für Brüder bzw. Vettern Julius, Hans Christoph, Philipp, Anton, Sigmund und Alexander Geuder über den Anteil von Andreas, Hieronymus, Katharina und Gertrud Geuder an Reichslehen Heroldsberg und anderen Gütern, 1566 04 02 (Abschr.), fol. 632r–633v; desgleichen von Kaiser Rudolf II., 1577 08 27 (Abschr.), fol. 634r–635v;
Auszug aus einem Kaufvertrag zwischen Hans, Sebald und Georg Geuder über Heroldsberg, 1543 01 31 (Abschr.), fol. 552r–553v, 566rv;
Auszug aus einem Kaufvertrag zwischen Hieronymus und Andreas Geuder auf der einen und Julius, Hans Christoph, Philipp und Anton Geuder auf der anderen Seite über ein Viertel des Reichslehens Heroldsberg 1559 09 18 (Abschr.), fol. 651r–654v;
Teilung des von Andreas und Hieronymus Geuder erworbenen Viertels des Reichslehens Heroldsberg zwischen Julius, Hans Christoph, Sigmund, Alexander, Philipp und Anton Geuder 1560 01 18 (Abschr.), fol. 636r–638v;
Auszug aus dem Testament Hans Christoph Geuders (Abschr.), 1580 09 27, fol. 640r–641v;
Vergleich zwischen Seifried Pfinzing und Geuder, 1609 04 11 (Abschr.), fol. 627r–629v;
Stammbäume der Familie Geuder, fol. 558rv (1366–1603), 594rv (Zeichnung eines Reichshofrats [?] mit Notizen);
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt, 1595 02 10, fol. 644r–650v;
Aufzeichnungen eines Reichshofrats [?] zu Rechtspositionen der Parteien, undat., fol. 587r–593v;
Notariatsinstrument (Vereidigung von Untertanen Julius Geuders für den Fall seines Tods auf seine Ehefrau Maria, seine Tochter Maria Magdalena und deren Erben) 1586 01 06 (Abschr.), fol. 513r–522v.
- 14 fol. 402–678

3765

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 213v
- 4 Pflaumer, Hans Friedrich von
- 5 Königsegg, Freiherr Georg von
- 6 1595–1596
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Prälat Johann Adam von Kempten zur Restitution der Vogtei Staufen
- 11 Pflaumer soll Abschrift der geleisteten Urfehde oder zumindest der Verschreibung Staufens vorlegen, 1595 11 27 (Verm.), fol. 118v.
- 14 fol. 116–120

3766

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 218v–219r
- 4 Pflug, Christoph
- 6 1617
- 9 An Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm gerichtete Entschuldigung, einem Befehl zur Reise an den Kaiserhof noch nicht Folge geleistet zu haben
- 11 Pflug sei 1615 mit einer Kommission wegen der Kontribution der Stände des Nieder-rheinisch-Westfälischen Reichskreises betraut worden, habe jedoch keinen Bericht erstattet. Der Reichshofrat solle die Angelegenheit beraten, undat. (Verm.), fol. 2v; an Pflug: erneuerter Befehl, sich unverzüglich nach Prag zu begeben, 1617 04 10 (Konz.), fol. 3r, ferner (Reinschr.), fol. 4r–5v.
- 14 fol. 1–5

3767

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Pflug, Christoph von
- 6 1616
- 9 Kaiserlicher Befehl, sich schnellstmöglich an den Kaiserhof zu verfügen
- 14 fol. 641

3768

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 134
- 3 AB I/16, fol. 214v
- 4 Pfraumheim, genannt Klettenberg, Philipp Wolf von, pfalzgräflicher Amtmann zu Sulzbach
- 5 Hanau-Münzenberg, Graf Philipp Ludwig von (1); Stolberg, Grafen von (2)
- 6 1599–1609

7 Kläger: Eberhard Rham (1600)

9 Auseinandersetzung um eine Bürgerschaft.

Kläger zeigt an, Graf Ludwig von Stolberg habe 1559 von Dorothea verwitwete Göler geborene von Liebenstein und ihren Söhnen Bernhard und Hans eine Summe in Höhe von 4.000 Gulden zu einem jährlichen Zinssatz von 5% geliehen. Als Sicherheit hätten dabei die gräflichen Dörfer Obereschbach und Kalbach sowie die beiden Bürgen Christoph und Johann von Hattstein gedient. Nach dem Tod der beiden Bürgen sei Antragsteller als Amtmann zu Königstein 1572 an ihre Stelle getreten, habe sich dabei jedoch von Graf Ludwig die Dörfer Ober- und Nidereschbach sowie Holzhausen als Sicherheit vertraglich zusichern lassen. 1581 sei Kläger erstinstanzlich am Hofgericht zu Rottweil sowie 1585 in zweiter Instanz am Reichskammergericht dazu verurteilt worden, die Gläubiger zu befriedigen. Derweil habe jedoch Ludwigs Nachfolger, Graf Christoph, die als Sicherheit dienenden Dörfer ungeachtet der Proteste des Klägers an den Grafen von Hanau-Münzenberg verkauft. Kläger bittet deshalb zur Wahrung seiner Ansprüche um Einsetzung einer Kaiserlichen Kommission unter den hessischen Landgrafen Ludwig dem Älteren und Ludwig dem Jüngeren. Beklagter (1) bittet, von der Einsetzung einer Kommission abzusehen und wendet ein, Kläger habe seine Ansprüche nach dem Besitzwechsel der genannten Dörfer nicht geltend gemacht. Zudem sei zwischen ihm und Beklagter (2) vereinbart worden, dass letztere für die Befriedigung eventuell auftretender Gläubiger Graf Ludwigs zu sorgen hätten. Beklagte (2) führen wiederum aus, die strittigen Ortschaften habe Graf Ludwig auf dem Erbwege und als Teil eines Fideikommisses von dem kinderlos verstorbenen Grafen Eberhard von Königsstein übernommen. Die jetzigen Grafen hätten die Dörfer also nicht von Graf Ludwig, ihrem Vetter, sondern über das Fideikommissrecht von deren ursprünglichem Besitzer Graf Eberhard geerbt und seien deshalb nicht verpflichtet, die Verbindlichkeiten Graf Ludwigs zu übernehmen. Deshalb hätten sie Kläger 1595 lediglich ein unverbindliches Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Mainz ausgefertigt, welcher die Grafschaft Königsstein im Jahre 1581 widerrechtlich eingezogen habe. Stattdessen müsse sich Kläger mit seinen Forderungen an die Töchter Graf Ludwigs wenden. Kläger beharrt darauf, seine Ansprüche rechtzeitig bei der Hanauischen Vormundschaftsregierung geltend gemacht zu haben, bestreitet die Zugehörigkeit der Dörfer zum Fideikommissgut Graf Eberhards und bittet, den Syndikus der Stadt Frankfurt am Main, Dr. Kaspar Schacher, mit einer Kommission ad perpetuam rei memoriam zu betrauen. Ferner möge an Beklagten (1) der Befehl zur Auszahlung der 4.000 Gulden sowie zwischenzeitlich aufgelaufener Zinsen ergehen.

11 An Graf Philipp Ludwig von Hanau-Münzenberg: Ermahnung, Kläger klaglos zu stellen oder zu berichten, 1600 01 13 (Konz.), fol. 48r–49r.

12 Kaiser Karl V. bestätigt 1521 05 01 eine Erbregelung der Grafen Eberhard und Georg von Königsstein, wonach deren Lehen im Falle des Ausbleibens männlicher Erben an deren Töchter bzw. deren Vettern aus dem Hause der Grafen von Stolberg fallen sollen, (Abschr.), fol. 80r–83v;

Karl V. bestätigt 1528 06 08 das Testament Graf Eberhards von Königsstein, 1527 07 03 (Abschr.), fol. 68r–79v;

Vertrag zwischen dem Kurfürsten von Mainz und Graf Ludwig von Stolberg über das Amt Hofheim und Eppstein, 1565 04 30 (Abschr.), fol. 190r–194v;
Notariatsinstrument: Fürbittschreiben Pfalzgraf Johann Kasimirs für Kläger an die hanauische Regierung, 1585 02 21, fol. 111r–112r;
Notariatsinstrument: Fürbittschreiben Graf Johanns von Nassau für Kläger an die hanauische Regierung, 1585 03 05, fol. 107r–108v;
Notariatsinstrument: Hanauische Regierung an Kläger wegen dessen Ansprüchen gegen die Grafen von Stolberg, 1588 04 23, fol. 109r–110r;
Genealogische Darstellung des Geschlechts der Grafen von Königsstein 1600, fol. 66v
Gültbrief Graf Ludwigs von Stolberg, 1559 02 26 (Abschr.), fol. 7r–14v;
Fürbittschreiben der Reichsritterschaft der Wetterau für Kläger 1603 09 07/17 (Ausf.), fol. 199r–200v.

14 fol. 1–256

3769

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 214r
- 4 Pfraumheim, Johann Walter
- 6 1597
- 8 Geleids
- 14 In: Geleitbriefe

3770

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222rv
- 4 Pfrundt, Dr. Balthasar, Sekretär im Obersthofmarschallamt
- 6 1650–1651
- 9 Bitte um Abschluss eines am Reichshofrat anhängigen Verfahrens wegen vermeintlicher Misshandlung des Juden Salomon Mißlin.
Kläger erinnert in mehreren Suppliken an ein 1648 eingereichtes Gesuch, in dem er ausgeführt habe, er sei durch den Juden Salomon Mißlin der Misshandlung bezichtigt worden. Daraufhin sei von der niederösterreichischen Regierung eine aus den Regierungsräten Graf Brandteiß, Carzianer, Haffner und Dr. Braun bestehende Inquisitionskommission gebildet worden. Die Kommissare hätten sich bei ihrer Arbeit jedoch fast ausschließlich auf die unwahren Aussagen boshafter Juden gestützt, Kläger die Klageschrift nur auszugsweise zugestellt, ihn schließlich unter mehrwöchigen Hausarrest gestellt und ihm ein Vieraugengespräch mit seinem Anwalt verweigert. Nachdem er sich an den Kaiser gewandt und betont habe, der Jurisdiktion des Reichshofrats zu unterstehen, sei der Hausarrest aufgehoben worden, während der Reichshofrat das Verfahren an sich gezogen habe. Seitdem sei jedoch nichts geschehen, und Kläger dürfe die Stadt weiterhin nicht verlassen. Kläger erneuert

sein Gesuch, der Reichshofrat möge ein Urteil sprechen und erinnert an die ähnlich gelagerten Fälle der beiden Hofmarschallamtssekretäre Flemier und Dr. Hilger, in denen der Kaiser Ausdrücklich die Zuständigkeit des Reichshofrats bekräftigt habe.

14 fol. 372–389

3771

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223r
- 4 Pfullendorf, Stadt
- 5 Fürstenberg, Graf Hermann Egon von, kurbayerischer Geheimer Rat und Obristmarschall
- 6 1660
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Freilassung des wegen einer gegen die Stadt geltend gemachten Geldforderung in Heiligenberg inhaftierten Stadtschreibers Hans Jakob Reitlinger
- 11 Fürstenberg ist zu befehlen, Reitlinger auf freien Fuß zu setzen, 1660 (Verm.), fol. 562v.
- 14 fol. 561–564

3772

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 216v
- 4 Pfullendorf, Stadt
- 6 1615
- 8 confirmationis et renovationis privilegii exigendi telonium et viarium
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

3773

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221v
- 4 Pfullendorf, Stadt
- 6 1642
- 9 Regulierung des städtischen Schuldenwesens und Reduzierung der Veranlagung zu den Römermonaten.
Reichserbtruchsess Max (Willibald) von (Waldburg-)Wolfegg verwendet sich für die Stadt, die seit 1620 durch an Freund und Feind zu leistende Kontributionen schwer belastet worden sei. Die Stadt, die gemäß der Reichsmatrikel monatlich 104 Gulden zu den Römermonaten beitragen müsse, bitte um eine Reduzierung dieser Veranlagung. In der Folge wendet sich Pfullendorf auch direkt an den Kaiser und betont, unter einer Schuldenlast von mehr als 50.000 Gulden zuzüglich Zinsen zu leiden.

Pfullendorf verfüge außerhalb der Stadtmauern nicht über nennenswerten Besitz und sei deshalb allein auf die jährliche Steuer und das Ungeld angewiesen, die sich in Friedenszeiten zusammengenommen auf etwa 1.000 Gulden belaufen hätten, gegenwärtig jedoch kaum ins Gewicht fielen. Die Zahl der Bürger sei durch den Krieg von etwa 400 auf 50–60 geschrumpft. Pfullendorf bittet, im kommenden Winter von Einquartierungen verschont zu bleiben. Ferner möge der Kaiser die Veranlagung zu den Römermonaten um die Hälfte reduzieren, wie dies bereits Rudolf II. in den Jahren 1594, 1598, 1603 und 1607 getan habe.

- 11 An Reichserbtruchsess Max (Willibald) von (Waldburg-)Wolfegg: Befehl zur Übernahme einer kaiserlichen Kommission, 1642 10 23 (Konz.), fol. 280r–281v.
14 fol. 275–283

3774

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 221r
4 Pfullendorf, Stadt
6 1642
9 Bericht über die Ermordung des Bürgermeisters Martin Schneller durch Soldaten der kaiserlichen Garnison von Radolfzell und über Pferdediebstahl; Gesuch, sich der Versorgung der Witwe und Kinder Schnellers anzunehmen und für eine gerichtliche Ahndung des Mordes zu sorgen
14 fol. 274

3775

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 222v
4 Pfullendorf, Stadt
6 1651
9 Gesuch um fünfjähriges Moratorium
13 Supplik wurde unter „P. [Petitio] 2“ rubriziert, was sich auf die einige Monate zuvor durch Pfullendorf eingereichte Bitte um Verminderung der Veranlagung zu den Römermonaten bezieht. Vgl. APA, K. 138, fol. 365–367.
14 fol. 368–371

3776

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
4 Pfullendorf, Stadt
6 1650–1651
9 Gesuch um Verminderung der Veranlagung in der Reichsmatrikel

- 11 Antragsteller sollen sich bis zum nächsten Reichstag gedulden, 1651 04 18 (Verm.), fol. 367v.
14 fol. 365–367

3777

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 222v
4 Pfundtener, Tobias, ehemaliger Soldat und Bürger der Stadt München, als Sohn und Alleinerbe Tobias Pfundteners, Tuchhändlers und Bürgers der Stadt München
5 Regensburg und Osnabrück, Bischof Franz Wilhelm von; München, Graf Ernst von; Braunau, Graf Ferdinand Lorenz von; Maximilian, Jesuitenpater in Regensburg, alle als Erben Herzog Ferdinands von Bayern
6 1653
9 Gesuch um Befehl zur Rückzahlung eines Ferdinand von Bayern von seinem verstorbenen Vater gewährten Darlehens (8.000 Gulden)
11 Dem Bischof und seinen Brüdern zuzustellen, 1653 11 04 (Verm.), fol. 518v.
14 fol. 516–518

3778

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 223v
4 Philippi, Philipp
5 Cronberg, Graf Adolf Otto von, Sohn des verstorbenen Grafen Adam Philipp von Cronberg
6 1667
9 Gesuch um Mandat zur Zahlung einer Forderung bzw. um Befehl an die vorderösterreichische Regierung, gegebenenfalls die Exekution einzuleiten
11 Kläger muss seine Forderung an anderem Ort anbringen, 1667 10 31 (Verm.), fol. 606v.
12 Schuldurkunde des Freiherrn Adam Philipp von Cronberg für Jakob und Philipp Philippi, 1628 02 09 (Abschr.), fol. 607r–608v, 611r–612v.
14 fol. 605–616

3779

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 209r
4 Picht, Eustachius
6 1569

Inventar

- 9 Fürbitte an den Herzog von Finnland in einer Auseinandersetzung mit Bernd Sasse um das Erbe seines verstorbenen Onkels mütterlicherseits, des königlich schwedischen Hofdieners Martin Nahrman
- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Finnland, 1569 04 18 (Konz.), fol. 420rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 420

3780

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Pieramperl, Paul, Bürger der Stadt Passau, Viktualienhändler in der Grafschaft Tirol
- 6 1614
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Bischof von Passau und an die Stadt Passau zur Gewährung eines achtjährigen Moratoriums
- 11 Fürbittschreiben an Bischof Leopold von Passau, 1614 03 25 (Konz.), fol. 514rv.
- 14 fol. 512–514

3781

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Piesport, Dietrich
- 6 1616
- 8 privilegii impressorii
- 14 In: Impressorien

3782

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Pilander, Hans, und Konsorten
- 6 1656
- 8 restitutionis honoris
- 14 In: Restitutiones ad honores

3783

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207r
- 4 Pilgrena, Stefan, Bürger der Stadt Stein
- 6 1483

- 9 Fürbitte an die Stadt Passau, sich bei ihrem Bürger Walter Hiltprant für die Bezahlung einer Forderung einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Passau, 1483 [02 04] (Konz.), fol. 5r.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 5

3784

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 214r
- 4 Pilgrim, Johann, Bürger der Stadt Köln
- 6 1597
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an den kursächsischen Administrator zur Beschleunigung eines vor dem Dresdner Hofgericht anhängigen Verfahrens gegen die Erben Leopold Pruns und den Sohn Martin Martins aus Leipzig wegen einer Forderung (6.400 Reichstaler nebst Zinsen)
- 14 fol. 224–227

3785

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209v
- 4 Piner, Margaretha, Witwe des Gastwirts und Bürgers der Stadt Weißenburg Erhard Piner; für sie Kaspar Nedenmann
- 5 Weißenburg, Stadt
- 6 1570
- 9 Gesuch um Mandat zur Entlassung aus einer wegen der Schulden ihres verstorbenen Mannes über sie verhängten Haft
- 11 An die Stadt Weißenburg: Befehl, Piner aus der Haft zu entlassen, 1570 11 09 (Konz.), fol. 698r–699v.
- 14 fol. 694–698

3786

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Pinguis von Schletz, Johann, Hauptmann und Kriegskommissar
- 6 1639
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Friedrich von Braunschweig zum Antritt des Erbes seiner verstorbenen Frau Anna, einer Tochter des verstorbenen braunschweigisch-lüneburgischen Sekretärs Johann Lundt
- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Braunschweig, 1639 07 28 (Konz.), fol. 192r–193v.

- 12 Fürbittschreiben des Feldmarschalls Gottfried von Huyn de Gelen für Pinguis an den Kaiser, 1639 07 07 (Ausf.), fol. 188r–189v.
14 fol. 186–193

3787

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219r
4 Pipan, Felician, dessen Erben, für sie Georg Joachim von Strupp, hessendarmstädtischer Vogt zu Wetzlar
5 Mörsen, Jacob, dessen Erben
6 1623
9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem Verfahren gegen die Stadt Hamburg wegen eines gegen Felician Pipan widerrechtlich ausgesprochenen Landesverweises
14 fol. 10–17

3788

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 209v
4 Pipan, Felician, Mühlenschreiber, Bürger der Stadt Hamburg
5 Hamburg, Stadt
6 1569–1570
9 Beschwerde über einen unter Verletzung städtischer Statuten gegen ihn geführten Injurienprozess, über eine gegen ihn verhängte Acht und über Wegnahme seiner Güter sowie Gesuch um Geleit
12 In den Suppliken Pipans: Schilderungen seiner Herkunft aus Laibach, seiner Tätigkeit am Hof Kaiser Karls V. und Verweise auf seinen Vetter Matthias Pipan (Professor an der Universität Wittenberg) und seinen Onkel Jürgen Pipan (Apotheker und Seidenhändler in Krakau);
Auszug aus den Akten des Reichskammergerichts zum Fall Pipan contra Hamburg wegen Nichtigkeit eines vor dem Stadtrat geführten Injurienprozesses, undat., fol. 458–477v;
Rechtsgutachten der Schöffenstühle zu Magdeburg, Leipzig, Halle und beider Städte Brandenburg zum Prozess Pipan contra Johann Rottenburgers Tochter und Konsorten, undat. (Abschr.), fol. 499r–509v;
Rechtsgutachten der juristischen Fakultät der Universität Marburg, 1570 06 15 (Abschr.), 496r–498r;
Gegenbericht der Stadt Hamburg an den Kaiser, betreffend u. a. Mängel in der Amtsführung Pipans als Mühlenschreiber, 1570 08 05 (Ausf.), fol. 515r–518v;
Auszug aus dem Hamburger Stadtrecht, undat., fol. 481r–486r.
14 fol. 433–523

3789

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218v
- 4 Pirckmann, Hans, Beisitzer am Reichskammergericht; Victor, Johann, Notar am Reichskammergericht
- 5 Hildebrandt, Georg, Bäcker und Bürger der Stadt Speyer
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung um einen von Hildebrandt errichteten Backofen
- 11 An die Stadt Speyer: Befehl, die in der Angelegenheit bislang entstandenen Akten binnen vier Wochen dem Reichshofrat einzusenden, 1617 11 22 (Konz.), fol. 708r–709r.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 708–709

3790

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218v
- 4 Pirmondsche Erben
- 5 Harff, Johann von
- 6 1617
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Durchführung einer Erbteilung (Häuser Landskron, Drumborn, Ellar und Nörvenich im Erzstift Köln bzw. im Herzogtum Jülich).
Als Kommissare schlagen die Antragsteller vor: Johann von der Hovelig zur alten Lauenburg, den kurkölnischen Marschall Johann von der Recke, Oberst Johann von Bertzen, den herzoglich jülichischen Rat Wilhelm von Winkelhausen, Wilhelm Hickstein, Arnold Aldenhilfe, Peter Ritz, Dr. Weinold Keiner und die Stadt Köln.
- 14 fol. 710–712

3791

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Piscator, Dr. Heinrich
- 5 Fugger, Graf Marquard von
- 6 1651
- 9 Gesuch um Befehl zur Zahlung einer Forderung (1.027 Reichstaler) und Bitte, vorerst das Beklagtem gehörende Schloss und Dorf „Traußheim“ bei Donauwörth als Sicherheit zu verwenden
- 11 Befehl an Beklagten, Kläger klaglos zu stellen, 1639 04 20 (Abschr.), fol. 400r; in der Angelegenheit ist nicht entschieden worden, undat. (Verm.), fol. 392v.

- 12 Wechselbrief des Beklagten für Georg Amman und Julius Caesar Pestaluz, 1632
(Abschr.), fol. 393r.
14 fol. 390–401

3792

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 221r
4 Piscator, Dr. Heinrich, aus Augsburg vertriebener katholischer Geistlicher
5 Fugger, Graf Otto Heinrich von
6 1640
9 Bericht über ein vor dem niederösterreichischen Landmarschall gegen Beklagten als Administrator des Fuggerschen Handlungshauses angestregtes Verfahren wegen einer Geldforderung und die erlangte Exekution in die niederösterreichische Herrschaft Freydeg; Gesuch um Ablehnung eines eventuellen Moratoriumsgesuches des Beklagten
14 fol. 255–256

3793

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219r
4 Pistorius, Jeremias
6 1620
9 Gesuch um Befehl an Kaspar Bernhard von Rechberg, aus einer an Gräfin Gertraud von Löwenstein zu übergebenden Geldsumme seine Forderung an die Gräfin für deren Prozessvertretung im „Staufeneckischen Streit“ gegen Georg Ludwig von Freyberg (280 Gulden) zu befriedigen
14 fol. 6–9

3794

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
4 Pistorius, Jeremias, Reichshofratsagent
6 1651
9 Gesuch um Vereinbarung eines Termins zur Eidesablegung in den Lehnsangelegenheiten seiner Mandanten von Neipperg, von Gemmingen (Blutbann in Michelfeld und Treschklingen, vierter Teil des Zehnten in Wolfkeel), Ludwig Camme, Thomas von Kluge (Blutbann zu Biberach), Freiherr Christoph Martin von Degenfeld, Veit Ludwig von Hutten, Erasmus von Tympurg, Wild- und Rheingraf Johann Kasimir und Hieronymus Tucher

- 12 Formular des durch Pistorius für seine Mandanten zu leistenden Lehnseides, undat., fol. 405rv.
14 fol. 402–406

3795

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 220r
4 Pistorius, Jeremias, Reichshofratsagent
6 1633
9 Bericht über eine Zitation vor die niederösterreichische Regierung und eine hierauf eingelegte forideklinatorische Einrede; Gesuch, ihn bei seinem hergebrachten Gerichtsstand (Obersthofmarschall) zu schützen und ihn für künftige ähnliche Fälle zu instruieren
14 fol. 561–566

3796

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219v
4 Pistorius, Jeremias, Reichshofratsagent
5 Chemnitz, Christoph, Reichshofratsagent
6 1627
9 Klage wegen übler Nachrede (Teilnahme an einer Rebellion in Böhmen und in Österreich ob der Enns) gegenüber seinen Mandanten (Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, beide Herzöge von Mecklenburg, Herzog August von Sachsen, Landgraf Ludwig von Hessen und weitere Reichsstände)
12 Bewerbungsschreiben von Christoph Chemnitz an den Herzog von Württemberg, 1620 11 18 (Abschr.), fol. 488rv.
14 fol. 485–489

3797

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 221v
4 Pistorius, Jeremias, Reichshofratsagent
5 Reichsritterschaft, fränkische
6 1642, 1649–1650
9 Auseinandersetzung wegen ausstehenden Honorars.
Kläger führt aus, er sei seit 1620 für die Reichsritterschaft als Agent tätig gewesen, wofür ein jährliches Gehalt von 100 Reichstalern vereinbart worden sei. Seit 1627 sei die Reichsritterschaft das Honorar jedoch schuldig geblieben, so dass bislang Rück-

stände in Höhe von 2.209 Gulden aufgelaufen seien. Kläger habe vorgeschlagen, ihm vorerst lediglich 1.500 Gulden auszubezahlen und über die restliche Summe einen Schuldschein auszustellen. Obwohl die Reichsritterschaft sich bislang nicht hierzu geäußert habe, wolle Kläger einen Rechtsstreit mit seinem Mandanten nach Möglichkeit vermeiden und bitte daher um ein Fürbittschreiben an die Ritterschaft. 1649 wendet sich Pistorius erneut an den Reichshofrat und führt aus, auf das 1642 ergangene Fürbittschreiben hin habe die Reichsritterschaft zwar einen Schuldschein ausgefertigt, doch sei die darin vereinbarte Zahlungsfrist mittlerweile verstrichen, ohne dass seine Ansprüche befriedigt worden seien. Zudem habe die Reichsritterschaft aus Verstimmung über eine von ihm im Rechtsstreit Welster contra Gründer mitunterschiedene Immission 1647 das Beschäftigungsverhältnis gekündigt, was der Reichshofratsordnung widerspreche. Zahlreiche fränkische Ritter bedienten sich mittlerweile anderer Reichshofratsagenten wie beispielsweise in den Fällen Wehra contra Fulda oder Erben des Hauses Rottenberg. Pistorius bittet wegen seiner sich mittlerweile auf 3.243 Gulden belaufenden Forderung um ein Mandat sine clausula de solvendo gegen Beklagten. Darüber hinaus solle es der Reichsritterschaft bis zur Befriedigung seiner Ansprüche untersagt werden, vor dem Reichshofrat auf die Dienste anderer Agenten zurückzugreifen. Nach Ablauf des im daraufhin ausgefertigten Mandat genannten Partitionstermins bittet Pistorius, gegen Beklagten die angedrohte Strafe von 18 Mark zu verhängen und einen Prozess zu eröffnen. Die Reichsritterschaft sucht jedoch erfolgreich um eine Verlängerung der Frist um zwei Monate nach, da das Mandat zunächst in den einzelnen, weit voneinander entfernten Orten der Reichsritterschaft bekannt gemacht werden müsse. In der Folge kündigt die Reichsritterschaft an, mit Pistorius in Verhandlungen treten zu wollen, worin dieser lediglich eine Verzögerungstaktik sieht und die Befolgung des ergangenen Mandats fordert.

- 11 Fürbittschreiben an die Reichsritterschaft, 1642 04 15 (Konz.), fol. 288r–289r, ferner (Abschr.), fol. 293r–294v;
Mandat sine clausula gegen die Reichsritterschaft, bei einer Strafe von 18 Mark lötligen Goldes die klägerische Forderung binnen einer Frist von zwei Monaten zu befriedigen. Bis dahin dürfe die Ritterschaft nicht auf die Dienste anderer Agenten zurückgreifen, 1649 07 05 (Konz.), fol. 308r–310v;
die klägerische Supplik ist der Ritterschaft mit dem Befehl zuzustellen, Kläger klaglos zu stellen, 1650 05 30 (Verm.), fol. 323v.
- 12 Aufstellung der von Pistorius geltend gemachten Forderungen gegen die fränkische Ritterschaft [1642], fol. 286v;
Schuldurkunde der fränkischen Reichsritterschaft für Pistorius über 1.492 Reichstaler, 1643 09 09 (Abschr.), fol. 297r–298v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 284–323

- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Pistorius, Jeremias, Reichshofratsagent, dessen Erben
- 6 1651–1652
- 9 Gesuch um Generalmandat zur Verlängerung der Fristen in den von ihrem verstorbenen (Schwieger-)Vater betreuten Reichshofratsverfahren sowie Gesuch um Versendung der unter Verschluss gehaltenen Akten
- 11 Die verlängerten Fristen sollen gegebenenfalls berücksichtigt werden, 1651 10 16 (Verm.), fol. 408v;
Bitte um Aktenversendung bewilligt, 1652 01 11 (Verm.), fol. 410v.
- 14 fol. 407–410

3799

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222v
- 4 Planck, Dr. Friedrich, fürstlich holsteinisch-plönischer Rat und Agent am kaiserlichen Hof, Schwiegersohn des verstorbenen Reichshofratsagenten Jeremias Pistorius
- 6 1652
- 9 Gesuch um Ernennung zum Reichshofratsagenten
- 12 Prozessvollmachten für Dr. Friedrich Planck von:
Herzog Joachim von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit Vereinbarung eines Jahresgehalts von 50 Reichstalern, 1652 01 2/12 (Abschr.), fol. 413r–414v;
Graf Friedrich Kasimir von Hanau-Münzenberg, 1652 02 16 (Abschr.), fol. 415r–416v;
Graf Johann Wilhelm von Königsegg, 1651 12 06 (Abschr.), fol. 417r–418v;
Graf Friedrich Ludwig von Löwenstein, 1651 12 16 (Abschr.), fol. 419rv;
Stephan Abisso, 1. wegen eines am Reichshofrat anhängigen Revisionsprozesses gegen ein Urteil des Obersthofmarschalls im Rechtsstreit mit Anton Strobelli als Rechtsnachfolger des verstorbenen Hieronymus Boso wegen einer Handelskompanie, 2. wegen eines am Reichshofrat anhängigen Revisionsprozesses gegen ein Urteil des Obersthofmarschalls im Rechtsstreit mit Anna Helena Pamial geborene Stell wegen einer Schuldforderung in Höhe von 5.000 Gulden. Beide Verfahren habe Planck bereits in erster Instanz betrieben, 1651 09 16 (Ausf.), fol. 420r–421v.
- 14 fol. 411–423

3800

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Planck, Willibald, Bürger der Stadt Nürnberg, dessen Erben
- 6 1586
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, sich im Rahmen eines vor dem Reichskammergericht gegen das Bistum Bamberg anhängigen Prozesses für sie zu verwenden

- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1586 10 25 (Konz.), fol. 515rv.
14 fol. 513–515

3801

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 208v
4 Plastein, Bernhard
6 1559
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg zur Ausstellung eines Steckbriefes gegen Klaus und Henrik Stuetens wegen Mordes an seinem jüngsten Bruder Ewald
14 fol. 278–283

3802

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 215r
4 Plato, Kaspar von
5 Alvensleben, Gebhard von
6 1609
9 Appellation gegen ein Urteil der bischöflich magdeburgischen Regierung zu Halle in einer Auseinandersetzung um das Jagdrecht in Gerbstedt
11 Abgeschlagen, undat. (Verm.), fol. 233v.
12 Notariatsinstrument (Zeugenaussagen zugunsten der klägerischen Possession des Jagdrechts), 1609 02 07, fol. 234r–243r;
Appellationsinstrument des Klägers, 1609 02 22, fol. 244r–256r.
14 fol. 228–257

3803

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219v
4 Plato, Wolfgang von
6 1627
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Infantin Isabella Clara Eugenia und Erzherzog Albrecht als Statthalter der Niederlande in einer vor dem flandrischen Rat anhängigen Erbschaftsauseinandersetzung mit Ernst, Siegfried, Joachim Christoph und Werner von Wulffen um die Herrschaft Engelmünster
11 Fürbittschreiben an Infantin Isabella Clara Eugenia, 1627 06 05 (Konz.), fol. 503r–504v.
14 fol. 490–504

3804

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 213v
- 4 Platz, Peter
- 6 1596
- 8 legitimacionis
- 14 In: Legitimationen

3805

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Platzer, Gotthard, Bürger der Stadt Leipzig
- 6 1615–1616
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an die Regierung des Herzogtums Jülich in einem Prozess gegen Werner Weizen wegen Missbrauchs einer Prozessvollmacht
- 14 fol. 551–552

3806

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 4 Plauen
- 5 Plauen
- 6 undatiert
- 9 Auseinandersetzung um Pfarrgefälle.
In einem Votum ad imperatorem schlägt der Reichshofrat vor, der Kaiser möge ein in der Sache bereits ergangenes Urteil bestätigen. Da sich der jüngere Reus zu einer Teilung der Pfarrgefälle bereiterklärt habe, solle den Kommissaren aufgetragen werden, darüber in der Güte zu verhandeln. Sollten die Verhandlungen scheitern, solle es auch in diesem Punkt bei dem Urteil bleiben.
- 11 Votum ad imperatorem, undat. (Konz.), fol. 745r.
- 14 fol. 745–746

3807

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 202
- 4 Plauen, Heinrich III. „der Unechte“ von
- 5 Plauen, Heinrich IV. von, Burggraf von Meißen und böhmischer Hofkanzler
- 6 undatiert [vor 1554]
- 9 Auseinandersetzung um die Erfolge des Hauses Plauen (Fragment)

Inventar

- 12 Enthält nur: Gutachten nicht genannter kurfürstlicher Räte zu einem Bericht Heinrichs IV., undat., fol. 785r–789v.
14 fol. 784–789

3808

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Plauen, Heinrich von, dessen Knecht
6 1548
9 Befehl Kaiser Karls V. an die Stadt Nürnberg, den dort inhaftierten Knecht im Beisein von durch König Ferdinand zu ernennenden Personen ohne Anwendung peinlicher Methoden zu verhören
14 fol. 170

3809

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 130
3 AB I/16, fol. 210r
4 Plauen, Sebald von, kaiserlicher Hofkammerdiener
6 1575
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Regensburg, sich bei den Erben des Kaufmanns Erasmus Loy für die Auszahlung einer diesem ausgehändigten Geldsumme (200 Gulden) einzusetzen
11 Fürbittschreiben an die Stadt Regensburg, 1575 06 01 (Konz.), fol. 223rv.
12 Bericht der Stadt Regensburg an den Kaiser, wonach sie nicht zugunsten Plauens in ein Verfahren eingreifen könne, das zahlreiche Gläubiger Loys gegen dessen Erben angestrengt hätten, 1575 06 21 (Ausf.), fol. 224r–225v.
14 fol. 221–225

3810

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 209r
4 Plenzing, Hans
5 Schwäbisch-Hall, Stadt
6 1569
9 Kaiserlicher Befehl an die Stadt Schwäbisch Hall, zu einem Gesuch Plenzings um freies Geleit nach vermeintlichem Mord an N. Reiz Bericht zu erstatten
12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 421

3811

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221v
- 4 Pless, Johann, derzeit in Regensburg
- 5 Fürstenberg, Graf Vratislav von, dessen Erben
- 6 1642
- 7 Pless: Jonas Schrimpf (1642)
- 9 Bericht über Insinuation eines Restitutionsmandats gegen Beklagten; Gesuch um Befehl an Hofkriegsratspräsident Graf Heinrich Schlick, bis zu seiner Restitution aus den Einkünften des Fürstenbergischen Hauses in Wien jährlich eine Summe von 500 Reichstaler auszuzahlen, ferner Bitte um Zitation der Vormünder der Beklagten
- 12 Notariatsinstrument: Insinuation des kaiserlichen Mandats de solvendo an Beklagten, 1641 09 05, fol. 327r–329v;
Aufstellung der durch Kläger für die Insinuation des Mandats aufgewendeten Unkosten, 1641 04 30, fol. 333r, ebenso für die Insinuation des Partitionsurteils 1641 09 12, fol. 334r.
- 14 fol. 324–335

3812

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221r
- 4 Plessen, Albrecht Dietrich von
- 5 Mecklenburg, Herzog Adolf Friedrich von
- 6 1640
- 7 Plessen: Jonas Schrimpf (1640)
- 9 Bericht über Wegnahme des Rittergutes Neuenhof, eines Meierhofes und zweier Schäfereien sowie über seine Flucht nach Lübeck; Gesuch um Schutzbrief und um verschärftes Mandat zur Restitution der Güter im Zustand vor der schwedischen Invasion von 1630
- 11 Restitutionsmandat gegen den Herzog von Mecklenburg, 1635 07 12 (Abschr.), fol. 259r.
- 14 fol. 257–261

3813

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209r
- 4 Plettenberg, Dietrich von
- 6 1569
- 9 Kaiserlicher Befehl an den Bischof von Münster zur kommissarischen Entgegennahme des Lehnseides von Dietrich von Plettenberg als Vertreter Graf Arnolds von

Bentheim zu dessen Belehnung mit der Grafschaft Steinfurt und der Freigrafschaft Laar

14 fol. 422

3814

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 210rv
- 4 Pleuckner, Daniel, markgräflicher Münzverwalter zu Baden, und Konsorten
- 6 1591
- 9 Bericht über eine Erfindung zur Verringerung des Holzverbrauchs beim Salzsieden und Gesuch um Verleihung eines auf 40–50 Jahre befristeten Privilegs für das Reich und die Erblande
- 11 An Antragsteller: Vor Einsendung geeigneter Proben an die Hofkammer könne über ihr Gesuch nicht entschieden werden, 1591 06 06 (Konz.), fol. 59r.
- 14 fol. 55–59

3815

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 223r
- 4 Plitterstorff, Johann Werner von, Oberamtsmann zu Kreuznach
- 6 1659
- 9 Gesuch um Verleihung des vakanten Reichsschultheißenamtes zu Hagenau unter Verweis auf seinen Katholizismus und eine fünfzehnjährige Tätigkeit als Hofrat Markgraf Wilhelms von Baden
- 11 Es ist in der Registratur wegen des Schultheißenamtes zu Hagenau zu recherchieren, 1659 01 09 (Verm.), fol. 557v;
in der Registratur sei man lediglich auf die Konfirmation der Rechte eines Wolfgang Wilhelm von Andlow gestoßen, der zur Zeit Karls V. das dortige Schultheißenamt ausgeübt habe. Um eine Verleihung dieses Amtes sei es dabei allerdings nicht gegangen, undat. (Verm.), fol. 560r.
- 12 Fürbittschreiben des kurtrierischen Gesandten am kaiserlichen Hof, Dr. Franz Meyer, für Plitterstorff, undat., präsentiert 1659 01 09 (Ausf.), fol. 556r–557v.
- 14 fol. 554–560

3816

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Pluenis, Friedrich, vom Calvinismus zum Katholizismus konvertierter Lehrer der beiden Söhne des kaiserlichen „Vicedominus“ Christoph Strauss

- 6 1614
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben Graf Philipp von Oranien-Nassau im Vorfeld einer geplanten Heimreise zum Antritt des Erbes seiner verstorbenen Mutter
- 11 Fürbittschreiben an Graf Philipp von Nassau, 1614 10 15 (Konz.), fol. 517rv.
- 13 Prozesssprache Latein
- 14 fol. 515–517

3817

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Plumbini
- 6 1613
- 8 Plumbinische Sache betreffend
- 14 In: Reichshofratsgutachten

3818

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 9
- 3 AB I/16, fol. 17v–18r
- 4 Pock, Hans, „Ausbereiter“ der Goldschmiedearbeit, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihm trotz Nichtabsolvierung der in der städtischen Handwerksordnung vorgesehenen vierjährigen Lehrzeit weiterhin die Ausübung seines Berufes zu erlauben
- 14 fol. 415–416

3819

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 20v
- 4 Pock, Matthias
- 6 1583
- 9 An Reichsvizekanzler Sigmund Vieheuser gerichtetes Gesuch um Ausstellung eines Zeugnisses über seine beendete Tätigkeit in der Reichskanzlei
- 11 Bewilligt, 1583 09 10 (Verm.), fol. 159v.
- 14 fol. 159

3820

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209v

Inventar

- 4 Pogwisch, Johann, für sich und seine Verwandte
- 5 Holstein, Herzog Johann von
- 6 1570
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Herzog Heinrich von Sachsen-Lauenburg als Erzbischof von Bremen und Herzog Christoph von Mecklenburg als Bischof von Ratzeburg zur Restitution des Stifts Bordesholm
- 11 An den Herzog von Holstein: Aufforderung, mit Herzog Christoph von Mecklenburg sowie dem Dompropst, Dechanten und Kapitel des Bremer Erzstifts als kaiserlichen Kommissaren zu kooperieren, 1570 10 18 (Konz.), fol. 706rv.
- 14 fol. 700–706

3821

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216v
- 4 Polheim, Gundacker von, Reichshofrat
- 6 1615
- 9 Informationsschreiben des Reichsvizekanzlers Hans Ludwig von Ulm über die Ernennung Polheims zum Hofkammerrat
- 14 fol. 553–556

3822

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 215v
- 4 Polheim, Gundacker von, Reichshofrat
- 6 1614
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an die Kurfürsten von der Pfalz und von Sachsen im Vorfeld einer Reise zur Regelung privater Güterangelegenheiten
- 11 Promotorialschreiben an die Kurfürsten von der Pfalz und von Sachsen, 1614 10 03 (Konz.), fol. 520r–521r.
- 14 fol. 518–521

3823

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219v
- 4 Polheim, von, aus Österreich ob der Enns
- 5 Pappenheim, Gottfried Heinrich von, Oberst
- 6 undatiert [laut AB I/16: 1627]
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Leistung von Schadensersatz für die Plünderung seines Schlosses im Rahmen der Niederschlagung eines Bauernaufstandes; ferner Gesuch

- um Mandat zur Rückforderung gestohlenen Eigentums und Bericht über die Tätigkeit eines Juden, der die Untertanen im Auftrag des Beklagten mit Abgaben beschwerte
14 fol. 635–637

3824

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 217v
4 Poll, Marinus, für ihn Alois Radibrat
6 1616
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian wegen einer Forderung (580 Gulden) gegen die Erben von Johannes Baptist Petz
11 Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, 1616 08 29 (Konz.), fol. 647rv.
12 Urteile des Hofmarschallamtes, 1609 12 17, und des Reichshofrates, 1611 06 03 (Abschr.), fol. 644r–646r.
14 fol. 642–648

3825

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
3 AB I/16, fol. 213v
4 Pollinger, Wolf, aus Bruck
6 1597
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern zur Aufhebung eines wegen Hehlerei gegen ihn verhängten Landesverweises
11 Abzuweisen, undat. (Verm.), fol. 231v.
14 fol. 228–231

3826

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 137
3 AB I/16, fol. 219r
4 Pölnitz, Hans von, sachsen-altenburgischer Amtmann zu Ronneburg
5 Pflug, Otto, pfalzgräflicher Hofmeister und Landrichter zu Sulzbach; Streitberg, Wilhelm von; Hesbrog, Klaus von
6 1627
9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht zur Entscheidung eines Konflikts um das Erbe seines Schwiegervaters Wilhelm von Würzburg aus Franken
11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission zur Güte, 1627 08 26 (Verm.), fol. 516v.
12 Fürbittschreiben Herzog Johann Philipps von Sachsen-Altenburg für Pölnitz an den Kaiser, 1627 06 15 (Ausf.), fol. 505r–506v.
14 fol. 505–516

3827

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Pölnitz, Hans von, sächsischer Obersteuereinnnehmer zu Altenburg
- 5 Würzburg, Christoph von, dessen Erben
- 6 1640
- 9 Gesuch um Erneuerung einer ins Stocken geratenen Kommission und um Beauftragung von Heinrich Reuß von Plauen
- 12 Kaiserlicher Befehl an den Würzburger Dompropst Konrad Friedrich von Tüngen zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1628 09 26 (Abschr.), fol. 266r–267v.
- 14 fol. 262–269

3828

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Poltringen und Oberndorf, Untertanen beider Dörfer, für sie Fürst Meinrad von Hohenzollern-Sigmaringen und Graf Wolf Dietrich von Törring als Vormünder der Kinder Graf Paul Andreas' von Wolkenstein
- 6 1642–1644
- 7 Kaiserlicher Fiskal am Reichskammergericht: Johann Franz von Immendorf (1642)
- 9 Gesuch um Erlass eines vom Reichskammergericht verhängten Strafgeldes wegen Fristversäumnis in einem vom Reichskammergerichtsassessor Konrad Esch angestregten Mandatsprozess
- 12 Vollmacht der Antragssteller für Heinrich Crane, 1642 07 23 (Ausf.), fol. 373r–374v; Berichte des kaiserlichen Fiskals am Reichskammergericht Jakob Bender an den Kaiser, 1642 12 02 (Ausf.), fol. 377r–378v, 1643 02 10 (Ausf.), fol. 379r–380v.
- 14 fol. 369–389

3829

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 214r
- 4 Pömer, Barnabas; Schirstabin, Magdalena, Ehefrau von Georg Sigmund Schirstab
- 6 1597
- 8 consensu zu Verkaufung des Gütleins Güttersspiel
- 14 Akte fehlt

3830

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138

- 3 AB I/16, fol. 221v
4 Pommer, Hans, Hofhandelsmann aus Wien
5 Bailly, Jakob, kaiserlicher Diener
6 1632–1633, 1642
9 Revision gegen ein Urteil des Hofmarschalls in einer Auseinandersetzung um einen Wechsel.
Kläger führt aus, er sei vom Hofmarschallsgericht wegen eines 1625 11 01 auf dem Kremser Simonimarkt ausgestellten Wechsels zur Zahlung von 1.550 Reichstalern an Beklagten verurteilt worden. Kläger bittet um Revision dieses Urteils mit der Begründung, er habe die strittige Summe im Auftrag des Wiener Hofhandelsmannes Hypolyt Nutti, eines Gläubigers des Beklagten, von letzterem einnehmen sollen, wozu es jedoch nicht gekommen sei. Der Verbleib des somit gegenstandslosen Wechselbriefes sei ihm nicht mehr erinnerlich. Der Reichshofrat nimmt die Revision an und befiehlt dem Hofmarschall, sein Urteil zu begründen und die Gegenrevisionsschrift des Beklagten einzuholen. Hierzu führt der Hofmarschall aus, Kläger habe die Authentizität des Wechselbriefes angezweifelt, wogegen mehrere Kaufleute ausgesagt hätten, seine Handschrift wieder zu erkennen. Ferner hätten sich mehrere zum Wechselrecht befragte Gutachter dem Vorbringen des Klägers, wonach der Wechselbrief ohne einen Avisbrief ungültig sei, nicht angeschlossen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die in Abschr. Überreichte Gegenrevisionsschrift des Beklagten bittet der Hofmarschall um Bestätigung des durch ihn gefällten Urteils. Nachdem der Reichshofrat diesem Antrag folgt, erwirkt Kläger 1636 beim Obersthofmarschall einen Abschied zu seinen Gunsten, gegen den 1642 Beklagten eine Nichtigkeitsklage erhebt.
- 10 1. Hofmarschallamt
11 Revisionsantrag des Klägers wird akzeptiert und dem Hofmarschall, der sein Urteil begründen und zugleich die Gegenrevisionsschrift des Beklagten einholen soll, zugestellt, 1632 11 04 (Verm.), fol. 9v;
Urteil des Reichshofrats: Bestätigung des 1632 03 27 gefällten Urteils des Hofmarschalls, 1633 12 10, fol. 116rv;
an den Obersthofmarschall: Zusendung der Nichtigkeitsklage des Beklagten gegen einen 1636 11 24 zugunsten des Beklagten gesprochenen Abschied des Obersthofmarschalls. Dieser soll berichten, warum die Klage ungeachtet des 1633 12 10 gefällten Urteils des Reichshofrats zugelassen wurde, 1642 09 26 (Konz.), fol. 119rv.
12 Urteil des Hofmarschalls im Rechtsstreit Bailly contra Pommer wegen eines 1625 11 01 ausgestellten Wechsels, 1632 03 27 (Abschr.), fol. 10r, 108r.
14 fol. 1–120

3831

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 49
3 AB I/16, fol. 77r
4 Pommern, Herzog Johann Friedrich von
6 1592

- 9 Beschwerde über Adressierung einer reichskammergerichtlichen Inhibition an das Gericht in Altenstettin im Rahmen einer Appellation Paul Egers von einem zweitinstanzlichen Urteil des herzoglichen Hofgerichts; Gesuch um Beachtung des Instanzenzuges
14 fol. 142–145

3832

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 132
3 AB I/16, fol. 214r
4 Ponickau, Hans Kaspar von, Amtmann zu Schwarzberg
5 Lentersheim, Wolf Friedrich von, Schwiegervater des Klägers, aus Altenmuh; Deutscher Orden
6 1597, 1601–1602
9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission wegen einer Auseinandersetzung mit Lentersheim um die Mitgift seiner Frau und das Erbe seiner Schwiegermutter bzw. mit dem Deutschen Orden wegen verweigerter Erstattung von für die Sanierung der Kommende Eger aufgewendeten Kosten; später Gesuch um Schutzbrief zur Durchführung eines Injurienprozesses gegen Lentersheim am Reichskammergericht und am Hofgericht zu Rottweil
12 Fürbittschreiben Herzog Friedrich Wilhelms von Sachsen für Ponickau an den Kaiser, 1597 03 05 (Ausf.), fol. 232r–233v.
14 fol. 232–246

3833

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 224v
4 Popisky, Peter, Adeliger aus Podolien
6 undatiert
9 Gesuch um Bettelbrief zur Erstattung der Auslagen für seinen Freikauf aus dreijähriger Haft bei den Osmanen
14 fol. 673–674

3834

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 218r
4 Popp, Andreas, aus Herbolzheim
5 Seinsheim, Freiherr Johann Erkingen von
6 1616–1617
9 Klage auf Restitution eines Hofes und Gesuch um Geleitbrief.

Kläger führt aus, er habe im Herrschaftsgebiet des Beklagten gewohnt und eine Schenke besessen, die jedoch fürstbischöflich würzburgischer Obrigkeit unterstanden habe. Vor ca. acht Jahren sei seine Frau lebensgefährlich erkrankt, worauf er auf Anraten des lutherischen Pfarrers der Kirche Unserer Lieben Frau zehn Gulden gestiftet habe, mit deren Zinsen jährlich eine Kerze für die Messfeier hergestellt werden sollte. Seine Frau sei bald darauf genesen, doch habe der neue Pfarrer die Kerze zerbrochen und Kläger in der Karfreitagspredigt des Götzendienstes bezichtigt. Kläger habe daraufhin Injurienklage beim Bischof von Würzburg erhoben, wogegen sich der Pfarrer an Beklagten gewandt habe. Dieser habe Kläger bei einer Strafe von 50 Gulden verboten, sich weiterhin an den Bischof zu wenden. Auf weiteres Supplizieren des Klägers bei Beklagten habe dieser durch Soldaten und Amtsträger nächtliche Überfälle auf Kläger verübt und ihn von seinem Gut vertrieben. Gegen ein zugunsten des Klägers ergangenes Urteil des würzburgischen Sendgerichts zu Biberach habe Beklagter an das Burg- und Stadtgericht Würzburg appelliert und das Verfahren verzögert. Eine Restitution des Klägers auf Kosten der im Sendgerichtsverfahren durch Beklagten benannten Bürgen, Melchior Zöllner und Linhard Söllner aus Ingolstadt, sei trotz eines Urteils des Hofgerichts Rottweil ebenfalls gescheitert. Kläger bittet um Befehl an den Bischof von Würzburg, die Bürgen zu ihrer Pflicht anzuhalten, sowie um Ausstellung eines Geleitbriefes.

- 11 An den Bischof von Würzburg: Befehl zur Exekution der Bürgschaft, 1616 09 03 (Konz.), fol. 669r–670v (Abschr.), fol. 674r–675r, erneuert 1617 05 02 (Konz.), fol. 677r–678r, 1617 10 18 (Konz.), fol. 682r–683r.
- 12 Zwischenurteil des fürstbischöflich würzburgischen Sendgerichts Markt Biberach zur Restitution Popp, 1609 10 14 (Abschr.), fol. 666r;
Urteil des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil (Exekution des Urteils des Sendgerichts Biberach), 1616 [02 13] (Abschr.), fol. 668r.
- 14 fol. 649–683

3835

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 215r
4 Popp, Wolfgang und Hans, Brüder aus Fleisnitz „undt auf der Eynode“
5 Hirsberg, Heinrich von, aus Unterthölau, dessen Erben
6 1608–1609
9 Erneuerung einer 1605 eingereichten, bislang unentschiedenen Appellation gegen ein in Marktredwitz gefälltes Urteil in einer Auseinandersetzung um Abgaben und Dienste
11 An Wolfgang und Hans Popp: Verlängerung der Appellationsfrist um acht Monate, 1609 02 04 (Konz.), fol. 45r.
12 Appellationsinstrument, 1608 09 24, fol. 1r–44v.
14 fol. 1–48

3836

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Porsch, Wilhelm, aus Harburg; für ihn Dacler, Wilhelm, Kammerprokurator der Oberösterreichischen Lande; Porsch, Leonhard und Otto
- 5 Oettingen, Graf Wolfgang von
- 6 1553
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Beilegung eines Konflikts über eine Schuldforderung des Grafen unter Bürgschaft Gangwolf Fessners sowie Georg und Heinrich Scherbes
- 11 An Abt Johann von Kaisheim: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1553 01 10 (Konz.), fol. 208r–209r.
- 14 fol. 202–209

3837

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 212r
- 4 Porsius, Dr. Heinrich, Registrator der Kaiserlichen Hofkammer und Konzipist, aus Friedberg
- 6 1586
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Friedberg sowie an die Landgrafen Wilhelm und Ludwig von Hessen im Vorfeld einer Reise zur Regelung von Privatangelegenheiten
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Friedberg, 1586 03 10 (Konz.), fol. 518rv, desgleichen an die hessischen Landgrafen, 1586 03 10 (Konz.), fol. 519rv.
- 14 fol. 516–519

3838

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 217r
- 4 Porß, Erben
- 6 1616
- 8 nobilitationis sammt andern Freiheiten
- 14 In: Ministerium des Inneren

3839

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Porß, Jakob; Berner, Johann

- 6 1616
- 8 renovationis impressorii
- 14 In: Impressorien

3840

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 220v
- 4 Portia, Graf Maximilian von
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1638
- 8 mandati ratione der ausständigen Stadtsteuer
- 14 In: RHR, Antiqua, „Pfaffenhofen“, Fasz. 2

3841

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218v
- 4 Poschmann, Georg
- 6 1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg zur Bestrafung der Mörder seines im Herzogtum Crossen getöteten Schwagers Lorenz Rogatz und zur Berücksichtigung seiner Ansprüche auf dessen Erbe
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, 1617 07 18 (Konz.), fol. 717r-718r.
- 14 fol. 713-718

3842

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219r
- 4 Pötsch, Dr. Johann Philipp, vormaliger oberpfälzischer Rat und Kanzler; Saugenfinger, Gottfried, vormaliger oberpfälzischer Rat und Rentmeister
- 6 1626-1628
- 7 Pötsch: Jeremias Pistorius (1627)
- 9 Verfahren wegen antikaiserlicher Maßnahmen der vormaligen kurpfälzischen Regierung zu Amberg
- 11 An Reichshofrat Hämmerl: Lob für die gründlichen Ermittlungen und Befehl, Pötsch vorerst gegen Leistung einer Kautions auf freien Fuß zu setzen, 1628 01 18 (Konz.), fol. 474r-475r;
an den Kurfürsten von Bayern: Bitte, Pötsch aus dem Arrest zu entlassen, 1628 04 26 (Konz.), fol. 476r, erneuert 1628 05 26 (Konz.), fol. 477rv.
- 12 Bericht des Reichshofrats Hans Ulrich Hämmerl, wonach bei der 1625 im Beisein des Berichterstatters durchgeführten Revision der Buchführung Saugenfingers

Beweise für 1624 geleistete Unterstützungszahlungen an Graf (Ernst) von Mansfeld gefunden worden. Auch Pötsch sei hierin verwickelt gewesen. In Übereinstimmung mit dem kurfürstlich bayerischen Kanzler Dr. Pinner und dem oberpfälzischen Hofkammerrat Pirschinger als Subdelegierten habe Berichterstatter entschieden, beide Kläger vorerst unter Hausarrest zu stellen. Die in dieser Angelegenheit nach Amberg abgeordneten kaiserliche Kommissare und Kurfürst Maximilian von Bayern hätten dieses Vorgehen gebilligt. In der Folge seien die Ermittlungen gegen Saugenfinger von den Subdelegierten geleitet worden, während Berichterstatter auf Basis der Akten eines 1624 in Amberg durchgeführten Inquisitionsprozesses die Pötsch vorzulegenden Fragen formuliert habe. Pötsch habe alle Vorwürfe bestritten und um Aufhebung des Hausarrests gebeten. Nach Durchsicht der Akten der oberpfälzischen Kanzlei könne an der Schuld beider Beklagten jedoch kein Zweifel bestehen. So hätten sie zahlreiche kaiserliche Schreiben abgefangen, vielerorts im Reich Druckschriften der böhmischen Aufständischen publiziert und bis zur Eroberung Ambergs dem in die Reichsacht erklärten Herzog Christian von Anhalt Folge geleistet. Berichterstatter schlägt deshalb vor, in Abstimmung mit Kurbayern einen Prozess gegen beide Beklagten zu eröffnen, den kurbayerischen Kammerrat und Fiskal Rheindl mit weiteren Untersuchungen zu betrauen und das Vermögen der Beklagten zu inventarisieren. Ferner sei zu erwägen, inwiefern weitere, sich zum Teil noch im Lande aufhaltende oberpfälzische Räte zu belangen seien, 1627 03 08 (Ausf.), fol. 251r–256v;
Probatorialschrift gegen Johann Philipp Pötsch (Konz.), fol. 310r–381r.

14 fol. 237–482

3843

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Pottgießer, Johann, Landrentmeister zu Kleve, für ihn Alexander Forno
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Befehl an die Äbtissin des Stifts Essen zur Auszahlung einer jährlichen Rente unter Berufung auf einen von Goswin von Raesfeld und seiner Frau Margaretha von Gendt als Gläubigern des Herzogs von Jülich ererbten Anspruch
- 13 Supplik teilweise unleserlich
- 14 fol. 729–731

3844

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219v
- 4 Pötting, Freiherr Urban von
- 5 Heysperg, Jonas von
- 6 1632

- 9 Gesuch um Beschleunigung des Revisionsverfahrens „in causa Weissenbach und Ilmau“
14 fol. 555–556

3845

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 136
3 AB I/16, fol. 217r
4 Poyssl, Brigitta
6 1616
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Bischof von Freising in einer Auseinandersetzung um das Erbe Maria Elisabeth Poyssls
11 Fürbittschreiben an den Bischof von Freising, 1616 12 22 (Abschr.), fol. 684r.
12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
14 fol. 684

3846

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 79
3 AB I/16, fol. 127r
4 Prag, jüdische Gemeinde, Älteste und gemeine Judenschaft; Köln, Kurfürst Ernst von, als Bischof von Hildesheim
5 Hildesheim, Stadt
6 1598–1601
9 Gesuch um Mandat zur Rücknahme einer erfolgten Judenvertreibung
12 Supplik der Prager Gemeinde nicht in der Akte enthalten, darin:
Berichte der Stadt Hildesheim an den Kaiser mit Rechtfertigung der Judenvertreibung, Hinweis auf Rechtshängigkeit der Angelegenheit am Reichskammergericht und Gesuch um Kassation eines gegen die Stadt ergangenen Mandats, 1598 01 07 (Ausf.), fol. 640r–646v, undat. (Ausf.), fol. 671r–678v, als Anlagen u. a.: Statutes synodales des Hochstifts Hildesheim (undat. Auszug, die Juden betreffend), fol. 681r–682v, Bestätigung der Privilegien der Stadt Hildesheim durch Kaiser Karl V., 1530 08 18 (Abschr.), fol. 683r–686v, desgleichen durch Kaiser Maximilian II., 1567 05 14 (Abschr.), fol. 687r–690v, Kaufvertrag zwischen der Stadt Hildesheim und dem Bischof von Hildesheim über eine Wiese, 1457 [03 29] (Abschr.), fol. 679r–680v; Kommissionsberichte des Kurfürsten von Köln an den Kaiser mit Beschwerde über eine Verletzung seiner obrigkeitlichen Rechte durch die Stadt Hildesheim, 1590 07 07 (Ausf.), fol. 661r–666v, 1590 07 20 (Ausf.), fol. 667r–668v;
Schreiben Kaiser Rudolfs II. an den Kurfürsten von Köln, betreffend einen Befehl an die Stadt Hildesheim, die Ausweisung der Juden rückgängig zu machen, sofern die Sachlage der Darstellung der Kläger entspreche, 1596 05 06 (Abschr.), fol. 646r–647v.
14 fol. 640–713

3847

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 224v
- 4 Prager und Wiener Hofjuden, versammelt in Regensburg
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1653
- 9 Klage gegen verhinderte Anmietung von Räumlichkeiten zur Feier des jüdischen Neujahrsfestes und Gesuch um Restitution eines widerrechtlich erhobenen Schutzgeldes
- 11 An Regensburg um Bericht, 1653 09 20 (Verm.), fol. 520v.
- 12 Auszug aus den Amtsprotokollen des Reichsmarschalls für die Jahre 1636, 1641 und 1653: Erlaubnis zur Einrichtung von Synagogen und Garküchen für Hofjuden während der Reichsversammlungen, 1653 09 17/27 (Abschr.), fol. 521r.
- 14 fol. 519–524

3848

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218rv
- 4 Prägler, Dr. Friedrich, ehemaliger Bürger und Advokat der Stadt Kempten
- 5 Kempten, Stadt
- 6 1612–1617
- 9 Gesuch um Erneuerung einer in einer Injurienseinsetzung eingesetzten Kommission; später Anzeige wegen Majestätsbeleidigung, Gesuch um Schutzbrief und Beschwerde über eine von Kempten am Landgericht Schwaben erwirkte Acht
- 11 An die Stadt Kempten: Befehl, sich weiterer Tätlichkeiten gegenüber Prägler zu enthalten, 1614 05 24 (Konz.), fol. 355r–356r, (Abschr.), fol. 368r–369v.
- 12 Kaiserlicher Befehl an Christoph Thumb zu Neuburg, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund sowie an die Stadt Überlingen zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1604 04 03 (Abschr.), fol. 329r–330v; An Christoph Thumb zu Neuburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission, um das Stadttregiment Kemptens (Justiz, Policy, Ökonomie) zu untersuchen, 1604 04 03 (Abschr.), fol. 331r–333r; Klägerischer Fragenkatalog zur Stadtverfassung Kemptens, undat., fol. 334r–345r.
- 14 fol. 325–386

3849

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 132
- 3 AB I/16, fol. 214r
- 4 Prämonstratenserorden, Prälaten der schwäbischen Provinz

- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Johann Georg I. von
6 1595–1599
9 Klage wegen zahlreicher Übergriffe auf das Stift Allerheiligen am Schwarzwald (Gefangennahme des Propstes, Unterbindung der Neuaufnahme von Novizen, Anlage von Meiereien auf dem Stiftsgelände, Einsetzung eines protestantischen Scheffers im vormaligen Propsteihof zu Oberkirch, Anmaßung von Herrschaftsrechten über Untertanen des Stifts in der Landvogtei Ortenau, Vertreibung des katholischen Priesters in der Wallfahrtskirche zu Lautenbach), Gesuch um Restitutionsmandat
11 An Markgraf Johann Georg: Befehl zur Restitution des Stifts Allerheiligen, 1595 11 27 (Abschr.), fol. 122r–125v;
an Amtmann Behren zu Offenburg: Befehl, die Gefälle des Stifts aus der Landvogtei Ortenau zu dessen Gunsten mit Arrest zu belegen, 1596 06 29 (Konz.), fol. 129r–132r;
Generalmandat zur Restitution des Stifts, 1599 07 10 (Abschr.), fol. 184r–191r.
12 Ernennung Johannes Schüslers, Priors des Prager Prämonstratenserstifts Montis Syon, zum Prälaten des Stifts Allerheiligen, 1599 10 28 (Abschr.), fol. 192r–194v.
14 fol. 121–197

3850

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 131
3 AB I/16, fol. 213r
4 Prandt, Andreas, aus Emersleben, vormalig in kaiserlichen Kriegsdiensten unter Lazarus von Schwendi
6 1584, 1593
9 Gesuche um Fürbittschreiben an Herzog August von Sachsen und Kurfürst Johann Georg von Brandenburg bzw. an den Herzog von Kurland zur Erlangung des Erbes seines Bruders Hildebrand Prandt
11 Fürbittschreiben für Antragsteller an Herzog August von Sachsen und Kurfürst Johann Georg von Brandenburg 1584 05 02 (Konz.), fol. 1rv, ferner (Abschr.), fol. 6r; Gesuch wird abgelehnt. Antragsteller soll sein Anliegen an anderem Ort vorbringen 1593 06 16 (Verm.), fol. 5v.
14 fol. 1–7

3851

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 208r
4 Prandt, Wolf, vormaliger markgräfllich brandenburgischer Amtmann und Soldat in kaiserlichen Diensten unter Philipp von Eberstein
6 1555
9 Gesuch um Fürbittschreiben zur Aufhebung eines über seine Güter verhängten Arrests

- 11 Bewilligt, doch soll Supplikant zur Huldigung angehalten werden, 1555 11 20 (Verm.), fol. 261v;
Fürbittschreiben an König Ferdinand, 1555 11 20 (Konz.), fol. 262r–263v.
14 fol. 260–263

3852

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 221r
4 Prankenhoffer, Margaretha, Witwe des Reichskammergerichtsassessors Johann Prankenhoffer
6 1641
9 Gesuch um Befehl an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht zur Auszahlung eines bewilligten Gnadengeldes
12 Kaiserlicher Befehl an den Fiskal am Reichskammergericht Gerhard von Ebersheim, Prankenhoffer eine Summe von 2.000 (?) Reichstalern auszuzahlen, 1630 10 31 (Abschr.), fol. 272r–273v.
14 fol. 270–273

3853

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 231r
4 Prätzel, Samson, vice versa
5 Regensburg, Bischof Pankraz von; später Regensburg, Bischof Georg von, vice versa
6 1548–1549
9 Auseinandersetzung um die Pfandschaft Pöchlarn.
Kläger führt aus, als Erbe seines verstorbenen Stiefvaters Georg von Praittenstein stehe ihm die Pfandschaft über die Herrschaft Pöchlarn zu. Doch obwohl Beklagter den 1541 durch seinen Stiefvater gewährten Kredit in Höhe von 500 Pfund Pfennigen noch nicht zurückgezahlt habe, habe er Kläger nach dem Tod des Stiefvaters die Herrschaft Pöchlarn sowie mehrere umliegende Eigengüter weggenommen und dort den Pfleger Hieronymus Geyer eingesetzt. Kläger habe beim niederösterreichischen Landmarschall mehrere Befehle zu seiner Restitution erwirkt. Dessen ungeachtet habe Beklagter 60 Dreilinge Wein aus Pöchlarn weggeführt. Kläger bittet um Befehl zu seiner Restitution. Auf einen nicht in der Akte enthaltenen Antrag des Beklagten ergeht an die Niederösterreichische Regierung der Befehl, den Landmarschall aufzufordern, den Arrest über die Güter des Beklagten in Pöchlarn aufzuheben, sofern Beklagter Kläger die Hauptsumme eines Kredits zurückbezahle und über die Kläger zwischenzeitlich entstandenen Unkosten, die gerichtlich noch festzusetzen seien, eine Kautionsstelle stelle. Ferner solle Kläger befohlen werden, über die Amtstätigkeit in Pöchlarn Rechnung abzulegen. Kläger erwirkt jedoch gegenüber dem Landmarschall eine viermonatige Verlängerung des Arrests und führt gegenüber dem Kaiser aus, er

- sei angesichts der Wegnahme seiner Güter durch Beklagten diesem gegenüber nicht zu einer Rechnungslegung verpflichtet. Kläger erneuert das Gesuch um Restitution.
- 11 Bekanntmachung, dass die Streitigkeiten zwischen Hieronymus Geyer und Kläger beigelegt seien, 1547 09 14 (Abschr.), fol. 264rv;
an die Niederösterreichische Regierung: Befehl, den Arrest über Güter des Beklagten aufzuheben, sobald dieser die von Kläger geforderte Hauptsumme gezahlt und über eventuelle Unkosten des Klägers Kautio gestellt habe, 1548 02 26 (Konz.), fol. 281rv, ferner (Abschr.), fol. 285r–286v, 325r–326v;
an die Niederösterreichische Regierung: Befehl, zu berichten, warum entgegen der vorangegangenen Befehle der Arrest über die Güter des Beklagten durch den Landmarschall auf Antrag des Klägers um vier Monate verlängert worden sei, 1548 04 26 (Abschr.), fol. 291r–292v;
Bericht des Landmarschalls ist Hieronymus Geyer zuzustellen, 1548 05 06 (Verm.), fol. 295v;
an den Niederösterreichischen Landmarschall: Befehl, dem neuerwählten Bischof von Regensburg zu schreiben und ihn zu ersuchen, die Kautio für Kläger zu leisten 1548 12 03 (Abschr.), fol. 319r–320v;
an Kläger: Befehl, über die Verwaltung des Amtes Pöchlarn 1549 07 28 gegenüber Beklagtem Rechnung abzulegen oder zu berichten, 1549 05 22 (Abschr.), fol. 317r–318v.
- 12 Schuldurkunde des Klägers für Beklagten über 500 Pfund Pfennige, 1541 01 08 (Abschr.), fol. 254r–255v.
- 14 fol. 245–363

3854

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 224r
4 Praun, Hans, Kammacher, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1543
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihn als Boten anzustellen sowie an den Markgrafen der Herrschaft Karlsburg, ihm freies Geleit auf seinem Territorium zu gewähren.
Antragsteller führt aus, er sei 1535 wegen Wilderei drei Monate lang vom Gericht Karlsburg inhaftiert worden, wo man ihm das rechte Auge habe ausstechen und die rechte Hand habe abschlagen lassen. Deshalb könne er nunmehr sein Handwerk als Kammacher nicht mehr ausüben.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1543 08 08 (Konz.), fol. 30r.
- 14 fol. 28–30

3855

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 222v

- 4 Praun, Tobias Sebastian
- 6 1656
- 8 Verleihung einer Agentenstelle
- 14 In: Reichshofratsagenten

3856

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 17
- 3 AB I/16, fol. 23r
- 4 Prechter, Friedrich, ehemaliger Stadtmeister der Stadt Straßburg, für ihn der kaiserliche Fiskal am Reichskammergericht
- 6 1594
- 9 Gesuch um Kassation eines Prechter durch die Stadt Straßburg aufgenötigten Vertrags über die Nichtverfolgung eines am Reichskammergericht angestregten Verfahrens; ferner Bericht über die Verbindungen der Stadt zum König von Navarra, die deshalb drohenden kriegerischen Auseinandersetzungen und eine zu befürchtende Weigerung der rheinischen Reichsstände, zur Türkenhilfe beizutragen
- 14 fol. 123–126

3857

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 213rv
- 4 Prechter, Friedrich, Stettmeister im Rat der Fünfzehn der Stadt Straßburg
- 5 Straßburg, Stadt; Kettenheim, Hans Philipp von; Schötterlin, Wolfgang; Kips, Jakob; Gottesheim, Matthias von; Hochfelder, Paul, Syndikus; Golder, Georg, Schreiber im Rat der Fünfzehn; Engler, Philipp, Schreiber im Rat der Fünfzehn; Fuchs, Nikolaus; Erben des Josia Richel
- 6 1594–1604
- 7 Straßburg: Dr. Joachim von Holz, Albrecht Ostmann (1598)
- 9 Gesuch um Mandat zur Aufhebung eines Arrests und zur Wiedereinsetzung in sein Ratsamt sowie um Einsetzung einer Kommission unter Graf Philipp von Hanau und dem elsässischen Landvogt Graf Friedrich von Fürstenberg, später (1598) Klage wegen Injurien sowie Gesuch um Einsetzung einer Kommission ad perpetuam rei memoriam unter Lizentiat Melchior Joner (österreichischer Rat und Amtmann zu Kenzingen) und Dr. Johann Rimmelin (fürstenbergischer Rat und Schultheiß zu Zell am Harmersbach)
- 11 Angelegenheit solle beim Reichskammergericht verbleiben, Promotorialschreiben an Bischof und Kammerrichter zu Speyer, Ernennung des Grafen von Hanau und des Grafen von Fürstenberg zu Kommissaren, um Arrest Prechters gütlich aufheben zu lassen, 1594 06 08 (Verm.), fol. 133r–134r; an die Grafen von Hanau und von Fürstenberg: Ernennung zu Kommissaren, 1594 06 08 (Abschr.), fol. 157r–158r;

- an die Stadt Straßburg: Befehl, mit den Kommissaren zu kooperieren, 1594 06 08 (Konz.), fol. 135r, ferner (Abschrift), fol. 159r;
Fürbittschreiben an den Bischof von Speyer, 1594 06 08 (Konz.), fol. 137r–139v;
an die Stadt Offenburg wegen Schutz und Schirm Prechters, 1597 01 13 (Konz.), fol. 290rv;
Interlokut (Frist von zwei Monaten für den straßburgischen Agenten), 1599 05 21 (Konz.), fol. 410r, 1599 06 07 (Konz.), fol. 411rv;
an Joner und Rimmelin: Befehl zur Übernahme einer Kommission ad perpetuam rei memoriam, 1600 11 25 (Abschr.), fol. 452r–454r;
Entbindung Joners und Rimmelins von ihrem Kommissionsauftrag, 1601 07 26 (Konz.), fol. 577rv;
kaiserliches Dekret, dass Reichshofrat das Verfahren zügig bearbeiten solle, 1602 06 20, fol. 692r–693v;
Votum ad imperatorem, 1602 09 23 (revidierte Reinschr.), fol. 698r–702v.
- 12 Konfirmation der Gerichtsstandsprivilegien der Stadt Straßburg durch Kaiser Rudolf II., 1582 08 20 (Abschr.), fol. 355r–360v, 419r–423v, 520r–534v;
Mandate des Reichskammergerichts gegen die Stadt Straßburg, 1594 01 19 (Abschr.), fol. 197r–201v, 1594 08 19 (Abschr.), fol. 204r–205r, 1594 09 07 (Abschr.), fol. 206r–208v;
Befehl des Reichskammergerichts an die Stadt Straßburg zur Herausgabe von Akten, 1594 03 14 (Abschr.), fol. 109r–111r;
Votum des Geheimen Rats zur Befragung Prechters über gegen Kaiser und Reich gerichtete Aktivitäten der Stadt Straßburg im Jahr 1592, 1594 11 21, fol. 149rv;
Vollmacht der Stadt Straßburg für die Reichshofratsagenten Dr. Joachim von Holz und Albrecht Ostmann, 1598 04 26 (Ausf.), fol. 327r–330v;
Auflistung der nach dem Willen des Prechters durch kaiserliche Kommissare zu verhörenden Zeugen, [1600], fol. 449r–450v;
Abschlussbericht Melchior Joners und Johann Rimmelins über ihre Kommissions-tätigkeit, 1601 07 18 (Ausf.), fol. 586r–677v;
Bericht Markgraf Georg Friedrichs von Baden an den Kaiser über eine ohne Beteiligung des Reichshofrats erreichte außergerichtliche Einigung und Gesuch, den Prozess am Reichshofrat einzustellen, 1602 07 19 (Ausf.), fol. 706r–707v;
Notariatsinstrumente.
- 13 Weite Teile der Eingaben der Parteien liegen lediglich abschriftlich ohne (Präsentations-)Datum vor. Die physische Ordnung konnte deshalb zum Teil lediglich nach inhaltlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden.
- 14 fol. 101–726

3858

1 Alte Prager Akten

2 K. 130

3 AB I/16, fol. 211v

4 Prechter, Friedrich, Wilhelm, Heinrich und Balthasar, Brüder und Bürger der Stadt Straßburg

Inventar

- 6 1581
- 9 Beschwerde über die Amtsführung Friedrichs von Gotteshains als Verwalter des Erbes ihres verstorbenen Vaters Wilhelm sowie Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Straßburg, den Besitz des verstorbenen Gotteshain bis zur Entscheidung des Konflikts am Reichskammergericht unter kuratorische Verwaltung zu stellen
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Straßburg, 1581 04 18 (Konz.), fol. 293rv.
- 14 fol. 287–293

3859

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 4 Pregell, Martin Lorenz, ehemaliger Reichsehrenhold Kaiser Rudolfs II.
- 6 1612
- 9 Gesuch um taxfreie Ausfertigung eines Dienst- und Schutzbriefes
- 11 Dienst- und Schutzbrief im Geheimen Rat bewilligt, 1612 11 12 (Verm.), fol. 388v.
- 14 fol. 387–388

3860

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 220r
- 4 Preiner, Seifried Christoph
- 5 Vernemont, Johann Franz von
- 6 1635
- 8 revisionis ratione des Guts Gilgenberg
- 14 Akte fehlt

3861

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 200v
- 4 Preitzke, Margarethe von, Witwe Georgs von Preitzke (Dekan des Stifts Sankt Maria Virginis in Halberstadt), für sie Joachim von Heinicke
- 5 Schau, Nathan; Schay, David, Juden aus Halberstadt, daneben weitere halberstädtische, mittlerweile in Hildesheim, Minden und der Region Braunschweig ansässige Juden
- 6 1638
- 9 Gesuch um Erneuerung eines Haftbefehls wegen veruntreuter Stiftungsgelder (mehr als 20.000 Reichstaler) und um Befehl an die Herzöge von Braunschweig-Lüneburg zur Ergreifung der Beklagten
- 14 fol. 145–155

3862

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Pren, Hans, Herr zu Moidentin und Lübow
- 5 Mecklenburg, Herzog Ulrich von
- 6 1562
- 9 Gesuch um Restitutionsmandat nach Vertreibung von seinen Gütern Moidentin und Lübow
- 12 Notariatsinstrument: Restitutionsmandat cum clausula gegen den Herzog von Mecklenburg, 1562 06 27, fol. 329r–332r.
- 14 fol. 313–336

3863

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219v
- 4 Prenner, Dr. Johann, aus Kulmbach
- 5 Rabenstein, Wolfgang Wilhelm von
- 6 1630
- 9 Auseinandersetzung um eine Bürgschaft
- 12 Enthält nur: klägerisches Notariatsinstrument, wonach Beklagter am fürstlichen Gericht zu Coburg ein Urteil erwirkt habe, wonach ihm die Schwäger des Klägers, Marx Ambling und Joachim Schmid genannt Winter, eine Bürgschaft in Höhe von 2.250 Gulden auszuzahlen hätten, die beide für Kläger gegenüber dem verstorbenen Georg Wolfgang von Guttenberg wegen des Kaufschillings für das Gut Cottenau übernommen hätten. Kläger betont, der Streitgegenstand sei bereits am Reichskammergericht rechtshängig, weshalb die dortige Entscheidung abgewartet werden solle. Das von Beklagten beigebrachte Rechtsgutachten der juristischen Fakultät der Universität zu Altdorf beruhe hingegen auf ungenauer Kenntnis der Sachlage, 1630 10 04/14, fol. 549r–554v.
- 14 fol. 549–554

3864

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209r
- 4 Prenner, Hans Kaspar, Soldat
- 6 1569
- 9 Fürbitte an die Stadt Regensburg zur Übertragung seines Anteils am Erbe seiner Mutter auf seine Schwester

Inventar

- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Regensburg, 1569 05 21 (revidierte Reinschr.), fol. 423r–424r.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 423–424

3865

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 4 Preuss, Leonhard, kaiserlicher Leibtrabant, und Konsorten
- 5 Asenhaimer, Anna Maria, Frau von Balthasar Asenhaimer zu Ansbach, Witwe des Augsburger Stadtvogts Anton Preuss
- 6 1585
- 9 Auseinandersetzung um das Erbe von Anton Preuss
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1585 05 08 (Konz.), fol. 394rv; bei dem Bericht der Asenhaimers und der Stadt Augsburg solle es bleiben, 1585 10 16 (Verm.), fol. 399v.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin ein Gegenbericht der Stadt Augsburg an den Kaiser, 1585 10 01 (Ausf.), fol. 399rv, als dessen Anlage ein Bericht Asenhaimers, betreffend die Anwendbarkeit des Augsburger Stadtrechts auf die Regelung der Erbschaft ihres als Reichsvogt tätigen Mannes, undat., fol. 395r–398v.
- 14 fol. 394–399

3866

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 4 Preyßing, von
- 5 Strein
- 6 1615
- 9 Fragment (nur Deckblatt)
- 14 fol. 733–734

3867

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168r
- 4 Priedach, Anton, aus Laer in Westfalen
- 6 1627
- 9 Gesuch um Kassation eines Heiratsvertrages und um Einsetzung einer Kommission unter dem Kurfürsten von Köln zur Schlichtung von Streitigkeiten mit seiner Stiefschwiegermutter Elisabeth von Virmundt um das Erbe seiner verstorbenen Schwiegermutter Gertrud von Schimmelpennig
- 14 fol. 205–207

3868

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 209r
- 4 Prignitz, Franz von; Czernokow, Hans; Dewitz, Joachim von; Barstorf, Joachim von
- 5 Mecklenburg, Herzog Hans Albrecht von
- 6 1569
- 9 Klage gegen zahlreiche Übergriffe durch den mecklenburgischen Amtmann in Fürstenberg, Andreas Bugenhagen, wegen Verletzung des Patronatsrechts in Priepert und von Jagdrechten, der Zerstörung von Wehren in der Havel und der Einrichtung von Schäfereien; Gesuch um Restitution weggenommener Güter (u. a. Gramzow und Buchholz)
- 11 Restitutionsbefehl an den Herzog von Mecklenburg, 1569 11 21 (Konz.), fol. 426r–432r.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 425–432

3869

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 113
- 3 AB I/16, fol. 178v
- 4 Prignitz, Franz; Gernekoven, Hans; Dewitz, Joachim von; Barstorf, Joachim, herzoglich-mecklenburgische Untertanen; für sie: Herzog Ulrich von Mecklenburg
- 5 Mecklenburg, Herzog Johann Albrecht I. von
- 6 1569
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Verletzung von Jagd- und Fischereirechten und zur Restitution weggenommener Güter, ferner Bitte um kaiserlichen Schutz
- 11 Befehl an Herzog Johann Albrecht, entzogene Güter zurückzugeben, Rechte der Kläger aus ihrer Aufnahme in den kaiserlichen Schutz zu beachten und etwaige Forderungen nur auf dem Rechtsweg zu verfolgen, 1569 11 21, fol. 32r–41v.
- 14 fol. 28–41

3870

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 216r
- 4 Primat, Ursula, aus Tirol
- 6 1614
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, ihrem Ehemann Jakob nach einem unter Alkoholeinfluss an seinem Bruder Hans begangenen Totschlag die Rückkehr ins Land zu gestatten
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Maximilian, 1614 08 18 (Konz.), fol. 525rv.
- 14 fol. 522–526

3871

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 137
- 3 AB I/16, fol. 219r
- 4 Probst, Philipp, Erben und verwandte Kaufleute aus Nürnberg und aus der kaiserlichen Niederlage in Wien
- 5 Riedl, Peter, in Wien tätiger Kaufmann aus Breslau, dessen Witwe und Erben
- 6 1625
- 9 Wiederholter Antrag auf Revision eines Urteils der Niederösterreichischen Regierung, betreffend eine klägerische Forderung von 1.500 Gulden
- 12 Urteil der Niederösterreichischen Regierung im Rechtsstreit Probsts Erben gegen Riedls Erben, 1623 02 23 (Abschr.), fol. 49r.
- 14 fol. 20–49

3872

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217v
- 4 Prommer (Brommer), Paul, aus Holstein, für ihn Graf Adolf von Althann, sein Dienstherr
- 6 1616
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem Rechtsstreit zwischen Johann und Heinrich Brommer sowie Johann Krüdener aus Stade gegen die Erben des Werdenener Domdechanten Dietrich Fueß
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1616 01 16 (Konz.), fol. 687rv.
- 14 fol. 685–687

3873

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Protzell, Rudolf, Bürger der Stadt Köckern
- 6 1547
- 9 Gesuch um finanzielle Unterstützung nach Plünderung seines Hauses durch spanische Soldaten
- 14 fol. 99–102

3874

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 217r

- 4 Pruckfeld, Katharina
- 6 1616
- 9 Gesuch, einen vor der Böhmisches Hofkanzlei anhängigen Restitutionsprozess gegen die Stadt Eger an den Reichshofrat zu ziehen oder eine Kommission einzusetzen
- 14 fol. 688–689

3875

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221v
- 4 Prüfening und Frauenzell, Abt Stephan von
- 5 Pappenheim, Erbmarschall Gottfried von
- 6 1642
- 9 Wiederholtes Gesuch um Befehl zur Bezahlung einer Getreidelieferung
- 12 Kaiserlicher Befehl an Pappenheim, die Schulden binnen einer Frist von vier Wochen zu begleichen, 1641 08 17 (Abschr.), fol. 338r.
- 14 fol. 336–340

3876

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 224r
- 4 Prugger, Hans, Postbote aus Sterzing
- 6 1555
- 9 Gesuch, das Postbotenamt in Sterzing nach seinem Tode dem ältesten seiner Söhne zu übertragen
- 11 Dem Gesuch kann zur Zeit nicht entsprochen werden. Sobald das Amt frei wird, soll sich Supplikant [!] nochmals melden 1555 10 15 (Verm.), fol. 265v, erneuert 1555 11 08 (Verm.), fol. 267v.
- 12 Supplik enthält Angaben über die Tätigkeit von Familienmitgliedern als Postboten u. a. in Brixen und Mittenwald.
- 14 fol. 264–267

3877

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210r
- 4 Prunster, Friedrich, Händler und Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1573–1574
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, sich bei seinen Gläubigern Lorenz Prunner und Hieronymus Sturm für einen Vergleich einzusetzen

- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1573 10 02 (Konz.), fol. 161rv;
an die Stadt Nürnberg: Befehl, sich für eine gütliche Einigung zwischen Prunster
und dessen Gläubigern einzusetzen, 1574 01 15 (Konz.), fol. 168rv.
- 12 Bericht der Stadt Nürnberg an den Kaiser, 1574 03 06 (Ausf.), fol. 162rv, als dessen
Anlage ein Gegenbericht Prunners, undat., fol. 163r–164v;
Fürbittschreiben Andreas Erstenbergers (Sekretär der deutschen Expedition in der
Reichshofkanzlei) für Prunster, undat. (Ausf.), fol. 166rv.
- 14 fol. 161–168

3878

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 6
3 AB I/16, fol. 13v
4 Prunsterer (Brunsterer), Hans, Bürger der Stadt Nürnberg, für ihn Nürnberg, Stadt
5 Schnödt (Schnöde), Hieronymus; Reisenleutter (Reisenleiter, Reisenleutner), Markus,
brandenburg-ansbachischer Kastner in Schwabach
6 1557–1558
9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Einsetzung in ihm von Schnödt ver-
pfändete, von diesem jedoch an Reisenleutter verkaufte Reichslehen
- 11 Befehl König Ferdinands an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-
Ansbach-Kulmbach und die Stadt Nürnberg, Prunsterer in die Reichslehen Schnödts
einzusetzen, 1557 10 31, an den Markgrafen wiederholt 1558 01 01, 1558 10 05,
fol. 438r–439v, 435rv, 440r–441v.
- 12 Fürbittschreiben der Stadt Nürnberg für Prunsterer an den Kaiser, 1557 10 05
(Ausf.), fol. 419rv, erneuert 1557 12 06 (Ausf.), fol. 423rv;
Kommissionsbericht Markgraf Georg Friedrichs I. von Brandenburg-Ansbach-
Kulmbach an den Kaiser, wonach sich Reisenleutter auf einen Konsens Prunsterers
zum Kauf der Lehen berufe, 1558 04 14 (Ausf.), fol. 428r–434v.
- 14 fol. 419–441

3879

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 131
3 AB I/16, fol. 213r
4 Prüschenck, Stefan und Friedrich
5 Pfalz-Simmern, Pfalzgraf Johann Kasimir
6 1588
9 Gesuch um Fürbittschreiben wegen Justizverweigerung
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten, darin: Gegenbericht des Pfalzgrafen an den
Kaiser, betreffend Auseinandersetzungen zwischen Kastenamtsmann Stefan
Prüschenck und dessen vorgesetztem Waldsassener Oberamtsmann Ruprecht vom
Rhein und Injurien gegenüber Amberger Kammerräten sowie über von Friedrich

Prüschenk als Bierverwalter in den herrschaftlichen Kellern zu Waldsassen begangene Untreue, 1588 04 15 (Ausf.), fol. 24r–33v.

14 fol. 24–33

3880

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 131
- 3 AB I/16, fol. 213r
- 4 Prüsser, Georg, Bauer aus Gollhofen
- 6 1592
- 9 Gesuch um Befehl an Friedrich Schenk von Limpurg zur Ausfertigung eines Abschiedsbriefes und um Schutz vor dem Gollhofener Gemeindevorstand
- 11 Abzuweisen, 1592 07 20 (Verm.), fol. 69v;
an Schenk von Limpurg: Befehl, Prüsser nach Beschaffenheit der Umstände klaglos zu stellen, 1592 07 31 (Konz.), fol. 70r.
- 14 fol. 68–70

3881

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Pschorn, Hans Christoph, kaiserlicher Hartschier
- 6 1591
- 9 Gesuche um Fürbittschreiben an Christoph Ulrich von Pappenheim und Herzog Ludwig von Württemberg, sich bei seinem Bruder Hans Ulrich (pappenheimischer Vogt in Berolzheim) und dessen Ehefrau Barbara Waldauffen für die Rückzahlung eines Darlehens einzusetzen
- 11 Pschorn wird an den Herzog von Württemberg verwiesen, 1591 09 04 (Verm.), fol. 314v.
- 12 Schuldurkunde Hans Ulrich Pschorns und Barbara Waldauffens für Hans Christoph Pschorn über 212 Gulden, 1588 10 24 (Abschr.), fol. 312rv.
- 14 fol. 310–314

3882

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 15
- 3 AB I/16, fol. 21v
- 4 Pschorn, Hans Christoph, kaiserlicher Hartschier
- 6 1591
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Ludwig von Württemberg, sich bei Sebastian Schöner für die Zahlung einer Forderung einzusetzen; später Gesuch um Zahlungsbefehl an dessen Bürgen und Vater, den württembergischen Oberst Veit Schöner

Inventar

- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg, 1591 01 29 (Konz.), fol. 307rv;
Abweisung der Bitte um Zahlungsbefehl an Veit Schöner, 1591 09 04 (Verm.), fol. 309v.
- 12 Schuldurkunde Sebastian Schöners für Pschorn über 170 Gulden, 1589 11 15
(Abschr.), fol. 306rv.
- 14 fol. 304–309

3883

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 136
- 3 AB I/16, fol. 218v
- 4 Püchele, Georg, Bauer aus Mauern
- 5 Hörschberger, Konrad und Burkhard, Brüder
- 6 1616
- 9 Gesuch um Mandat oder um Einsetzung einer Kommission unter dem Propst von Ellwangen, dem Dechanten des Kapitels zu Homberg oder dem Prälaten von Kaisheim wegen einer Forderung (Kaufschilling für einen Bauernhof) und wegen Tätlichkeiten
- 11 An Graf Gottfried von Oettingen: Befehl, sich bei den Beklagten für eine Klaglosstellung des Klägers einzusetzen (Abschr.), fol. 692rv;
ad acta, da Kläger verstorben, undat. (Verm.), fol. 691v.
- 14 fol. 690–693

3884

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 26
- 3 AB I/16, fol. 34v
- 4 Püchsenstain, Johann Wilhelm, Bürger der Stadt Worms
- 6 1656
- 9 Gesuch um Schutzbrief im Rahmen einer Auseinandersetzung vor dem Stadtgericht Hanau mit seinem Gläubiger Jakob du Fay (Bürger der Stadt Frankfurt am Main)
- 11 Beschluss zur Ausfertigung eines Schutzbriefs, 1656 08 17 (Verm.), fol. 406v.
- 14 fol. 405–406

3885

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 210v
- 4 Puechaim, Otto Heinrich von
- 6 1577
- 9 Gesuch, eine von der Witwe seines Bruders Andreas in einem Erbschaftsstreit an die Niederösterreichische Regierung gerichtete Appellation niederzuschlagen
- 14 fol. 241–242

3886

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 219r
- 4 Pürchten, Johann von der
- 6 1620
- 8 privilegii impressorii
- 14 In: Impressorien

3887

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 221r
- 4 Purgolt, Valentin, kaiserlicher Rat
- 5 Solms, Gräfin Katharina Juliane zu, Witwe des Grafen Albrecht Otto zu Solms
- 6 1639–1640
- 9 Klage gegen Wegnahme des Fleckens Morbach und weiterer Güter in der Gegend von Lich sowie gegen deren geplante Abtretung an die Schwester der Beklagten, die verwitwete Landgräfin (Amalie Elisabeth) von Hessen-Kassel; Gesuch um Einrichtung einer Kommission unter Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt sowie um Mandat sine clausula zur Restitution der Güter
- 11 An Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt (?): Befehl zur Übernahme einer Kommission, undat. (Konz.), fol. 211rv.
- 14 fol. 194–211

3888

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 130
- 3 AB I/16, fol. 211v
- 4 Püringer, Oswald, Bürger der Stadt Neustadt
- 6 1579
- 9 Gesuch um Steckbrief zur Ergreifung seines Schuldners Hans Libeck aus Hirschberg (Schlesien)
- 12 Schuldschein Libecks für Püringer über 317 Gulden, 1577 05 20 (Abschr.), fol. 277rv.
- 14 fol. 275–278

3889

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 138
- 3 AB I/16, fol. 222r
- 4 Purnis, Michael, dessen Witwe
- 6 1644

- 9 Antrag auf Versendung von Akten der Hofkanzlei in einem vor dem Obersthofmarschallamt geführten Prozess gegen die Erben Johann Gadens
14 fol. 349

3890

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 213v
4 Pürschter, Peter
6 1596
8 Paßbriefes
14 In: Paßbriefe

3891

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 138
3 AB I/16, fol. 222v
4 Püstrich (Pisterich), Leonhard, Bürger und Kaufmann zu Nürnberg
5 Jenisch, Regina, Witwe Paul Jenischs, protestantischen Predigers zu Augsburg
6 1652
7 Püstrich: Andreas Neumann (1652)
9 Antrag auf Revision.

Kläger führt aus, Beklagter seien verschiedene Kunstwerke und Schmuckstücke als unausgelöste Pfänder zugefallen. Die von Beklagter mit dem Verkauf der Pfänder beauftragten Augsburger Kaufleute Jakob und Anton Christoph Schorer hätten ihm die Gegenstände kommissionsweise zugeschickt. Darunter habe sich auch ein auf 800 Reichstaler taxiertes Schatzkästchen befunden, für das ein Nürnberger Major gegenüber Kläger ein von den Brüdern Schorer und der Beklagten akzeptiertes Gebot in Höhe von 600 Reichstaler abgegeben habe. Da der Major später von seinem Gebot wieder zurückgetreten sei, habe Kläger daraufhin in einem handelsüblichen Vorgang das Kästchen selbst für 600 Reichstaler erworben und später für 800 Reichstaler weiter verkauft. Nachdem Beklagte hiervon erfahren habe, sei er von ihr vor dem Nürnberger Bankoamt wegen Betruges verklagt und zur Zahlung von 200 Reichstalern verurteilt worden. Hierfür sei jedoch lediglich eine falsche Schilderung des Sachverhalts seines Anwalts verantwortlich, wonach Kläger bereits anfänglich bekannt gewesen sei, dass er das Kästchen zu einem höheren Preis an den Kurfürsten von der Pfalz verkaufen könne. Vom Nürnberger Rat (? - in der Quelle ist lediglich von einem „Appellationsgericht“ die Rede) sei dieses Urteil dennoch bestätigt und Kläger noch dazu zu einer Strafe von 100 Reichstalern wegen angemachten Appellierens verurteilt worden. Kläger bittet um Revision des Verfahrens durch den Reichshofrat oder die juristische Fakultät einer unparteiischen Universität.

- 10 1. Bankoamt Nürnberg 2. Rat der Stadt Nürnberg
11 Abgeschlagen, 1652 07 15 (Verm.), fol. 431v, 507v.

- 12 Auszug aus den Rechnungsbüchern Leonhard Püstrichs, 1647–1652 (Abschr.), fol. 509r–514v;
Notariatsinstrument: Püstrich behält sich gegenüber dem Stadtrat eine Revision vor, 1651 11 20, fol. 499r–502v;
Fürbittschreiben Kurfürstin Maria Annas von Bayern für Püstrich an den Kaiser, 1652 05 13 (Ausf.), fol. 424r–425v.
- 14 fol. 424–515

3892

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 139
3 AB I/16, fol. 225r
4 Quadt, Anna, Witwe von Johann Quadt
5 Quadt, Dietrich, und dessen Brüder
6 1569
9 Information der Beklagten über die Einsetzung einer Kommission zur Güte unter Kurfürst Salentin von Köln und Herzog Wilhelm von Jülich, Kleve und Berg zur Schlichtung einer Auseinandersetzung um das Reichslehen Wickerode; zugleich Befehl, Bemühungen um eine Belehnung mit Wickerode durch den Herzog von Geldern einzustellen
- 14 fol. 1–2

3893

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 54
3 AB I/16, fol. 89v
4 Quadt, Dietrich, dessen Kinder, für sie Maria Quadt, geborene Flodrow, ihre Mutter, später ihre Vormünder Wilhelm Quadt und Johann von Velbruck
6 1590–1594
9 Gesuch um Belehnung mit dem Reichslehen Wickrath
- 11 Bescheid an Mutter der Antragsteller (Verschiebung der Entscheidung über Indult bis zur Bestellung von Vormündern für Antragsteller), 1590 09 14 (beglaubigte Abschrift), fol. 685r–686v
- 12 Lehnsbrief Kaiser Friedrichs III. für Heinrich von Hompesch, 1488 11 06 (Abschr.), fol. 692v–694v; desgleichen von König Maximilian I., 1490 [09 08], fol. 691r–692v; Reichskammergerichtliche Bestellung von Wilhelm Quadt und Johann von Velbruck zu Vormündern der Kinder von Dietrich Quadt, 1590 08 19 (Abschr.), fol. 687r–688v.
- 14 fol. 685–694

3894

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 139

- 4 Qualen, Detloff, Otto und Jochen von, Brüder
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1601
- 9 Auseinandersetzung um ein von bürgerlichen Lasten befreites Haus.
Kläger führen aus, ihr verstorbener Bruder Josua habe 1573 von Benedikt Hundertmark und Hans Körper und mit Einverständnis Wilhelm Westphalens ein in der Stadt Lübeck gelegenes Freihaus des Klosters Doberan gekauft und bis zu seinem Tode ungehindert besessen. Nunmehr hätte ihnen die Stadt das ihnen testamentarisch vermachte Haus weggenommen und dafür lediglich einen geringen, von städtischen Handwerkern festgesetzten Kaufpreis entrichtet. Anschließend sei das Haus mit bürgerlichen Lasten belegt worden. Kläger bitten um ein Mandat sine clausula gegen die Stadt, das Haus gegen Erstattung des Kaufpreises zu restituieren und es von bürgerlichen Lasten auszunehmen.
- 11 Befehl an die Stadt Lübeck, die Kläger klaglos zu stellen oder über die Beschaffenheit der Umstände Bericht zu erstatten, 1601 12 03 (Konz.), fol. 378rv.
- 14 fol. 376–378

3895

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 4 Qualen, Otto der Ältere von
- 6 1601
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht zur Durchsetzung einer Geldforderung gegen die Stadt Lübeck
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht, 1601 12 06 (Konz.), fol. 381r–382r.
- 14 fol. 379–382

3896

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 3 AB I/16, fol. 225r
- 4 Qualen, Otto der Ältere von
- 5 Lübeck, Stadt; Holstein, Herzog Johann Adolf von
- 6 1600–1602
- 7 Qualen: Johann Heller (1602) [?], Lübeck: Christoph Haller (1602)
- 9 Gesuch um Haftentlassung.
Kläger führt aus, er sei von der Stadt Lübeck auf Antrag Herzog Johann Adolfs und des König von Dänemark inhaftiert worden. Da der Herzog bislang keine Klage gegen ihn vorgebracht habe, verstoße die Haft, in der er noch immer gehalten werde, gegen das Lübecker Stadtrecht. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an beide Beklagten, ihn aus der Haft zu entlassen. Lübeck antwortet auf das daraufhin an sie ergangene kaiserliche Fürbittschreiben, der Herzog sei für den Arrest verantwortlich. Den Hintergrund bilde dessen Rechtsstreit mit Qualen vor

dem Landgericht zu Schleswig, das gegen Qualen bereits ein Endurteil gesprochen habe. Qualen habe sich mittlerweile an das Reichskammergericht gewandt, von dem man ein Urteil erwarte. Lübeck bittet deshalb, dieses abzuwarten. In der Folge wendet sich auch der Herzog an den Kaiser und führt aus, er habe Qualen vor Jahren mit der Verwaltung des außerhalb des Reiches im Herzogtum Schleswig gelegenen Amtes Tundern betraut. Wegen zahlreicher Unregelmäßigkeiten habe er gegen Qualen 1598 vor dem Landgericht zu Schleswig erfolgreich Klage erhoben. Obwohl gegen die Urteile des Landgerichts keine Appellation möglich sei, habe Qualen unter dem Vorwand, in Holstein ansässig und widerrechtlich in einer zivilrechtlichen Auseinandersetzung vor das Landgericht gezogen worden zu sein, beim Reichskammergericht ein Mandat gegen ihn erwirkt, mit dem das Urteil des Landgerichts aufgehoben worden sei. Mit Unterstützung des König von Dänemark habe er Qualen daraufhin in Lübeck Gefangennehmen lassen, worauf dieser am Reichskammergericht ein weiteres Mandat zu seiner Haftentlassung erwirkt habe. Nachdem er, Johann Adolf, beim König von Dänemark Exekution in das Qualen gehörende schleswigsche Gut Nubell erlangt habe, habe er gegenüber der Stadt Lübeck in die Haftentlassung eingewilligt, sofern Qualen Urfehde leiste, was dieser jedoch abgelehnt habe. Der Herzog bittet deshalb, den Prozessausgang am Reichskammergericht abzuwarten. Qualen, der aufgrund eines Mandats des Reichskammergerichts nach rund zwei Jahren aus der Haft entlassen wird, bittet in der Folge um kaiserlichen Schutz und Schirm und um Eröffnung eines Injurienprozesses am Reichshofrat, wobei er auf Verurteilung Lübecks zu einer Geldstrafe in Höhe von 100.000 Reichstalern anträgt. Gegen die daraufhin vom Reichshofrat ausgesprochene Zitation Lübecks suppliziert der Herzog unter Betonung der Rechtshängigkeit des Verfahrens am Reichskammergericht und betont zugleich, Lübeck hätten bei der Inhaftierung Qualens lediglich eine zwischen Landesherrn übliche Amtshilfe geleistet. Lübeck rechtfertigt sich, Qualen niemals die Justiz verweigert, sondern den Mandaten des Reichskammergerichts Folge geleistet zu haben.

- 11 Fürbittschreiben für Qualen an die Stadt Lübeck, 1600 02 10 (Abschr.), fol. 208rv; Befehl an Lübeck, Qualen klaglos zu stellen, 1601 04 12 (Konz.), fol. 236rv; dem Antrag Qualens auf Ladung Lübecks wird entsprochen, 1601 11 09 (Verm.), fol. 239v; dem Antrag Qualens auf kaiserlichen Schutz und Schirm wird entsprochen, 1601 11 13 (Verm.), fol. 247v; der Antrag des Klägers, seinen kaiserlichen Schutzbrief um eine *salva guardia* zu ergänzen und dies dem Herzog mitzuteilen, wird abgelehnt, 1601 12 12 (Verm.), fol. 262v; Kassation der Zitation Lübecks und Weisung des Rechtsstreits an das Reichskammergericht, 1602 10 01 (Konz.), fol. 369r.
- 12 Urteil des Landgerichts Schleswig im Rechtsstreit zwischen dem Herzog und Qualen, 1598 02 13 (Abschr.), fol. 216rv; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen den Herzog: Kassation des Urteils des Landgerichts Schleswig, Zitation vor das Reichskammergericht, 1598 04 05 (Abschr.), fol. 218r–222r, 248r–252v, 276r–279r;

Mandat des Reichskammergerichts gegen Lübeck, den Herzog von Holstein und König Christian IV. von Dänemark: Haftentlassung des Klägers, Zitation vor das Reichskammergericht, 1599 06 04 (Abschr.), fol. 230r–232v, 280r–282v;
Paritionsurteil des Reichskammergerichts gegen Lübeck: Haftentlassung Qualens, 1601 05 25 (Abschr.), fol. 254r, 321r–322v, 356r–357r;
durch Qualen geleistete Urfehde, 1601 07 06 (Abschr.), fol. 329r–330v, 359r–360v;
Prozessvollmacht der Stadt Lübeck für den Reichshofratsagenten Christoph Haller, 1602 06 20 (Abschr.), fol. 314r;
Prozessvollmacht Qualens für Johann Heller, 1602 [06 24], fol. 348r–349r;
Notariatsinstrument.

14 fol. 200–375

3897

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 207
- 4 Quedlinburg
- 5 Woldeck von Arneburg
- 6 1677
- 7 Quedlinburg: Jonas Schrimpf
- 9 Gesuch um Zitation und Mandat (Fragment)
- 12 Akte enthält lediglich ein nicht näher einzuordnendes quedinburgisches Gesuch, das zuvor als Umschlag einer anderen Akte verwendet wurde.
- 14 fol. 743–744

3898

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 168
- 4 Quedlinburg
- 5 Wöldeck von Arneburg
- 6 1677
- 7 Kläger: Jonas Schrimpf
- 9 Gesuch um „relatione exhibitorum“ in nicht näher bezeichnetem Verfahren (Fragment)
- 14 fol. 719–720

3899

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 225r
- 4 Quedlinburg, Stadt
- 6 1614–1616
- 8 confirmationis privilegii, vier absonderliche Vieh- und Roßmärkte zu halten
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

3900

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 3 AB I/16, fol. 225r
- 4 Quedlinburg, Stift
- 6 1569
- 9 Kaiserliches Schreiben an das Stift, betreffend die Wahl Elisabeths von Regenstein und Blankenburg zur Koadjutorissin
- 11 An die Äbtissin des Stiftes Quedlinburg, 1569 01 02 (Konz.), fol. 3rv.
- 14 fol. 3

3901

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 3 AB I/16, fol. 225v
- 4 Quedlinburg, Stift
- 6 1687
- 9 Gesuch um Aufhebung einer auf kaiserlichen Befehl durch das Stift an den Kurfürsten von Sachsen als Belohnung für die von ihm geleistete Türkenhilfe zu leistenden jährlichen Zahlung, ferner Gesuch um Aussetzung der exekutiven Eintreibung von Reichssteuern
- 14 fol. 398–399

3902

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 139
- 3 AB I/16, fol. 225r
- 4 Quernheim, Anna von, Dechantin des Stifts auf dem Berge in Herford; Quernheim, Lucia von, Witwe Johanns von Haxthausen; Quernheim, Magdalena von, Witwe Wolfgangs von Dorgelo; Quernheim, Katharina von, Witwe Werners von Oeynhausens
- 5 Israel, Jude aus Lübbecke; Ostfriesland, Graf Edzard von
- 6 1588–1597
- 9 Auseinandersetzung wegen einer Schulforderung.
Kläger erinnern an eine zuvor durch sie und ihre unlängst verstorbene Schwester Clara von Quernheim eingereichte Supplik, einen 1585 07 30 durch zwei Juden, den mittlerweile verstorbenen Israel aus Lübbecke und Isaac aus Prag, erwirkten kaiserlichen Befehl an Graf Edzard und dessen Bruder Johann von Ostfriesland aufheben zu lassen. Hierin war den Grafen befohlen worden, vor Abschluss des am Reichskammergericht anhängigen Rechtsstreits zwischen Klägern und den beiden Juden ihre Schulden in Höhe von 12.000 Gulden zuzüglich Zinsen nicht an Kläger auszubehalten. Kläger erneuern ihr Gesuch, den Arrest aufheben zu lassen. In der Folge wendet sich auch Bela, Witwe Israels, an den Kaiser und führt aus, ihr verstorbener Mann habe dem

verstorbenen Vater der Klägers, Hilmar (Hyllmair) von Quernheim, 30.000 Gulden geliehen. Um die Rückzahlung zu verhindern, hätten Kläger gegen ihren Mann vor dem Reichskammergericht ein noch immer nicht abgeschlossenes Verfahren wegen Diffamierung angestrengt. Zumal Kläger am Reichskammergericht keine Kautions gestellt hätten, bittet Bela um Bestätigung des Arrests. Nachdem dieser auf kaiserlichen Befehl dennoch aufgehoben wurde, führen Kläger aus, Graf Edzard habe bislang lediglich die Zinsen ausgezahlt, und bitten erfolgreich um ein Mandat de solvendo. In der Folge bitten Kläger, mittlerweile vertreten durch Philipp Fabricius, Prokurator am Reichskammergericht, nach Ablauf der vorgesehenen Zahlungsfrist mehrfach um Bestrafung Graf Edzards mit der im Mandat vorgesehenen Summe von 30 Mark lötligen Goldes. Auch eine verlängerte Frist hält Graf Edzard nicht ein. Um die Verhängung einer Geldstrafe gegen Graf Edzard zu vermeiden, wird Graf Simon zur Lippe im Vorfeld einer Reise in die Grafschaft Ostfriesland, die er in kaiserlichem Auftrag in einer anderen Angelegenheit unternehmen soll, zum Kommissar ernannt mit dem Befehl, Edzard nochmals an seine Zahlungspflicht zu erinnern. Der lippische Subdelegierte Dr. Berthold Frohn handelt daraufhin mit Edzard in Aurich einen Rezzess aus, in dem der Graf die Klaglosstellung der Kläger zusagt, die jedoch im Folgejahr weiterhin an den Kaiser supplizieren, ihnen zu Bezahlung ihrer Forderung zu verhelfen.

11 An Graf Edzard und dessen Bruder Johann:

Befehl, Israel und Simon aus Prag klaglos zu stellen, 1584 09 28 (Abschr.), fol. 190rv, erneuert 1585 07 09 (Abschr.), fol. 194rv;
an Graf Edzard:

Befehl, Kläger klaglos zu stellen 1584 05 18 (Abschr.), fol. 186rv;

mit dem 1581 09 15 datierenden Fürbittschreiben für Israel aus Lübecke habe man keinen Arrest beabsichtigt. Da der Rechtsstreit mittlerweile am Reichskammergericht anhängig und eine Einigung zur Güte im Vorjahr gescheitert sei, solle den Klägern die Forderung nun ausbezahlt werden, 1585 03 01 (Abschr.), fol. 14rv, 192rv;

bis zur Entscheidung des Reichskammergerichts sollen keine Gelder an Kläger ausbezahlt werden, 1585 07 30 (Abschr.), fol. 19r, 188r–189r, 196rv;

Befehl, die Kläger geschuldete Summe weiterhin mit Arrest zu belegen, 1587 06 06 (Abschr.), fol. 198r–199r;

mit Befremden habe man vernommen, dass Graf Edzard aufgrund eines angeblich 1585 07 30 ergangenen kaiserlichen Befehls der 1585 03 01 datierenden Anordnung keine Folge geleistet habe. Ein solcher Befehl sei in der Reichshofkanzlei jedoch nicht aufzufinden, könne von den Juden also lediglich an anderem Ort erwirkt worden sein und wäre insofern irrelevant. Erneuerung des ursprünglichen Befehls und Anordnung, das zweite Schreiben in Original oder Abschr. einzureichen, um weitere Recherchen über dessen Herkunft anstellen zu können, 1588 08 20 (Konz.), fol. 32r–33v, (Abschr.), fol. 53r–54r, 72rv;

an den ostfriesischen Gesandten: Graf Edzard solle Kläger klaglos stellen 1589 03 07 (Konz.), fol. 59rv;

an die Jüdin Bela: Der von ihrem verstorbenen Ehemann unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erwirkte kaiserliche Befehl, der zur Verhängung des Arrests führte, sei kassiert worden. Sie solle ihre Forderungen auf dem ordentlichen Rechtsweg erheben und sich bei Strafe weiterer Suppliken enthalten, 1589 03 07 (Konz.), fol. 65rv;

Befehl an Graf Edzard, Kläger klaglos zu stellen, 1591 12 02 (Konz.), fol. 78r, (Abschr.), fol. 183r, erneuert 1592 07 31 (Konz.), fol. 111rv, (Abschr.), fol. 117rv;
Beschluss zur Ausfertigung eines Mandats de solvendo bei einer Strafe von 30 Mark lötligen Goldes, 1593 02 05 (Verm.), fol. 114v;
Verlängerung der Zahlungsfrist für Graf Edzard um sechs Wochen, 1594 03 10 (Konz.), fol. 142rv, (Abschr.), fol. 143r, erneuert 1595 04 12 (Konz.), fol. 146r–147r, (Abschr.), fol. 152rv;
an Graf Simon zur Lippe: Befehl zur Übernahme einer Kommission, 1595 11 05 (Konz.), fol. 157r–159v.

12 Notariatsinstrumente.

14 fol. 5–199

3903

1 Alte Prager Akten

2 K. 139

4 Quernheim, Hilmar von, dessen Erben und Geschwister

6 1588

9 Fürbitte an den Herzog von Parma, Quernheim bei der Eintreibung einer Forderung (300.000 Karlgulden) behilflich zu sein

11 Fürbittschreiben an den Herzog von Parma, 1588 08 20 (Konz.), fol. 4rv.

12 Supplik nicht in der Akte enthalten.

14 fol. 4

3904

1 Alte Prager Akten

2 K. 139

3 AB I/16, fol. 225rv

4 Quisthoud, Dr. Ferdinand, Anwalt am mecklenburgischen „Parlament“/„Tribunal“

6 1629

9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Infantin von Spanien zur Verleihung einer durch den Tod Johann Neuforges freigewordenen Ratsstelle in der Luxemburger Regierung

11 Fürbittschreiben an die Infantin, 1629 09 06 (Konz.), fol. 385r–386v.

14 fol. 383–386

3905

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 225r

4 Quitzow, Henning von

6 1597

8 consensus der erkauften Probstei Borch, vor Goslar gelegen

14 In: Consensus ad alienandum

3906

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Raab, Heinrich Friedrich
- 5 Dörsch, Michael, Bürger der Stadt Wien
- 6 1653
- 9 Gesuch um Mandat, ihn aus einer Schuldhafte zu entlassen.
Raab berichtet, er halte sich wegen eines vor dem Reichshofrat gegen die Stadt Ulm geführten Prozesses in Wien auf. Dörsch habe ihn wegen geforderter Kostgelder in Höhe von 88 Gulden inhaftieren lassen, obwohl er, Raab, bereit gewesen sei, eine Schuldurkunde auszustellen.
- 14 fol. 120–121

3907

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Rab (Rabbe), Jakob, ehemaliger kaiserlicher Kriegs- und Proviantkommissar
- 5 Trier, Domkapitel
- 6 1651
- 9 Klage auf Erstattung von im Krieg geleisteten Vorschüssen zur Versorgung der Garnison auf der Festung Ehrenbreitstein (1.700 Reichstaler)
- 11 An das Domkapitel zu Trier: Befehl, Kläger klaglos zu stellen, (Konz.), fol. 95rv, erneuert 1651 08 01 (Konz.), fol. 99r–100r.
- 12 Fürbittschreiben des Landmarschalls Ernst von Traun für Kläger, 1651 04 18 (Ausf.), fol. 92r–93v.
- 14 fol. 92–100

3908

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258r
- 4 Rabatta, Graf Rudolf von, kaiserlicher Generalfeldwachtmeister
- 5 Pfalz-Neuburg, Herzog von
- 6 1676
- 9 Gesuch des Hofkriegsrats, in Entsprechung einer Bitte Rabattas der Stadt Köln Befehl zu erteilen, den Kaufmann Bernhard Schulgen zur Zahlung von 3.890 Reichsthalern an Rabattas Regiment anzuhalten.
In dem beiliegenden Gesuch an den Hofkriegsrat hatte Rabatta ausgeführt, er habe auf Bitten des fürstlichen neuburgischen Marschalls Baron Spree von einer exekutiven Eintreibung der geforderten Summe im Herzogtum Jülich abgesehen. Stattdessen

habe sich Schulgen erboten, die Bezahlung zu übernehmen. Der Herzog von Pfalz-Neuburg habe dies jedoch unterbunden und einen Arrest über die Gelder verhängt.

- 11 Über die Angelegenheit solle entschieden werden, sobald Rabatta selbst vorstellig werde, 1676 03 27 (Verm.), fol. 598v.
14 fol. 597–600

3909

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 165
3 AB I/16, fol. 252r
4 Raben, Gerhard, kaiserlicher Hofgoldschmied, aus Güstrow
6 1621
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg, ihm das Abzugsgeld zu erlassen
11 Fürbittschreiben an den Herzog von Mecklenburg, 1621 10 08 (Konz.), fol. 291rv.
14 fol. 289–292

3910

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 242r
4 Rabenhaupt, Wilhelm
6 1586
8 patentibus
14 In: Patente

3911

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 243v
4 Rabenhaupt, Wilhelm
6 1593
8 patentibus ratione begangener Entleibung
14 Akte fehlt

3912

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 140
3 AB I/16, fol. 228v
4 Rabenstein, Balthasar von
6 1532
9 Annulierung der Belehnung Balthasars von Rabenstein mit Teilen der Grafschaft Haag wegen unterlassener Zahlung der vereinbarten Summe von 15.000 Gulden

- 11 An die Grafen von Haag-Frauenberg, 1532 12 06 (Konz.), fol. 5rv.
14 fol. 5

3913

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 259r
4 Rach, Johann Peter
6 1724
8 Ertheilung eines kaiserlichen Diplomatis legitimacionis
14 In: Legitimationen

3914

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 259r
4 Rad, Christoph von
6 1723
8 confirmatione salva guardia
14 In: Salveguardien

3915

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 240v
4 Radin, Martin; Georg, Siegfried, Bauern aus Volkersheim
6 1583
9 Gesuch um Begnadigung nach Totschlag an Georg Berger aus Volkersheim (1573).
Antragsteller berichten, sie hätten Berger aus Notwehr getötet, sich in der Folge
jedoch mit dessen Witwe Ursula, den Kindern und der übrigen Verwandtschaft
gütlich verglichen und Buße geleistet. Der Bischof von Konstanz und der Rat der
Stadt Biberach als geistliche und weltliche Obrigkeit hätten dem Vergleich zu-
gestimmt. Antragsteller bitten, der Kaiser möge sie begnadigen. Die vom Kaiser
um Bericht angeschriebene Stadt Biberach stützt die Ausführungen der Antrag-
steller.
12 Vertrag zwischen Antragsteller und der Witwe Georg Bergers, 1574 05 27 (Abschr.),
fol. 556r–559v.
14 fol. 554–570

3916

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 228v

- 4 Raid, Katharina von, Witwe Johanns von Raid
- 5 Köln, Stadt
- 6 undatiert
- 9 Kaiserliche Erinnerung der Stadt Köln an Mandate Kaiser Maximilians und des Reichskammergerichts; Befehl, Raid bei einer Strafe von 100 Mark lötligen Goldes zu restituieren
- 11 An die Stadt Köln, undat. (Konz.), fol. 487r–489r.
- 14 fol. 487–489

3917

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Raid, Silvester, Rat der Stadt Donauwörth; für ihn: Anna Raid, seine Frau
- 6 1558
- 9 Inhaftierung Silvester Raids und seines Sohnes.
Pfalzgraf Ottheinrich, die Stadt Donauwörth, Pfalzgraf Friedrich von der Pfalz und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach verwenden sich für Antragstellerin, die ihnen gegenüber ausgeführt hatte, ihr Mann sei auf kaiserlichen Befehl durch Christoph Becklin in Donauwörth gefangengenommen worden. Ein Grund sei nicht ersichtlich, da ihr Mann unter dem Obersten Graf von Ortenburg in Italien gedient habe und von einer Klage, die der Rat der Stadt Nürnberg in einer die Eidgenossenschaft betreffenden Angelegenheit gegen ihn erhoben habe, freigesprochen worden sei. Antragstellerin befürchte, dass für die Gefangennahme der Einfluss der Fugger auf den Kaiser verantwortlich sei. In der Folge wendet sich auch der Bischof von Augsburg an den Kaiser und berichtet, er habe Raids etwa 14jährigen Sohn vor einiger Zeit aufgrund eines in der Nähe von Dillingen begangenen „Romors“ gefangen nehmen lassen. Dr. Ulrich Zasius, Kanzler der vorderösterreichischen Regierung zu Innsbruck, habe den Jungen anlässlich eines Besuches in Augsburg verhört und gebeten, die Haft vorerst aufrecht zu erhalten. Der Bischof bittet, den Jungen nunmehr freilassen zu dürfen.
- 11 An den Bischof von Augsburg: Der Kaiser lasse es bei einem vorherigen (nicht in der Akte enthaltenen) Bescheid bewenden, 1558 08 22 (Konz.), fol. 185r;
an den Bischof von Augsburg: Erlaubnis, den Sohn Raids nach geleisteter Urfehde auf freien Fuß zu setzen, 1558 11 19 (Konz.), fol. 186r.
- 12 Fürbittschreiben für Antragstellerin an den Kaiser:
Pfalzgraf Ottheinrichs, 1558 05 12 (Ausf.), fol. 171rv;
der Stadt Donauwörth, 1558 05 16 (Ausf.), fol. 172rv;
Pfalzgraf Friedrichs von der Pfalz, 1558 05 21 (Ausf.), fol. 173rv;
Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach, 1558 05 25 (Ausf.), fol. 176r–177v.
- 14 fol. 171–186

3918

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Raidenbucher, Beatrix
- 5 Freudenberg, Friedrich
- 6 1474
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

3919

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rainer, Georg
- 5 Auer, Hans Friedrich
- 6 1579
- 8 Geleits
- 14 Akte fehlt

3920

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Raiser, Johann Andreas
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, im Rahmen eines Prozesses Philipp Raiser zu verhören und diesen zur Übergabe von Dokumenten aufzufordern. Antragsteller berichtet, in einer nicht näher bezeichneten rechtlichen Auseinandersetzung zu stehen und bereits mehr als vier Jahre im Nürnberger Wasserturm inhaftiert gewesen zu sein. Zu seiner Verteidigung müsse er auf die Aussage Philipp Raisers zurückgreifen, in dessen Händen sich auch wichtige Dokumente Joachim Königs und Hans Christoph Fuggers befänden.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1617 01 28 (Konz.), fol. 72rv.
- 14 fol. 68–73

3921

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Raiser, Philipp
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1653

- 9 Gesuch um Ersatz von während der schwedischen Besetzung Augsburgs entstandenen Schäden (16.000 Reichstaler).

Kläger berichtet, er sei 1632, nach der Einnahme Augsburgs durch die Schweden, durch den Gubernator Benedikt Oxenstierna zur Übergabe von Mobilien gezwungen worden, die Dr. Johann Jakob Ganser gehört hätten. Dieser habe ihn deshalb 1635 vor dem kaiserlichen Gubernator Otto Heinrich Fugger erfolgreich auf Schadenersatz verklagt. Der Rat der Stadt habe ihm den Schutz verweigert, während Fugger ihn inhaftiert habe, um eine Appellation an das Reichskammergericht zu verhindern. Darüber hinaus seien ihm durch den Rat Obligationen und Bargeld weggenommen worden. Ein von ihm am Reichskammergericht erwirktes Mandat *de relaxando* sei ungeachtet eines 1638 an Fugger gerichteten kaiserlichen Befehls wirkungslos geblieben.

14 fol. 122–133

3922

1 Alte Prager Akten

2 K. 157

3 AB I/16, fol. 244r

4 Raiser, Simon

6 1593

9 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, einen Landesverweis aufzuheben

11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1593 04 08 (Konz.), fol. 610r.

14 fol. 610

3923

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

3 AB I/16, fol. 232r

4 Raiser, Stefan; Reuter, Philipp; Binstock, Leonhard, alle Bürger der Stadt Nürnberg

5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Heinrich der Jüngere von

6 1553, 1558

9 Gesuch um Schadenersatz für einen in der Region Braunschweig erlittenen Raubüberfall.

Kläger führen aus, sie seien 1551 auf einer Geschäftsreise in der Region Braunschweig von einer berittenen Bande überfallen worden. Anschließend habe man sie zunächst drei Wochen hindurch im Schloss Nienhagen und später weitere zwei Wochen im Dorf Engrod gefangen gehalten. Hierbei sei ihnen ein Schaden von insgesamt 792 Reichstaler entstanden. Ein Gesuch um Restitution, das Kläger bei Beklagtem als zuständigem Landesherrn eingereicht hätten, sei bislang ohne Effekt geblieben. An den Kaiser ergeht die Bitte, Beklagter zu befehlen, Maßnahmen zu ihrer Restitution einzuleiten.

11 An Beklagten: Befehl, gegenüber dem Inhaber des Schlosses Nienhagen geeignete Maßnahmen zur Restitution der Kläger zu ergreifen, 1553 04 14 (Konz.), fol. 570r–571r; erneuert, 1558 05 27 (Konz.), fol. 572rv.

14 fol. 568–572

3924

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 249v
- 4 Raitenau, Wolf Dietrich von, vormaliger Erzbischof von Salzburg, für ihn ebenfalls: Raitenau, Hans Ulrich; Raitenau, Hans Werner von; Raitenau, Rudolf von, seine Brüder
- 6 1612–1613
- 9 Gesuch um Haftentlassung.
Wolf Dietrich bittet mit Unterstützung seiner Brüder um Freilassung aus der Haft, da er gemäß der Bedingungen des päpstlichen Nuntius als Erzbischof zurückgetreten sei und der Wahl seines Nachfolgers keine Hindernisse in den Weg gelegt habe. Der um Bericht angeschriebene Nachfolger Wolf Dietrichs, Erzbischof Markus Sittikus, erklärt, Wolf Dietrich sei aufgrund seiner Amtsführung mit päpstlichem und kaiserlichen Konsens abgesetzt und inhaftiert worden und werde gegenwärtig unter humanen Bedingungen im Schloss zu Salzburg festgehalten. Das Domkapitel habe von der geplanten Freilassung Abstand nehmen müssen, da von Wolf Dietrich Gefahr für das Erzbistum ausgehe. Der Reichshofrat empfiehlt dem Kaiser, an den Papst und das Kardinalskollegium zu schreiben und die Einsetzung deutscher Kommissare zu fordern. Anderenfalls sei zu befürchten, dass sich die Gefangennahme eines hochrangigen Reichsfürsten und dessen Befragung durch Spanier und Italiener zu einem „generale gravamen germaniae“ auswachse.
- 11 An den Erzbischof von Salzburg: Schreiben um Bericht, 1612 09 04 (Konz.), fol. 263rv; Vota ad Imperatorem, 1613 05 17 (revidierte Reinschr.), fol. 276r–279v, 1613 09 17 (Verm.), fol. 291v.
- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Maximilians für Wolf Dietrich, 1612 09 23 (Ausf.), fol. 264r–265v;
Suppliken Wolf Dietrichs an den Papst und das Kardinalskollegium, undat. (Abschr., lateinisch), fol. 280r–289v.
- 13 Sprache teilweise lateinisch
- 14 fol. 260–293

3925

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 249r
- 4 Rambau, Johann
- 6 1610
- 8 impressorii
- 14 In: Impressorien

3926

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 245v

- 4 Rambau, Johann
- 6 undatiert
- 8 impressorii
- 14 In: Impressorien

3927

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 140
- 3 AB I/16, fol. 229r
- 4 Raminger, Georg, aus Würzburg
- 5 Würzburg, Bischof von
- 6 1537
- 9 Gesuch um Restitution und Einsetzung einer kaiserlichen Kommission unter dem Kurfürsten von Sachsen, Markgraf Georg von Brandenburg-[Ansbach], Landgraf Philipp von Hessen-[Kassel] oder Herzog Ulrich von Württemberg.
Kläger führt in mehreren Suppliken aus, er und seine Kinder hätten seit Jahren ungeachtet eines schwebenden Verfahrens am Reichskammergericht und eines Mandats des Reichsregiments unter den Gewalttätigkeiten des Beklagten zu leiden. Kläger habe deshalb bereits beim Kurfürsten von Mainz als Erzkanzler des Reiches und den Visitatoren des Reichskammergerichts suppliziert. Daraufhin seien ein kaiserliches Fürbittschreiben an das Reichskammergericht sowie ein Befehl zur Übernahme einer kaiserlichen Kommission an den Kurfürsten von der Pfalz ergangen, der sich jedoch geweigert habe, sich der Angelegenheit anzunehmen.
- 11 Abgeschlagen, 1537 08 02 (Verm.), fol. 19v, bekräftigt 1537 08 13 (Verm.), fol. 29v.
- 14 fol. 16–31

3928

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Rammingen, Gottfried von
- 6 1586
- 8 curatoribus
- 14 In: Kuratorien

3929

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Rammingen, Sebastian von, für ihn: Byrglin, Dr. David
- 6 1585
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Bayern wegen einer Schuldforderung an Karl von Fugger.

Antragsteller führt aus, er habe unter Fugger als Hauptmann in den Niederlanden gedient und diesem 500 Gulden Bargeld geliehen sowie eine sechsspännige Kutsche im Wert von 360 Gulden geliefert.

- 11 Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Bayern, 1585 12 28 (Konz.), fol. 634rv.
- 12 Freiherr Leonhard von Harrach der Mittlere quittiert im Auftrag Karl von Fuggers den Empfang von 500 Gulden von Wilhelm Walderskircher als Mittelsmann Sebastians von Rammingen, 1576 09 24 (Abschr.), fol. 630r–631v.
- 14 fol. 628–634

3930

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Ramspeck, Hans, Bürger der Stadt Weißenburg
- 5 Weißenburg, Stadt
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Aufhebung einer Geldstrafe in Höhe von 300 Gulden.

Ramspeck erinnert an eine zuvor eingereichte, nicht in der Akte enthaltene Supplik, in der er um Befehl an Weißenburg gebeten hatte, eine gegen ihn verhängte Geldstrafe in Höhe von 300 Gulden aufzuheben, da er bereits zwei Wochen inhaftiert gewesen sei und das ihm zur Last gelegte Vergehen unter Alkoholeinfluss begangen habe. Darauf sei an Weißenburg ein Befehl um Bericht ergangen, den er sich jedoch nicht getraue, der Stadt zu insinuieren. Stattdessen bitte er den Kaiser erneut um Befehl, die Geldstrafe aufzuheben.

- 14 fol. 449–450

3931

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246v
- 4 Ranberger, Maria
- 6 undatiert
- 8 legitimatione
- 14 In: Legitimationes ad honores

3932

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Ranfft von Wiesenthal, Johann Christoph, Oberst, und Konsorten
- 6 1646
- 7 Ranfft: Georg Melchior Gans

- 9 Gesuch um Erlassung einer vom Reichskammergericht verhängten Geldstrafe wegen Fälschung eines Partitionsurteils in einem Verfahren zwischen Kaspar von Wedige und der Stadt Frankfurt/Main um die brierische Erbschaft
- 11 Schreiben um Bericht an kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, 1646 12 22 (Konz.), fol. 547r–559v.
- 12 Ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 547–559

3933

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 243v
- 4 Ranim, Otto von
- 6 1592
- 8 confirmatione einer Auswechslung, so er mit den Capitularen Sankt Marien und Ottenkirchen zu alten Stettin getroffen
- 14 In: Confirmationes

3934

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 248r
- 4 Rantzau, Anna, für sie Georg Rantzau, ihr Ehemann, aus Projensdorf
- 6 1603
- 9 Gesuch um Patent zur Verhaftung Bernhard Fürsts aufgrund einer Geldforderung
- 12 Vollmacht Georg Rantzaus für Wolf Adam Geyr, 1603 07 20 (Ausf.), fol. 520rv; Schuldurkunde von Bernhard Fürst, Juwelier und Bürger der Stadt Kiel, über 300 Reichstaler zugunsten der Antragsteller, 1600 [01 13] (Abschr.), fol. 518r–519v.
- 14 fol. 517–521

3935

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247v
- 4 Rantzau, Detlev von
- 6 1601
- 8 confirmatione eines mit Herzog Johann Adolph zu Holstein wegen dem Gut Kohof getroffenen Kaufs
- 14 In: Confirmationes

3936

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 161

- 3 AB I/16, fol. 248r
- 4 Rantzau, Georg von, für sich und weitere Erben Johannes Leuens in männlicher Linie
- 5 Danzig, Stadt
- 6 1603–1608
- 9 Gesuch um Handelsrepressionen gegen Danziger Kaufleute im Reich wegen verweigerter Justiz im Streit um das Erbe des in Polen ermordeten Johannes Leuen. Rantzau berichtet, der aus Holstein stammende Adlige Johannes Leuen habe 1599 das im königlichen polnischen Preußen gelegene Gut Wolkau gepachtet und sei dort von dessen Vorbesitzer, dem polnischen Adligen Ludwig Sockolowski, ermordet worden. Vor seinem Tod habe Leuen zwei Truhen mit Wertsachen und Urkunden bei dem Danziger Bürger Moritz von Petzwitz deponiert. Zwischen den in Holstein ansässigen Erben Leuens in väterlicher und mütterlicher Linie sei es sodann zu einer Auseinandersetzung über die Frage gekommen, ob bei der Aufteilung des Erbes das die männliche Linie begünstigende preußische Land- oder das Danziger Stadtrecht anzuwenden sei. Auf Befehl Herzog Johann Adolfs von Holstein sei diese Frage den Universitäten von Rostock und Helmstedt sowie dem Schöffentstuhl zu Magdeburg zur Entscheidung vorgelegt worden. Die Rechtsgelehrten hätten übereinstimmend zugunsten des preußischen Landrechts votiert, da Leuen durch König Sigismund III. von Polen von allen bürgerlichen Lasten befreit worden sei. Den männlichen Erben sei daraufhin vor dem Preußischen Landgericht zu Dirschau und in zweiter Instanz vor dem Krontribunal zu Petrikau Recht gegeben worden. Auf Betreiben der unterlegenen Erben und entgegen eines Befehls König Sigismunds habe die Stadt Danzig das Depositum jedoch zwischenzeitlich an sich genommen und verweigere sich einer gütlichen Einigung. Um die Stadt unter Druck zu setzen, möge der Kaiser Repressalien gegen Danziger Kaufleute im Reich gestatten, wie sie für Dänemark bereits König Christian IV. genehmigt habe. Der Kaiser wendet sich stattdessen wiederholt mit Fürbittschreiben an König Sigismund und lässt das Thema auch durch seine Gesandtschaft anlässlich der Hochzeit Sigismunds mit Erzherzogin Constanze von Österreich (1605) ansprechen. Währenddessen erneuert Rantzau in zahlreichen Gesuchen, die zum Teil an den Geheimen Rat gerichtet sind, seine Bitte um Handelsrepressionen aufgrund verweigerter Justiz und schlägt schließlich vor, die Herzöge von Pommern und Mecklenburg mit einer Kommission zur Güte zu betrauen. Der Reichshofrat votiert gegenüber dem Kaiser mehrfach dafür, weiterhin auf König Sigismund einzuwirken und von Repressionen gegen Danziger Kaufleute einstweilen abzusehen. Auch der Geheime Rat lehnt Handelsrepressionen ab und rät stattdessen dazu, die Stadt Lübeck zu beauftragen, über die Hanse auf Danzig einzuwirken.
- 11 Fürbittschreiben an den König von Polen, 1603 08 26 (Konz.), fol. 308r–312v, ferner (Abschr.), fol. 440r–441v, erneuert 1604 08 14 (Konz.), fol. 341r–344r, 1605 11 10 (Konz.), fol. 349r–351r, ferner (Abschr.), fol. 368r–370v, erneuert 1606 03 14 (Konz.), fol. 373r–374v, ferner (Abschr.), fol. 371r–372v, erneuert 1606 10 04 (Ausf.), fol. 418r–421v, 1606 12 12 (Abschr.), fol. 416r–417v, 1607 05 26 (Konz.), fol. 428r–429v;
Fürbittschreiben an den König von Dänemark, 1606 02 07 (Konz.), fol. 364r–365r;

- Vota ad Imperatorem, 1606 01 26 (Konz.), fol. 359r–363v, 1607 04 03 (Reinschr.), fol. 423r–427v, 1608 05 22 (Reinschr.), fol. 430r–432r;
Beschluss des Geheimen Rats über Votum ad Imperatorem vom 22. Mai 1608, 1608 06 12 (Verm.), fol. 433v.
- 12 König Sigismund III. von Polen befreit Johannes Leuen von bürgerlichen Lasten, 1598 07 20 (Abschr.), fol. 287rv;
Pachtvertrag zwischen Johannes Leuen und Ludwig Sockolowski über das Gut Wolkau, 1599 07 10 (Abschr.), fol. 288r–291v;
Rechtsgutachten der Universität Rostock, 1600 05 10 (Abschr.), fol. 292r–296r; desgleichen der Universität Helmstedt 1600 06 12 (Abschr.), fol. 296v–297r; desgleichen des Schöffensteinstuhls zu Magdeburg, undat. (Abschr.), fol. 297v–298r.
Fürbittschreiben:
König Christian IV. von Dänemark für Rantzaun an die Stadt Danzig, 1602 07 09 (Abschr.), fol. 303r–304v, erneuert 1603 12 15 (Abschr.), fol. 332r–333v; desgleichen an König Sigismund III. von Polen, 1603 12 15 (Abschr.), fol. 328r–331v;
Herzog Johann Adolf von Holstein für Rantzaun an die Stadt Danzig, 1603 05 15 (Abschr.), fol. 305r–306v;
Herzog Johann Adolf von Holstein für Rantzaun an den Kaiser, 1603 07 16 (Ausf.), fol. 314r–316v, erneuert 1604 06 13 (Ausf.), fol. 320r–322v, 1606 09 17 (Ausf.), fol. 383r–384v;
Kurfürst Friedrich von der Pfalz für Rantzaun an die Stadt Danzig, 1606 09 27 (Abschr.), fol. 400r–401r;
Kurfürst Johann Schweikhart von Mainz für Rantzaun an die Stadt Danzig, 1606 10 15 (Abschr.), fol. 398r–399r.
- 14 fol. 283–445

3937

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
4 Rantzaun, Gräfin Charlotte Louise von
6 1734
9 Gesuch um Aushändigung von Dokumenten und Gegenständen aus dem in Hamburg befindlichen Familienarchiv derer von Rantzaun.
Antragsteller bittet, folgende Dokumente und Gegenstände nicht ihrer Schwägerin, der Gräfin von Castell, als Universalerbin auszuhändigen:
1. Eine Schuldurkunde Kaiser Josephs I. an Graf Christian Detlef von Rantzaun über 20.000 Reichstaler, 1708 11 01
 2. Eine Brillantenhalskette
 3. Eine Geldbörse mit 499 Dukaten und 40 dänischen Kronen
 3. Die anlässlich ihrer Vermählung gegenüber dem Haus Sayn-Wittgenstein abgegebene Verzichtserklärung, 1715 10 31
 4. Alle ihren verstorbenen Ehemann Graf Wilhelm Adolf von Rantzaun betreffenden Dokumente
- 14 fol. 728–731

3938

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 4 Rantzau, Gräfin Charlotte Louise von
- 6 1737
- 9 Gesuch um neuerlichen Befehl an die Hofkammer, eine Schuldforderung über 40.000 Taler zu befriedigen
- 14 fol. 742–743

3939

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259r
- 4 Rantzau, Gräfin Charlotte Louise von
- 6 1736
- 9 Gesuch um Erneuerung einer kaiserlichen Kommission zur Auszahlung ihrer Alimente. Antragstellerin berichtet, 1730 sei der kaiserliche Resident in Hamburg, Reichshofrat Freiherr von Kurtzrock, damit beauftragt worden, die Antragstellerin zustehenden Alimente quartalsweise von Gräfin Katharina Hedwig von Castell einzuziehen und Antragstellerin auszuzahlen. Kurtzrock sei jedoch unlängst verstorben. Der Kaiser möge den kaiserlichen Rat und Legationssekretär Lempe in Hamburg mit der Nachfolge betrauen.
- 14 fol. 738–741

3940

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 4 Rantzau, Gräfin Charlotte Louise von
- 6 1733
- 9 Gesuch um Intervention beim König von Dänemark zur Freilassung ihres Mannes Graf Wilhelm Adolf von Rantzau und um Restitution einer Präbende in Hamburg. Antragstellerin bezieht sich auf zuvor bereits eingereichte Schriften und erklärt, ihr Mann werde seit mehreren Jahren in der norwegischen Provinz Aggerhus festgehalten. Der kaiserliche Gesandte in Norwegen möge sich für ihn einsetzen. Ferner möge der Kaiser am Kopenhagener Hof vorfühlen, ob der dänische König einer Restitution der Hamburger Präbende ablehnend gegenüberstehe, wie dies ihr gegenüber die Stadt Hamburg behauptete.
- 14 fol. 724–727

3941

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240r

- 4 Rantzau, Heinrich
- 6 1582
- 8 confirmationis auf das Haus Breitenberg
- 14 In: Confirmationes

3942

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 1
- 3 AB I/16, fol. 3v
- 4 Rantzau, Heinrich, königlich-dänischer Statthalter, für ihn Ahlefeldt, Benedikt, sein Sohn
- 6 1594
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Erzherzog Ernst von Österreich als Statthalter der Niederlande, sich bei der Stadt Antwerpen für die Bezahlung einer Forderung einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an Erzherzog Ernst von Österreich, 1594 08 17 (Konz.), fol. 575r–576v.
- 14 fol. 574–577

3943

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 3 AB I/16, fol. 236r
- 4 Rantzau, Jakob, Johann und Paul, Brüder
- 5 Rantzau, Hans (1); Reventlow, von, Erben (2); Anefeldt, Bertram und Johann von (3); Wisch, Klaus und Dietloff von der (3)
- 6 1571
- 9 Erbschaftauseinandersetzung um die Dörfer Rantzau und Englau und die „Schöne weitte“.
Kläger führen aus, Beklagter (1), ihr Vetter, habe die Zeit ihrer Unmündigkeit genutzt, um ihnen die zu ihrem väterlichen Stammsitz gehörenden Dörfer Rantzau und Englau wegzunehmen und diese an seine Söhne Jasper, Heinrich, Siegfried und Otto zu vererben. Darüber hinaus hätten ihnen Beklagter (2) die sogenannte „Schöne weitte“, den Lehnsitz ihres verstorbenen Onkels, weggenommen. Kläger bitten, die Kommission unter Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, die Paul Rantzau als Hofdiener und Mundschenk Erzherzog Ferdinands auf dem Reichstag zu Speyer erwirkt habe, dahingehend zu erweitern, dass auch die Streitigkeiten mit Beklagtem (2) verhandelt würden.
- 11 Fürbittschreiben für Kläger in ihrem Rechtsstreit mit (hier erstmals genannten) Beklagtem (3) über die „Schöne weitte“ an den König von Dänemark und die Herzöge von Holstein, 1571 08 28 (Konz.), fol. 9r–10v.
- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Ferdinands für Kläger, 1571 06 20 (Ausf.), fol. 3r–4v, erneuert mit Gesuch um kaiserliches Fürbittschreiben an den König von Dänemark und die Herzöge von Holstein, 1571 08 14 (Ausf.), fol. 5r–6v.
- 14 fol. 1–10

3944

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232r
- 4 Rantzau, Johann
- 6 1553
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Bischof und Domkapitel zu Lübeck, Antragsteller in ihre Dienste aufzunehmen.
Antragsteller untermauert sein Gesuch mit Hinweisen auf seine langjährige Erfahrung als Vogt in Diensten des verstorbenen Bischof von Eutin sowie auf seinen Bruder, der als Rittmeister im Kontingent Herzog Adolfs von Holstein dem Kaiser gedient habe.
- 11 Fürbittschreiben an Bischof und Domkapitel zu Lübeck, 1553 12 19 (Konz.), fol. 576rv.
- 13 Supplik trägt archivische Stempelung „Furtum Hauck“ (fol. 573r, 574r)
- 14 fol. 573–577

3945

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Rapp, Jakob
- 5 Altdorf, Ammann und Richter
- 6 1472
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

3946

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 252v
- 4 Rasche, Erich, Domherr des Bistums Verden
- 5 Verden, Domkapitel
- 6 1628–1629
- 9 Gesuch um Schutzbrief und um Mandat gegen das Kapitel, einen über seine Domherrenpfründe verhängten Arrest gegen Kautions aufzuheben.
Kläger führt aus, das Domkapitel habe auf Betreiben des verstorbenen Dekans Johannes Polemann und des Domküsters, mit denen er in einen Injurienprozess verwickelt gewesen sei, seine Pfründe mit Arrest belegt. Ein 1623 ergangenes Urteil der Verdener Regierung, den Arrest bis zu rechtllichem Austrag gegen Kautions aufzuheben, habe das Kapitel hintertrieben. Der jetzige Dekan Jakob Polemann, ein Bruder Johannes Polemanns, mache eine Aufhebung davon abhängig, dass Kläger seine Injurienklage zurückziehe, was Kläger jedoch ablehnt.

- 11 An das Domkapitel: Befehl, den Arrest gegen Kaution aufzuheben, 1628 08 25 (Konz.), fol. 149r–154r.
14 fol. 109–191

3947

1 Alte Prager Akten

2 K. 141

3 AB I/16, fol. 229rv

4 Raseck (Rasick, Ruzet), Lukas, Kaufmann aus Posen

5 Johann, Hans, genannt Platner, Kaufmann aus Nürnberg

6 1545–1546

9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung und um Gerichtsstand.

König Sigismund von Polen wendet sich an den Kaiser und beklagt eine Rechtsverweigerung durch die Stadt Nürnberg zuungunsten des Klägers, der aufgrund eines durch den Schöffenstuhl zu Magdeburg bestätigten Urteils des Stadtgerichts Posen an Beklagtem eine Forderung von 10.000 ungarischen Gulden zu stellen habe. Die vom Reichshofrat um Bericht angeschriebene Stadt Nürnberg rechtfertigt sich, man habe Beklagter eine Appellation an das Reichskammergericht nicht verwehren können, und bittet, sich bei König Sigismund für eine Aufhebung der von diesem angedrohten Repressalien gegen Nürnberger Kaufleute einzusetzen. Zur Sache führt Beklagter aus, den Hintergrund des Streits bilde ein Vertrag, den Kläger 1525 auf der Frankfurter Herbstmesse mit dem Kaufmann Joachim Hochstetter abgeschlossen habe. Dieser habe sich darin verpflichtet, Stoffe im Wert von 4.500 Gulden auf Kosten des Klägers nach Leipzig zu liefern, während Kläger 172 Zentner Wachs nach Nürnberg liefern sollen. Beklagter sei gleichfalls auf der Messe zugegen gewesen und von Hochstetters Faktor Georg Waberer gebeten worden, seinen Leipziger Faktor Jakob Wicker zu beauftragen, Hochstetters Stoffe in Empfang zu nehmen und Kläger zu übergeben, sobald Hochstetter melde, die Wachslieferung erhalten zu haben. Der Handel sei sodann auf diese Weise abgewickelt und von Kläger quittiert worden, worauf Kläger die Stoffe in Lublin weiterverkauft habe. Dessen ungeachtet habe Kläger wenig später vor dem Posener Stadtgericht behauptet, ihm sei infolge einer durch Beklagten verschuldeten Verzögerung bei der Übergabe der Stoffe Schaden entstanden. Beklagter habe vor dem Posener Stadtgericht erfolglos die forideklinatorische Einrede eingelegt und gefordert, das Verfahren vor dem Rat seiner Heimatstadt Nürnberg zu betreiben. Daraufhin habe sich Beklagter hilfesuchend an den König von Polen gewandt, der sechs Kommissare eingesetzt und ein zuvor ergangenes Interlokut des Posener Stadtgerichts aufgehoben habe. In der Folge habe Beklagter gegenüber dem Starosten von Posen um Aufhebung der Kommission und Überweisung des Verfahrens an das Nürnberger Stadtgericht gebeten. Stattdessen habe ihm der Starost eine Frist zur Stellung einer Kaution gesetzt, worauf Beklagter vor dem Nürnberger Stadtgericht eine Kaution über 10.000 ungarische Gulden geleistet habe. Ungeachtet seiner forideklinatorischen Einrede habe das Posener Gericht 1529 ein Endurteil gesprochen und ihn zur Zahlung von 10.000 Gulden an

Kläger verurteilt. Um sich für seine Geschäftsreisen durch Polen abzusichern, habe er daraufhin ein Mandat des Reichskammergerichts erwirkt, wonach die im Reich befindliche Habe des Klägers bis zu einem Wert von 10.000 Gulden zu beschlagnahmen sei. Nachdem Kläger vor dem Reichskammergericht eidlich versichert habe, Beklagter lediglich vor dem Stadtgericht Nürnberg belangen zu wollen, sei dieses Mandat wieder aufgehoben worden. Das Stadtgericht Nürnberg habe einen klägerischen Antrag auf Exekution der Schuldforderung abgelehnt, worauf Kläger an das Reichskammergericht appelliert, dort jedoch alle ihm gesetzten Termine habe verstreichen lassen. Beklagter habe daraufhin ein Mandat des Reichskammergerichts erwirkt, das ihn von der Zitation entbinde und Kläger zur Übernahme der Gerichtskosten verurteile. Die Behauptung des Klägers, das Nürnberger Stadtgericht habe unrechtmäßig gehandelt, sei hinfällig, da jedes Gericht, das von einem anderen um Rechtshilfe ersucht werde, befugt sei, die Nichtigkeit eines Urteils festzustellen. Sollte Kläger dennoch an seinen Anschuldigungen festhalten, bittet Beklagter, das Verfahren am Stadtgericht Nürnberg, am Reichskammergericht oder am Reichshofrat, nicht jedoch in Polen zu führen. Gegen das Ansinnen des Reichshofrats zur Bildung einer vierköpfigen, paritätisch durch den Kaiser und den König von Polen zu besetzenden Kommission erneuert Beklagter seine Bitte, das Verfahren am Stadtgericht Nürnberg oder am Reichskammergericht zu führen, da zu befürchten sei, dass die polnischen Kommissare befangen seien. Darüber hinaus müsse sich die Bildung einer solchen Kommission negativ auf die Rechtssicherheit deutscher Kaufleute im Königreich Polen auswirken.

- 11 An den König von Polen: Man werde Nürnberg in der Angelegenheit um Bericht anschreiben, 1545 10 08 (Abschr.), fol. 294r–295v;
an die Stadt Nürnberg: Information über das Schreiben des polnischen Königs, Befehl, zu berichten, was in der Angelegenheit in Nürnberg, vor dem Reichskammergericht und mit den durch den polnischen König abgeordneten Kommissaren verhandelt worden sei, 1545 11 06 (Ausf.), fol. 287r.
- 12 Vertrag zwischen Joachim Hochstetter und Lukas Raseck, 1525 [09 22] (Abschr.), fol. 328r–329v;
König Sigismund von Polen ernennt Dr. Nikolaus Damnytzki, Nikolaus Albrecht, Johann Dudeck, Peter Aurifabrus, Matthias Mrzyglodt und Klaus Aberlant zu seinen Kommissaren, 1528 [02 02] (Abschr.), fol. 332r–333v;
Urteil des Stadtgerichts Posen, 1529 [03 24] (Abschr.), fol. 298r, 334r–335v, dessen Bestätigung durch den Schöffenstuhl zu Magdeburg, fol. 298v;
Urteil des Stadtgerichts Nürnberg: Kläger wird abgewiesen und zur Übernahme der Gerichtskosten verurteilt, 1531 11 03 (Abschr.), fol. 344r;
Mandat des Reichskammergerichts: Nachdem Kläger vor dem Reichskammergericht geschworen hat, Beklagter ausschließlich vor dessen ordentlichem Gericht verklagen zu wollen, wird ein vorangegangenes Mandat des Reichskammergerichts aufgehoben, das Rasecks Habe im Reich bis zu einem Wert von 10.000 Dukaten mit Arrest belegt hatte, 1533 04 02 (Abschr.), fol. 325r–327v;
Urteil des Stadtgerichts Nürnberg: Beklagter wird von der durch Kläger begehrten Exekution ledig gesprochen, 1537 02 16 (Abschr.), fol. 338rv;

Mandat des Reichskammergerichts: Ladungstermin wird aufgehoben und Kläger zur Tragung der Gerichtskosten verurteilt, 1539 02 26 (Abschr.), fol. 340r–343v, 382r–384v;

Fürbittschreiben des König von Polen für Kläger, 1545 08 09 (Ausf.), fol. 288r–289v, erneuert 1545 12 23 (Ausf.), fol. 346rv.

13 Prozesssprache teilweise lateinisch

14 fol. 286–422

3948

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 249v

4 Räßfeldt, Lambert

6 1614

8 impressorii

14 In: Impressorien

3949

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 243v

4 Räßfeldt, Lambert von

6 1592

8 privilegii impressorii

14 In: Impressorien

3950

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

3 AB I/16, fol. 258r

4 Rath, Martin, Bürger der Stadt Krems

5 Augsburg, Stadt

6 1674–1676

7 Kläger: Jakob Ernst Plöck

9 Gesuch um Befehl, eine Schuldforderung in Höhe von 1.600 Gulden nebst Zinsen zu befriedigen

11 An die Stadt Augsburg: Befehl, Kläger binnen zweier Monate klaglos zu stellen oder zu berichten, 1674 12 22 (Konz.), fol. 576rv.

12 Vollmacht Raths für den Reichshofratsagenten Jakob Ernst Plöck, undat., fol. 559rv; Schuldurkunde der Stadt Augsburg für Gottfried Minderer (Schwiegervater des Klägers) über 1.600 Gulden, 1629 01 24 (Abschr.), fol. 560rv;

Testament Barbara Raths geborene Minderer (Einsetzung des Klägers zu ihrem Universalerben), 1669 03 25 (Abschr.), fol. 562r–564v.

14 fol. 558–581

3951

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rathsamhausen, Hans Friedrich
- 6 1579
- 8 Wegs- und Umgelds
- 14 In: Privilegien

3952

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rathsamhausen, Konrad Dietrich von
- 5 Kaltschmied- und Kesslerhandwerk
- 6 1478
- 8 mandati in puncto des Ungehorsams
- 14 Akte fehlt

3953

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rathsamhausen, Konrad Dietrich von
- 6 1478
- 8 väterlichen Erbtheils
- 14 Akte fehlt

3954

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rathsamhausen, Konrad Dietrich von
- 6 1478
- 8 Schlosses Witterswiller
- 14 Akte fehlt

3955

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 235v
- 4 Rathsamhausen, Konrad Dietrich von; Obernai (Oberehnheim), Stadt
- 6 1570
- 8 consensus ad alienandum des Hachburgweiler Walds und Zugehörungen, nec non admissionis ad novam investituram
- 14 Akte fehlt

3956

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258r
- 4 Rathsamhausen, Wolf Georg von
- 5 Straßburg, Hochstift
- 6 1673
- 7 Kläger: Johann Christoph Arnstein (1673)
- 9 Gesuch um Mandat wegen Wegnahme einer durch die Gemeinden Fegersheim und Lipsheim gemeinschaftlich genutzten Weide.
Kläger führt aus, zwischen den Gemeinden Fegersheim und Lipsheim befände sich eine am Bach Andlau gelegene Weide, die seit jeher gemeinschaftlich genutzt werde. Neuerdings machten jedoch die Lipsheimer Einwohner mit Unterstützung bischöflicher Soldaten den ihm, Kläger, unterstehenden Einwohnern Fegersheims die Nutzung der Weide und der Andlau für den Hanfanbau streitig.
- 11 Sobald Kläger seine Ausführungen besser belege, erfolge Bescheid, 1673 03 02 (Verm.), fol. 470v.
- 12 Bischof Erasmus von Straßburg beurkundet einen Weiderechte betreffenden Vergleich zwischen den Gemeinden Fegersheim und Lipsheim, 1565 10 16 (Abschr.), fol. 452r–453v;
Auszug aus dem Saalbuch des Klosters Eschau, 1671 06 07 (Abschr.), fol. 454r;
Auszug aus dem Saalbuch des Straßburger „Frauenwerks“ (Abschr.), fol. 458r–459v;
die Reichsritterschaft des Unterelsass beurkundet die Inkorporation des Klägers in die Reichsmatrikel, 1673 04 03 (Ausf.), fol. 500r;
Vollmacht des Klägers für den Reichshofratsagenten Johann Christoph Arnstein, 1673 04 05, fol. 486r–487v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 451–518

3957

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240r
- 4 Ratzeburg Domstift
- 6 1582
- 8 renovationis Schutz und Schirms
- 14 In: Schutz- und Schirmbriefe

3958

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 94
- 3 AB I/16, fol. 157v
- 4 Ratzeburg, Administrator des Hochstifts, vice versa

Inventar

- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz I. von; Sachsen-Lauenburg, Herzog Magnus II. von, vice versa
- 6 1572–1574
- 9 Klage wegen Verletzung von stiftischen Jurisdiktionsrechten auf dem Ratzeburger Domhof bzw. wegen Vertreibung Hans von Sonderhausens aus einem auf dem Domhof stehenden Haus
- 11 Befehl an Herzog Magnus, ein auf dem Boden des Hochstifts errichtetes Gebäude abreißen zu lassen, dem Administrator des Stifts Schadensersatz zu leisten, weggenommene Gelder zurückzugeben und nicht mehr gewaltsam gegen den Administrator vorzugehen, 1572 07 04 (Konz.), fol. 425r–426v;
Ermahnung des Administrators, Rechte des Herzogs Franz zu beachten und nur auf dem Rechtsweg gegen ihn vorzugehen, 1574 01 14 (Konz.), fol. 432rv.
- 14 fol. 422–432

3959

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241r
- 4 Ratzenried, Jost Ludwig von
- 5 Wangen Stadt
- 6 1583
- 8 Grafschaft und Pfandschaft Egloffs
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Raden“, Fasz. 2

3960

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Ratzenried, Jost Ludwig von
- 5 Wangen Stadt
- 6 1586
- 8 Mitjagd an etlichen Orten der Grafschaft Egloffs
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Raden“, Fasz. 2

3961

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 118, K. 163
- 3 AB I/16, fol. 187v, 248v
- 4 Ratzenried, Jost Ludwig von, bischöflich-konstanzer Rat, Erbkämmerer und Obervogt in Meersburg, für sich und seine Ehefrau Barbara, geborene von Weiler
- 5 Muggenthal, Heinrich von, für sich und seine Ehefrau Euphrosina, geborene von Stain; als Intervenient: Bayern, Maximilian Herzog von
- 6 1606–1609
- 7 Ratzenried: Johann Martin Rebmann (1608)

- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zur Einsetzung in ein ihm von Cordula von Hoheneck geschenktes Viertel der Güter des verstorbenen Dietrich von Landau und um Befehl an das Reichskammergericht, einen von Muggenthal angestregten Prozess einzustellen
- 11 An den Bischof von Augsburg und Graf Friedrich von Fürstenberg: Befehl zur Übernahme einer Kommission, 1606 04 28 (Konz.), K. 118, fol. 277r–280v, ferner (Abschr.) 285r–287v, 314r–317v, 397r–400v, K. 163 fol. 170r–173v, 497r–498r, 579r–580r;
Befehl an Gemeinden von „Waal“, Landau, Altmannshofen, Lautrach, Kluftern und Efrizweiler, kaiserlichen Kommissaren bzw. ihren Subdelegierten im Zusammenhang mit der Einsetzung Ratzenrieds in strittige Güter Gehorsam zu leisten, 1608 05 16 (Konz.), K. 163, fol. 453r–454v;
Befehl an die Stadt Augsburg, zusammen mit dem Bischof von Augsburg und dem Grafen von Fürstenberg eine Kommission durchzuführen, 1608 05 16 (Konz.), K. 163 fol. 455r–456v, wiederholt 1608 09 15 (Konz.), K. 163 fol. 465rv;
Befehl an die Kommissare, die Einsetzung Ratzenrieds vorerst nicht durchzuführen, 1609 01 20 (Konz.), K. 163, fol. 600r–601v.
- 12 Bestellung des Ratzenrieds zum Vormund von Cordula von Hoheneck und Bestätigung durch das Reichskammergericht, 1601 (Abschr.), K. 118 fol. 355r–364v, K. 163 fol. 495r–496v, 577r–578v;
Vertrag zwischen Cordula von Hoheneck und Muggenthal als Verwalter der landauischen Erbschaft über eine Erbteilung, 1602 03 29, K. 163, fol. 178r–185v, K. 118, fol. 234r–241v, K. 163 fol. 324r–331v, K. 118 fol. 242r–249v, 250r–256v, 257r–266v, 267r–276v, 465r–472v, K. 163, fol. 9r–16v, 397r–404v, 498r–500v, 580r–582r;
Vergleich zwischen Muggenthal auf der einen und Cordula von Hoheneck sowie Margaretha von Stain auf der anderen Seite, betreffend die Hochgerichtsbarkeit, 1602 07 31, Bestätigung durch Kaiser Rudolf II., 1603 01 03 (Abschr.), K. 118, fol. 369r–372v, 365r–368v;
Lehnsbrief Kaiser Rudolfs II. für Muggenthal als Lehnsträger von Cordula von Hoheneck und Margaretha von Stain, 1603 01 04 (Abschr.), K. 118, fol. 373r–376v;
Bestätigung des Reichskammergerichts über Bekanntmachung und gerichtliche Annahme einer Schenkung Cordulas von Hoheneck, 1606 02 05 (Abschr.), K. 118, fol. 198r–221v, 443r–464v, 592r–595v;
Reichskammergerichtliche Ladung Ratzenrieds, erwirkt von Muggenthal sowie von Barbara von Landau, 1606 09 15 (Abschr.), K. 118, fol. 288r–291v, 292r–295v, 642r–645v;
Akten aus Verfahren zwischen den Parteien um eine Schenkung Cordulas von Hoheneck und ihre gerichtliche Bekanntmachung vor dem Reichskammergericht, 1606, K. 118, fol. 318r–354v, 401r–432v, 530r–583v, 584r–591v, K. 163, fol. 57r–58v, 438r–439v, 496v–497r, 504r–541v, 578v–579r;
Abrechnungen über Einnahmen und Ausgaben aus landauischen Gütern, 1602–1607, K. 163, fol. 223r–263v, 546r–549v, 585r–588v;
Notariatsinstrument (Huldigung landauischer Untertanen), 1601 03 05, K. 118, fol. 230r–233v, 475r–477v;

Notariatsinstrument (Appellation Muggenthals gegen Vorgehen der Subdelegierten der kaiserlichen Kommissare), 1607 10 01/11, K. 163, fol. 195r–216v;
Kommissionsberichte des Bischofs von Augsburg und Graf Friedrichs von Fürstenberg, 1606 10 28 (Ausf.), K. 118, fol. 485r–583v, 1607 12 19 (Ausf.), K. 163, fol. 334r–427v;
Protokoll von Kommissionsverhandlungen, 1606 09 11–12, K. 118, fol. 617r–639v;
Fürbittschreiben Herzog Wilhelms von Bayern für Muggenthal an den Kaiser, 1607 05 23 (Ausf.), K. 163, fol. 63r–68v;
Fürbittschreiben Erzherzog Maximilians von Österreich für Ratzenried an den Kaiser, 1608 03 10 (Ausf.), K. 163, fol. 432r–436v;
Fürbittschreiben des Bischofs von Konstanz für Ratzenried an den Kaiser, 1608 03 31 (Ausf.), K. 163, fol. 447r–448v.

14 K. 118, fol. 194–655; K. 163, fol. 1–601

3962

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Ratzenried, Wolfgang und Jost Ludwig von
- 5 Wangen, Stadt
- 6 1617
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission wegen Eingriffen in die hohe und niedere Gerichtsbarkeit in den zum Schloss Ratzenried und zum Kirchspiel Wetzleried gehörigen Gütern.
Kläger berichten, eine von Erzherzog Maximilian eingesetzte Kommission sei erfolglos geblieben. Sie bitten deshalb um Einrichtung einer Kommission unter Bero von Rechberg und Hans Hektor von Freiberg.
- 11 Kommissionsbefehl an Bero von Rechberg, 1617 03 10 (Konz.), fol. 178r–179r.
- 12 Lehensbrief Kaiser Matthias' für Wolfgang von Ratzenried, 1613 01 12 (Abschr.), fol. 176r–177v.
- 14 fol. 174–179

3963

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246v
- 4 Rau, Fritz
- 6 undatiert
- 8 investiturae
- 14 In: Lehensakten

3964

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227r

- 4 Rauchenstampf, Leonhard, und consortes
- 5 Oberstater, Ulrich, und consortes
- 6 1479
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

3965

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Rauchschnabel, Erasmus, Bürger der Stadt Ulm
- 6 1560
- 9 Gesuch um Überschreibung des Erbes Leonhard Keßborers.
Antragsteller führt aus, Keßborer, der ihm und seinem verstorbenen Vater als Knecht in der Herberge „zu der Kronen“ gedient habe, sei vor 13 Jahren an einer während des Schmalkaldischen Krieges ausgebrochenen Seuche gestorben. Seitdem habe sich niemand gemeldet, um Anspruch auf das Erbe, eine Barschaft von 300 Gulden, zu erheben. Antragsteller bittet, ihm die Summe zu überschreiben, damit er das Geld für die Erziehung einiger verwaister Kinder verwenden könne. Sollte sich künftig doch noch ein Erbberechtigter melden, verspricht Antragsteller, die Summe zu restituieren.
- 11 Bewilligt, 1560 12 01 (Verm.), fol. 524v.
- 14 fol. 521–524

3966

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Rauchwarter, Anna, Tochter des verstorbenen Regensburger Schreiners und Bürgers Matthias Frick, für sie: Rauchwarter, Vinzenz, ihr Mann, Mitglied der kaiserlichen Garde in Wien
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1643
- 9 Gesuch um Befehl zur Auszahlung eines väterlichen Erbteils von 60 Gulden und um Aufhebung eines Strafgeldes von 50 Gulden wegen Konversion zum Katholizismus. Die Stadt Augsburg tritt der Darstellung des Antragstellers entgegen und erklärt, die dessen Frau auferlegte Strafe hänge nicht mit deren Konversion zum Katholizismus zusammen, sondern sei aufgrund heimlicher Flucht aus der Stadt und anschließender Eheschließung ohne Konsens der Vormünder verhängt worden. Zudem bestehe das Erbe Fricks größtenteils in ausstehenden Schulden und könne deshalb erst nach deren Einziehung ausgezahlt werden. Auf kaiserlichen Befehl hebt die Stadt die Strafe schließlich auf, gibt jedoch ihrer Erwartung Ausdruck, dass diese Entscheidung den ihr 1544 von Kaiser Karl V. verliehenen Privilegien nicht präjudizierlich sei.

Inventar

- 11 An die Stadt Regensburg: Befehl, das Erbteil auszuzahlen und hinsichtlich des Strafgeldes binnen sechs Wochen zu berichten, 1643 07 16 (Konz.), fol. 742r–743v; Befehl, die wegen heimlicher Eheschließung verhängte Strafe aufzuheben, 1643 11 12 (Konz.), fol. 752r–753v.
- 12 Auszug aus einem Privileg Kaiser Karls V., die Eheschließung von Kindern ohne Vorwissen der Eltern betreffend, undat. [1544] (Abschr.), fol. 748r–749v.
- 14 fol. 740–755

3967

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 241r
4 Rauchwolf, Leonhard
6 1583
8 impressorii
14 In: Impressorien

3968

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 238r
4 Rauhenberg, Erasmus
5 Dachauer, Balthasar
6 1578
8 Verlassenschaft
14 Akte fehlt

3969

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 227r
4 Rauhenberger
6 1478
8 dessen Verlassenschaft betreffend
14 Akte fehlt

3970

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 228r
4 Rauhenneck, Georg von
5 Greising, Heinrich
6 1489
8 commissionis in puncto appellationis
14 Akte fehlt

3971

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235v
- 4 Raumer, Konrad, aus Ehingen
- 6 1570
- 9 Gesuch um Auszahlung eines Gnadengelds nach ärztlicher Behandlung in Folge eines Unfalls
- 14 fol. 76–77

3972

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 259v
- 4 Rauner, Johann Narziß von
- 6 undatiert
- 8 confirmatione et extensione der salvae guardia
- 14 In: Salveguardien

3973

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Rauschar, Sebastian, Sohn und Tochter
- 5 Kölben, Ludwig
- 6 1577
- 8 rescripti ans Cammergericht wegen baldiger Erledigung des Processes
- 14 Akte fehlt

3974

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Rauschart, Sebastian und Schärtlin, Veronika, deren Kinder
- 6 1577
- 9 Promotorial an das Reichskammergericht zur Beschleunigung eines Verfahrens gegen Ludwig Kolb aus Hagenau
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1577 04 01 (Konz.), fol. 412rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 412

3975

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 249r
- 4 Rautenberger, Hans
- 6 1611
- 8 honoris et status restitutorii
- 14 In: Restitutiones ad honores

3976

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Rautt, Johannes, Bürger der Stadt Köln
- 5 Quadt zu Landskron, Hans Friedrich
- 6 1617
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula, den Bankrott gegangenen Weinhändler Johann Mülweg auszuliefern oder dessen Besitz mit Arrest zu belegen
- 14 fol. 180–181

3977

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 229v–230r
- 4 Ravengiersburg, Stift
- 5 Pfalz, Pfalzgraf Johann von der
- 6 1545
- 9 Gesuch um Restitution (Eingriffe in klösterliche Jagdrechte und die Jurisdiktion des Propsteigerichts, Unterbindung von Appellationen an das Mainzer Domkapitel, gewaltsame Einsetzung eines Vogts) .
Kurfürst Albrecht von Mainz führt unter Beifügung der zugrundeliegenden Suppliken aus, Kläger habe sich mehrfach an ihn gewandt und über Eingriffe in die Kläger neuerlich durch Karl V. bestätigten Privilegien geklagt. So habe Beklagter, den Kläger als seinen Schutzherrn anerkenne, Laienbrüder von der Jagd in den stiftseigenen Wäldern abgehalten und unterbinde die Tätigkeit des Propsteigerichts Ravengiersburg sowie Appellationen an das Gericht des Domkapitels zu Mainz. Darüber hinaus habe sich Beklagter persönlich in Begleitung seiner Räte gewaltsam Zutritt zum Stift verschafft, mehrere Räume aufbrechen lassen und einen Edelmann als Vogt einquartiert. In das 1528 konfirmierte „khundgeding“, das klösterliche Weistum, habe Beklagter eigenmächtig einen Artikel einfügen lassen, wonach ihm die Eigenbehörigen des Klägers zu schwören hätten, ihn als Erbschirmherrn und Vogt anzuerkennen. Der Kurfürst betont, er habe sich bei Beklagtem bislang erfolglos für eine Restitution des Klägers eingesetzt und bittet den Kaiser, sich der Angelegenheit

anzunehmen. Auch Kläger wendet sich in der Folge mit mehreren Suppliken an den Kaiser. Beklagter bestreitet die klägerischen Privilegien und betont, die Pfalzgrafen übten bereits seit Jahrhunderten die Erbkastenvogtei über das Stift aus. Auch sein Hofgericht sei seit langer Zeit Appellationsinstanz für die Einwohner Ravengiersburgs. Beklagter bittet, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen durch den Kaiser bestätigten klägerischen Privilegien zu kassieren.

- 11 Befehl an Beklagten, Kläger zu restituieren, 1545 05 28 (revidierte Reinschr.), fol. 477r–478v, wiederholt 1545 06 17 (Konz.), fol. 481rv;
an Kurfürst Friedrich von der Pfalz: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1545 08 04 (Konz.), fol. 488r–489r;
an Beklagten: Information über die Einrichtung einer kaiserlichen Kommission unter Kurfürst Friedrich von der Pfalz, 1545 08 04 (Konz.), fol. 489v–490v.
- 12 Bestätigung der Privilegien des Stifts Ravengiersburg durch Kaiser Karl V., 1541 07 27 (Abschr.), fol. 434r–437v, 453r–456v;
Instruktion des Kurfürsten von Mainz für seinen Rat Philipp von Grarod für Verhandlungen mit Beklagten, 1545 [02 19] (Abschr.), fol. 439r–442v, 444r–447v;
Ohne erkennbaren Zusammenhang mit Akte (als Deckblatt verwendet): Gedruckte Ausschreibung eines Reichstages, 1550 (ohne Tages- und Monatsangabe) (Ausf.), fol. 423rv.
- 13 Prozesssprache teilweise lateinisch
14 fol. 423–491

3978

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 227v
4 Ravensburg, Stadt
5 Rutzenberg, Hans
6 1483
8 citationis
14 Akte fehlt

3979

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 255v
4 Rayser, Philipp
6 1646–1647
9 Gesuch um Befehl an den Bischof von Würzburg, ihn aufgrund zweier Schuldforderungen in die Erträge der landgräflich leuchtenbergischen Herrschaft Grünsfeld einzusetzen.
Kläger beruft sich auf zwei ihm abgetretene, mit sechs Prozent verzinste Schuldforderungen gegen den verstorbenen Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg. Dabei handele es sich um Forderungen Lukas Tonisanis über 8.734 Gulden aus

dem Jahr 1604 und Karl Albertinellis über 2.290 Gulden aus dem Folgejahr. Die Suppliken sind teilweise an Reichsvizekanzler Kurz von Senftenau gerichtet, dem Kläger in Aussicht stellt, ihn bzw. dessen Frau mit 20% an den Einkünften zu beteiligen. Auch den zuständigen kaiserlichen Sekretär wolle er großzügig belohnen.

- 11 An den Bischof von Würzburg: Befehl, Rayser zu seinem Recht zu verhelfen, 1647 03 08 (Konz.), fol. 41r–42r.
14 fol. 32–44

3980

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
4 Rayser, Philipp, vormals für den Reichspfennigmeister tätig
6 1646–1649
9 Berichte an Reichsvizekanzler Kurz von Senftenau über eine 1631 gegen Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler eingerichtete Inquisitionskommission. Rayser schlägt unter anderem vor, ein in Augsburg befindliches Haus Hiernonymus Rehlingers, der sich in Bern aufhalte und in Unterschlagungen Zacharias Geizkoflers verwickelt gewesen sei, zugunsten des Reichspfennigmeisteramtes zu beschlagnahmen. Ferner erhebt Rayser Anschuldigungen gegen Ferdinand von Geizkofler, der ihm vor vier Jahren den Freiherrentitel gegen eine jährliche Provision in Höhe von 200 Gulden angeboten habe. Rayser regt an, Geizkofler, der mit seiner Frau von Ulm nach Venedig reise, in Innsbruck festzunehmen.

14 fol. 1–25

3981

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 255v
4 Rayser, Philipp, vormals für den Reichspfennigmeister tätig
6 1647
9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht im Rechtsstreit mit der Witwe Heinrich Moritz Knorrs wegen einer Schuldforderung (5.000 Gulden)
11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1647 12 20 (Konz.), fol. 30r–31r.
14 fol. 26–31

3982

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 151
3 AB I/16, fol. 237v
4 Realdus, Marcus Antonius, Prior des Augustinerordens in Regensburg

- 6 1577
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den päpstlichen Gesandten und den Bischof von Regensburg, ihm die Abtwürde des nicht mehr besetzten Schottenklosters Sankt Jakob in Regensburg zu verleihen
- 11 An den Bischof von Regensburg um Bericht, 1577 04 01 (Konz.), fol. 363rv.
- 14 fol. 362–364

3983

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Rebel, Heinrich (Dicker)
- 5 Vorstager
- 6 1492
- 8 debiti
- 14 Akte fehlt

3984

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 3 AB I/16, fol. 248v
- 4 Rebenick, Johann, Hofhandelsmann; Ostertag, Kaspar, Bürger der Stadt Nördlingen
- 5 Engelhard, Georg, aus Gundelsheim; Samuel, Jude aus Günzburg
- 6 1605–1608
- 9 Auseinandersetzung um Bezahlung zweier ursprünglich gegenüber Graf Friedrich von Oettingen abgegebener Schuldversprechen über 6.000 bzw. 1.000 Gulden. Rebenick klagt vor dem Kaiser für sich und in Vertretung Ostertags auf Bezahlung zweier Schuldversprechen über 6.000 bzw. 1.000 Gulden, zu denen sich Engelhard 1601/1603 gegenüber Graf Friedrich von Oettingen verpflichtet und die dieser 1604/1605 an Rebenick bzw. Ostertag abgetreten habe. Nachdem Engelhard dem Zahlungsbefehl nicht nachkommt, sucht Rebenick wiederholt um Befehl an Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach als zuständigen Landesherrn nach, ihn in die Güter Engelhards einzusetzen. Engelhard erklärt, die Pflicht zur Bezahlung des Schuldversprechens in Höhe von 6.000 Gulden, auf die auch der Jude Samuel von Günzburg Anspruch erhebe, obliege nicht ihm, sondern Graf Gottfried von Oettingen. Was das zweite Schuldversprechen betreffe, so habe er von Graf Friedrich die zugesagten 1.000 Gulden niemals erhalten. In der Folge bestreitet Rebenick unter anderem die vom Hofgericht zu Rottweil bestätigten Ansprüche Samuels, da die Grafen von Oettingen dem Hofgericht nicht unterworfen seien. Hiergegen wendet sich Samuel an den Kaiser und bittet, Rebenick nach Rottweil zu weisen. 1607 ergeht schließlich an Markgraf Joachim Ernst der von Rebenick erbetene Immissionsbefehl, um dessen Erneuerung Rebenick im Folgejahr nachsucht.
- 11 An Engelhard: Befehl, Rebenick und Ostertag klaglos zu stellen, 1605 09 01 (Konz.), fol. 49r–51v, ferner (Abschr.), fol. 55r–56v (u.a.), erneuert 1606 01 24

- (Konz.), fol. 68rv, 1606 02 24 (Konz.), fol. 70rv, ferner (Abschr.), fol. 74r–75v (u. a.), 1606 06 30 (revidierte Reinschr.), 111r–112v, 1607 04 10 (Verm.), fol. 150r; an Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach: Befehl, Rebenick in die Güter Engelhards einzusetzen, 1607 12 07 (Konz.), fol. 215r–217r, ferner (Abschr.), fol. 222r–223v;
Fürbittschreiben für Rebenick an Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach, 1608 12 31 (Konz.), fol. 237rv.
- 12 Schuldversprechen Georg Engelhards für Graf Friedrich von Oettingen über 6.000 Gulden, 1601 04 01 (Abschr.), fol. 255r–261v;
Urteil des Hofgerichts zu Rottweil im Rechtsstreit Samuel von Günzburg contra Oettingen, 1605 [12 10] (Abschr.), fol. 174r–176v;
Exekutionsmandat des Reichskammergerichts im Rechtsstreit Samuel von Günzburg contra Oettingen, 1607 03 07 (Abschr.), fol. 185r–188v;
Verzeichnis der von Graf Friedrich von Oettingen an Engelhard im Gegenzug für ein Schuldversprechen über 6.000 Gulden gelieferten Juwelen und Schmuckstücke, fol. 145r–147v;
Verzeichnis der durch Engelhard bei dem Prager Juden Abraham Fränkel versetzten Schmuckstücke, fol. 208rv;
Vertrag zwischen Engelhard und Samuel von Günzburg, 1607 05 04 (Abschr.), fol. 190r–194v.
- 14 fol. 48–278

3985

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 158
3 AB I/16, fol. 245r
4 Rebman, Hans Ulrich, Schreiber in der kaiserlichen Reichshofkanzlei
6 1595
9 Fürbittschreiben an die Stadt Rottweil, Rebmann ein Inventar über dessen mütterliches Erbe auszuhändigen
11 Fürbittschreiben an die Stadt Rottweil, 1595 06 09 (Konz.), fol. 122r–123r.
14 fol. 122–123

3986

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 162
3 AB I/16, fol. 247v
4 Rechberg von, Magdalena von; Neuhausen, Maria von; Werdau, Wilhelm und Konrad von
6 1600
9 Gesuch um Belehnung mit den oberösterreichischen Lehen Waschenburg und Peuern (?) sowie mit dem Blutbann zu Oberwaldstetten und Donzdorf

- 11 An Kaspar von Neuneck als Vertreter der Antragsteller: Befehl, die erhobenen Ansprüche auf Oberwaldstetten und Donzdorf zu begründen. Der Kaiser werde daraufhin über die Belehnung mit dem Blutbann entscheiden, 1600 08 04 (Konz.), fol. 47rv.
14 fol. 45–47

3987

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 226r
4 Rechberg, Albrecht von
5 Leiningen, Graf Bernhard von
6 1474
14 Akte fehlt

3988

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 148
3 AB I/16, fol. 236rv
4 Rechberg, Albrecht von
5 Kreltzhaim, Sebastian, Albrecht und Heinrich von, Brüder
6 1572
9 Auseinandersetzung um das Erbe Eitel Wilhelm von Kreltzhaims.
Kläger führt aus, Beklagte hätten 1565 nach dem Tod Kreltzhaims dessen Erbe eingezogen. Die Ansprüche seiner Frau Elisabeth, einer Schwester Kreltzhaims, seien dabei übergangen worden. Deshalb habe er am Reichskammergericht Klage erhoben, doch sei es Beklagten durch die forideklinatorische Einrede und andere Ausflüchte gelungen, das Verfahren seit nunmehr drei Jahren zu verschleppen. An den Kaiser ergeht die Bitte, das Erbe bis zum Abschluss des Verfahrens mit Arrest belegen und ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht ergehen zu lassen.
11 Das Gesuch um Sequestration wird abgelehnt, doch soll das erbetene Promotorialschreiben ausgefertigt werden, undat. (Verm.), fol. 22v;
Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1572 07 04 (Konz.), fol. 27rv.
12 Am Reichskammergericht durch Kläger gegen Beklagten eingereichte Klageschrift, undat. (Abschr.), fol. 23r–26v.
14 fol. 21–27

3989

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 151
3 AB I/16, fol. 238r
4 Rechberg, Albrecht von, dessen Kinder, für sie ihre Vormünder Hans von Westerstetten, Hans Heinrich von Neueneck, Hans Veit von Wernau und Wilhelm von Neuhausen

Inventar

- 6 1578
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission in einer Auseinandersetzung mit den Einwohnern des Dorfes Waldstetten um deren Huldigung und die von Klägern geforderten Dienste
- 11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission, 15[78] 05 02 (Verm.), fol. 445v.
- 14 fol. 444–445

3990

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rechberg, Albrecht von, dessen Kinder, für sie ihre Vormünder Hans von Westerstetten, Hans Heinrich von Neueneck, Hans Veit von Wernau und Wilhelm von Neuhausen
- 5 Baumgarten, David, dessen Erben, für sie ihr Vormund Philipp von Freiberg, Domdekan in Konstanz)
- 6 1578–1580
- 9 Gesuch um Befehl zur Rückzahlung einer von Ulrich von Rechberg (Onkel der Kläger) als Bürge David Baumgartens an Lazarus von Schwendi geleisteten Zahlung von 8.000 Gulden
- 11 An den Bischof von Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1578 05 02 (Konz.), fol. 466r–467v.
- 12 Fürbittschreiben der Gesandten der Reichsritterschaft für die Kläger an den Kaiser, zugleich für ein Verfahren der Kläger gegen die Einwohner des Dorfes Waldstetten (siehe hierzu RHR, APA, K. 151, fol. 444–445), undat. (Ausf.), fol. 464r–465v; Kommissionsbericht des Bischofs von Augsburg an den Kaiser, 1580 02 11 (Ausf.), fol. 468r–475v.
- 14 fol. 462–475

3991

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rechberg, Albrecht von, Kinder
- 5 Baumgarten, David von, Erben
- 6 1580
- 8 Schuldforderung
- 14 Akte fehlt

3992

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rechberg, Albrecht von, Kinder, deren Vormünder

- 5 Waldstetten, Stadt
- 6 1578
- 9 Bericht Erzherzog Ferdinands über Streitigkeiten zwischen den Vormündern und der Stadt Waldstetten
- 13 Umgelegt aus HHStA, RHR, APA, K. 128.
- 14 fol. 481–482

3993

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229v
- 4 Rechberg, Balthasar von
- 6 1544
- 8 Verleihung einer Halsgerichts-Freiheit zu Unter Schweiningen
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

3994

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227v
- 4 Rechberg, Bero von; Rechberg, Friedrich von, Brüder
- 5 Waldburg, Truchseß von
- 6 1485
- 8 compulsorialis in puncto eines Vertrags wegen des Schlosses Babenhausen
- 14 Akte fehlt

3995

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254v
- 4 Rechberg, Dorothea von, geborene von Lauterbach, Witwe
- 6 1638
- 9 Fürbittschreiben an den Bischof von Würzburg wegen des Erbes ihres verstorbenen Bruders
- 11 Fürbittschreiben an den Bischof von Würzburg, 1638 08 04 (Konz.), fol. 606r–607v.
- 14 fol. 606–607

3996

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 4 Rechberg, Dorothea von, Tochter Georgs von Rechberg
- 5 Rechberg, Georg von
- 6 1574

9 Auseinandersetzung um Mitgift.

Auf ein nicht in der Akte enthaltenes kaiserliches Schreiben erwidert Beklagter, er sei nach dem Tod Georgs von Rechbergs, seines Veters, vom Reichskammergericht gemeinsam mit Heinrich von Landau, Merk Sittich und Wolfgang Gramlich zum Vormund der hinterbliebenen Kinder ernannt worden. Gemeinsam hätten die Vormünder beschlossen, Klägerin mit Pankratz Khon von Walasy zu vermählen und mit einer Mitgift von 6.000 Gulden auszustatten. Dabei sei vereinbart worden, diese 6.000 Gulden zunächst zur Absicherung des Mündels Gaudenz von Rechberg zurückzuhalten und lediglich die jährlichen Zinsen auszuzahlen. Darüber hinaus habe Klägerin 1567 eine Summe von 1.000 Gulden erhalten. Die Zinszahlungen seien derweil fortgesetzt worden, so dass Klägerin auch in den Jahren 1570 und 1571, nach dem Tod ihres Mannes, jeweils 250 Gulden erhalten habe. Ohne Wissen und Einverständnis der Familie habe Klägerin daraufhin jedoch einen unbekanntem und vermutlich kriminellen Italiener geheiratet, mit dem sie bereits zuvor zu ihrer und ihrer Kinder Schande verkehrt habe. Gemeinsam mit den übrigen Vormündern und Mitgliedern der Familie Khon habe er daraufhin beschlossen, die Zahlungen an Klägerin einzustellen. Beklagter bittet um Einsetzung einer Kommission unter Abt Eberhard vom Kempten, Hans Christoph Vehlin und Friedrich von Illertissen.

11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission zur Güte unter den von Beklagtem vorgeschlagenen Personen, undat. (Verm.), fol. 218v.

14 fol. 211–220

3997

1 Alte Prager Akten

2 K. 162

3 AB I/16, fol. 247r

4 Rechberg, Ernst von

5 Württemberg, Herzog Friedrich von

6 1599

9 Gesuch um Unterstützung eines Prozesses am Reichskammergericht zur Restitution der Herrschaft Kellmünz.

Rechberg führt aus, Herzog Friedrich habe ihm das Schloss Kellmünz unter dem Vorwand weggenommen, er habe nicht binnen eines Jahres nach dem Tod seines Bruders Haug (1595) um Belehnung nachgesucht. Hierbei seien ihm auch Regalien weggenommen worden, bei denen es sich nicht um württembergische Lehen, sondern um Reichslehen handele, die ihm 1597 gemeinsam mit seinen verstorbenen Brüdern Haug und Philipp verliehen worden seien (Zoll, Jahr- und Wochenmarkt sowie Blutbann in der Herrschaft Kellmünz). Er habe sich bereits an das Reichskammergericht gewandt und dort um ein Mandat sine clausula zu seiner Restitution angetragen. Der Kaiser möge den Fiskal am Reichskammergericht anweisen, seine Klage zu unterstützen. In der Folge berichtet Rechberg, am Reichskammergericht eine Zitation erwirkt zu haben und bittet mit Bezug auf die in der Reichskammergerichtsordnung enthaltenen Richtlinien für Austräge um Ernennung Bischof Eberhards von Speyer, Herzog Maximilians von Bayern oder Bischof Heinrichs von Augsburg zu Kommissaren.

- 11 An den Fiskal am Reichskammergericht: Befehl, die Interessen des Reiches in dem Rechtsstreit zu wahren, 1599 02 10 (Konz.), fol. 24rv;
Beschluss zur Einrichtung einer Kommission unter dem Bischof von Speyer, 1599 06 01 (Verm.), fol. 30v.
- 12 Zitation Herzog Friedrichs vor das Reichskammergericht, 1599 02 03 (Abschr.), fol. 37r–40v;
Mandat de non turbando cum clausula des Reichskammergericht gegen Herzog Friedrich, 1599 02 10 (Abschr.), fol. 41r–44v.
- 14 fol. 20–44

3998

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255rv
- 4 Rechberg, Freiherr Veit Ernst von
- 5 Oettingen, Grafen Ernst und Martin Franz von; Oettingen, Graf Hans Albrecht von, dessen hinterlassene Kinder; Montfort, Graf Haug von
- 6 1644
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Einsetzung in 1549 verpfändete Güter wegen nicht gezahlter Zinsen
- 12 Zinsverschreibung Graf Friedrichs von Oettingen gegenüber Wolf von Rechberg über jährlich 300 Gulden (Bürgen: Graf Martin von Oettingen und Graf Haug von Montfort), 1549 [02 04] (Abschr.), fol. 778r–784v.
- 14 fol. 773–784

3999

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Rechberg, Gaudenz von, Sohn des verstorbenen Georg von Rechberg (1); für ihn als Vormünder (2): Grafeneck, Frh. Wilhelm von, Statthalter des kaiserlichen Hofrichters zu Rottweil; Rechberg, Georg von; Westerstetten, Wolfgang Rudolf von; Schellenberg, Arbogast von
- 6 1556
- 9 Bitte um Aufhebung einer auf Antrag der „Freundschaft“ des verstorbenen Georg von Rechberg eingesetzten kaiserlichen Kommission unter Abt Gerwick von Weingarten und Ochsenhausen.
Antragsteller (1/2) berichten, ihnen sei durch den Abt die Abschrift eines kaiserlichen Kommissionsbefehls vorgelegt worden. Daraus hätten Antragsteller entnommen, die „Freundschaft“ des verstorbenen Georg von Rechberg behauptete, für dessen Kinder seien als Vormünder Georg von Rechberg, Heinrich von Landau, Merck Sittich und Wolfgang Gremlich vorgesehen gewesen, die sich jedoch aufgrund von Streitigkeiten bislang nicht zur Übernahme der Vormundschaft bereitgefunden hätten. Auf

Antrag der „Freundschaft“ sei der Abt mit einer Kommission zur Güte beauftragt worden, um die Streitigkeiten zu schlichten. Hierzu führen Antragsteller aus, Georg von Rechberg habe bei seinem Tod im Jahr 1548 neben einem Sohn, Antragsteller (1), fünf Töchter hinterlassen. Daraufhin hätten die von der Freundschaft genannten Personen die Vormundschaft übernommen, bis die letzte der Töchter vor fünf Jahren geheiratet und Antragsteller (1) sein 20. Lebensjahr erreicht habe. Da drei der Vormünder über Arbeitsüberlastung geklagt hätten, habe Antragsteller (1) an deren Statt aus freiem Willen und mit Konfirmation des Reichskammergerichts die jetzigen Kuratoren, Antragsteller (2), ausgewählt. Neben Georg von Rechberg, seinem Vetter, der bereits für seine Schwestern als Vormund tätig gewesen sei, handle es sich dabei um seine Schwäger. An den Kaiser ergeht die Bitte, die Kommission wiederum aufzuheben.

14 fol. 619–624

4000

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rechberg, Georg von
- 5 Laubenberg, Hans Walter von
- 6 1578
- 8 Heurathsguts
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Rechberg“, Fasz. 2

4001

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 232r
- 4 Rechberg, Georg von
- 6 1551
- 9 Aufnahme in kaiserlichen Schutz und Schirm gegen wiederholte, Rechbergs Reichsunmittelbarkeit missachtende Zitationen vor das Hofgericht zu Rottweil und das Landgericht zu Schwaben
- 11 Schirmbrief für Antragsteller, 1551 05 26 (Abschr.), fol. 608r–610v.
- 14 fol. 608–611

4002

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 232r
- 4 Rechberg, Georg von
- 6 1551
- 8 Schutz, Schirms und Geleits sammt Freiheit für fremde Gerichte
- 14 In: Paß-, Schutz- und Schirmprivilegien

4003

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 4 Rechberg, Georg von
- 5 Rechberg, Magdalena von, geborene von Stayn, Mutter des Antragstellers; Rechberg, Hans von; Rechberg, Christoph von; Marschalk, Hans
- 6 1551
- 9 Gesuch um Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zu Güte und Recht unter Bischof Otto von Augsburg zur Beilegung nicht näher bezeichneter Konflikte
- 11 An Bischof Otto von Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1551 09 14 (Konz.), fol. 606r–607r.
- 14 fol. 604–607

4004

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Rechberg, Georg von
- 5 Rechberg, Wolfgang von
- 6 1472
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

4005

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 4 Rechberg, Georg von
- 5 Rechberg, Hans von; Rechberg, Christoph von, Brüder des Klägers
- 6 1559
- 9 Befehl an Eberhard von Freiberg, Landkomtur der Deutschordensballeien Elsass und Burgund, zur Übernahme einer Kommission zur Güte in nicht näher beschriebener Auseinandersetzung
- 11 Kommissionsbefehl an Eberhard von Freiberg, 1559 07 26 (Konz.), fol. 221rv.
- 14 fol. 221

4006

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 3 AB I/16, fol. 247r
- 4 Rechberg, Gertrud und Maria Magdalena von
- 5 Burgmilchling, Freiherr Heinrich Hermann von, Bruder der Klägerinnen
- 6 1598

- 9 Gesuch, die forideklinatorische Einrede ihres Bruders zu verwerfen und ihn zur Litis-
kontestation aufzufordern (Fragment)
14 fol. 1–8

4007

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 161
3 AB I/16, fol. 246v
4 Rechberg, Gertrud von
5 Waldburg, Freiherr Christoph Truchseß von
6 1601–1602
9 Gesuch um Einsetzung in Schloss und Dorf Dürmentingen aufgrund einer Schuld-
forderung Karls Erbtruchsess von Waldburg (1582).
Rechberg berichtet, Freiherr Karl Erbtruchsess von Waldburg habe 1582 bei ihrem ver-
storbenen Vater, Freiherr Heinrich Hermann von Burgmilchling, einen Kredit in Höhe
von 8.000 Gulden aufgenommen und dafür mit Einwilligung seines Bruders Christoph
und Kurfürst Gebhards von Köln Schloss und Dorf Dürmentingen verpfändet. Eine
Rückzahlung der mittlerweile auf 19.216 Gulden angewachsenen Schuld sei bislang
nicht erfolgt und die von ihr 1600 gegenüber Christoph von Waldburg als Erben
Karls vorgeschlagene gütliche Einigung gescheitert. An den Kaiser ergeht die Bitte
um Befehl an den kaiserlichen Vogt zu Günzburg, sie in den Besitz Dürmentingens
einzusetzen. Waldburg erklärt, Rechberg habe sich ihm gegenüber bislang geweigert,
einer Herabsetzung ihrer Forderung zuzustimmen. Im übrigen sei die Auseinander-
setzung bereits am Reichskammergericht anhängig, doch sei er auch vor dem Kaiser
zu gütlichen Verhandlungen bereit. Rechberg beschuldigt Waldburg, der ihrem ver-
storbenen Vater Wucher vorwirft und bestreitet, der Forderung zugestimmt zu haben,
ihrerseits Verfahrensverzögerung und erneuert ihr Einsetzungsgesuch.
11 Klageschrift ist Waldburg mit dem Befehl zuzustellen, Rechberg klaglos zu stellen
oder zu berichten, 1601 04 05 (Verm.), fol. 196v.
12 Das Reichskammergericht zitiert auf Anrufen Christophs von Waldburg die Gläubi-
ger von dessen verstorbenem Bruder Karl vor sich, 1601 04 24 (Ausf.), fol. 211rv.
14 fol. 190–282

4008

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 162
3 AB I/16, fol. 247v
4 Rechberg, Gertrud von
6 1598–1600
9 Bitte um Berücksichtigung ihrer Ansprüche bei der Restitution von Hohenrechberg
und Oberwaldstetten.
Antragsteller bezieht sich auf die Mandate, die Vertreter der Familie von Rechberg
beim Kaiser gegen Herzog Friedrich von Württemberg zur Restitution des Stamm-

sitzes Hohenrechberg und des Ritterguts Oberwaldstetten erlangt hätten. An beiden Orten sei sie pfand- und erbrechtlich interessiert und bitte, diese Ansprüche im Rahmen der Restitution zu berücksichtigen. Der Kaiser möge deshalb zu den Verhandlungen Burkhard von Berlichingen und Dr. Lukas Geizkofler abordnen.

- 11 An Gertrud von Rechberg: Befehl, Dokumente über den lehnsrechtlichen Status ihrer Besitzungen einzureichen, 1599 12 09 (Konz.), fol. 9r–10r.
- 12 Ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 9–19

4009

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 161
- 3 AB I/16, fol. 246v
- 4 Rechberg, Gertrud von
- 5 Württemberg, Herzog Friedrich von
- 6 1599–1603
- 9 Gesuch um Restitution der Burg Staufeneck.

Rechberg führt aus, Herzog Friedrich habe nach dem Tod ihres Sohnes Albrecht Hermann nicht lediglich die rechbergische Stammburg Hohenrechberg gewaltsam eingenommen, sondern ihr unter Berufung auf einen mit ihrer Schwägerin Maria Magdalena Siconia geborene von Rechberg geschlossenen Kaufvertrag ihr Wittum Staufeneck weggenommen. Rechberg bestreitet die Rechtmäßigkeit dieses Vertrages, da ihre Schwägerin keinen erbrechtlichen Anspruch auf Staufeneck geltend machen könne. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat sine clausula gegen den Herzog zu ihrer Restitution. Auf das daraufhin ergangene Mandat erklärt der Herzog, sich auf Erbansprüche zu berufen, die ihm Maria Magdalena aus Dankbarkeit für seinen Schutz gegen ihre ihr aufgrund einer eigenmächtigen Wiederverheiratung feindlich gegenüberstehe Familie abgetreten habe. Rechberg möge deshalb abgewiesen und der Fall gegebenenfalls an eine Austrägalinstanz verwiesen werden. Rechberg bittet in der Folge darum, den Herzog wegen Nichtbefolgung des Mandats als Landfriedensbrecher in die Acht zu erklären, was der Reichshofrat in einem Votum ad Imperatorem mit Blick auf den Stand des Beklagten allerdings ablehnt. In der Folge klagt Rechberg auch auf Nichtigkeit vertraglicher Vereinbarungen, die ohne ihr Einverständnis zwischen Herzog Friedrich und der Familie von Rechberg geschlossen worden seien. Auch der Reichshofrat votiert gegenüber dem Kaiser nun dafür, dem Herzog die Acht zumindest anzudrohen.

- 11 An Herzog Friedrich von Württemberg: Mandat sine clausula, Gertrud von Rechberg bei einer Strafe von 50 Mark lötligen Goldes zu restituieren, 1600 01 31 (Abschr.), fol. 43rv, erneuert 1600 07 28 (Konz.), fol. 63r–64r; man erwarte, dass der Herzog an seiner gegenüber Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler geäußerten Absicht festhalte, sich mit Gertrud von Rechberg zu vergleichen, 1601 12 19 (Konz.), fol. 135r–137v; weiteres, von der übrigen Familie Rechberg erwirktes Mandat sine clausula 1600 08 02 (Abschr.), fol. 68r–71v;

- Vota ad Imperatorem, 1601 02 20 (Konz.), fol. 89r–90v, 1601 10 26 (Konz.), fol. 119r–126v.
- 12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft in Schwaben für Rechberg an den Kaiser, 1600 04 10/20 (Ausf.), fol. 4r–5v;
Fürbittschreiben Zacharias Geizkoflers für Rechberg an den Kaiser, 1600 04 21 (Ausf.), fol. 6r–7v;
Notariatsinstrumente.
- 14 fol. 1–189

4010

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 162
3 AB I/16, fol. 246v–247r
4 Rechberg, Gertrud von; Neuneck, Magdalena von; Werdenau, Wilhelm von; Neuhausen, Marx von; Werdenau, Konrad von; Neuhausen, Philipp von
5 Rechberg, Hans Philipp und Hans Wilhelm von, als Söhne des verstorbenen Kaspar Bernhard von Rechberg
6 1607–1615
9 Auseinandersetzung um die bei der Restitution Hohenrechbergs zwischen Kaspar Bernhard von Rechberg und Herzog Friedrich von Württemberg getroffenen Vereinbarungen.
In zahlreichen Suppliken bitten Kläger um Einrichtung einer Kommission unter Bischof Julius von Würzburg, da sich der verstorbene Vater der Beklagten hinter ihrem Rücken mit Herzog Friedrich von Württemberg über eine Restitution des Stammsitzes Hohenrechberg geeinigt habe, ohne dabei ihre Ansprüche zu berücksichtigen. Die Kommission wird 1610 bewilligt und 1614 ungeachtet der forikdeklinatorischen Einrede der Beklagter erneuert.
- 11 An Bischof Julius von Würzburg: Erneuerter Kommissionsbefehl, 1614 12 09 (Konz.), fol. 428r–429r.
- 12 Familienvertrag derer von Rechberg (Fideikommiss), 1591 11 09 (Abschr.), fol. 281r–286v;
Urkunde Herzog Friedrichs von Württemberg zur Restitution der Burg Hohenrechberg an Kaspar Bernhard von Rechberg, 1601 09 19 (Abschr.), fol. 289r–291v;
Auszug aus einem Vertrag zwischen Herzog Friedrich von Württemberg und den rechbergischen Erben über die Gefälle Hohenrechbergs, 1603 05 14 (Abschr.), fol. 306r–307v.
- 14 fol. 279–430

4011

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 240r
4 Rechberg, Hans von
6 1582

- 8 die erkauften Langenauerischen Reichslehen betreffend
14 In: Lehensakten

4012

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 233r
4 Rechberg, Hans von
6 1559
8 Freiheit mit rothem Wachs zu siegeln
14 In: Privilegien

4013

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 233r
4 Rechberg, Hans von
5 Roggenburg, Stift, Abt Johann von
6 1559–1566
9 Auseinandersetzung um Herrschafts- und Jurisdiktionsrechte im Dorf Tafertshofen. Kläger führt aus, Beklagter habe seinen Untertanen Hans Motz gefangengenommen. Motz stamme aus dem Dorf Tafertshofen (Dobertzhoven, Taubertzhoven) an der Günz, in dem Kläger und Beklagter sich die niedere Gerichtsbarkeit teilten, während die hohe Gerichtsbarkeit dem Kaiser als Markgraf von Burgau zustehe. Über seinen Amtmann in Breienthal versuche Beklagter jedoch, ihm die Gerichtsbarkeit in Dobertzhofen wegzunehmen. Darüber hinaus beanspruche er auch die Naturalabgaben, die die Einwohnern bislang an den Dorfpfarrer entrichtet hätten, für sich. Kläger bittet um ein Mandat gegen Beklagten zur Abstellung der Übergriffe. Beklagter repliziert, die Gerichtsbarkeit in Tafertshofen stehe allein ihm zu, weshalb er 1556 das dortige Gericht erneuert und einen Richter eingesetzt habe. Was die Pfarrei betreffe, sei diese zunächst mit Laienpriestern besetzt gewesen, bis Gaudenz von Rechberg das Patronatsrecht (den „Kirchensatz“) an Beklagten verkauft habe. Daraufhin habe Beklagter die Pfarrei einem Mönch verliehen, weshalb das Stift die Abgaben nunmehr direkt einziehe. Auf Betreiben des Klägers, der sich auch an König Maximilian II. wendet, betraut der Kaiser Bischof Otto von Augsburg mit einer Kommission zu Güte und Recht. Kläger bittet in der Folge wiederholt um ein Mandat sine clausula gegen Beklagten, sich auf die Kommission, die nach dem Tod Kaiser Ferdinands erneuert werden möge, einzulassen.
- 11 An Beklagten: Mandat de non offendendo, 1559 04 15 (Konz.), fol. 231r–234r, (Abschr.), fol. 242r–245v, 284r–287v, 316r–319v; erneuert mit Befehl, sich auf die Kommission einzulassen, 1563 07 28 (Abschr.), fol. 282r–283v; von der Replik des Beklagten ist eine Abschr. zu fertigen, doch sollen die im Text unterstrichenen gehässigen Formulierungen dabei weggelassen werden, undat. (Verm.), fol. 251v;

- an Bischof Otto von Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1563 02 05 (Konz.), fol. 276r–277r, (Abschr.), fol. 291r–292v;
an Bischof Otto von Augsburg: Information über die Ernennung Werners von Raittenau, Landvogts in der Markgrafschaft Burgau, zum Mitkommissar. Die Kommission solle darüber hinaus auch die Streitigkeiten zwischen Kläger und dessen Tafertshofener Untertan Hans Thomas genannt Pauer untersuchen, 1563 07 28 (Abschr.), fol. 293r–294v;
Kläger ist zu vernehmen, unter welcher Gerichtsbarkeit das strittige Dorf stehe, undat. (Verm.), fol. 315v.
- 12 Fürbittschreiben König Maximilians II. für Kläger an den Kaiser, 1563 01 19 (Ausf.), fol. 252r–253v;
Fürbittschreiben der schwäbischen Reichsritterschaft für Kläger an den Kaiser, 1564 11 17 (Ausf.), fol. 298r–299v;
Bericht Erzherzog Ferdinands an den Kaiser über die Streitigkeiten zwischen Kläger und Beklagtem, 1565 02 14 (Ausf.), fol. 301r–303v.
- 14 fol. 226–319

4014

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 233r
4 Rechberg, Hans von
6 1559
9 Gesuch um Ausstellung eines Kompassbriefes zur Einvernahme von Zeugen in einem Rechtsstreit mit seinem Bruder Georg von Rechberg über das erledigte Stammlehen Kellmünz
14 fol. 222–225

4015

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 143
3 AB I/16, fol. 231r
4 Rechberg, Hans von
5 Vehlin, Erhard von
6 1550
9 Auseinandersetzung um das Marktrecht in Illertissen.
Kläger führt aus, Kaiser Karl IV. habe Gebhard von Rechberg und seinen Erben 1361 den Besitz des Wochenmarktes zu Aichheim und der dazugehörigen Gerichtsrechte bestätigt. Obwohl die Familie des Klägers diese Rechte seitdem ungestört wahrgenommen habe, habe Beklagter neuerlich in dem nur eine halbe Meile von Aichheim entfernten Ort Illertissen einen Wochenmarkt ausgerichtet. Kläger bittet um ein Mandat, das Beklagtem die Abhaltung eines Marktes verbietet.

- 12 Kaiser Karl IV. bestätigt Gebhard von Rechberg und seinen Nachfahren das Markt- und Gerichtsrecht in Aichheim, 1361 [09 21] (Abschr.), fol. 290rv;
Kaiser Karl V. bestätigt Hans von Rechberg als Vormund seines Bruders Wilhelm von Rechberg den Wochenmarkt zu Obereichach, die dazugehörigen Gerichtsrechte sowie den Wegezzoll zu Filzingen, die er von seinem verstorbenen Vater Albrecht und seinem verstorbenen Bruder Albrecht ererbt hat, 1530 10 24 (Abschr.), fol. 292r–293v.
- 14 fol. 288–293

4016

1 Alte Prager Akten

2 K. 144

3 AB I/16, fol. 233r

4 Rechberg, Hans von, vice versa

5 Vehlin, Hans Christoph von, vice versa

6 1559–1562, 1568

9 Klage wegen Landfriedensbruch und Verletzung von Jagdrechten.

Kläger berichtet von in Augsburg stattgefundenen Verhandlungen einer auf Antrag des Beklagten eingesetzten kaiserliche Kommission zu Güte und Recht unter Reichshofratspräsident Graf Karl von Zollern. Anstatt die Kommissionsverhandlungen abzuwarten, habe Beklagter einen Zaun eines Untertans des Kläger niedergerissen und sei bei der Jagd in den Wildbann des Kläger eingedrungen. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an Beklagten, weitere Übergriffe zu unterlassen. Ferner solle die durch Beklagten unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erwirkte Kommission kassiert und stattdessen eine Kommission unter ortsansässigen Adligen eingesetzt werden. Während sich in der Folge Kläger und Beklagter wechselseitig des Landfriedensbruchs beschuldigen, Kläger die Zuständigkeit des Reichskammergericht betont und Beklagter den Kaiser um Erlaubnis bittet, sich gegebenenfalls selbst schützen zu dürfen, berichtet Zollern, Kläger habe sich weiteren Verhandlungen verweigert. Um eine zu befürchtende Ausweitung des Konflikts innerhalb des schwäbischen Adels zu vermeiden, empfiehlt Zollern ein rasches Urteil des Reichshofrats oder eines kaiserlichen Kommissars. Gegen die Entscheidung des Reichshofrats, den Rechtsstreit an das Reichskammergericht zu verweisen, wenden sowohl Beklagten als auch Zollern erfolgreich ein, die am Reichskammergericht erwirkten Mandate betreffen lediglich Streitigkeiten über vorgenommene Pfändungen und nicht die Frage des Landfriedensbruchs, die der Reichshofrat entscheiden solle. Nach Erneuerung der Kommission bittet Kläger, Zollern einen Mitkommissar zur Seite zu stellen und schlägt hierfür Bischof Otto von Augsburg, Herzog Christoph von Württemberg oder die Städte Ulm und Memmingen vor. Bischof Otto wird daraufhin zum Mitkommissar ernannt, der wiederum Statthalter und Räte der Stadt Dillingen als Subdelegierte einsetzt. Zollern entschuldigt sich für Verzögerungen mit seiner Teilnahme an einem Deputationstag in Speyer und einer in Begleitung von Königin Eleonora unternommenen Reise nach Mantua. Im übrigen sei Kläger einem weiteren Verhandlungstermin erneut ferngeblieben. Beklagter verweigert seinerseits die Zusammenarbeit mit den Ausgurgischen Subdelegierten, da

- er in der Ausweitung der Kommission auf Augsburg lediglich eine Verzögerungstaktik des Klägers vermute. Kläger bittet daraufhin, Pfalzgraf Wolfgang bei Rhein, Herzog Christoph von Württemberg, Graf Ulrich von Helfenstein, Freiherr Wilhelm von Waldburg oder die Städte Ulm oder Memmingen mit einer Kommission zu betrauen. Beklagter schlägt seinerseits die kaiserlichen Räte Freiherr Hans Jakob von Königsegg und Georg Spätenstein Sulzburg bzw. Freiherr Wilhelm von Waldburg vor.
- 11 An Graf von Zollern: Dessen Bericht habe man empfangen und warte vorerst den Bericht des Klägers ab. Entbindung von der kaiserlichen Kommission und Befehl, an den Kaiserhof zurückzukehren, 1560 01 13 (Konz.), fol. 355rv, (revidierte Reinschr., darin Entbindung von der Kommission und Befehl zur Rückkehr an den Kaiserhof gestrichen), fol. 356r–357r;
an Graf von Zollern: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht und um Bericht, welche der Parteien das Friedbot gebrochen habe, 1560 05 13 (Konz.), fol. 361r–362r;
an Kläger und Beklagten: Information über die Kommission unter Graf von Zollern und Befehl, sich weiterer Übergriffe zu enthalten, 1560 05 13 (Konz.), fol. 363rv;
an Graf von Zollern: Befehl, die Kommission zu beschleunigen, 1560 07 30 (Konz.). fol. 372rv;
an Kläger: Man weise das Verfahren an das Reichskammergericht und habe die Kommission unter Graf von Zollern aufgehoben, 1560 08 17 (Konz.), fol. 387rv; desgleichen an Beklagten, 1560 08 17 (Konz.), fol. 388rv;
an Graf von Zollern: Entbindung von der Kommission, 1560 08 17 (Konz.), fol. 389rv, (Abschr.), fol. 476r–477v;
an Kläger: Befehl, mit der kaiserlichen Kommission unter Graf Zollern zu kooperieren, 1560 11 01 (Konz.), fol. 410rv;
an Graf von Zollern: Erneuerung der Kommission zu Güte und Recht, 1560 11 01 (Konz.), fol. 412r–413r; (Abschr.), fol. 478r–479v;
an Bischof Otto von Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1561 03 17 (Abschr.), fol. 470r–471v;
an Kläger: Der Streitfall werde an das Reichskammergericht gewiesen, 1562 06 13 (Konz.), fol. 496r; erneuert 1562 09 07 (Konz.), fol. 506rv; desgleichen an Beklagten, 1562 06 13 (Konz.), fol. 497r; näher erläutert 1562 08 03 (Konz.), fol. 502r.
- 12 Ladung und Mandat des Reichskammergerichts gegen Beklagten, 1559 11 22 (Abschr.), fol. 378r–380v, 400r–402v; desgleichen gegen Kläger, 1559 12 20 (Abschr.), fol. 382r–385v, 404r–407v.
- 14 fol. 320–510

4017

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 233r
4 Rechberg, Hans von; Rechberg, Christoph von
6 1559
8 Schutz und Schirmbriefes
14 In: Schutz- und Schirmbriefe

4018

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247r
- 4 Rechberg, Hans Wilhelm von
- 6 1598
- 8 Erhebung in den Freiherrn-Stand
- 14 In: Ministerium des Inneren

4019

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229r
- 4 Rechberg, Hans Wolf von
- 6 1541
- 8 Verleihung des Hochgerichts zu Heichlingen, an der Lein gelegen, und sodann der Judenfreiheit
- 14 In: Lehensakten

4020

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227v
- 4 Rechberg, Heinrich von
- 6 1485
- 8 Lehen

4021

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rechberg, Heinrich von
- 6 1478
- 8 Stadtsteuer zu Regensburg
- 14 Akte fehlt

4022

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253r
- 4 Rechberg, Johann Michael von; Rechberg, Albrecht Ernst von, Brüder
- 5 Rechberg, Graf Kaspar Bernhard von; Rotenlöwen, Graf von, und consortes; Donzdorfer Vormundschaft
- 6 1630–1631

- 9 Klage gegen die Erbteilung der Herrschaft Aichheim (1613) und gegen den Ausschluss aus der Nutzung der Einkünfte des Stammhauses Hohenrechberg. Kläger tragen vor, die Erbteilung widerspreche dem durch Familienvertrag statuierten Fideikommiss. Bereits 1622 sei eine kaiserliche Kommission unter dem Bischof von Eichstätt und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg eingerichtet worden, gegen die Beklagten unter Verstoß gegen das Prinzip der Prävention das Reichskammergericht angerufen hätten. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat gegen Kläger, sie an den Einkünften der Güter zu beteiligen.
- 12 Zitationen des Reichskammergerichts im Rechtsstreit Rechberg contra Rechberg, 1624 06 05 (Abschr.), fol. 404r–407v, 1625 05 05 (Abschr.), fol. 408r–413v.
- 13 Große Überlieferungslücken
- 14 fol. 380–469

4023

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 4 Rechberg, Johann Wilhelm von, dessen unmündige Söhne, für sie deren Vormünder: Heinrich von Stein, Graf Kaspar Bernhard von Rechberg, Veit Ernst von Rechberg und Hans Christoph Schenk von Stauffenberg
- 5 Fugger, Freiherr Nikolaus
- 6 1630
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Bezahlung einer auf dem Gut Kronheim lastenden, auf den Vorbesitzer Oberst Johann Philipp Fuchs von Bimbach zurückgehenden Hypothek. Kläger berichten, Fuchs habe Kronheim 1618 von Veit Erasmus von Eib erworben. Dabei sei vereinbart worden, den Kaufpreis in Höhe von 8.000 Gulden in jährlichen Raten von 1.000 Gulden abzutragen und mit jährlich 5% zu verzinsen. In den folgenden Jahren habe Fuchs versucht, die Forderung, die mittlerweile auf ihre Mündel übergegangen sei, mit schlechter Münze zu begleichen, wogegen Kläger ein Mandat des Reichskammergerichts erwirkt hätten. Fuchs sei wenig später verstorben, Kronheim hingegen in Ermangelung leiblicher Erben vom Kaiser eingezogen und an Fugger verliehen worden, der sich nun weigere, die Forderung zu begleichen.
- 12 Mandat des Reichskammergerichts gegen Johann Philipp Fuchs von Bimbach, 1625 03 11 (Abschr.), fol. 477r–481v; Schuldurkunde Johann Philipp Fuchs' von Bimbach gegenüber Kläger, 1641 (Abschr.), fol. 474r–475v.
- 14 fol. 470–481

4024

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Rechberg, Kaspar Bernhard von; Rechberg, Hans Gebhard von; Rechberg, Hans Erkinger von

- 6 1577
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4025

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247r
- 4 Rechberg, Kaspar Burkhard von; Rechberg, Hans von, Brüder
- 6 1600
- 8 Erhebung in den Freiherrn-Stand
- 14 In: Ministerium des Inneren

4026

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246v
- 4 Rechberg, Kaspar von
- 6 undatiert
- 8 Paßbriefes
- 14 In: Paßbriefe

4027

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229v
- 4 Rechberg, Konrad von; Rechberg, Veit von
- 6 1544
- 8 Verleihung der Freiheit über das Blut zu richten zu Waldstetten [Behelf]
- 14 Akte fehlt

4028

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 230v
- 4 Rechberg, Konrad von; Rechberg, Veit von, Brüder
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1544–1547
- 9 Auseinandersetzung um das Jagdrecht im Forst Marren.
Auf den Reichstagen von Speyer (1544) und Worms (1545) führt Kläger aus, Beklagte mache ihm und seinem Bruder Veit das Jagdrecht im Forst Marren streitig. 1547 wendet sich Kläger erneut an den Kaiser und betont, die beiden daraufhin vom Kaiser gegen Beklagte ergangenen Mandate seien ignoriert worden. Darüber hinaus habe Beklagte zwei Knechte, die sein Bruder Veit zur Jagd im Helfensteinischen Forst

am Braytenlauch ausgesandt habe, gefangen genommen und erst gegen Zahlung der Atzung wieder freigelassen. Auf die darüber anlässlich des Wormser Reichstages von 1545 geführte Klage sei ein neuerliches kaiserliches Mandat gegen Beklagte ergangen. Dessen ungeachtet hielten die Übergriffe an. Im Zuge des antikaiserlichen Feldzuges habe Beklagte im Dorf Sießen neue Marksteine gesetzt und im Verbund mit württembergischen Truppen gedroht, Staufeneck, den Stammsitz des Klägers, zu zerstören, da Kläger feindlichen Truppen mittels Feuer Signale übermittelt habe, was Kläger bestreitet. Kläger bittet, Beklagter die Bezahlung der in den Mandaten angedrohten Strafe aufzuerlegen und die Entfernung der Marksteine sowie die Freilassung eines neuerlich gefangen genommenen Untertans des Klägers zu befehlen. Beklagte rechtfertigt sich, über urkundlich zu belegende Rechtsansprüche auf den strittigen Forst zu verfügen und dies vor dem Reichskammergericht darlegen zu wollen. Was die Setzung der Marksteine betreffe, so richte sich dies nicht gegen Kläger, dessen Amtsleute im Gegensatz zu den Vertretern der gleichfalls betroffenen von Pappenheim und Gmünd auf dem dazu anberaumten Termin nicht erschienen seien. Gegen ein kaiserliches Mandat wendet Beklagte ein, dieses enthalte mit Blick auf ein künftig anzustrengendes Verfahren vor dem Reichskammergericht präjudizierende Formulierungen, da von einer „Possession des Jagens“ seitens des Klägers die Rede sei. Beklagter bittet um ein Mandat gegen Kläger, sich des Jagens in dem stritten Forst zu enthalten.

- 11 Mandat gegen Beklagte wegen Eingriffen in die Jagdgerechtigkeit des Klägers, 1544 04 22 (Konz.), fol. 229r–230r, (Abschr.), fol. 241r–242r, 260r–261r, erneuert 1545 06 12 (Konz.), fol. 235r–236v, 1545 06 08 (!) (Abschr.), fol. 244r–246r, 263r–265r;

an Beklagte: Befehl, sich bei einer Strafe von zehn Mark lötligen Goldes weiterer Tätlichkeiten zu enthalten und eventuelle Klagen vor das Reichskammergericht zu bringen, 1547 11 24 (Konz.), fol. 266r–267r, (revidierte Reinschr.), fol. 268r–269r, (Abschr.), fol. 274r–275r.

- 14 fol. 227–281

4029

1 Alte Prager Akten

2 K. 148

3 AB I/16, fol. 236v

4 Rechberg, Margaretha von (1), für sie: Rechberg, Albrecht von, ihr Mann; Rechberg, Magdalena von, Witwe Christophs von Rechberg (2)

5 Rechberg, Ulrich von, zu Heuchlingen

6 1573–1576

9 Auseinandersetzung um Erbschaft (Schloss Hohenrechberg).

Albrecht von Rechberg führt aus, der verstorbene Vater der Klägerin (1), Ulrich von Rechberg, habe seinen Sohn Wolfgang Christoph sowie seine Töchter – Klägerin (1), Anna und Elisabeth – enterbt und in einem unrechtmäßigen Testament stattdessen seinen Neffen, Beklagten, zum Universalerben eingesetzt, der sich daraufhin des Schlosses Hohenrechberg bemächtigt habe. Rechberg bittet um Restitution, um

einstweilige Unterstellung der hohenrechbergischen Güter unter Sequestration und um Einrichtung einer kaiserliche Kommission unter Sigmund von Hornstein, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, und Andreas Laubenberg. Daraufhin ergeht an Beklagten der Befehl, das Schloss Hohenrechberg zu restituieren und mit Hornstein als kaiserlicher Kommissar zu kooperieren. In der Folge wendet sich Albrecht von Rechberg erneut an den Kaiser und klagt, der Restitutionsbefehl sei bislang ohne Effekt geblieben. Auch die Kommission unter Hornstein und Georg von Ow, der anstelle des erkrankten Laubenberg zum Kommissar ernannt worden war, habe noch nicht ihre Arbeit aufgenommen, da sich Hornstein mit Arbeitsüberlastung entschuldige. An den Kaiser ergeht die Bitte, stattdessen Abt Johann von Zwiefalten zum Kommissar zu ernennen und an Beklagten ein verschärftes Restitutionsmandat ergehen zu lassen. Beklagter erklärt, Ulrich von Rechberg habe ihm etwa einen Monat vor seinem Tod im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte und im Beisein Albrechts von Rechberg und Christoph von Degenfelds, der Obervogts zu Göppingen, erklärt, seine Untertanen alsbald auf ihn vereidigen lassen zu wollen. Albrecht von Rechberg habe dem ausdrücklich zugestimmt und auch nach dem Tod Ulrichs bei der durch Degenfeld vollzogenen Testamentseröffnung in seine Einsetzung in die Burg Hohenrechberg eingewilligt. Ferner sei es unzutreffend, dass Ulrich seine eigenen Kinder benachteiligt habe. Sein Sohn Wolfgang Christoph sei wenig später ohne Erben verstorben, und seine Töchter seien über ihre Mitgift hinaus finanziell abgefunden worden. Schließlich habe er, Beklagter, keinen männlichen Nachwuchs, so dass Hohenrechberg nach seinem Tod an Ulrichs Enkelsöhne fallen werde. Diese von Ulrich testamentarisch getroffenen Vorkehrungen folgten den dafür vorgesehenen Regelungen in den kaiserlichen bestätigten Privilegien der Familie. Der Kaiser möge deshalb sowohl die eingerichtete Kommission, als auch das gegen ihn ergangene Mandat kassieren und Klägerin (1) gegebenenfalls an das Reichskammergericht verweisen. Die Kommissare Abt Johann und Georg von Ow berichten, die gütlichen Verhandlungen in Reutlingen seien ergebnislos geblieben. Da sie sich nicht als kompetent zur Führung eines Prozesses erachteten, möge der Kaiser das Verfahren wiederum an sich ziehen. Auch Albrecht von Rechberg beschwert sich erneut über den schleppenden Gang der Kommission, den Beklagter dazu nutze, die umstrittenen Güter mit Hypotheken zu belasten und die Untertanen mit neuen Abgaben zu belasten. Ferner nimmt Albrecht Stellung zu den Verhandlungen einer Kommission zur Güte unter dem Bischof von Augsburg und Hans von Stein, die auf Betreiben der Witwe des angeblich im Auftrag Ulrichs ermordeten Vogts Hans Storen eingerichtet worden sei. Albrecht bestreitet, der Witwe ihr Erbe weggenommen zu haben. Die Kommissionstätigkeit stockt weiterhin, da Ow stirbt. Während Beklagter um Belehnung mit dem Blutbann zu Hohenrechberg nachsucht, bittet Albrecht erfolgreich um Einsetzung einer weiteren Kommission unter Propst Christoph von Ellwangen und Herzog Ludwig von Württemberg. Beide Kommissare erklären sich jedoch für befangen und bitten, von ihrem Auftrag entbunden zu werden. Albrecht schlägt daraufhin Heinrich Schenk von Limburg und Johann Achilles Ilung als Kommissare vor. Auch Klägerin (2) wendet sich gegen Beklagten an den Kaiser und bittet um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg.

- 11 An Beklagten: Restitutionsbefehl, 1573 07 31 (Konz.), fol. 51r–52r;
an Christoph von Degenfeld: Befehl, vier Höfe aus dem Erbe Ulrichs von Rechberg zu restituieren, 1573 07 31 (Konz.), fol. 53rv;
an Sigmund von Hornstein: Befehl, Erkundigungen über die lehens- und besitzrechtlichen Verhältnisse in Hohenrechberg einzuholen, 1574 01 07 (Konz., mit 1574 05 03 datierendem Umschreibungsvermerk auf neue Kommission), fol. 64r–65r;
an Kläger: Die erbetene Belehnung mit dem Blutbann in Hohenrechberg könne angesichts der noch schwebenden Auseinandersetzung noch nicht erfolgen, 1574 05 03 (Konz.), fol. 74r;
an Beklagten: Befehl zur Kooperation mit der kaiserlichen Kommission unter Abt Johann von Zwiefalten, 1574 05 03 (Konz.), fol. 120rv;
an Abt Johann von Zwiefalten und Georg von Ow: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1574 05 03 (Konz., umgeschrieben aus einem 1573 07 31 datierenden Konz. für die erste Kommission unter Sigmund von Hornstein und Georg von Ow), fol. 121r–122r;
an dieselben: Ihrer Bitte, von der Kommission entbunden zu werden, könne der Kaiser nicht entsprechen. Erneuerung des Befehls, den Streit gütlich oder rechtlich zu entscheiden. Sollte sich der klägerische Vorwurf bestätigen, wonach Beklagter die umstrittenen Güter belaste bzw. verschleudere, sollten diese einstweilen unter Sequestration gestellt werden, 1575 03 02 (Konz.), fol. 149r–150v;
an Heinrich Schenk von Limpurg und Johann Achilles Ilung: Ernennung zu Kommissaren mit Befehl, Hohenrechberg unter Sequestration zu stellen und die Streitigkeiten rechtlich zu entscheiden, 1576 07 04 (Konz., umgeschrieben aus dem 1575 10 22 konzipierten Kommissionsbefehl an Propst Christoph von Ellwangen und Herzog Ludwig von Württemberg), fol. 176r–177r, erneuert und erweitert um die Klagen der Kläger (2), 1576 10 19 (Konz.), fol. 182rv.
- 12 Testamente Ulrichs von Rechberg, 1569 08 25 (Abschr.), fol. 183r–202v, 1572 08 28 (Abschr.), fol. 85r–115r, 1572 12 22 (Abschr.), fol. 35r–50v;
Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Reutlingen, 1574 08 17/18 (Abschr.), fol. 127r–146v.
- 14 fol. 28–202

4030

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243r
- 4 Rechberg, Melchior Veit von; Rechberg, Konrad von
- 5 Oberwaldstetten, rechbergische Untertanen
- 6 1590–1592
- 9 Untertanenkonflikt infolge ungemessener Dienste.

Melchior Veit von Rechberg erinnert an eine 1578 eingerichtete Kommission zu Güte und Recht unter Heinrich dem Ältesten und Ulrich Erbmarschällen von Pappenheim und Hans von Rechberg. Gegenstand der Kommission seien die Streitigkeiten zwischen seinem Bruder Konrad und seinen, Melchior Veits, damaligen Vormündern

Hans von Westerstetten, Hans Veit von Wernau, Hans Heinrich von Neuneck und Wilhelm von Neuhausen einerseits und den Oberwaldtstettener Untertanen andererseits gewesen. Nach dem Tod Heinrichs von Pappenheim sei die Kommission jedoch erloschen, so dass der Kaiser einen neuen Kommissar ernennen möge, wozu er Alexander Erbmarschall von Pappenheim oder Heinrich von Stain vorschlage. Der daraufhin zum Kommissar ernannte Pappenheim berichtet 1592 von dem Vergleich, den er gemeinsam mit Hans von Rechberg vermittelt habe. Danach war der Streit durch den Versuch Konrads von Rechberg ausgebrochen, das jährliche Dienstgeld von 30 Pfund Heller durch ungemessene Dienste zu ersetzen. Der Vergleich hebe das Dienstgeld auf, begrenze die Dienste jedoch auf fünf Tage pro Jahr und regle Ablösesummen, sofern die Herrschaft die Dienste nicht in Anspruch nehme.

- 11 An Alexander Erbmarschall von Pappenheim: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1590 07 13 (Abschr.), fol. 351r–352v.
14 fol. 347–354

4031

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 230rv
4 Rechberg, Philipp von, Dompropst zu Augsburg und Pfarrer zu Erpfingen
5 Kegel, Hieronymus, kaiserlicher Kommissar
6 undatiert
9 Gesuch um Restitution von Einkünften der Pfarrei zu Erpfingen.
Kläger führt aus, Beklagter sei vom Kaiser kommissarisch mit der Verwaltung der Güter Georg Ludwigs von Freiberg betraut worden. In Überschreitung seiner Befehle habe Beklagter auch die Besitzungen der Pfarrei zu Erpfingen eingezogen und neuerlich den dortigen Zehnten verkauft. Kläger bittet um Restitution, damit er in der Lage sei, in Erpfingen wiederum einen katholischen Priester einzusetzen.
14 fol. 490–497

4032

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 228r
4 Rechberg, Rudolf von
5 Rechberg, Georg von; Rechberg, Veit von; Rechberg, Hans von; Rechberg, Albrecht von
6 1490
8 Verzichtleistung seines väterlichen und mütterlichen Erbtheils
14 Akte fehlt

4033

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 229r

- 4 Rechberg, Ulrich von
- 6 1541
- 8 Verleihung des Lehens das Hochhalsgericht belangend, zu Hohenrechberg
- 14 In: Lehensakten

4034

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 235r
- 4 Rechberg, Ulrich von
- 6 1570–1571
- 8 jährlicher zweier Jahrmärkte zu Heuchlingen
- 14 In: Privilegien

4035

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 241r
- 4 Rechberg, Ulrich von
- 5 Adelman, Erhard und Wolf Caspar
- 6 1583
- 9 Auseinandersetzung um das Heiratsgut von Rechbergs Frau Amalie und dessen Schwägerin Maria Salome.
Kläger berichtet, ihm sei vor 22 Jahren anlässlich seiner Heirat von seinem Schwiegervater Hans Georg Adelman ein Heiratsgut von 2.000 Gulden zugesagt worden. Gegen übliche Zinsen habe er eingewilligt, diese Summe vorerst in Adelmans Händen zu belassen. Nach dessen Tod habe er sich gemeinsam mit Erhard und Ludwig Adelman als Vormündern seiner Schwägerin Maria Salome an Hans Georgs einzigen Sohn Balthasar Engelhard gewandt. Dieser habe zugesagt, Maria Salome, die Kläger in seinen Haushalt aufgenommen habe, mit einem Heiratsgut von 6.000 Gulden auszustatten. Balthasar Engelhard habe bei seinem Tod hohe Schulden hinterlassen, so dass statt Amalie und Maria Salome Wilhelm und Ludwig Adelman das Erbe angetreten hätten, von denen es mittlerweile an Beklagte, ihre Söhne, gelangt sei. Trotz der Fürsprache Propst Christophs von Ellwangen als Lehnsherr sei es Kläger bislang nicht gelungen, das Heiratsgut seiner Frau und Schwägerin zu erhalten. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Pfalzgraf Philipp Ludwig bei Rhein und der Stadt Augsburg oder unter Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg und der Stadt Ulm. Nachdem Ulm unter Hinweis auf den Standesunterschied und die geographische Distanz zu den Parteien um Entbindung von dem Kommissionsauftrag nachsucht, bittet Kläger, stattdessen Hochmeister Heinrich von Bobenhausen oder die Stadt Nürnberg mit der Kommission zu betrauen.
- 11 An Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und die Stadt Ulm: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1583 04 12 (Abschr.), fol. 586r–587v;

an die Stadt Ulm: Befehl, den Widerstand gegen die Übernahme der Kommission aufzugeben, 1583 07 19 (Konz.), fol. 579rv, (Abschr.), fol. 588r–589v.

14 fol. 571–591

4036

1 Alte Prager Akten

2 K. 145

3 AB I/16, fol. 234r

4 Rechberg, Ulrich von

5 Württemberg, Herzog von

6 1567

9 Auseinandersetzung wegen Wegnahme von Höfen und Gütern.

Aufgrund eines nicht in der Akte enthaltenen Fürbittschreibens der schwäbischen Reichsritterschaft für Kläger ergeht an Beklagten der Befehl, seine Vögte und Amtsleute von weiteren Übergriffen auf Kläger abzuhalten. Sollte Beklagter Rechtsansprüche für seine Handlungen vorbringen können, sei an den Kaiser zu berichten.

14 fol. 1

4037

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 228r

4 Rechberg, Ulrich von

6 1492

8 seiner Lehen

14 Akte fehlt

4038

1 Alte Prager Akten

2 K. 142

3 AB I/16, fol. 227v

4 Rechberg, Veit von

5 Hasperg, Markus von

6 undatiert

9 Informationsschreiben an den Bischof von Würzburg, Herzog Philipp von Bayern und den Grafen von Zollern (vermutlich unvollständig überlieferter Kommissionsauftrag)

11 An den Bischof von Würzburg, Herzog Philipp von Bayern und den Grafen von Zollern, undat. (Konz.), fol. 498r.

14 fol. 498

4039

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229r
- 4 Rechberg, von
- 6 1538
- 8 Gewalt
- 14 Akte fehlt

4040

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 249v
- 4 Rechberg, von (Staufenecksche Eigentumserben)
- 5 Rechberg, Bero von; Rechberg, Kaspar Bernhard von; Schenk von Stauffenberg, Hans Christoph von; Stein, Heinrich von; als Vormünder der Erben des verstorbenen Kaspar Bernhard von Rechberg des Älteren
- 6 1614
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung im Zusammenhang mit der Restitution der Burg Hohenrechberg.
Beklagte erklären, von Bischof Julius von Würzburg über die ihm auftragene kaiserliche Kommission informiert worden zu sein. Zur Kooperation mit dem Bischof seien sie bereit. Allerdings sei die Konfirmation ihrer Vormundschaft durch das Reichskammergericht noch nicht eingetroffen, so dass sie der angesetzten Kommissionssitzung hätten fernbleiben müssen. Auch müsse der Herzog von Württemberg in die Verhandlungen einbezogen werden, da die von Kläger geltend gemachte Schuldforderung mit einer Zahlung Kaspar Bernhards von Rechberg an Herzog Friedrich von Württemberg zusammenhänge, durch die Kaspar Bernhard den okkupierten Stammsitz Hohenrechberg zurückerlangt habe. Der Kaiser möge das Verfahren zu diesem Zweck an eine Austrägalinstanz delegieren.
- 14 fol. 732–749

4041

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247r
- 4 Rechberg, von, Brüder
- 6 1591
- 8 mandati ans Cammergericht wegen ihres erlangten Freiherrenstandes
- 14 In: Ministerium des Inneren

4042

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247r

- 4 Rechberg, von, Brüder
- 6 1592
- 8 confirmationis privilegiorum des Hauses Hohen Rechberg
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4043

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 247r
- 4 Rechberg, von, Brüder und Vetter
- 6 1594
- 8 confirmationis ihrer Erbeinigung
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4044

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240v
- 4 Rechberg, von, Vormundschaft
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegii fori
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4045

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 160
- 3 AB I/16, fol. 246v
- 4 Rechberg, von, weltliche männliche Linie
- 5 Württemberg, Herzog Friedrich von
- 6 1600
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula wegen gewaltsamer Einnahme der Burg Hohenrechberg.
Die Rechberger berichten, ihr Stammsitz Hohenrechberg sei durch kaiserlich bestätigte Familienverträge von 1494, 1501 und 1591 in ein ausschließlich in männlicher Linie vererbbares Fideikommissgut umgewandelt worden und stehe nach dem Tod Albrecht Hermanns von Rechberg dessen Vetter Kaspar Bernhard zu. Dessen ungeachtet habe Herzog Friedrich unter Berufung auf angebliche Erbensprüche Maria Magdalena Siconias, einer Schwester Albrecht Hermanns, Hohenrechberg im November 1599 gewaltsam eingenommen und halte es weiterhin besetzt. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat sine clausula gegen den Herzog, die Burg umgehend zu räumen.
- 11 Beschluss zum Erlass eines Mandats sine clausula, 1600 07 18 (Verm.), fol. 255v.
- 12 Notariatsinstrumente.
- 14 fol. 252–293

4046

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Rechberg, Wilhelm von
- 5 Bayern
- 6 1490
- 8 rescripti in puncto differentiarum
- 14 Akte fehlt

4047

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Rechberg, Wilhelm von
- 5 Rantung, Hans; Westerstetten
- 6 1471
- 8 rescripti in puncto Wegnahme des Getreides in dem Dorfe Anblaibingen
- 14 Akte fehlt

4048

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 230v
- 4 Rechberg, Wolf von
- 5 Württemberg, Herzog Ulrich von
- 6 1547
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Ulrich von Württemberg, ihn ungestört im Besitz von Schloss und Stadt Weißenstein zu belassen
- 11 An Herzog Ulrich von Württemberg: Befehl, Antragsteller bei seinen Rechten unbehelligt zu belassen, 1547 03 28 (Verm.), fol. 562v.
- 14 fol. 561–563

4049

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Rechberg, Wolfgang von
- 5 Rechberg, Bern von
- 6 1474
- 8 citationis
- 14 Akte fehlt

4050

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227rv
- 4 Rechberger, Hans, Witwe
- 5 Rechberger, Hans, und consortes
- 6 1481
- 8 commissionis in puncto appellationis
- 14 Akte fehlt

4051

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Rechberger, Wolfgang
- 5 Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1573
- 9 Gesuch um Aufhebung einer Bürgerschaft.
Antragsteller führt aus, er sei früher Bürger der Stadt Schwäbisch Gmünd gewesen, vom dortigen Rat jedoch in einem nicht näher bezeichneten Streitfall zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Zudem habe er dem Rat über eine Summe von 800 Gulden acht Bürgen präsentieren müssen. Da er schon lange außerhalb Schwäbisch Gmünds ansässig sei, bittet Antragsteller um Befehl an die Stadt, die Bürgerschaft aufzuheben.
- 11 Antragsteller soll sich an die Stadt Schwäbisch Gmünd wenden, undat. (Verm.), fol. 204v.
- 14 fol. 203–204

4052

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 4 Rechberger, Wolfgang, Proviantmeister im Regiment Graf Ottos von Eberstein
- 6 1573
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Graf Otto von Eberstein, ihm zur Regelung familiärer Angelegenheiten eine Reise von Holland nach Österreich zu gestatten
- 11 Abgeschlagen, undat. (Verm.), fol. 206v.
- 14 fol. 205–206

4053

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Rechburger, Josua, Bürger der Stadt Basel

- 6 1621
- 9 Gesuch um Befehl an Erzherzog Leopold als Bischof von Straßburg, ihn in durch den Tod Hans Heinrich Rechburgers heimgefallene Lehen einzusetzen
- 14 fol. 293–296

4054

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 156
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Rechlingen, Daniel von, Küchenmeister Erzherzog Ernsts von Österreich, für sich und seinen Bruder Bernhard Wolf
- 6 1589
- 9 Gesuch um Aushändigung von in Augsburg hinterlegten Obligationen.
In einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik hatte Antragsteller ausgeführt, sein verstorbener Vater Bernhard habe ihm und seinen Geschwistern eine größere Geldsumme in Form von auf den König von Spanien ausgestellten niederländischen Rentmeisterbriefen (Obligationen) hinterlassen. Die Briefe seien zunächst Marx Fugger in Verwahrung gegeben worden, der sie jedoch bei der Stadt Augsburg deponiert habe. Auf das daraufhin an die Stadt Augsburg gerichtete Fürbittschreiben erklärt diese, Antragsteller die bei ihr deponierten Dokumente nicht ohne Fuggers Einverständnis aushändigen zu können. Antragsteller erneuert daraufhin sein Gesuch und bittet um Befehl an Augsburg, Fugger dazu anzuhalten, ihm gegen eine Kautions beglaubigte Abschrift der Obligationen zuzustellen.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1589 04 19 (Konz.), fol. 750r–751r, ferner (Abschr.), fol. 779rv.
- 12 Fürbittschreiben Erzherzog Ernsts von Österreich für Antragsteller an die Stadt Augsburg, 1587 04 08 (Abschr.), fol. 773r–774v, wiederholt 1587 07 25 (Abschr.), fol. 776rv; desgleichen an Marx Fugger, 1589 10 22 (Abschr.), fol. 787rv.
- 13 Enthält Schriftstücke, die im Rahmen der Erschließung aus HHStA, RHR, APA, K. 162 umgelegt wurden.
- 14 fol. 750–797

4055

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Rechlinger, Magdalena, geborene Honold, Bürgerin der Stadt Augsburg
- 6 1582–1586
- 9 Wiederholte Gesuche um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem Prozess gegen die Kinder ihres verstorbenen Bruders Marx Honold
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1582 08 29 (Konz.), fol. 471r–472v, erneuert 1584 03 20 (Konz.), fol. 481r–482r, 1586 03 15 (Konz.), fol. 487rv;

Promotorialschreiben an Graf Wilhelm von Oettingen und Dr. Christoph Faber als Visitationskommissare, 1586 03 15 (Konz.), fol. 488rv.

14 fol. 471–488

4056

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rechtembach, Markus
- 5 Hagenau, Stadt
- 6 1579
- 8 mandati ratione einer Verlassenschaft
- 14 Akte fehlt

4057

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rechtembach, Markus von
- 5 Hiltprant, Peter
- 6 1478
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

4058

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254r
- 4 Reck zu Aprad, Ludolpha von der
- 5 Düsseldorf, Regierung; Mettmann, Amtmann; Solingen, Stadt, Richter
- 6 1633
- 9 Gesuch um Befehl an die Regierung zu Düsseldorf, den Amtmann zu Mettmann und den Richter zu Solingen, sie im Besitz des Gutes Aprad zu schützen.
Reck berichtet, sie habe Aprad von ihrer 1619 verstorbenen Mutter Anna Quad geerbt, die in den Besitz des Gutes aufgrund einer Schuldforderung gegen deren Brüder Johann und Wilhelm Quad eingesetzt worden sei. Ihre, Recks, Brüder Hans Werner und Adolf von Hetzingen machten ihr den Besitz allerdings streitig und hätten eine Entscheidung der Regierung zu Düsseldorf erwirkt, die gegen die jülich-bergische Gerichtsordnung verstoße.
- 10 1. Regierung zu Düsseldorf, 1629–1630
- 11 An die Regierung zu Düsseldorf um Bericht binnen drei Monaten, 1633 01 24 (Konz.), fol. 556rv.
- 14 fol. 550–557

4059

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 242r
- 4 Reck, Dr. Konrad
- 6 1586
- 8 legitimacionis
- 14 In: Legitimationen

4060

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 230r
- 4 Reck, Eberhard von der
- 5 Tecklenburg, Graf Konrad von
- 6 1546
- 9 Klage wegen Landfriedensbruch durch einen Überfall tecklenburgischer Untertanen zu Clarholz („Claholte“) und Gesuch um Restitution geraubter Waren sowie um Freilassung mehrerer Knechte
- 11 An Beklagten: Mandat, Kläger bei einer Strafe von 20 Mark lötigen Goldes zu restituieren und eventuelle Ansprüche gegen Kläger stattdessen auf dem Rechtsweg geltend zu machen undat. (Konz.), fol. 544r–545v, 546r–547v, 1546 05 04 (Konz.), fol. 548r–549v, 550r–551v.
- 14 fol. 542–551

4061

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242r
- 4 Reden, Dietrich, Johann und Heinrich von, alle Bürger der Stadt Bremen
- 6 1586
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Grafen von Oldenburg-Delmenhorst wegen Beilehnung mit den Gütern Höve und Sandow.
Antragsteller berichten, in der Vergangenheit hätten die Bremer Familien von Haren, von Varle und Scharhaw die beiden in der Herrschaft Delmenhorst gelegenen Güter Höve (Hove) und Sandow von den Grafen von Oldenburg-Delmenhorst zu Lehen besessen. Nach dem alle drei Familien im Mannesstamm ausgestorben seien, hätten die Brüder Hermann, Klaus und Johann von Reden als Nachkommen der Familie von Haren die Güter geerbt. In der Folge seien die Vorfahren der Antragsteller zwischen 1481 und 1547 mehrfach von den Bischöfen von Münster mit den beiden Gütern belehnt worden. Nach der Rückeroberung der Herrschaft Delmenhorst durch Graf Anton von Oldenburg-Delmenhorst (1547) habe dieser ihren Eltern die Beilehnung mit Sandow verweigert. In dieser Sache sei bereits seit Jahren ein Austrägalverfahren

anhängig. Außerdem sei ihnen das Gut Höve vor zwölf Jahren weggenommen worden. Antragsteller suchen um Fürbittschreiben an die Grafen Johann und Anton von Oldenburg-Delmenhorst nach, sie in das Gut Höve wiederum einzusetzen und die Akten des Sandow betreffenden Austrägalverfahrens an eine unparteiische Instanz zu versenden. Der über Sandow verhängte Arrest möge derweil aufgehoben und ihnen der vorenthaltene Ertrag restituiert werden.

- 11 Fürbittschreiben an die Grafen Johann und Anton von Oldenburg-Delmenhorst, 1586 02 25 (Konz.), fol. 771r–772r.
- 12 Lehensbrief Graf Antons von Oldenburg-Delmenhorst für Johann, Ludwig und Klaus von Reden (Gut Höve), 1565 08 29 (Abschr.), fol. 763r–764v.
- 14 fol. 757–772

4062

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259v
- 4 Redern, Niklas Sigmund von, zu Probsthain
- 6 undatiert [nach 1715]
- 9 Gesuch um Bestätigung eines angeblich 1677 von Kaiser Leopold dem Vater verliehenen Prädikats („Wohlgeborener“).
Antragsteller erklärt, Kaiser Leopold habe seinem Vater das Prädikat beigelegt, um dessen Verdienste als Vormund von Kindern der Familie von Lest zu würdigen, deren Vater im Rahmen eines Bruderzwists ermordet worden sei. Die Böhmisches Hofkanzlei verweigere ihm, Antragsteller, jedoch die Bestätigung des Prädikats. Antragsteller untermauert sein Gesuch durch diverse Nachweise adeliger Würde (128 adelige Vorfahren, Turnierfähigkeit, 300jähriger Besitz des Gutes Probsthain in Schlesien).
- 12 Befehl Kaiser Leopolds an das königliche Amt der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Oswald von Lest zu Langenau wegen eines an seinem Bruder begangenen Mordes des Landes zu verweisen. In dem Schreiben wird der Vater des Antragstellers als „Wohlgeborener“ titulierte, 1677 10 06 (Abschr.), fol. 746r–747v;
Ahnennachweis des Antragstellers, fol. 749r–752r;
Paneyricus Serenissimo Principi Domino, Domino Carolo [...] a Nicolao Sigismundo de Redern, Eqvite Silesio, undat. (Druck), fol. 754r–767v;
Aufstellung von Mitgliedern der Familie von Redern, die im 17. und frühen 18. Jh. in kaiserlichen Kriegsdiensten standen, fol. 770r–771r.
- 14 fol. 744–771

4063

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259v
- 4 Redwitz, Alexander Heinrich von, Mitglied der Reichsritterschaft in Franken, Kanton Gebürg

- 6 1735
9 Gesuch, eine ihm wegen eines Prozesses erteilte, bislang nicht in Anspruch genommene Erlaubnis zur Reise ins Elsass um drei Monate zu verlängern
14 fol. 732–737

4064

1 Alte Prager Akten

2 K. 144

3 AB I/16, fol. 233r

4 Redwitz, Emmeram von (1); später für ihn: Redwitz, Katharina von, geborene von Streitberg; Redwitz, Joachim von, seine Ehefrau und sein Sohn; Redwitz, Wolfgang Christoph von; für ihn: Tann, Eberhard von und zu der; Brandt, Assur

5 Bamberg, Bischof Georg von (1); Nürnberg, Stadt (2); Würzburg, Bischof Melchior von (3); Königsberg (Kinnchtsberg), Johann Friedrich von, bischöflich-bambergischer Hauptmann zu Kronach (4)

6 1557–1560

9 Auseinandersetzung um Restitution und Landfriedensbruch.

Emeram von Redwitz führt gegenüber dem Kaiser und den in Regensburg versammelten Reichsständen aus, er habe lange Zeit hindurch in fürstlich bambergisches Diensten gestanden, weshalb ihm seine Güter durch Markgraf Albrecht von Brandenburg weggenommen worden seien. Hierbei sei ihm ein Schaden von rund 30.000 Gulden entstanden. Der verstorbene Bischof Weigand von Bamberg habe ihm zugesagt, ihn zu restituieren, doch habe dessen Amtsnachfolger, Beklagter (1), diese Zusage gebrochen. Auch das Domkapitel zu Bamberg habe er, Redwitz, bereits erfolglos angerufen. Teile seiner Besitzungen hielten Beklagte (2/3) als Verbündete von Beklagter (1) besetzt. Kläger bittet, sich bei Beklagter (1/2) für seine Restitution einzusetzen. Beklagte (1/2) räumen die von Redwitz geltend gemachten Kriegsschäden ein, bestreiten jedoch, als Angegriffene zu einer Restitution verpflichtet zu sein. Die eingezogenen Lehen habe der Vetter Emerams von Redwitz, Wolfgang Christoph von Redwitz, durch Landfriedensbruch verwirkt. Emeram von Redwitz möge deshalb abgewiesen werden. Der daraufhin eingesetzten kaiserliche Kommission unter Freiherr Karl zu Limpurg verweigern Beklagte (1/2/3) die Zusammenarbeit. Daraufhin wenden sich Frau und Sohn des Emerams von Redwitz an den Kaiser und führen aus, Beklagter (4) sei ungeachtet eines ihrem Vater erteilten kaiserliches Geleits mit Waffengewalt in ihr Haus eingedrungen und habe sie massiv bedroht. Ein Sekretär ihres Vaters sei gefangengenommen worden. Von Beklagtem (1) erhielten sie keine Unterstützung. Auch Wolfgang Christoph von Redwitz suppliziert an den Kaiser und führt aus, er sei ein Lehensmann der Markgrafen von Brandenburg. Seine Ämter unterständen seit der markgräfliche Landesteilung Markgraf Albrecht. Allerdings ruhe auf den Gütern noch eine Bürgschaft für Markgraf Georg in Höhe von 90.000 Gulden Während des Krieges hätten Beklagte (2/3) seine Güter besetzt, obwohl Beklagte (1/3) mit Markgraf Albrecht eine Vereinbarung getroffen hätten, wonach jene Lehensleute, die in Diensten beider Seiten stünden, nicht belangt werden sollten. Darüber hinaus sei er wegen der Bürgschaft vor das markgräfliche Hof-

gericht Bayreuth zitiert worden, obwohl der Kaiser befohlen habe, dass kein Bürge belangt werden solle, bis eine über das markgräfliche Schuldenwesen eingesetzte kaiserliche Kommission eine Entscheidung gefällt habe. Unter Hinweis auf den Kurfürsten von Brandenburg, der sich beim Kaiser für die markgräflichen Lehnmänner verwendet habe, ergeht an den Kaiser die Bitte um Einsetzung einer Kommission unter Kurfürst Friedrich von der Pfalz, um bei Beklagten (2/3) eine Restitution zu erwirken. Gegen den vom Kaiser zum Kommissar ernannten Bischof von Eichstätt wendet Emmeram von Redwitz ein, dieser sei zu weit entfernt. Stattdessen möge Herzog Johann Friedrich der Ältere von Sachsen zum Kommissar bestellt werden. Beklagter (1) bestreitet, in die Auseinandersetzung zwischen Emmeram von Redwitz und Beklagten (4) verwickelt zu sein und verweist auf die Rechtshängigkeit des Streits am Landgericht zu Bamberg. Auf einen daraufhin ergangenen kaiserlichen Befehl, die Auseinandersetzung gütlich beizulegen, berichtet Beklagter (1), Emeram von Redwitz habe sich geweigert, zu Verhandlungen in Bamberg zu erscheinen.

- 11 An Emeram von Redwitz: Auf seine Supplik werde der Kaiser antworten, sobald der Bericht Limpurgs eingegangen sei, 1558 01 03 (Konz.), fol. 58rv;
an Limpurg: Befehl um Bericht, 1558 01 03 (Konz.), fol. 59rv;
an Beklagten (1): Mit Bedauern habe man von Limpurg vernommen, dass die kaiserliche Kommission gescheitert sei; Befehl, die landfriedensbrüchigen Übergriffe des Beklagten (4) gegen Emeram von Redwitz zu unterbinden, 1558 02 02 (Konz.), fol. 62r–65r, (Abschr.), fol. 94r–97v; erneuert 1559 08 18 (Konz.), fol. 98rv;
an Emeram von Redwitz: Zusendung des Befehls an Beklagten (1) vom selben Tag, um diesen zu insinuieren, 1558 02 02 (Konz.), fol. 66rv;
an den Bischof von Eichstätt: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1559 04 29 (Konz.), fol. 81r–82r;
an Emeram von Redwitz: Beklagter(1) habe sich bereit erklärt, den Streit zwischen ihm und Beklagtem (4) zu schlichten. Er solle deshalb zu Verhandlungen in Bamberg erscheinen, 1560 01 19 (Konz.), fol. 129rv;
an Beklagten (1): Befehl, den Streit zwischen Emeram von Redwitz und Beklagtem (4) gütlich oder am Landgericht Bamberg zu entscheiden, 1560 01 19 (Konz.), fol. 130r.
- 12 Fürbittschreiben Herzog Johann Friedrichs des Mittleren von Sachsen für Emeram von Redwitz an den Kaiser, 1558 [01 03] (Ausf.), fol. 60r–61v.
- 14 fol. 3–170

4065

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253r
- 4 Redwitz, Hans Ernst von
- 5 Redwitz, Wolfgang Heinrich von, Erben, und consortes
- 6 1629
- 9 Gesuch um Befehl an Bischof Johan Georg von Bamberg, ihn in das Rittergut „Nackel“ einzusetzen.

Kläger begründet seinen Anspruch damit, dass sein verstorbener Onkel, Wolfgang Heinrich von Redwitz, Nackel seinem ebenfalls verstorbenen Vater, Friedrich Wiegand von Redwitz, vererbt habe. Ungeachtet eines Urteils des markgräflich brandenburgischen Lehnshofes zu Bayreuth werde ihm der Besitz jedoch vorenthalten.

- 12 Lehensbrief Markgraf Friedrichs von Brandenburg für Hans von Schaumberg über das Gut Nackel, 1497 [12 25] (Abschr.), fol. 224r-225v.
14 fol. 218-225

4066

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 252v
4 Redwitz, Maria Barbara von, Witwe Ernst Alexanders von Redwitz
5 Redwitz, Wilhelm von
6 1626
9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht zur Regelung ihres Wittums unter Bischof Johann Georg von Bamberg, dem Bamberger Dompropst Johann Christoph Neustetter, genannt Stürmer und dem Bamberger Landrichter Julius von Streitberg
11 Kommission unter Neustetter und Streitberg bewilligt, 1626 12 09 (Verm.), fol. 2v.
14 fol. 1-2

4067

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
4 Redwitz, Regina von, Witwe Balthasars von Redwitz
6 1530
9 Gesuch um Schutzbrief und um Befehl an den Bischof von Bamberg, sich ihres Schutzes besonders anzunehmen.
Antragstellerin führt aus, ihr Mann sei ohne Leibesperben verstorben und habe sie deshalb testamentarisch zur Alleinerbin eingesetzt. Dennoch werde das Testament von Verwandten angefochten. Deshalb bitte sie um einen kaiserlichen Schutzbrief und um Befehl an den Bischof von Bamberg, sich ihres Schutzes besonders anzunehmen.
11 Der Bitte wurde entsprochen, 1530 12 28 (Verm.), fol. 2v
14 fol. 1-2

4068

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 165
3 AB I/16, fol. 252v

- 4 Redwitz, von, Familie
- 5 Redwitz zum Schmäzt, Friedrich Weigand von, als Ältester des Geschlechts (1); Bamberg, Bischof Johann Georg von (2)
- 6 1625–1626
- 7 Kläger: Jeremias Pistorius (1625)
- 9 Klage wegen Verstoßes gegen Familienverträge, eigenmächtiger Umwandlung von Mannlehen in Zinslehen und angestrebter Landsässigkeit unter dem Bischof von Bamberg.
Kläger führen in mehreren Schriften aus, Beklagter (1) verstoße gegen die Familienverträge derer von Redwitz, wonach der jeweils Älteste des Geschlechts die Güter der Familie zwar administrieren solle, jedoch nicht über das Recht verfüge, Lehen eigenmächtig zu veräußern, lehnsrechtliche Änderungen vorzunehmen oder die Reichsunmittelbarkeit zugunsten einer Landsässigkeit unter Beklagtem (2) aufzugeben. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einrichtung einer Kommission unter Joachim Christoph von Seckendorf als Hauptmann des Ritterkantons Steigerwald und um Mandata sine clausula gegen Beklagte (1/2) zu ihrer Restitution. Später ergeht darüber hinaus die Bitte um Zitation des Beklagten (2).
- 12 Lehensbrief Kaiser Friedrich III. für die Brüder Friedrich Pankratz und Martin von Redwitz, 1468 (Abschr.), fol. 383r–384v;
Zitation des Beklagten (2) vor das Reichskammergericht, 1626 06 16 (Abschr.), fol. 391r–395v.
- 14 fol. 348–424

4069

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258r
- 4 Regal, Ehrenreich Wilhelm und Hörwarth von, Brüder
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard von
- 6 1673
- 7 Kläger: Ferdinand Persius
- 9 Gesuch um Mandat de solvendo wegen einer geerbten Schuldforderung über 15.000 Gulden.
Kläger führen aus, sie hätten eine 1621 verbriefte Schuldforderung Joseph Kreuzers gegen Herzog Johann Friedrich von Württemberg und die württembergische Landschaft, bei der Steuern und Zölle in Stadt und Amt Schorndorf verpfändet worden seien, geerbt.
- 11 Beschluss zur Ausfertigung eines Mandats, 1673 10 12 (Verm.), fol. 549v.
- 12 Herzog Johann Friedrich von Württemberg verpfändet Joseph Kreuzer Steuern und Zölle in Stadt und Amt Schorndorf, 1621 06 29 (Abschr.), fol. 523r–526v;
Auszug aus dem Testament Elias Bayers, 1648 09 24 (Abschr.), fol. 526r–529v.
- 14 fol. 519–549

4070

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 4 Regal, Ehrenreich Wilhelm und Hörwarth von, Brüder
- 5 Dinkelsbühl, Stadt
- 6 1669–1670
- 7 Kläger: Ferdinand Persius (1670)
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Albrecht Ernst von Oettingen im Streit um das Erbe von Gräfin Salome von Dhaun geborene von Regal (1.400 Gulden zuzüglich Zinsen).
Kläger bitten, Oettingen möge sie bei Nichtbegleichung ihrer Forderung in Steuern und Zölle der Stadt Dinkelsbühl einsetzen.
- 12 Vergleich zwischen Gräfin Salome von Dhaun und der Stadt Dinkelsbühl wegen eines Kapitals von 6.000 Gulden, 1661 07 21 (Abschr.), fol. 426r–429v.
- 14 fol. 424–435

4071

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 249v
- 4 Regal, Hans Georg; für ihn (teilweise) Regal, Hans Jakob, aus Donauwörth, sein Vater, vice versa
- 5 Esslingen, Stadt; Beißler, Dr. Jakob; Hermann, Dr. Christoph, Pfarrer zu Esslingen; Spindler, Peter, Ratsherr der Stadt Esslingen, vice versa
- 6 1612–1614
- 7 Beißler, Dr. Jakob: Jeremias Pistorius (1613)
- 9 Auseinandersetzung um das Erbe Georg Regels und dessen Tochter Anna aus Esslingen.
In einer nur teilweise erhaltenen Schrift erhebt Hans Jakob Regal für seinen Sohn Hans Georg Anspruch auf das Erbe seines verstorbenen Vetters Georg Regal, eines württembergischen Pflegers aus Esslingen. Dieser habe Hans Georg testamentarisch zum Haupteiben bestimmt, wenn seine Tochter Anna ohne Nachkommen sterbe. Beißler, der Ehemann von Georg Regels Stieftochter, habe einem Vergleich von 1598 zufolge lediglich 2.000 Gulden nach dem Tod von Georg Regels Frau und nach dessen eigenem Tod ein Drittel des Silbergeschirrs sowie weitere 500 Gulden erhalten sollen. Bald nach Georg Regels Tod sei auch Anna ledig und kinderlos an der Pest gestorben, doch habe sie zuvor auf Zureden des Pfarrers Dr. Christoph Hermann und des Ratsherrn Peter Spindler ein Testament errichtet, das in die Rechte Hans Georgs eingreife. Als Kuratoren hätten Hermann und Spindler Teile der Erbschaft unrechtmäßig verkauft und die Anfertigung eines Inventars heraus gezögert. Spindler bestreitet die Vorwürfe und wirft Hans Jakob und Hans Georg Regal Beleidigung vor. Strittig ist in der Folge insbesondere die Frage, ob Anna Regels Testament ungültig sei. Spindler zitiert aus Georg Regels Testament, wonach Hans Georg Regal nur

für den Fall als Erbe vorgesehen sei, „wofern sie [Anna] ohne Eheliche Leibserben ab intestato absterben sollte“. Auch Beißler, der seinerseits den Kuratoren Untreue vorwirft, im Namen seiner Frau Anspruch auf das Erbe erhebt und bei der Stadt Esslingen einen Arrest erwirkt hat, bestreitet, dass Georg Regel das Recht besessen habe, die Verfügungsgewalt seiner Tochter über das Erbe einzuschränken. Dies betont indes die klägerische Partei und erklärt, die Bedeutung der Formel „ab intestato“ (ohne Testament) sei Georg Regel nicht bekannt gewesen. Beißler, der sich zum Teil direkt an Reichshofratspräsident Graf Johann Georg von Hohenzollern wendet, bittet sodann um die Einsetzung einer Kommission ad perpetuam rei memoriam.

- 11 An die Stadt Esslingen: Befehl, Hans Georg Regel in seine Erbschaft einzusetzen, 1612 10 31 (Konz.), fol. 307r–308r (beschädigt), ferner (Abschr.), fol. 361r–362v; klägerische Partei wird an den Rat der Stadt Esslingen verwiesen, 1613 03 11 (Verm.), fol. 339r–340v.
- 12 Ehevertrag zwischen Dr. Ludwig Stahel, Advokat am Reichskammergericht, und Magdalena Rauscheubl aus Ulm, 1568 10 28 (Abschr.), fol. 395r–399v; Ehevertrag zwischen Georg Regel und Magdalena Stahel geborene Rauscheubl, 1580 08 15 (Abschr.), fol. 407r–413v; Vergleich zwischen Georg Regel und Dr. Jakob Beißler, 1598 06 04 (Abschr.), fol. 345r–346v; Testament Magdalena Regels (Auszug), 1604 02 16 (Abschr.), fol. 423r–430v; Testament Georg Regels, 1610 10 14 (Abschr.), fol. 299r–300v (beschädigt); Testament Anna Regels, 1610 11 29 (Abschr.), fol. 301r–304v (beschädigt); Sammlung von Urteilen des Reichskammergerichts, 1508–1585 (Abschr.), fol. 541r–552r; Inventar des Erbes Georg Regels und seiner Tochter, undat., fol. 588r–589v; Fürbittschreiben der Stadt Donauwörth für Hans Georg und Hans Jakob Regel an den Kaiser, 1613 02 04 (Ausf.), fol. 330–332v.
- 14 fol. 294–731; Akte teilweise durch Mäusefraß zerstört

4072

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 233v
4 Regensburg, Augustinerstift, Bruder Augustinus
5 Regensburg, Stadt
6 1558
9 Restitution von Stiftungsgütern.
An Beklagte ergeht der Befehl, die nach dem Tod des Priors des Regensburger Konvents eingezogenen Stiftungsgüter zu restituieren und gemäß des Religionsfriedens eine freie Ausübung des Gottesdienstes zu gewährleisten.
- 11 An den Bischof von Regensburg: Information über die Auseinandersetzung und Befehl, Kläger bei der Befriedigung seiner Ansprüche behilflich zu sein, 1558 10 15 (Konz.), fol. 187r.
- 14 fol. 187–188

4073

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Regensburg, Bischof
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1558
- 9 Gesuch um Kassation eines kaiserlichen Privilegs die Heranziehung von Geistlichen zu bürgerlichen Lasten betreffend.
Kläger führt aus, Beklagter habe 1541 unter Vorlage eines ihr 1247 01 20 durch König Konrad verliehenen Privilegs ein kaiserliches Privileg erwirkt, das seine Rechte verletze. Hiergegen habe sich bereits 1547 und 1548 sein verstorbener Amtsvorgänger Bischof Pankratz an den Kaiser gewandt. Kläger selbst habe diese Bemühungen unmittelbar nach seinem Amtsantritt fortgesetzt, wogegen Beklagte fälschlich eingewendet habe, es handle sich bei dem fraglichen Privileg nicht um eine Neuvergabe, sondern lediglich um eine Erläuterung des unklar formulierten Privilegs von 1247. Dieses, so betont Kläger, sei in einer Schwächephase kaiserliches Gewalt erwirkt und deshalb später von König Wilhelm und 1415 durch Kaiser Sigismund wieder aufgehoben worden. Dessen ungeachtet habe Beklagte das Privileg von 1247 durch später regierende Kaiser wiederum konfirmieren lassen. 1541 habe sie schließlich einen Passus eingefügt, der Geistliche zur Übernahme bürgerlicher Lasten verpflichte und der Jurisdiktion der Beklagten unterwerfe. Kläger betont, die Geistlichen der Stadt trügen bislang aus freien Stücken jährlich 200 Gulden zu den städtischen Lasten bei, und bittet um Kassation des Privilegs.
- 11 An Kläger: Die Privilegien der Beklagten seien bislang noch nicht bestätigt worden. Das Gesuch des Klägers werde man zu gegebener Zeit berücksichtigen, 1558 06 13 (Konz.), fol. 206r.
- 12 Privileg König Konrads für Beklagte, 1247 01 20 (Abschr.), fol. 192v–193r; dessen Revokation durch König Wilhelm, (ohne Jahresdatum) (Abschr.), fol. 203r, und Kaiser Sigismund, 1415 [03 16] (Abschr.), fol. 204r–205v.
- 14 fol. 189–206

4074

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Regensburg, Bischof
- 6 1569
- 8 Verleihung seiner Regalien
- 14 In: Lehensakten

4075

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144

- 3 AB I/16, fol. 232v
4 Regensburg, Bischof
5 Regensburg, Stadt
6 1558
9 Bestrafung eines Priesters.
Dem Kläger wird mitgeteilt, der Kaiser habe seine Beschwerde über eine durch Beklagte vollzogene Bestrafung eines Priesters erhalten und den Bericht der Beklagten eingeholt. Danach habe sich der Priester schwerer Vergehen schuldig gemacht. Sofern der Bericht den Tatsachen entspreche, solle Kläger gegen den Priester eine angemessene Strafe verhängen.
11 An Kläger (Inhalt wie Regest), 1558 04 29 (Konz.), fol. 207r.
14 fol. 207

4076

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 253r
4 Regensburg, Bischof
5 Regensburg, Stadt
6 1630
8 reformationis religionis et restitutionis bonorum ecclesiasticorum
14 Akte fehlt

4077

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 162
3 AB I/16, fol. 247v
4 Regensburg, Bischof Albrecht von
5 Regensburg, Stadt
6 undatiert [1630]
9 Auseinandersetzung um die Umsetzung des Restitutionsedikts.
Die Stadt Regensburg berichtet, durch eine Kommission unter Reichshofrat Hermann von Questenberg, Johann Heinrich Nothafft und Hans Ulrich Hämmerle von der Restitutionsklage des Bischofs in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Hierzu erklärt die Stadt, nach Inkrafttreten des Passauer Vertrages keine geistlichen Güter säkularisiert zu haben, die nun vom Restitutionsedikt betroffen wären. An den Kaiser ergeht die Bitte, die Kommission aufzuheben und die Parteien vor den Reichshofrat zu zitieren, da die Klärung der ins 16. Jahrhundert zurückreichenden Besitzrechte Zeit erfordere.
14 fol. 440–446

4078

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145

- 3 AB I/16, fol. 235r
- 4 Regensburg, Bischof David von
- 5 Parsberg, Otto Heinrich von
- 6 1569–1570
- 9 Gesuch um Restitution von weggenommenem Getreide.
Kläger führt in mehreren Suppliken aus, Beklagter sei 1569 08 01 in seine Hofmark Herrnriet im Norgau eingedrungen und habe ihm unter dem Vorwand, einen zu seinem Gut See gehörigen Zehnt einzutreiben, Getreide weggenommen. Bitten um Restitution habe Beklagter unbeantwortet gelassen. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat gegen Beklagten, Kläger zu restituieren und eventuelle Ansprüche auf dem Rechtsweg geltend zu machen.
- 14 fol. 34–71

4079

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Regensburg, Bischof Georg von
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1560
- 9 Auseinandersetzung um Religionsausübung im Spital an der steinernen Brücke.
Kläger führt aus, Beklagte habe im Spital an der steinernen Brücke 1559 12 04 einen protestantischen Prädikanten eingesetzt. Auf seinen Protest hin habe ihm Beklagte vorgeworfen, gegen den Religionsfrieden zu verstoßen, obwohl das katholische Exerzitium in dem Spital noch bis 1559 intakt gewesen sei. Kläger bittet um Mandat gegen Beklagte zur Abstellung der Neuerungen. In der Folge wendet sich auch der zum Reichstag deputierte Kanzler des Klägers an den Kaiser und bittet um Einsetzung einer Kommission unter Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg als Nachfolger seines verstorbenen Vaters Landgraf Georg von Leuchtenberg. Beklagte führt aus, das Spital unterstehe seit jeher ihrer Obrigkeit. Im übrigen habe Kläger sie bereits 1555 vor dem Rat der Stadt Augsburg verklagt. Das Verfahren werde die Rechtmäßigkeit ihrer Ansprüche belegen. Lediglich aus gutem Willen habe man vor einigen Jahren darin eingewilligt, dass die Spitalsinsassen, die dies wünschten, die lutherische Messe in der Stadt besuchen dürften, während man das katholische Exerzitium im Spital selbst geduldet habe. Noch heute überlasse man die konfessionelle Frage der Gewissensentscheidung jedes Einzelnen. Allerdings schicke man seit Jahren mehrmals in der Woche einen Prädikanten in das Spital, um den bettlägerigen Insassen die notwendige religiöse Unterweisung angedeihen zu lassen.
- 12 Gründungsurkunde des Spitals, 1226 (Abschr.), fol. 540r–541v;
Übereinkunft zwischen Erzherzog Ferdinand als Statthalter Kaiser Karls V. im Reich, dem Erzbischof von Salzburg, den Herzögen von Bayern, dem Bischof von Trient und weiteren Fürsten zur Durchsetzung des Wormser Reichstagsabschieds betreffend die Bekämpfung des Protestantismus, 1524 07 06 (Abschr.), fol. 565r–570v;

Mandat Kaiser Karls V. gegen Beklagte wegen Abstellung religiöser Neuerungen,
1545 07 19 (Abschr.), fol. 546r–549v.

14 fol. 525–570

4080

1 Alte Prager Akten

2 K. 140

3 AB I/16, fol. 260v

4 Regensburg, Bischof Pankrätius von; Peuscher, Wilhelm, Domherr zu Regensburg; Niedermünster, Barbara von; Obermünster, Barbara von; St. Paul, Äbtissin Ottilia von; Hebischer, Veit, Altherz zu Alten Cappellen; Rauscher, Peter, Dechant des Stifts St. Johann

6 1547

9 Prozessvollmacht für Domdechant Wolfgang von Chlosen, Domherr Lorenz Hochwart, Dr. Sigmund Pennder, Dechant zu Alten Cappellen, und Kanzler Dr. Franz Burkhard für ein Verfahren gegen die Stadt Regensburg

14 fol. 519

4081

1 Alte Prager Akten

2 K. 158

3 AB I/16, fol. 245r

4 Regensburg, Bischof Philipp von

5 Sankt Emmeram, Abt

6 1595

9 Verweigerung einer Visitation in spiritualibus.

Bischof Philipp erinnert an die Klage, die er gegen den Emmeramer Abt 1594 auf dem Reichstag zu Regensburg wegen Verweigerung einer Visitation in spiritualibus erhoben habe. Der päpstliche Legat Kardinal Madruz habe daraufhin den Nuntius am kaiserlichen Hof, Bischof Cesare Speciano von Cremona, mit einer Kommission betraut. Der Emmeramer Abt wersetze sich jedoch der geistlichen Jurisdiktion Specianos und habe sich darüber hinaus an den Kaiser gewandt und ihm, Philipp, vorgeworfen, die Emmeramer Privilegien in temporalibus zu verletzen. Dies widerspreche den Tatsachen, da er sich bei seinem Vorgehen lediglich auf die einem Bischof zustehende geistliche Jurisdiktion, auf die Richtlinien des tridentinischen Konzils sowie auf eine Bulle Papst Johannes' XXII. Stütze. Der Abt möge deshalb abgewiesen werden.

12 Littera Papst Johannes' XXII. an den Abt des Klosters Sankt Emmeram, [1326 06 27] (Abschr.), fol. 127r–129v.

14 fol. 124–131

4082

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

- 3 AB I/16, fol. 231v; AB I/16, fol. 232r
- 4 Regensburg, Bischof und Geistlichkeit
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1551–1552
- 9 Auseinandersetzung um geistliche Jurisdiktion und eingezogene Klöster.
Der sehr unvollständig überlieferten Akte ist lediglich zu entnehmen, dass der Kaiser die zwischen beiden Parteien bestehenden Streitigkeiten teilweise selbst entschieden, teilweise an eine Kommission unter Landgraf Georg zu Leuchtenberg delegiert hat. Beklagter betont jedoch, die Kommission solle sich lediglich auf eine Beweisaufnahme beschränken, ohne ein Endurteil zu fällen. Der Kaiser schlägt dem Kläger vor, aus den drei gefreiten Richtern die Stadt Augsburg auszuwählen, da im dortigen Rat viele Katholiken säßen. Zudem stünde Kläger noch immer eine Appellation an das Reichskammergericht frei.
- 11 Bekanntmachung an die Parteien, dass sich der Kaiser zur Einrichtung einer Kommission entschieden habe, 1551 02 12 (Abschr.), fol. 527r.
- 12 Transsumpt: Kaiser Sigismund bestätigt die Privilegien des Bischof von Regensburg, 1415 [01 08], fol. 554r;
Fürbittschreiben König Ferdinands I. an Kaiser Karl V. für Regensburg: Bitte, durch die kaiserliche Kommission unter Landgraf Georg zu Leuchtenberg lediglich zur Güte verhandeln und einen Prozess gegebenenfalls vor den gefreiten Richtern Regensburgs anhängig zu machen, 1551 12 11 (Ausf.), fol. 518r–520v;
Notariatsinstrumente.
- 14 fol. 517–554

4083

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Regensburg, Bischof von
- 6 1647
- 9 Bitte um Erlassung einer wegen rückständiger Kammerzieler verhängten Geldstrafe
- 11 Beschluss zur Ausfertigung eines Schreibens um Bericht an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, 1647 03 26 (Verm.), fol. 687v.
- 14 fol. 684–687

4084

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Regensburg, Bischof von
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1557–1558
- 9 Auseinandersetzung um Schuldforderung des Regensburger Barfüßerklosters.

Auf dem Regensburger Reichstag bestätigt der Kaiser die zuvor im Rechtsstreit zwischen Kläger und Beklagter am Reichshofrat ausgehandelten Vereinbarungen, sofern diese nicht durch den Religionsfrieden hinfällig geworden seien. Die noch strittigen Punkte sollten auf dem Rechtsweg entschieden werden. In der Folge führt Kläger aus, er habe diesen Befehl Beklagten insinuiert. Dennoch weigere sich Beklagte entgegen vorangegangener Zusagen, eine Schuldforderung des Barfüßerklosters zu begleichen. Darüber hinaus fordere Beklagte Abgaben auf geistliche Güter zum Unterhalt von Kirchen und Schulen ein, obwohl der durch Vermittlung kaiserlicher Kommissare 1528 zustande gekommene Vertrag vorsehe, dass Beklagte über die ihm jährlich gezahlten 200 Gulden hinaus keine Forderungen geltend zu machen habe. Beklagte beruft sich auf den Religionsfrieden und führt aus, Kläger habe sich dazu bereiterklärt, den Rechtsstreit vor den Reichstag zu bringen, was dieser in der Folge jedoch bestreitet.

- 11 Billigung der bisherigen Verhandlungsergebnisse am Reichshofrat durch den Kaiser, 1557 03 15 (Konz.), fol. 645rv;
Votum ad imperatorem, 1557 09 16 (Konz.), fol. 646rv;
an Beklagte: Befehl, die Schuldforderung des Barfüßerklosters zu begleichen, 1557 09 22 (Konz.), fol. 652rv, erneuert 1558 06 03 (Konz.), fol. 672r;
an Kläger: Information über den Befehl an Beklagten vom gleichen Tag. Ein darüber hinausgehendes Mandat komme derzeit mit Blick auf den Religionsfrieden nicht in Frage. Verweis auf die nächste Reichsversammlung, 1557 09 22 (Konz.), fol. 653rv;
an Kläger: Kommunikation des Gegenberichts der Beklagten mit Verweis auf die kommende Reichsversammlung, 1558 01 19 (Konz.), fol. 654r;
Kaiserlicher Abschied zu diversen Streitigkeiten zwischen Kläger und Beklagter, undat. (Konz.), fol. 677r.
- 14 fol. 645–677

4085

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 76
3 AB I/16, fol. 229v
4 Regensburg, Bischof von
5 Regensburg, Stadt
6 1544
9 Mandat wegen Verletzung obrigkeitlicher Rechte in Klöstern des Augustiner-, Dominikaner- und Barfüßerordens (eigenmächtige Bauarbeiten, Einquartierung von Prädikanten)
- 11 Mandat gegen die Stadt Regensburg, 1544 02 23 (Konz.), fol. 453r–454v.
14 fol. 453–454

4086

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 160

- 3 AB I/16, fol. 248r
4 Regensburg, Bischof Wolfgang von
5 Ellwangen, Stift
6 1602–1603
9 Auseinandersetzung um die Zahlung einer jährlichen Pension in Höhe von 9.000 Gulden.
Bischof Wolfgang bittet den Kaiser, das Stift Ellwangen mit einer Strafe von 60 Mark lötligen Goldes zu belegen, da das Stift einem zuvor ergangenen Mandat sine clausula zum Trotz nicht binnen eines Monats begonnen habe, ihm eine jährlichen Pension in Höhe von 9.000 Gulden zu zahlen. Das Stift hingegen bestreitet, aufgrund des in Dillingen durch Bischof Heinrich von Augsburg als päpstlichem Kommissar vermittelten und durch den Kaiser konfirmierten Vertrages zur Zahlung einer Pension an Bischof Wolfgang verpflichtet zu sein. Daraufhin wird Bischof Heinrich mit einer Kommission zur Güte betraut. Bischof Wolfgang erklärt allerdings, sich auf diese Kommission erst nach einer Parition des gegen Ellwangen ergangenen Mandats einlassen zu können.
- 11 An Bischof Heinrich von Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1603 04 10 (Konz.), fol. 312r–314v.
- 12 Bischof Wolfgang von Regensburg an alle Amtsleute und Diener des Stifts Ellwangen: Der vom Papst zum Kommissar ernannte Bischof Heinrich von Augsburg habe entschieden, dass er, Wolfgang, auch nach seiner Wahl zum Bischof die Würde eines Propstes von Ellwangen behalten dürfe. Amtsleute und Diener werden deshalb an ihren Treueeid erinnert, 1602 03 04 (Ausf.), fol. 329v–330r.
- 14 fol. 302–336

4087

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 162
3 AB I/16, fol. 248v
4 Regensburg, Bischof Wolfgang von
5 Obermünster, Stift
6 1607–1608
9 Gesuch um Unterstützung bei der Absetzung der Äbtissin wegen Bruchs des Keuschheitsgelübdes.
Auf eine nicht in der Akte enthaltene Klage Bischof Wolfgangs berichtet der Reichshofrat in einem Votum ad Imperatorem, die Äbtissin zu Obermünster trage zum Sittenverfall in ihrem Stift erheblich bei und habe unlängst ihr drittes Kind zur Welt gebracht. Das Vorhaben des Bischofs, die Äbtissin mit Blick auf die tridentinischen Beschlüsse abzusetzen, sei deshalb gerechtfertigt. Auch der Bitte des Bischof, mit Blick auf die Temporalia des Reichsklosters einen Kommissar zu ernennen, solle nachgekommen werden. Hierfür schlage man Dr. Freymann vor.
- 11 Votum ad Imperatorem, undat., gebilligt 1607 09 22, jedoch Ernennung Herzog Maximilians von Bayern statt Dr. Freymanns zum Kommissar (Konz.), fol. 432r–435r;

an Herzog Maximilian von Bayern: Ernennung zum Kommissar, 1608 01 06 (Konz.),
fol. 436r–437v.

14 fol. 431–437

4088

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 236r
- 4 Regensburg, Bischof; Regensburg Stadt
- 6 1571–1572
- 8 confirmationis des Vertrags zwischen der Stadt Regensburg
- 14 In: Confirmationes

4089

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 231r
- 4 Regensburg, Georg, erwählter Bischof von
- 5 Regensburg, Stadt
- 6 1548
- 9 Auseinandersetzung um geistliche Jurisdiktion, Bekämpfung des Protestantismus.
Kläger bezieht sich auf einen etwa einen Monat zuvor eingereichten Schriftsatz,
über den der Reichshofrat bislang noch nicht entschieden habe. Mittlerweile habe
Beklagte erneut in seine Jurisdiktion eingegriffen und den Transport eines ihm aus
Bayern zur Bestrafung überstellten Priesters in seine Residenz unterbunden. Darüber
hinaus habe Beklagter einen Untergebenen der Äbtissin von Sankt Paul dazu ge-
zwungen, den Bürgereid abzulegen. Kläger bittet um Befehl an Beklagte, seine
geistliche Jurisdiktion nicht zu verletzen und erinnert den Kaiser darüber hinaus
an dessen Schreiben an seinen verstorbenen Amtsvorgänger Bischof Pankraz, in
dem der Kaiser bekräftigt habe, alles in seiner Macht Stehende tun zu wollen, um
den Katholizismus in jenen Städten, in denen das Interim Geltung erlangt habe,
zu schützen. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, habe Kläger für Dienstag nach
Martini eine Synode angesetzt, auf der über geeignete Mittel beraten werden solle,
die religiösen Irrungen zu überwinden.
- 14 fol. 364–369

4090

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Regensburg, kaiserliche Kaplanei
- 6 1558
- 9 Besetzung der kaiserlichen Kaplanei im Domstift Regensburg.

Nachdem Bischof Georg von Regensburg darum gebeten hat, seinem Domdechanten Hans Christoph von Parsberg die kaiserliche Kaplanei zu verleihen, ergeht an den Regensburger Bürger Andreas Wolf der Befehl, zu berichten, was es mit dieser Kaplanei auf sich habe und welche Pflichten und Einkünfte mit dessen Nutzung verbunden seien. In der Folge wendet sich der Bischof für das dortige Domkapitel an den Kaiser und unterstützt dessen Gesuch, von einer Präsentation des kaiserlichen Hofkaplans Alexander Memigio (?) abzusehen. Es entspreche dem Herkommen, dass die Kaiser für die genannte Kaplanei einen Regensburger Domherren und keinen auswärtigen Kandidaten präsentierten.

- 11 Befehl an Andreas Wolf, über die kaiserliche Kaplanei Bericht zu erstatten, 1558 01 12 (Konz.), fol. 208r;
an den Bischof von Regensburg: Dessen Fürbittschreiben für Hans Christoph von Parsberg habe man erhalten. Allerdings habe man über die Kaplanei bereits anderweitig disponiert, 1558 01 12 (Konz.), fol. 209r.
- 14 fol. 208–214

4091

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 233v
4 Regensburg, kaiserliche Kaplanei
6 1578
9 Besetzung der kaiserlichen Kaplanei im Domstift Regensburg.
Bischof Ernst von Freising sowie Herzog und Herzogin von Bayern verwenden sich wiederholt für den Hofmeister des Bischofs, Hans Sigmund von Seiboltsdorf, und bitten den Kaiser, dessen Sohn Wilhelm die erledigte kaiserliche Kaplanei im Domstift Regensburg zu verleihen. Bischof David von Regensburg berichtet auf kaiserlichen Befehl, die Kaiser verfügten seit jeher über das Recht zur Vergabe eines Kanonikats in Regensburg, das zuletzt der verstorbene Hans Sebastian von Preysing innegehabt habe. Eine päpstliche Bulle bestimme jedoch, dass es sich bei dem Kandidaten um ein Mitglied des Regensburger Domkapitels handeln müsse. Die Einkünfte des Kanonikats entsprächen einer gewöhnlichen Domherrenpfründe. Mit dem Kanonikat sei die Würde verbunden, dem Kaiser während dessen Aufenthalt in Regensburg aufzuwarten und dabei einen Vorrang gegenüber den kaiserlichen Hofkaplänen zu genießen. Von den beiden in Aussicht genommenen Kandidaten sei der Dekan bereits ausreichend mit Pfründen versorgt, während der andere noch zu jung sei. Insgeheim schlage er deshalb den Domherrn Johann Georg Stinglhamer vor.
- 11 An Bischof David von Regensburg: Präsentation Johann Georg Stinglhamers, 1578 07 03 (Konz.), fol. 743r;
an den Bischof von Freising: Seiner Bitte habe der Kaiser nicht entsprechen können, da Wilhelm von Seiboltsdorf kein Kanoniker des Domstifts Regensburg sei. Ein anderer Kandidat sei bereits präsentiert worden, 1578 07 08 (Konz.), fol. 744r.
- 12 Fürbittschreiben des Bischofs von Freising 1578 03 31 (Ausf.), fol. fol. 724r–725v; erneuert 1578 04 09 (Ausf.), fol. 726r–727v; 1578 06 26 (Ausf.), fol. 740r–741v;

Fürbittschreiben des Herzog von Bayern, 1578 04 10 (Ausf.), fol. 730r–731v; erneuert 1578 06 25 (Ausf.), fol. 738r–739v;

Fürbittschreiben der Herzogin von Bayern, 1578 04 10 (Ausf.), fol. 728r–729v; erneuert 1578 06 25 (Ausf.), fol. 736r–737v.

14 fol. 724–744

4092

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 236r

4 Regensburg, Stadt

6 1572

8 investiturae

14 In: Lehensakten

4093

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 254r

4 Regensburg, Stadt

5 Bayern, Kurfürst von

6 1636

8 Aufrichtung des Regensburgischen accords und confirmirten Pardons

14 Akte fehlt

4094

1 Alte Prager Akten

2 K. 158

3 AB I/16, fol. 245r

4 Regensburg, Stadt

6 1597

9 Regelung des Regensburger Schuldenwesens durch die Städte Nürnberg, Ulm und Augsburg.

Nürnberg, Ulm und Augsburg berichten, die Regelung des Finanzwesens der Stadt Regensburg mache gute Fortschritte. Die gegenwärtigen Schulden beliefen sich auf 6.300 Gulden. Sodann referieren die Städte den Wunsch Regensburgs, der Kaiser möge künftig keinen Hauptmann mehr in der Stadt einquartieren.

12 Kaiser Maximilian [!] an die Stadt Augsburg: Man begrüße den von der Stadt vorgelegten Plan zur Konsolidierung der Regensburger Finanzen und habe Regensburg entsprechend instruiert. Dabei sei der Stadt zugleich befohlen worden, sich künftig an die Ratschläge Augsburgs, Nürnbergs und Ulms zu halten, 1597 [!] [01 13] (Abschr.), fol. 104r–105r.

14 fol. 103–105

4095

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 140
- 3 AB I/16, fol. 228v
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 1533–1534
- 9 Gesuch um Aufhebung der städtischen Reichshauptmannschaft.
Regensburg erklärt, die Reichshauptmannschaft sei unnötig, da die Stadt nicht in gefährdeten Grenzregionen des Reiches liege und sich traditionell kaisertreu verhalte. Zudem seien die bisherigen Hauptleute – genannt werden Sigmund von Rorbach und Thomas Fuchs – durchgängig ungeeignete Personen gewesen. In der Folge informiert Karl V. seinen Bruder Ferdinand über seinen am Vortag an Regensburg erteilten Befehl, den Widerstand gegen die Ernennung Franz von Thanis' zum städtischen Reichshauptmann in der Nachfolge des verstorbenen Christoph Plarer aufzugeben und ihm künftig die übliche Besoldung auszuzahlen.
- 14 fol. 6–15

4096

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 254r
- 4 Regensburg, Stadt
- 5 Sankt Emmeram, Prälat
- 6 1637
- 8 das Bierbrauen und Ausschenken betreffend
- 14 Akte fehlt

4097

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Regensburg, Stadt
- 5 Passau, Stadt
- 6 1560
- 9 Auseinandersetzung um Weinhandel auf der Donau.
Klägerin führt in zwei Suppliken aus, sie hätte mehreren ihrer Bürger befohlen, Wein in die Erblände zu transportieren, um im Sinne des Kaisers einem dort herrschenden Mangel abzuhelfen. Die Bürger hätten sich jedoch beschwert, dass Beklagte die Schiffe und Flöße auf der Donau aufhielte und sich dabei auf ein angebliches Niederlagsrecht beriefe. Klägerin führe hierüber mit Beklagte bereits einen Rechtsstreit vor dem Reichskammergericht. Dessen Urteil werde in Kürze erwartet. Da die Einlassungen der Beklagten sowohl den Privilegien als auch dem Herkommen widersprüchen, stehe außer Zweifel, dass das Reichskammergericht zugunsten der

Klägerin entscheiden werde. Um in der Zwischenzeit den betroffenen Kaufleuten abzu-
zuhelfen, habe man Beklagte gebeten, deren Waren vorerst freizugeben. Wenngleich
man dabei betont habe, eine solche Freigabe solle in dem laufenden Rechtsstreit
am Reichskammergericht für keine Seite als präjudizierlich angesehen werden, sei
man sich nicht sicher, wie Beklagte sich verhalten werde. Aus diesem Grund bitte
man auch den Kaiser, einen entsprechenden Befehl an Beklagte ergehen zu lassen.
Daraufhin übersendet Bischof Wolfgang von Passau einen Bericht der Beklagten, die
betont, ihr Niederlagsrecht beruhe auf kaiserliche Privilegien. Sie sei allerdings be-
reit, die Durchfahrt vorläufig für auswärtige Kaufleute zu öffnen, sofern der Kaiser
eine Urkunde ausstelle, wonach dies den Privilegien der Beklagten nicht präjudizier-
lich sei. Ferner weist der Bischof darauf hin, dass das Reichskammergericht im Sinne
der Beklagten entschieden habe.

- 11 An Beklagte: Befehl, die Donaudurchfahrt nicht weiter zu sperren, 1560 07 06
(Konz.), fol. 573rv; desgleichen an Bischof Wolfgang von Passau, 1560 07 08
(2 Konz.), fol. 574r–576v;
an Klägerin: Information über das Angebot der Beklagten, die Durchfahrt auf der
Donau vorläufig und unpräjudizierlich zu öffnen. Der Kaiser habe dies angenommen,
zumal das Urteil des Reichskammergerichts scheinbar unklar formuliert sei und von
beiden Parteien unterschiedlich ausgelegt werde, 1560 07 30 (Konz.), fol. 601rv;
Bischof Wolfgang von Passau: Information über das Schreiben an Kläger vom glei-
chen Tag, 1560 07 30 (Konz.), fol. 603rv.
- 12 Kaiser Karl V. an Kläger: Zitation vor das Reichskammergericht, um sich dort wegen
einer Verletzung der Niederlagsrechte der Beklagten zu verantworten, 1529 05 05
(Abschr.), fol. 592r–593r;
Urteil des Reichskammergerichts: Beklagter wird von der Klage der Kläger absol-
viert, 1554 06 25 (Abschr.), fol. 595rv.
- 14 fol. 571–604

4098

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 160
4 Regensburg, Stadt
5 Bayern, Herzog Maximilian von
6 1603
9 Auseinandersetzung wegen eines von der Stadt Regensburg auf der Donau fest-
genommenen Straftäters.
Die Stadt Regensburg berichtet von Auseinandersetzungen mit Herzog Maximilian
über einen von der Stadt auf der vereisten Donau gefangengenommenen Straftäter,
dessen Auslieferung der Herzog fordere. Die Stadt erklärt, die Bestrafung des Gefan-
genen vorerst aussetzen zu wollen und bittet um Einsetzung einer Kommission zur
Güte oder um Befehl an Maximilian, selbst zwei unparteiische Reichsstände als
Vermittler zu benennen. In letzterem Fall solle ein kaiserlicher Rat zu den Verhand-
lungen abgeordnet werden.
- 14 fol. 647–656

4099

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 undatiert [1555]
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an das Reichskammergericht, ein 1548 gefälltes Urteil in einem Rechtsstreit mit der Stadt Passau über Niederlagsrechte auf Donau und Inn zu erläutern
- 11 Fürbittschreiben ausgefertigt wie gebeten, undat. (Verm.), fol. 748v.
- 14 fol. 747–748

4100

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 1577
- 8 confirmationis declarationis et extensionis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes

4101

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233r
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 1559
- 9 Gesuch um Abgabenminderung.
Antragsteller erinnert an das 1548 in Regensburg auf Beschluss des Kaisers und der Stände angelegte Magazin („Vorrath“), durch das Antragsteller aufgrund des Wormser Anschlages unverhältnismäßig stark belastet würde. Ferner hätte Antragsteller 1552 während des Krieges gegen den König von Frankreich ein Söldnerregiment in der Stadt versorgt. Obwohl der Kaiser daraufhin einen Befehl an den Fiskal am Reichskammergericht erlassen habe, Antragsteller mit weiteren Belastungen zu verschonen, sähe sich Antragsteller nun mit weiteren Forderungen des Fiskals konfrontiert. Antragsteller bittet um Befehl an den Fiskal, hiervon abzuste-
hen.
- 11 Votum ad imperatorem (in Form eines Vermerks): Da das Magazin auf Betreiben und zum Nutzen der Stände eingerichtet worden sei, stehe es dem Kaiser nicht zu, Antragsteller diesbezüglich einen Nachlass zu gewähren. Antragsteller solle deshalb an die Stände verwiesen werden, undat., vom Kaiser gebilligt 1559 04 17, fol. 511r.
- 14 fol. 511–514

4102

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 1615
- 9 Klage über städtische Lasten während der Reichstage (zollfreie Lebensmitteleinfuhr durch kaiserliche Offiziere, Handel von Juden).
Die Stadt beklagt die Schäden, die ihr während der Reichstage durch die zollfreie Einfuhr von Lebensmitteln durch kaiserliche Offiziere entstünden. Darüber hinaus drängten während der Versammlungen zahlreiche Juden in die Stadt und gäben vor, zum Dienstpersonal kaiserlichen Hofjuden zu gehören. Durch ihren Altkleiderhandel sei die Ausbreitung von Seuchen zu befürchten. An den Kaiser ergeht die Bitte, die Ausstellung von Zollprivilegien restriktiver zu handhaben und der Stadt die Erlaubnis zu erteilen, Lebensmittel in den Erblanden zu kaufen und gegen Erlegung der üblichen Zölle auszuführen.
- 11 *Votum ad Imperatorem* zugunsten Regensburgs, 1615 07 09, fol. 21r–26v;
an die Hofkammer: Befehl, bei der Ausstellung von Zollbefreiungen während des nächsten Reichstages sorgsamer zu verfahren, 1615 08 17 (Konz.), fol. 27r–28r;
an den Obersthofmarschall: Befehl, während des Reichstages für die Ausweisung von Juden und unbefugtem Dienstpersonal Sorge zu tragen, 1615 08 18 (Konz.), fol. 29r–30v.
- 14 fol. 14–32

4103

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Regensburg, Stadt
- 6 1595
- 9 Kredenzschreiben der Stadt Regensburg für ihre Gesandten Hans Lerchenfelder, Hans Niclas Flettacher und Dr. Kaspar Stemper
- 14 fol. 136–137

4104

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 260r
- 4 Regensburg, Stadt, vice versa
- 5 Regensburg, Stift Niedermünster, Barbara, Äbtissin, vice versa
- 6 1547–1560
- 9 Auseinandersetzung um das Siechenhaus Sankt Nikolaus.

In einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik hatte Klägerin ausgeführt, Beklagte habe neuerlich eine städtische Hofmark an sich gebracht, was dem Herkommen widerspreche und Klägerin zu großem Schaden gereiche. Hierzu nimmt Beklagte Stellung und verweist auf die Klage, die der Bischof von Regensburg jüngst auf dem Reichstag gegen Klägerin auch in ihrem Namen erhoben habe. Klägerin wolle mit ihrer Klage vor dem Reichshofrat offenbar hiervon ablenken. Zur Sache führt Beklagte aus, bei der umstrittenen Hofmark handle es sich um das vor den Toren der Stadt gelegene Siechenhaus Sankt Nikolaus, welches ihrem Stift seit langer Zeit unbestritten zugehöre. Dies gehe u. a. aus den zuletzt 1333 überarbeiteten Statuten des Hauses hervor, deren Original allerdings verloren gegangen sei. Die Verwaltung des Hauses obliege einem durch Beklagte eingesetzten Propst, der gemeinsam mit der Äbtissin und dem Pfarrer alle Urkunden und Schreiben des Siechenhauses ausfertige und über ein eigenes Siegel verfüge. Mehrfach seien in der Vergangenheit städtische Amtsträger zum Propst bestellt worden, die in dieser Funktion niemals die Zugehörigkeit des Siechenhauses zu Beklagter in Zweifel gezogen hätten. 1545 hätte Klägerin jedoch versucht, dem mit der Buchführung des Hauses betrauten Hofmeister die Leistung des Bürgereides aufzuzwingen. Daraufhin habe Beklagte Herzog Wilhelm von Bayern als ihren Vogtherren um Unterstützung angerufen, auf dessen Intervention Klägerin ihre Übergriffe vorläufig eingestellt habe. Beklagte bittet, Klägerin abzuweisen, zumal es sich bei dem Stift um ein Reichslehen handle und anderenfalls die Leistung der Reichssteuern gefährdet sei. Hierauf erwidert Klägerin, bei der von Beklagter über das Siechenhaus beanspruchten Hofmarksgerechtigkeit handle es sich sehr wohl um eine Neuerung, die nicht auf dem Herkommen beruhe. So ergebe beispielsweise eine Recherche in den Bürger- und Steuerbüchern der letzten 200 Jahre, dass alle Hofmeister zu Sankt Nikolaus der Stadt durch Bürgereid verpflichtet gewesen seien und die entsprechenden Steuern und Abgaben entrichtet hätten. Auch die von Beklagter angeführten Argumente, wonach das Siechenhaus über ein eigenes Siegel und ein Gefängnis verfüge, begründeten keinen eigenen Gerichtszwang. Über ähnliche Merkmale verfügten zahlreiche milde Stiftungen in der Stadt, ohne dadurch der Jurisdiktion der Klägerin entzogen zu sein. 1551/52 wird eine kaiserliche Kommission zur Güte unter Landgraf Georg von Leuchtenberg und dem Landrichter von Lengfeld (Langenfeld) eingerichtet, um Streitigkeiten zwischen Georg Sturm und Klägerin, die ihn inhaftiert und mit einer Geldstrafe belegt hatte, zu schlichten. Die Hintergründe dieses Streits werden erst im folgenden ersichtlich, da die Kommission erfolglos blieb und deren Akten 1553 vom Kaiser an den Herzog von Bayern versendet wurden, um sich der Angelegenheit anzunehmen (die Ausfertigung des Schreibens befindet sich allerdings in der vorliegenden Akte). Wenig später ergeht Befehl an die bayerische Regierung zu Straubing zur Übernahme einer Kommission zur Güte bzw. im Folgejahr an Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht. Später wendet sich Beklagte neuerlich in einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik an den Kaiser und klagt über Eingriffe der Klägerin in die Administration des Siechenhauses. Klägerin entgegnet hierauf, Beklagte verfüge in unmittelbarer Nachbarschaft von Sankt Nikolaus über einen Bauernhof, der von einem gegenüber Beklagter abgabepflichtigen Bauern bewirtschaftet werde und zur Versorgung der Aussätzigen diene, an welche die Feldfrüchte durch den Hofmeister

ausgeteilt würden. Ungeachtet der klägerischen Jurisdiktion habe sich Beklagte unterstanden, den dortigen Bauern, der mit der Hofmeisterin Anna Sturm, der Ehefrau Georg Sturms, einen Kontrakt über zwölf Jahre geschlossen habe, vor Ablauf dieser Frist zu entlassen und durch einen anderen zu ersetzen. Der entlassene Pächter habe hiergegen vor dem städtischen Korngericht geklagt und Restitution erlangt. Darüber hinaus habe Beklagte von Sturm und ihrem Ehemann Georg verlangt, den städtischen Bürgereid zu verweigern, worauf Klägerin sich gezwungen gesehen habe, das Ehepaar vorläufig der Stadt zu verweisen. Selbst die Räte, die Herzog Albrecht von Bayern auf Bitten der Beklagten entsandt habe, hätten nach Einsicht in die Bürgerbücher einräumen müssen, dass sich Beklagte bei ihrem Versuch, eine eigene Gerichtsbarkeit über Sankt Nikolaus zu etablieren, im Unrecht befinde. Beklagte habe sich davon nicht beirren lassen und ihren Kellner Georg Knölling als Hofmeister eingesetzt. Derweil sei Sturm in die Stadt zurückgekehrt und habe den Bürgereid geleistet, um das Amt wiederum antreten zu können, sei daran jedoch von Knölling gehindert worden. Sturm habe daraufhin gegen Knölling zunächst erfolglos vor dem Stadtgericht geklagt, im anschließenden Appellationsverfahren vor dem Rat jedoch Recht erhalten. Der von Beklagter vorgebrachte Vorwurf, Sturm habe ihren Amtspflichten nicht genügt, stelle lediglich einen Versuch dar, die Exekution dieses Urteils zu hintertreiben. Nach Einrichtung einer Kommission zur Güte unter dem Landgraf von Leuchtenberg und dem Abt von Sankt Emmeram bittet der Landgraf für sich und im Namen des Abts darum, von dem Auftrag entbunden zu werden, da der Bischof von Regensburg oder der weltliche Schutzherr der Beklagten genauer über die Angelegenheit informiert seien.

11 An Beklagte: Befehl, Klägerin klaglos zu stellen oder zu berichten, 1547 09 30 (Konz.), fol. 76r; (Abschr.), fol. 92rv;

An den Landrichter von Lengfeld (Langenfeld): Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte im Streit zwischen Georg Sturm und Klägerin, 1551 06 30 (Konz.), 103r–104r;

an Landgraf Georg von Leuchtenberg und den Landrichter von Lengfeld (Langenfeld): Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte im Streit zwischen Georg Sturm und Klägerin, 1552 01 02 (Konz.), fol. 105r–106r;

Schutzbrief für Georg Sturm, 1552 01 02 (Abschr.), fol. 121r–122v, 174r–175v;

an den Herzog von Bayern: Die Kommission unter Landgraf Georg von Leuchtenberg und dem Landrichter von Lengfeld sei erfolglos geblieben. Übersendung der Kommissionsakten und Bitte, sich der Angelegenheit anzunehmen, 1553 05 06 (Ausf.), fol. 107r–110v;

an die Regierung zu Straubing: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte im Streit Sturm contra Klägerin, 1553 06 06 (Konz.), fol. 111r–114v; (Ausf.), fol. 115rv;

an die Stadt Augsburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht im Streit Sturm contra Klägerin, 1554 04 12 (Konz.), fol. 123r–124v;

an Anna Sturm: Ihrem Antrag auf ein Mandat gegen Klägerin könne man nicht entsprechen und müsse sie stattdessen auf den Rechtsweg verweisen, 1554 04 17 (Verm.), fol. 128v;

an Klägerin: Befehl, Beklagter klaglos zu stellen und Anna Sturm aufzutragen, über ihre Tätigkeit als Hofmeisterin in Sankt Nikolaus gegenüber Beklagter Rechnung zu legen, 1558 06 13 (Konz.), fol. 151r; (Abschr.), fol. 191rv, 210r–211v;

- an Klägerin: Deren Gegenbericht zu den Vorwürfen der Beklagten habe man erhalten und werde ihn künftig berücksichtigen. Wohlwollend habe man ferner zur Kenntnis genommen, dass die Konflikte zwischen Klägerin und Herzog Albrecht von Bayern durch Vermittlung kaiserlicher Kommissare hätten beigelegt werden können. Man erwarte nun, dass Klägerin auch dem Fürbittschreiben des Bischofs von Regensburg entspreche und die Schuldforderung des örtlichen Barfüßerklosters begleiche. Was schließlich Georg Fraischlich betreffe, habe man den Bericht der Klägerin zur Kenntnis genommen und werde ihn künftig ebenfalls berücksichtigen, 1558 09 12 (Konz.), fol. 164rv;
- an Klägerin: Befehl, in dem Rechtsstreit einstweilen nicht aktiv zu werden und das Urteil des Kaisers abzuwarten, 1558 12 27 (Konz.), fol. 166r, (Abschr.), fol. 197r–198v; Votum ad imperatorem: Antrag auf Einrichtung einer Kommission zur Güte unter Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg und dem Abt von Sankt Emmeram zu Regensburg. Den Kommissaren solle zugleich aufgetragen werden, Vorwürfen über die mangelhafte Amtsführung der Beklagten nachzugehen, 1559 02 26 (Konz.), fol. 199r–200v; an Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg und Abt Erasmus von Sankt Emmeram: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1559 03 09 (Konz.), fol. 201r–202r, Befehl, Untersuchungen über den Zustand des Stiftes Niedermünster anzustellen, 1559 03 14 (Konz.), fol. 203r;
- an Klägerin: Befehl, während der laufenden Kommissionsverfahren keine weiteren Eingriffe in die Administration des Siechenhauses vorzunehmen, 1560 01 12 (Konz.), fol. 217rv.
- 12 Regel des Siechenhauses Sankt Nikolaus, 1333 [07 29] (Abschr.), fol. 85r–89r; Georg Kaufmann bestätigt, dass ihm eine Pfründe im Siechenhaus Sankt Nikolaus verliehen wurde, 1434 [02 16] (Abschr.), fol. 89r–90r; Hans Groß bestätigt, dass ihm eine Pfründe im Siechenhaus Sankt Nikolaus verliehen wurde, 1450 [07 07] (Abschr.), fol. 90v–91v; Appellationsurteil des Regensburger Rates im Rechtsstreit Anna Sturm contra Georg Knölling, 1558 01 10 (Abschr.), fol. 176rv; Fürbittschreiben Bischof Georgs von Regensburg für Beklagte an den Kaiser, 1559 01 02 (Ausf.), fol. 167rv, erneuert 1559 12 03 (Ausf.), fol. 216rv.
- 14 fol. 75–240

4105

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235r
- 4 Regensburg, Stadt; Augsburg, Stadt; Nürnberg, Stadt; Ulm, Stadt
- 6 1569
- 9 Gesuch um Maßnahmen gegen das „geschenkte Handwerk“ und um Einwirkung auf Herzog Albrecht von Bayern.
Antragsteller führen aus, sie hätten das 1569 06 21 datierende kaiserliche Schreiben erhalten und daraus ersehen, dass der Kaiser antragsgemäß eine Reichsexekution gegen das „geschenkte Handwerk“ in den Städten Wien und Eger eingeleitet habe. Allerdings würde in München das „geschenkte Handwerk“ weiterhin geduldet, was

zur Abwanderung von Handwerksgesellen aus den antragstellenden Städten führe. Antragsteller hätten sich hiergegen bereits bei der Stadt München und Herzog Albrecht von Bayern beschwert. Beide hätten sich jedoch damit gerechtfertigt, dass das „geschenkte Handwerk“ in weiten Teilen des Reiches (u. a. in Franken, Schwaben, Sachsen, Meißen, Schlesien, Böhmen, Mähren und Österreich) geduldet werde. Antragsteller hätten das Problem daraufhin vor die Kreistage von Ulm und Nürnberg gebracht und sich über die Duldung des „geschenkten Handwerks“, die gegen die Reichskonstitutionen und die zu Nördlingen getroffenen Vereinbarungen des Fränkischen, Bayerischen und Schwäbischen Kreises verstoße, beklagt. Daraufhin seien Schreiben des Schwäbischen und des Fränkischen Kreises an Herzog Albrecht ergangen, die diesem durch eine von Antragstellerin gebildete Deputation überreicht worden seien. Der Herzog habe jedoch eingewendet, nicht eher Maßnahmen gegen das „geschenkte Handwerk“ ergreifen zu können, bis der Kaiser ähnliche Verbote für die Erblände ausspreche. Antragsteller bitten den Kaiser, dies zu tun und Herzog Albrecht von den eingeleiteten Maßnahmen in Kenntnis zu setzen.

14 fol. 28–33

4106

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237rv
- 4 Rehe, Hans Konrad
- 5 Solms, Graf Reinhard von
- 6 1576
- 8 commissionis, ratione der kaiserlichen Probstei Fronhof zu Frankfurt
- 14 Akte fehlt

4107

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rehlingen, Daniel
- 5 Rehlingen, Anton, Bruder des Klägers
- 6 1578
- 8 debiti
- 14 Akte fehlt

4108

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 249v
- 4 Rehlingen, Hans Jakob von
- 6 1614
- 8 consensu daß er auf sein Lehen 500 Gulden aufnehmen und entleihen könne
- 14 In: Lehenskonsense

4109

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Rehlinger, Hans Heinrich
- 6 1613
- 8 copia privilegii über das Gut Rodau
- 14 In: Privilegien

4110

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Rehlinger, Hieronymus; Welser, Hans Laux
- 6 1569
- 8 confirmationis ihrer Privilegien
- 14 in: Confirmationes privilegiorum

4111

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rehlinger, Polixena, geb. von Concin; Rehlinger, Daniel, Ehepaar, aus Wien
- 6 1577–1578
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Augsburg zur Vollstreckung einer Forderung gegen ihren Schwager/Bruder Anton Rehlinger sowie um Fürbittschreiben an Wolfgang Paller, ihm verpfändete Wertgegenstände nicht verganten zu lassen
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, Daniel Rehlinger zu seinem Recht zu verhelfen, 1578 01 30 (Konz.), fol. 437rv.
- 12 Verkündung der Schätzung des dem Augsburger Bürgermeister und kaiserlichen Rat Wolfgang Paller von Daniel Rehlinger verpfändeten Schmucks (mit Beschreibung der Schmuckstücke) durch den Augsburger Stadtvogt Anton Preuß 1573 12 17, fol. 426r–427v;
Verkündung der Vergantung des Schmucks durch Preuß, 1577 06 27 (Abschr.), fol. 428rv;
Bescheid von der Stadt Augsburg in einer Auseinandersetzung zwischen dem Ehepaar Rehlinger auf der einen sowie Anton Rehlinger, Wolfgang Paller und Daniel Wegmann auf der anderen Seite, 1578 04 12 (Abschr.), fol. 441rv;
Berichte der Stadt Augsburg an den Kaiser mit Stellungnahmen von Anton Rehlinger, Wolfgang Paller und David Wegmann, 1577 12 14 (Ausf.), fol. 423r–434v, 1578 04 12 (Ausf.), fol. 438r–441v.
- 14 fol. 419–441

4112

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 244v
- 4 Rehlinger, Quirin, aus Radau (heute: Radaumühle)
- 5 Augsburg, Bischof Johann Otto von
- 6 1594–1597
- 9 Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit in Radau.
Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Klage ergeht an den Bischof Befehl, durch seinen Amtmann in Bobingen nicht weiter in den Blutbann des Gutes Radau einzugreifen, mit dem Rehlinger vom Kaiser belehnt worden sei. Der Bischof hingegen erklärt, Radau gehöre zu der zwischen Lech und Wertach gelegenen „Straßvogtei“, welche die Kaiser den Bischöfen von Augsburg vor mehr als 250 Jahren unter Einschluss der hohen und niederen Gerichtsbarkeit verpfändet hätten. In Wahrnehmung dieser Rechte sei sein Amtmann zu Göggingen 1594 gegen die Rädelsführer einer Schlägerei in Radau vorgegangen. Das 1577 konfirmierte, ursprünglich 1541 durch Kaiser Karl V. verliehene Privileg, auf das sich Rehlinger berufe, sei als erschlichen zu betrachten. Rehlinger leugnet daraufhin die Zugehörigkeit Radaus zur Straßvogtei und erneuert sein Gesuch um Befehl an den Bischof, ihm die festgenommenen drei Straftäter zu überstellen.
- 11 An den Bischof von Augsburg: Mandat de non turbando, 1594 11 14 (Konz.), fol. 48r–49r, erneuert 1595 03 11 (Konz.), fol. 66r–67r, 1597 06 07 (Konz.), fol. 78r–79r.
- 14 fol. 48–80

4113

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252v
- 4 Rehm, Marx, kaiserlicher Hartschier
- 6 1624
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Erzbischof von Salzburg, Balthasar Steiner zur Rückgabe eines durch Antragsteller bei ihm hinterlegten Kreuzes im Wert von 70 Reichstaler sowie von 10 Reichstaler Bargeld aufzufordern
- 11 Fürbittschreiben an den Erzbischof von Salzburg, 1624 03 19 (Konz.), fol. 311rv.
- 14 fol. 309–312

4114

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Reich, Andreas, Bürgermeister der Altstadt Salzwedel, dessen Erben

- 5 Thun, Friedrich, Georg Philipp, Christoph, Hans Albrecht und Philipp Otto von, Brüder
6 1585–1586
9 Gesuch um Einsetzung in das verpfändete Gut Lauenstein.
Kläger beziehen sich auf zuvor beim Kaiser eingereichte Schriftsätze und führen aus, Beklagte hätten ihnen das Gut Lauenstein, das deren Vater Christoph von Thun an ihren Vater verpfändet habe, weggenommen. Bei Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg fänden sie hiergegen keinen Schutz. An Kurfürst August von Sachsen ergeht daraufhin Befehl, Kläger in das Gut Lauenstein einzusetzen. Der Kurfürst entschuldigt sich mit dem Hinweis, dass das Gut der Jurisdiktion des Markgrafen unterstehe. Kläger bitten sodann um einen kaiserlichen Schutzbrief sowie um Befehl an den Markgraf, die Exekution durchzuführen. Beklagte wenden ein, der von den Kläger in Lauenstein eingesetzte Verwalter habe das Gut heruntergewirtschaftet. Sie hätten daraufhin bei den Grafen von Mansfeld mehrfach erfolglos um eine Visitation der Lauensteinischen Wälder nachgesucht und 1585 an das Reichskammergericht appelliert. Beklagte bitten, der Kaiser möge Christoph Ulrich von Pappenheim, Hans Bruno von Pölnitz, Abraham von Wiedebach, Hans Dietrich von Haselloch, den Lautenberger Amtmann Helmut von Werlar und Kaspar Felckner mit der Durchführung dieser Visitation betrauen.
- 11 Fürbittschreiben für Kläger an Graf Bruno von Mansfeld, 1585 03 16 (Konz.), fol. 643rv; desgleichen an Kurfürst August von Sachsen, 1585 08 26 (Konz.), fol. 644r–645r;
Sobald Kläger anzeigen, unter welcher Obrigkeit Beklagte ansässig seien, sollen an diese Fürbittschreiben abgehen, 1586 03 11 (Verm.), fol. 652r.
- 14 fol. 635–654

4115

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 43
3 AB I/16, fol. 55rv
4 Reich, Bischöfe, für sie die geistlichen Kurfürsten
6 1631
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Papst, Bestrebungen verschiedener Orden, insbesondere der Benediktiner, um Einrichtung von Kongregationen abzuweisen oder zumindest eine Stellungnahme der betroffenen Bischöfe einzuholen
- 14 fol. 199–202

4116

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 227r
4 Reich, Hans, und consortes
5 Geuder, Martin
6 1478

- 8 debiti
- 14 Akte fehlt

4117

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 255v
- 4 Reich, Ulrich, kaiserlicher Oberkommissar
- 6 1651
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einer Auseinandersetzung mit der Familie Kossen über Güter seiner Frau in Mecklenburg
- 14 fol. 101–102

4118

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Reichard, Michael, im Namen von Imhoff, Jeremias, als Vormund
- 6 undatiert
- 8 investiturae
- 14 In: Lehensakten

4119

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254r
- 4 Reiche, Ulrich
- 6 1637
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht in einem Appellationsprozess gegen ein Urteil des herzoglich mecklenburgischen Hofgerichts, die Aussteuer seiner Frau Heinricha geborene Preen zu „Gubigau“ betreffend
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht, 1637 01 27 (Konz.), fol. 596rv.
- 14 fol. 594–597

4120

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 4 Reiche, Ulrich, aus Mecklenburg
- 6 1637
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, ihm die Niederlassung in Brandenburg zu gestatten und ihn von Kontributionen zu befreien.

Antragsteller begründet sein Gesuch mit treuen Diensten für Albrecht von Wallenstein, weshalb es ihm nunmehr ratsam erscheine, aus Mecklenburg fortzuziehen.

- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, 1637 01 27 (Konz.), fol. 592rv.
14 fol. 584–593

4121

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 255v
4 Reiche, Ulrich, kaiserlicher Oberkommissar
6 undatiert [nach 1629, vor 1666]
9 Verhandlungen über die „Hamburgische Judensache“.
Reiche berichtet, er habe bislang nicht mit Graf Kurtz konferieren können, da dieser erkrankt sei. Da die Angelegenheit bereits im Reichshofrat beraten werde, möge ihm erlaubt werden, sich an Reichshofrat (Johann Heinrich) Nothafft (von Wernberg) zu wenden.
14 fol. 772–773

4122

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 249r
4 Reiche, Ulrich, Müller
6 1609
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Reichsstadt „Issen“ (Isny?), den gegen ihn wegen Ehebruchs ausgesprochenen Landesverweis aufzuheben
11 Fürbittschreiben an die Stadt „Issen“, 1609 09 21 (Konz.), fol. 234r.
14 fol. 232–234

4123

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 252v
4 Reichelmann, Dietrich, Bürger der Stadt Köln
5 Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf von; Brandenburg, Kurfürst von
6 1629
9 Gesuch um Schutzbrief und um Einsetzung einer Kommission unter der Stadt Köln zur Untersuchung angeblicher Unregelmäßigkeiten während seiner Amtszeit als Amtmann zu Wetter und Hamm.
Kläger berichtet, er habe seit 1601 als Rentmeister des Amtes Wetter in Diensten des verstorbenen Graf Johann Wilhelm von Jülich gestanden und sei in dieser Funktion auch vom Kurfürst von Brandenburg und dem Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg

übernommen worden. Nach der Eroberung der Region durch spanische Truppen sei er jedoch 1622 durch einen pfalz-neuburgischen Kommissar auf den Pfalzgraf verpflichtet worden, dem er in der Folge bei zahlreichen gefährlichen Aufträgen gedient habe. Als Richter in Hamm habe er sich etwa für die Einsetzung katholischer Priester und die Unterbindung von Kontributionszahlungen an Kurbrandenburg und die Generalstaaten engagiert, weshalb er bei den Calvinisten besonders verhasst sei. Seiner Verdienste ungeachtet habe die pfalz-neuburgische Regierung zu Düsseldorf eine Untersuchungskommission wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten gegen ihn eingerichtet, wogegen er das Reichskammergericht angerufen habe. Die Regierung verweigere jedoch die Aktenversendung und habe ihm den Verlust seiner Ämter angedroht, sofern er seine Appellation am Reichskammergericht nicht zurückziehe. Zudem könne er Köln aus Furcht vor Gewalttätigkeiten derzeit nicht verlassen.

- 12 Dokumente, betreffend die Investitur des vormals in Walstedde tätigen Priesters Franz Idelius Walraff in die Pfarrei Mark (1628); Zitation des Reichskammergerichts gegen Leopold von Neuhoff, Drost zu Neustadt, u. a., 1628 04 10 (Abschr.), fol. 246r–251v, 1628 10 01 (Abschr.), fol. 252r–257v, 1628 11 05 (Abschr.), fol. 258r–260v.
- 14 fol. 226–267

4124

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 129
3 AB I/16, fol. 207v
4 Reicheltshofen, Bürgermeister und Rat des Markts u. a.
6 1547
9 Gesuche um Abgabeminderung im Markt sowie im Gerichtsbezirk Reicheltshofen (durch den Kaiserlichen Statthalter zu Pfalz-Neuburg, Georg Zorn von Bulach, an den Kaiser verwiesen).
Bürgermeister und Rat bitten um Verrechnung der Zinsen eines 1546 der Neuburgischen Landschaft gewährten Kredits in Höhe von 400 Gulden mit der jährlich an die Landschaft zu entrichtenden Kastengülte. Die örtlichen Gastwirte suchen um Minderung des Ungelds auf Wein und Bier nach, das durch Pfalzgraf Ottheinrich ohne Rücksicht auf die Konkurrenz aus dem unmittelbar angrenzenden Ingolstadt zu hoch angesetzt worden sei. Gültleute und Kastenbauern des Reicheltshofener Pflegamts bitten unter Hinweis auf erlittene Kriegsschäden gleichfalls um Verminderung der Kastengülte. Gastwirt Martin Schwab aus Lichtenau suppliziert wiederum wegen einer Verminderung des Ungelds. Den Bittschriften liegen jeweilige Gutachten Zorns von Bulach bei, welche die Ausführungen der Antragsteller zumeist stützen. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass die Senkung des Ungelds ein Präzedenzfall sein und weitere entsprechende Suppliken aus anderen Regionen nach sich ziehen könnte.
- 11 Die Supplik der Gastwirte soll dem Neuburger Statthalter mit Befehl um Bericht zugestellt werden 1547 12 13 (Verm.), fol. 110v.

- 13 Die Suppliken wurden im Rahmen der Neuverzeichnung zusammen belassen, da sie zeitgenössisch durch ein gemeinsames Inhaltsverzeichnis sowie eine fortlaufende Litterierung (A–D) erschlossen wurden. Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 103–122

4125

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 249r
4 Reichenau, Hans Wilhelm von
6 1610
9 Gesuch um Promotorialschreiben an den Bischof von Bamberg wegen eines Diffamationsprozesses gegen Friedrich Eppenauer aus Hollfeld.
Reichenau führt aus, Eppenauer habe ihn fälschlicher Weise des Mordes an dem Hollfelder „Mehnjungen“ Hans Lindtner beschuldigt. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Promotorialschreiben an den Bischof von Bamberg zur Beschleunigung des am Bamberger Hofgericht anhängigen Diffamationsprozesses.
- 14 fol. 241–242

4126

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 249r
4 Reichenau, Hans Wilhelm von
5 Eichstätt, Bischof Johann Konrad von
6 1605–1611
9 Gesuch um Belehnung mit dem bischöflichen eichstättischen Lehen Reichenau.
Reichenau erinnert wiederholt an eine bereits 1603 an den Kaiser gerichtete Supplik, in der er berichtet hatte, der letzte männliche Vertreter seines Geschlechts zu sein. Vom Tod seines Vaters, der in Kulmbach als Wildmeister der Markgrafen von Brandenburg gewohnt habe, habe er erst spät erfahren und deshalb beim Bischof von Eichstätt nicht fristgerecht binnen eines Jahres um Renovation der Belehnung mit dem Gut Reichenau anhalten können. Der Bischof von Eichstätt habe ihm deshalb die Belehnung verweigert, und auch das an den Bischof gerichtete kaiserliches Fürbittschreiben sei ohne Effekt geblieben. Dem Bischof möge deshalb erneut befohlen werden, die Belehnung vorzunehmen oder ihn mit einer Geldsumme abzufinden. Reichenau bittet schließlich um ein Mandat gegen den Bischof, da auch das zweite kaiserliche Schreiben unbeachtet geblieben sei.
- 11 An den Bischof von Eichstätt: Fürbittschreiben für Reichenau, 1605 01 20 (Konz.), fol. 178rv, Schreiben um Bericht, 1609 03 29 (Konz.), fol. 184rv.
- 14 fol. 178–191

4127

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 258v
4 Reichenbach, Wilhelm Bernhard von
6 1691
9 Gesuch um kaiserlichen Schutz und um Verleihung eines Titels als kaiserlicher Rat und Kommissar.
Antragsteller führt aus, mehr als zehn Jahre in Diensten des Markgrafen von Baden-Durlach gestanden zu haben und als Oberamtmann der Landgrafschaft Sausenberg und der Herrschaft Rötteln tätig gewesen zu sein. Aufgrund einer Intrige des Hofrats Artopoeus aus Straßburg und Johann Heinrich Friedts aus Colmar sei er jedoch suspendiert worden. Artopoeus und Friedt versuchten auch seinen Wechsel in hessen-darmstädtische Dienste zu hintertreiben, da er sie gegenüber dem Generalfeldzeugmeister Graf von Stadel antikaiserlichen Aktivitäten bezichtigt habe. Antragsteller erklärt, auch künftig im Sinne des Kaisers handeln zu wollen und weist auf die Gefahren hin, die mit dem Betrieb dreier markgräflicher badischer Bergwerke (Kandern, Badenweiler, Hausen) durch Friedt, einen Franzosen, verbunden seien.
14 fol. 611–617

4128

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 242r
4 Reichitzer, Veit, Diener des kaiserlicher Kammerdieners Hans Papp
6 1586
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg in einer Erbangelegenheit.
Antragsteller berichtet, sein aus Degerschlacht bei Tübingen stammender Vater Michael sei vor zehn Jahren verstorben. Um sich eine kostspielige Reise zu ersparen, möge der Kaiser ein Fürbittschreiben an den Herzog richten, Antragsteller sein Erbteil zu schicken.
11 Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg, 1586 02 27 (Konz.), fol. 776r.
14 fol. 773–776

4129

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 250r
4 Reichle, Georg
6 1615
8 restitutione honoris
14 In: Restitutiones ad honores

4130

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Reichle, Hans, aus Buchdorf
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Gesuch um Durchsetzung eines Urteils des Hofgerichts zu Rottweil.
Antragsteller zeigt an, auf sein Betreiben sei vor 15 Jahren der Untertan Herzog Ottheinrichs, Caspar Walter aus Hochfeld („Hochvelden“), vom Hofgericht zu Rottweil in die Acht erklärt worden. Zudem habe Antragsteller einen „Schirmbrief“ über dessen Hab und Gut erlangt. Nachdem sich das Hofgericht geweigert habe, Walter an den Herzog zu „remitieren“, sei Antragsteller samt seiner Familie aus dem Herzogtum vertrieben worden. Ferner habe er auf Grund des Rottweilschen Urteils Ansprüche in Flotzhaim. Antragsteller bittet nunmehr, nach der Eroberung des Herzogtums durch den Kaiser, in die ihm vom Rottweiler Hofgericht zugesprochenen Rechtstitel eingesetzt zu werden.
- 11 Angelegenheit wurde an Statthalter und Rentmeister zu Neuburg weitergeleitet undat. (Verm.), fol. 124v.
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfalz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 123–124

4131

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Reichlin von Meldegg
- 5 Speyer, Bischof von
- 6 1614–1615
- 8 arrestirter Güter
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Ranft“

4132

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Reichlin von Meldegg, Balthasar
- 6 1614
- 8 privilegio contra judicia forensia
- 14 In: Privilegien für fremde Gerichte

4133

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229v

- 4 Reichlin von Meldegg, Christoph Matthias
- 6 undatiert
- 8 confirmationis der occupirten Güter
- 14 In: Confirmationes

4134

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Reichlin, Georg
- 5 Rechberg, Bern von
- 6 1460
- 8 Heurathsguts
- 14 Akte fehlt

4135

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240r
- 4 Reichlin, Margaretha und Magdalena, Schwestern
- 5 Berchtesgaden, Propst Jakob von
- 6 1582
- 9 Gesuch um Restitution des Gutes „Im Moß“ im Berchtesgadener Land.
Kläger berichten, ihre 1560 verstorbene Mutter Barbara habe ein Erbrecht auf das Gut besessen. Nach ihrem Tod und der Flucht ihres Stiefvaters Paul Reichel habe Beklagter das Gut für zwölf Jahre einem „Bestandsmann“ unter der Bedingung übertragen, sie aus den Einkünften zu versorgen. Zwei Jahre vor Ablauf des Kontrakts habe Beklagter diesen „Bestandsmann“ jedoch vertrieben, ihnen das Gut weggenommen und ihren Verwandten Simon Hohenwarter grundlos einkerkern lassen. Kläger bitten zu ihrer Restitution um Einsetzung einer Kommission unter dem Erzbischof von Salzburg.
- 11 An den Erzbischof von Salzburg: Befehl zur Einrichtung einer Kommission zur Güte, 1582 01 20 (Konz.), fol. 491rv.
- 14 fol. 489–491

4136

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Reichskammergericht
- 6 1638
- 9 Information an das Reichskammergericht über den Prager Frieden von 1635 und Befehl, den Friedensvertrag in Zukunft in der Rechtsprechung zu beachten
- 14 fol. 159–160

4137

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 128
- 3 AB I/16, fol. 206v
- 4 Reichskammergericht
- 6 1716
- 9 Kaiserliches Gesuch an den Kurfürsten von Mainz, zur Präsentation Sigmund Ehrenfrieds von Oppel als Assessor durch den Kurfürsten von Hannover Stellung zu nehmen
- 14 fol. 339–342

4138

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 180
- 3 AB I/16, fol. 284v
- 4 Reichskammergericht
- 5 Speyer, Stadt
- 6 1599
- 9 Klage gegen Inhaftierung und Landesverweis Johann Schwarzenbangers (Diener des Reichskammergerichtspräsidenten)
- 12 Schilderung des Sachverhalts durch Johann Schwarzenbanger, 1599 08 14, fol. 853r–857v.
- 14 fol. 849–858

4139

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 32
- 3 AB I/16, fol. 46r
- 4 Reichskammergericht
- 6 1579
- 9 Gesuch um Befehl an die umliegenden Reichsstände, es vor französischen Truppen zu schützen; ferner Bitte um Entscheidung, ob das Gericht angesichts der Kriegsgefahr in eine andere Stadt verlegt werden oder vorübergehend seine Tätigkeit einstellen solle
- 14 fol. 72–73

4140

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 170
- 3 AB I/16, fol. 264v
- 4 Reichskammergericht; kaiserlicher Fiskal am Reichskammergericht; Heylleß, Dr. Philipp; Erndlein, Dr. Germanus, beide als Vormünder der Kinder des kaiserlicher Fiskals Dr. Jakob Huckel, vice versa

5 Creutz (Crentz), Friedrich, Bürger der Stadt Speyer, vormals Hauptmann unter Lazarus von Schwendi; Speyer, Stadt, vice versa

6 1564

9 Auseinandersetzung um Einsetzung in ein Haus, ferner wegen Exemption von Häusern des Reichskammergerichtspersonals von bürgerlichen Lasten und von der städtischen Jurisdiktion.

In unabhängig voneinander eingehenden Berichten klagen der kaiserliche Fiskal am Reichskammergericht, Michael Vollandt, und die Stadt Speyer über Konflikte zwischen Stadt und Reichskammergericht über den Rechtsstatus von Häusern des Reichskammergerichtspersonals. Vollandt berichtet von einer Vormundschaft, die das Reichskammergericht zugunsten der Kinder des verstorbenen kaiserlichen Fiskals Dr. Jakob Huckel eingerichtet habe. Creutz, der die mittlerweile verstorbene Witwe Huckels geheiratet und das Bürgerrecht erworben habe, widersetze sich der Einsetzung der Vormünder in das von ihm bewohnte Haus Huckels. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an die Stadt Speyer, Creutz wegen Beleidigung des Reichskammergerichts zu bestrafen. Derweil beklagt die Stadt die zunehmende und dem Herkommen widersprechende Exemption von Häusern des Reichskammergerichtspersonals und bittet, der Kaiser möge seine Kommissare bei der nächsten Visitation des Reichskammergerichts anweisen, die Angelegenheit zu untersuchen. In der Folge bittet der auf kaiserlichen Befehl inhaftierte Creutz, der sich auch an Lazarus von Schwendi wendet, um seine Freilassung und beteuert, sich nicht abfällig über das Reichskammergericht geäußert zu haben. Allerdings habe das Reichskammergericht den Immissionsbefehl erlassen, ohne ihn zuvor zu hören, obwohl er jederzeit bereit sei, seine Ansprüche vor dem Rat der Stadt als zuständigem Forum geltend zu machen. Auch die Stadt betont, erstinstanzlich zuständig zu sein. Der vom Kaiser um Bericht angeschriebene Kammerrichter Graf Friedrich von Löwenstein entgegnet, das Vorgehen des Reichskammergerichts entspreche der Reichskammergerichtsordnung. Was die Exemption der Häuser von Reichskammergerichtspersonal angehe, so beliefen sich die jährlichen Einbußen für die städtische Kasse auf maximal 20 bis 25 Gulden. Diese Summe stünde in keinem Verhältnis zu den wirtschaftlichen Vorteilen, die Speyer infolge der Anwesenheit des Reichskammergerichts genieße. In der Folge wenden sich auch die Vormünder an den Kaiser und bitten, eine Freilassung von Creutz davon abhängig zu machen, dass dieser aus dem Haus geschaffte Wertgegenstände restituieren. Schließlich berichtet die Stadt Speyer, Creutz habe sich mit den Vormündern verglichen. Allerdings weigerten sich die zwischenzeitlich getroffenen Visitationskommissare, über die mit der Exemption von Häusern und Personen zusammenhängenden grundsätzlichen Streitpunkte zu verhandeln.

11 An die Stadt Speyer: Befehl, Creutz bis auf weiteres zu inhaftieren und zu berichten, 1564 02 23 (Konz.), fol. 145r–146r; Zusage, die Klagen der Stadt anlässlich der nächsten Visitation des Reichskammergerichts durch kaiserliche Kommissare zu untersuchen, 1564 03 07 (Konz.), fol. 159rv, ferner (Abschr.), fol. 336r–337v; Befehl, den Widerstand gegen die Einsetzung der Vormünder in das Haus aufzugeben, 1564 04 18 (Konz.), fol. 288r–289r; Befehl, Creutz gegen Leistung einer Urfehde auf freien Fuß zu setzen, 1564 06 29 (Reinschr.), fol. 294r–295v; Befehl, Creutz gegen Restitution entwendeter Wertgegenstände und Leistung von Kautions- und Urfehde auf freien Fuß zu setzen, 1564 07 08 (Konz.), fol. 302rv;

die mit der Exemption zusammenhängenden Streitfragen werden bis zum nächsten Reichstag zurückgestellt, 1564 09 22 (Verm.), fol. 320v.

- 12 Exekutorialmandat des Reichskammergerichts an die Stadt Speyer zur Immission der Vormünder in das Haus Huckels, 1564 01 31 (Abschr.), fol. 188r–190v; Fürbittschreiben der Stadt Speyer für Creutz, ihn aus der Haft zu entlassen, 1564 05 08 (Ausf.), fol. 207r–208v, wiederholt 1564 06 21 (Ausf.), fol. 296r–297v; Bericht des Reichskammergerichts über die Gravamina der Stadt Speyer, undat. (Abschr.), fol. 409r–416v; ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 131–418

4141

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 47v
- 4 Reichskammergericht; später Elisabeth Bin, Witwe von Georg Bin, Ratsmitglied und Bürger der Stadt Speyer
- 6 1585–1586
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Speyer, den als Praktikanten am Reichskammergericht immatrikulierten Lizentiaten Georg Bin nach einer tätlichen Auseinandersetzung mit Todesfolge mit dem Bürger Georg Adam Schab dem Reichskammergericht zu überstellen
- 11 Befehl an die Stadt Speyer, den Reichsgesetzen sowie den Entscheidungen von 1568 und 1581 gemäß Georg Bin und dessen Diener Hans Leonhard Bauer an das Reichskammergericht zu überstellen, 1585 12 04 (Konz.), fol. 461r–462v; Befehl an die Stadt, die Haftbedingungen Bins zu verbessern, 1586 02 05 (Konz.), fol. 467rv.
- 12 Auszug aus einem Schreiben Kaiser Maximilians II. an das Reichskammergericht und die Stadt Speyer, betreffend Strafsachen zwischen Angehörigen des Gerichts und Bürgern der Stadt sowie durch Gerichtsangehörige in Speyer erworbene Liegenschaften, 1568 05 15 (Abschr.), fol. 452r–453v; Dekret der Kommissare zur Visitation des Reichskammergerichts, betreffend die Behandlung von Strafsachen zwischen Angehörigen des Gerichts und Bürgern der Stadt, 1581 05 20 (Abschr.), fol. 454r–455v; Protest der Stadt Speyer gegen die Verhaftung von Philipp Heinrich Nimbsgern in einer Strafsache, undat. (Abschr.), fol. 506r–511v; Antwort des Reichskammergerichts hierauf, undat. (Abschr.), fol. 509r–510v; Mandat des Reichskammergerichts gegen die Stadt Speyer zur Überstellung der Inhaftierten, 1585 10 04 (Abschr.), fol. 481r–486v; Fürbittschreiben der zur Visitation des Reichskammergerichts abgeordneten Kommissare und Ständegesandten für Elisabeth Bin an den Kaiser, 1586 05 20 (Ausf.), fol. 468r–473v.
- 14 fol. 446–535

4142

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 33
- 3 AB I/16, fol. 46r
- 4 Reichsritterschaft
- 5 Hessen-Marburg, Landgraf Ludwig IV. von; Hessen-Rheinfels, Landgraf Philipp II. von; Hessen-Darmstadt, Landgraf Georg I. von
- 6 1580
- 9 Klage gegen die Einziehung von Reichssteuern von Gütern der Familie Kronberg in der Grafschaft Katzenelnbogen und in der Herrschaft Eppstein
- 11 Befehl an die Landgrafen, keine Steuern von der Familie von Kronberg einzufordern, 1580 07 16 (Konz.), fol. 109r–111v.
- 14 fol. 108–111

4143

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Reichsritterschaft Franken, Direktor, Hauptleute, Räte und Ausschuss
- 5 Reichsritterschaft Franken, mit ihren Beiträgen zu den Reichssteuern für den Krieg gegen die Osmanen säumige Mitglieder
- 6 1597–1600
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission bzw. um Mandat wegen rückständiger Reichssteuern und versäumter Teilnahme an Rittertagen
- 11 Schreiben an Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler (Vorgehen wegen rückständiger Reichssteuern: Offenlegung der Namen der Betroffenen, Ladung an den Kaiserhof, Klage vor Reichskammergericht), 1600 06 23 (Konz.), fol. 499r–504v.
- 12 Verzeichnis der mit ihren Beiträgen säumigen Mitglieder des Ritterkantons Rhön-Werra, undat., fol. 461r–462v;
Berichte von Dr. Achatius Hüls als kaiserlicher Kommissar auf dem fränkischen Rittertag, 1600 05 07, fol. 469r–480v, 1600 08 09, fol. 513r–514v;
Gutachten von Hüls, undat., fol. 496r–497v;
Gutachten von Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler, 1600 05 12, fol. 498r–505v, 1600 08 04, fol. 511r–512v.
- 14 fol. 440–514

4144

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 111
- 3 AB I/16, fol. 168v
- 4 Reichsritterschaft Franken, Kanton Odenwald

Inventar

- 5 Liebenstein, Ludwig von; Venningen, Georg Philipp von; Hofwart zu Kirchheim, Franz Albrecht von, alle in Vertretung ihrer Ehefrauen
- 6 1629
- 7 Beklagte: Matthias Rebenick (1629)
- 9 Auseinandersetzung wegen einer Forderung von 2.000 Gulden
- 12 Enthält nur ein Gesuch der Beklagten um Wiedereinsetzung in der vorigen Stand nach einer Fristversäumnis.
- 14 fol. 235–236

4145

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 59
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Reichsritterschaft Franken, Kanton Odenwald
- 6 1597
- 9 Gesuch um Befehl an die vom Reichskammergericht zur Sequestration des Erbes von Albrecht von Crailsheim eingesetzten Verwalter Graf Wolfgang von Hohenlohe und Friedrich Schenk von Limpurg zur Zahlung einer Forderung (1.600 Gulden)
- 14 fol. 438–439

4146

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 258v
- 4 Reichsritterschaft in der Wetterau
- 6 1687
- 8 Weggelds privilegii
- 14 In: Privilegien

4147

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Reichsritterschaft in Franken
- 6 1644
- 7 Kläger: Jeremias Pistorius (1644)
- 9 Klage über die durch Leonhard Peyerl von Perleberg als Amtsverwalter des kaiserlichen Generalkommissariats erhobenen Kontributionsforderungen
- 14 fol. 785–786

4148

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243r
- 4 Reichsritterschaft in Franken
- 5 Adelige im Vogtland und in der Pflege Coburg
- 6 1593
- 9 Spannungen innerhalb der Ritterschaft des Vogtlandes und der Pflege Coburg. Antragsteller bittet um Befehl an mehrere Adelige im Vogtland und in der Pflege Coburg, als Mitglieder der Kantone Gebirg und Baunach die Versammlungen der Ritterschaft wieder zu besuchen und Abgaben an die Rittertruhe zu entrichten.
- 13 Im Rahmen der Erschließung aus HHStA, RHR, APA, K. 75 in K. 157 umgelegt.
- 14 fol. 611–612

4149

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258rv
- 4 Reichsritterschaft in Franken
- 6 1683–1684
- 9 Rezess betreffend Aufstellung zweier ritterschaftlicher Gardekompanien, Beiträge zur Allianzkasse und Benennung eines Oberstleutnants als Stabsoffizier
- 12 Rezess, 1683 05 24/14 (Ausf.), fol. 603r–605v.
- 14 fol. 603–606

4150

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 249r
- 4 Reichsritterschaft in Franken
- 5 Franken, mächtigere Stände
- 6 1610
- 9 Gesuch um Erneuerung einer kaiserlichen Kommission. Antragsteller bitten um Erneuerung einer 1608 zur Abstellung ihrer Gravamina eingerichteten kaiserlichen Kommission unter dem Deutschmeister Erzherzog Maximilian und Graf Wolfgang von Hohenlohe, der unlängst verstorben sei. Als Nachfolger möge Graf Georg Friedrich von Hohenlohe ernannt werden.
- 12 Kaiserlicher Befehl an Deutschmeister Erzherzog Maximilian und Graf Wolfgang von Hohenlohe zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1608 04 15 (Abschr.), fol. 545r–246v.
- 14 fol. 243–246

4151

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 249r
- 4 Reichsritterschaft in Franken, alle sechs Kantone
- 6 1610
- 8 *salvae guardiae* wider das fremde Kriegsvolk
- 14 In: *Salveguardien*

4152

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Reichsritterschaft in Franken, fünf Kantone
- 5 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Odenwald; Crailsheim, Sebastian von, Hauptmann des Kantons Odenwald
- 6 1580–1583
- 9 Auseinandersetzungen um die Aufbringung der Rittersteuer und um Sebastian von Crailsheim.

Die Vertreter des Kantons Odenwald beziehen sich gegenüber dem Kaiser auf zwei 1579 auf Betreiben der übrigen fünf Kantone der fränkischen Reichsritterschaft eingesetzte kaiserliche Kommissionen. Am 10. Juli sei eine Kommission unter dem Kurfürsten von der Pfalz und dem Hochmeister des Deutschen Ordens zur Beilegung der Konflikte zwischen dem Kanton Odenwald und den übrigen Kantonen der fränkischen Reichsritterschaft eingerichtet worden. Am Folgetag habe der Kaiser 18 fränkische Ritter kommissarisch damit betraut, die Aufbringung der an den Kaiser zu entrichtenden Rittersteuer sicherzustellen. Beide Kommissionen seien dazu geeignet, die Rechte des Kantons Odenwald und seines Hauptmanns Sebastians von Crailsheim zu schmälern. Crailsheim habe sich deshalb bereits beim Kurfürst von der Pfalz beschwert und das Reichskammergericht angerufen. Der Kanton verfüge seit jeher über das Recht, einen eigenen Hauptmann zu wählen, Steuereinnehmer zu bestellen und Versammlungen abzuhalten. Im Rahmen gemeinsamer Aufgaben wie der Aufbringung der Rittersteuer habe er stets mit den übrigen Kantonen kooperiert. Zu Auseinandersetzungen sei es allerdings aufgrund des Konflikts zwischen Crailsheim und den ehemaligen Vormündern seiner Frau (Georg Ludwig von Seinsheim, Ernst von Crailsheim und Balthasar von Seckendorf) über während der Vormundschaft verkaufte Güter gekommen. Die ehemaligen Vormünder hätten daraufhin in den übrigen Kantonen Verbündete gesammelt und den Kanton Odenwald aufgefordert, Crailsheim als Hauptmann zu entlassen. Der Kanton habe sich dieser Forderung widersetzt, während Crailsheim durch die übrigen Kantone die Teilnahme an Rittertagen verwehrt werde. Was die Rittersteuer betreffe, habe der Kanton seinen Anteil stets pünktlich entrichtet und gegen zahlungsunwillige Ritter das Reichskammergericht angerufen. Der Kaiser möge deshalb die eingesetzten Kommissionen wiederum aufheben und die übrigen fünf Kantone an das Reichskammergericht ver-

weisen. Zugleich sollten die Kantone angehalten werden, einen landsässigen Graf oder Herrn als Nachfolger des vor zwei Jahren verstorbenen Graf Konrad von Castell zum Oberhauptmann der Reichsritterschaft in Franken zu wählen, wozu man Heinrich Schenk von Limpurg vorschläge. In der Folge verwendet sich der Kanton wiederholt für Sebastian von Crailsheim und bittet um Befehl an Ernst von Crailsheim, Seckendorf und Seinsheim, ihm als Heiratsgut 22.000 Gulden auszuzahlen und damit zugleich seine Forderungen aus der Zeit der Vormundschaft zu befriedigen. Zugleich solle den ehemaligen Vormündern befohlen werden, Sebastian von Crailsheims weggelaufene Ehefrau zu ihm zurückzuschicken. Darüber hinaus ergehen durch den Kanton Beschwerden über Theobald Julius von Tüngen, der das Haupt der Opposition gegen Sebastian von Crailsheim bilde. Die vom Geheimen Rat beschlossene Kommission unter Bischof Julius von Würzburg und Landvogt Maximilian Ilsung kommt nicht zustande, da der Bischof um Entbindung von dieser Aufgabe bittet. In der Folge wendet sich auch Ludwig von Seinsheim an den Kaiser und beklagt, Sebastian von Crailsheim mache ihm gegenüber am Reichskammergericht von einer verbotenen Hetzschrift Wilhelm von Grumbachs Gebrauch, die 1567 bei der Erstürmung Gothas gefunden worden sei und sich gegen den Bischof von Würzburg und seine Dienstleute richte.

- 11 An den Kanton Odenwald: Der Kaiser tritt der Befürchtung entgegen, die eingesetzten kaiserliche Kommissionen könnten die Rechte des Kantons schmälern, da es sich bei beiden Kommissionen um Kommissionen zur Güte handele, 1580 03 03 (Konz.), fol. 21r–22r;
an den Hochmeister des Deutschen Ordens: erneuerter Kommissionsbefehl, 1580 05 13 (Konz.), fol. 27rv; desgleichen an den Kurfürsten von der Pfalz, 1580 05 13 (Konz.), fol. 28rv;
Beschluss des Geheimen Rats zur Einrichtung einer Kommission unter dem Bischof von Würzburg und Landvogt Maximilian Ilsung, 1580 12 14 (Verm.), fol. 42r;
an Ernst von Crailsheim und Balthasar von Seckendorf: Befehl, Sebastian von Crailsheims Frau zur Rückkehr zu ihrem Ehemann aufzufordern, 1581 05 17 (Konz.), fol. 64r–65r;
an den Kanton Odenwald: Angesichts der angespannten Atmosphäre bestünde keine Aussicht auf eine gütliche Beilegung des Konflikts, der deshalb auf dem Rechtsweg entschieden werden müsse; Mahnung zur Eintracht, 1581 05 17 (Konz.), fol. 66r–67v; man lasse es bei dem vorangegangenen Bescheid bewenden, 1581 06 28 (Konz.), fol. 81r;
Beschluss zur Einrichtung einer Kommission unter dem Hochmeister, 1582 09 12 (Verm.), fol. 122r–123v;
an Sebastian von Crailsheim: Dem Hochmeister werde der Herzog von Württemberg als Kommissar beigeordnet, 1583 01 28 (Konz.), fol. 125rv;
an Ludwig von Seinsheim: Seine Beschwerde über die durch Sebastian von Crailsheim am Reichskammergericht eingebrachte Grumbachsche Hetzschrift sei beim Kaiser eingegangen und werde künftig beachtet, 1583 08 05 (Konz.), fol. 131rv.
- 12 Kaiser Rudolfs II. an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Regelung des Heiratsguts Sebastians von Crailsheim, 1577 04 01 (Abschr.), fol. 198r–201v (u. a.);

Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg beurkundet einen Vergleich zwischen Sebastian von Crailsheim und dessen Frau Emilia, 1577 06 25 (Abschr.), fol. 329r–332v.

14 fol. 4–406

4153

1 Alte Prager Akten

2 K. 157

3 AB I/16, fol. 243r

4 Reichsritterschaft in Franken, für sie: Landschadt, Hans der Ältere

6 1592

9 Gesuch um Bestätigung einer Polizeiordnung und um Schutz gegen landesherrliche Übergriffe.

Antragsteller erinnert an die Auseinandersetzungen der Reichsritterschaft mit den Landesherrn (dem „Oberstand“). Im vorangegangenen Jahr habe der Kaiser in diesem Zusammenhang eine adelige Polizeiordnung bestätigt und Fürbittschreiben an das Reichskammergericht sowie den dortigen Fiskal gerichtet. Antragsteller bittet, die Polizeiordnung gegenüber den Hauptleuten der sechs fränkischen Ritterschaftskantone nochmals zu konfirmieren, um den Ritterstand gegenüber landesherrlichen Übergriffen zu schützen.

14 fol. 587–590

4154

1 Alte Prager Akten

2 K. 164

3 AB I/16, fol. 249r

4 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Altmühl

5 Seckendorff, Hans Jakob von

6 1605–1609

9 Forderung, veruntreute Gelder in Höhe von 4.000 Gulden zurückzuzahlen.

Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Klage ergeht ein Mandat sine clausula de solvendo gegen Beklagten, die klägerische Forderung zu erfüllen und 4.000 Gulden zurückzuzahlen, die er während seiner Amtszeit als ritterschaftlicher Hauptmann veruntreut habe. Kläger trägt 1609 darauf an, gegen Beklagten wegen nicht geleisteter Partition die angedrohte Strafe von 20 Mark lötligen Goldes zu verhängen.

11 Mandat sine clausula gegen Beklagten, 1605 11 19 (Konz.), fol. 192r–195r, erneuert mit Frist von vier Wochen, 1608 02 14 (Konz.), fol. 201rv.

12 Fürbittschreiben des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler für Kläger an den Kaiser, 1606 10 27 (Ausf.), fol. 196r–198v.

14 fol. 192–208

4155

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB, I/16, fol. 234v
- 4 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Gebürg
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich von
- 6 1568–1569
- 9 Auseinandersetzung um Schuldforderungen und Bürgschaften.
Kläger führt aus, ihm sei ein Schreiben des Beklagten bekanntgeworden, mit dem sich dieser gegenüber dem Kaiser weigere, mit den Gläubigern und Bürgen des verstorbenen Markgraf Albrecht von Brandenburg in Verhandlungen zu treten. Das bereits vor sieben Jahren angerufene Reichskammergericht habe noch immer nicht entschieden, so dass sich immer mehr Gläubiger des verstorbenen Markgrafen bei Kläger als Bürgen meldeten. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an Beklagten, die Schulden seines Amtsvorgängers zu berichtigen.
- 11 Relation des Reichshofrats Thamann Schober: Eine Entscheidung falle schwer, da Einzelheiten über die brandenburgische Sukzession und die in Rothenburg und Augsburg stattgefundenen Verhandlungen nicht bekannt seien. Ex officio sei Kläger durch den Kaiser wohl nicht zu helfen, da in den durch Beklagten beschrittenen Rechtsweg nicht eingegriffen werden könne. Bereits der verstorbene Kaiser Ferdinand habe alle Möglichkeiten eines gütlichen Vergleichs ausgeschöpft. Darüber hinaus sei zu beachten, dass lediglich ein Teil der Gläubiger und Bürgen hinter der klägerischen Supplik stünde und Beklagter Einzelvereinbarungen abgelehnt habe, 1568 03 11 (Konz.), fol. 12r–15v;
die Hofkammer wisse nichts von in der Sache getroffenen kaiserlichen Entscheidungen und habe die klägerische Supplik deshalb der Reichskanzlei zugestellt, 1569 04 13 (Verm.), fol. 19v.
- 14 fol. 10–19

4156

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Gebürg
- 6 1625–1626
- 9 Gesuch um Konfirmation zweier Ritterschaftsordnungen.
Antragsteller berichtet, im Vogtland um Hof und Wunsiedel hätten sich zahlreiche Reichsritter in die Landsässigkeit unter Markgraf Christian von Brandenburg begeben. Sie verweigerten die Teilnahme an Rittertagen und verklagten Standesgenossen vor territorialen Gerichten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, habe man zwei neue Ordnungen verabschiedet, um deren Konfirmation man bitte. Ferner möge der Kaiser einen Befehl an alle Adeligen des Kantons erlassen, den von der Ritterschaft gefällten Entscheidungen Folge zu leisten.

- 12 Ordnungen des Kantons Gebürg, 1622 11 08 (Abschr.), fol. 317r–330v, 1625 11 06 (Abschr.), fol. 337r–345v;
Auflistung von Adeligen, die mit ihren Ritterschaftsabgaben im Rückstand sind, fol. 346r–347v.
- 14 fol. 313–347

4157

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 255r
4 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Gebürg
6 1643–1646
7 Antragsteller: Jeremias Pistorius (1643)
9 Wiederholte Gesuche um Erteilung des Rechts, die Exekution von Urteilen in Austrägalverfahren zu übernehmen
- 12 Entwurf einer ritterschaftlichen Exekutionsordnung, 1641 08 19 (Abschr.), fol. 760r–770v.
- 14 fol. 756–772

4158

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 241v
4 Reichsritterschaft in Franken, Kanton Odenwald, Verwalter und Einnehmer
6 1585–1590
9 Gravamina der Fränkischen Reichsritterschaft (verweigerte Abgaben, Amtsführung Sebastians von Crailsheim).
Antragsteller beziehen sich auf die Verhandlungen zwischen der fränkischen Ritterschaft und kaiserlichen Kommissaren auf der Reichsversammlung zu Augsburg, bei denen auf kaiserlichen Wunsch Crailsheim zum Kommissar für den Kanton Odenwald ernannt worden sei. Um die vom Kaiser geforderten Gelder aufbringen zu können, benötigten Antragsteller indes die Ritterschaftstruhe. An den Kaiser ergeht die Bitte, Crailsheim zu befehlen, diese Truhe nach Mergentheim zu liefern. Ferner solle dem Fiskal am Reichskammergericht die Einleitung von Prozessen gegen jene Mitglieder der Ritterschaft befohlen werden, welche die Teilnahme an Rittertagen verweigerten und ihre Abgaben nicht leisteten. 1590 klagen Antragsteller, Crailsheim habe dem kaiserlichen Befehl keine Folge geleistet und darüber hinaus über seine Amtsführung keine Rechnung gelegt. Sie bitten um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht im Rahmen eines die Schulden des Markgrafen von Brandenburg betreffenden Prozesses sowie um Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Beratung ihrer Gravamina.
- 11 An Sebastian von Crailsheim: Wider Verhoffen seien die Konflikte zwischen Freiherr Georg Ludwig von Seinsheim und der Fränkischen Reichsritterschaft noch nicht beigelegt worden, sondern drohten weiter zu eskalieren, zumal nun auch innerhalb

des Kantons Odenwald die Spannungen stiegen. Ermahnung, die Ritterschaftstruhe mit den dazugehörigen Akten umgehend nach Mergentheim zu liefern, 1585 09 17 (Konz.), fol. 658r–661r, (Abschr.), fol. 683r–684v;

an den Kanton Odenwald: Befehl, sich nicht von den übrigen Kantonen der Reichsritterschaft in Franken abzusondern, 1585 09 17 (Abschr.), fol. 687r–689v.

- 12 Kaiserliches Promotorialschreiben für die Fränkische Reichsritterschaft an das Reichskammergericht, 1584 02 08 (Abschr.), fol. 685r–686v;
Verzeichnis fränkischer Ritter, aus denen der Kaiser einen Kandidaten zur Überprüfung der Rechnungsführung Crailsheims auswählen sollte, undat., fol. 678rv;
Bericht der fünf Kantone der Fränkischen Reichsritterschaft über den Kanton Odenwald, 1585 03 23, fol. 679r–682v;
Schreiben des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler an den Kanton Odenwald, 1589 07 10 (Abschr.), fol. 675r–677v;
Bericht Johann Achilles Ilssungs an die kaiserlichen Geheimen Räte über seine Unterhandlungen mit Deputierten der Fränkischen Ritterschaft, 1589 11 09 (Ausf.), fol. 666r–669v.
- 14 fol. 655–689

4159

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 253v
4 Reichsritterschaft in Schwaben
6 1632
8 Befreiung vor fremden Gerichten wie auch real und personal Arresten
14 In: Privilegien für fremde Gerichte

4160

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 161
3 AB I/16, fol. 248v
4 Reichsritterschaft in Schwaben
5 Hessen-Kassel, Landgraf Ludwig von
6 1606
9 Beschwerde über verweigerte Ritterschaftsbeiträge für das Gut Kürnbach.
Die Reichsritterschaft erklärt, über kaiserliche Kommissare gebeten worden zu sein, einen finanziellen Beitrag zum Türkenkrieg zu leisten. Hierzu sei man gern bereit, doch leide die eigene Finanzkraft darunter, dass benachbarte Landesherrn immer mehr Rittergüter in ihre Hand brächten. Dies gelte insbesondere für Kürnbach, dessen Inhaber, Landgraf Ludwig, trotz bereits ergangener kaiserliche Befehle keinen Beitrag zur Rittertruhe leiste. Die Ritterschaft bittet um Verschärfung dieser Befehle und um Beschleunigung eines Prozesses, den die Ritter von Sternenfels gegen den Landgraf am kaiserlichen Hof führten.
- 14 fol. 466–468

4161

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 4 Reichsritterschaft in Schwaben
- 5 Hohenzollern-Sigmaringen
- 6 1689
- 9 Gesuch um Beschleunigung eines nicht näher bezeichneten Restitutionsverfahrens (Fragment)
- 14 fol. 447–448

4162

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 244v
- 4 Reichsritterschaft in Schwaben
- 5 Ochsenhausen, Kloster
- 6 1595
- 9 Gesuch um Mandat gegen die Vergabe der Klostervogtei an nichtadlige Personen
- 14 fol. 132–133

4163

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 244v
- 4 Reichsritterschaft in Schwaben
- 5 Nuntius, apostolischer
- 6 1595
- 9 Klage gegen Eingriffe in die Abtei Kempten und andere vom schwäbischen Adel gestiftete Klöster und Gesuch um Intervention beim Papst
- 14 fol. 134–135

4164

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Reichsritterschaft in Schwaben
- 6 1598–1603
- 9 Ritterschaftliche Gravamina (Verletzung der Zollfreiheit, Säkularisation von Klöstern, Kontribution).
Als Gesandter der Ritterschaft erinnert Anastasius Demler an 1591 und 1594 dem Kaiser vorgetragene Gravamina. Mittlerweile seien weitere Verstöße gegen das der

Ritterschaft 1559 vom Kaiser verliehene Zollprivileg zu vermelden. Darüber hinaus seien in mehreren Klöstern (u. a. Gotteszell, Heiligkreuztal, Baintd und Wald) Neuerungen eingeführt worden, die die Versorgung adeligen Nachwuchses erschwerten. Man baue auf die Intervention des Kaisers beim Papst und hoffe, dass dem Abt des Klosters Salmannsweiler die Einführung von Neuerungen einstweilen untersagt werde. Was die Regelung der Kontributionszahlungen betreffe, möge der Kaiser eine Kommission unter dem Landkomtur zu Altshausen einrichten. Ferner solle das Gut Illertissen aus der Reichsmatrikel gestrichen werden, da der Inhaber, Karl von Vehlin, die Kontribution verweigere. 1601 und 1603 erneuert die Ritterschaft ihr Gesuch, den genannten Klöstern die Einführung von Neuerungen zu untersagen.

- 11 An den Kardinal von Konstanz: Befehl, seine Klostervisitationen vorerst auszusetzen, 1598 09 09 (Abschr.), fol. 159r–160v;
an den Abt von Salmannsweiler: Befehl, einstweilen keine Neuerungen in seinem Kloster einzuführen, 1598 09 10 (Abschr.), fol. 161r–162v;
an die Reichsritterschaft in Schwaben um Bericht, 1598 09 10 (Abschr.), fol. 163r–164v;
an die Klöster Gotteszell, Heiligkreuztal, Baintd und Wald: Befehl, bei den übernommenen Privilegien und Ordnungen zu verbleiben und sich keiner Visitation zu unterwerfen, 1598 11 26 (Abschr.), fol. 165r–166v.
- 14 fol. 142–166

4165

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
3 AB I/16, fol. 230r
4 Reichstorfer, Christoph
6 1546
9 Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern, Reichstorfer zur Huldigung zuzulassen und ihn wiederum in Bayern aufzunehmen
11 Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Bayern, 1546 06 21 (Konz.), fol. 552rv.
14 fol. 552

4166

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 259v
4 Reider, Dr. Gerhard Gottfried, Syndikus der oberrheinischen Reichsritterschaft
6 undatiert [18. Jahrhundert]
9 Gesuch um Präsentation als Reichskammergerichtsassessor für den burgundischen Reichskreis.
Antragsteller verweist neben seiner Berufserfahrung in Diensten der oberrheinischen Ritterschaft auf fünfjährige Studien der Rechtswissenschaft in Prag, seiner Geburts-

stadt Mainz (wo er promoviert habe), Reims und Straßburg. Mit der Arbeit des Reichskammergerichts und der kurmainzischen Dikasterien sei er vertraut.

14 fol. 774–775

4167

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240r
- 4 Reidt, Hilger von; Päll, Hermann
- 6 1582
- 8 privilegii über eine Pulver Mühle
- 14 In: Privilegien

4168

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 241r
- 4 Reif, Barbara
- 6 1583
- 9 Fürbittschreiben an Graf Heinrich von Sayn, eine Schuldforderung der Antragstellerin zu begleichen
- 11 Fürbittschreiben an Graf von Sayn, 1583 04 11 (Konz.), fol. 592rv.
- 14 fol. 592

4169

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Reif, Barbara
- 6 1578
- 8 rescripti an die Stadt Offenburg um daselbst wohnen zu dürfen
- 14 Akte fehlt

4170

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 229v
- 4 Reiferscheid, Margret, Witwe von Scheenrait, Johann
- 5 Scheenrait, Franz; Bongarth, Franz
- 6 1544
- 9 Gesuch um Bestätigung des sie zur Alleinerbin einsetzenden Testaments ihres verstorbenen Mannes und um Schutz und Schirm

- 11 Mandat gegen Franz Scheenreit und Franz Bongarth (beide werden in der in der Akte enthaltenen Supplik nicht genannt), Antragsteller im Besitz des Erbes nicht zu beeinträchtigen, 1544 04 03 (Konz.), fol. 284r–285v.
14 fol. 282–285

4171

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 151
3 AB I/16, fol. 238r
4 Reiff, Barbara, aus Offenburg
6 1578
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Offenburg zur Aufhebung eines Landesverweises
14 fol. 442–443

4172

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 250v
4 Reiffenberg, Hans Heinrich von
6 1617
8 rescripti ans Cammergericht zu Speier ratione seines Freiherrn Titels
14 In: Ministerium des Inneren

4173

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 251v
4 Reiffenberg, Johann Heinrich von
6 undatiert
8 Münz Privilegiums
14 In: Münzprivilegien

4174

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 238v
4 Reiffenberg, Johann und Philipp von
5 Solms, Grafen Philipp und Ernst von
6 1580
9 Auseinandersetzung um Herrschaftsrechte in Leun.
In einem auszugsweise vorliegenden Schreiben verwendet sich die Reichsritterschaft für Kläger, der den Ort Leun von Anton von Axdorf geerbt habe. Gegenüber den

Inventar

zahlreichen Rechtsbrüchen der dortigen Untertanen (u. a. Zerstörung eines Bewässerungskanales und unterlassene Leistung von Abgaben) erfahre er von Beklagten, die auch seine Zollfreiheit verletzen, keine Unterstützung.

11 Fürbittschreiben an Beklagte, 1580 07 16 (Konz.), fol. 411rv.

14 fol. 407–411

4175

1 Alte Prager Akten

2 K. 154

4 Reiffenberg, Johann und Philipp von; Hattstein, Burkhard, Engelbert und Heinrich von; Wallendorf, Wildrich und Wilhelm von

5 Stolberg, Graf Christoph von

6 1580

9 Befehl zur Restitution des Nonnenklosters zum Ritter bei Königstein

11 An Beklagten: Restitutionsbefehl, 1580 07 16 (Konz.), fol. 413rv.

14 fol. 413

4176

1 Alte Prager Akten

2 K. 154

4 Reiffenberg, Johann und Philipp von; Hattstein, Burkhard, Engelbert und Heinrich von; Wallendorf, Wildrich und Wilhelm von; für sie: Reichsritterschaft

5 Nassau, Graf Johann von

6 1580

9 Gesuch um Restitution des Klosters Thron

11 An Beklagten: Restitutionsbefehl, 1580 07 16 (Konz.), fol. 412rv.

14 fol. 412

4177

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 257v

4 Reiffenstein, Anna Margaretha von

6 1671

8 salvo conductu

14 In: Geleitbriefe

4178

1 Alte Prager Akten

2 K. 145

3 AB I/16, fol. 260v

4 Reiffenstein, Wilhelm, dessen Erben; Reinicken, Hans, dessen Erben

5 Mansfeld, Grafen Hans Georg (1) und Christoph von (2); weitere, namentlich nicht genannte Schuldner im Reich

6 1568

9 Auseinandersetzung um Schuldforderungen.

Kläger führen aus, sie hätten von ihrem verstorbenen Großvater Wilhelm Reiffenstein und dem gleichfalls verstorbenen Hans Reinicken die „Steinacher Gesellschaft“ geerbt, die im Seiger- und Kupferhandel in der Grafschaft Mansfeld engagiert gewesen sei. Der Wert der Gesellschaft habe zunächst 80.000 Gulden betragen, doch seien im Laufe der Zeit weitere Teilhaber und Wechselgeschäfte in Frankfurt und Leipzig hinzugekommen, so dass sich der Wert 1557 bereits auf mehrere hunderttausend Gulden belaufen habe. Nach dem Tod der beiden Faktoren Michael Meienburg und Christoph Moschaur seien die Geschäfte jedoch kontinuierlich zurückgegangen, so dass sich Kläger schließlich zur Auflösung der Gesellschaft entschlossen und eine Abschlussrechnung für Kurfürst August von Sachsen als Lehnsherrn der Mansfeldischen Bergwerke angefertigt hätten. Dabei habe sich herausgestellt, dass Beklagter (1) der Gesellschaft noch 300.000 Gulden und Beklagter (2) 60.000 Gulden schulde. Der sächsische Kurfürst und Beklagter (1) hätten sich darauf geeinigt, dass Letzterer seine Schulden nebst jährlichen Zinsen in Höhe von 5% in jährlichen Raten von 15.000 Gulden abtrage. Der Faktor Philipp Lemberger und Hieronymus Rauscher zu Leipzig seien damit beauftragt worden, die Zahlungen entgegen zu nehmen. Beklagter (2) habe jedoch bislang jede Zahlung verweigert. Die Situation werde zusätzlich dadurch schwieriger, dass zahlreiche Wechselschuldner der Gesellschaft vielerorts im Reich (u. a. in Straßburg, Frankfurt und Leipzig) ansässig seien. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einrichtung einer Kommission unter dem Kurfürsten von Sachsen, der anstelle Lembergers und Rauschers auch mit der Vereinnahmung einkommender Gelder beauftragt werden solle.

14 fol. 20–23

4179

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

3 AB I/16, fol. 260r

4 Reifferscheid, Anton Wilhelm, kurpfälzischer Hofrat

6 [nach 1735]

9 Gesuch um Aufhebung zweier durch das Reichskammergericht in einem Appellationsverfahren gegen seinen Schwager Johann Peter Rutten verhängter Geldstrafen

12 Urteil des Reichskammergerichts im Rechtsstreit Reifferscheid contra Rutten, 1729 07 15 (Abschr.), fol. 779rv; desgleichen, 1736 06 08 (Abschr.), fol. 781r.

14 fol. 776–794

4180

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

- 4 Reiman, Dominik, ehemaliger Vogt zu Marbach, nun in Heidenheim
- 5 Württemberg, Herzog Ulrich von
- 6 undatiert [1547]

- 9 Auseinandersetzung um Rechnungslegung über das Amt Marbach.

Kläger führt aus, Marbach sei am ersten Weihnachtstag des Vorjahres durch einen Gesandten des Herzog von Alba zur Übergabe aufgefordert worden. Auf Befehl des Beklagten und des Obersten Bastian von Ehingen, der mit einer etwa 200 Mann starken Kavallerieeinheit in der Gegend gelegen habe, hätten der Bürgermeister von Marbach und Kläger dies jedoch abgelehnt. Als Marbach einen Tag später von Truppen des Herzogs besetzt worden sei, habe man die Registratur des Klägers beschlagnahmt und auch private Gelder geraubt. Kläger habe sich daraufhin an Beklagten gewandt, von dem er an die Rentkammer zu Stuttgart gewiesen worden sei. Dort habe man ihn als Untervogt mit der Verwaltung von eingezogenem Kirchengut in den Ämtern Marbach und Hoheneck betrauen wollen, was er aus Gewissensgründen abgelehnt habe. Kläger sei deshalb viereinhalb Wochen inhaftiert worden. Die Rentkammer fordere von ihm Rechnungslegung über seine Amtsführung in Marbach, zu der er auf Grund des Verlusts seiner Registratur nicht in der Lage sei. Um deshalb nicht von Beklagtem übervorteilt zu werden und um seinen beschlagnahmten Besitz in Marbach zurückzuerhalten, bittet Kläger um einen Schutzbrief sowie um Einsetzung einer Kommission zu Güte und Recht unter Markgraf Ernst von Baden und Bischof Heinrich von Worms und Freising. Als Bürgen gegenüber Beklagtem benennt Kläger Karl Echter aus Mespelbrunn, Bernhard Göller und Wilhelm von Massenspach. Nach Ausfertigung des Schutzbriefes erneuert Kläger seine Bitte um Einsetzung einer Kommission.

- 11 Schutzbrief für Kläger, 1547 07 11 (Abschr.), fol. 686r–688r.

- 14 fol. 678–689

4181

- 1 Alte Prager Akten

- 2 K. 143

- 3 AB I/16, fol. 232r

- 4 Reiman, Dominik, Soldat

- 6 1554

- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Straubing wegen Rückgabe eines Felleisens.

Antragsteller führt aus, er habe vor etwa drei Jahren in Regensburg einem Fuhrmann und Bürger aus Straubing Kleidung sowie ein Felleisen mit Urkunden und Briefen übergeben. Beides habe der Fuhrmann einem Straubinger Wirt namens Hueber zur Verwahrung übergeben sollen. Als Antragsteller in Straubing eingetroffen sei, habe ihm Hueber jedoch wenig glaubhaft erklärt, er habe die Gegenstände zwei königliche Dienern auf deren Befehl aushändigen müssen. An den Kaiser ergeht das Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Straubing, Hueber zur Aushändigung des Felleisens zu bewegen.

- 11 Fürbittschreiben ausgefertigt wie gebeten, 1554 11 16 (Verm.), fol. 579v.

- 14 fol. 578–579

4182

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Reimbach, Jakob von, Witwe
- 5 Glesch, Wolf, Witwe
- 6 1474
- 8 debiti
- 14 Akte fehlt

4183

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240v
- 4 Rein, Matthias, aus Pforzheim; Rat, Lorenz, aus Reutlingen; Heugel, Hans, aus Esslingen; Han, Wolfgang, aus Nördlingen; Malch (?), Ulrich, aus Konstanz, alle Gastwirte
- 5 Frundsberg, Georg von, Oberst
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung um Schulden nach Bewirtung von Landsknechten.
Antragsteller machen Forderungen für die Versorgung der Landsknechte Matthias vom Hoff, Matthias Werwick aus Rottenburg im Inntal, Martin Silbereisen aus Frankfurt sowie Georg Schneburger und Marx Heelchen (?) aus Kronweißenburg geltend. Entgegen anderslautender Zusagen seien diese Forderungen von Frundsberg nicht befriedigt worden. Dieser bestreitet, jemals zugesagt zu haben, für die Beköstigung der Landsknechte seines Regiments aufzukommen. Stattdessen habe er Antragsteller, die der Kaiser aufgrund der unwahren Aussagen in ihrer Supplik bestrafen möge, bereits 1578 an den König von Spanien verwiesen.
- 14 fol. 492–497

4184

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 231v
- 4 Reinach, Hans Laux von; Reinach, Hans Heinrich von; Reinach, Hans Diepold von, Brüder und Erben des Melchior von Reinach
- 5 Mersperg, Freiherr Hans Jakob von
- 6 1550
- 9 Auseinandersetzung um einen Zehnten im Dorf Kuoff.
Die oberelsässische Regierung zu Ensisheim führt unter Bezugnahme auf zuvor von ihr eingereichte Berichte aus, Kläger hätten sich bei ihr bereits mehrfach über Beklagten wegen Wegnahme des Zehnten im Dorf Kuoff beschwert. Auf Bitten des Bischofs von Basel und Herzog Christophs von Württemberg hielten Kläger zwar einstweilen noch still. Sollte ihren Klagen durch den Kaiser nicht abgeholfen werden, stehe jedoch

zu befürchten, dass sie, die im Land über beträchtlichen Anhang verfügten, ihr Recht auf dem Weg der Fehde zu erlangen suchten. Hiervon seien umso größere Verwicklungen zu befürchten, als Kuoff im Territorium des Bischofs von Basel in unmittelbarer Nachbarschaft zur Eidgenossenschaft gelegen sei. Beklagter weigere sich jedoch, den Anordnungen der Regierung Folge zu leisten. An den Kaiser ergeht die Bitte um Instruktion, wie gegenüber Beklagtem weiter verfahren werden solle.

14 fol. 294–308

4185

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

4 Reinbeck, Johann, aus Lüneburg

6 1662

9 Beurkundung ehelicher Geburt durch die Stadt Lüneburg (Fragment).

Die Stadt Lüneburg beurkundet, gestützt auf die Zeugenaussage der Lüneburger Bürger Paul Siwers und Paul Voss, die eheliche Geburt Johann Reinbecks als Sohn von Andreas Reinbeck, Notar und Prokurator am Lüneburger Niedergericht, und seiner Frau Margaretha geborene Pileken.

14 fol. 270

4186

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 243v

4 Reinberg, Johann Marquard von

6 1598

8 privilegio eines neu erfundenen Bleibergwerks in seinem Dorfe Isenbach

14 In: Privilegien

4187

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 240v

4 Reineck, Reiner

6 1583

8 impressorii

14 In: Impressorien

4188

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

3 AB I/16, fol. 232rv

4 Reinefeld [Reinfeld?], Kloster

- 5 Mecklenburg, Herzog Johann Albrecht von (1); Mecklenburg, Herzogin Elisabeth von (2); Pommern, Herzog Philipp von (3)
- 6 1554–1555
- 9 Gesuch um Restitution verschiedener Dörfer und unrechtmäßig eingezogener Einkünfte in Grevesmühlen.
Kläger führt aus, Beklagter (1) habe die Dörfer Botzow, Questin, Warnow, Bekerintze, Tervenitze, Wichmerstorp, Boltenhagen, Wittenforde, Ulitze, Lubesse, Korsrade, Sulte und Klet rechtswidrig in Besitz genommen sowie 40 Mark lübischer Münze als jährlicher Nutzung aus dem Urbar Grevesmühlen für sich beansprucht. Kläger bittet um ein Mandat zu seiner Restitution. In der Folge ergänzt Kläger, zahlreiche seiner Dörfer seien Beklagter (2) widerrechtlich als Witwengut zugewiesen worden. Kläger bittet deshalb um ein weiteres Restitutionsmandat gegen Beklagte (2) und Beklagten (3), der ihm an mehreren Dörfern in Pommern den Besitz entzogen habe. Auf die daraufhin ergangenen Mandate berichtet Kläger, lediglich Beklagter (3) leiste diesen Folge, während Beklagte (1/2) die Restitution weiterhin verweigerten. An den Kaiser ergeht die Bitte, letzteren unter Androhung der Acht binnen sechs Wochen Parition zu befehlen. Ferner möge eine kaiserliche Kommission unter König Christian von Dänemark als Herzog von Holstein und Herzog Heinrich von Braunschweig eingerichtet werden.
- 11 Generalmandat zur Restitution des Klägers, 1554 04 20 (Konz.), fol. 582r–583r; an Beklagte (2): Befehl, Kläger bei einer Strafe von 100 Mark lötligen Goldes zu restituieren, 1554 04 27 (Konz.), fol. 588rv; erneuert, 1555 01 04 (Konz.), fol. 605r–606v; an Beklagten (3): Befehl, Kläger zu restituieren, 1554 04 27 (Konz.), fol. 590r–591r; an König Christian von Dänemark und Herzog Heinrich von Braunschweig: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1554 05 04 (Konz.), fol. 600rv; an König Christian von Dänemark: Ernennung zum kaiserlichen Kommissar und Befehl, Beklagten (1) nochmals ernstlich zur Restitution des Klägers aufzufordern, 1555 01 09 (Konz.), fol. 607r–608v; an König Christian von Dänemark und Herzog Heinrich von Braunschweig: Ernennung zu Kommissaren und Befehl, die durch Beklagten (2) zu leistende Restitution zu überprüfen, 1555 01 09 (Konz.), fol. 609r–610v.
- 14 fol. 580–610

4189

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 4 Reinefeld [Reinfeld?], Kloster
- 6 1541
- 9 Auseinandersetzung um Abgabenverweigerung von Untertanen.
Auf Antrag des Klägers ergeht ein insbesondere an dessen Untertanen in Mecklenburg, Pommern, Holstein, Lübeck, Hamburg und Lüneburg gerichtetes Generalmandat, Kläger bei einer Strafe von 20 Mark lötligen Goldes die ihm zustehenden Abgaben (Renten, Zinsen und Zehnte) zu leisten.
- 11 Generalmandat (Inhalt wie Regest), 1541 05 24 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 14 fol. 1–2

4190

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 260v
- 4 Reiner, Franz
- 6 1713
- 8 Ertheilung einer Reichshofraths-Agentie
- 14 In: Reichshofratsagenten

4191

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Reiner, genannt von Rain, Georg
- 6 1579
- 9 Gesuch um Geleit und um Fürbittschreiben an Herzog Albrecht V. von Bayern in einem Verfahren um ein Ehegelöbnis von Erntraut Auer, zugleich Beschwerde über seine Vertreibung durch Erntrauts Bruder Hans Friedrich Auer aus Röhrnbach
- 12 Erklärung von Erntraut Auer: Zahlung an Rain in Höhe von 1.000 Rheinischen Gulden gegen Entlassung aus Eheversprechen, 1574 05 03 (Abschr.), fol. 450rv; Ladung Erntraut Auers durch das bischöfliche Konsistorium in Regensburg, 1579 03 18 (Abschr.), fol. 451rv.
- 14 fol. 448–452

4192

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 169
- 4 Reingau
- 6 undatiert
- 9 Schreiben Ulrich Sitzingers an den kaiserlichen Rat Dr. Schober wegen der Belehnung Reingaus mit einem Jahr- und Wochenmarkt sowie anderen Freiheiten (Fragment)
- 14 fol. 3

4193

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Reinhardt, Simon, Dr.
- 6 1617
- 8 creirung der Magistros artium et philosophiae
- 14 In: Ministerium des Inneren

4194

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 230r
- 4 Reis, Anna
- 6 1545
- 9 Fürbittschreiben zur Aufhebung eines Landesverweises wegen Prostitution während der Reichstage.
In einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik hatte die nunmehr in Tübingen wohnhafte Antragstellerin ausgeführt, sie sei aufgrund der Beschuldigung, ihre Tochter während eines Reichstages zu Worms zur Prostitution angehalten zu haben, der Stadt verwiesen worden. An die Stadt Worms ergeht ein Fürbittschreiben, diesen Landesverweis aufzuheben, da Antragstellerin beteuert habe, nichts von der Tätigkeit ihrer Tochter gewusst zu haben.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Worms, 1545 11 04 (Konz.), fol. 492rv.
- 14 fol. 492

4195

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 244r
- 4 Reisack, Elisabeth
- 6 1594
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Administrator von Kursachsen wegen einer vor dem Dresdner Magistrat anhängigen Schuldsache
- 11 Abgelehnt, 1594 01 04 (Verm.), fol. 629v.
- 14 fol. 628–629; lateinisch

4196

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149
- 3 AB I/16, fol. 237r
- 4 Reischach, Anna und Martha von, Töchter Eberhards von Reischach, für sie als Vormünder bzw. Ehemann: Freiberg, Konrad von; Neuhausen, Reinhard und Jakob von
- 5 Schwendi, Karl von, kaiserlicher Hofrat
- 6 1572–1582
- 9 Auseinandersetzung um die Reichslehen Eberhards von Reischach in Linz.
Graf Joachim von Fürstenberg erklärt, den kaiserlichen Befehl erhalten zu haben, wonach er Schwendi in die heimgefallenen Reichslehen derer von Reischach in Linz einsetzen solle. Allerdings habe er die Belehnung noch nicht vorgenommen, da sich Konrad von Freiberg und Reinhard von Neuhausen als Vormünder Anna von Reischachs sowie Jakob von Neuhausen als Mann Martha von Reischachs (beides

Töchter des verstorbenen Eberhard von Reischach) an ihn gewandt und berichtet hätten, sie hätten einen Gesandten an den Kaiserhof geschickt, um ihre Ansprüche auf die Lehen zu bekräftigen. Während der Befehl zur Einsetzung Schwendis in den kommenden Monaten mehrfach wiederholt wird, ohne dass ihm Graf Fürstenberg Folge leistet, wenden sich Anna und Martha an den Kaiser und bestreiten, dass ihre Familie mit dem Tod ihres Onkels Hans Friedrich im Mannesstamm ausgestorben sei. Stattdessen lebten noch ihre Vettern Hans Jakob und Hans Michael, die ihrerseits Söhne hätten und ihre (von Anna und Martha bestrittenen) Ansprüche auf die Linzer Lehen bei Graf Fürstenberg bereits angemeldet hätten. Ebenso wenig sei die Familie Anna Gremlichs ausgestorben, welche die Linzer Lehen 1440 in die Ehe mit Heinrich von Reischach eingebracht habe. Ihr Erbsanspruch sei unter anderem in einem Privileg Kaiser Karls IV. von 1376 begründet, mit dem Hans Gremlich im Falle des Ausbleibens männlicher Nachkommen die weibliche Erbfolge in der Linie seiner Schwester zugestanden worden sei. Eberhard von Reischach habe ihnen deshalb neben dem Allodialbesitz der Familie auch die Linzer Reichslehen vererbt. Ihr verstorbener Onkel Hans Friedrich habe, als er sich mit kaiserlichem Konsens nach dem Tod ihres Vaters mit den Linzer Gütern habe belehnen lassen, gegen die Absprachen mit ihrem Vater verstoßen und deshalb seine Ansprüche wenig später wieder zurückgezogen. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Landkomtur Sigmund von Hornstein, Graf Georg von Helfenstein, Graf Joachim von Fürstenberg, Graf Ulrich von Montfort, Hans Christoph Vehlin oder Albrecht Schenk von Stauffenberg, Hauptmann zu Konstanz. 1574 berichtet die Stadt Ulm, vor ihr als kaiserliche Kommissarin stünden beide Parteien in gütlichen Verhandlungen. In der Folge ist zwischen den Reischachs und Schwendi, der mittlerweile in die Lehen eingesetzt wurde, strittig, welche Güter zum Lehens- und welche zum Allodialbesitz Eberhard von Reischachs zählten. Schwendi berichtet dem Kaiser, er wolle deshalb am Reichskammergericht um Einrichtung einer Kommission ad perpetuam rei memoriam bitten. 1576 bitten die an den Kaiserhof gereisten Paul von Freiberg und Jakob von Neuhausen, der Kaiser möge einen in Ulm geschlossenen Vergleich bestätigen, in den Vergleich auch die noch am Reichskammergericht strittigen Punkte aufnehmen und die strittigen Güter einstweilen unter Sequestration stellen. Weitere Einzelheiten werden aus der lückenhaften Überlieferung nicht deutlich. 1581/82 wendet sich Ulm erneut an den Kaiser und berichtet von bis zu einem Interlokut gediehenen Kommissionsverhandlungen, deren Akten nunmehr an das Reichskammergericht versendet worden seien.

- 11 An die Stadt Pfullendorf: Befehl, nach dem Anfang des Jahres erfolgten Tod Hans Friedrich von Reischachs diskret Erkundigungen über dessen Reichslehen in Linz einzuholen und zu berichten, 1572 02 27 (Konz.), fol. 6r; an Anna von Freiberg und Martha von Neuhausen: Zurückweisung ihrer Ansprüche und Befehl, der Einsetzung Schwendis keinen Widerstand entgegen zu setzen, 1572 08 25 (Abschr.), fol. 262r–263v, erneuert 1573 06 06 (Abschr.), fol. 260r–261v; an Graf Joachim von Fürstenberg: Missbilligung, dass er es zugelassen habe, dass die Linzer Untertanen den Töchtern Eberhards von Reischach den Huldigungseid geleistet hätten. Befehl, diesen Eid wiederum zu lösen und stattdessen Schwendi in die Lehen einzusetzen, 1572 04 22 (Abschr.), fol. 11r–12v, 26r–27v; erneuerte Befehle

zur Einsetzung Schwendis, 1572 06 07 (Konz.), fol. 16r–17r, (Abschr.), fol. 28r–29v, 1572 07 23 (Abschr.), fol. 30r–31v, 1572 08 25 (Abschr.), fol. 32r–33v, 1573 01 31 (Konz.), fol. 42r–43v;

an die Stadt Pfullendorf: Befehl, Schwendi die Namen jener Personen zu nennen, auf deren Informationen der städtische Bericht von 1572 basiere, 1574 08 30 (Konz.), fol. 48r;

Votum ad imperatorem: Der Prozess habe sich bislang ohne Verschulden des Reichshofrats verzögert, da die Reischachs noch keine Kautions gestellt hätten. Da es sich bei den umstrittenen Gütern um Reichslehen handele, erscheine die von den Reischachs erbetene Sequestration nicht als angemessen, 1576 08 29, fol. 66r–69v;

Promotorialschreiben für Schwendi an das Reichskammergericht, 1580 02 11 (Konz.), fol. 91rv;

an die Stadt Ulm: Befehl, den Parteien die Einreichung ihrer Schriftsätze beim Reichskammergericht aufzutragen, 1581 07 26 (Konz.), fol. 156rv, (Abschr.), fol. 177r–178v; Promotorialschreiben für Schwendi, 1581 11 20 (Abschr.), fol. 193r–194v; Billigung ihrer Verhandlungsführung, 1582 08 17 (Konz.), fol. 241r.

- 12 Lehenbrief Kaiser Karls IV. für Hans Gremlich, 1376 [08 28] (Abschr.), fol. 40r–41v; Lehenbriefe Kaiser Friedrichs III. für Heinrich von Reischach, 1440 [09 02] (Abschr.), fol. 252r–253v, 1440 [09 06] (Abschr.), fol. 246r–247v, 1442 [04 14] (Abschr.), fol. 248r–249v, 250r–251v;

Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für Eberhard von Reischach, 1566 03 27 (Abschr.), fol. 256r–257v, 270r–271v;

Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für Hans Friedrich von Reischach, 1571 10 31 (Abschr.), fol. 258r–259v, 272r–273v;

Bericht der Stadt Pfullendorf über die reischachschen Reichslehen in Linz: Diese bestünden aus dem Kirchensatz (jährliche Einkünfte etwa 150 Malter Feldfrüchte, von denen dem Pfarrer 27 Malter zustünden), einem zum Pfarrhof gehörenden „Widemgut“, dem sogenannten Alten Pfarrhaus (in dem zuletzt Hans Friedrich von Reischach gewohnt habe), dem Kelhof (14 Malter), einem „Widemhof“ (14 Malter), der Hälfte der niederen Gerichtsbarkeit (Strafen bis zu zehn Pfund Pfennige), einem zur Zeit von Ulrich Klöckler bewirtschafteten Gut (15 Malter), einer Wirtschaft (6 Malter, 10 Gulden Ungeld), einer Weide und zwei Gehölzen. Momentan würden die Lehen von den zwei Töchtern Eberhards von Reischach genutzt, denen die Untertanen mit Genehmigung Graf Joachims von Fürstenberg den Huldigungseid geleistet hätten, 1572 03 27 (Ausf.), fol. 7r–8v;

Zitation Schwendis vor das Reichskammergericht, 1573 05 04 (Abschr.), fol. 254r–255v;

Beschluss des Geheimen Rats: Der Reichshofrat solle die von beiden Parteien zu stellende Kautions taxieren, 1576 08 20, fol. 61rv;

ein Notariatsinstrument.

- 14 fol. 6–273

- 3 AB I/16, fol. 236r
- 4 Reischach, Anna von, für sie und ihre Kinder als Vormünder: Freiberg, Konrad und Paul von; Neuhausen, Martha von, geborene von Reischach, für sie: Neuhausen, Jakob von, deren Mann
- 5 Reischach, Friedrich von
- 6 1571
- 9 Auseinandersetzung um Erbschaft (Kirchensatz in Kellenhoff und Gericht im Dorf Lintz).
Kläger führen aus, Hans Gremlich habe im 14. Jahrhundert den Kirchensatz in Kellenhoff und das Gericht in dem nahe Pfullendorf gelegenen Dorf Lintz vom Reich zu Lehen besessen. Kaiser Karl IV. habe ihm 1376 gestattet, die Lehen im Falle des Ausbleibens männlicher Erben an seine Schwester zu vererben. Bei seinem Tode habe Gremlich lediglich eine Tochter Anna hinterlassen, deren Mann Heinrich von Reischach 1440 von Kaiser Friedrich III. mit den genannten Reichslehen belehnt worden sei. Im Zuge der Erbfolge seien die Lehen schließlich an Ulrich von Reischach gelangt, der zwei Söhne, Eberhard und Friedrich, hinterlassen habe. 1533 hätten Vater und Söhne einvernehmlich die Regelung getroffen, dass nach dem Tod des Vaters das Reichslehen Lintz an Eberhard als ältesten Sohn fallen, während Friedrich einen in der Stadt Kalb gelegenen Hof und eine jährliche Abfindung von 400 Gulden erhalten solle. Diese Regelung sei nach Ulrich von Reischachs Tod vor etwa 30 Jahren in Kraft getreten. Eberhard sei seit 1566 krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage, seine Lehenspflichten zu erfüllen, habe jedoch zwei Töchter: Anna, Witwe Hans von Freibergs, und Martha. Dessen ungeachtet habe sich Beklagter 1570 des Siegels seines Bruders bemächtigt und Anspruch auf die Lehen erhoben. Obwohl es im November 1570 in Pfullendorf zu gütlichen Verhandlungen gekommen sei und Beklagter seine Ansprüche schriftlich widerrufen habe, sei eine Restitution bislang nicht erfolgt. Stattdessen habe Beklagter Maßnahmen ergriffen, um sich nach dem Tod seines Bruders vollends in den Besitz von Lintz zu bringen. An den Kaiser ergeht die Bitte, Beklagten nicht mit Lintz zu belehnen, sofern dieser darum anhalten sollte. Stattdessen möge ihm befohlen werden, vermeintliche Ansprüche ausschließlich auf dem Rechtsweg zu verfolgen. Falls Eberhard von Reischach sterbe, möge der Kaiser Sigmund von Hornstein, Landkomtur des Deutschen Ordens zu Altshausen, und Graf Karl von Zollern mit einer Kommission zu Güte und Recht betrauen.
- 12 Kaiser Karl IV. gestattet Hans Gremlich, die Reichslehen Kellenhoff und Lintz im Falle des Ausbleibens männlicher Erben an seine Schwester und deren Nachkommen zu vererben, 1376 [08 28] (Abschr.), fol. 17r–18v;
Lehnsbrief Kaiser Friedrichs III. für Heinrich von Reischach, 1440 [08 19] (Abschr.), fol. 19r–20v.
- 14 fol. 11–20

4198

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 149
4 Reischach, Hans Friedrich von

- 6 1571
- 9 Gesuch um Belehnung mit dem Kirchensatz, dem Widumb- und Kellenhof sowie dem Halsgericht im Dorf Linz.
Antragsteller führt aus, seine Familie besitze die genannten Reichslehen seit mehreren Generationen. Nachdem sein Bruder Eberhard im August 1571 ohne männliche Erben verstorben sei, bitte er den Kaiser um Belehnung mit den genannten Lehen. Da er aufgrund seines fortgeschrittenen Alters nicht zu einem Besuch am Kaiserhof in der Lage sei, möge ihm der Kaiser erlauben, den Lehenseid vor Graf Joachim von Fürstenberg abzulegen.
- 11 An Graf Joachim von Fürstenberg: Befehl, den Lehenseid des Antragstellers in Vertretung des Kaisers entgegenzunehmen, 1571 10 31 (Konz.), fol. 5rv.
- 14 fol. 1–5

4199

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Reischl, Johann, aus Augsburg
- 6 1673
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, ihm die Niederlassung als Apotheker zu gestatten.
Antragsteller berichtet, er sei katholisch und habe auf Wunsch seines Vaters, des Augsburger Kaufmanns Andreas Reischl, das Apothekergewerbe in München, Ingolstadt, Bozen, Straßburg, Breisach, Colmar und Wien erlernt. Auf Betreiben der fünf in der Stadt angesessenen protestantischen Apotheker verweigere ihm der Rat jedoch die Niederlassung in Augsburg, obwohl sein Gesuch von der katholischen Bürgerschaft und Geistlichkeit unterstützt werde.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1673 03 28 (Konz.), fol. 554rv.
- 14 fol. 550–555

4200

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Reise, Hieronymus, Kaufmann und Bürger der Stadt Hamburg
- 6 1621
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Philipp Julius von Pommern-Wolgast wegen einer Schuldforderung gegen Michael Martens, vormaligen königlicher polnischer Münzmeister in Marienburg.
Antragsteller berichtet, Martens sei vor sieben Jahren schuldenhalber geflohen, arbeite jedoch mittlerweile in der pommerschen Münze zu Franzburg und verweigere sich einer gütlichen Einigung.
- 14 fol. 297–298

4201

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Reiser, Michael, aus Biberach, und Konsorten
- 5 Roll, Sebastian, aus Augsburg
- 6 undatiert
- 9 Klage über ausstehenden Sold für Kriegsdienste in den Niederlanden.
Unter Bezugnahme auf zuvor eingereichte Schriftsätze klagt Reiser, Roll enthalte ihm und seinen ehemaligen Kameraden Sold in Höhe von 6.000 Kronen vor, der ihnen für Kriegsdienste in den Niederlanden zustehe. Der Kaiser möge Roll die Auszahlung der Summe befehlen.
- 14 fol. 451–454

4202

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Reiser, Peter, aus Weiler
- 5 Rechberg, Christoph von
- 6 1575–1577
- 9 Gesuch um Restitution und Auseinandersetzung um Besitz eines Blutbanns nach einem an Veit Jäck aus Weiler begangenen Totschlag.
Kläger wendet sich an den Kaiser und separat auch an Reichshofrat Ruprecht von Stotzingen und führt aus, es sei am Ostertag 1574 in der Herrschaft Kronburg auf dem Weg zwischen Weiler und Osterberg zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen ihm Jäck gekommen, an deren Folgen dieser kurz darauf verstorben sei. Von Beklagtem sei er daraufhin zu einer Geldzahlung an Jäcks Witwe Veronika verurteilt worden. Dessen ungeachtet habe Ernst von Rechberg, der mit Beklagtem, seinem Vetter, vor dem Reichskammergericht über die Hoheitsrechte im Streit liege, ihn gefangen nehmen lassen und ein peinliches Verfahren vor dem Gericht zu Illerbeuren gegen ihn angestrengt. Auf zahlreiche Fürbitten und gegen geleistete Urfehde habe er dieses wiederum eingestellt. Daraufhin habe jedoch Beklagter geplant, ihn zu inhaftieren, weshalb er geflohen sei. Beklagter habe ihm derweil seine Äcker und ein Pferd weggenommen und seine Frau bedroht. Kläger bittet den Kaiser um einen Schutzbrief und um Befehl an Beklagten zu seiner Restitution. Beklagter erklärt, Kläger habe den Totschlag innerhalb seines Blutbanns begangen, weshalb er in einer Verhandlung zur Güte zwischen Kläger und Jäcks Witwe einen Vertrag zu deren Entschädigung vermittelt habe. Da sich Kläger in der Folge jedoch geweigert habe, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, habe er dessen Äcker eingezogen. Aufgrund des kaiserlichen Schreibens habe er Kläger nun jedoch wieder in seinen Besitz eingesetzt unter der Voraussetzung, dass er Jäcks Witwe innerhalb einer gesetzten Frist klaglos stelle. Ernst von Rechberg bittet hingegen den Kaiser, den für sein Verfahren am

Reichskammergericht präjudizierlichen Vertrag zwischen Kläger und der Witwe aufzuheben. Beklagter erklärt sich schließlich bereit, aus dem Vertrag bis zum Entscheid des Reichskammergericht keine Rechte geltend zu machen.

- 11 An Beklagten und Ernst von Rechberg: Befehl, Kläger in seinem Dorf wiederum aufzunehmen oder zu berichten, 1575 08 17 (Konz.), fol. 303r, (Abschr.), fol. 306r–307v; an Beklagten: Erneuerter Befehl, Kläger zu restituieren, 1576 01 20 (Konz.), fol. 327r–328r, erneuert 1576 09 07 (Konz.), fol. 342rv, 1576 10 17 (revidierte Reinschr.), fol. 343r–344v; Befehl, sich gegenüber Ernst von Rechberg Tätlichkeiten zu enthalten, 1576 05 08 (Konz.), fol. 334rv, (Abschr.), fol. 349rv; an Ernst von Rechberg: Information über das Schreiben an Beklagten vom gleichen Tag und Befehl, sich gegenüber diesem Tätlichkeiten zu enthalten, 1576 05 08 (Konz.), fol. 335rv, (Abschr.), fol. 350rv.
- 12 Vertrag zwischen Kläger und der Witwe Veit Jäcks, 1574 09 08 (Abschr.), fol. 308r–311v; Zitation des Reichskammergerichts im Rechtsstreit Ernst contra Christoph von Rechberg, 1575 04 18 (Abschr.), fol. 317r–322v; Notariatsinstrument, 1575 05 27, fol. 316r; Fürbittschreiben Ernst von Rechbergs für Kläger an Reichshofrat Ruprecht von Stotzingen, 1575 12 13 (Ausf.), fol. 301r–302v.
- 14 fol. 293–358

4203

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 253r
4 Reiser, Philipp
5 Imhoff, Leonhard, Ritter des Stephansordens
6 1630
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Augsburg, Gelder des Beklagten aufgrund einer Schuldforderung mit Arrest zu belegen
12 Schuldurkunde des Beklagten gegenüber Kläger über 200 Reichstaler., 1626 10 20 (Abschr.), fol. 484r–485v.
14 fol. 482–492

4204

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254r
4 Reiser, Philipp, Bürger der Stadt Augsburg
5 Fugger, Graf Otto Heinrich von, Statthalter in Augsburg
6 1636
9 Gesuch um Freilassung aus dem Arrest
12 Akte besteht lediglich aus einem Bericht Fuggers, wonach sich Reiser als Offizier in schwedischen Diensten schwerer Verbrechen schuldig gemacht und unter anderem

einen katholischen Priester gefoltert habe. Nach dem Abzug der Schweden sei er deshalb auf Betreiben kaiserlicher und kurbayerischer Kommissare inhaftiert worden. Ein von Reiser am Reichskammergericht erwirktes Mandat de relaxando beruhe auf falschen Annahmen.

14 fol. 562–568

4205

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Reisner, Dr. Niklas
- 6 undatiert
- 8 impressorii
- 14 In: Impressorien

4206

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Reitenau, Hans Werner von
- 6 1615
- 8 extensione privilegii, sich Edle Herren zu schreiben für sich und seine descendenz beiderlei Geschlechts
- 14 In: Ministerium des Inneren

4207

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Reitz, Dr. Franz, königlich böhmischer Appellationsrat
- 5 Weinstock, Hans; Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von
- 6 1628–1632
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Kläger in einen in Laisacker gelegenen Hof Weinstocks einzusetzen, später um Evokation des Verfahrens an den Reichshofrat wegen verweigerter Justiz
- 11 Promotorialschreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1628 11 29 (Konz.), fol. 194r–195v, erneuert 1631 09 10 (Konz.), fol. 198r–199v, ferner (Abschr.), fol. 104r–205v, erneuert 1632 02 12 (Konz.), fol. 206r–207r.
- 14 fol. 192–209

4208

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164

- 3 AB I/16, fol. 249v
4 Reitzenstein, Christoph Heinrich von
5 Reitzenstein, Jobst Heinrich von, Amtmann von Kupferberg, Bruder des Klägers
6 1614
9 Auseinandersetzung um das böhmische Lehen Wildenau in der Oberpfalz.
Kläger berichtet, er habe vor der böhmischen Hofkanzlei bereits mehrfach um Einsetzung in das ihm von seinem Bruder unrechtmäßig in Besitz genommene Lehen Wildenau gebeten. Daraufhin seien zwei Kommissionen eingesetzt worden, zunächst unter Freiherr Heinrich Hermann von Burgmilchling und dem böhmischen Appellationsrat Dr. Eyßen und schließlich unter dem Rat der Stadt Eger und Ulrich von Raitenbach. Aufgrund des Rückhalts, den sein Bruder bei den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg gefunden habe, seien beide Kommissionen jedoch erfolglos geblieben. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an Pfalzgrafen Philipp Ludwig, sich seiner Einsetzung in das Lehen Wildenau nicht länger zu widersetzen. Ferner sucht Kläger um Fürbittschreiben an Bischof Johann Gottfried von Bamberg nach, in dessen Diensten sein Bruder als Amtmann von Kupfersberg stehe.
- 12 Kaiserlicher Kommissionsbefehl an die Stadt Eger und Ulrich von Raitenbach, 1613 10 22 (Abschr.), fol. 753r–755v;
Kaiserlicher Befehl an die Untertanen zu Wildenau, der kaiserlichen Kommission Gehorsam zu leisten, 1613 10 22 (Abschr.), fol. 756r–757v.
- 14 fol. 750–757

4209

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 257r
4 Reitzenstein, Hans Ernst von, und dessen Töchter
5 Rebhun, Salomon, Pfarrer zu Kirchgattendorf; Reitzenstein, Karl von, dessen Erben
6 1662
9 Appellation gegen ein Urteil des kaiserlichen Landgerichts Ansbach betreffend die Sequestration des Guts Tiefendorf aufgrund einer Schuldforderung.
Appellant begründet seinen Antrag mit Schicksalsschlägen, die ihn unverschuldet in finanzielle Nöte gebracht hätten. So habe er 1629 sein im Kreis Elnbogen gelegenes Gut Steinbach durch Vermittlung Kasimir Reimund Hendels aus Adorf gegen das Gut Tiefendorf des Christoph von Zedtwitz eingetauscht. Aufgrund des Widerstands von Zedtwitz' Agnaten werde ihm der Besitz Tiefendorfs jedoch streitig gemacht. Ferner sei sein Gut zweimal in Brand gesetzt worden, nachdem 1632 sieben kaiserliche Kavalleristen im Wirtshaus zu Tiefendorf ermordet worden seien.
- 10 1. Kaiserliches Landgericht des Burggrafentums Nürnberg zu Ansbach (1659–1660)
11 An den Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth: Befehl, das Landgericht Bayreuth anzuweisen, Appellanten nicht ungebührlich zu beschweren, 1662 11 10 (Konz.), fol. 295rv.
- 12 Ein Appellationsinstrument.
14 fol. 271–304

4210

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 244r
- 4 Reitzenstein, Hans von
- 5 Doberneck, Ernst Fabian von; Reitzenstein, Balthasar von, Vormünder von dessen Tochter
- 6 1594
- 9 Auseinandersetzung um das Erbe der Mutter des Klägers.
Akte besteht lediglich aus einer Supplik des Klägers an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg, in der Beklagte beschuldigt werden, Kläger 1587 das Erbe seiner verstorbenen Mutter Magdalena weggenommen zu haben.
- 14 fol. 630–645

4211

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Reitzenstein, Hans von
- 5 Reuß von Plauen
- 6 1597
- 9 Gesuch um Inrotulation der Akten eines Kommissionsverfahrens.
Kläger berichtet, Beklagte, seine Afterlehnsherren, hätten bereits ergangenen kaiserlichen Befehlen zu seiner Restitution keine Folge geleistet. Der Kaiser möge deshalb die Inrotulation der Kommissionsakten und deren Versendung an den Kaiserhof befehlen.
- 14 fol. 106–107

4212

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Reitzenstein, Hans von
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich von
- 6 1596–1597
- 9 Beschwerde über verweigerte Justiz in Güterstreitigkeiten
- 14 fol. 81–86

4213

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145

- 3 AB I/16, fol. 234r
4 Reitzenstein, Sibilla von, geborene von Paulwitz; für sie: Ernst von Kotzau, ihr Schwiegersohn
5 Brandenburg, Markgraf Georg Friedrich von
6 1567
9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Herzog Reichard von Bayern wendet sich an den Kaiser und führt aus, Ernst von Kotzau habe sich für Antragstellerin und für seine Frau Sibilla an ihn mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Antragstellerin, die bereits Kaiser Ferdinand angerufen habe, und ihre Tochter hätten vor etwa 17 Jahren auf Rat ihrer damaligen Vormünder dem verstorbenen Markgraf Albrecht von Brandenburg eine Summe von 6.000 Gulden zu einem jährlichen Zinssatz von 5% geliehen, bislang jedoch weder die Hauptsumme, noch die Zinsen zurückerhalten. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an den Markgraf, die Schuldforderung zu berichtigen.
11 An Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg: Fürbittschreiben für Antragstellerin, 1567 07 29 (Konz.), fol. 4rv.
12 Kaiser Ferdinand an Antragstellerin: Auf ihre Supplik hin habe man den Bürgen befohlen, sie klaglos zu stellen, 1557 09 18 (Abschr.), fol. 6r;
Fürbittschreiben Kaiser Ferdinands an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg für Antragstellerin, 1560 02 06 (Abschr.), fol. 6v–7r, erneuert 1567 10 11 (Abschr.), fol. 7rv;
Fürbittschreiben Herzog Reichards von Bayern für Antragstellerin an den Kaiser, 1567 07 12 (Ausf.), fol. 2r–3v.
14 fol. 2–9

4214

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 257r
4 Reitzenstein, Wolf Heinrich von
5 Meußbach, Liebmann von
6 1661–1662
9 Appellation gegen ein Urteil der Regierung zu Gera betreffend eine Schuldforderung (Hypothek auf dem Gut Harra in Höhe von 2.000 Gulden nebst 400 Gulden Zinsen). Appellant beruft sich auf den Reichsabschied von 1654 und die darin enthaltenen Regelungen zugunsten in Zahlungsschwierigkeiten geratener Schuldner.
10 1. Reußische Regierung zu Gera (1661)
11 Zitation des Appellaten, 1661 11 18 (Konz.), fol. 230r–231v.
12 Ein Appellationsinstrument.
14 fol. 228–260

4215

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142

- 3 AB I/16, fol. 230v–231r
- 4 Rem, Dr. Wolfgang Andreas, Propst zu Sankt Moritz und Domherr zu Augsburg
- 5 Feuchtwangen, Stift; für es: Grenner, Johann, Syndikus
- 6 1533, 1548
- 9 Auseinandersetzung um ein Kanonikat.
Beklagter erklärt, das kaiserliche Mandat und die klägerische, nicht in der Akte enthaltene Supplik erhalten zu haben, wonach sich Kläger beschwere, dass ihm von Seiten des Beklagten die Inanspruchnahme eines ihm ca. 1533 durch den Kaiser gewährten Kanonikats verwehrt werde. Hierzu führt Beklagter aus, es sei bei ihm niemals ein kaiserlicher Befehl über die Verleihung eines Kanonikats an Kläger eingegangen. Auch sei Kläger deshalb niemals bei ihm vorstellig geworden. Der Kaiser habe das Recht der Ersten Bitte zuletzt vor 26 Jahren auf Fürsprache Markgraf Casimirs von Brandenburg zugunsten des markgräflichen Kaplans Johann Biedermann in Anspruch genommen. Nachdem man diesem Befehl seinerzeit Folge geleistet habe, bitte man den Kaiser, von einer neuerlichen Nomination eines Kanonikers abzusehen, um die Versorgung der Pfarre nicht zu gefährden. Kläger stellt die Unwissenheit des Beklagten in Abrede, behauptet, das kaiserliche Mandat zu seiner Nomination sei Beklagtem seinerzeit ordnungsgemäß insinuiert worden und bittet um ein Strafmandat gegen Beklagten in der Folge ist zwischen Kläger und Beklagtem unter anderem strittig, ob der Kaiser in den Stiften des Reiches über das Recht der Ersten Bitte hinaus weitere Kanonikate und Pfründe vergeben dürfe.
- 12 Kaiser Karl V. nominiert Johann Biedermann über das Recht der Ersten Bitte als Kanoniker im Stift Feuchtwangen, 1522 01 02 (Abschr.), fol. 28r–31r;
Markgraf Georg von Brandenburg führt gegenüber Dr. Wolfgang Rau aus, er sehe sich nicht in der Lage, zugunsten von dessen Sohn in die Besetzung der Kanonikerstelle zu Feuchtwangen einzugreifen, 1533 [05 13] (Ausf.), fol. 32r–33v;
Prozessvollmacht des Beklagten für Johann Grenner, 1548 [04 19] (Ausf.), fol. 46r;
Schreiben Johann Grenners an den kaiserlichen Kanzlisten David Mietner (?): Dank für die bisherigen Bemühungen und Bitte, alsbald eine Abschrift des Endurteils anzufertigen. Dem Boten seien die geforderten zwei Taler bereits bezahlt worden, 1548 08 12 [Präsentationsdatum], fol. 50r–51v;
Gedruckte Einberufung eines Reichstages durch Kaiser Karl V., ohne Datum, als Deckblatt verwendet (Ausf.), fol. 1v.
- 14 fol. 1–74

4216

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 255v
- 4 Rem, Hans Leonhard, Juwelier und Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1649
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an die Stadt Augsburg in einer Auseinandersetzung mit der Witwe Dorothea Mayer.

Antragsteller führt aus, Mayer, eine Witwe des gräflich fuggerischen Dieners Rudolf Mayer, fordere von ihm die Restitution von Schäden in Höhe von 3.000 Gulden, die sein verstorbener Bruder Hans Heinrich während des Krieges als schwedischer Soldat in ihrem Haus angeblich angerichtet habe. Antragsteller zieht ihre Aussagen in Zweifel, zumal sie ihn erst nach dem Tod seines Bruders verklagt habe.

11 Promotorialschreiben an die Stadt Augsburg, 1649 06 07 (Konz.), fol. 73rv.

14 fol. 70–73

4217

1 Alte Prager Akten

2 K. 140

3 AB I/16, fol. 228v

4 Remen, Bartholomäus, dessen Mutter, Geschwister und Freunde

6 1523

9 Haft erleichterung für einen der Majestätsbeleidigung beschuldigten Häftling.

Karl V. teilt der Stadt Augsburg sowie den Antragstellern mit, Bartholomäus Remen habe während des Wormser Reichstages schriftlich und mündlich Majestätsbeleidigung begangen und sei deshalb inhaftiert sowie vom kaiserlichen Fiskal verklagt worden. Auf Bitten der Antragsteller sowie mit Rücksicht auf einen nicht näher beschriebenen Vertrag, der unter Vermittlung Jakob Fuggers zwischen Antragsteller und der Familie Hochsteter geschlossen worden sei, habe sich der Kaiser entschlossen, Remen von Worms nach Augsburg überführen zu lassen. Der Kaiser erinnert Antragsteller an die geleistete Kautionsleistung und mahnt, Remen bis zu seiner erfolgten Besserung in Arrest zu halten. Ferner ergeht der Befehl, an die kaiserliche Kammer eine Summe von 20 Mark lötligen Goldes zu zahlen.

14 fol. 1

4218

1 Alte Prager Akten

2 K. 149

3 AB I/16, fol. 236v

4 Rempf, Melchior, Provisionär

6 1574

9 Gesuch um Fürbittschreiben an Graf Joachim von Fürstenberg, sich bei Bernhard Schenk von Winterstetten für die Begleichung einer Schuldforderung (92 Gulden) einzusetzen

11 An Schenk von Winterstetten: Befehl, Antragsteller die geliehene Summe samt aufgelaufener Zinsen zurückzuzahlen, 1574 10 21 (Konz.), fol. 292rv.

14 fol. 291–292

4219

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 259v

- 4 Remshard, Jakob
- 6 undatiert
- 8 privilegii ratione der Roßmarin-Qniet-Essenz
- 14 In: Privilegien

4220

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Rendinger, Johann, Bürger der Stadt Frankfurt
- 6 1573
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Frankfurt, sich im Rahmen einer Schuldenregelung bei zwei Juden für ihn einzusetzen.
Antragsteller berichtet, er habe sich bereits zuvor an den Kaiser gewandt und einen abschlägigen Bescheid erhalten, wonach er sich wegen der Regelung seines Schuldenwesens an die Stadt Frankfurt wenden solle. Mittlerweile habe er sich mit 16 seiner Schuldner verglichen und eine Ratenzahlung im Laufe der vier künftigen Frankfurter Messen vereinbart. Zwei Frankfurter Juden weigerten sich jedoch bislang, dieser Regelung zuzustimmen.
- 11 An die Stadt Frankfurt: Befehl, mit den beiden durch Antragsteller namhaft zu machenden Juden gütliche Verhandlungen aufzunehmen, damit sich diese der Rückzahlungsvereinbarung zwischen Antragsteller und dessen christlichen Schuldnern anschließen, 1573 10 21 (Konz.), fol. 209r–210r.
- 14 fol. 207–210

4221

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 243v
- 4 Renner, Hans
- 6 1593
- 8 consensu, weil er und sein Bruder alle Güter zu Almentingen verkaufen und den Blutbann daselbst der Stadt Ehingen zukommen lassen wollen
- 14 In: Konsense

4222

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228v
- 4 Rennwart, Wilhelm von, und consortes
- 5 Arzt, Ulrich, Witwe und Erben
- 6 1492
- 8 Hauses, zu Augsburg gelegen
- 14 Akte fehlt

4223

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 28
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Rensch, Apollonia, für sie ihr Ehemann Georg
- 5 Reimin, Hans
- 6 1489
- 9 Einrichtung einer Kommission unter dem Bischof von Worms aufgrund einer Appellation gegen ein nicht näher bezeichnetes Urteil des Stadtgerichts Speyer (Fragment)
- 10 1. Speyer Stadt, Stadtgericht
2. Kaiser
- 11 Kommissionsbefehl an den Bischof von Worms, 1489 12 02 (Konz.), fol. 88r.
- 14 fol. 88

4224

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241r
- 4 Renß Stadt, Bürgermeister und Rat
- 6 1583
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4225

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257r
- 4 Renßelar, Elisabeth von, Witwe des fürstlich ostfriesischen Rats und Assessors Franz Heilersiegs zu Esens
- 5 Moystein, Anna, Ehefrau Johann Rusts, Witwe Remteti Gerders
- 6 1664
- 9 Appellation gegen ein zweitinstanzliches Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zur Einsetzung der Appellatin in die Güter der Appellatin
- 10 1. Amtsgericht zu Norden (1656) 2. Fürstlich ostfriesisches Hofgericht (1663)
- 11 An den Grafen von Ostfriesland, dessen Hofgericht und die Appellatin: Information über die Einleitung eines Appellationsprozesses am Reichshofrat (Zitation der Appellatin, Befehl zur Aktenversendung), 1664 02 13 (Konz.), fol. 340r–343r.
- 12 Ein Appellationsinstrument.
- 14 fol. 337–343

4226

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240r
- 4 Renttorff, Joachim
- 6 1582
- 9 Gesuch um Schutzbrief gegen die Stadt Lüneburg und Heinrich von Estorf.
Antragsteller berichtet, vor dem Lüneburger Rat sei Estorf, der lange Zeit in Diensten des Prinzen von Oranien gestanden und gegen den König von Spanien gekämpft habe, erschienen und habe vorgegeben, vom Kaiser autorisiert worden zu sein, seine ausstehenden Soldforderungen bei im Reich lebenden Niederländern einzuziehen. Antragsteller sei daraufhin vom Rat in der Wohnung seines Bruders unter Arrest gestellt worden, während Estorf gedroht habe, ihn zu erschießen. Antragsteller betont, kein gebürtiger Niederländer zu sein. Sein verstorbener Vater, ein Lüneburger Bürger, habe ihn in seiner Jugend in die Niederlande geschickt, um dort eine Kaufmannslehre zu absolvieren. 1564 habe er in Amsterdam geheiratet und eine Zeitlang dort gelebt, sei jedoch schließlich aufgrund der dortigen Unruhen unter Aufkündigung seines Amsterdamer Bürgerrechts nach Lüneburg zurückgekehrt, wo auch seine beiden Brüder Gerd und Friedrich lebten. An den Kaiser ergeht die Bitte um einen Schutzbrief und um Befehl an die Stadt Lüneburg, nichts gegen ihn vorzunehmen. Ferner möge Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg als Lehnsherrn Estorfs befohlen werden, von diesem eine Kautio einzufordern, um ihn von Tätlichkeiten gegen Antragsteller abzuhalten.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Lüneburg, 1582 08 02 (Konz.), fol. 502r–503r;
Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1582 08 02 (Konz.), fol. 504r–505v.
- 14 fol. 498–505

4227

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Rentz, Freiherr Juan Ambrosius von
- 5 Brocco, Hortensio, Kaufmann aus Augsburg
- 6 1642–1643
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, eine bei dem in Konkurs geratenen Brocco hinterlegte Summe von 7.000 Reichstaler als Hypothek auf dessen Immobilien einzutragen
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1642 12 23 (Konz.), fol. 734r, wiederholt 1643 03 28 (Konz.), fol. 738rv.
- 14 fol. 732–739

4228

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254r
- 4 Rentz, Judith, Witwe, Bürgerin der Stadt Kaufbeuren
- 5 Geuer, Adam, dessen „Vorfahren“
- 6 1636
- 9 Appellation in einer Bürgerschaftsangelegenheit
- 10 1. Kaufbeuren, Stadt
- 12 Akte besteht lediglich aus einem Bericht der Stadt Kaufbeuren, wonach Appellantin gegen ein erstinstanzliches Urteil der Stadt bereits das Reichskammergericht angerufen habe.
- 14 fol. 569–570

4229

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254v–255r
- 4 Rentz, Maria; Saylor, Sybilla, Bürgerinnen der Stadt Augsburg
- 6 1640
- 9 Gesuch an die Kaiserin, ihnen entgegen eines Verbots durch die Stadt Regensburg den Handel mit Silberwaren während des Reichstages zu gestatten
- 11 An die Stadt Regensburg: Befehl, Antragsteller ihren Handel zu gestatten, 1640 11 17 (Konz.), fol. 688r–689v.
- 12 Befürwortung des Gesuchs durch die Kaiserin, 1640 11 16 (Vermittlung durch Franz Christoph von Khevenhüller), fol. 687v.
- 14 fol. 686–689

4230

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 259v–260r
- 4 Resch, Anna Katharina, Witwe
- 6 undatiert
- 8 privilegii mit Schiff und Flößen auf dem Lechfluß und Donaustrom fahren zu dürfen
- 14 In: Privilegien

4231

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 244r

- 4 Resch, Johann Martin
- 6 1594
- 9 Gesuch um Hilfe wegen des Vorwurfs der Zauberei
- 11 Antragsteller soll sich an Erzherzog Ferdinand als seinen Landesherrn wenden, 1594 10 17 (Verm.), fol. 649v.
- 14 fol. 646–649

4232

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 155, 156
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Resch, Wolfgang, Bürger der Stadt Eisfeld, später Bürger der Stadt Erfurt
- 5 Sachsen-Coburg, Herzog Johann Casimir von
- 6 1587–1611
- 9 Gesuch um Restitution und Schmerzensgeld nach peinlichem Verhör und Landesverweis (Ehebruch, Sodomie, Zauberei).

Resch führt aus, seine ihm untreue Frau Anna, eine Witwe des Coburger Bürgers Wolfgang Rindermann, habe ihn fälschlicherweise der Zauberei bezichtigt, worauf er nach Speyer geflüchtet sei, da ihm die coburgische Regierung freies Geleit verweigert habe. An den Kaiser ergeht das Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Johann Casimir. Dieser erklärt, Resch habe seine zweite Ehefrau schwer misshandelt und sich bei einer „weisen Frawenn“ aus Erfurt ein Zauberwasser beschafft, mit dem der Eisfelder Bürger Hans Seel, genannt Steinhaus, mehrere Einwohner Eisfelds habe umbringen sollen. Seel sowie Reschs Magd hätten ihn ferner der geplanten Brandstiftung, mehrfach begangener Unzucht mit Tieren sowie des Ehebruchs mit seiner Magd und einer Müllersfrau aus Lauter bezichtigt. Johann Casimir bittet deshalb um Erlaubnis, Resch gefangen nehmen zu lassen, um ihm den Prozess zu machen. Der Kaiser stimmt diesem Bericht grundsätzlich zu, wendet sich jedoch 1593 auf Bitten des mittlerweile in Erfurt ansässigen Resch erneut mit Fürbittschreiben an Johann Casimir und setzt 1594 eine Kommission zur Güte unter Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar ein, die jedoch keinen Vergleich herbeiführen kann. Auf eine 1599 ergehende Zitation an den kaiserlichen Hof beruft sich Johann Casimir auf den bereits 1588 eingereichten Bericht. Sowohl das peinliche Verhör Reschs, das man auf Basis eines Rechtsgutachtens des Jenaer Schöffentstuhls durchgeführt habe, als auch der Landesverweis, zu dem Resch durch einen Spruch der juristischen Fakultät Marburg verurteilt worden sei, entsprächen der Halsgerichts- bzw. Reichspolizeiordnung. Darüber hinaus habe Resch eine Entlassungsurkunde gefälscht, um sich das Bürgerrecht in Erfurt zu erschleichen, wo er unter Verletzung des Ehrechts erneut geheiratet und drei Kinder gezeugt habe. Für die Kinder Reschs aus zweiter Ehe habe er, Johann Casimir, Vormünder bestellt, die zugleich das von der Mutter herrührende Vermögen verwalteten, auf das Resch folglich keinen Anspruch geltend machen könne. Der Kaiser möge seinen Bericht deshalb die Zustimmung zu seinem Bericht erneut bekräftigen und dafür sorgen, dass ihm Resch überstellt werde, um ihn wegen Verleumdung zu bestrafen. Resch beteuert hingegen weiterhin seine Unschuld und

erklärt, es widerspreche dem sächsischen Recht, dass er auf Basis eines Spruchs der Marburger Juristenfakultät verurteilt worden sei. Gegen die durch Johann Casimir bestellten Vormünder (die Eislefelder Ratsherren Hans Rittweger, Hans Glaser und Nikolaus Schwenk sowie Valentin und Heinrich von Lebenstein und Valentin Dressel) erhebt Resch den Vorwurf der Untreue und sucht wiederholt um Befehl an den Herzog nach, ihm aus den Einkünften seiner Güter Alimente zu zahlen. 1607 weist der Reichshofrat Reschs Klage gegen die Vormünder ab, stellt ihm jedoch frei, seine Ansprüche anderen Orts zu verfolgen. 1609 bittet Resch um Einsetzung einer Kommission unter Kurfürst Christian von Sachsen oder Herzog Johann Ernst von Sachsen.

- 11 An Herzog Johann Casimir: Fürbittschreiben für Resch, 1587 12 23 (Konz.), K. 155, fol. 9r, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 8r (u. a.); Billigung von dessen Bericht über das Verfahren gegen Resch, 1588 02 10 (Konz.), K. 155, fol. 16r, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 94r–95v; erneuertes Fürbittschreiben, 1593 01 18 (Konz.), K. 155, fol. 18rv, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 254r (u. a.), angemahnt 1593 06 18 (Abschr.), K. 155, fol. 256r (u. a.), erneuert 1593 08 18 (Konz.), K. 155, fol. 23r, 1599 09 06 (Abschr.), K. 155, fol. 70r–71v (u. a.); Zitation an den kaiserlichen Hof, 1599 09 07 (Abschr.), K. 155, fol. 72r–73v (u. a.); Befehl, binnen zweier Monate zum Bericht Reschs zu berichten, 1600 04 27 (Konz.), K. 155, fol. 388r, erneuert mit Bitte, Resch ein Unterhaltsgeld zu zahlen, 1600 07 07 (Konz.), K. 155, fol. 393r–394r, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 522r–523v (u. a.), erneuert 1600 09 20 (Konz.), K. 155, fol. 401r–402r, ferner (Ausf.), K. 155, fol. 403r–404v, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 524rv (u. a.);
an den kursächsischen Administrator (Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar): Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1594 06 10 (Konz.), K. 155, fol. 24r–25r, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 258rv (u. a.);
an Resch: man lasse es bei den 1593 getroffenen Entscheidungen bewenden, 1599 03 13 (Konz.), K. 155, fol. 65rv; sein Gesuch, dem sachsen-coburgischen Gesandten die Aufnahme gütlicher Verhandlungen zu befehlen, wird abgelehnt, 1599 12 16 (Verm.), K. 155, fol. 69v;
an das Reichskammergericht: Promotorialschreiben für Resch, 1595 09 06 (Konz.), K. 155, fol. 54r–55r, ferner (Abschr.), K. 155, fol. 516r–517v;
Befehl des Reichsvizekanzlers Rudolf Coradutz an Reichshofratspräsident Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg, Resch zu seinem Recht zu verhelfen, 1601 08 18 (Konz.), K. 156, fol. 9r, ferner (Ausf.), K. 156, fol. 10r–11v;
Beschluss zur Ausfertigung eines Schutzbriefes für Resch, 1607 12 07 (Verm.), K. 156, fol. 184r;
Fürbittschreiben für Resch an Herzog Johann Casimir, 1608 10 02 (Konz.), K. 156, fol. 185rv;
auf Bitten Reschs sind diesem die im Laufe des Verfahrens urschriftlich eingereichten Dokumente wiederum ausgehändigt worden, 1611 09 23 (Verm.), K. 156, fol. 192r.
- 12 Ehevertrag zwischen Resch und Anna Rindermann, Witwe des Coburger Bürgers Wolfgang Rindermann, 1584 12 03 (Ausf.), K. 155, fol. 270r–273v;
Verzeichnis des Resch von seiner ersten Ehefrau Katharina vermachten Erbes, 1588, K. 155, fol. 594r–597r;

Inventar

- Güterverzeichnis Reschs (Gesamtwert 14.150 fl.), K. 155, fol. 350r–351v;
Urteil des coburgischen Konsistoriums: Scheidung der Ehe zwischen Resch und Anna Rindermann, 1589 04 17 (Abschr.), K. 155, fol. 311r;
Aussage der zweiten Ehefrau Reschs über dessen Misshandlungen, undat. (Abschr.), K. 155, fol. 96r–104r;
Aussage von Reschs Magd Margarethe Brem über Reschs Ehebruch und Sodomie, 1587 10 19 (Abschr.), K. 155, fol. 106r–109r;
Aussage Hans Seels gegen Resch (Zauberei, Sodomie), undat. (Abschr.), K. 155, fol. 110r–116v;
Urteile des Schöffentuhls zu Jena, undat. (Abschr.), K. 155, fol. 124rv (u. a.); undat. (Abschr.), K. 155, fol. 126r (u. a.);
Urteile der juristischen Fakultät zu Marburg, 1588 07 12 (Abschr.), K. 155, fol. 130rv (u. a.), 1589 04 01 (Abschr.), K. 155, fol. 332rv;
Gesuch Herzog Johann Casimirs an Reichshofratspräsident Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg, auf die Bearbeitung des Falles in seinem Sinne Einfluss zu nehmen, 1601 05 23 (Ausf.), K. 156, fol. 7r–8v.
- 13 Im Rahmen der Neuverzeichnung wurden einzelne Schriftstücke aus RHR, APA, K. 15 in K. 155 umgelegt.
- 14 K. 155, fol. 1–653, K. 156, fol. 1–346

4233

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 257r
4 Reschali, Karl Franz
5 Kempten, Fürstabt
6 1664
9 Gesuch um Befehl zur Befriedigung einer ihm durch den Hofhandelsmann Johann Andreas Falchetti abgetretenen Schuldforderung (2.000 Gulden).
Der vom Kaiser um Bericht angeschriebene Beklagte erhebt die forideklinatorische Einrede unter Berufung auf sein Recht erster Instanz.
- 12 Schuldurkunde des Fürstabts von Kempten an die Brüder Falchetti über 3.000 Gulden, 1631 04 05 (Abschr.), fol. 346r–347v.
- 14 fol. 344–357

4234

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 227v
4 Reßerin, Elisabeth
6 1485
8 rescripti ratione Leibgedings
14 Akte fehlt

4235

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258r
- 4 Restl, Thomas, aus Anhaltsberg
- 5 Heugel, Johann, Gegenschreiber aus Altötting
- 6 1674
- 9 Gesuch, ihm armutshalber einen Advokaten zuzuweisen
- 11 Es bleibe bei dem bereits ergangenen Bescheid. Das Gesuch werde abgelehnt, 1674 01 22 (Verm.), fol. 583v.
- 12 Auszug aus dem Resolutionsprotokoll des Reichshofrats: Kläger wird mit seiner Klage gegen Beklagten wegen Vertreibung aus dem Gut Anhaltsberg an die zuständige Obrigkeit gewiesen, 1673 12 19 (Abschr.), fol. 584r.
- 14 fol. 582–587

4236

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Retzer, Dr. Daniel, dessen Witwe und Kinder
- 5 Hohenlohe, Graf Heinrich Friedrich von
- 6 1663–1666
- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Zahlung einer Schuldforderung (4.000 Gulden).
Die Witwe führt aus, der hohenlohische Rat Hans Florian Schreyer sei an sie herantreten und habe von einer Schuldurkunde berichtet, die der Graf von Hohenlohe für ihren verstorbenen Schwiegervater, den hohenlohischen Kanzler Dr. Christoph Retzer, ausgestellt habe. Von Schreyer habe sie sich bereden lassen, ihren Anspruch auf diese Schuldforderung für 450 Gulden abzutreten. Erst später habe sie erfahren, dass Christoph Retzer dem Graf 1608 eine Summe von 2.500 Gulden geliehen habe. Von Christoph Retzers Kindern seien ein Sohn (Johann Christoph) und eine Tochter (Magdalena) ohne Nachkommen verstorben. Folglich könne sie ebenso wie ihre Schwägerin Susanna, eine Ehefrau Johann Jakob Stabs, Anspruch auf 50% dieser Schuldforderung erheben, was inklusive aufgelaufener Zinsen 4.000 Gulden entspreche.
- 11 An Graf Heinrich Friedrich von Hohenlohe: Befehl um Bericht binnen zwei Monaten, 1666 05 07 (Konz.), fol. 331rv.
- 14 fol. 321–332

4237

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 235r
- 4 Reuber, Georg, dessen Erben zu Görlitz
- 6 1569
- 9 Fürbittschreiben an Herzog Hans Wilhelm von Sachsen in einer Erbauseinandersetzung.
In einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik hatten Antragsteller ausgeführt, ihnen stehe ein Erbe zu, das von dem verstorbenen Bruder ihres Vaters herrühre, ihnen jedoch durch dessen Witwe und ihren jetzigen Ehemann Erhard Leuen (?) vorenthalten werde. Gegen diese hätten sie in Gotha geklagt, woraufhin die Witwe und Leuen an Herzog Hans Wilhelm von Sachsen appelliert hätten. An den Herzog ergeht in diesem Zusammenhang das erbetene Fürbittschreiben.
- 11 Fürbittschreiben an Herzog Hans Wilhelm von Sachsen, 1569 01 08 (Konz.), fol. 72rv.
- 14 fol. 72

4238

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Reuber, Martin, dessen Witwe und Kinder, für sie als Vormünder: Dr. Isaak Memmius; Peter Reuber; Johann Hansen und Simon Griese, alle aus Hamburg
- 5 Schwer, Lorenz
- 6 1615
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Hamburg in einer Injurienseinverständigung.
Wie aus dem beiliegenden Appellationsinstrument hervorgeht, wenden sich Appellanten gegen ein Urteil, das sie als Erben Martin Reubers dazu verpflichtet, an Appellaten eine Summe von 41.437 Gulden als Entschädigung für erlittene Schäden und üble Nachrede zu zahlen.
- 10 1. Hamburg, Stadt (1615)
- 12 Ein Appellationsinstrument.
- 14 fol. 33–46

4239

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Reuber, Zacharias, Bürger der Stadt Görlitz
- 6 1569
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Erfurt in einer Injurienseinverständigung mit dem städtischen Syndikus Dr. Ambrosius Schurer.
Antragsteller führt aus, Schurer habe ihn bei seinem Freund und Förderer, dem Erfurter Bürger Adam Bodewitz, verleumdet und behauptet, Antragsteller habe ihn, Schurer, fünf Jahre zuvor in Weimar beleidigt. Darüber hinaus habe Antragsteller durch Schurer

in einem Streit, in den der Erfurter Bürger Jost Sibderode verwickelt gewesen sei, eine Körperverletzung erlitten. Schurer habe Antragsteller daraufhin durch den Rat der Stadt Erfurt gefangen nehmen lassen. Nur aufgrund einer Urfehde sei er wieder freigelassen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Fürbittschreiben an Erfurt, Schurer anzuweisen, gegen Antragsteller keine weiteren Verleumdungen in Umlauf zu bringen.

- 11 Antragsteller soll sich an die Stadt Erfurt wenden, 1569 01 08 (Verm.), fol. 74v.
14 fol. 73–74

4240

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 233v
4 Reuchlin, Dionysius, Stadtschreiber zu Oppenheim
6 1566
9 Gesuch um Schutzbrief gegen Bedrohungen seitens Kurfürst Friedrichs von der Pfalz. Antragsteller führt aus, er habe dem Kaiser gemeinsam mit einem Oppenheimer Ratsherrn eine Supplik des Rats gegen Kurfürst Friedrich von der Pfalz übergeben. Da ihn der Kurfürst seitdem bedrohe, bittet Antragsteller um einen Schutzbrief „in optima forma“, um sicher heimkehren zu können.
14 fol. 673–678

4241

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 244r
4 Reusch, Gall, Schuhmacher und Landsknecht
6 1593
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Abt von Ochsenhausen in einem Erbstreit mit seinem Stiefbruder Jakob Fleck.
Antragsteller berichtet, er sei nach seiner Gesellenwanderung in königlich spanische Kriegsdienste getreten und deshalb viele Jahre hindurch von zu Hause fort gewesen. Währenddessen sei seinem Stiefbruder widerrechtlich der Hof zugesprochen worden, den ihm sein Vater Konrad Reusch in Ochsenhausen hinterlassen habe. Der Kaiser habe deshalb bereits ein Fürbittschreiben an den Prälaten zu Ochsenhausen gerichtet, um eine gütliche Einigung zwischen Antragsteller und Fleck herbeizuführen.
11 Fürbittschreiben an den Abt von Ochsenhausen, 1593 04 26 (Konz.), fol. 617rv.
14 fol. 613–617

4242

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 252r
4 Reusch, Hans Jakob

- 6 1622
- 8 Paßbriefes
- 14 In: Paßbriefe

4243

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Reusch, Hans Jakob, Ingrossist bei der Niederösterreichischen Regierung
- 5 Worms, Stadt
- 6 1629–1630
- 9 Gesuch um Mandat, die für den städtischen Deputierten Christoph Tonner ausgelegten Kostgelder (800 Reichstaler) zu erstatten
- 11 An Beklagten: Mandat de solvendo, 1629 10 29 (Konz.), fol. 272r–273r, ferner (Abschr.), fol. 276r–277v.
- 14 fol. 268–280

4244

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Reusch, Johann Jakob, Kanzlist bei der Niederösterreichischen Regierung, für sich und seine Frau
- 6 1617–1618
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Worms wegen des Heiratsguts seiner aus Worms stammenden Ehefrau.
Antragsteller berichtet, er habe sich in seiner Heimatstadt Worms mit Susanna Katharina, Tochter des kurfürstlich pfälzischen Rats und bischöflichen wormsischen Hofgerichtsassessors Dr. Georg zur Glocken und Witwe des Wormser Ratsherrn Hans Kaspar Marchard, verheiratet. Allerdings weigerten sich die zur Verwaltung des Marchardschen Erbes eingesetzten Kuratoren, ihm den seiner Frau zustehenden Anteil auszuzahlen.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Worms, 1617 05 12 (Konz.), fol. 189rv, ferner (Abschr., datiert 1617 07 12), fol. 193r–194v, erneuert und verschärft 1618 01 15 (Konz.), fol. 201r–202r.
- 12 Ehevertrag zwischen Hans Kaspar Marchard und Susanna Katharina zur Glocken, 1602 11 22 (Abschr.), fol. 184r–188v.
- 14 fol. 182–202

4245

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165

- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Reuscher, Michael, aus Battenhausen
- 5 Reuscher, Peter, aus Schlüchtern, Bruder des Klägers
- 6 1619
- 9 Klage auf Einsetzung in einen Teil des väterlichen Erbes (u. a. Meierhof in Schlüchtern) und um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht.
Kläger berichtet, Beklagter habe seine langjährige Abwesenheit genutzt, um sich den von ihrem Vater Hans Reuscher geerbten Meierhof im Wert von mehr als 2.000 Gulden anzueignen. An den Kaiser ergeht die Bitte, Beklagtem die Auszahlung seines Erbteils zu befehlen oder zumindest ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zu richten, um ein dort bereits anhängiges Verfahren zu beschleunigen.
- 14 fol. 260–263

4246

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237r
- 4 Reuß von Plauen, Brüder
- 6 1575, 1577
- 8 investiturae et confirmationis
- 14 In: Lehensakten

4247

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 232r
- 4 Reuß von Plauen, Heinrich
- 6 1551
- 8 intercessionalium daß er wieder zu kaiserlichen Gnaden aufgenommen werde
- 14 Akte fehlt

4248

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 208v
- 4 Reuß von Plauen, Heinrich
- 6 1566
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Johann Friedrich von Sachsen zur Durchführung eines Zeugenverhörs im Rahmen eines vor dem Oberhofgericht Leipzig anhängigen Prozesses gegen Hans Bauers Erben
- 12 Auszüge aus den Prozessakten des Leipziger Hofgerichts (1563–1665), fol. 342r–352r.
- 14 fol. 339–355

4249

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 236r
- 4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere
- 5 Sachsen, Herzog Johann Wilhelm von
- 6 1571–1575
- 9 Auseinandersetzung um eine Bürgschaft und um weggenommene Wälder.
Kläger führt wiederholt aus, er habe eine Bürgschaft für einen Kredit des verstorbenen Herzogs Johann Friedrich von Sachsen bei Hans Paur übernommen. Obwohl ihm Beklagter zugesichert habe, den Kredit an die Erben Paur zurückzuzahlen, sei dies nicht geschehen. Darüber hinaus habe ihm Beklagter ungeachtet eines 1570 ausgestellten kaiserlichen Schutzbriefes durch seinen Weimarer Schlösser Nikolaus Fuchs Wälder in der Herrschaft Kranichfeld weggenommen. Kläger bittet anlässlich einer Reise nach Prag, der Kaiser möge einen seiner Räte mit gütlichen Verhandlungen mit dem gleichfalls in Prag anwesenden Beklagten beauftragen. Diese Verhandlungen sowie in Preßburg stattfindende Gespräche zwischen Kläger und dem Bruder des Beklagten, Herzog Johann Friedrich dem Mittleren von Sachsen, führen jedoch zu keinem Ergebnis. Beklagter beruft sich auf einen dem Kaiser bereits 1570 eingereichten, nicht in der Akte enthaltenen Bericht und bittet, Kläger abzuweisen.
- 11 Man lasse es bei dem bereits ergangenen Fürbittschreiben bewenden, 1571 06 13 (Verm.), fol. 114v, erneuert, undat. (Verm.), fol. 125v;
Klägerische Supplik soll dem böhmischen Appellationsrat Hans Bastian von Cewitz (?) mit dem Befehl zugestellt werden, in Verhandlungen mit dem in Prag anwesenden Beklagten eine gütliche Einigung herbeizuführen, 1571 06 28 (Konz.), fol. 115r; an Beklagten: Fürbittschreiben für Kläger, 1571 11 16 (Konz.), fol. 120rv; Bericht des Beklagten ist vorzuhalten. Es bleibe bei dem ergangenen Bescheid, 1572 02 29 (Verm.), fol. 127v.
- 14 fol. 109–129

4250

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 231v
- 4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere
- 5 Meißen, Burggraf Heinrich (V.) von, Kanzler des Königreich Böhmen, für ihn: Dr. Johann Ulrich Zasius, kaiserlicher Rat
- 6 1550–1551
- 9 Auseinandersetzung um die Herrschaften Gera und Greitz.
Kläger führt aus, Beklagter habe einem 1537 geschlossenen Vergleich zuwider die Herrschaften Gera und Greitz besetzt, nachdem der Geraer Zweig seiner Familie mit dem 1550 08 07 verstorbenen Heinrich dem Letzten erloschen sei. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat zur Restitution des Klägers. In einer wenige Tage

später eingereichten Supplik bittet Kläger, in dem erbetenen Mandat auch mobilen Besitz zu berücksichtigen, da er gehört habe, dass Beklagter beabsichtige, in Gera lagernde Vorräte nach Böhmen zu schaffen. Auf das daraufhin ergangene Mandat erhebt der Anwalt des Beklagten die forideklinatorische Einrede, da Beklagter im Königreich Böhmen ansässig sei. In der Folge wendet sich auch König Ferdinand an den Kaiser und erklärt, Beklagter habe sich an ihn als Lehensherrn der umstrittenen Herrschaften gewandt und um Fürbittschreiben an den Kaiser nachgesucht. Ferdinand führt aus, Kläger habe sich gemeinsam mit seinen beiden Brüdern, von denen einer in der Schlacht von Mühlberg in kaiserliche Gefangenschaft geraten sei, in die Dienste des in die Acht erklärten Kurfürsten Johann Friedrichs von Sachsen begeben und an Kriegszügen ins Königreich Böhmen teilgenommen. Nachdem sich der Kaiser 1546 mit Kurfürst Moritz von Sachsen darauf verständigt habe, dass die Herrschaften Gera und Greitz der böhmischen Krone zustünden, habe er, Ferdinand, die Lehen des Klägers im Einvernehmen mit Kurfürst Moritz eingezogen. Dieser Schritt sei 1547 05 25 durch den Kaiser sowie 1548 [02 20] durch die Kurfürsten ausdrücklich bestätigt worden. Als Anerkennung für die durch Beklagten geleisteten Kriegsdienste habe er, Ferdinand, ihm die Lehen des Klägers übertragen. Sollte der Kaiser die Rechtmäßigkeit der referierten Vorgänge wider Erwarten in Zweifel ziehen, sei ein Prozess jedoch nicht vor dem Rat des Kaisers, sondern vor dem König rechtshängig zu machen. Kläger bittet den Kaiser um Gnade, betont, 1546 lediglich unter Zwang in die Dienste Kurfürst Johann Friedrichs getreten zu sein, und verweist auf den Bischof von Augsburg sowie Herzog Albrecht von Bayern, die sich bereits für ihn verwandt hätten. Den Verleumdungen, die Beklagter am Hof König Ferdinands gegen ihn verbreite, möge der Kaiser keinen Glauben schenken. Zwischenzeitlich seien ihm auch die Ämter Zernkow, Schneeberg und Werda weggenommen worden, obwohl diese, ebenso wie die beiden Herrschaften, vom Reich zu Lehen gingen und die Krone Böhmen allenfalls eine Afterlehenschaft beanspruchen könne.

- 11 Mandat cum clausula gegen Beklagten: Befehl, Kläger innerhalb von zwei Wochen nach Insinuation bei einer Strafe von 30 Mark lötligen Goldes zu restituieren oder innerhalb von 36 Tagen zu berichten, 1550 08 21 (Konz.), fol. 330r–332r, (Abschr.), fol. 388r–389v;
Kläger wird, soweit Lehen der böhmischen Krone betroffen sind, an König Ferdinand verwiesen, 1551 02 14 (Konz.), fol. 488r–489r.
- 12 Lehensbrief Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen für Heinrich den Älteren, Heinrich den Mittleren und Heinrich den Jüngeren Reuß von Plauen 1537 [07 04] (Abschr.), fol. 320r–322v, 459r–461r;
Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen beurkundet einen Vergleich zwischen Kläger und Beklagtem über die Herrschaft Gera. Danach erklärt sich Kläger bereit, dass Beklagter bei Heimfall der Herrschaft Gera die Hälfte dieses Lehens zusteht. Im Gegenzug verpflichtet sich Beklagter, bis zu erfolgtem Heimfall bzw. bis zur Geburt männlicher Erben des Geraer Zweiges an Kläger eine jährliche Pension in Höhe von 500 Gulden zu zahlen. Nach erfolgtem Heimfall soll Beklagter an Kläger binnen zweier Jahre weitere 25.000 Gulden zahlen, 1537 [07 05] (Abschr.), fol. 325r–328v, 454r–456v;

König Ferdinand an Graf Hans von Hamelburg als Amtmann der Herrschaft Greitz: Befehl, die Herrschaft an Generalauditor Nikolaus Zinner als kaiserliche Bevollmächtigtem zu übergeben 1547 04 14 (Abschr.), fol. 419rv; Befehl, sich ins königliche Feldlager zu verfügen, 1547 04 20 (Abschr.), fol. 429rv;

Kaiserliche Bestätigung der Übereinkunft zwischen König Ferdinand und Kurfürst Moritz von Sachsen, die Einziehung der Lehen des Klägers betreffend, 1547 05 25 (Abschr.), fol. 349rv, 385rv;

Schirmbrief über die Herrschaft Greitz, 1547 06 13 (Abschr.), fol. 427v–428r;

König Ferdinand bestätigt einen 1547 09 18 zwischen Beklagtem und Heinrich (dem Letzten) Reuß von Gera geschlossenen Vertrag, die Herrschaft Gera betreffend, 1547 09 29 (Abschr.), fol. 353r–356r, 393r–396v;

Lehensbrief König Ferdinands für Heinrich (den Letzten) Reuß von Gera, 1547 10 06 (Abschr.), fol. 357r–359v, 397r–400r;

Bestätigung der Übereinkunft zwischen König Ferdinand und Kurfürst Moritz von Sachsen durch die Kurfürsten, 1548 [02 20] (Abschr.), fol. 351r–352r, 391r–392r;

Auszug aus einem Vertrag zwischen König Ferdinand und Kurfürst Moritz von Sachsen, die Einziehung der Lehen des Klägers betreffend, 1548 05 14 (Abschr.), fol. 345r–347v, 382r–384r;

Lehensbrief König Ferdinands für Beklagten, 1549 01 21 (Abschr.), fol. 362r–365v, 401r–404r;

König Ferdinand an Kläger: Befehl, sich in Jüterbog auf einer Versammlung der Stände beider sächsischer Kreise mit kaiserlichen Kommissaren einzufinden, 1549 07 14 (Abschr.), fol. 430rv;

Kaiserliche Begnadigung für Kläger, 1549 07 24 (Abschr.), fol. 421r–422r;

Kaiserliches Fürbittschreiben für Kläger an König Ferdinand, 1549 07 24 (Abschr.), fol. 423rv;

Kaiserlicher Befehl an Kläger: Mit Missbilligung habe man zur Kenntnis genommen, dass Kläger nicht auf der Versammlung der sächsischen Kreisstände in Jüterbog erschienen sei. Mahnung, sich seiner abgegebenen Erklärung gemäß dennoch an den dort beschlossenen Maßnahmen gegen die in Acht erklärten Stände zu beteiligen, 1549 11 09 (Abschr.), fol. 432r–433r; desgleichen an zwei weitere Herren von Plauen zu Greitz, die in Jüterbog anwesend waren, 1549 11 09 (Abschr.), fol. 434r–435r; ein Notariatsinstrument.

13 Akte enthält Schriftstück mit der archivischen Stempelung „Furtum Hauck“ (fol. 486r).

14 fol. 316–490

4251

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere

5 Meißen, Burggraf Heinrich von, Kanzler des Königreich Böhmen

6 1543–1545

9 Gesuch um Restitution und Anerkennung ehelicher Geburt.

Kläger führt in mehreren Suppliken (zum Teil übergeben auf Reichstagen in Worms und Speyer) aus, er sei ein leiblicher Sohn Burggraf Heinrichs von Meißen aus dessen Ehe mit Barbara, einer geborene Fürstin von Anhalt. Als ältester Sohn sei er von seinem Vater zum Nachfolger ausersehen und zu diesem Zweck an den Höfen von Fürst Wolfgang von Anhalt, Graf Wilhelm von Henneberg und Markgraf Kasimir von Brandenburg erzogen sowie in die Landtafel des Königreich Böhmen eingetragen worden. Als jedoch seine Mutter nach dem Tod seines Vaters in zweiter Ehe den aus Böhmen stammenden Johann von Mastha (?) geheiratet habe, seien die durch den Vater bestellten Vormünder durch einen Herrn von Leben als obersten Burggraf des Königreich Böhmen abgesetzt worden. Darüber hinaus habe seine Mutter behauptet, Kläger entstamme nicht ihrer Ehe mit Heinrich von Meißen, sondern sei von diesem unehelich mit einer Margarethe Pickler gezeugt worden. Beklagter habe ihm sein Erbe weggenommen und ihm schließlich angeboten, ihm eine jährliche Pension in Höhe von 200 Gulden zu zahlen, wenn er Abbitte leiste und gestehe, unehelicher Geburt zu sein. Nachdem Kläger sich hierzu nicht bereitgefunden habe, habe Beklagter ihm nach dem Leben getrachtet. Verhandlungen zur Güte, die König (Ferdinand) in Wien anberaumbt habe, seien an der kompromisslosen Haltung des Beklagten, der als böhmischer Kanzler zudem über beträchtlichen Einfluss verfüge, gescheitert. Kläger bittet um Befehl an Beklagten, ihm die mittlerweile aufgelaufenen Gerichtskosten in Höhe von etwa 7.000 Gulden, die Hälfte der elterlichen Güter im Gesamtwert von etwa 100.000 Gulden und die seit seiner Vertreibung daraus gezogenen Nutzungen zu restituieren und ihn als leiblichen Bruder anzuerkennen. Beklagter bittet mit Unterstützung König Ferdinands um Kassation des Kläger gewährten Schutzbriefes, da die Kläger darin beigelegten Titel präjudizierlich seien.

- 11 Nach einem Bericht König Ferdinands wird der Kläger 1543 08 11 gewährte Schutzbrief kassiert, 1544 04 07 (Reinschr.), fol. 49r; 1545 07 01 (Konz.), fol. 51r–53v; auf Antrag des Beklagten entscheidet der Kaiser, dass der Titel eines Älteren Burggrafen zu Meißen, der Kläger in dem ihm gewährten Schutzbrief beigelegt wurde, für Beklagten nicht präjudizierlich sei, 1545 07 21 (Konz.), fol. 55r–57r, 58r–59v; 1545 07 26 (Konz.), fol. 60r–61v, (Reinschr.), fol. 62r–63r; Kläger wird an König Ferdinand verwiesen, der sich bemühen solle, eine gütliche Einigung zu vermitteln, 1545 07 29 (Abschr.), fol. 181r–182r; Schutzbrief für Kläger, 1545 08 11 (Abschr.), fol. 79rv.
- 12 Urteil der juristischen Fakultät der Universität Frankfurt an der Oder: Kläger gebrauche seine Titel zu Recht und sei nicht als unehelich zu betrachten, 1542 07 31 (Abschr.), fol. 109r, 135v–136r, 178rv, 226r, 242r, 272r; desgleichen durch die Schöffen zu Magdeburg, undat. (Abschr.), fol. 109v–110r, 135rv, 177r–178r, 226v–227r, 242v–243r, 272v–273r; Fürbittschreiben König Ferdinands für Beklagten (Kassation des Klägers gewährten kaiserlichen Schutzbriefes), 1543 11 21 (Ausf.), fol. 15r–16v; Abschied der gütlichen Verhandlungen zwischen Kläger (für diesen: Georg von Wildberg) und Beklagtem in Wien, für König Ferdinand geleitet von Freiherr Joseph von Lamberg, Freiherr Hans Gaudenz von Madrutsch, Freiherr Hans von Trautson und Andreas von Künritz, 1546 01 16 (Abschr.), fol. 127r–134v, 183r–197v.

- 13 Die tatsächliche Laufzeit geht über das Jahr 1545 hinaus (mindestens bis 1547), konnte mangels Präsentationsdaten jedoch nicht genau ermittelt werden.
14 fol. 3–278

4252

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere
6 1571
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen und den Administrator von Magdeburg wegen einer Schuldforderung.
Antragsteller, der auch seinen ältesten Sohn an den Hof des Kaisers schickt, führt in zwei Suppliken aus, er habe sich bereits ein Jahr zuvor an den Kaiser gewandt und um Fürbittschreiben nachgesucht, da er gegenüber den Grafen Volradt, Hans Hoyer und Hans Ernst von Mansfeld sowie deren vormaligem Oberhauptmann Christoph Stamer eine Schuldforderung in Höhe von 16.000 Groschen geltend machen wolle. Der Kaiser habe ihn daraufhin an den Kurfürsten von Sachsen verwiesen. Dieser und Markgraf Joachim Friedrich von Brandenburg als Administrator von Magdeburg hätten sich daraufhin erfolglos für Antragsteller mit Fürbittschreiben an die Grafen verwandt, die Antragsteller daraufhin bedroht hätten. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein weiteres Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen und den Administrator (von Magdeburg).
11 Antragsteller ist an die Kommissare bzw. auf den ordentlichen Rechtsweg zu verweisen, 1571 09 06 (Konz.), fol. 723r.
14 fol. 719–723

4253

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 144
3 AB I/16, fol. 234r
4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere
5 Mansfeld, Graf Hans Ernst von (1); Metzsch, Peter (2)
6 1566
9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung in Höhe von ca. 800 Reichstalern.
Kläger führt aus, er habe sich wegen einer Schuldforderung gegen Beklagten (1) um Hilfe an den Kurfürsten von Sachsen gewandt, der daraufhin eine Kommission unter dem Schäffer von Sangerhausen eingesetzt habe, die jedoch nicht tätig geworden sei. Ferner habe Kläger gegen Beklagten (2) am Hofgericht zu Leipzig „in Kertzschen sachen“ ein Urteil erlangt und sei in das Amt Zwickau sowie in ein Drittel des Dorfes Stangengrün eingesetzt worden. Auf Betreiben des Beklagten (2) habe der Kurfürst ihn nunmehr aufgefordert, sich vor ihm einzufinden und das gegen Beklagten (2) erwirkte Urteil sowie die dazugehörigen Akten vorzulegen. Kläger fürchtet, ihm solle ein Teil seines Besitzes an Stangengrün entzogen werden. Kläger bittet um Befehl an

Beklagten (1), ihn klaglos zu stellen. Ferner möge er bei seinem in Leipzig erwirkten Urteil geschützt werden und in das Beklagtem (2) gehörende Gut Plohn, bei dem es sich seines Wissens um ein böhmisches Lehen handele, eingesetzt werden.

- 11 Abgesehen von der Bitte um Befehl an Beklagten (1) fällt die Angelegenheit in die Zuständigkeit der Böhmisches Kanzlei bzw. der Hofkammer, undat. (Verm.), fol. 682v.
14 fol. 679–682

4254

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
3 AB I/16, fol. 232r
4 Reuß von Plauen, Heinrich der Ältere; Reuß von Plauen, Heinrich der Jüngere, Brüder
6 1547
9 Korrespondenz mit den Herzögen Johann Friedrich und Johann Wilhelm von Sachsen sowie mit dem Kurfürsten von Sachsen wegen landfriedensbrüchiger Handlungen durch die Brüder Reuß.

An die Herzöge ergehen wiederholt königliche Befehle, die Brüder zu ergreifen. Diese seien Mitglieder einer berittenen Bande, die im Vogtland Raubüberfälle auf durchreisende Kaufleute und königliche Boten verübe und hätten darüber hinaus mit der Stadt Sankt Joachimstal landfriedensbrüchige Verhandlungen geführt. Die Herzöge rechtfertigen sich daraufhin, dass sie für die Sicherheit der Straßen bereits Sorge getragen haben, nachdem es während der Anwesenheit des Kaisers in Halle zu Überfällen gekommen sei. Seitdem seien keine weiteren Übergriffe bekannt geworden. Beklagte hätten ihnen gegenüber ihre Unschuld beteuert, weshalb es den Herzögen nicht möglich sei, sie ohne rechtliches Verfahren zu inhaftieren. Auch der Kurfürst von Sachsen verwendet sich mit einem Fürbittschreiben für die Brüder. Ihm wird daraufhin befohlen, er möge die Brüder auftragen, sich zu verpflichten, künftig keine antiköniglichen bzw. antikaiserlichen Handlungen vorzunehmen und eine Kautions zu stellen.

- 11 Mandat zur Ergreifung der Brüder Reuß, 1547 07 16 (Konz.), fol. 565rv.
12 Fürbittschreiben Kurfürst Moritz' von Sachsen für die Brüder Reuß, 1547 09 12 (Ausf.), fol. 588rv.
14 fol. 564–596

4255

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145
3 AB I/16, fol. 260v
4 Reuß von Plauen, Heinrich der Mittlere von; Reuß von Plauen, Heinrich der Jüngere von
5 Schwarzburg, Grafen Günther und Albrecht von
6 1571

9 Auseinandersetzung um die Herrschaft Kranichfeld.

Kläger führen aus, sie würden von Beklagtem an der Einziehung der Reichssteuern in der Herrschaft Kranichfeld gehindert und bitten um Einsetzung einer Kommission unter Abt Balthasar von Fulda und dem kaiserlichen Rat Dr. Michael Aichler.

14 fol. 130–132

4256

1 Alte Prager Akten

2 K. 144

3 AB I/16, fol. 234r

4 Reuß von Plauen, Heinrich der Mittlere von; Reuß von Plauen, Heinrich der Jüngere von, Brüder

5 Mansfeld, Grafen Volrad (1) und Karl (2) von, Brüder

6 1566

9 Auseinandersetzung um eine Bürgschaft.

Kläger führen aus, sie hätten sich vor Jahren gegenüber Christoph von Thun für Beklagte über 23.000 Gulden verbürgt. Entgegen vorangegangener Vereinbarungen hätten Beklagte die mit der Bürgschaft gesicherte Forderung nicht abgelöst, so dass sich Kläger nun mit Forderungen Thuns über etwa 30.000 Gulden konfrontiert sähen, die sie zu zahlen nicht in der Lage seien. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an den Erzbischof von Magdeburg als Lehnsherrn der Beklagten, Kläger in die Besitzungen der Beklagten einzusetzen. Beklagter (1) führt aus, die Bürgschaft der Kläger sei lediglich deshalb wirksam geworden, da Herzog Johann Friedrich von Sachsen die von Beklagten geplante Einsetzung Thuns in ihr Gut Zella abgelehnt und dieses selbst eingezogen habe. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten seien Beklagte zur Befriedigung aller Ansprüche bereit. Kläger erneuern jedoch ihre Bitte um Befehl an den Erzbischof von Magdeburg.

11 Beklagten ist zu befehlen, Kläger klaglos zu stellen. Anderenfalls sehe sich der Kaiser gezwungen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, 1566 11 19 (Verm.), fol. 714r.

12 Schuldurkunde der Beklagten für Christoph von Thun über 23.000 Gulden, in dem Kläger als Bürgen auftreten, undat. (Abschr.), fol. 687r–689r;

Gedrucktes Edikt Kaiser Ferdinands zur Befolgung der Beschlüsse, die auf dem Landtag zu Wien hinsichtlich einer einjährigen Abgabe zur Landesverteidigung getroffen wurden, 1556 11 08 (Ausf.), fol. 683v–684r (als Deckblatt verwendet).

14 fol. 683–715

4257

1 Alte Prager Akten

2 K. 151

3 AB I/16, fol. 238r

4 Reuß von Plauen, Heinrich II. und Heinrich III., Brüder; Reuß von Plauen, unmündige Brüder und Vettern, Vormünder (1587: Georg von Wolframsdorf)

5 Sachsen-Weimar, Herzöge von, Vormundschaftsregierung in Weimar, später Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar

- 6 1579–1587
- 9 Klagen über die Behinderung der Einziehung von Reichssteuern von Untertanen der Herrschaft Kranichfeld
- 11 Weisung der Kläger an das Reichskammergericht, 1579 08 18 (Konz.), fol. 458rv, wiederholt 1587 12 01 (Konz.), fol. 461rv.
- 14 fol. 457–461

4258

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Reuß von Plauen, Heinrich IV.
- 5 Stolberg, Graf Wolf Georg von
- 6 1630
- 9 Appellation gegen ein nicht genanntes Urteil des Stifts Quedlinburg
- 10 1. Stift Quedlinburg
- 12 Akte besteht lediglich aus dem Gesuch des Appellanten, ein Urteil zu fällen, da Appellat der Aufforderung nicht nachgekommen sei, sich einzulassen.
- 14 fol. 493–494

4259

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 231v
- 4 Reuß, Amalie von, geborene Gräfin von Mansfeld, Witwe Heinrich Reuß' von Plauen; deren Töchter Margaretha, Martha, Dorothea, Anna und Barbara
- 5 Meißen, Burggraf Heinrich von
- 6 1550
- 9 Gesuch um Befehl zur Auszahlung eines Leibgedings.
Antragsteller führen aus, ihnen stünde gemäß eines zu Naumburg durch Kommissare des Kurfürsten Johann Friedrich vermittelten Vertrages ein jährliches Leibgeding in Höhe von 160 Gulden zu. Nachdem Beklagter ihrem Sohn/Bruder die Herrschaft Greitz weggenommen habe, sei die Auszahlung jedoch unterbunden worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an Beklagten, die Auszahlung des Leibgedings wieder aufzunehmen und auch die Mitgift der Töchter auszuzahlen.
- 11 An Beklagten: Befehl, das Leibgeding an Antragsteller wiederum auszuzahlen oder zu berichten, 1550 09 12 (Konz.), fol. 313r, (Ausf.), fol. 314r–315v.
- 14 fol. 309–315

4260

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149

Inventar

- 3 AB I/16, fol. 237r
- 4 Reuß, Basilius, Ratsherr zu Stade; Paal, Dietmar; Gube, Peter, alle aus dem Kehdinger Land
- 6 1576
- 9 Gesuch um Haftbrief gegen Heinrich und Johann von der Decken wegen eines im September 1575 an Dietmar Paal begangenen Totschlags
- 11 Bewilligt, undat. (Verm.), fol. 362v.
- 12 Haftbrief des postulierten Erzbischof Heinrich von Bremen gegen Beklagten, 1576 09 15 [als Beilage zu einem 1576 06 22 am Kaiserhof präsentierten Schriftstück!] (Abschr.), fol. 363r–364v.
- 14 fol. 359–364

4261

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235r
- 4 Reuter, Andreas
- 5 Freiberg, Hektor von
- 6 1570
- 9 Befehl, Reuter wegen eines Hofes, den dieser bereits an einen anderen Interessenten verkauft habe, nicht weiter zu behelligen
- 14 fol. 78

4262

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Reuter, Bartholomäus
- 5 Eckart, Anton, und Konsorten
- 6 1615
- 9 Appellation gegen einen außergerichtlichen Beschluss der Niederösterreichischen Regierung im Streit um das Erbe des Linzer Bürgers und Goldschmieds Hans Pfalzer. Appellant berichtet, Pfalzer habe bei seinem Tod Nachkommen aus drei Ehen hinterlassen. Er selbst erhebe erbrechtlichen Anspruch auf die Hinterlassenschaft von Pfalzers zweiter Ehefrau Barbara geborene Rott (u. a. ein Haus in der Linzer Klostersgasse und einen vor der Stadt gelegenen Garten). Eckart als Nachlassverwalter weigere sich hingegen, das Erbe unter den Nachfahren der drei Ehefrauen aufzuteilen und begünstige stattdessen die Erben von Pfalzers dritter Frau Anna. An den Kaiser ergeht in diesem Zusammenhang die Bitte um Kassation eines zuungunsten des Appellanten ergangenen Bescheids.
- 10 1. Linz, Stadt 2. Niederösterreichischer Landeshauptmann 3. Niederösterreichische Regierung (1612)

- 12 Erbregelung zwischen Hans Pfalzer und seiner dritten Ehefrau Anna, Witwe des Grieskirchener Bürgers Stefan Puechner, 1590 09 15 (Abschr.), fol. 57r–62v; Beschluss der Niederösterreichischen Regierung, 1612 06 09 (Abschr.), fol. 63r–64v.
14 fol. 47–67

4263

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 243r
4 Reuter, Christoph, Hofmeister der kaiserlichen Edelknaben; später: geborene Stromair, Felicitas, dessen Witwe
5 Maxlrain, Wolfgang Wilhelm von; später: Maxlrain, Wolfgang Veit von, dessen Sohn
6 1591–1606
8 Reutter Christoph, jetzt dessen Erben contra Mäxelrain ratione Freundtpergischen Schuldt
9 Auseinandersetzung um rückständigen Sold für Dienste als Agent Freiherr Georgs von Frundsberg am spanischen Hof.
Antragsteller führt aus, er habe rund acht Jahre hindurch als Agent des verstorbenen Frundsberg am spanischen Hof gedient und aus dieser Zeit noch eine Forderung von 1.336 Kronen geltend zu machen. Die zur Regelung des frundsbergischen Erbes eingesetzte kaiserliche Kommission unter dem Herzog von Württemberg habe die Rechtmäßigkeit seiner Forderung ebenso anerkannt wie die Erben Christoph Fugger und der mittlerweile verstorbene Graf Ottheinrich von Schwarzenberg. Lediglich Wolfgang Wilhelm von Maxlrain verzögere die Auszahlung. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an die württembergischen Subdelegierten, ihn aus den Einkünften der von Fugger verwalteten frundsbergischen Güter zu entschädigen. Wolfgang Wilhelm bestreitet die zugrundeliegenden Rechnungen Reuters und verlangt ein gerichtliches Verfahren, was Reuter wiederum ablehnt. Nach dem Tod seines Vaters erklärt sich Wolfgang Veit von Maxlrain 1595 zunächst zu einem Vergleich bereit, äußert jedoch bald ebenfalls Zweifel an Reuters Rechnungen. In der Folge erklärt Fugger, Reuters Forderung 1597 ausgezahlt zu haben. 1599 bittet Maxlrain um Einrichtung einer kaiserlichen Kommission, was Reuter gleichfalls ablehnt.
11 Klageschrift ist Wolfgang Wilhelm von Maxlrain mit dem Befehl zuzustellen, Reuter binnen zwei Wochen auszuzahlen oder zu berichten, 1594 08 04 (Verm.), fol. 361v; an Wolfgang Wilhelm von Maxlrain: Erneuerter Befehl, Kläger innerhalb eines Monats auszuzahlen, 1595 03 11 (Konz.), fol. 377rv, erneuert an dessen Sohn Wolfgang Veit, 1595 09 16 (Konz.), fol. 391r–392r, erneuert 1596 05 25 (Konz.), fol. 397r–398r, 1599 05 11 (Konz.), fol. 440rv, ferner (Abschr.), fol. 480rv, erneuert 1600 05 19 (Konz.), fol. 474rv; an Christoph Fugger und Wolfgang Veit von Maxlrain: Erneuter Zahlungsbefehl, 1597 02 21 (Konz.), fol. 405r–408r, ferner (Abschr.), fol. 547r–548v; an Fugger: erneuter Zahlungsbefehl, 1598 02 08 (Konz.), fol. 417rv, erneuert 1598 07 16 (revidierte Reinschr.), fol. 424r–425v, 1605 03 15 (Konz.), fol. 500r–501r,

ferner (Abschr.), fol. 523r–524v (u. a.), erneuert 1605 10 25 (Konz.), fol. 530r–531r, 1606 06 13 (Konz.), fol. 549rv.

12 Notariatsinstrumente: 1595 05 09, fol. 388r, 1599 06 18/28, fol. 458rv;

Testament Christoph Reuters, 1601 08 17 (Abschr.), fol. 552r–558v.

14 fol. 355–577

4264

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

3 AB I/16, fol. 260r

4 Reuter, Hieronymus, Bortenmacher und Bürger der Stadt Nürnberg, wohnhaft in Fürth

6 1711

9 Gesuch um Promotorialschreiben an den Kurfürsten von Mainz als Bischof von Bamberg in einem Rechtsstreit mit der Stadt Herzogenaurach um die Nutzung einer Stiftung im dortigen Spital Hl. Geist.

Antragsteller erklärt, sein Vorfahr Konrad Reuter habe ausweislich einer beim Nürnberger Rat hinterlegten Urkunde anlässlich der Verleihung eines Wappenbriefes durch Kaiser Maximilian I. dem Spital Hl. Geist eine Stiftung vermacht, die zur Versorgung seiner Nachkommen bestimmt gewesen sei. Gleichwohl enthalte ihm, Antragsteller, die Stadt Herzogenaurach die Nutzung der Stiftung vor.

12 Wappenbrief Kaiser Maximilians I. für Konrad Reuter, 1501 04 16 (Abschr.), fol. 623r–626v.

14 fol. 618–626

4265

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

3 AB I/16, fol. 231v

4 Reuthin, Kloster; für es: Tila, Dr. Johann, Provinzial des Predigerordens

5 Württemberg, Herzog Ulrich von

6 1550

9 Gesuch um Restitution und um Unterstützung durch den Fiskal am Reichskammergericht.

Kläger führt aus, Beklagter habe 1535 den Nonnen des klägerischen Klosters befohlen, ihren Beichtvater zu entlassen. An dessen Stelle habe Beklagter den zum Luthertum konvertierten ehemaligen Mönch Ambrosius Plorer als Prädikanten eingestellt und die Einkünfte des Klägers 1543 unrechtmäßig für sich in Anspruch genommen. Deren Verwaltung sei Sebastian Keller, einem aus dem Kloster Hirsau entlaufenen verheirateten Mönch übertragen worden. Darüber hinaus seien ungeachtet des Schutzes, den der Kaiser dem Predigerorden und allen seinen Klöstern 1530 gewährt habe, 1549 Räte des Beklagten in das Kloster eingedrungen und hätten die Nonnen erfolglos unter Druck gesetzt, einen Vertrag zu unterschreiben, mit

dem sie sich von der Ordensregel lossagen sollten. Kläger bittet um Mandat gegen Beklagten, das Kloster bei einer Strafe von 100 Goldmark zu restituieren. Sollte Beklagter den Gehorsam verweigern, möge dem Fiskal am Reichskammergericht befohlen werden, zügig ein Urteil zugunsten des Klägers zu erwirken.

11 An Beklagten um Bericht, 1550 08 21 (Verm.), fol. 495v.

14 fol. 491–495

4266

1 Alte Prager Akten

2 K. 140

3 AB I/16, fol. 228v

4 Reutlingen (auch: Aurach), Hans von

6 undatiert [nach 1529]

9 Gesuch um Haftentlassung nach Verdacht antikaiserlicher Verschwörung.

Antragsteller führt aus, er sei in Konstanz unter dem Verdacht, ein Rebell zu sein, inhaftiert worden. Den Hintergrund bildeten zwei durch ihn verfasste Briefe. Im ersten habe er sich gegenüber der Stadt Konstanz für den aus Aurach stammenden, jedoch durch Herzog Ulrich von Württemberg des Landes verwiesenen Michael Kopf verwendet, der am Hofgericht zu Rottweil klagen wolle. Im anderen habe er an Sebastian Schertl geschrieben, dass er bereit sei, an einem geplanten Kriegszug gegen die Türken teilzunehmen. Beide Briefe hätten keinen antikaiserlichen Hintergrund, zumal ihm Schertl versichert habe, vom Kaiser begnadigt worden zu sein.

12 Kaspar von Frundsberg bescheinigt, dass Hans von Aurach in Italien sechs Monate lang unter seinem Kommando gestanden und sich gut geführt habe, 1530 03 24 (Ausf.), fol. 529r.

14 fol. 522–529

4267

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 260v

4 Reutlingen Stadt

6 1653

8 confirmationis privilegii

14 In: Confirmationes privilegiorum

4268

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 255v

4 Reutlingen Stadt, Bürgermeister und Rat

6 1645

8 Salvaguardia

14 In: Salveguardien

4269

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Reutlingen, Hans von, für ihn: Sachsen, Herzöge von
- 6 1555
- 9 Gesuch um Begnadigung.
Die Herzöge Johann Friedrich der Mittlere, Johann Wilhelm und Johann Friedrich der Jüngere von Sachsen führen aus, Antragsteller habe sich an sie gewandt und um Fürbittschreiben an den Kaiser nachgesucht. Aufgrund eines Fürbittschreibens, das er vor geraumer Zeit für Lederer von Drach, genannt Michael Kapp, an den Rat der Stadt Konstanz gerichtet habe, sei er beim Kaiser in Ungnade gefallen und inhaftiert worden. Nachdem er aus der Haft entflohen sei, bitte er darum, vom Kaiser wieder in Gnade aufgenommen zu werden, da er keine antikaiserlichen Handlungen begangen habe.
- 11 An die Herzöge von Sachsen: Auf ihr Fürbittschreiben hin habe man beschlossen, Reutlingen zu begnadigen. An die Reichskanzlei sei Befehl ergangen, Reutlingen entsprechende Dokumente auszufertigen, 1555 11 19 (Konz.), fol. 613rv.
- 14 fol. 611–614

4270

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257r
- 4 Reutlingen, Stadt
- 6 1663
- 9 Erklärung, den Kaiser im Türkenkrieg nach Kräften unterstützen zu wollen und den städtischen Reichstagsgesandten entsprechend instruiert zu haben
- 11 Abschrift für die Hofkammer zu fertigen, 1663 09 24 (Verm.), fol. 334v.
- 14 fol. 333–334

4271

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Reutlingen, Stadt
- 6 1636–1640
- 9 Gesuch um Erlassung einer wegen rückständiger Kammerzieler verhängten Geldstrafe
- 14 fol. 304–313

4272

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Reutlingen, Stadt
- 5 Fürstenberg, Graf Wratislav von
- 6 1641
- 9 Klage wegen Landfriedensbruchs und Gesuch um Mandat zur Restitution geraubter Rinder.
Reutlingen führt unter Bezugnahme auf eine zuvor am Hofkriegsrat eingereichte Schrift aus, Fürstenberg habe im Oktober 1641 städtische Kaufleute in der Nähe von Blaubeuren überfallen und ihnen 14 in Ulm gekaufte Rinder weggenommen. Fürstenberg habe sich dabei auf angeblich ausstehende städtische Kontributionszahlungen berufen.
- 11 Restitutionsmandat sine clausula gegen Fürstenberg bei einer Strafe von zehn Mark lötligen Goldes, 1641 11 28 (Konz.), fol. 710r–717v.
- 12 Gravamina Reutlingens gegen den Graf von Fürstenberg, fol. 706r–709v.
- 14 fol. 696–717

4273

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 141
- 3 AB I/16, fol. 231v
- 4 Reyß, Andreas
- 5 Reyß, Georg
- 6 1546
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Amtmann und Gericht zu Gosmanstein, ihm eine Abschrift eines Urteils in einem Erbstreit mit seinem Bruder Georg auszuhändigen
- 11 An Amtmann und Gericht zu Gosmanstein: Befehl, Kläger eine Abschrift des Urteils zukommen zu lassen, 1546 05 24 (Konz.), fol. 555rv.
- 14 fol. 553–555

4274

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 254v
- 4 Rhaden, Heinrich von, Sekretär der Stadt Herford
- 6 1640
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Graf Otto V. von Holstein-Schaumburg, sich bei den Städten Rinteln und Stadthagen für die Begleichung einer Schuldforderung in Höhe von 1.500 Reichstalern einzusetzen
- 11 Bewilligt, 1640 12 01 (Verm.), fol. 691v.
- 14 fol. 690–691

4275

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Rhat, Johann; Dahme, Wilhelm, Kaufleute aus Köln
- 5 Lank, Augustin, Zimmermann, und dessen Frau Margarethe
- 6 1640–1641
- 7 Appellanten: Johann Franz von Immendorf (1640)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Stadt Köln in einer Auseinandersetzung um Injurien und Körperverletzung
- 10 1. Köln, Stadt, 1640
- 11 Abgeschlagen, 1641 09 23 (Verm.), fol. 693v,
- 12 Ein Appellationsinstrument.
- 14 fol. 692–695

4276

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 237rv
- 4 Rhe (Rehe), Hans Konrad von, fürstlich nassauischer Rentmeister in Glauburg
- 5 Solms, Graf Reinhard von, Domkapitular in Mainz und Köln, Propst in Frankfurt und Wetzlar; Waldeck, Graf Philipp von, Domkapitular in Mainz
- 6 1576–1579
- 9 Klage wegen Landfriedensbruch, Raub und Injurien sowie Gesuch um Einsetzung einer Kommission in einem Konflikt um einen Fronhof in Frankfurt am Main
- 11 An Graf Georg von Sayn-Wittgenstein und Graf Johann von Wied: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1577 06 27 (Konz.), 404r–405v; Befehl an die Grafen Ernst und Eberhard von Solms, sich bei ihrem Bruder Reinhard von Solms um eine gütliche Einigung zu bemühen, 1577 06 27 (Konz.), fol. 386rv; Weisung Rhes an zuständige Instanzen, 1579 03 30 (Konz.), fol. 393rv, 410rv.
- 12 Erklärung Reinhards von Solms, betreffend die Verpachtung des Frankfurter Fronhofs an Rhe für die Dauer von sechs Jahren, 1562 02 24 (Abschr.), fol. 371r–372v; Vereinbarungen zwischen den Parteien, betreffend die Durchführung von Kompromissverfahren, 1563 03 17, 1565 04 20, 1575 04 20 (Abschr.), fol. 373r–377v, 380r–383v, 400r–403v; Graf Georg von Sayn-Wittgenstein bestätigt als kaiserlicher Kommissar das Scheitern gütlicher Verhandlungen zwischen den Parteien, 1579 03 07 (Ausf.), fol. 390r–391v.
- 14 fol. 365–411

4277

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154

- 3 AB I/16, fol. 241r
4 Rhe, Johann der Ältere von, und Konsorten
6 1583
9 Erneuerung einer Kommission zur Erstattung von Forderungen aus Rhes Tätigkeit als Verleger für das Bergwerk auf dem Silberberg bei Kleeberg.
Antragsteller bittet, die Kommission möge Burghard von Cram, fürstlich hessischem Statthalter an der Löne, Dr. Jakob Schwartz und dem hessischen Hofrat Lonicero übertragen werden.
11 Bewilligt, 1583 05 16 (Verm.), fol. 599v.
12 Befehl Kaiser Maximilians II. an Burkhard von Cram, Dr. Johann Heintzenberg und Hermann Schutz zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1573 05 02 (Abschr.), fol. 605r–607v.
14 fol. 598–607

4278

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 241r
4 Rhe, Johann von
5 Nassau, Graf Albrecht von
6 1583
9 Gesuch um Schutzbrief und Haftentlassung seines Sohnes Hans Konrad.
Antragsteller führt aus, sein Sohn stehe seit 15 Jahren in Diensten Graf Albrechts von Nassau, der neuerlich in Konflikte mit dem Kaiser und der Stadt Wetzlar geraten sei. Er habe deshalb seinem Sohn befohlen, sich nicht an Aktionen gegen den Kaiser und seine Heimatstadt Wetzlar zu beteiligen und hierfür durch Vermittlung Graf Konrads von Solms auch den Graf von Nassau um Verständnis gebeten. Dieser habe seinen Sohn jedoch inhaftieren lassen. Antragsteller bittet um einen Schutzbrief sowie um Befehl an den Graf von Nassau, seinen Sohn freizulassen.
11 An Graf Albrecht von Nassau: Befehl, Hans Konrad von Rhe freizulassen oder zu berichten, 1583 02 18 (Konz.), fol. 597rv.
14 fol. 593–597

4279

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 143
3 AB I/16, fol. 231v
4 Rheauer, Barbara, Witwe Kuntz Rheauers, aus Gerolfingen
5 Ansbach, markgräfllich brandenburgische Regierung
6 1550
9 Gesuch um Aufhebung eines Landesverweises nach angeblichem Ehebruch.
Kläger führt aus, Sixt Multz aus Gerolfingen habe, gestützt auf das falsche Zeugnis des lutherischen Priesters zu Aufkirchen, vor dem Landgericht Ansbach erfolgreich

ein durch Kläger angeblich abgegebenes Eheversprechen eingeklagt. Da sie aus Unwissenheit die Frist zur Appellation versäumt habe, sei ihr diese verwehrt worden. Nachdem die Amtsleute zu Wassertrüdingen sie gezwungen hätten, Mulutz zu heiraten, habe dieser ihren Besitz verkauft und sie körperlich so schwer misshandelt, dass sie mit ihren Kindern aus erster Ehe fliehen müssen. Da Mulutz sie deshalb vor dem Statthalter von Ansbach des Ehebruchs bezichtigt habe, sei sie zunächst inhaftiert und später unter Zurücklassung ihrer Kinder des Landes verwiesen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um einen Schutzbrief, um nach Brandenburg-Ansbach zurückkehren und ihre Kinder erziehen zu können. Die brandenburg-ansbachische Regierung berichtet hingegen, Mulutz habe vor Gericht zahlreiche Zeugen für das Eheversprechen der Klägerin aufbieten können. Zudem bestünden ausreichend Hinweise, dass Klägerin nach der Halsgerichtsordnung Ehebruch begangen habe. Da sie sich geweigert habe, die Ehe mit Mulutz, dessen Misshandlungen sie gegenüber dem Kaiser übertrieben habe, fortzusetzen, sei sie schließlich des Landes verwiesen worden, während man für ihre Kinder Vormünder bestellt habe. Das Gesuch der Kläger um einen Schutzbrief möge deshalb abgewiesen werden.

- 11 Klägerische Supplik ist dem brandenburgischen Gesandten auszuhändigen. Sofern die Ausführungen der Klägerin den Tatsachen entsprächen, solle ihren Beschwerden abgeholfen werden, 1550 07 04 (Verm.), fol. 497v;
an Statthalter und Räte von Brandenburg-Ansbach: Deren Bericht habe man mit Befremden entnommen, dass sich die Regierung Jurisdiktion in Angelegenheiten des Eherechts anmaße. Das Verfahren sei umgehend vor das zuständige geistliche Gericht zu bringen. Sollte sich dort die Schuld der Klägerin erweisen, sei es der Regierung unbenommen, im Rahmen ihrer Kompetenz Strafen zu vollstrecken. Bis dahin sei Klägerin jedoch nicht zu behelligen, 1550 08 27 (Konz.), fol. 504r–505r.
- 14 fol. 496–516

4280

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
3 AB I/16, fol. 229r
4 Rheinfelden, Kloster
5 Pommern, Herzog von
6 1540
9 Restitution der Dörfer Weltzin, Letzin, Walkowe, Japesowe, Reynberg und Wiltberg und eines Hofes in Treptow
11 An den Herzog von Pommern, 1540 05 23 (Konz.), fol. 226r.
14 fol. 226

4281

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
4 Rheinfelden, Kloster

- 5 Lüneburg, Stadt
- 6 1568
- 9 Kaiserlicher Befehl an die Stadt Lüneburg, dem Kloster nicht weiter das „Einkommen auf der Sulz“ streitig zu machen
- 14 fol. 612–613

4282

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Rheinfelden, Kloster
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 1568
- 9 Mandat gegen Lübeck, einen in der Stadt gelegenen Hof des Klosters unangetastet zu lassen
- 11 Mandat gegen Beklagten, 1568 07 12 (Konz.), fol. 24r–25r.
- 14 fol. 24–25

4283

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Rheinfelden, Kloster
- 5 Rantzau, Joachim
- 6 1558
- 9 Auslösung verpfändeter Dörfer (Lütjenbrode, Poppendorf u. a.).
Kläger führt aus, es hätte die im Herzogtum Holstein gelegenen Dörfer 1529 für 8.400 lübische Mark an Heinrich Rantzau verpfändet, sich dabei jedoch ausbedungen, die Dörfer nach Ablauf von 29 Jahren gegen Rückerstattung des Pfandschillings von Rantzau oder dessen Erben wieder auslösen zu können. Vor kurzem habe sich jedoch Beklagter als Sohn des verstorbenen Heinrich Rantzau an Herzog Adolf von Schleswig-Holstein gewandt und dort eine Urkunde erwirkt, wonach die genannten Dörfer Heinrich Rantzau durch König Friedrich von Dänemark als Herzog von Schleswig-Holstein verliehen worden seien und unter die Bestimmungen des Passauer Vertrages und des Religionsfriedens fielen. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an Beklagten, in die Auslösung der Dörfer einzuwilligen.
- 11 An Kläger: Beklagter habe sich wegen der Dörfer noch nicht an den Kaiser gewandt. Kläger solle deshalb abwarten, bis der vereinbarte Auslösungstermin gekommen sei. Sollte Beklagter sich dann widersetzen, stehe es Kläger frei, sich nochmals an den Kaiser oder eine andere Obrigkeit zu wenden, 1558 03 13 (Konz.), fol. 220r.
- 12 Pfandvertrag zwischen Kläger und Heinrich Rantzau, 1529 [01 06] (Abschr.), fol. 219rv.
- 14 fol. 215–220

4284

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 260r
- 4 Rhem, Johann Georg, Geheimer Rat der Stadt Augsburg
- 5 Imhoff, Joseph Adrian, katholischer Stadtpfleger zu Augsburg
- 6 undatiert
- 9 Klage über Vetternwirtschaft in der städtischen Verwaltung und Gesuch um Betrauung mit dem Zeugamt oder der Pflege im Dorf Oberhausen.
Kläger wendet sich gegen die Ergebnisse einer Ratswahl und wirft Beklagtem vor, seine Brüder durch unlautere Methoden in wichtige Posten der städtischen Verwaltung gebracht zu haben.
- 14 fol. 795–798

4285

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 260r
- 4 Rhoeden, Marie Anne Henriette, Anna Eleonora Elisabetha und Louisa Juliana Margaretha von, Töchter des verstorbenen kaiserlichen Obersts Johann Christian von Rhoeden
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Auszahlung eines Waisengeldes
- 14 fol. 799–800

4286

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 180
- 4 Rhon (?), Anna
- 5 Dedde, nun Engelbert Kettler
- 6 1675
- 9 Gesuch um Fristverlängerung in einem Appellationsverfahren (Fragment)
- 14 fol. 859–860

4287

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259r
- 4 Richard, Johann Ernst, Protokollant am Reichshofrat
- 6 1721

- 9 Gesuch, ihm eine vom Reichshofrat gegen den Aachener Kaufmann Johann Arboleth verhängte Geldstrafe von 5 Mark gnadenhalber anzuweisen
12 Auszüge aus den Resolutionsprotokollen des Reichshofrats betreffend den Rechtsstreit Arboleths mit dem Kaufmann Georg Stock aus Köln (1719/20), fol. 694rv.
14 fol. 692–699

4288

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 259r
4 Richtenfels, von
6 1723
8 Conferirung der vacanten Residentenstelle in der Schweiz
14 In: Staatsarchiv

4289

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 259v
4 Richter, Anton Karl, kaiserlicher Hofkammerorganist
6 undatiert [nach 1732]
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von der Pfalz und um Genehmigung einer viermonatigen Reise nach Mannheim, um die Administration eines Pfandhauses in Aachen zu regeln.
Antragsteller berichtet, das Pfandhaus sei seit 1629 mit kurfürstlich pfälzischer und kaiserliche Konzession durch seinen Schwiegervater Dominik Tourniel und seinen „Großschwiegervater“ Franz Tourniel betrieben worden.
14 fol. 801–804

4290

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 238r
4 Richter, Christoph
5 Haim, Jude
6 1578
8 debiti
14 Akte fehlt

4291

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 243v
4 Richter, Christoph

- 6 1593
- 8 restitutione honoris ratione adulterii
- 14 In: Restitutiones ad honores

4292

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Richter, Christoph, Goldschmied, Bürger der Stadt Biberach
- 6 1577–1578
- 9 Gesuche um Befehl an die Stadt Biberach zur Vollstreckung einer Forderung von 200 Gulden gegen den Juden Haim
- 11 Befehl an die Stadt Biberach, Richter zu seinem Recht zu verhelfen 1577 09 27 (Konz.), wiederholt 1578 12 12, fol. 413rv, 416rv, 418rv.
- 12 Schuldurkunde Haims über 200 Gulden zugunsten des Biberacher Bürgermeisters und Ratsmitglieds Matthias Seidler, 1575 03 10 (Abschr.), fol. 415rv.
- 14 fol. 413–418

4293

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Richter, Christoph, Leutnant
- 5 Lang, Gabriel; Schwarz, Veit, Ratsherr der Stadt Nürnberg, beide als ehemalige Vormünder der Ehefrau Richters, einer Tochter des Nürnberger Bürgers Fabian Aumair
- 6 1631
- 9 Gesuch um Befehl an die Stadt Nürnberg, während der Vormundschaft veruntreute Gelder zu restituieren (10.860 Gulden).
Richter wirft Lang vor, die geforderte Summe verspekuliert zu haben. Schwarz habe seine Aufsichtspflicht verletzt. Der erbetene Befehl an die Stadt Nürnberg solle die Drohung enthalten, widrigenfalls Repressalien gegen Nürnberger Bürger zu ergreifen. Auf das daraufhin ergangene Promotorialschreiben berichtet die Stadt, beide Parteien hätten sich mittlerweile gütlich verglichen.
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Beklagten aufzufordern, Kläger binnen zwei Monaten klaglos zu stellen, 1631 03 21 (Konz.), fol. 514r–515r.
- 14 fol. 499–521

4294

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256v
- 4 Richter, Hans Georg, Soldat aus Pressburg

6 1655

9 Gesuch um Befehl an die Stadt Magdeburg wegen einer von seinem Vater geerbten Hausstelle.

Antragsteller führt aus, sein verstorbener Vater, der kaiserliche Hauptmann und Proviantmeister Zacharias Richter, habe 1631 von Dr. Jakob Grotthausen eine Hausstelle gekauft. Nun vernehme er jedoch, dass der Magistrat das Grundstück ohne sein Einverständnis verkauft habe. Der Stadt möge befohlen werden, ihn entweder in den Besitz des Grundstücks einzusetzen oder den Käufer aufzufordern, ihm den Kaufpreis samt aufgelaufener Zinsen zu restituieren.

14 fol. 216–217

4295

1 Alte Prager Akten

2 K. 158

3 AB I/16, fol. 245r

4 Richter, Valentin

5 Paurmeister, Dr. Tobias, herzoglich braunschweigischer Rat

6 1593–1595

9 Auseinandersetzung um eine Präbende im Kollegiatstift Sankt Bonifatius in Halberstadt.

In einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik hatte Richter ausgeführt, einen vom Papst bestätigten Anspruch auf eine durch den Tod Konrad Möllers vakant gewordene Präbende zu Sankt Bonifatius zu besitzen. Tobias Paurmeister mache ihm die Präbende jedoch streitig und beanspruche sie für seinen Bruder David. Der vom Kaiser um Bericht angeschriebene Herzog Heinrich Julius von Braunschweig erklärt, die Vakanz der umstrittenen Präbende sei nach gregorianischem Kalender nicht in den Papstmonat gefallen. Darüber hinaus habe Richter seinen Anspruch dem Domkapitel nicht fristgerecht innerhalb von drei Monaten nach Eintreten der Vakanz zur Kenntnis gebracht. Richter möge deshalb abgewiesen werden.

13 Laufzeitangabe enthält möglicherweise einen Fehler: Ausfertigung durch Hg. Heinrich Julius datiert 1593 11 08, Eingangsvermerk hingegen 1595 [!] 01 09.

14 fol. 46–47

4296

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

3 AB I/16, fol. 256v

4 Richthäuser, Paul

6 1655

9 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen wegen eines ererbten Hauses und einer Hypothek auf einem Gasthof in Marienberg (400 Gulden)

11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1655 11 08 (Konz.), fol. 218rv.

14 fol. 218

4297

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 256v
- 4 Rick, Simon
- 5 Wilhelm, Johann, Erben
- 6 1661
- 8 appellationis
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Rauchin“, Fasz. 2

4298

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149
- 3 AB I/16, fol. 237r
- 4 Riebe, Hasse; für sich und seine Brüder Heinrich und Georg
- 5 Riebe, Achim
- 6 1576
- 9 Einspruch gegen die Legitimierung unehelichen Nachwuchses.
Kläger berichten, Beklagter, ihr Vetter, plane, seine beiden unehelich mit der Tochter eines braunschweigischen Schäffers gezeugten Söhne durch den Kaiser legitimieren und in den Adelsstand erheben zu lassen. Über den genauen Stand des Verfahrens sei man nicht hinreichend informiert, doch solle Beklagter beim Kaiser bereits einen Wappenbrief beantragt haben, zumal er für seine Söhne bereits vor Jahren in seinem Wappenfenster in der Klosterkirche zu Neubrandenburg ein Feld reserviert habe. Da Kläger und Beklagter zu gesamter Hand mit den in Mecklenburg gelegenen Stammgütern der Familie belehnt seien, würde ein solcher Schritt massiv in die Rechte der Kläger und ihrer Erben eingreifen. Aus diesem Grund überreiche man dem Kaiser einen ausführlichen Bericht, um gegebenenfalls darauf zurückgreifen zu können, falls sich Beklagter tatsächlich an den Kaiser wende. Darüber hinaus möge sich der Kaiser auch gegenüber Herzog Ulrich von Mecklenburg und dem Kurfürsten von Sachsen als Vormund der Kinder des verstorbenen Herzog Albrecht von Mecklenburg für sie verwenden, um dem bereits eingetretenen Schaden für den Ruf der Familie entgegenzuwirken.
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen und Herzog Ulrich von Mecklenburg, 1576 10 28 (Konz.), fol. 463r–464r.
- 14 fol. 365–464

4299

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Riebeisen, Georg
- 5 Bock, Niklas
- 6 1488–1489

- 8 mandati in puncto appellationis
14 Akte fehlt

4300

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
3 AB I/16, fol. 230r
4 Riebel, Sergius, Stolbruder des Domstifts zu Speyer
5 Pfalz, Kurfürst Friedrich von der
6 1549
9 Auseinandersetzung um eine Pfründe in Steinweiler.
Kläger führt aus, er habe seinem ältesten, 20 Jahre alten Sohn Gangolf aus finanziellen Gründen kein Studium ermöglichen können. Stattdessen habe er ihm eine Stellung als Chorknabe im Dom zu Speyer verschafft, damit er sich nebenbei dem Studium widmen könne. Bischof Philipp von Speyer habe seinem Sohn nunmehr eine Pfründe zu Steinweiler verliehen. Der kurfürstlich pfälzische Amtmann zu Germersheim, Heinrich Ridesel, mache seinem Sohn die Pfründe jedoch seit nunmehr vier Jahren streitig. Suppliken bei Pfalzgraf Wolfgang und Beklagtem seien erfolglos geblieben. Antragsteller bittet um Befehl an Beklagten, seinen Sohn in die Pfründe einzusetzen.
12 Bischof Philipp von Speyer verleiht die durch Resignation Valentin Morgenbroths vakant gewordene Pfründe zu Steinweiler an Gangolf Riebel, 1545 06 24 (lat., Abschr.), fol. 603r.
14 fol. 601–603

4301

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 231r
4 Rieber, Georg
5 Ochsenheuser, Matthias; Grieben, Hans, Bürger der Stadt Esslingen
6 undatiert
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Esslingen, ein Urteil wegen Körperverletzung zu exekutieren.
Kläger führt aus, Beklagte hätten gegen ein von ihm vor ca. zwei Jahren vor dem Stadtgericht zu Esslingen gegen sie erwirktes Urteil wegen Körperverletzung an das Reichskammergericht appelliert und dort eine Zitation bewirkt. Kläger habe dem Folge geleistet, doch hätten Beklagte den Zitationstermin versäumt. Das Reichskammergericht bleibe seitdem untätig. Kläger bittet um Befehl an Bürgermeister und Rat zu Esslingen, das erstinstanzliche Urteil zu exekutieren, da die Appellation an das Reichskammergericht nichtig sei.
12 Der Rat der Stadt Esslingen verurteilt Beklagte wegen an Kläger begangener Körperverletzung zu einer Geldstrafe, undat. (Abschr.), fol. 501r.
14 fol. 499–501

4302

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 129
- 3 AB I/16, fol. 207v
- 4 Riechaim, Anna von, geb. Rietterin vom Bogssperg
- 6 undatiert [ca. 1547]
- 9 Gesuch um Bezahlung einer Schuldforderung an die pfalz-neuburgische Landschaft (10.000 Gulden)
- 13 Ursprünglich Teil einer unter „Pfaltz-Neuburg Sequestration“ rubrizierten Akte.
- 14 fol. 125–126

4303

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243v
- 4 Riedel, Adam, Bürger der Stadt Prag in Diensten des König von Spanien; Klapp, Hans, Büchsenmacher aus der Grafschaft Henneberg
- 6 1592
- 9 Gesuch um Hilfe gegen englische Handelsblockade Spaniens und um Repressionen gegen Londoner Kaufleute im Reich.
Antragsteller führen in mehreren Suppliken aus, ihr Schiff mit 3.000 Musketen und anderen Waren für König und Königin von Spanien sei im September 1591 auf dem Weg von Hamburg nach Lissabon von englischen Schiffen aufgebracht worden. Ungeachtet eines Befehls der englischen Königin weigerten sich die Londoner Kaufleute Byrde (Berdien), Gantnay (Gardiwy) und Cordall (Credell), die ihnen weggenommen Waren zu restituieren. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Patent an die Stadt Hamburg und andere Städte, das es Antragsteller erlaubt, sich für die ihnen entstandenen Schäden bei den genannten Kaufleuten bzw. ihren Faktoren schadlos zu halten. Nachdem dieses Gesuch mehrfach abgelehnt wurde, bitten Antragsteller stattdessen um Fürbittschreiben an Kardinal Albrecht von Österreich als Statthalter in Lissabon, damit eine weitere Lieferung von 2.000 Musketen, die momentan noch in Hamburg lagere, unmittelbar nach Eintreffen in Spanien bezahlt werde. Ferner möge der Kaiser mit Rücksicht auf die finanziellen Engpässe, in die Antragsteller unverschuldet geraten seien, ein Gnadengeld auszahlen.
- 11 Abzuweisen, 1592 03 17 (Verm.), fol. 598v, erneuert, undat. (Verm.), fol. 600v; Fürbittschreiben an Kardinal Albrecht von Österreich, 1592 04 15 (Konz.), fol. 604rv.
- 12 Zeugenaussage der in London tätigen deutschen Kaufleute Wolfgang Cöler (Nürnberg), Valentin Funk (Memmingen?), Berthold Kytziger dem Jüngeren, Georg Beck (Nürnberg), Friedrich Hillebrandt (Königsberg) und Hans Mauennöller (Augsburg) zugunsten der Antragsteller, 1591 09 15 (Abschr.), fol. 595rv.
- 14 fol. 591–604

4304

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 231r
- 4 Riedesel zu Eisenbach, Familie
- 5 Fulda, Abt Philipp von
- 6 1548
- 9 Gesuch um Restitution von Gütern in der Nähe von Lauterbach.
Kläger führen aus, Beklagter habe vor Jahren die Stadt Lauterbach an das Erzstift Mainz und das Fürstentum Hessen verpfändet, die Lauterbach wiederum den Vorfahren der Kläger pfandweise übertragen hätten. Ohne Kläger zuvor zu hören, habe Beklagter dem Kläger nicht nur Lauterbach, sondern auch den Besitz an umliegenden Gütern entzogen, die Kläger von den Grafen von Ziegenhain und den Fürsten von Hessen zu Lehen besäßen und die deshalb mit der Pfandschaft in keinem Zusammenhang stünden. Unter Hinweis auf ein 1544 am Reichskammergericht gefälltes Urteil im ähnlich gelagerten Fall Rheingrafen contra Anton von Heppenheim ergeht an den Kaiser die Bitte um Restitution. Nachdem Beklagter die Vorwürfe bestritten und seinen Rechtsanspruch auf Lauterbach erneuert hat, wenden sich Kläger erneut an den Reichshofrat und berichten, es sei neuerlich zu Übergriffen durch berittene Untertanen des Beklagten gekommen.
- 11 Mandat gegen Landgraf Philipp von Hessen: Abt Philipp von Fulda habe berichtet, dass das Kloster unter seinem verstorbenen Vorgänger Abt Johann die Stadt Lauterbach für 5.000 Gulden an Hessen und Kurmainz verpfändet habe. Dabei sei jedoch ausdrücklich vereinbart worden, dass Fulda das Pfand alljährlich am 22. Februar (Sankt Peter Cathedra) gegen Erlegung der Pfandsumme auslösen könne, sofern dies zwölf Wochen zuvor angekündigt werde. Nunmehr, da Abt Philipp das Pfand auszulösen wünsche, habe sich der Kurfürst von Mainz damit einverstanden erklärt, während er, Landgraf Philipp, allerlei Vorwände vorbringe, wonach der Abt versuche, sich zugleich hessischer Lehen zu bemächtigen. Dem Landgraf wird bei einer Strafe von 20 Mark lötigen Goldes befohlen, seinen Widerstand gegen die Auslösung Lauterbachs aufzugeben und eventuelle Ansprüche vor dem Kaiser geltend zu machen, 1548 02 04 (Abschr.), fol. 372r–375r;
an Bischof Melchior von Würzburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1548 10 27 (Konz.), fol. 392r–393r.
- 14 fol. 370–393

4305

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Riedheim, Eglhof von
- 6 1577
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4306

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Riedheim, Georg Christoph von; Schenk von Stauffenberg, Sebastian
- 5 Liechtenstein-Kastelkorn, Graf Rudolf Philipp von; Rainach, Hans Theobald von; Plätsch, Konrad Vintler von, alle als Erben Hans von Schellenbergs
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um Einsetzung in verpfändete Güter in der Region Hüfingen.
Kläger führen aus, Konrad von Schellenberg habe seine Tochter Ursula 1514 mit Eberhard von Weiler verheiratet und sich zu einer Mitgift von 1.200 Gulden verpflichtet, die nicht ausbezahlt, sondern mit 5% zugunsten der Tochter verzinst werden sollte. Nach Konrads Tod sei die Schuld auf seine Söhne Hans und Burkhard übergegangen, die sich 1524 unter Verpfändung ihrer Güter verpflichtet hätten, dem Ehepaar bzw. dessen Erben jährlich 60 Gulden Zinsen zu zahlen. Kläger begründen ihr Gesuch um ein Mandat immissoriale sine clausula damit, dass Beklagte sich nach dem Tod Hans von Schellenbergs weigerten, die jährlichen Zinsen weiterhin aus-zuzahlen.
- 12 Ehevertrag zwischen Eberhard von Weiler und Ursula von Schellenberg, 1514 [02 06] (Abschr.), fol. 80r–85v.
- 14 fol. 74–85

4307

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240v
- 4 Riedler, Bernhard, Untermarschall bei der Niederösterreichischen Regierung
- 5 Hochstetter, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 1582
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung in Höhe von 3.950 Gulden.
Auf ein nicht in der Akte enthaltenes kaiserliches Schreiben berichtet die Stadt Augsburg, sie habe Hochstetter mit der Schuldforderung Riedlers konfrontiert. Hochstetter habe ausgeführt, die Forderung gehe auf das Jahr 1525 zurück und habe Ambrosius und Hans von Hochstetter betroffen. Zugleich habe er bestritten, deren Erbe zu sein. Riedler sei deshalb abzuweisen.
- 14 fol. 538–545

4308

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Riedlingen, Kapuzinerinnenkloster

- 5 Stein, Johann Joachim und Johann Andreas von, Brüder
6 1657–1658
9 Gesuch um Mandat sine clausula, ein dem Kloster durch Freifrau Maria Franziska von Stotzingen geborene von Stein zugedachtes Vermächtnis über 100 Dukaten auszuzahlen (Vikariatsakte).
Kläger führten aus, das von der Stifterin zum Klosterbau bestimmte Geld sei durch Beklagte zum Kauf eines Pferds und eines Gewands zweckentfremdet worden. In der Folge bittet Kläger um ein verschärftes Mandat, da Beklagte einem vorangegangenen Zahlungsbefehl keine Folge geleistet hätten.
11 Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern als Reichsvikar an die Reichsritterschaft in Schwaben: Befehl, Beklagte zur Zahlung der 100 Dukaten aufzufordern und um Bericht, 1657 12 04 (Konz.), fol. 224r–225v.
13 Die Supplik ist an den Reichsvikar Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern gerichtet.
14 fol. 219–227

4309

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 235v
4 Riedlingen, Kapuzinerkloster, Baumeister
5 Stein, Johann Joachim und Johann Andreas von
6 1652
8 *commissionis in puncto debiti*
14 Akte fehlt

4310

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 240rv
4 Riehorn, Anna, aus Kaufbeuren
6 1582
9 Gesuch um Auflösung ihrer Ehe mit Anton Michael Michael und Konsens zu erneuter Eheschließung.
Antragstellerin begründet ihr Gesuch damit, dass ihr Mann sie verlassen und auswärts erneut geheiratet habe.
11 Abzuweisen, 1582 07 31 (Verm.), fol. 547v.
12 Johannes Thomas, Pfarrer zu Sankt Nikolaus in Kaufbeuren, bestätigt, am 11. Mai 1579 die Ehe zwischen dem Leineweber Anton Michael Michael aus Kaufbeuren und Antragstellerin, einer Tochter Franz Spenglers aus Freiburg und vormaligen Magd im Spital zu Kaufbeuren, geschlossen zu haben, 1581 12 29 (Abschr.), fol. 549rv.
14 fol. 546–549

4311

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 259r
- 4 Rieneck, Bürgerschaft und Untertanen
- 6 undatiert
- 8 *salvae guardiae*
- 14 In: *Salveguardien*

4312

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256rv
- 4 Ries, Landschaft, unterschiedliche Stände
- 5 Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1654
- 7 Kläger: Johann Jakob Kellner
- 9 Gesuch um Mandat gegen Tätlichkeiten und intendierte Landsässigkeit
- 11 Das Gesuch um ein Mandat wird abgeschlagen. Sollten die klagenden Stände jedoch konkrete Klagen vorbringen, werde darüber entschieden, 1654 07 03 (Verm.), fol. 144v
- 12 Gravamina gegen die Grafen von Oettingen:
der Deutschordenskommende Oettingen, fol. 145r–160v;
des Klosters Ellwangen und des Domkapitels zu Augsburg, fol. 161r–163v;
des Klosters Kaisheim, fol. 164r–167v;
des Klosters Heilig Kreuz zu Donauwörth, fol. 168r–169v;
Graf Fuchs' von Fuchsberg, fol. 170r–171v;
Freiherr Ludwigs von Welden, fol. 172r–173v;
der Stadt Nördlingen, fol. 174r–177v;
der Herren von Diemantstein, fol. 178r–179v;
Auszüge aus Verträgen zwischen den Grafen von Oettingen und dem Domkapitel zu Augsburg (1273, 1494, 1500) (Abschr.), fol. 198r–203v.
- 14 fol. 143–203

4313

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227v
- 4 Riese, Hans
- 5 Fritz, Friedrich; Börsheim, Adam
- 6 1485
- 8 *commissionis in puncto appellationis*
- 14 Akte fehlt

4314

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Riese, Hans
- 5 Fritz, Eitel
- 6 1488
- 8 commissionis in puncto etlicher erlittenen Kosten und Schäden
- 14 Akte fehlt

4315

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Rietberg, Graf von
- 6 1569
- 8 Münzens
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4316

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 161
- 3 AB I/16, fol. 248r
- 4 Rieter von Kornburg und Kalbensteinberg, Hans
- 5 Einwohner von: Nerreth; Röthenbach bei Sankt Wolfgang; Raubersried; Wendelstein; Sorg; Großschwarzenlohe; Kleinschwarzenlohe; Ergmühl (?); Königshammer; Kornburg
- 6 1604, 1614
- 9 Gesuch um Mandat gegen unbefugten Fischfang in der Schwarzach.
Rieter klagt, die Einwohner der beklagten Dörfer betrieben in der Schwarzach unbefugt Fischfang und griffen dazu auch in den Gewässerlauf ein, was den Betrieb von Mühlen und Hammerwerken beeinträchtigte. An den Kaiser. ergeht die Bitte, die abschriftlich eingereichten kaiserlichen Mandate zu erneuern und den unerlaubten Fischfang unter Strafe zu stellen. 1614 erneuert Rieter sein Gesuch.
- 12 Mandat Kaiser Friedrichs III., den Fischfang in der Schwarzach betreffend, 1487 03 09 (Abschr.), fol. 456r–457v; desgleichen von Kaiser Maximilian I., 1501 07 01 (Abschr.), fol. 458r–459v.
- 14 fol. 446–465

4317

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227v
- 4 Rietmacher, Georg

- 5 Ledenther, Ulrich
- 6 1483
- 8 commissionis in puncto appellationis
- 14 Akte fehlt

4318

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 149
- 3 AB I/16, fol. 237r
- 4 Rietmair, Andreas, aus Dankoltsweiler
- 5 Ellwangen, Kloster, Propst Christoph von
- 6 1576
- 9 Auseinandersetzung um einen Hof.

Auf Grund einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik ergeht an den Propst das Gesuch, den gegen Rietmair verhängten „Ausboth“ wieder aufzuheben. Der Propst berichtet, Rietmair habe nach dem Tod seines Vaters die seinen Geschwistern zustehenden Hofanteile aufgekauft. Da dies jedoch ohne Wissen und Konsens des Klosters als Grundherrn geschehen sei, habe es sein Amtsvorgänger abgelehnt, Rietmair nachträglich als Untertan anzuerkennen und mit dem Hof zu belehnen. Da Rietmair nach seinem eigenen Amtsantritt die Erbhuldigung verweigert habe, sei er auch weiterhin nicht mit dem väterlichen Hof belehnt worden. Stattdessen sei gegen ihn ein Ausbot ausgesprochen worden, der ihm ausreichend Zeit zum Verkauf des Hofes einräume. Das Gesuch Rietmairs, er, Christoph, möge den Hof selbst kaufen, sei unstatthaft. Zwar habe sein Amtsvorgänger sechs Höfe angekauft, deren Inhaber in der Stadt Ellwangen als Bürger aufgenommen worden seien, doch habe es sich bei diesen Personen zuvor um anerkannte Untertanen gehandelt. Der Kaiser möge Rietmair deshalb abweisen und den nochmals um ein Vierteljahr verlängerten Ausbot bestätigen.

- 11 An den Propst von Ellwangen, 1576 08 30 (Konz.), fol. 465rv.
- 14 fol. 465–473

4319

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 231r
- 4 Riga, Erzbischof Wilhelm von; Riga, Domkapitel; für sie: Kommerstadt, Hieronymus von, Gesandter
- 5 Riga, Stadt; für sie: Kormann genannt Hornspach, Hermann, Syndikus
- 6 1549–1550
- 9 Gesuch um Restitution entzogener Kirchengüter.

Kläger führt aus, Beklagte habe sich dem Schmalkaldischen Bund angeschlossen, Kläger die Domkirche und zahlreiche Kleinodien weggenommen, die Domherren aus der Stadt vertrieben und mehrere Klöster zu Weinkellern und Zeughäusern um-

funktioniert, wobei es auch zur Störung der Totenruhe gekommen sei. Wegen ihrer offenen Rebellion gegen den Kaiser habe Beklagte auch die in dieser Angelegenheit bereits ergangenen kaiserliche Mandate ignoriert. Zwar habe sich Beklagte mittlerweile dazu bereitgefunden, Kläger den Huldigungseid zu leisten, doch weigere sich Beklagte weiterhin, Kläger zu restituieren. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat gegen Beklagten, um dieses zu erwirken. Beklagte gebraucht die fori-deklinatorische Einrede und betont, in erster Instanz der Jurisdiktion des Meisters des Deutschen Ordens in Livland zu unterstehen. Davon abgesehen benötige ein Bote für den Weg von Riga an den Kaiserhof und zurück rund sechs Monate, so dass eine kaiserliche Gerichtsbarkeit in Riga unpraktikabel sei. Demgegenüber betont der Gesandte des Klägers, der Orden verfüge lediglich über die Hälfte der Stadtherrschaft, ohne dass ihm Kläger unterworfen sei. Als eine Kommission unter dem Meister des Deutschen Ordens in Livland, Johann von der Reck, eingerichtet werden soll, wendet der Gesandte des Klägers ein, Reck habe sich bereits in der Vergangenheit erfolglos um eine Schlichtung der Streitigkeiten bemüht. Deshalb möge ihm der Reichshofrat die Bischöfe Jobst von Dorpat und Johann von Kurland zur Seite stellen. Darüber hinaus solle der Kommissionsbefehl die Klausel enthalten, dass die Kommissare lediglich zur Vermittlung einer gütlichen Übereinkunft befugt seien. Sollte diese nicht zustandekommen, solle der Streitfall an das Reichskammergericht verwiesen werden.

- 11 An Deutschordensmeister Johann von der Reck und die Bischöfe Jobst von Dorpat und Johann von Kurland: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1549 11 27 (Konz.), fol. 482r–483v
- 12 Kaiserlicher Befehl an Beklagte: Befehl, Kläger bei einer Strafe von 400 Mark lötligen Goldes binnen drei Wochen den Huldigungseid zu leisten und Kläger zu restituieren, 1541 07 05 (Abschr.), fol. 460r–462r;
Auszug aus dem „Wolmarischen Rezess“, 1543 (Abschr.), fol. 471rv;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 444–486

4320

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 234v
4 Rihel, Theodor
6 1569
8 extensionis privilegii impressorii
14 In: Impressorien

4321

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 246r
4 Rihel, Theodor
6 undatiert

- 8 renovationis impressorii
- 14 In: Impressorien

4322

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Rindfleisch, Daniel
- 6 undatiert
- 8 Paßbriefes
- 14 In: Paßbriefe

4323

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Ringl, Georg, Bürger der Stadt Prag
- 6 1589–1600
- 9 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg im Rahmen einer Bürgerschaft Ringls für Rudolf von Bünau.
An den Kurfürsten von Brandenburg ergehen wiederholt Fürbittschreiben, wonach Ringl für Bünau eine fällig gewordene Bürgerschaft übernommen habe. Hierfür möge Ringl aus den Geldern entschädigt werden, die Bünau bei der Berliner „Landschaft“ deponiert habe.
- 11 Fürbittschreiben für Ringl an Kurfürst Johann Georg von Brandenburg: 1589 04 13 (Konz.), fol. 11r–12r, erneuert 1590 05 17 (Konz.), fol. 15rv, 1592 07 24 (Konz.), fol. 16rv, 1593 05 07 (Konz.), fol. 18r–19v, 1593 08 18 (Konz.), fol. 20rv, 1595 11 08 (Konz.), fol. 21rv, 1597 05 29 (Konz.), fol. 30r–31r, 1598 04 22 (Konz.), fol. 32r–33r, 1600 09 25 (Konz.), fol. 35r–36r.
- 14 fol. 11–36

4324

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rinßheim, Johann von
- 6 1477
- 8 Zolls
- 14 Akte fehlt

4325

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 237v

- 4 Rischau, Wenzel
- 5 Pryn [Brünn] Stadt
- 6 1578
- 8 Compassbriefes an Nürnberg
- 14 Akte fehlt

4326

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 237v
- 4 Rischau, Wenzel, aus Rosenstein
- 6 1578
- 9 Gesuch um Compassbrief an die Stadt Nürnberg zum Verhör des Zeugen Christoph Pesler in einer Auseinandersetzung mit der Stadt Brünn
- 11 Compassbrief an die Stadt Nürnberg, 1578 08 11 (Konz.), fol. 447rv.
- 14 fol. 446-447

4327

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227r
- 4 Reiß, Hans
- 5 Fritz, Friedrich; Bersheim, Adam
- 6 1480
- 8 commissionis in puncto appellationis
- 14 Akte fehlt

4328

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 242v-243r
- 4 Ritter, Bartel, Bauer aus Hausen
- 5 Schertlin von Burtenbach, Hans Sebastian
- 6 1589
- 9 Gesuch um Restitution eines Hofes durch eine Kommission unter dem Herzog von Württemberg.
Kläger führt aus, er habe von seinem Vater einen Hof im Wert von 600 Gulden geerbt, den er 28 Jahre hindurch bewirtschaftet habe. An seinen Grundherrn Christoph Baumgartner aus Augsburg habe er in dieser Zeit jährlich jeweils sechs Scheffel Roggen und Hafer, drei Gulden „Wißgült“, vier Hühner und zwei Gänse Abgaben geleistet. Beklagter habe ihn jedoch wegen ausstehender Schulden von 105 Gulden zunächst inhaftiert und anschließend von seinem Hof vertrieben.

- 11 An Beklagten: Befehl, Kläger die Rückkehr auf seinen Hof zu ermöglichen oder zu berichten, 1589 04 29 (Konz.), fol. 344rv.
14 fol. 340–344

4329

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 245r
4 Ritter, Georg
5 Jacob, Wilhelm
6 1595
8 haereditarii
14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Rab“, Fasz. 2

4330

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 235v
4 Ritter, Hans
6 undatiert
8 Begabung mit dem Stand und Grad der Ritterschaft
14 In: Ministerium des Inneren

4331

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145
3 AB I/16, fol. 236r
4 Ritter, Melchior, Kegenschreiber im kaiserliches Salzamt zu Prag
6 1570
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg zur Bezahlung ausstehenden Lohns.
Antragsteller führt aus, in der Vergangenheit 18 Monate hindurch in Diensten Markgraf Albrechts von Brandenburg gestanden zu haben. Aus dieser Zeit stehe ihm noch ein Lohn von 144 Gulden zu, weshalb er bereits Fürbittschreiben von Erzherzog Ferdinand, dem jüngeren Fürsten von Plauen und von Johann Kaspar von Feiltzsch, einem früheren Stallmeister Markgraf Albrechts, erlangt habe. Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg habe daraufhin 10 Reichstaler an Antragsteller auszahlen lassen. Nachdem Antragsteller wegen der restlichen Summe neuerlich bei dem brandenburgischen Marschall von Wirsperg vorstellig geworden sei, habe ihm dieser geraten, sein Anliegen auf dem kommenden Reichstag vorzubringen. Antragsteller sei jedoch in Prag unabkömmlich.
14 fol. 79–80

4332

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235v–236r
- 4 Ritter, Melchior, Kegenschreiber im kaiserliches Salzamt zu Prag
- 6 1570
- 9 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, Ritters Sohn in die kurfürstliche Schule zu Meißen aufzunehmen
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1570 02 16 (Konz.), fol. 81rv.
- 14 fol. 81

4333

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 235v
- 4 Ritter, Ulrich; Radin, Hans
- 6 1570, 1572
- 8 Geleits ratione Todtschlags
- 14 In: Geleitbriefe

4334

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Riva, Franz, für ihn: sein Sohn Thomas Riva, Kaufmann aus Dresden
- 6 1673
- 9 Fürbittschreiben des sächsischen Kurfürsten zugunsten des Antragstellers im Rahmen eines nicht näher genannten Prozesses vor dem Rat der Stadt Mailand
- 12 Fürbittschreiben Kurfürst Johann Georgs von Sachsen, 1673 02 22 (Ausf.), fol. 556r–557v.
- 14 fol. 556–557

4335

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239v
- 4 Rixingen, Grafschaft, Inhaber
- 6 1582
- 8 Verleihung des Wein Umgelds in den Dörfern Mütsch und Ginderichingen
- 14 In: Privilegien

4336

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259v
- 4 Rixner von Adlerscron, Paul, aus Innsbruck
- 6 1669
- 9 Gesuch um Auszahlung eines Gnadengeldes
- 12 Abschied Freiherr Johann Franz' von Triebenbach für Paul Rixner, der drei Jahre lang bei ihm gedient habe, 1669 03 17 (Ausf.), fol.
- 14 fol. 436–440

4337

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Röbbich, Dr. Justus Reinhard
- 5 Cornberg, Moritz Wilhelm und Bernhard von, Brüder
- 6 1618
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Adolf von Bentheim-Tecklenburg wegen Wegnahme eines adeligen Guts in Lübbecke.
Kläger führt aus, sein Gut an Philipp Wilhelm von Cornberg verkauft zu haben. Im Kaufvertrag sei jedoch ein mehrjähriges Wohnrecht des Klägers vereinbart worden. Dessen ungeachtet sei er vor Ablauf der Frist gewaltsam vertrieben worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einsetzung einer Kommission unter Graf Adolf und um anschließenden Aktenversendung an eine Juristenfakultät.
- 14 fol. 252–253

4338

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Röbbich, Dr. Justus Reinhard
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Christian von, als Bischof von Minden
- 6 1618–1619
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Adolf von Bentheim-Tecklenburg wegen Wegnahme von Gütern im Amt Schlüsselburg und in Lübbecke
- 14 fol. 254–259

4339

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165

- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Röbbich, Dr. Justus Reinhard
- 5 Wettmann, Familie aus Celle; Helekersen, Otto Plato von, aus der Region Braunschweig
- 6 1618
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Adolf von Bentheim-Tecklenburg wegen Wegnahme von Gütern, die der Kläger von Hans von Münchhausen erworben habe
- 14 fol. 248–251

4340

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Röbbich, Dr. Justus Reinhard
- 5 Benniesen, Johann von, angesessen in Braunschweig und Halberstadt
- 6 1619
- 9 Gesuch um Einsetzung einer Kommission unter Graf Adolf von Bentheim-Tecklenburg wegen Restitution einer Summe von 3.000 Reichstaler.
- 14 fol. 264–265

4341

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253r
- 4 Robilart von Dumeni, Johann, vormaliger Obristwachtmeister im Regiment Kratz
- 6 1628–1629
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg wegen eines nicht näher bezeichneten Lehens
- 11 Fürbittschreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm, 1628 10 02 (Konz.), fol. 212rv, erneuert 1629 02 15 (Konz.), fol. 216rv.
- 14 fol. 210–217

4342

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Röck, Jakob, aus Hofstett-Emerbuch
- 6 1583–1585
- 9 Aussöhnung nach einem von seinem Sohn Georg an Georg Kraft begangenen Totschlag (1579).
Antragsteller führt aus, sein Sohn habe 1579 seinen Vetter Kraft auf einem Feld zwischen Hofstett-Emerbuch und Ettlenschieß im Streit erschlagen und halte sich

seitdem mit einem kaiserlichen Schutzbrief in Reutlingen auf. Eine Versöhnung sei bislang am Widerstand seiner Schwester gescheitert. Antragsteller bittet um Ausweitung des kaiserlichen Schutzbriefes auf die Stadt Ulm. In der Folge berichtet Ulm von den gescheiterten Verhandlungen und erklärt, Georg Röck mit Blick auf die erheblichen Spannungen zwischen den betroffenen Familien des Landes verwiesen zu haben, um weitere Gewaltdelikte zu vermeiden.

- 11 An die Stadt Ulm um Bericht, 1583 02 14 (Konz.), fol. 612rv, angemahnt 1584 05 05 (Konz.), fol. 613r;
Beim Bericht Ulms solle es bleiben und Antragsteller abgewiesen werden, 1585 01 18 (Verm.), fol. 617v.
- 14 fol. 608–617

4343

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 141
3 AB I/16, fol. 230r
4 Rockenbach, Albrecht, und consortes
5 Dinkelsbühl, Stadt
6 1545
9 Auseinandersetzung um das Erbe Margarethe Diemars.

Kläger führen aus, Margarethe Diemar, Witwe Hans Diemars und Schwester von Laux Küffler, dem Vater der Klägers, sei vor zwei Jahren gestorben. Sie habe lediglich einen leiblichen Sohn, Anton, hinterlassen. Dieser sei jedoch bereits vor 15 Jahren aus Dinkelsbühl verzogen und habe seitdem nichts mehr von sich hören lassen, so dass man nicht wisse, ob er noch am Leben sei. Nachforschungen in den Niederlanden, wo man ihn vermute, seien erfolglos geblieben. Gleichwohl weigere sich Beklagte, Kläger in das Erbe Margarethe Diemars einzusetzen. Für den Fall, dass Anton Diemar wider Erwarten doch noch lebe und innerhalb der im Dinkelsbühler Stadtrecht vorgesehenen Frist von 30 Jahren Anspruch auf das Erbe erhebe, seien Kläger jedoch bereit, für sich und ihre Erben eine Kautions zu stellen und Anton Diemar das Erbe herauszugeben. Sollte sich herausstellen, dass Anton Diemar nach seiner Mutter gestorben sei, seien sie bereit, dessen Erben den gebührenden Erbteil auszuzahlen. Kläger bitten deshalb um Befehl an Beklagte, sie in das Erbe einzusetzen. Die um Bericht angeschriebenen Beklagte verweist auf das Stadtrecht und betonen, ohne Gewissheit über den Tod Anton Diemars nicht von der Frist der 30 Jahre abgehen zu können. Das Erbe werde derweil sorgsam verwaltet, wobei mehrere der Kläger als Kuratoren beteiligt seien. Daraufhin ergeht an Beklagte der Befehl, Kläger ungeachtet der anderslautenden Regelungen des Stadtrechts in das Erbe einzusetzen. Nachdem Beklagte diesem Befehl nicht nachkommt, erwirken Kläger ein Mandat, dessen Expedition jedoch durch den Reichstagsgesandten der Beklagten durch Hinweis auf ein vor dem Stadtrat anhängiges Verfahren verhindert wird. Gegen diesen Prozess, in dem Caspar Hoffmann aus Bamberg als Schwager Hans Diemars Anspruch auf das Erbe geltend macht, gebrauchen Kläger die forideklinatorische Einrede, betonen die Zuständigkeit des Reichshofrats und bitten um Expedition des bereits ausgefertigten Mandats.

- 11 An Beklagte: Befehl, Kläger gegen Leistung einer Kaution in das Erbe einzusetzen, 1544 05 10 (Abschr.), fol. 507rv;
Mandat gegen Beklagte, Kläger bei einer Strafe von 20 Mark lötigen Goldes in das Erbe einzusetzen, 1545 06 20 (Konz.), fol. 530r–531r, (Ausf.), fol. 532r–533v.
14 fol. 493–541

4344

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 238v
4 Rode, Paul
5 Becker, Heinrich
6 1579
8 injuriarum
14 Akte fehlt

4345

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 151
3 AB I/16, fol. 238v
4 Rode, Pavel, Bürger der Stadt Stralsund
6 1579
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Lübeck zur Bestrafung des Bürgers Heine Becker wegen Freiheitsberaubung
11 An die Stadt Lübeck: Befehl, Becker zu bestrafen und zur Leistung von Schadensersatz aufzufordern, sofern die Sachlage der Darstellung Rodes entspreche, 1579 07 15 (Konz.), fol. 454r–455v.
14 fol. 453–456

4346

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254v
4 Roden, Andreas, Ratsherr der Stadt Boppard
6 1637
9 Gesuch um Salva Guardia wegen übermäßiger Belastung durch Kontributionen
11 An das Domkapitel zu Trier: Befehl, die Stadt Boppard aufzufordern, Antragsteller nicht unverhältnismäßig stark mit Kontributionen zu belasten, 1637 07 06 (Konz.), fol. 600r.
14 fol. 598–601

4347

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Rodenburger, Hans, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1585–1586
- 9 Gesuch um Restitution von Stand und Ehre nach Vorwurf des Ehebruchs.
Antragsteller berichtet, vor etwa einem Jahr sei in Nürnberg Anna Peilsteiner (Beylstein) aufgrund von Sexualdelikten hingerichtet worden. Zuvor habe sie zahlreiche weitere Männer, darunter Antragsteller, beschuldigt, mit ihr verkehrt zu haben. Als Ehrenmann habe er es gegenüber dem Rat abgelehnt, einen Reinigungseid zu leisten und sei daraufhin für vier Wochen inhaftiert worden. Sein öffentliches Ansehen sei dadurch schwer beschädigt worden, zumal er auch bei der turnusmäßigen Ergänzung des Äußeren Rats übergangen worden sei. An den Kaiser ergeht das Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, ihn gegen Leistung eines Reinigungseides in seinem Stand und seinen Ehren zu restituieren und auch sein künftig abzufassendes Testament zu approbieren. Daraufhin wendet der Rat ein, Antragsteller sei des Ehebruchs zunächst geständig gewesen, habe dies jedoch später widerrufen. Es bestehe hingegen kein Grund, an Peilsteiners Aussage zu zweifeln. Eine Aufnahme des Antragstellers in den Rat müsste dem Gremium deshalb zu großer Schande gereichen, weshalb Antragsteller abgewiesen werden möge. Dieser erneuert indes sein Gesuch.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1585 09 26 (Konz.), fol. 694rv, erneuert 1586 11 06 (Konz.), fol. 741rv.
- 12 Aktenauszüge betreffend die Verhöre Anna Peilsteiners und des Antragstellers durch den Nürnberger Rat, fol. 702r–719v.
- 14 fol. 690–741

4348

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226rv
- 4 Rodenkirchen, Jakob
- 5 Verkenesser, Klaus, Testamentsvollstrecker
- 6 1474
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

4349

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227r
- 4 Rodenstein, von
- 5 Göller, Georg, als Lehensträger und Vormund von Hersberg, Friedrich von

- 6 1480
- 8 commissionis in puncto appellationis
- 14 Akte fehlt

4350

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235v
- 4 Röder, Anna, Witwe des hamburgischen Physikus Dr. Sebastian Röder, für sie: Matthias Otto, Anwalt
- 5 Hamburg, Stadt
- 6 1570
- 9 Auseinandersetzung um Kleiderordnung.
Klägerin führt aus, sie sei von Beklagter zu Lebzeiten ihres Mannes wegen angeblichen Verstoßes gegen die Kleiderordnung zu einer Strafe von 200 Reichstalern verurteilt worden, nachdem sie beim Kirchgang ein seidenes Kleid getragen habe. Nach dem bald darauf erfolgten Tode ihres Mannes seien städtische Dienstleute gewaltsam in ihr Haus eingedrungen und hätten zahlreiche Wertgegenstände weggenommen. An den Kaiser ergeht die Bitte um einen Schutzbrief sowie um ein Mandat sine clausula gegen Beklagte, die weggenommenen Gegenstände zu restituieren und Klägerin für die erlittenen Injurien und Schäden zu entschädigen. Beklagte entgegnet, Klägerin habe sich nach dem Tod ihres Mannes zahlreicher Injurien gegen städtische Amtsdienner schuldig gemacht und verweigere die Leistung bürgerlicher Lasten. Mit ihrer prachtvollen Kleidung habe sie wiederholt gegen die Reichspolizeiordnung verstoßen, so dass das städtische Gericht schließlich eine Strafe von 200 Reichstaler gegen sie verhängt habe. Die pfandweise Beschlagnahmung von Wertgegenständen sei notwendig gewesen, da Klägerin die Zahlung der Strafe verweigert habe. Ihre Klage möge deshalb abgewiesen werden.
- 11 Klägerische Supplik soll dem hamburgischen Gesandten mit Befehl um Bericht zugestellt werden, 1570 08 03 (Verm.), fol. 90v, erneuert 1570 08 30 (Verm.), fol. 92v.
- 12 Verzeichnis der durch Beklagte im Haus der Klägerin beschlagnahmten Gegenstände, undat., fol. 87r–88v.
- 14 fol. 83–98

4351

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243r
- 4 Röder, Susanna
- 6 1591–1592
- 9 Gesuch um Aufhebung eines durch Herzog Johann Casimir von Sachsen wegen Geburt eines unehelichen Kindes verhängten Landesverweises.

Aufgrund eines kaiserlichen Fürbittschreibens berichtet Johann Casimir, Antragstellerin sei ungeachtet des Landesverweises nach Eisenach zurückgekehrt. Mit Blick auf ihren verwirrten Geisteszustand habe er von einer Inhaftierung abgesehen und es bei einem neuerlichen Landesverweis belassen. Was den Mord an ihrem Verlobten Hans David Harstal betreffe, sei der Täter weiterhin flüchtig. Keineswegs habe Antragstellerin deshalb Ursache gehabt, sich vor dem Kaiser über verweigerte Justiz zu beklagen.

- 11 Fürbittschreiben an Herzog Johann Casimir von Sachsen, 1591 11 28 (Konz.), fol. 578rv.
14 fol. 578–582

4352

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 227r
4 Rodheim, Gemeinde; Langt, Gemeinde; Steinheim, Gemeinde
5 Rauhen, Jost (1); Marburg, Stadt (2)
6 undatiert
9 Gesuch um Restitution und um Freilassung inhaftierter Einwohner.

Kläger erinnern an eine dem Kaiser in Speyer übergebene Supplik, mit der sich Kläger gegen Übergriffe durch Beklagten (1) als ihrem Pfandherrn gewandt hatten. Daraufhin habe ein kaiserliches Mandat gegen Beklagten (1) sowie ein Kommissionsbefehl an Graf Philipp zu Solms ergehen sollen, doch sei der Kaiser durch eine Erkrankung an der Ausfertigung der Befehle gehindert worden. Beklagtem (1) sei jedoch mittlerweile durch Graf Reinhard zu Solms und Beklagte (2) mitgeteilt worden, der Kaiser befehle ihm, gegenüber Kläger keine weiteren Tätlichkeiten zu begehen und die Entscheidung des Kaiser abzuwarten. Dessen ungeachtet habe Beklagter (1) Kläger ihr Vieh weggenommen und sie auf einer auf freiem Feld in der Gegenwart von Bewaffneten abgehaltenen Versammlung genötigt, ihre Treue gegenüber Beklagtem (1) zu erklären. Kläger hätten dies davon abhängig gemacht, dass Beklagter (1) die ihnen durch den (hessischen) Landgraf gewährten Rechte und Privilegien respektiere. Daraufhin seien 14 Einwohner der klägerischen Gemeinden durch Beklagten (1) gefangengenommen und nach Grünberg und Marburg abgeführt worden. Den übrigen sei bedeutet worden, es werde ihnen ebenso ergehen, sollten sie sich weiterhin an den Graf zu Solms um Hilfe wenden. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat gegen Beklagte (1/2), die Gefangenen unverzüglich freizulassen und Kläger zu restituieren.

- 14 fol. 502–505

4353

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254v

- 4 Rodowitz, Adam von
- 6 1641
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, ihn in das ihm von Jakob Gülich weggenommene Gut Spremberg einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1642 01 09 (Konz.), fol. 720r–721v.
- 14 fol. 718–721

4354

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Rodt von Schreckenstein, Hans Konrad
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Ulm wegen einer Familienstiftung.
Antragsteller berichtet, seine Vorfahren hätten in Ulm eine Stiftung eingerichtet, die jeweils durch den Ältesten des Geschlechts genutzt werden sollte. Die Stadt weigere sich allerdings, ihm eine Abschrift der Stiftungsurkunde anzufertigen, da er nicht in Ulm ansässig sei.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Ulm, 1617 03 13 (Konz.), fol. 205r–206v.
- 14 fol. 203–206

4355

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Rodt, Dr. Johann Leonhard, bischöflich augsburgischer Rat
- 6 1617
- 9 Teilnahme an den Feierlichkeiten zur Krönung Erzherzogs Ferdinands zum König von Böhmen
- 11 An Rodt: Befehl, sich zu den Krönungsfeierlichkeiten einzufinden, 1617 06 17 (Konz.), fol. 218r.
- 12 Fürbittschreiben Bischof Heinrichs von Augsburg für Rodt an den Kaiser: Rodt müsse der Krönung krankheitsbedingt fernbleiben, 1617 06 27 (Ausf.), fol. 221r–222v
- 14 fol. 218–222

4356

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Rodt, Georg, Kaufmann und Bürger der Stadt Bamberg
- 6 1617

- 9 Gesuch um ein kaiserliches Attest in einer Schuldauseinandersetzung.
Antragsteller berichtet in einer an den Reichshofrat gerichteten Supplik, sich 1607 mit seinen Gläubigern, denen er 5.997 Gulden geschuldet habe, geeinigt und sie mit Waren und anderen Gegenständen im Wert von mehr als 6.000 Gulden abgefunden zu haben. Der Kaiser möge ihm hierüber eine Urkunde ausfertigen.
- 11 Abzuweisen, 1617 09 07 (Verm.), fol. 213v.
- 14 fol. 212–217

4357

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258v
- 4 Rodthauner, Johann Augustin, Pergamentmacher aus Oberhausen bei Augsburg
- 6 1715
- 9 Gesuch um Aufnahme als Bürger und Pergamentmachermeister in Augsburg.
Antragsteller führt aus, er habe sein Handwerk in Wien erlernt und anschließend eine neunjährige Wanderschaft absolviert. Anschließend habe er eine Augsburger Bürgertochter geheiratet und sich in Landshut als Bürger und Meister niedergelassen. Sein späterer Versuch, sich in Augsburg anzusiedeln, sei hingegen am Widerstand der sechs dortigen Pergamentmacher gescheitert, die keinen Katholiken in ihren Reihen dulden wollten. Seit 17 Jahren lebe er deshalb in Oberhausen, wo es ihm an Verdienstmöglichkeiten mangle. Der Kaiser möge ihm die Aufnahme in Augsburg ermöglichen, zumal die städtischen Kaufleute unter Lieferengpässen litten und Pergament in München, Prag und Leipzig ankaufen müssten.
- 14 fol. 627–628

4358

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Rodwitz, Johann Ludwig, Georg Adam und Karl Heinrich von
- 6 1670–1672
- 9 Wiederholtes Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen zur Befriedigung einer Schuldforderung
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1670 05 22 (Konz.), fol. 445r–446r.
- 12 Schuldurkunde Herzog Johann Georgs von Sachsen für Adam von Rodwitz (Vater der Antragsteller) über 5.400 Gulden, 1626 (Abschr.), fol. 443r–444v.
- 14 fol. 441–450

4359

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166

- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Rogatz, Dionysos, kaiserlicher Diener, aus Niederösterreich
- 6 1632
- 9 Gesuch um ein dreijähriges Moratorium zur Befriedigung seiner Gläubiger.
Antragsteller begründet sein Gesuch damit, dass er zwar grundsätzlich zahlungsfähig, aber zur Zeit nicht flüssig sei, weil er wegen des Krieges seine Außenstände, insbesondere bei den in Nürnberg ansässigen Verwandten seiner verstorbenen Ehefrau Sabrina, nicht fristgemäß eintreiben könne
- 12 Schuldurkunde Julius und Wolfgang Hutters über das ihrer Schwester zustehende elterliche Erbe, 1597 11 01 (Abschr.), fol. 531r–532v;
Urteil des Stadtgerichts Nürnberg im Rechtsstreit Rogatz contra Hutter, 1630 12 03 (Abschr.), fol. 535rv;
Zwei Verzeichnisse der Außenstände Rogatz' bei Schuldnern im Reich und in den Erblanden über 91.351 bzw. 82.406 Gulden, fol. 525r–530v, 542r–545v;
Einwilligungserklärung von Elisabeth und Anna Prudentia von Taxis in ein Moratorium, 1632 06 06 (Ausf.), fol. 548r–549v.
- 14 fol. 522–549

4360

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Rogatz, Dionysos, kaiserlicher Diener, aus Niederösterreich
- 5 Hutter, Julius, aus Nürnberg, und consortes
- 6 1626, 1631–1632
- 9 Appellation im Streit um das Erbe seiner verstorbenen Ehefrau.
Appellant berichtet, er habe nach dem Tod seiner Frau Sabina, einer Tochter Hans Hutters aus Nürnberg, deren Testament, das ihn zum Universalerben bestimme, durch das für ihn erstinstanzlich zuständige kaiserliche Hofmarschallamt publizieren lassen. Appellat und dessen mittlerweile verstorbener Bruder Wolfgang hätten sich seiner Immission in das Erbe ebenso widersetzt wie einer Zitation vor das Hofmarschallamt und ihn stattdessen ihrerseits vor das Nürnberger Stadtgericht zitiert, das seine forideklinatorische Einrede verworfen habe. Der Kaiser möge Appellaten vor sich zitieren und ein Inhibitionsmandat an das Stadtgericht ergehen lassen. 1631 wendet sich Appellant erneut an den Kaiser und erklärt, er habe sich mangels Alternativen auf ein Verfahren in Nürnberg eingelassen, wo 1630 ein Vergleich zustande gekommen sei, gegen den Appellat jedoch das Reichskammergericht angerufen habe. An den Kaiser ergeht die Bitte um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht. In der Folge bittet Rogatz, der Kaiser möge Hutters Appellation an das Reichskammergericht niederschlagen und das Verfahren an sich ziehen.
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht für Rogatz, 1631 08 14 (Konz.), fol. 20rv.
- 12 Ein Appellationsinstrument;

Schuldverschreibung Julius und Wolfgang Hutters über das ihrer Schwester zustehende elterliche Erbe, 1597 11 01 (Abschr.), fol. 28r–29v;
Urteil des Stadtgerichts Nürnberg im Rechtsstreit Rogatz contra Hutter, 1630 12 03 (Abschr.), fol. 30rv.

14 fol. 3–38

4361

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Rogatz, Dionysos, kaiserlicher Diener, aus Wien
- 5 Berlichingen, Burkhard von, und consortes
- 6 1616–1617
- 9 Gesuch um Haftbrief aufgrund einer Schuldforderung in Höhe von 15.500 Gulden, später Appellation gegen einen Entscheid des herzoglich bayerischen Geheimen Rats.
Kläger berichtet wiederholt, er habe bei der fürstlich bayerischen Regierung zu Landshut Arrest über Güter des Beklagten erwirkt, wogegen sich dieser an das kaiserliche Hofmarschallamt gewendet und dort falsche Angaben zu seinen Vermögensverhältnissen gemacht habe. An den Kaiser ergeht die Bitte um einen Haftbefehl an die Obrigkeiten des Reiches und der Erblande, Beklagten und seine Frau Isolde festzunehmen. In der Folge berichtet Kläger, in München aufgrund falscher Anschuldigungen des Beklagten inhaftiert worden zu sein und sucht um Fürbittschreiben an Herzog Maximilian von Bayern nach. Ferner möge dem kaiserlichen Mundschenk Landgraf Wilhelm von Leuchtenberg befohlen werden, Beklagtem eine Summe von 2.000 Gulden nicht auszuzahlen, sondern mit Arrest zu belegen. Die schließlich eingereichte Appellation richtet sich gegen die Aufhebung eines Arrests durch den herzoglich bayerischen Geheimen Rat.
- 11 An Herzog Maximilian von Bayern: Fürbittschreiben, Güter des Beklagten in der landgräflich leuchtenbergischen Herrschaft Grünenfeld im Wert von 2.000 Gulden zugunsten des Klägers mit Arrest zu belegen, 1616 07 29 (Konz.), fol. 93rv; Fürbittschreiben, Kläger aus der Haft zu entlassen 1616 10 14 (Konz.), fol. 108r–109r; an Martin Conrad um Bericht, 1617 06 23 (Konz.), fol. 125rv; an die landgräflich leuchtenbergische Regierung: Befehl, eine Summe von 2.000 Gulden zugunsten des Klägers mit Arrest zu belegen, 1617 09 05 (Konz.), fol. 134rv; an Herzog Maximilian: Befehl, Beklagten zur Stellung einer Kautionsaufzufordern, 1617 09 07 (Konz.), fol. 148r–149v.
- 12 Ein Appellationsinstrument.
- 14 fol. 86–149

4362

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165

- 4 Rogatz, Dionysos, kaiserlicher Diener, aus Wien
- 5 Zollner von der Hallburg, Hans Sigismund, Erben
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission unter dem Bischof von Würzburg zur Einsetzung in zollnerische Güter im Bistum Würzburg aufgrund einer Schuldforderung gegen Margaretha Agatha von Vestenberg, geborene Zollner von der Hallburg. Kläger erinnert an seine bereits vor dem Kaiser geltend gemachte Schuldforderung gegen Margaretha Agatha von Vestenberg in Höhe von 1.450 Gulden nebst Zinsen. Der Kaiser habe daraufhin Hans Sigismund Zollner von der Hallburg befohlen, die Schuldsomme zu bezahlen. Zollner habe dem Befehl jedoch nicht Folge geleistet, sei unlängst verstorben und habe unmündige Kinder hinterlassen, für die eine Vormundschaft eingesetzt worden sei.
- 14 fol. 443–444

4363

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Rogätz, Lorenz, kurfürstlich brandenburgischer Rat und Kämmerer
- 6 1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, sich für die Bezahlung rückständigen Gehalts aus der Amtszeit des Antragstellers als Rat des verstorbenen Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, 1617 01 20 (Konz.), fol. 210r–211r.
- 14 fol. 207–211

4364

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228v
- 4 Rogendorfer, Kaspar von
- 5 Passau, Bischof von
- 6 1492
- 8 rescripti ratione einer Geldforderung
- 14 Akte fehlt

4365

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242r
- 4 Roggenburg, Prämonstratenserstift
- 6 1586

- 9 Gesuch um Verlängerung des 1576 für zehn Jahre gewährten kaiserlichen Schutzes unter Erzherzog Ferdinand als Schutzherrn
- 11 Bewilligt, 1586 07 28 (Verm.), fol. 778v.
- 14 fol. 777–778

4366

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 230r
- 4 Roggenburg, Stift
- 5 Zaisertshofen, Bauernschaft
- 6 undatiert
- 9 Aufhebung eines kaiserlichen Mandats.
Johann Asthusen (?) zu Augsburg wird in seiner Funktion als kaiserlicher Kommissar mitgeteilt, dass sich der Kaiser dazu entschlossen habe, ein von Kläger erwirktes Mandat wiederum aufzuheben.
- 11 An Johann Asthusen (?), undat. (Konz.), fol. 506r.
- 14 fol. 506

4367

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257rv
- 4 Rohrscheid, Joachim, Heinrich, Ferdinand Karl, Maria Elisabeth, Amelia Sabine und Eleonora Dorothea von, für sie: deren Vormünder Dr. Justinus Schuhardt, Ferdinand Persius
- 5 Kaufung, Erdmann Dietrich von; dessen Frau und dessen Schwägerin
- 6 1665
- 9 Gesuch um Verhängung einer Geldstrafe in Höhe von 60 Mark wegen unbefugten Beweidens ihrer Güter, Injurien und tätlicher Übergriffe
- 11 Abgeschlagen, 1665 10 05 (Verm.), fol. 360v.
- 12 Adelsbrief Kaiser Ferdinands III. für Hans Kaspar, Amandus, Johann und Peter Rohrscheid, 1645 08 03 (Abschr.), fol. 361r–369v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 358–384

4368

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252v
- 4 Roht, Heinrich
- 5 Braunschweig-Lüneburg, Herzog Ulrich Friedrich von

- 6 1625–1626
- 9 Klage wegen Haftentschädigung und Restitution eines Hauses in Zellerfeld.
Kläger führt aus, Beklagter habe ihn sieben Jahre hindurch inhaftiert und ihm zu seiner Freilassung 8.000 Reichstaler abgepresst. Darüber hinaus sei ihm sein Haus in Zellerfeld weggenommen und Henning von Rheden zugesprochen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat sine clausula gegen Beklagten, ihn zu restituieren, und um Einsetzung einer Kommission unter Kurfürst Ferdinand von Köln und Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg. Beklagter erklärt, bei dem gegen Kläger geführten Prozess habe es sich um ein Kriminalverfahren gehandelt, das nicht vor den Kaiser gehöre.
- 11 Befehl an Beklagten, Kläger binnen zwei Monaten zu restituieren, 1625 06 20 (Konz.), fol. 433rv.
- 12 Ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 425–440

4369

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Roitthaubt, Heinrich der Ältere, Kaufmann aus Leipzig
- 5 Bartsch, Hans, Bürger der Stadt Glogau
- 6 1596
- 9 Gesuch um Einsetzung in eine Mühle aufgrund einer Schuldforderung (229 Gulden).
Roitthaubt bittet um Befehl an den Abt von Sagan, ihn in den Besitz einer Bartsch gehörenden Mühle einzusetzen und die anderslautenden, auf Bitten von Bartsch' Frau ergangenen kaiserlichen Befehle an den Hauptmann von Glogau aufzuheben.
- 14 fol. 87–98

4370

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Rokoch, Edmund, kurfürstlich mainzischer Hofkammerrat
- 6 1666
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, den Nürnberger Kaufmann Leonhard Oswald Putz nicht aus der Schuldhaft zu entlassen, bevor dieser seine Schuldforderung (1.893 Reichstaler) beglichen habe.
Nach der Darstellung Rokochs kam die Inhaftierung Putz' auf Intervention des Kurfürsten von Mainz zu Stande.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1666 02 19 (Konz.), fol. 389rv.
- 14 fol. 385–390

4371

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Rokoch, Edmund, kurfürstlich mainzischer Hofkammerrat
- 6 1652–1653
- 9 Gesuch, ihn von der Verpflichtung zu befreien, jährlich zehn Zentner Pulver nach Philippsburg zu liefern, um im Gegenzug einen Salpeterhandel treiben zu dürfen. Antragsteller berichtet, ihm sei 1642 im Gegenzug für eine jährliche Pulverlieferung vom Kaiser das Privileg verliehen worden, einen Salpeterhandel auf Rhein, Mosel, Main und Neckar zu treiben. Aufgrund der Kriegseignisse habe er seinen Salpeterhandel jedoch in den Jahren 1644 bis 1650 ruhen lassen müssen. Der Kaiser möge die aufgelaufenen Rückstände bei der Pulverlieferung niederschlagen und ihn und seine Erben von dieser Verpflichtung befreien.
- 11 An den Hofkriegsrat: Der frühere Generalkommissariatsverwalter des rheinischen Kreises Hans Christoph Speck sei vom Kaiser kommissarisch damit betraut worden, die Höhe der Rückstände bei Rokochs Pulverlieferung zu ermitteln. Da Speck gegenüber dem Kaiser eine Forderung von 3.638 Gulden habe, seien ihm diese Rückstände zugleich ersatzweise angewiesen worden. Der Hofkriegsrat wird um Auskunft ersucht, ob er über genauere Informationen über die bisherigen Pulverlieferungen Rokochs verfüge, 1652 12 20, fol. 112r–113v;
Votum ad Imperatorem: Da sich der Kurfürst von Mainz für Rokoch verwendet habe, sei in Erwägung zu ziehen, die Pflicht zur Pulverlieferung aufzuheben. Rokoch solle allerdings angewiesen werden, die seit 1642 aufgelaufenen Rückstände zu begleichen, damit die Schuldforderung Specks befriedigt werden könne, 1653 01 05 (im Geheimen Rat am Folgetag beraten: Auch die Rückstände werden auf Bitte des Kurfürsten von Mainz niedergeschlagen. Speck solle aus den Mitteln des Römermonats ausgezahlt werden), fol. 114r–115v;
an die Hofkammer: Befehl, gemäß Beschluss des Geheimen Rats vom gleichen Tag zu verfahren, 1653 01 06, fol. 116r–117v.
- 14 fol. 103–119

4372

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v
- 4 Roland, aus Holland, kaiserlicher Hofhandelsmann
- 5 Lobkowitz, Wenzel Wilhelm von
- 6 1617
- 9 Appellation gegen einen Beschluss des Hofmarschallamts (Schuldforderung). Kläger macht gegenüber Beklagtem eine Forderung von 1.156 Talern zuzüglich Zinsen geltend, da die verstorbene Ehefrau des Beklagten, Anna Maria geborene

Gräfin von Fürstenberg, anlässlich ihrer Hochzeit Kleider und Schmuck im Wert von 1.156 Talern auf Kredit bei ihm erworben habe.

10 1. Kaiserliches Hofmarschallamt

14 fol. 228–237

4373

1 Alte Prager Akten

2 K. 148

3 AB I/16, fol. 239r

4 Rölitz (Rötlitz), Lorenz, für ihn: Weis, Dr. Zacharias; später: Rölitz' Witwe

5 Anhalt, Fürst Joachim Ernst von

6 1574–1576, 1581

9 Gesuch um Restitution des Lehens Weißandt (Weissand).

Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik ergeht an Beklagten ein kaiserliches Fürbittschreiben, Kläger nach dem Tod von dessen Bruder (Christoph) mit dem Haus Weißandt (Weissand), dem Stammgut der Familie, zu belehnen. In der Folge wendet sich Kläger erneut an den Kaiser und führt aus, Beklagter habe ihm den Besitz an dem Gut entzogen und die Untertanen auf sich vereidigt. Beklagter erwidert, Kläger habe mit seinem Bruder in jahrelangen Streitigkeiten gestanden, die weder durch ihn als Lehnsherrn, noch durch den Kaiser hätten geschlichtet werden können. Das Zerwürfnis habe auch eine Belehnung zur gesamten Hand verhindert. Nach dem in Anhalt geltenden sächsischen Lehnsrecht falle jedoch ein geteiltes Gut beim Tode des Inhabers zurück an den Lehnsherrn. Er selbst ziehe aus dem heimgefallenen Lehen keinerlei Nutzen, sondern verwende es zur Finanzierung der Leibzucht von Christophs Witwe und für die Ausstattung seiner beiden noch unverheirateten Töchter. Kläger sei deshalb abzuweisen. Dieser bestreitet daraufhin, der durch Beklagten konfirmierte Teilungsvertrag habe die Belehnung zur gesamten Hand aufgehoben. Auch sei er zur Abfindung der Witwe und der Töchter seines verstorbenen Bruders bereit, doch verlange er zuvor eine verlässliche Inventarisierung des Erbes. Der Reichshofrat verwirft den Gegenbericht des Beklagten und trägt diesem die Restitution des Klägers auf, zumal dieser keine männlichen Erben habe. In der Folge führt Kläger aus, Beklagter leiste dem Restitutionsbefehl keine Folge, sondern beabsichtige, den Rechtsstreit vor eine Austrägalinstanz zu bringen, was der Kaiser unterbinden möge. 1576 folgt der Kaiser den Empfehlungen der auf dem Reichstag zu Regensburg versammelten Stände und weist die Parteien auf den ordentlichen Rechtsweg, stellt dabei jedoch in Aussicht, auf Antrag eine Kommission einrichten zu wollen. 1581 wendet sich die Witwe des Klägers an den Kaiser und führt aus, eine Restitution sei noch immer nicht erfolgt. Beklagter habe ihr und ihren beiden Töchtern auf Bitten Kurfürst Augusts von Sachsen lediglich 1.000 Gulden gnadenhalber ausbezahlt, obwohl das Gut für 1.500 Gulden jährlich verpachtet werde und von Beklagtem für 50.000 Gulden zum Kauf angeboten worden sei. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einsetzung einer Kommission unter dem Kurfürsten von Sachsen.

11 Fürbittschreiben an Beklagten, 1574 06 17 (Konz.), fol. 221rv, (Abschr.), fol. 293r–294v;

- an Beklagten: Befehl, Kläger zu restituieren oder zu berichten, 1575 06 07 (Konz.), fol. 224r;
an Beklagten: Die in seinem Gegenbericht genannten Argumente erschienen nicht als ausreichend, um Kläger von der Erbfolge auszuschließen, Erneuerung des Restitutionsbefehls, 1575 09 12 (Konz.), fol. 252rv, (Abschr.), fol. 296r–297v, erneuert 1576 03 19 (Konz.), fol. 258r–259r, (Abschr.), fol. 298r–299v;
der Kaiser folge den Empfehlungen des Reichsrats, 1576 10 28 (Konz.), fol. 284rv;
an Beklagten: Ermahnung, mit der Kommission unter dem Kurfürsten von Sachsen zu kooperieren, 1581 02 28 (Konz.), fol. 300rv.
- 12 Notariatsinstrumente: 1574 12 14, fol. 230r–237v, 1575 07 07, fol. 225r, 1575 10 12, fol. 257r;
Gutachten der im Reichsrat versammelten Stände und Gesandten für den Kaiser: Beide Parteien sollten auf den ordentlichen Rechtsweg oder gegebenenfalls an eine kaiserliche Kommission gewiesen werden, 1576 10 01 (Ausf.), fol. 282r–283v.
- 14 fol. 221–300

4374

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 240v
4 Roll, Georg, Bürger der Stadt Augsburg
6 1583
9 Bericht über einen neuartigen Globus und Gesuch um Verleihung eines Wappens.
Antragsteller führt aus, Bischof Ernst von Lüttich und Pfalzgraf Wilhelm bei Rhein hätten ihn zur Verlosung der von ihm während des Reichstages öffentlich ausgestellten Uhrwerke und sonstigen Schmuckstücke mit einem „Glückshafen“ privilegiert. Dieser erstrecke sich auf eine Summe bis zu 12.000 Gulden und solle in Freising oder Friedberg unter Hinzuziehung unabhängiger Kommissare abgehalten werden. Ferner berichtet Antragsteller von seinem Vorhaben, einen Globus und ein neuartiges „spiegel uhrwerckh sampt einer Visierung eines gar künstlichen stuckts“ anzufertigen. Der Kaiser möge ihm gegen die übliche Taxe ein Wappen mit Schild und Helm gemäß der überreichten (nicht in der Akte enthaltenen) Zeichnung verleihen und ihm erlauben, für seinen „Glückshafen“ im gesamten Reich zu sammeln.
- 11 Bewilligt, undat. (Verm.), fol. 619v.
12 Patent Pfalzgraf Wilhelms bei Rhein für Antragsteller zur Durchführung eines Glückshafens, 1582 09 01 (Druck), fol. 620r.
14 fol. 618–620

4375

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
4 Roll, Georg, Bürger der Stadt Augsburg
6 1585

- 9 Gefangennahme wegen eines dem Kaiser gelieferten, defekten Himmelsglobus. An die Stadt Augsburg ergeht Befehl, ihren Bürger Roll, der in Prag mit Uhren und Silbergeschirr gehandelt habe, für einige Zeit zu inhaftieren. Aus den daraufhin von Augsburg übersandten Schriftstücken geht hervor, dass Roll dem Kaiser und Erzherzog Ernst zwei identische Himmelsgloben zum Preis von 1.200 bzw. 1500 Reichstaler geliefert hatte. Roll bestreitet Vorwürfe, die Mechanik des dem Kaiser verkauften Exemplars sei mangelhaft. In der Folge wendet sich Roll auch persönlich an den Kaiser und bittet um Haftentlassung, um den Betrieb seiner Werkstatt, an deren Arbeit der Kurfürst von Köln besonderes Interesse zeige, wieder aufnehmen zu können.
- 11 An die Stadt Augsburg: Befehl, Roll zu inhaftieren, 1585 06 21 (revidierte Reinschr.), fol. 742r–743v; Befehl, Roll auf freien Fuß zu setzen, 1585 07 24 (Konz.), fol. 752rv.
- 12 Protokoll des Verhörs von Georg Roll durch den Augsburger Rat, 1585 07 10 (Abschr.), fol. 746r–747r;
Fürbittschreiben von Hauptmann Georg Angkeli, Hans Reinhold, Hans Marquart und Leo Brecheisen für Roll an die Stadt Augsburg, undat. (Abschr.), fol. 749r–751v.
- 14 fol. 742–754

4376

1 Alte Prager Akten

2 K. 156

3 AB I/16, fol. 242v

4 Roll, Sebastian, Hauptmann, Kommandant der Festung Genua und Inwohner zu Augsburg

5 Reiser, Michael, Landsknecht und Bürger der Stadt Biberach

6 1589–1593

9 Appellation gegen zwei Urteile des bischöflich augsburgischen Gerichts Zusmarshausen (Injurien).

Über die Stadt Augsburg wendet sich Roll an den Kaiser und berichtet, Reiser habe unter Bruch zweier 1585 geleisteter Urfehden im Wirtshaus zu Oberhausen Morddrohungen gegen ihn ausgesprochen. Daraufhin habe er 1588 anlässlich eines Gerichtstag in Zusmarshausen vor dem bischöflichen augsburgischen Pfleger Friedrich vom Stain Klage erhoben. Obwohl er dabei zahlreiche stichhaltige Dokumente und Zeugenaussagen präsentiert habe, sei seine Klage abgewiesen und er zur Übernahme der Gerichtskosten in Höhe von 436 Gulden verurteilt worden. Darüber hinaus habe Reiser ein weiteres Urteil des Gerichts zu Zusmarshausen erwirkt, das ihn wegen angeblicher Injurien und unbegründet erhobener peinlicher Klage zur Zahlung von 300 Gulden an Beklagter und weiterer 41 Gulden Gerichtskosten verpflichtete. Eine Appellation gegen diese Urteile an das Reichskammergericht habe das Gericht untersagt und andgedroht, die durch Roll hinterlegten Pfänder zu veräußern, sofern er den Urteilen nicht fristgerecht Folge leiste. Der Kaiser möge die Urteile als der Halsgerichtsordnung widersprechend aufheben und das Verfahren an sich ziehen. Hierauf verzichtet der Kaiser mit Rücksicht auf die Reputation des Bischofs, rät diesem jedoch zu einer Aktenversendung an eine unparteiische Juristenfakultät. Der Bischof erklärt daraufhin,

- das Verfahren in Zusmarshausen, zu dem er eigens einen rechtsgelehrten Rat abgeordnet habe, habe in jeder Hinsicht der Halsgerichtsordnung und dem Landesbrauch entsprochen. Die Klage Reisers habe zugelassen werden müssen, da er aufgrund der unbegründeten peinlichen Klage Rolls acht Monate inhaftiert gewesen sei und es Anzeichen dafür gebe, dass Roll Reiser ebenso wie weitere seiner früheren Landsknechte um ihren Sold betrogen habe. Der Bischof bittet, Roll abzuweisen und die Exekution der beiden Urteile zu genehmigen. Mehrere Obrigkeiten verwenden sich gegenüber dem Kaiser in den folgenden Monaten ebenfalls für Reiser und weitere Landsknechte.
- 10 1. Zusmarshausen, bischöflich augsburgisches Gericht (1589)
- 11 An Bischof Marquard von Augsburg: Die beim Kaiser eingereichte Appellationschrift lege Verstöße des Gerichts zu Zusmarshausen gegen die Halsgerichtsordnung nahe. Um den Bischof nicht zu desavouieren, solle jedoch darauf verzichtet werden, das Verfahren an den Reichshofrat zu ziehen. Stattdessen solle der Bischof die Prozessakten an unabhängige Rechtsgelehrte versenden und die Exekution der beiden Urteile einstweilen aussetzen, 1589 12 15 (Konz.), fol. 371r–374r;
an Bischof Johann Otto von Augsburg: Man hätte es lieber gesehen, der Bischof bzw. sein Amtsvorgänger hätte die Prozessakten an unabhängige Rechtsgelehrte statt an den Reichshofrat versendet. Dessen ungeachtet habe der Reichshofrat nach Prüfung der Akten entschieden, die Verurteilung Rolls zur Übernahme der Prozesskosten des ersten Verfahrens zu bestätigen. Das zweite Urteil sei indes aufzuheben, da die Urfehde Reisers und die gegen diesen ergangenen Urteile in Augsburg und Biberach nicht hinreichend gewichtet worden seien. Künftig solle lediglich das bischöfliche Hofgericht den Blutbann ausüben und dabei auf eine Einhaltung der Halsgerichtsordnung achten, 1592 05 04 (Konz.), fol. 701r–704v, angemahnt mit Befehl, die durch Roll zu tragenden Prozesskosten um 295 auf 300 Gulden zu senken, 1593 03 30 (Konz.), fol. 722r–723r, erneut angemahnt 1593 11 26 (Konz.), fol. 728r–729r.
- 12 Urteile des bischöflich augsburgischen Gerichts Zusmarshausen, undat. (Abschr.), fol. 367r, undat. (Abschr.), fol. 368r;
Erstinstanzliche Akten (Abschr.), fol. 425r–600r, fol. 604r–622r;
Fürbittschreiben der Stadt Augsburg für Roll an den Kaiser, 1589 11 25 (Ausf.), fol. 347rv;
Fürbittschreiben der Stadt Mengen an den Kaiser: Der Kaiser möge der Menger Bürgerin Ursula Schiller gegenüber Roll zur Zahlung ausstehenden Solds für ihren verstorbenen Mann Sebastian Mannhart verhelfen, 1590 04 18 (Ausf.), fol. 644r–645v; desgleichen die Stadt Pfullendorf für ihren Bürger Daniel Raiser, 1590 10 11 (Ausf.), fol. 646r–647v; desgleichen Christoph Erbtruchsess von Waldburg für Ursula Schiller, Witwe Peter Schmidts aus Herberdingen und Michael Reiser, 1590 10 16 (Ausf.), fol. 648r–649v.
- 14 fol. 347–749

4377

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 233v

- 4 Rolshausen, Christoph von
- 6 undatiert
- 8 Geleits
- 14 In: Geleitbriefe

4378

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 258v
- 4 Römer, Kaspar, Reichshofratstürhüter (?)
- 5 Obernitz, Frau von
- 6 1716
- 9 Gesuch um Befehl zur Befriedigung einer Schuldforderung (1.000 Gulden nebst Zinsen)
- 14 fol. 629–630

4379

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240v
- 4 Romersdorf, Abt
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4380

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Romersdorf, Abt
- 6 1566, 1570
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4381

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 120
- 3 AB I/16, fol. 193r
- 4 Romhardt, Hans, aus Mattighofen
- 6 1630
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Herzog von Bayern zur Aufhebung eines Landesverweises, verhängt wegen eines an Balthasar Feind aus Mattighofen begangenen Totschlags
- 14 fol. 689–690

4382

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 260r
- 4 Rondeck, Hans Dietrich von
- 6 undatiert
- 9 Gesuch, ihn aus demnächst aus Hamburg einkommenden Geldern für eine von der schwedischen Krone beschlagnahmte Schuldforderung (13.897 Reichstaler) zu entschädigen
- 14 fol. 805–806

4383

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 244v
- 4 Röner, Georg, aus Zwickau
- 6 1595
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den kursächsischen Administrator in einer Auseinandersetzung mit Hans von Diskau.
Röner berichtet, er sei 1590 zu Studienzwecken in die Niederlande gereist und im Folgejahr nach Sachsen zurückgekehrt. Aufgrund einer Verleumdung durch den Leipziger Amtsschäffer Hans von Diskau, wonach der eigentliche Zweck seiner Reise die Überführung Moritz von Diskaus in spanische Kriegsdienste gewesen sei, habe ihn der Kurfürst von Sachsen inhaftiert und ohne Anklage ein Dreivierteljahr hindurch festgehalten. Erst beim Regierungsantritt Herzog Friedrich Wilhelms als kursächsischem Administrator sei er auf freien Fuß gesetzt worden, doch verweigere ihm das Leipziger Oberhofgericht einen Prozess gegen Hans von Diskau.
- 14 fol. 138–141

4384

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 229v
- 4 Rorenfelder, Thomas
- 6 undatiert
- 8 Laien Pfründe zu Closter Pforten betreffend
- 14 In: Laienherrenpfründe

4385

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 244r

- 4 Rorman, Georg, Sägemüller aus Rottenbach
- 5 Sailer, Sebald, Bürger der Stadt Nürnberg
- 6 1593
- 9 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, Rorman gegenüber Sailer im Zuge eines Hauskaufes behilflich zu sein
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1593 04 12 (Konz.), fol. 618rv.
- 14 fol. 618

4386

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Rorscheidt, Amandus von, Oberst
- 6 1654
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen wegen einer Schuldforderung an das Stift Zeitz (1.465 Reichstaler).
Antragsteller erläutert, seine Schuldforderung gehe auf das Jahr 1641 zurück, als er in kursächsischem Kriegsdienst Schulpforte gegen feindliche Einfälle geschützt habe. Damals sei seiner Kompanie das Stift Zeitz als Versorgungsraum zugewiesen worden.
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1654 06 30 (Konz.), fol. 214rv.
- 12 Aufstellung der geltend gemachten Forderungen, fol. 207r–208r.
- 14 fol. 204–215

4387

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 250v–251r
- 4 Rösch, Hans Ludwig, aus Schweinfurt
- 6 1617
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Schweinfurt in einer familiären Auseinandersetzung.
Antragsteller berichtet, seit mehreren Jahren in kaiserlichen Kriegsdiensten zu stehen. Seine Mutter habe derweil sein teilweise von seinem verstorbenen Vater Dr. Wolfgang Rösch herrührendes Erbe durch Ausstattung seiner drei Geschwister geschmälert und weigere sich, ihm seinen Anteil auszuzahlen, bevor er geheiratet habe.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Schweinfurt, 1617 10 03 (Konz.), fol. 227rv.
- 14 fol. 223–227

4388

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167

- 3 AB I/16, fol. 260r
- 4 Rösel, Georg Ludwig, ehemaliger Sekretär des verstorbenen Reichshofrats Jakob Bernhard Multz von Oberschönfeld, für sich und für Christian Jakob Hackenberg, ehemaliger Diener Oberschönfelds
- 6 1720
- 9 Gesuch um Auszahlung rückständiger Besoldung in Höhe von 2.966 Gulden.
Antragsteller führt aus, der Kaiser habe dem verstorbenen Multz aufgrund seiner Verdienste im Rahmen der ihm kommissarisch anvertrauten Revindikation fränkischer Reichslehen eine Gratifikation in Höhe von 20.000 Gulden in Aussicht gestellt. Der Kaiser habe bereits entschieden, dass die Ansprüche des Antragstellers aus dem revindizierten Reichslehen von Kratz befriedigt werden sollten, wogegen jedoch 1713 ein Herr von Fürtenbach einen Bescheid der Reichshofkanzlei erwirkt habe. An den Kaiser ergeht deshalb die Bitte, Antragsteller die Einkünfte von Reichslehen anzuweisen.
- 14 fol. 686–691

4389

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 239r
- 4 Röselmair, Stephan, vormaliger Hofmetzger und Küchenmeister des Beklagten; Lorenz, Dr. Albert, aus Salzburg
- 5 Berchtesgaden, Propst Jakob von
- 6 1580
- 9 Auseinandersetzung um ausstehenden Sold.
Kläger (1) führt aus, Beklagter sei ihm Sold und ein Zeugnis schuldig. Armutshalber habe er es bislang unterlassen, sich an den Kaiser oder das Reichskammergericht zu wenden. Stattdessen habe er Kläger (2) gebeten, beim Erzbischof von Salzburg ein Fürbittschreiben an Beklagten zu erwirken, von dem sie seitdem beide bedroht würden. Kläger bitten um Einrichtung einer Kommission zu Güte und Recht unter Herzog Wilhelm von Bayern und um ein Mandat an den Erzbischof von Salzburg, sie einstweilen zu schützen. In einer zweiten Supplik bitten Kläger stattdessen um eine Kommission unter dem Erzbischof von Salzburg.
- 11 An den Erzbischof von Salzburg: Fürbittschreiben für Kläger, 1580 12 15 (Konz.), fol. 420rv;
an Beklagten: Mahnung, gegen Kläger keine Tätlichkeiten vorzunehmen, 1580 12 15 (Konz.), fol. 421rv.
- 14 fol. 414–421

4390

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 228r
- 4 Rosenberg, Hans, Ehefrau

- 5 Rosenberg, Hans, Ehemann der Klägerin
- 6 1492
- 8 mandati ratione des jährlichen Zinses 110 Gulden
- 14 Akte fehlt

4391

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242r
- 4 Rosenau, Hans Berchtold von
- 5 Aufseß, Hans Valentin von; Schaumberg, Hans Klaus von
- 6 1586
- 9 Kaiserlicher Befehl an den Bischof von Bamberg, zu einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik Bericht zu erstatten
- 14 fol. 779

4392

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Rosenau, Silvester von
- 5 Schwarzburg, Graf Philipp von
- 6 1562–1563
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Kläger bedankt sich für das kaiserliche Schreiben, das aufgrund seiner 18 Monate zuvor an den Kaiser gerichteten Bitte an Beklagten ergangen sei. Kläger bittet erneut um Befehl an den Beklagten, ihn entweder in die beiden ihm verpfändeten Dörfer einzusetzen oder seine Schuld zu bezahlen. Da der daraufhin ergangene kaiserliche Befehl ohne Wirkung geblieben sei, erneuert Kläger im Folgejahr seine Bitte.
- 11 Befehl wurde ausgefertigt wie gebeten, undat. (Verm.), fol. 606v.
- 12 Beklagter erkundet, Kläger aufgrund aufgekaufter Schuldscheine eine jährlich mit 6% zu verzinsende Summe von 5.500 Gulden schuldig zu sein und ihm die Dörfer Braitenbach und Fridersdorf zu verpfänden, 1561 [02 21] (Abschr.), fol. 607r–608v.
- 14 fol. 605–624

4393

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 238v
- 4 Rosenbach, Dietz von; seine Frau
- 5 Hessen, Landgraf Ludwig von
- 6 1580

- 9 Auseinandersetzung um Abgaben und Zölle in Bärstadt.
Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Klage der Reichsritterschaft ergeht an Beklagten der Befehl, die Schätzung der klägerischen Güter in Bärstadt rückgängig zu machen und die Zollfreiheit der Kläger zu respektieren.
- 11 An Beklagten (Inhalt wie Regest), 1580 07 16 (Konz.), fol. 422rv.
- 14 fol. 422

4394

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256r
- 4 Rosenbach, Johann Dietrich von, kurfürstlich mainzischer Oberamtman der Herrschaft Königstein
- 6 1650–1651
- 9 Gesuch um Entschädigung für Kriegsschäden (6.000 Reichstaler).
Antragsteller führt aus, er habe durch die Plünderung seiner Güter einen Schaden von rund 6.000 Reichstaler erlitten. Der verstorbene Kaiser Ferdinand II. habe zugesagt, ihn dafür mit den wegen Felonie eingezogenen dietzischen und hessischen Lehen in Lindheim und mit dem Dorf Hainchen zu entschädigen. Kaiser Ferdinand III. habe diese Absicht auf der Grundlage eines Berichts des Kommissars Bertram von Sturm zwar bekräftigt, doch habe die Begnadigung des Grafen von Hanau eine Einsetzung in die genannten Güter verhindert. Der Kaiser möge ihn deshalb anderweitig entschädigen.
- 11 Supplikant wird an die Hofkammer verwiesen, 1651 01 24 (Verm.), fol. 91v.
- 12 Fürbittschreiben von Graf Johann t'Serclaes von Tilly zugunsten des Antragstellers an Kaiser Ferdinand II., 1623 04 29 (Abschr.), fol. fol. 78r–79v;
Kaiser Ferdinand II. an Tilly: Die zur Entschädigung des Antragstellers vorgeschlagenen Lehen in Lindheim lägen in der Unterpfalz. Die dortige Lage sei noch zu unsicher, um Dispositionen für die Zukunft zu treffen, so dass Antragsteller anderweitig entschädigt werden müsse, 1623 06 09 (Abschr.), fol. 80r–81v;
Befehl Kaiser Ferdinands II. an Bertram von Sturm, über den Status der hessischen und dietzischen Lehen in Lindheim und Hainchen zu berichten, 1630 10 06 (Abschr.), fol. 82r–83v;
Fürbittschreiben Kurfürst Johann Philipps von Mainz zugunsten des Antragstellers an den Kaiser, 1651 11 21 (Ausf.), fol. 90r–91v.
- 14 fol. 76–91

4395

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 146
- 4 Rosenberg, Albrecht von
- 5 Schlücker, Hans Friedrich, Vormünder von dessen Erben
- 6 1570

- 9 Gesuch um Aussetzung eines Reichskammergerichtsmandats in einem Restitutionsverfahren.

Rosenberg führt aus, die Vormünder von Schlückers Erben hätten am Reichskammergericht ein Exekutorialmandat gegen ihn erwirkt. Den Hintergrund bilde die Klage Schlückers, er, Rosenberg, habe ihm 1566 [!] während des Krieges Kaiser Karls V. gegen Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen Proviant weggenommen. Er, Rosenberg, habe das Reichskammergericht gebeten, die Klage abzuweisen, da er seinerzeit auf kaiserlichen Befehl gehandelt habe. Daraufhin habe Schlücker den Prozess am Reichskammergericht nicht weiter verfolgt, jedoch nach dem Tod Karls V. wiederum erfolglos vor Kaiser Ferdinand gegen ihn geklagt. Über den gegenwärtigen Stand des Verfahrens am Reichskammergericht sei er aufgrund von Versäumnissen seines dortigen Prokurators Dr. David Capito nicht hinreichend informiert. Da er sich darüber hinaus zur Zeit in kaiserliche Gefangenschaft befinde, bitte er um vorläufige Aussetzung des Mandats bis zum nächsten Reichstag.

- 11 Rosenberg wird an das Reichskammergericht gewiesen, 1570 03 08 (Verm.), fol. 777v.
14 fol. 774–777

4396

1 Alte Prager Akten

2 K. 140, K. 141

3 AB I/16, fol. 229r

4 Rosenberg, Hans Thomas von; später Rosenberg, Hans Ulrich, dessen Bruder; später: Rosenberg, Albrecht von

5 (Vormaliger) Schwäbischer Bund

6 1537–1538, 1543–1547

9 Fehde und Restitution der Burg Bocksberg.

Kläger führt 1537 in Verhandlungen mit königlichen Kommissaren in Wien und Krems aus, er habe 1523 davon erfahren, dass Beklagter beabsichtige, wegen Landfriedensbruches militärisch gegen ihn vorzugehen. Daraufhin habe er angeboten, seine Unschuld gegebenenfalls vor dem Reichsregiment zu beweisen. Dessen ungeachtet habe Beklagter Bocksberg erobert, die dort lagernden Vorräte im Wert von 12.000 Gulden beschlagnahmt und die niedergebrannte Burg mit den umliegenden Gütern anschließend an den Kurfürsten von der Pfalz übergeben. Suppliken des Klägers bei Beklagtem sowie eine durch Vermittlung des Landgraf von Hessen zustande gekommene Verhandlung mit dem Kurfürsten von der Pfalz seien erfolglos geblieben, weshalb letzterer Bocksberg weiterhin okkupiere und mittlerweile rund 28.000 Gulden Gewinn daraus gezogen habe. Kläger bittet um Restitution seiner Güter und der entstandenen Schäden durch Beklagten. Die Vertreter der Beklagten betonen, der Bruder des Klägers, Hans Melchior von Rosenberg, habe seinerzeit als in die Acht erklärter Landfriedensbrecher auf Burg Bocksberg Augsburger und Nürnberger Kaufleute gefangen gehalten. Aus diesem Grund habe der Bund Bocksberg erobern und gegen eine Entschädigung von 5.000 Gulden an den Kurfürsten von der Pfalz als Lehensherrn verkaufen müssen, an welchen sich Kläger mit seinen

vermeintlichen Ansprüchen zu wenden habe. Da der Kurfürst eine Einigung jedoch hinauszuzögern suche, habe Kläger zahlreichen Bundesständen eine Fehde erklärt. Beklagte bitten den König, den Kurfürsten von der Pfalz dazu anzuhalten, sich mit Kläger gütlich zu einigen. Die Gesandten des Kurfürsten bestreiten hingegen, dass sich aus dem Kaufkontrakt Verpflichtungen für den Kurfürsten gegenüber dem Kläger ergäben. Ferner wird die 1536 von einzelnen vormaligen Mitgliedern des Schwäbischen Bundes ins Werk gesetzte neuerliche Verpflichtung auf die Vereinbarungen des abgelaufenen Schwäbischen Bundes, die ohne Zustimmung des Kurfürsten erfolgt sei, in Zweifel gezogen. Auch der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und der Landgraf von Hessen hätten dieser Eigenmächtigkeit ihre Zustimmung versagt. Im einzelnen nicht deutlich werdende Differenzen bestehen sodann zwischen einem Teil der Bundesstände und 18 gegen den „Werderischen abschid“ opponierenden Städten. Kläger erwidert auf die Einlassungen der Beklagten, er sei bei der Eroberung und Zerstörung Bocksbergs unrechtmäßig für seinen Bruder Hans Melchior in Haftung genommen worden, dem Bocksberg gar nicht gehört habe. Schließlich erklärt sich Kläger bereit, gegen ein königliches Geleit seine Fehde bis Mai 1538 auszusetzen. Die um Gutachten angeschriebene Regierung zu Innsbruck gibt im Vorfeld eines durch den König nach Donauwörth einberufenen Bundestages zu bedenken, ob sich der König mit dem Bund nicht unter Ausschluss der Städte einigen könne, denen es anschließend freistünde, sich separat mit Rosenberg zu vergleichen. Auf zwei im Februar und im Mai 1538 in Donauwörth einberufenen Bundestagen können die königlichen Kommissare wiederum keine Einigung herbeiführen, wofür insbesondere Differenzen zwischen den Bundesständen und den 18 Städten über den Artikel der alten Bundeseinigung, welcher die Beistandspflicht im Kriegsfall regelt, verantwortlich sind. Beklagte bitten daraufhin, Kläger als Landfriedensbrecher in die Acht zu erklären, falls er seine Fehde nicht umgehend beende. Nach dem Tod des Klägers erneuert 1543 dessen Bruder Hans Ulrich von Rosenberg vor der Reichsversammlung zu Speyer den Antrag auf Restitution Bocksbergs. Nach einer 1545 durch Albrecht von Rosenberg auf dem Reichstag zu Worms eingereichten Klage wird die Restitution erneut auf einer Bundesversammlung in Donauwörth beraten. Zur gütlichen Einigung entsendet der König, der zugleich eine Neugründung des Schwäbischen Bundes unter dem Vorsitz des Kaisers anstrebt, neben Kommissaren auch den Bischof von Augsburg. Die Verhandlungen in Donauwörth, dessen Übergang zum Protestantismus der Bischof im Auftrage des Königs zu unterbinden sucht, müssen jedoch ergebnislos abgebrochen werden, da zahlreiche Stände, insbesondere der Fürsten- und Kurfürstenbank, keine Gesandten geschickt haben. Der folgende Bundestag zu Nördlingen scheitert aus demselben Grund.

- 11 Der König gewährt Dr. Johann Vogt eine Gratifikation in Höhe von 1.500 Gulden, 1535 09 01 (Abschr.), K. 140, fol. 398rv;
Geleitbrief für Hans Thomas von Rosenberg, 1537 09 18 (Konz.), K. 140, fol. 53r–54r;
an (nicht genannte) königliche Kommissare: Billigung der vorläufigen Ergebnisse der Schlichtungsverhandlungen zwischen den Ständen des vormaligen Schwäbischen Bundes und Hans Thomas von Rosenberg, 1537 11 17 (Abschr.), K. 140, fol. 155rv,
Befehl, die Parteien möglichst dazu zu bewegen, sich einem zu fällenden königlichen

Schiedsspruch zu unterwerfen. Der König werde sich deshalb 1537 12 09 in Krems einfinden und habe Heinrich Trosch von Putler mit schriftlichen Anweisungen an den königliche Rat Wolf Dietrich von Knoring und Hans Thomas von Rosenberg versehen, um auszuloten, ob Rosenberg gegebenenfalls durch eine finanzielle Entschädigung dazu bewegt werden könne, auf Bocksberg zu verzichten und seine Fehde zu beenden, 1537 11 23 (Konz.), K. 140, fol. 157r–158v;

Abschied der Verhandlungen in Krems zwischen dem König, dessen Kommissaren und den Abgesandten der Bundesstände, der 18 Städte sowie des Kurfürsten von der Pfalz, 1537 12 15 (Konz.), K. 140, fol. 179r–183r;

an den Kurfürsten von der Pfalz: Information über den abschriftlich beigefügten Abschied vom selben Tag und Bitte, weiterhin der königlichen Vermittlung zu vertrauen, 1537 12 15 (revidierte Ausf.), K. 140, fol. 185r–186v;

an die Regierung zu Innsbruck: Information über die Ergebnisse der Versammlung in Krems und Übersendung einiger von Rosenberg eingereichter Schriftstücke. Befehl, ein Gutachten abzugeben, ob auf dieser Basis ein Vergleich zwischen den Bundesständen und Rosenberg möglich sei, wie sich der König verhalten solle und ob im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen gemäß des Votums der in Krems anwesenden königlichen Kommissare eine Achterklärung gegen Rosenberg anzustreben sei, 1537 12 29 (Konz.), K. 140, fol. 225r–226r, Befehl, Gutachten über das weitere Verfahren abzugeben, 1538 02 03 (Konz.), K. 140, fol. 285r;

an Landvogt Hans Jakob von Landau: Befehl, sich als königlicher Kommissar zum Bundestag nach Donauwörth zu begeben 1538 03 03 (Konz.), fol. 296rv;

an Schweighard von Gundelfingen, Dr. Jakob Frankfurter und Remprecht von Bayrsberg: Ernennung zu königlichen Kommissaren auf dem kommenden Bundestag zu Donauwörth, 1538 03 04 (Konz.), K. 140, fol. 294rv;

bis Juni 1538 befristeter königlicher Geleitbrief für Hans Thomas von Rosenberg und seine Verwandten, 1538 03 19 (Konz.), K. 140, fol. 306r–307r;

Instruktion für die königlichen Kommissare Schweighart von Gundelfingen, Dr. Jakob Frankfurter und Remprecht von Bayrsperg für die Verhandlungen mit dem Schwäbischen Bund zu Sonntag Letare in Donauwörth: Die Gesandten sollten den opponierenden Städten die Dringlichkeit einer Einigung vor Augen führen und betonen, der König werde kooperatives Verhalten zu schätzen wissen undat. (Konz.), K. 140, fol. 309r–313r, 315r–317r;

an Hans Thomas von Rosenberg: Man habe gehofft, seine Fehdesache bereits auf dem 1538 02 13 zu Donauwörth stattgefundenen Tag des Schwäbischen Bundes abschließend zu klären, doch sei es notwendig gewesen, die Angelegenheit auf einen auf Sonntag Letare terminierten Bundestag zu verschieben. Hierzu habe der König Erbtruchsess Wilhelm von Waldburg, Schweighard von Gundelfingen, Landvogt Hans Jakob von Landau, den oberösterreichischen Kammerprokurator Dr. Jakob Frankfurter und Johann Fernberger von Egenberg, Erbkämmerer in Österreich ob der Enns, zu Kommissaren ernannt und ihnen den ihm gewährten königlichen Schutzbrief zugestellt, 1538 03 20 (revidierte Reinschr.), K. 140, fol. 320r–321v, (Konz.), fol. 322rv;

an die Bundeshauptleute: Befehl, 1538 05 14 auf einem Tag in Kaufbeuren zu erscheinen 1538 04 17 (Konz.), K. 140, fol. 355r, desgleichen an die Gesandten der

opponierenden Städte, 1538 04 17 (Konz.), K. 140, fol. 356rv, 1538 04 17 (revidierte Ausf., darin nachträglich Kaufbeuren durch Donauwörth ersetzt), K. 140, fol. 367r–358v;

an Wilhelm von Waldburg: Befehl, sich als königlicher Kommissar auf dem Bundestag in Donauwörth einzufinden und dort gemäß der ihm zukommenden Instruktion zu verfahren, 1538 05 18 (Konz.), K. 140, fol. 423rv;

an Albrecht von Rosenberg: Befehl, seine Fehde gegen die Bundesmitglieder einzustellen und sich zu Verhandlungen nach Worms zu begeben. Ausstellung eines Geleitbriefes hierzu, 1545 04 22 (Abschr.), K. 141, fol. 56r–57v;

Berufung eines Bundestages in Donauwörth für 1545 [08 30], 1545 07 20 (Abschr.), K. 141, fol. 58r–60r;

an Gilgen (Gulgen) von Velß, Rat der oberösterreichischen Regierung, Dr. Beat Widman und Dr. Frankfurter: Ernennung zu königlichen Kommissaren für den nach Donauwörth einberufenen Tag der Mitglieder des vormaligen Schwäbischen Bundes, auf dem die Rosenbergsche Fehde sowie eine Neugründung des Bundes beraten werden sollen. Die Instruktion werde ihnen durch den Bischof von Augsburg ausgehändigt werden. Für den Fall einer Neugründung des Bundes sollten die Kommissare darauf achten, dass auch die österreichischen Lande dabei berücksichtigt würden. Allerdings müsse der zu leistende Bundesbeitrag verringert werden, da die Habsburger das Fürstentum Württemberg nicht mehr besäßen, 1545 07 28 (Konz.), K. 141, fol. 13rv;

Instruktion für den Bischof von Augsburg und die königlichen Kommissare: Befehl, sich bei den Ständen um eine gütliche Einigung mit Albrecht von Rosenberg zu bemühen. Käme diese nicht zustande, solle bei Kurfürst Friedrich von der Pfalz vorgefühlt werden, ob dieser bereit sei, Bocksberg zu restituieren, falls ihm die Bundesstände die Kaufsumme zurückzahlten, 1545 07 29 (Konz.), K. 141, fol. 15r–17r;

an Dr. Vogt: Ernennung zum Kommissar für die anstehenden Bundestage, 1545 09 20 (Konz.), K. 141, fol. 77r;

Geleitbrief für Albrecht von Rosenberg, 1545 10 02 (Konz.), K. 141, fol. 83r–84v, (Ausf.), K. 141, fol. 85r;

an Dr. Johann Vogt: Ernennung zum Kommissar für den bevorstehenden Bundestag in Nördlingen, 1545 10 26 (Konz.), K. 141, fol. 88rv;

an die zum Nördlinger Bundestag abgeordneten Kommissare: Da Herzog Heinrich von Braunschweig bei der Rückeroberung seines Herzogtum große Fortschritte mache, verliere die Wiederaufrichtung des Schwäbischen Bundes an Dringlichkeit und sei besser auf dem kommenden Reichstag in Anwesenheit des Kaisers zur Sprache zu bringen. Den Kommissaren stünde allerdings frei, die Angelegenheit dennoch gemäß der ihnen erteilten Instruktion in Nördlingen zu thematisieren, 1545 10 31 (Konz.), K. 141, fol. 91r–93v;

an Dr. Johann Vogt: Antwort auf dessen Bericht über den Nördlinger Bundestag und den für 1546 01 12 zu Augsburg anberaumten Bundestag. Erneute Beauftragung als Kommissar, 1545 12 30 (Konz.), K. 141, fol. 205rv;

Ernennung von Georg Gienger, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, Mathias Alber bzw. im Falle von dessen Verhinderung Balthasar Stump zu königlichen Kommissaren auf dem durch den Kaiser für 1547 [03 25] in Ulm anberaumten Bundestag, 1547 03 16 (Ausf.), K. 141, fol. 209r.

- 12 Als Vermittler beurkunden Lorenz von Rosenberg, Sigmund von Ussigheim und Philipp von Berlingen der Ältere einen Kompromiss im Streit zwischen Friedrich, Georg, Hans und Eberhard von Rosenberg eines Teils und Ludwig von Bemelberg, Peter von Erenberg, Melchior von Rosenberg, Hans Thomas von Rosenberg und Hans Ulrich von Rosenberg. Danach treten Friedrich, Georg, Hans und Eberhard von Rosenberg Burg und Stadt Bocksberg ab an Melchior, Hans Thomas und Hans Ulrich von Rosenberg, die Bocksberg jedoch weder verkaufen noch verpfänden dürfen, 1519 [10 05] (Abschr.), K. 140, fol. 39r–40v;
Vertrag zwischen dem Schwäbischen Bund und dem Kurfürsten von der Pfalz über den Verkauf der Burg Bocksberg, 1523 [06 20] (Abschr.), K. 140, fol. 118rv;
Hans Thomas von Rosenberg setzt seine Fehde bis 1538 06 01 aus, 1538 04 19 (Ausf.), K. 140, fol. 364r;
Abschied des Gemeinen Elfjährigen Bundesversammlungstags zu Donauwörth: Sollte ein Bundesstand durch die Rosenbergische Fehde betroffen sein, stehe es diesem frei, die übrigen Bundesstände entweder selbst oder durch den Hauptmann seiner Bank in Augsburg, Nürnberg, Ulm oder Nördlingen zusammenzurufen. Auf der Versammlung, die zu beschicken alle Bundesstände verpflichtet seien, solle beraten werden, ob die Übergriffe mit den Kriegen der Schwarzenburg, Hohenkraen, Württemberg, des Zugs in Franken oder der aufrührerischen Bauern zusammenhängen. In diesem Fall, der nach Mehrheitsprinzip zu entscheiden sei, seien die Bundesstände zu Beistand gemäß der elfjährigen Einung und des Artikels auf Blatt 39 des 1536 09 10 zu Augsburg publizierten Bundesabschiedes verpflichtet. Die 18 Städte widersprechen der Verbindlichkeit des genannten Artikels in einem Separatvotum und fordern, in der Rosenbergischen Fehde die Ausschreibung einer Bundesversammlung durch den König in Abwesenheit des Kaisers vornehmen zu lassen. Sofern sich herausstelle, dass der Gegenstand unter die Regelungen der elfjährigen Einung falle, wollten die Städte ihre Bundespflicht jedoch erfüllen. Die Gesandten der übrigen ehemaligen Bundesglieder bitten den König, die abtrünnigen Städte zur Erfüllung ihrer Bundespflichten anzuhalten. Ferner wird bestritten, dass Rosenberg wegen des Schlosses Bocksberg finanzielle Ansprüche gegenüber den Bundesgliedern erheben könne. Stattdessen habe sich Rosenberg an Kurfürst Ludwig zu halten. An den König ergeht die Bitte, Rosenberg zu befehlen, seine Fehde zu beenden, die Gefangenen freizulassen und im Falle seines Ungehorsams gegen ihn als Landfriedensbrecher vorgehen. An den Kurfürsten von Mainz, den Bischof von Würzburg, den Landgraf von Hessen und Herzog Ulrich von Württemberg ergeht die Bitte, Rosenberg in ihren Territorien nicht zu dulden und ihn gegebenenfalls festzusetzen, 1538 05 14 (Druck), K. 140, fol. 425r–434v, 435r–444v;
Abschied des Bundestages zu Donauwörth, 1545 09 06 (Abschr.), K. 141, fol. 29r–34v;
Abschied des Bundestages zu Nördlingen, 1545 11 21 (Abschr.), K. 141, fol. 122r–123r;
Ohne erkennbaren Zusammenhang mit der Akte (als Deckblatt verwendet): Mandat König Ferdinands an die Untertanen Niederösterreichs und der Grafschaft Görz: Es seien Beschwerden eingegangen über die Münzordnung, auf die er sich mit dem Kaiser, den Kurfürsten und den Ständen des Reiches geeinigt habe. Danach führten auswärtige Kaufleute minderwertige Münzen ein, um diese gegen höherwertige ein-

Inventar

zutauschen. Aufgrund dieser Misstände werde die Münzordnung vorläufig außer Kraft gesetzt, 1556 05 30 (Ausf.), K. 140, fol. 36v–37r.

14 K. 140, fol. 32–516, K. 141, fol. 1–209

4397

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227v
- 4 Rosenberg, Hans von, und consortes
- 6 1485
- 8 rescripti
- 14 Akte fehlt

4398

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241r
- 4 Rosenberg, Konrad von
- 6 1583
- 8 consensus, seine Ehwirtin auf Reichslehen zu verweisen, dann der Wiederaufrichtung des Hochgerichts zu Gnötzheim betreffend
- 14 In: Konsense

4399

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227r
- 4 Rosenbusch, Bartholomäus
- 5 Rosenbusch, und seine Schwester
- 6 1479
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

4400

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 235v
- 4 Roseneck, Johann von
- 6 1570
- 9 Bitte um Einsetzung einer Kommission unter dem Hanauer Oberamtmann Hans Georg von Erthal in einer Auseinandersetzung mit der Stadt Frankfurt. Antragsteller erinnert an eine zwei Jahre zuvor an den Kaiser gerichtete Supplik, in der er seine Auseinandersetzungen der Stadt Frankfurt wegen Klaus Brom

geschildert habe. Frankfurt sei zwar zu einem Prozess am Reichskammergericht bereit, doch würde er eine zügige gütliche Einigung vorziehen.

14 fol. 99–100

4401

1 Alte Prager Akten

2 K. 144

3 AB I/16, fol. 233v

4 Rosenegg, Dr. Johann von, genannt Zehendher

6 1559

9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Hochmeister des Deutschen Ordens, ihn für eine erlittene Haft zu entschädigen.

Antragsteller führt gegenüber König Maximilian aus, der Kaiser habe 1548 auf Bitte des russischen Gesandten gestattet, dass der Großfürst von Moskau im Reich Gelehrte, Künstler und Handwerker anwerbe. Daraufhin sei auch er in die Dienste des Großfürsten getreten und nach Russland aufgebrochen. Im livländischen Goldingen sei er jedoch ungeachtet seines kaiserlichen Schutzbriefes vom Deutschen Orden aufgegriffen und für viereinhalb Jahre inhaftiert worden. Um freizukommen, habe er gegen seinen Willen eine Urfehde leisten müssen, die der Kaiser mittlerweile für ungültig erklärt habe. Durch seine Gefangenschaft sei ihm schwerer Schaden entstanden, da seine Mutter unterdessen verstorben sei und er seine Erbsprüche nicht habe geltend machen können. Sein Besitz in Schweinfurt und Arnstein sei geplündert worden. Da er jedoch eine langwierige Auseinandersetzung mit dem Deutschen Orden am Reichskammergericht vermeiden wolle, strebe er eine gütliche Einigung an. Aus diesem Grund habe er sich an den Kaiser und die Reichsstände gewandt und darum gebeten, die Angelegenheit dem derzeit in Augsburg anwesenden Reichstagsgesandten des livländischen Zweiges des Deutschen Ordens vorzulegen. Da er fürchte, der Hoch- und Deutschmeister könne seinen Einfluss nutzen, um eine gütliche Einigung zu hintertreiben, bitte er den König, an diesen ein Fürbittschreiben zu richten.

11 Fürbittschreiben ausgefertigt, 1559 04 23 (Verm.), fol. 515r.

14 fol. 515–520

4402

1 Alte Prager Akten

2 K. 167

3 AB I/16, fol. 256r

4 Rosheim, Stadt

6 1653

9 Gesuch um ein fünfjähriges Moratorium aufgrund von Kriegsschäden

12 Kaiser Rudolf II. urkundet, einen Kredit in Höhe von 10.000 Gulden, den Kaiser Maximilian II. 1571 bei der Stadt Rosheim aufgenommen habe, nach Ablauf von acht Jahren zurückzahlen zu wollen, 1583 03 31 (Abschr.), fol. 137r–138v;

Gläubigerverzeichnis der Stadt Rosheim, fol. 139r–142v.

14 fol. 134–142

4403

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 255r
- 4 Rosheim, Stadt
- 6 1641–1642
- 9 Gesuch um Unterstützung in einem Verfahren am Reichskammergericht gegen Hans Adam Volmar von Bernshofen wegen Auszahlung einer jährlichen Rente.
Die Stadt begründet ihren Antrag mit der Finanznot, in der sie sich aufgrund eines 1571 Kaiser Maximilian II. gewährten Darlehens in Höhe von 10.000 Reichstalern befände, da die vereinbarten Zinszahlungen durch den Reichspfennigmeister 1617 ins Stocken geraten seien.
- 12 Kaiser Rudolf II. erklärt, ein Kaiser Maximilian II. 1571 durch die Stadt Rosheim gewährtes Darlehen in Höhe von 10.000 Reichstalern in acht Jahren zurückzahlen zu wollen, 1583 03 31 (Abschr.), fol. 724r–725v;
Mandat des Reichskammergerichts im Rechtsstreit Bernshofen contra Rosheim, 1640 07 24 (Abschr.), fol. 726r–728v.
- 14 fol. 722–731

4404

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Rosin, Daniel
- 6 undatiert
- 8 Paßbriefes
- 14 In: Paßbriefe

4405

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 144
- 3 AB I/16, fol. 234r
- 4 Rosing, Leopold von; Rhoder, Wolfgang; Ebeleben, Hans von; Heym, Anton von; Badenstet, Dietrich von; Krammen, Asche von; Gustet, Joachim von, Erben; Heyde, Hans von der; Kibleben, Heinrich von, Erben; Thal, Hans von, Erben; Heym, Sispart von, Erben
- 5 Eisleben, Stadt; Hettstedt, Stadt; Mansfeld, Stadt
- 6 1566
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung in Höhe von 20.000 Reichstalern.

Kläger führen aus, Beklagte seien ihnen 20.000 Reichstaler schuldig. Obwohl sie sich mehrfach direkt sowie durch Fürbittschreiben des Erzbischofs von Magdeburg an den Grafen von Mansfeld als zuständigen Landesherrn gewandt hätten, sei ihre Forderung bislang nicht beglichen worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Einsetzung einer Kommission unter Erzbischof Sigismund von Magdeburg und Herzog Heinrich dem Jüngeren von Braunschweig.

- 11 An die Grafen von Mansfeld: Befehl, gegenüber Beklagten Maßnahmen zur Klaglosstellung der Kläger einzuleiten, 1566 05 27 (Konz.), fol. 718r.
14 fol. 716–718

4406

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 257r
4 Ross, Erben
5 Heyl, Siebert, Buchhändler aus Mainz
6 1662
7 Antragsteller: Tobias Sebastian Praun
9 Gesuch, das von Heyl erbetene Druckprivileg für die „Decisionum Meisneri“ nicht zu erteilen.
Antragsteller begründen ihre Bitte damit, über einen Vorrat von 300 Exemplaren des Werks zu verfügen.
12 Schreiben des Reichsfiskals Philipp Werner von Emmerich an den Frankfurter Buchhändler Simon Beckenstein (Information über das Druckvorhaben Siebert Heyls), 1662 10 22 (Abschr.), fol. 310rv.
14 fol. 305–313

4407

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 148
3 AB I/16, fol. 236v
4 Roßbeck, Dr. Johann
6 1574
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen wegen ausstehender Vergütung für seine Dienste als Hofrat des verstorbenen Herzogs Johann Wilhelm von Sachsen.
Antragsteller führt aus, der verstorbene Herzog Johann Wilhelm von Sachsen habe ihn für sich und seine Erben zum Hofrat bestellt. Der Kurfürst von Sachsen als Vormund der Witwe und der Kinder Johann Wilhelms hege hingegen einen Unwillen gegen ihn, da er im Zuge der sächsischen Landesteilung den Befehlen Johann Wilhelms gefolgt sei. Deshalb habe ihn der Kurfürst ungeachtet eines kaiserlichen Fürbittschreibens entlassen und mache über seinen Statthalter Anton von Lützelburg eine Auszahlung der noch ausstehenden Vergütung davon ab-

hängig, dass Antragsteller seine Bestallungsurkunden aushändige. Die Umstände seiner Entlassung erschwerten es ihm darüber hinaus, eine neue Anstellung in Sachsen zu finden.

- 11 An den Kurfürsten von Sachsen: Fürbittschreiben für Roßbeck, 1574 03 31 (Konz.), fol. 355rv;
an Herzogin Dorothea von Sachsen: Information über das Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1574 03 31 (Konz.), fol. 356r.
- 12 Bestallungsurkunden Herzog Johann Wilhelms für Roßbeck, 1570 05 21 (Abschr.), fol. 314r–315v, 1572 04 04 (Abschr.), fol. 316r–317v;
Aufstellung über die Zusammensetzung der jährlichen Einkünfte Roßbecks als Hofrat, undat., fol. 334rv;
Fürbittschreiben der verwitweten Herzogin Dorothea von Sachsen für Roßbeck an den Kaiser, 1574 05 10 (Ausf.), fol. 352r–354v.
- 14 fol. 301–356

4408

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
4 Roßbeck, Dr. Johann, Syndikus der Stadt Braunschweig
6 1581
9 Gesuch um Schutzbrief gegen Herzog Julius von Braunschweig-Lüneburg.
Antragsteller führt aus, der Herzog habe sich über ihn beschwert, worauf der Kaiser eine Ermahnung an den Rat der Stadt Braunschweig gerichtet habe. Antragsteller betont, nicht persönlich in die Konflikte zwischen Herzog und Stadt involviert zu sein.
- 11 Genehmigt, 1581 09 18 (Verm.), fol. 426v.
- 14 fol. 423–426

4409

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 239r
4 Roßbeck, Dr. Johann, Syndikus der Stadt Braunschweig
6 1579
9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen zur Auszahlung rückständigen Lohns.
Antragsteller führt aus, er habe aufgrund seiner Dienste für den verstorbenen Herzog Johann Wilhelm von Sachsen noch Forderungen zu stellen. Der Kurfürst von Sachsen als Vormund der Kinder Johann Wilhelms habe ihn jedoch auf die Zeit der Volljährigkeit seiner Mündel vertröstet.
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1579 07 26 (Konz.), fol. 3rv.
- 14 fol. 1–3

4410

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 145
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Rosse, Christian
- 6 1569
- 9 Fürbittschreiben an die Herzöge von Pommern, sich bei dem Stralsunder Bürger Georg Buchau für die Rückzahlung eines 1566 bei Antragsteller aufgenommenen Kredits in Höhe von 500 Reichstalern einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an die Herzöge von Pommern, 1569 01 08 (Konz.), fol. 75rv.
- 14 fol. 75

4411

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Rosser, Hans, Bürger der Stadt Dietenheim
- 6 1588
- 9 Gesuch um Schutzbrief, um seine Unschuld am Tod seines Gläubigers Jakob Gerster aus Wolfenstall beweisen zu können
- 11 Supplikant wird an seine Obrigkeit gewiesen, undat. (Verm.), fol. 784v.
- 14 fol. 783–784

4412

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Rößler, Joseph, kaiserlicher Leibtrabant
- 6 1589, 1596
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Herzog von Parma und Erzherzog Albrecht wegen ausstehenden Solds aus Kriegsdiensten in den Niederlanden.
Antragsteller führt aus, er habe dreieinhalb Jahre unter Freiherr Georg von Frundsberg in den Niederlanden gedient und aus dieser Zeit noch ausstehenden Sold zu fordern. An den Kaiser ergeht das Gesuch um ein Fürbittschreiben an den Herzog von Parma. 1596 sucht Antragsteller um ein weiteres Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht als Gubernator der Niederlande nach und weist dabei darauf hin, dass er sein Vermögen testamentarisch zu gleichen Teilen dem Augustinerstift Sankt Thomas zu Prag, einer Sakramentsbruderschaft, dem Armenhaus der Jesuiten in Wien sowie dem Wiener Barfüßerkloster vermacht habe.
- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Parma, 1589 01 06 (Konz.), fol. 40r–41r;
Fürbittschreiben an Erzherzog Albrecht, 1596 10 13 (Konz.), fol. 44rv.
- 14 fol. 37–45

4413

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 234v
- 4 Roßler, Matthias, Witwe und Kinder
- 6 1569
- 8 confirmationis ihrer ererbten Apotheke
- 14 in: Confirmationes privilegiorum

4414

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 248v
- 4 Roßwurm, Burkhard Hieronymus
- 6 1606
- 8 testamenti
- 14 In: Staatsarchiv, „Langakten“

4415

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 4 Rost von Eisenhard, Christian, dessen Witwe, für sie: Johann Christian Rost von Eisenhard
- 6 1730–1731
- 9 Gesuch um Ausstellung einer Bescheinigung, wonach die ihrem verstorbenen Mann aus dessen Dienstzeit als Einnehmer der Reichsoperationskasse zustehende Forderung (67.420 Gulden) aus Reichsmitteln beglichen werden solle
- 11 Die Angelegenheit sei in einer Sitzung der Reichshofkammeraldeputation vom 6. Mai 1731 behandelt worden, undat. (Verm.), fol. 700r.
- 12 Reichsschluss betreffend die Aufnahme eines Kredits bei Christian Rost von Eisenhard u. a., 1713 06 21 (Abschr.), fol. 704r–706r;
Schreiben des Prinzen Eugen an den Prinzipalkommissar Fürst von Löwenstein-Wertheim betreffend die Verstärkung der Reichsarmee und deren Kosten, undat. [1713] (Abschr.), fol. 704r–709v;
Aufstellung über Einnahmen durch den Philippsburger Römermonat (1713/14), fol. 717v–718r.
- 14 fol. 700–723

4416

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 259r

- 4 Rost, Johann Wolfgang von, Bürger der Stadt Nürnberg und Protokollant der kaiserlichen Lehnskommission
5 Nürnberg, Stadt
6 1717–1725
9 Wiederholtes Gesuch um Befehl, ihm die einem kaiserlichen Rat zustehenden Ehren zu erweisen
11 Rost soll seine Vorwürfe genauer darlegen und beweisen, [1717] 03 02 (Verm.), fol. 634v;
Stralendorff und [...] mit Befehl um Gutachten zuzustellen, 1722 06 15 (Verm.), fol. 640v;
Ad acta, da von den Parteien nicht weiter betrieben, 1725 12 11 (Verm.), fol. 640v.
12 Ernennung Rosts zum kaiserlichen Rat durch Kaiser Karl VI., 1713 02 14 (Abschr.), fol. 641r–643r;
Gutachten (Name des Referenten unleserlich) zu Ungunsten Rosts, undat., fol. 646r–647r.
14 fol. 631–647

4417

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 258r
4 Rostinger, Franz Balthasar, fürstlich schwarzenbergischer Stallmeister
5 Setznagel, Vormünder
6 1675
9 Gesuch, ein durch die Vormünder vor dem Hofmarschall angestregtes Verfahren wegen einer Schuldforderung an den Reichshofrat zu ziehen.
Rostinger begründet sein Gesuch damit, dass er als Stallmeister des Reichshofratspräsidenten von Schwarzenberg gemäß Reichshofratsordnung dem Reichshofrat unterstehe.
11 Rostinger ist zu befehlen, sich nicht auf ein Verfahren vor dem Hofmarschall einzulassen. Mit letzterem ist mündlich über die Angelegenheit zu konferieren, 1675 02 21 (Abschr. aus dem Resolutionsprotokoll), fol. 594rv.
12 Bericht über eine Besprechung mit dem Hofmarschall betreffend die Anwendbarkeit der Reichshofratsordnung auf die Bediensteten von Reichshofräten, die neben ihrer Funktion am Reichshofrat weitere Ämter am kaiserlichen Hof innehaben, undat., fol. 595rv.
14 fol. 588–596

4418

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 242r
4 Rostinus, Michael, Schreiber in der Reichshofkanzlei
6 1586

- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, ihm das Erbe seiner Eltern auszuhändigen
11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Brandenburg, 1586 07 05 (Konz.), fol. 782r.
14 fol. 780–782

4419

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 235v
4 Rostock, Stadt
5 Dänemark
6 1570
8 restitutionis der abgenommenen sieben Schiffe
14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Rostock“, Fasz. 2

4420

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 237v
4 Rostock, Stadt
6 1577
8 confirmationis privilegii generalis
14 In: Confirmationes privilegiorum

4421

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 237v
4 Rostock, Stadt
5 Mecklenburg, Herzöge von
6 1577
8 diversorum gravaminum [Behelf]
14 Eintrag im Behelf gestrichen

4422

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 140
4 Rostock, Stadt
5 Rostock, Stadt, Bürgerschaft
6 1563
9 Information Herzog Johann Albrechts von Mecklenburg über eine Beschwerde der Stadt Rostock über einen auf Druck der Bürgerschaft zustande gekommenen Vertrag („Burgerbrief“)
14 fol. 520–521

4423

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 114
- 3 AB I/16, fol. 180r
- 4 Rostock, Stadt
- 6 1573
- 9 Korrespondenz mit den Herzögen Johann Albrecht I. von Mecklenburg und Ulrich von Mecklenburg-Güstrow sowie mit Philipp von Osst, Vico von Bülow und Bernd von Plessen über die Sequestration der Stadt Rostock
- 11 An die Herzöge: Information, dass gemäß ihrer Bitte auf die Zuordnung einer weiteren Person zur Sequesterverwaltung verzichtet werde, 1573 01 17 (Ausf.), fol. 201r–202v;
an Philipp von Osst, Vico von Bülow und Bernd von Plessen: Information, dass der Kaiser mit einem Bericht wegen der Freigabe der Festung Rostock zufrieden sei, an seiner Entscheidung im Hinblick auf die Frage rückständiger Besoldung aber festhalten wolle, 1573 01 17 (Ausf.), fol. 203r–204v.
- 14 fol. 201–204

4424

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 112
- 3 AB I/16, fol. 233v
- 4 Rostock, Stadt
- 6 1563
- 9 Gesuch um Kassation einer der Bürgerschaft erteilten Urkunde (Bürgerbrief)
- 11 Befehl an Herzog Johann Albrecht I. von Mecklenburg, die Beschwerde der Stadt anzuhören und darüber zu entscheiden, 1563 10 27 (Konz.), fol. 652rv;
Weisung der Stadt an den Herzog, 1563 11 03 (Konz.), fol. 653rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 652–653

4425

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Rostock, Stadt
- 5 Mecklenburg, Herzog von
- 6 1570–1577
- 8 conventionis et reconventionis
- 14 Akte umgelegt in RHR, Antiqua, „Rostock“, Fasz. 2

4426

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 241v
- 4 Rostock, Universität
- 6 1585
- 8 privilegii impressorii generalis
- 14 In: Impressorien

4427

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 119
- 3 AB I/16, fol. 191r
- 4 Rot an der Rot, Stift; Fugger, Oktavian II., dessen Kinder als Inhaber der Grafschaft Kirchberg, für sie als Vormund Philipp Eduard Fugger
- 5 Ehinger, Hans Abraham (Adam), Hans und Hans Christoph, Brüder aus Ulm, als Inhaber des Guts Balzheim; Ulm, Stadt
- 6 1615–1616
- 9 Auseinandersetzung um das Patronatsrecht in Sinningen
- 11 Beschluss eines Befehls an die Abtei Rot, ihren Verpflichtungen aus einem Urteil der fuggerschen Vormundschaft nachzukommen, 1616 08 30 (Verm.), fol. 501r–502v.
- 12 Umwandlung des Lehens Oberbalzheim, Unterbalzheim und Sinningen von Mann- in Mann- und Frauenlehen durch König Maximilian, 1507 07 30 (Abschr.), fol. 450r–453v; Urkunde Papsts Nikolaus V. zur Eingliederung diverser Kirchen, darunter Kirchberg und Sinningen, in die Zuständigkeit des Stifts Rot an der Rot, 1452 [04 26] (Abschr.), fol. 458r–463v;
Ulrich von Schellenberg und seine Ehefrau Anna von Ellerbach übertragen das Patronats- und Vogteirecht in Kirchberg an das Stift, 1356 [10 27] (Abschr.), fol. 454r–457v; Urteile von Philipp Eduard und Markus Fugger als Vormünder der Kinder Oktavian Fuggers, betreffend das Patronatsrecht in Sinningen, 1613 10 22 (Abschr.), 1614 04 08 (Abschr.), fol. 464r–465v, 466r–467v und 494r–495v;
Berichte Erzherzog Maximilians von Österreich, 1615 12 05, 1616 07 29, fol. 433r–434v, 490r–491v, 489r–492v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 433–503

4428

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239v
- 4 Rot, Abt
- 6 1582
- 8 confirmationis einer Judenfreiheit
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4429

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 227r
- 4 Rot, Andreas
- 5 Rot, Vater des Klägers
- 6 1479
- 8 commissionis in puncto appellationis
- 14 Akte fehlt

4430

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 240v
- 4 Rot, Christina, aus (Böhmisch?) Leipa
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1582
- 9 Gesuch um Rücknahme eines wegen Ehebruchs verhängten Landesverweises.
Antragsteller berichtet, sie habe vor zwölf Jahren Hans Weißhaupt aus Langenau geheiratet, der jedoch kurz nach der Heirat in den Krieg gezogen sei und von dem sie seitdem nichts mehr gehört habe. Um sich und ihr Kind zu versorgen, habe sie vor vier Jahren den ebenfalls aus Langenau stammenden Peter Braun geheiratet, sei daraufhin jedoch vom Rat der Stadt Ulm wegen Ehebruchs des Landes verwiesen worden. Antragsteller sucht um Fürbittschreiben nach, um wieder nach Ulm zurückkehren zu können. Ulm erklärt sich daraufhin bereit, Antragsteller und Peter Braun zu gestatten, in Ulm Handel zu treiben. Ein Niederlassungsrecht sei damit jedoch nicht verbunden.
- 14 fol. 550–553

4431

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 162
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Rot, Erasmus, Bürger der Stadt Augsburg
- 6 undatiert
- 9 Gesuch um Gewährung eines Indults.
Rot berichtet, er habe sich verschuldet, um für seinen Vetter Konrad eine Bürgschaft über 15.000 Gulden übernehmen zu können. Zur Zeit befände er sich in Prag auf Betreiben seiner Gläubiger in Haft. Der Kaiser möge ihm ein Indult gewähren, damit er bei seinem Vetter, der am Hof des Königs von Spanien in hohem Ansehen stünde, die geforderten Gelder aufbringen und seine Gläubiger auszahlen könne.
- 14 fol. 455–460

4432

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232r
- 4 Rot, Hilaria; für sie: Westacher, Hans, ihr Mann, aus Krems
- 5 Stetten, Veronika, deren Erben, aus Augsburg
- 6 1551
- 9 Erbschaftsauseinandersetzung.
Mit Bezug auf ein vorangegangenes, nicht in der Akte enthaltenes kaiserliches Mandat überreicht die Stadt Augsburg einen Gegenbericht der Beklagten. Diese führen darin aus, Kläger habe sich bereits mehrfach an den Augsburger Rat gewandt, sich auf das Erbrecht seiner Ehefrau berufen und von ihnen ein Inventar des Erbes der verstorbenen Lukas Gassner und dessen Tochter Veronika von Stetten gefordert. Kläger gegenüber hätten sie jedoch bereits mehrfach ausführlich dargelegt, dass der vermeintliche Erbanspruch seiner Frau nichtig sei. Beklagte bitten, die Exekution des kaiserlichen Mandats auszusetzen, da Kläger gegenüber dem Kaiser wichtige Sachverhalte verschwiegen habe. So sei beim Tod Veronika von Stettens deren Onkel Ulrich Rechlinger (Rohlinger) noch am Leben gewesen, der mit der Verstorbenen um zwei Grade näher verwandt gewesen sei als die Frau des Klägers und auf den Beklagten ihre Ansprüche zurückführten. Auch die Beschuldigung des Klägers, der Rat sei in dieser Angelegenheit befangen, entbehre jeder Grundlage.
- 12 Genealogische Übersicht über die Nachfahren Konrad Gassners und Jakob Rechlingers, fol. 559r.
- 14 fol. 555–559

4433

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rot, Lienhard
- 5 Praun, Hans, aus Augsburg
- 6 1477
- 8 Erbschaft
- 14 Akte fehlt

4434

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 256v
- 4 Rot, Stift
- 5 Memmingen, Stadt
- 6 1661

- 9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Restitution von Zöllnen, die die Stadt vom Fuhrmann des Stifts eingezogen habe
11 An Memmingen um Bericht, 1661 06 03 (Verm.), fol. 262v.
12 Privileg Kaiser Ludwigs IV. für das Stift Rot, 1308 01 07 (Abschr.), fol. 263r–265v.
14 fol. 261–267

4435

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 253r
4 Rot, Stift
5 Waldburg zu Zeil, Graf Hans Jakob Truchseß von
6 1629
9 Gesuch um Mandat sine clausula zur Restitution der von den in der Grafschaft Zeil lebenden klösterlichen Leibeigenen Michael Gercke und Peter Bainer eingezogenen Abgaben
11 Beschluss zur Ausfertigung eines Mandats sine clausula mit einer Strafandrohung von acht Mark lötligen Goldes, 1629 11 05 (Verm.), fol. 284v.
14 fol. 281–284

4436

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 142
3 AB I/16, fol. 227r
4 Rot, Wolfgang, Hauptmann und Bürger der Stadt Ulm, für ihn: Burkhard, Dr. Franz, Kanzler zu Regensburg; Rumel, Dr. Baptist
5 Ulm, Stadt
6 1548
9 Gesuch um Schadenersatz wegen Behinderung der Aufstellung eines kaiserlichen Söldnerkontingents und wegen Vertreibung seiner Ehefrau.
Rot führt aus, er habe sich 1546, nach der Achterklärung gegen Sachsen und Hessen, wiederum in kaiserliche Dienste begeben und sei mit der Aufstellung eines Fähnleins beauftragt worden. Zu diesem Zweck habe er in Weißenhorn und Günzburg Söldner angeworben. Die Stadt Ulm habe den Männern jedoch den Weg zum Musterplatz verlegt und ihn, Rot, tötlich bedroht. Darüber hinaus habe Ulm die in der Stadt wohnhafte Ehefrau Rots vertrieben. Insgesamt sei er dadurch um 1.600 Kronen geschädigt worden. An den Kaiser ergeht die Bitte um Befehl an die Stadt Ulm, ihn zu restituieren. Die Stadt rechtfertigt sich, sie habe allen ihren Untertanen während des vergangenen Krieges verboten, ohne vorherige Erlaubnis in fremde Dienste zu treten. Rot habe nach ihrer Aussöhnung mit dem Kaiser gegen Kläger vorgehen müssen, da er in der Stadt Schmäreden gehalten habe. Der Ehefrau des Klägers habe man vor dem Verweis aus der Stadt eine ausreichende Frist gesetzt. Sie sei anschließend im Haushalt einer Verwandten, der sich in einem zur Stadt gehörenden Dorf befinde,

untergekommen. Auch ihren mobilen Besitz habe man ihr nicht vorenthalten. Kläger erwidert in seiner Replik, der kaiserliche Dienst sei nicht als Gehorsam gegenüber einem fremden Herrn zu betrachten, wie dies Beklagter nahelege. Ferner präzisiert Kläger, Beklagter habe seinen Fähnrich Georg Schermair, genannt Waybel Barthl, eingekerkert und die Brücke bei Brandenburg abgebrochen, um seinen Söldnern den Weg zu verlegen. Nachdem eine Kommission zur Güte unter Graf Wilhelm Werner von Zimmern erfolglos bleibt, ergeht eine Zitation Ulms vor den Kaiser Die Stadt betont die Unrechtmäßigkeit dieser Zitation und verweist auf König Ruprecht, der eine auf Betreiben Graf Hans von Helfensteins zustande gekommene Ladung wiederum kassiert habe.

- 12 Kaiser Sigismund bestätigt die der Stadt Ulm durch Kaiser Karl IV. 1359 [11 13] und König Ruprecht 1401 [08 10] gewährten Privilegien, 1417 [09 18] (Abschr.), fol. 434v–441v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 402–443

4437

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 252v
4 Rotenburg, Pleikard von
5 Weißenburg (Elsass), Stadt
6 1626–1628
9 Appellation gegen eine Entscheidung der Stadt Weißenburg, wonach er einen seine reichsritterschaftlichen Privilegien verletzenden Hintersasseneid zu leisten und Steuern zu zahlen habe.
Appellat erklärt zu der ihm zugestellten Appellationsschrift, Appellant sei nach seiner Eheschließung vor drei Jahren in ein in der Stadt gelegenes Haus gezogen. Der deshalb von ihm geforderte Eid und die Steuern bezögen sich lediglich auf die innerhalb der Stadt gelegenen Güter des Appellanten und ließen insofern dessen reichsunmittelbaren Status unberührt. Die Appellation möge deshalb abgewiesen werden. Appellant erneuert hingegen seine Klage, wonach die Forderungen eine Verletzung seiner Privilegien darstellten und verweist auf Georg Speth von Sulzburg, der in einem ähnlichen Fall durch Appellaten von der Leistung bürgerlicher Lasten befreit worden sei. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Inhibitionsmandat an Appellaten und um dessen Bestrafung wegen Missachtung vom Kaiser verliehener Privilegien,
- 10 1. Weißenburg, Stadt (1626),
12 Urteil der Stadt Weißenburg, wonach Rotenburg innerhalb eines Monats einen Hintersasseneid zu schwören habe, 1626 07 26 (Abschr.), fol. 45r–46v;
Fürbittschreiben der Reichsritterschaft am Rhein an den Kaiser zugunsten des Appellanten, 1626 11 12 (Ausf.), fol. 59r–60v;
ein Appellationsinstrument.
- 13 Akte beschädigt
14 fol. 39–108

4438

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 164
- 3 AB I/16, fol. 249rv
- 4 Rotenhan, Adam Hermann von, vice versa
- 5 Geiger, Valentin, bischöflich würzburgischer Keller in Ebern, vice versa
- 6 1611
- 9 Gesuch um Evokation eines Verfahrens vor dem bischöflichen Zentgericht zu Ebern. Rotenhan berichtet, er habe Geiger mit der Rute gezüchtigt, nachdem dieser ihm das Jagdrecht zu Ebern streitig gemacht habe. Daraufhin sei er unter Missachtung seiner Reichsunmittelbarkeit vor das bischöfliche Zentgericht zitiert worden. An den Kaiser ergeht die Bitte, das Verfahren an sich zu ziehen.
- 12 Fürbittschreiben der fränkischen Reichsritterschaft für Rotenhan an den Kaiser, 1611 10 24 (Ausf.), fol. 250r-253v.
- 14 fol. 247-259

4439

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 258v
- 4 Rotenhan, Joachim Jonas von
- 6 1714
- 8 decreti vel attestati super facta confirmatione et transcriptione privilegiorum Neohusianorum et exemptione a iudicio Rottwilensi in ibi contenta
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4440

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243r
- 4 Roth (Rat), Simon; Rappolt, Erhard, beide „Ferche“ zu Seusslingen; später: deren Erben
- 5 Bamberg, Bischof Ernst von
- 6 1584-1591
- 9 Auseinandersetzung um die Pfarre Seusslingen und die Nutzung des Flusses Rednitz. Bischof Ernst von Bamberg führt 1584 aus, er habe seinen Amtmann Kilian Staler mit den Anschuldigungen der Kläger konfrontiert. Staler habe glaubhaft berichtet, Kläger hätten die Zahlung des Zehnts für die Pfarre in Seusslingen, mit der sie belehnt seien, verweigert. Sie seien deshalb inhaftiert und nach geleisteter Urfehde auf freien Fuß gesetzt worden. Der Kaiser möge Kläger abweisen. Deren Erben wenden sich erneut an den Kaiser und bitten wiederholt um Befehl an den Bischof, ihnen ein „Urteibuch“ zurückzugeben, das Entscheidungen über die Nutzung der Rednitz enthalte.

- 11 An den Bischof um Bericht, 1587 11 04 (Verm.), fol. 14v, erneuert 1590 06 13 (Konz.), fol. 15rv;
Bericht des Bischof ist Klägern abschriftlich zuzustellen, 1591 02 04 (Verm.), fol. 21r.
14 fol. 1–21

4441

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 260r
4 Roth, Bartholomäus
6 1482
8 rescripti an Ulm ratione homicidii
14 Akte fehlt

4442

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254r
4 Roth, Dr. Johann Konrad, Advokat der Stadt Augsburg
5 Schwäbisch Hall, Stadt
6 1635
9 Gesuch um Befehl, eine ihm vorenthaltene jährliche Rente von 100 Gulden zu zahlen
14 fol. 558–561

4443

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 160
3 AB I/16, fol. 248rv
4 Roth, Dr. Peter, aus Magdeburg, vice versa
5 Münchhausen, Statius von, vice versa
6 1602–1606
9 Honorarforderungen aus Prozessvertretung in einem Appellationsverfahren am Reichshofrat und anschließende Injurienklage.
Roth erklärt, gegenüber Münchhausen Reisekosten und Spesen für eine Prozessvertretung am Reichshofrat in einem Appellationsverfahren gegen ein Urteil der Regierung zu Magdeburg (Münchhausen contra Heinrich Cramer aus Leipzig betreffend den Ort Schraplau in der Grafschaft Mansfeld) geltend zu machen. Da Münchhausen sich zwischenzeitlich anderweitig mit Cramer geeinigt habe, verweigere er ihm, Roth, die Zahlung des vereinbarten Honorars. Die auf Wunsch Roths eingesetzte Kommission zur Güte unter dem Domkapitel zu Magdeburg scheitert, da sich Münchhausen nicht auf die Verhandlungen einlässt. Daraufhin bittet Roth erfolgreich um Zitation Münchhausens vor den Kaiser. Münchhausen bestreitet die

Rechtmäßigkeit von Roths Forderungen, erhebt gegen diesen seinerseits Injurienklage und gebraucht mit Blick auf die gegen ihn ergangene Zitation die forideklinatorische Einrede, da er als Lehnsmann Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg erstinstanzlich dessen Jurisdiktion unterworfen sei. Joachim Friedrich wendet sich deshalb auch selbst an den Kaiser und verweist (wie bereits zuvor gegenüber dem Domkapitel zu Magdeburg) auf seine kurfürstlichen Privilegia de non appellando et evocando. Der Reichshofrat verwirft jedoch die forideklinatorische Einrede Münchhausens, worauf sich dieser vorbehaltlich seiner erhobenen Einwände einlässt.

- 11 Beschluss zur Einrichtung einer Kommission zur Güte unter dem Domkapitel zu Magdeburg, 1602 10 03 (Verm.), fol. 340v;
an das Domkapitel zu Magdeburg: Promotorialschreiben für Roth, 1603 12 16 (Konz.), fol. 351r–352r, ferner (Ausf.), fol. 356r–357v;
an Münchhausen: Zitation vor den Kaiser, 1604 07 07 (Abschr.), fol. 419r–420v;
die forideklinatorische Einrede Münchhausens wird verworfen, 1605 05 12 (Verm.), fol. 473r.
- 12 Aufforderung Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg an das Domkapitel zu Magdeburg, die ihm aufgetragene kaiserliche Kommission zur Güte nicht weiter zu verfolgen, 1604 03 20 (Abschr.), fol. 461r–462r;
Fürbittschreiben/forideklinatorische Einrede Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg für Münchhausen an den Kaiser, 1604 11 16 (Ausf.), fol. 411r–413v, erneuert 1605 07 31 (Ausf.), fol. 475r–479v;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 337–644

4444

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 188
4 Roth, Friedrich, aus Regensburg
6 1617
9 Gesuch um Kommunikation eines Berichts der Stadt Regensburg, wonach er die Weißgerber Peter Leutner, Kaspar Adolf und Christoph Kreuzer zum Aufruhr angestiftet habe
14 fol. 160

4445

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 255v
4 Roth, Friedrich, Bürger der Stadt Nördlingen
5 Nördlingen, Stadt
6 1648
7 Nördlingen: Jeremias Pistorius

- 9 Gesuch um Mandat, ihm zur Befriedigung einer Schuldforderung gegen Lorenz Melchior Dietrich zu verhelfen.
Roth führt aus, sein Vorfahr Hans Jakob Örtel sei markgräfllich brandenburgischer Pfleger des Klosters Heilsbronn gewesen. Dietrich habe dessen Nachfolge angetreten und sich dabei gegenüber ihm, Roth, zur Zahlung von 1.750 Gulden verpflichtet, die Örtel während seiner Amtszeit ausgelegt habe. Ungeachtet dessen zahle Dietrich nicht, und die Stadt Nördlingen verweigere ihm die Durchsetzung eines zu seinen Gunsten ergangenen Urteils. Die Stadt erklärt auf das daraufhin ergangene Mandat, diesem Folge geleistet zu haben. Sofern sich Dietrich oder der Markgraf von Brandenburg zu der Exekution äußerten, möge auch die Stadt gehört werden.
- 11 An die Stadt Nördlingen: Befehl, Roth bei einer Strafe von 5 Mark lötligen Goldes zu seinem Recht zu verhelfen, 1648 07 09 (Konz.), fol. 60r–63v.
- 12 Vergleich zwischen Lorenz Melchior Dietrich und Friedrich Roth, 1643 02 23 (Abschr.), fol. 49r–50v:
Urteil des Rats der Stadt Nördlingen im Rechtsstreit Roth contra Dietrich, 1645 12 05 (Abschr.), fol. 53rv;
Auszüge aus den Ratsprotokollen der Stadt Nördlingen, 1646 12 14 (Abschr.), fol. 54rv, 1647 02 15 (Abschr.), fol. 55rv, 1647 04 05 (Abschr.), fol. 56rv;
ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 45–69

4446

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 242v
4 Roth, genannt Maurer, Hans, aus Messelhausen
5 Geyer von Giebelstadt, Philipp; später: dessen Söhne bzw. deren Vormünder
6 1588–1597, 1616–1617
9 Gesuch um Entschädigung wegen Landfriedensbruchs und Körperverletzung.
Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik ergeht an Geyer Befehl, Roth für Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu entschädigen. Der im Folgejahr auf Bitte Landgraf Georg Ludwigs von Leuchtenberg mit einer Kommission zur Güte (später: zu Güte und Recht) beauftragte Bischof Julius von Würzburg berichtet, ein Vergleich sei gescheitert, worauf dem Bischof befohlen wird, Geyer wegen Landfriedensbruchs vor den Kaiser zu zitieren. Der in Prag erschienene Geyer bestreitet die Körperverletzung und erklärt, Roth aufgrund vorangegangener Auseinandersetzungen mit seinem Vogt ein zweites Mal inhaftiert, jedoch mittlerweile wieder auf freien Fuß gesetzt zu haben. Bischof Julius berichtet sodann, eine gütliche Einigung sei an Geyer gescheitert, der die Höhe der von Roth angegebenen finanziellen Schäden in Zweifel gezogen habe. Beide Parteien hätten daraufhin einem Prozess am bischöflich würzburgischen Hofgericht zugestimmt. Roth, dem armuts halber ein Anwalt zugeteilt worden sei, habe diese Zustimmung nach ergangener Zitation jedoch widerrufen. 1593 erklärt Geyer, er habe am Reichskammergericht

gegen ein bischöflich würzburgisches Interlokut appelliert, sei jedoch an den Kaiser verwiesen worden. Geyer bittet um ein Mandat an das Reichskammergericht, seine Appellation anzunehmen, da der Reichshofrat geographisch zu weit entfernt und ihm der dortige „Stylus curiae“ unbekannt sei. 1594 berichtet Bischof Julius von dem zugunsten Roths ergangenen Urteil seiner Subdelegierten und bittet um Mitteilung, ob der Kaiser die Appellation Geyers annehme, da er die Exekution vorerst ausgesetzt habe. Geyer berichtet derweil von einer zweiten abgewiesenen Appellation an das Reichskammergericht, erhebt gegen Bischof Julius den Vorwurf der Befangenheit und erneuert sein 1593 eingereichtes Gesuch. Sollte eine Appellation an das Reichskammergericht nicht möglich sein, möge das Verfahren einem anderen Reichsstand kommissarisch übertragen werden. 1596 berichtet Bischof Julius, Geyer verweigere die Partition des 1594 gefällten Urteils, worauf dem Bischof erneut Exekution und widrigenfalls Einsetzung Roths in Geyers Güter befohlen wird. Im Folgejahr informiert der Bischof den Kaiser, er werde seinerseits als Lehnherr gegen Geyer wegen zahlreicher Injurien vorgehen. 1616 wendet sich Roth erneut an den Kaiser und sucht neben einem Schutzbrief um Befehl an die Söhne des verstorbenen Geyer nach, die ihm durch das Urteil von 1594 zustehenden 2.100 Gulden sowie ein Strafgeld von 20 Mark lötligen Goldes zu zahlen.

- 11 An Geyer: Befehl, Roth zu entschädigen, 1588 06 11 (Konz.), fol. 24rv;
an Bischof Julius von Würzburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1589 06 19 (Konz.), fol. 29rv, erneuert mit Zitation Geyers vor den Kaiser, 1590 05 21 (Konz.), fol. 36r–38r, dessen Bericht wird gebilligt, 1591 08 16 (Konz.), fol. 79rv; Befehl, weiter zu verhandeln, 1592 03 19 (Konz.), fol. 89r–90r; Befehl, das 1594 10 03 gefällte Urteil nunmehr zu exekutieren, 1596 03 02 (Konz.), fol. 158r–159r, erneuert 1596 11 09 (Konz.), fol. 229rv, weiteres Schreiben 1599 09 17 (Konz.), fol. 252r; Fürbittschreiben für Roth, 1616 09 27 (Konz.), fol. 300r–301v, ferner (Abschr.), fol. 314r–315v;
an Geyer: Aufgrund seines Verhaltens habe der Kaiser manchen Anlass, wegen Missachtung der kaiserlichen Autorität gegen ihn vorzugehen, wovon gnadenhalber und mit Blick auf die zu seinen Gunsten eingegangenen Fürbittschreiben abgesehen werde. Geyer habe Roth für dessen Gefangenschaft zu entschädigen und sich auf die kaiserliche Kommission unter dem Bischof von Würzburg einzulassen. Der Rechtsweg stehe ihm gleichwohl weiterhin offen, 1590 09 17 (Konz.), fol. 73r–74v, basiert auf Gutachten des Reichshofrats Eberhard Wambolt, undat., (Verm.), fol. 72rv;
Die Supplik Geyers ist Bischof Julius mit Befehl um Bericht zuzustellen, undat. (Verm.), fol. 94v;
an Bischof und Kammerrichter zu Speyer: Befehl um Bericht, ob Geyer eine Appellation am Reichskammergericht eingereicht habe, 1595 08 09 (Konz.), fol. 110r–111r; Befehl um weiteren Bericht, 1595 10 09 (Konz.), fol. 153rv;
Appellation Geyers wird abgeschlagen und Appellant an den Bischof von Würzburg verwiesen, 1596 03 02 (Konz.), fol. 162r;
Roth soll seine Klageschrift erneut einreichen und dabei beleidigende Formulierungen vermeiden, da man die Schrift auch der Gegenseite kommunizieren müsse, undat. (1617), (Verm.), fol. 311v;

an die Söhne und Erben Geyers: Befehl, Roth klaglos zu stellen oder binnen vier Wochen einen Gegenbericht einzureichen, 1617 08 07 (Konz.), fol. 312r–313r.

12 Fürbittschreiben für Roth an den Kaiser von:

Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg, 1589 05 19 (Ausf.), fol. 26r–28v, erneuert 1590 09 07 (Ausf.), fol. 56r–59v;

Fürbittschreiben für Geyer an den Kaiser von:

Ludwig von Seinsheim, 1590 08 03 (Ausf.), fol. 41r–43v;

Bischof Ernst von Bamberg, 1590 08 21 (Ausf.), fol. 45r–47v;

Deutschmeister Maximilian III., 1590 08 04 (Ausf.), fol. 48r–51v;

Reichsritterschaft zu Franken, 1590 07 30 (Ausf.), fol. 52r–55v, 1593 09 20 (Ausf.), fol. 95r–96v, 1595 04 04 (Ausf.), fol. 100r–101v, 1596 06 23 (Ausf.), fol. 185r–190v, 1596 11 25 (Ausf.), fol. 231r–234v, 1597 03 01 (Ausf.), fol. 246r–247v;

Urteil der bischöflich würzburgischen Subdelegierten: Verurteilung Geyers zur Zahlung von 2.100 Gulden an Roth und zur Übernahme der Gerichtskosten, 1594 10 03 (Abschr.), fol. 104rv;

Aufstellung der durch Roth geltend gemachten Forderungen in Höhe von 4.098 Gulden, undat., fol. 131r–144v;

Notariatsinstrumente: 1593 05 05/04 25, fol. 295rv, 1595 02 28, fol. 296rv, 1596 06 01, fol. 297r.

14 fol. 22–339

4447

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 234v

4 Roth, Hans

6 1569

8 investiturae, ratione des Kaufs 1/4 Hofes zu Oberrieden bei Altorf gelegen

14 In: Lehensakten

4448

1 Alte Prager Akten

2 K. 165

3 AB I/16, fol. 252v

4 Roth, Hans Sebastian von

6 1623–1624

9 Wiederholte Gesuche um Befehl an Erzherzog Leopold, durch die Vogtei Mietingen nicht weiter in die Rechte des Antragsteller in Ochsenhausen einzugreifen

11 Klage ist Erzherzog Leopold mitzuteilen, 1624 10 23 (Verm.), fol. 306v.

12 Fürbittschreiben der Reichsritterschaft in Schwaben für Kläger an den Kaiser, undat. (Ausf.), fol. 299r–300v.

14 fol. 299–308

4449

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 67
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Roth, Hans, genannt Maurerhans
- 5 Geyer zu Giebelstadt, Philipp, dessen minderjährige Söhne, für sie als Vormünder Heinrich Geyer zu Giebelstadt, Hans Friedrich Schenk von Sinau
- 6 1617
- 9 Auseinandersetzung um eine dem verstorbenen Philipp Geyer von Giebelstadt durch eine kaiserliche Kommission unter dem Bischof von Würzburg auferlegte Geldstrafe als Schadensersatz für erlittene Verletzungen
- 12 Enthält nur: Bericht der Beklagten an den Kaiser, 1617 01 16/26 (Ausf.), fol. 497r–501v, mit Anlagen.
- 14 fol. 497–539

4450

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 252r
- 4 Roth, Nikolaus, ehemaliger bischöflich würzburgischer Vogt des Amtes Mainberg
- 5 Bicken, Jobst Philipp von, bischöflich würzburgischer Vogt des Amtes Mainberg
- 6 1620–1621
- 9 Auseinandersetzung um eine Forderung von 608 Gulden aus der Amtszeit als Vogt von Mainberg.
Kläger berichtet, er sei aufgrund seiner sich auf 12.000 Gulden belaufenden Schulden bei Bischof Johann Gottfried von Bamberg und Würzburg inhaftiert worden. Eine Bezahlung der Forderung falle ihm schwer, da es ihm angesichts des Krieges kaum möglich sei, seine in Mainberg befindlichen Güter (u. a. eine Mühle, in die er mehr als 10.000 Gulden investiert habe) zu verkaufen und Außenstände einzutreiben. An den Kaiser ergeht die Bitte um ein Mandat de solvendo sine clausula gegen Beklagten. Der vom Reichshofrat um Bericht angeschriebene Beklagte erklärt, die klägerische Forderung sei von der bischöflichen Kammer in Würzburg aufgrund zahlreicher Unregelmäßigkeiten, die sich Kläger als Vogt von Mainberg habe zu Schulden kommen lassen, noch nicht liquidiert worden. Kläger möge deshalb abgewiesen werden. Der Bischof unterstützt den Bericht des Beklagten.
- 12 Schuldurkunde des Beklagten für Kläger über 608 Gulden, 1619 07 10 (Abschr.), fol. 284rv.
- 14 fol. 266–288

4451

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 4

- 3 AB I/16, fol. 248v
- 4 Roth, Peter, Dr. jur.
- 5 Münchhausen, Eustach von
- 6 1604
- 9 Auseinandersetzung um ausstehendes Gehalt im Zusammenhang mit einem Verfahren gegen die cramerischen Erben
- 12 Ein Notariatsinstrument.
- 14 fol. 702–707

4452

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 230v
- 4 Roth, Wolfgang, Hauptmann
- 6 1548
- 9 Gesuch um Übertragung des „Burghauses“ in Lauingen.
Antragsteller führt aus, zur Zeit der fürstlich bayerischen Regierung über Lauingen sei dort ein Pfleger eingesetzt gewesen, dessen Behausung, „Burghaus“ genannt, mittlerweile leer stehe und dem Verfall preisgegeben sei. Unter Hinweis auf die geleisteten kaiserlichen Dienste bittet Antragsteller, ihm dieses Haus zur lebenslangen Nutzung zu übertragen. Der um Bericht angeschriebene kaiserliche Statthalter zu Neuburg, Georg Zorn von Bulach, führt aus, bei dem Haus handele es sich um einen stattlichen Besitz und noch dazu um das einzige Anwesen in der Stadt, das sich in fürstlichen Besitz befinde. Sollte sich der Kaiser entscheiden, wieder einen Pfleger in Lauingen einzusetzen, würde dieser das Haus benötigen. Auch militärisch sei das Haus, in dem sich einem Inventar zufolge eine größere Anzahl von Geschützen nebst Munition befände, von Bedeutung. Vor diesem Hintergrund könne er dem Kaiser. Nicht dazu raten, das Anwesen aus der Hand zu geben.
- 14 fol. 394–401

4453

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239v
- 4 Rothenburg ob der Tauber, Stadt
- 6 1582
- 8 confirmationis privilegiorum
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4454

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 230v

- 4 Rotinger, Hans; Wörlin, Hans; Keller, Hans; Husel, Leonhard; und Konsorten, Bürger der Stadt Nördlingen
6 1547
9 Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, während des Schmalkaldischen Krieges beschlagnahmte Gelder freizugeben
Antragsteller führen gegenüber der Stadt Nördlingen aus, die Stadt Augsburg habe ihre dort befindlichen Gelder mit Arrest belegt, nachdem in Nördlingen auf Befehl kaiserlicher Kommissare im Zuge des Schmalkaldischen Krieges Augsburger Güter beschlagnahmt worden seien. Obwohl Antragsteller hieran nicht beteiligt gewesen seien und die Beschlagnahme mittlerweile wieder aufgehoben worden sei, weigere sich Augsburg, ihre Gelder freizugeben. Der Rat möge sich deshalb an den Kaiser wenden und um ein Fürbittschreiben an Augsburg nachsuchen.
11 An die Stadt Augsburg: Befehl, den Arrest aufzuheben, 1547 03 07 (Konz.), fol. 243r–244r.
14 fol. 241–244

4455

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 246v
4 Rotkeppel, Balthasar
6 undatiert
8 pane laicali auf das Closter Ochsenhausen
14 In: Laienherrenpfründe

4456

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 166
3 AB I/16, fol. 254r
4 Rotkirch, Konstantin; Rotkirch, Jakob von, Bürgermeister der Stadt Köln, Brüder
5 Wolf, Werner von, und dessen Ehefrau Anna Margarethe, geborene von Metternich
6 1636
9 Appellation gegen ein Urteil der pfalz-neuburgischen Hofkanzlei zu Düsseldorf in einem Streit um das Gut „Scherff“
10 1. Pfalz-neuburgische Hofkanzlei zu Düsseldorf (1635)
11 Inhibitionsbefehl an die Regierung zu Düsseldorf, 1636 04 17 (Konz.), fol. 579r; desgleichen an das weltliche Gericht zu Köln und die Stadt Köln, 1636 04 17 (Konz.), fol. 581r–583r.
12 Ein Appellationsinstrument.
14 fol. 571–583

4457

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 160

- 3 AB I/16, fol. 247v–248r
- 4 Rotkirch, Wolfgang der Ältere von, Landoberst im Herzogtum Münsterberg
- 6 1601–1603
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen wegen Aufnahme seines Sohnes als Edelknabe an seinem Hof
- 11 Fürbittschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, 1602 08 01 (Konz.), fol. 300rv; Fürbittschreiben an Herzog Johann Georg von Sachsen, 1603 12 29 (Konz.), fol. 301rv.
- 12 Schreiben der Hofkammer, die sich gegenüber dem Geheimen Rat für eine Bewilligung des Gesuches ausspricht, da Antragsteller im Gegenzug bereit sei, dem Kaiser ein Darlehen in Höhe von 10.000 Talern zu gewähren.
- 14 fol. 294–301

4458

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 259v
- 4 Rotkirchen, von
- 6 undatiert
- 8 protectorii und Schutzbriefes
- 14 In: Schutzbriefe

4459

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Rotmund (Rottmund, Rothmund), Jakob
- 5 Ochsenhausen, Kloster, Abt Andreas
- 6 1574–1575
- 9 Auseinandersetzung um Landesverweis und Restitution.
Auf Grund einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik ergeht an Beklagten ein kaiserliches Fürbittschreiben, den Landesverweis des Klägers wieder aufzuheben. Letzterer wendet sich daraufhin erneut an den Kaiser und bittet zunächst erfolglos um einen auf ein Jahr befristeten kaiserlichen Schutzbrief. In weiteren Suppliken führt Kläger sodann aus, er habe von Beklagtem ein Gut im Wert von 800 Gulden zu Lehen getragen. Dieses habe ihm Beklagter aufgrund der Schuldforderung eines Juden in Höhe von 300 Gulden weggenommen, obwohl sich der Landkomtur des Deutschen Ordens zu Altshausen bereiterklärt habe, ihm die 300 Gulden zu leihen. Kläger bittet um Beauftragung der Stadt Memmingen mit einer Kommission zur Güte. Beklagter erwidert, Kläger sei durch seine Geschäfte bei Christen und Juden in Schulden geraten und vom Landgericht zu Schwaben in die Acht erklärt worden. Auf Betreiben der Schuldner des Klägers sei es zu einem Verfahren vor dem Gericht zu Ochsenhausen gekommen, in dem er das Gut des Klägers für 600 Gulden erworben habe. Sein Vogt habe Kläger zeitweilig inhaftiert, da dieser durch seine Geschäfte mit Juden den Verboten des

Klosters zuwidergehandelt und darüber hinaus seine Zitation vor das Landgericht zu Schwaben verschwiegen habe. Kläger bestreitet, in die Acht erklärt worden zu sein und erneuert wiederholt sein Gesuch um Einsetzung einer Kommission. Aufgrund eines nicht in der Akte enthaltenen Kommissionsbefehls berichtet die Stadt Memmingen von Verhandlungen, an denen neben Kläger und dessen Verwandten für Beklagten der Ochsenhausener Vogt Siegfried von Ulm und der Tanheimer Oberamtmann Adam Balthasar teilgenommen hatten. Letztere hätten sich jedoch darauf beschränkt, eine Erklärung des Beklagten zu verlesen und sich geweigert, in gütliche Verhandlungen einzutreten. Kläger bittet daraufhin den Kaiser, ihm mitzuteilen, an welchem Ort er sein Recht erhalten könne, wird jedoch abgewiesen.

- 11 Fürbittschreiben an Beklagten, 1574 01 18 (Konz.), fol. 357r, (Abschr.), fol. 364r–365v, erneuert 1574 05 04 (Konz.), fol. 366rv;
Gesuch des Klägers um einen Schutzbrief wird abgelehnt, 1574 02 01 (Verm.), fol. 359v, bekräftigt, undat. (Verm.), fol. 361v;
Kommissionsauftrag an die Stadt Ulm, undat. (Verm.), fol. 363v;
Kläger ist auf den ordentlichen Rechtsweg zu weisen, undat. (Verm.), fol. 380v, erneuert, 1574 07 13 (Verm.), fol. 383v;
Kläger ist abzuweisen, 1575 07 06 (Verm.), fol. 430v, erneuert undat. (Verm.), fol. 432v.
- 12 Urteil des Gerichts zu Ochsenhausen gegen Kläger, 1573 08 31 (Abschr.), fol. 401r–415v;
Verzeichnis der Gläubiger des Klägers, undat. (Abschr.), fol. 416r–417v;
Urteil des Landgerichts zu Schwaben im Rechtsstreit des Ochsenhausener Juden Mausche gegen Kläger, 1574 [03 17] (Abschr.), fol. 422r–423v.
- 14 fol. 357–432

4460

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 142
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rotmund, Ulrich, aus Nürnberg
- 5 Paumgarten, Michael
- 6 undatiert
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.

Beklagter bittet darum, die Exekution eines von Kläger gegen ihn erwirkten kaiserlichen Urteils auszusetzen. Kläger habe sich bei seiner Schuldforderung auf einen Schuldschein gestützt, den Beklagter für Andreas Ödheim ausgestellt habe. Anders als von Kläger vorgegeben, sei Ödheim jedoch keineswegs dessen Diener gewesen und habe auch nicht in dessen Auftrag gehandelt, so dass Kläger ihm gegenüber keine Schuldforderung geltend machen könne.

- 14 fol. 507–508

4461

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 160

- 3 AB I/16, fol. 248r
4 Rott, Hans, genannt Mauer, aus Eßfeld
5 Brandt, Karges; Klüpfel, Hans; Konrad, Hans; Balthasar, Vater und Sohn; Kücheleisen, Georg; Roßner, Valentin
6 1603–1608
9 Gesuch um Unterstützung bei der Eintreibung von Schulden.
Antragsteller bedankt sich für zwei zuvor an Neidhard Konrad Wolfskehl und Wilhelm von Thüngen im Bistum Würzburg ergangene kaiserliche Fürbittschreiben. In diesen waren die Adressaten gebeten worden, sich bei ihren bei Antragsteller verschuldeten Untertanen Karges Brandt, Hans Klüpfel (100 Gulden), Hans Konrad (50 Gulden), Vater und Sohn Balthasar, genannt Konrad (50 Gulden), Georg Kücheleisen (10 Gulden) und Valentin Roßner (650 Gulden) für eine Begleichung ihrer Schulden einzusetzen. Dies sei jedoch bislang nicht geschehen, weshalb der Kaiser ein Fürbittschreiben an Bischof Julius von Würzburg als zuständigen Landesherren richten möge. 1607 wendet sich Antragsteller, der 1605 einen nicht in der Akte enthaltenen kaiserlichen Schutzbrief erhalten hat, erneut an den Kaiser und bittet, seine Schuldner vor den Reichshofrat zu zitieren.
- 11 An Bischof Julius von Würzburg: Fürbittschreiben für Antragsteller, 1605 03 28 (Abschr.), fol. 667r–668v; Befehl, Antragsteller gemäß des diesem erteilten kaiserlichen Schutzbriefes vor Gewaltakten Wilhelm von Thüngens zu schützen, 1605 04 30 (Abschr.), fol. 669r–670v; erneutes Fürbittschreiben, 1607 08 30 (Konz.), fol. 671rv, eingeschränkt 1608 04 24 (Konz.), fol. 673rv.
- 14 fol. 657–674

4462

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 239r
4 Rottal, Hans von
6 1581
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Bayern wegen Verpachtung eines Zehnts.
Antragsteller berichtet, nach dem Tod seines Vaters Wilhelm habe ihm der verstorbene Propst Wolfgang von Reichersberg 1572 einen Zehnt weggenommen. Auf ein kaiserliches Fürbittschreiben hin habe der verstorbene Herzog Albrecht von Bayern jedoch dafür gesorgt, dass ihm der Zehnt aufs neue für einen Zeitraum von zwölf Jahren verliehen worden sei. Dabei habe er, Antragsteller, zugunsten des Stifts einer Verdoppelung der jährlichen Gült von 50 auf 100 Gulden zugestimmt. Allerdings habe er 1581 durch eine Feuersbrunst einen Schaden von 13.000 Gulden erlitten, so dass er fürchte, bei der in vier Jahren anstehenden Verlängerung der Pacht übergangen zu werden.
- 11 Fürbittschreiben an Herzog Wilhelm von Bayern, 1581 03 31 (Konz.), fol. 431r–432r.
12 Fürbittschreiben Kaiser Maximilians II. für Antragsteller an Herzog Albrecht von Bayern, 1572 03 31 (Abschr.), fol. 429r–430v.
- 14 fol. 427–432

4463

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Rotte, Klaus
- 5 Ulm, Stadt
- 6 1474
- 8 rescripti in puncto arresti
- 14 Akte fehlt

4464

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Rottenburger, Erasmus, vormals gräflich hohenlohischer Amtmann zu Bartenstein
- 5 Hohenlohe, Graf Wolfgang von
- 6 1596
- 9 Gesuch um Annulierung einer Urfehde und Einrichtung einer Kommission.
Kläger führt aus, er habe 25 Jahre hindurch in Diensten Graf Georg Friedrichs von Hohenlohe gestanden. Sein Amt habe er aufgrund nicht näher beschriebener Auseinandersetzungen mit Graf Wolfgang sowie dessen Amtmann zu Schrozberg, Georg Leber, aufgegeben. Dabei habe er unter Zwang eine Urfehde leisten müssen. Der Kaiser möge diese Urfehde annullieren und Deutschmeister Maximilian III. mit einer Kommission betrauen.
- 14 fol. 99–100

4465

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 250r
- 4 Rottengatter, Niklas; Rottengatter, Paul
- 6 1615
- 8 patentibus puncto creditorum
- 14 In: Patente

4466

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 160
- 3 AB I/16, fol. 247v
- 4 Rottengatter, Niklas; Rottengatter, Paul, Kaufleute aus Nürnberg
- 5 Marthon, Segetin, Kaufmann aus Tyrnau (Trnava); später: dessen Erben
- 6 1592–1602, 1614–1618

- 9 Appellation gegen ein zweitinstanzliches Urteil der Niederösterreichischen Regierung in einer Schuldsache.
Die Rottengatters berichten 1602, sie hätten 1593 beim Wassermautner am Roten Turm in Wien, Hans Christoph Castner, Klage gegen Marthon wegen nicht bezahlter Waren im Wert von 588 Talern erhoben und darauf angetragen, die in Wien lagernden Waren Marthons mit Arrest zu belegen. Marthon habe bestritten, dass Georg Schinod Diackh (Diragkh), der die Waren von ihnen übernahm, sein Handelsdiener gewesen sei. Die kaiserliche Wassermaut habe Marthons Einwände 1598 verworfen und ihn verurteilt, die Schuld samt den aufgelaufenen Zinsen zu begleichen. Gegen dieses Urteil habe Marthon jedoch erfolgreich an die Niederösterreichische Regierung appelliert. Rottengatters bitten um Revision dieses Urteils, da sie vor der Wassermaut hinreichend belegt hätten, dass Diackh im Auftrag Marthons gehandelt habe. 1617 (!) folgt die Niederösterreichische Regierung dem 15 Jahre zuvor ergangenen Befehl und reicht Bericht und Akten des Falles ein, während der Anwalt der Rottengatters um Beschleunigung des Verfahrens bittet.
- 10 1. Kaiserliche Wassermaut am Roten Turm in Wien (1593–1598) 2. Niederösterreichische Regierung (1601)
- 11 An das Wassermautgericht, Marthon und die Niederösterreichische Regierung um Bericht, 1602 08 26 (Verm.), fol. 15v.
- 12 Urteil des kaiserlichen Stadtgerichts (Wien?) im Rechtsstreit zwischen Wilhelm Pestalutz und seinen Brüdern gegen den Nürnberger Kaufmann Hieronymus Doria, 1591 11 23 (Abschr.), fol. 142rv;
Urteile des Wassermautners am Roten Turm in Wien:
1593 07 22 (Ausf.), fol. 186r–187v, ferner (Abschr.), fol. 17r–18v; 1598 07 18 (Ausf.), fol. 206r–207v, ferner (Abschr.), fol. 49r–50v;
Zweitinstanzliches Urteil der Niederösterreichischen Regierung, 1601 04 22 (Abschr.), fol. 56r–57v (u. a.);
Mautzettel der Wiener Wassermaut: fol. 47rv, 103rv.
- 13 Sprache teilweise ungarisch und lateinisch
- 14 fol. 1–239

4467

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 143
- 3 AB I/16, fol. 232v
- 4 Rottenhan, Matthias von, Amtmann zu Walburg; Thüngen, Weyprecht von, für sich und die Kinder seines verstorbenen Bruders Martin
- 5 Brandenburg-Kulmbach, Markgraf Albrecht II. von
- 6 1556
- 9 Gesuch um Einsetzung in das verpfändete Amt Dachsbach.
Kläger führen aus, der verstorbene Philipp der Ältere Truchsess von Bammersfelden habe 1549 von Beklagtem für 20.000 Gulden wiederkäuflich eine jährliche Rente in Höhe von 1.000 Gulden erworben. Die Ämter Dachsbach und Liebenau hätten dabei als Sicherheit gedient. Nach Bammersfeldens Tod (1552) hätten Kläger die

Rente geerbt, doch enthalte ihnen Beklagter seit nunmehr fünf Jahren die Zinsen vor. Bei den Bischöfen von Bamberg und Würzburg sowie dem Rat der Stadt Nürnberg hätten Kläger daraufhin erfolglos um Einsetzung in das Amt Dachsbach nachgesucht. Auch eine Supplik an den König anlässlich des Reichstages zu Augsburg sei ohne Effekt geblieben, obwohl die Angelegenheit mit der markgräflichen Fehde in keinerlei Zusammenhang stehe. Gegenüber dem Kaiser erneuern Kläger ihre Bitte, in das Amt eingesetzt zu werden.

12 Rentenvertrag zwischen Beklagtem und Philipp dem Älteren Truchsess von Bammersfelden, 1549 02 22 (Abschr.), fol. 629r–635v.

14 fol. 625–644

4468

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 239v

4 Rottenmünster, Kloster

6 1582

8 confirmationis privilegiorum, insonderheit auch des zwischen dem obgedachten Kloster und der Stadt Rotweil errichteten Spruch Briefs

14 In: Confirmationes privilegiorum

4469

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 234r

4 Rottenmünster, Kloster

6 undatiert

8 Umgelds Freiheit

14 In: Privilegien

4470

1 Alte Prager Akten

3 AB I/16, fol. 239v

4 Rottenmünster, Kloster

6 1582

8 concessionis das Umgeld in den dem Kloster zugehörigen Flecken und Dörfern nehmen zu dürfen

14 In: Privilegien

4471

1 Alte Prager Akten

2 K. 143

3 AB I/16, fol. 232v

- 4 Rottorf, Klaus von
- 5 Hoya, Graf von
- 6 1555
- 9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Kläger beruft sich auf eine kaiserliche Kommission zur Güte, die eingerichtet worden sei, um zwischen Beklagtem und dessen Schuldnern zu vermitteln. Da ihn das Reichskammergericht jedoch zu jener Zeit in die Acht erklärt habe, sei es ihm nicht möglich gewesen, vor der Kommission seine Ansprüche geltend zu machen. Kläger bittet um Befehl an die Bischöfe von Münster und Paderborn, ihn zu den Verhandlungen hinzuzuziehen.
- 11 An die Bischöfe Wilhelm von Münster und Rembert von Paderborn: Befehl zur Übernahme einer Kommission zur Güte, 1555 12 29 (Konz.), fol. 617r–618r.
- 14 fol. 615–618

4472

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 154
- 3 AB I/16, fol. 242v
- 4 Rottorf, Klaus von, dessen Töchter
- 6 1588
- 9 Gesuch um Einsetzung in einen verpfändeten Zoll in Lüneburg.
Antragsteller bitten unter Bezugnahme auf Pfandbriefe des verstorbenen Herzogs Franz von Sachsen zugunsten ihres verstorbenen Vaters um Befehl an Herzog Wilhelm den Jüngeren von Braunschweig-Lüneburg, sie in einen Zoll in der Stadt Lüneburg einzusetzen.
- 11 Abgeschlagen, undat. (Verm.), fol. 786v.
- 12 Herzog Franz von Sachsen urkundet, von seinem Rat Klaus von Rottorf einen Kredit in Höhe von 1.000 Mark lübisch zu einem jährlichen Zinssatz von 5% erhalten zu haben. Als Sicherheit dient der Zoll in der Stadt Lüneburg, 1554 [05 18] (Abschr.), fol. 787rv.
- 14 fol. 785–788

4473

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 158
- 3 AB I/16, fol. 245r
- 4 Rottschütz, Christoph
- 6 1596
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg wegen des Holzflößens auf der Saale.
In Abwesenheit des Bischofs berichtet die Regierung zu Bamberg, Antragsteller habe sich bei ihr über Untertanen Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg beschwert, die durch die Stadt Hof und damit über bambergisches Gebiet Holz über die Saale

flößten. Die Regierung sucht um Fürbittschreiben an den Markgrafen nach, diese Praxis abzustellen.

14 fol. 101–102

4474

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 64
- 3 AB I/16, fol. 95v
- 4 Rottweil, Stadt
- 6 1645–1646
- 7 Rottweil: Johann Löw (1646)
- 9 Gesuch um Erlassung einer wegen rückständiger Kammerzieler verhängten Geldstrafe
- 12 Befehl Kaiser Ferdinands III. an den kaiserlichen Fiskal am Reichskammergericht, ein Verfahren gegen die Stadt Aalen wegen rückständiger Kammerzieler nicht weiterzuverfolgen 1644 07 23 (Abschr.), fol. 510rv.
- 14 fol. 509–514

4475

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239r
- 4 Rottweil, Stadt
- 6 1582
- 8 confirmationis der freien Gebühr
- 14 In: Confirmationes privilegiorum

4476

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239v
- 4 Rottweil, Stadt
- 6 1582
- 8 confirmationis der Casten Vogtei über das Gotteshaus Rotenmünster
- 14 In: Confirmationes

4477

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257r
- 4 Rottweil, Stadt
- 6 1663

Inventar

- 9 Gesuch, von über die Reichstagsbeschlüsse hinausgehenden Beiträgen zur Türkenhilfe verschont zu werden
14 fol. 335–336

4478

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145
3 AB I/16, fol. 235r
4 Rottweyler, Barbara, Witwe Georg Aichelmanns
6 1570
9 Fürbittschreiben an die Stadt Biberach, Antragstellerin bis zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit in das städtische Spital aufzunehmen
11 Fürbittschreiben an die Stadt Biberach, 1570 10 18 (Konz.), fol. 101r.
14 fol. 101

4479

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 167
3 AB I/16, fol. 257r
4 Rougemont, Paul de, kaiserlicher Agent am Brüsseler Hof
6 1662
9 Gesuch um Befehl an Generalreichspostmeister Graf von Taxis, ihm für seine diplomatische Korrespondenz Gebührenfreiheit zu gewähren
11 An den Grafen von Taxis: Befehl, Antragsteller von Postgebühren zu befreien, 1662 02 05 (Konz. auf Basis eines Beschlusses des Geheimen Rats vom gleichen Tag), fol. 318r.
14 fol. 314–318

4480

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 258v
4 Roulandt, Brüder
6 1702
8 confirmationis aut renovationis des Adelstandes
14 In: Ministerium des Inneren

4481

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 149
3 AB I/16, fol. 237r
4 Rüber, Gall

- 5 Zwiefalten, Kloster, Abt Johann
6 1573–1576
9 Gesuch um Entschädigung nach peinlichem Verhör.
Aufgrund einer nicht in der Akte enthaltenen Supplik ergeht 1573 an Beklagten der Befehl, Kläger zu restituieren oder zu berichten. 1576 wendet sich Kläger erneut an den Kaiser und führt aus, die Kommission unter Graf Karl von Zollern sei aufgrund von dessen Tod ins Stocken geraten. Beklagter habe ihn einem peinlichen Verhör unterziehen lassen, wobei ihm ein Daumen ausgerissen worden sei. Beklagter bestreitet dies und bittet stattdessen, Kläger auf Basis des durch Graf Zollern vor dessen Tod eingesendeten Berichts wegen Injurien und Verstoßes gegen geleistete Urfehde bestrafen. Seinem Schreiber Johann Fechtig und seinem Amtmann Georg Vischer, die Kläger zu Unrecht beschuldigt habe, möge durch eine kaiserliche Urkunde ihre Unschuld bescheinigt werden.
- 11 An Beklagten: Befehl, Kläger zu restituieren oder zu berichten 1573 01 05 (Konz.), fol. 274r;
Kläger ist nochmals ernstlich abzuweisen, undat. (Verm.), fol. 283v;
an Beklagten: Der Kaiser akzeptiere seine Entschuldigung, warum er nicht auf der Reichsversammlung erschienen sei. Kläger sei bereits mehrfach abgewiesen worden, obwohl er neuerlich auch um einen kaiserlichen Schutzbrief gebeten habe, 1576 09 06 (Konz.), fol. 286r.
- 14 fol. 274–290

4482

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 244r
4 Rubinger, Georg, Bürger der Stadt Breslau
5 Turisani (?), Lukas; Gabron, Johannes; Funk, Andreas; Bauer, Hans, alle als Gläubiger des Antragstellers
6 1593
9 Gesuch um ein Zahlungsmoratorium.
Auf ein nicht in der Akte enthaltenes kaiserliches Fürbittschreiben übersendet die Stadt Nürnberg eine Stellungnahme der Gläubiger des Antragstellers, die sich zu einem viermonatigen Zahlungsaufschub bereiterklären. Lediglich der Faktor Heinrich Mühleck betont, nicht ohne Zustimmung seines Augsburger Prinzipals Martin Zobel handeln zu können.
- 14 fol. 619–621

4483

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 241v
4 Ruck, Abel, fürstlich braunschweigischer Rat und Sekretär

- 6 1585
9 Gesuch um Verleihung eines erblichen Besitzrechts an einer Scholasterei des Goslarer Stifts Sankt Simon und Judas.
Antragsteller führt aus, Kaiser Maximilian II. habe seinen Sohn Franz Hildebrand Ruck mit der Scholasterei belehnt, in die Antragsteller seitdem große Summen investiert habe.
11 Abgeschlagen, undat. (Verm.), fol. 756v.
14 fol. 755–756

4484

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 244r
4 Ruck, Magdalena, aus Dittenbrunn
6 1593
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Bischof Caspar von Eichstätt um Freilassung ihres wegen Injurien inhaftierten Ehemannes Michael.
Antragstellerin berichtet, ihr Mann sei 1592 wegen angeblich begangener Injurien inhaftiert worden. Ihre Freunde hätten am 30. Oktober 1792 ein Mandat des Reichskammergerichts gegen den Bischof von Eichstätt erwirkt, ihren Mann gegen Kautions- und Urfehde auf freien Fuß zu setzen. Leider sei es jedoch bislang nicht gelungen, die für die Kautions nötigen Bürgen zu stellen.
14 fol. 622–623

4485

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 250r
4 Ruck, Michael, aus Dittenbrunn
5 Eichstätt, Bischof von; Guttenberg, Anton von, bischöflich eichstädtischer Amtmann; Herrieden, Stadt
6 1599–1603, 1611–1615
9 Gesuch um Unterstützung bei der Exekution eines Urteils des Reichskammergerichts. Kläger wendet sich wiederholt (und dabei zahlreiche abschlägige, strafbewehrte Bescheide missachtend) an den Kaiser, das Reichskammergericht habe 1594 durch Urteil entschieden, dass Beklagte ihn drei Jahre lang unrechtmäßig gefangen gehalten hätten. Gleichwohl sei eine Exekution des Urteils hinsichtlich der durch Beklagte zu tragenden Gerichtskosten bislang noch nicht erfolgt. Kläger bittet um ein Mandat de non offendendo, um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht und um Befehl an Beklagte, ihm 26.034 Gulden als Schmerzensgeld und als Entschädigung für die erlittenen Verluste zu bezahlen. Bischof Eberhard von Speyer hingegen verwirft in seinem Bericht unter abschriftlicher Beifügung von Reichskammergerichtsakten Rucks Forderungen und bittet, ihn an die Richter erster Instanz zu verweisen,

da das Mandat des Reichskammergerichts lediglich darauf gerichtet gewesen sei, Ruck gegen Kautio[n] aus der Haft zu entlassen.

- 11 Abzuweisen, 1599 09 10 (Verm.), fol. 10v;
an Bischof Eberhard von Speyer: Promotorialschreiben für Kläger, 1599 10 02 (Konz.), fol. 13rv, ferner (Abschr.), fol. 17rv (u. a.), erneuert 1601 05 12 (Konz.), fol. 34rv, 1600 05 27 (Konz.), fol. 35r, ferner (Abschr.), fol. 142rv, erneuert 1611 05 12 (Abschr.), fol. 143rv, 1614 09 11 (Konz.), fol. 163r–164r, ferner (Abschr.), fol. 165r–166v;
Kläger wird unter Verbot weiterer Suppliken an den Reichshofrat an das Reichskammergericht verwiesen, 1600 09 25 (Abschr.), fol. 20r, erneuert 1600 10 10 (Verm.), fol. 20v, 1601 02 06 (Verm.), fol. 22v, 1601 04 11 (Verm.), fol. 26v, 1602 03 27 (Konz.), fol. 115rv, 1603 03 17 (Konz.), fol. 114r, 1603 10 11 (Konz.), fol. 134rv, 1615 09 18 (Konz.), fol. 173rv;
Fürbittschreiben an den Bischof von Eichstätt, 1612 10 15 (Konz.), fol. 146rv;
sollte Kläger nachweisen, dass ihm die Justiz verweigert wurde, werde der Kaiser weiteren Bescheid ergehen lassen, 1614 01 18 (Konz.), fol. 150r–151v, ferner (Abschr.), fol. 156rv.
- 12 Mandat des Reichskammergerichts gegen Bischof Caspar von Eichstätt, Kläger bei einer Strafe von 10 Mark Lötigen Goldes gegen Kautio[n] freizulassen, 1591 10 30 (Abschr.), fol. 46r–47v.
- 14 fol. 1–177

4486

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 158
3 AB I/16, fol. 244v
4 Rucker, Anna, Ehefrau des kaiserlichen Kammeruhrmachers Christoph Marggraf und Witwe Thomas Ruckers
6 1587–1589, 1594
9 Fürbittschreiben an Kursachsen wegen eines Hauses in Dresden.
Aufgrund nicht in der Akte enthaltener Suppliken ergehen an Kursachsen wiederholt Fürbittschreiben, dafür zu sorgen, dass Antragstellerin ein Haus in Dresden restituiert werde, das ihrem ersten Mann gehört habe, ihr jedoch durch Joachim Starck weggenommen worden sei.
- 11 Fürbittschreiben an Kursachsen, 1587 07 23 (Konz.), fol. 1rv, 1589 02 18 (Konz.), fol. 3r–4r, 1589 10 13 (Konz.), fol. 5r–6r, 1594 03 10 (Konz.), fol. 7r–8r, 1594 11 04 (Ausf.), fol. 9r–10v.
- 14 fol. 1–10

4487

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 240r

- 4 Rucker, Dr. med. Georg, Bürger der Stadt Nürnberg
6 1581–1582
9 Auseinandersetzung um Injurien und Gesuch um Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg.
Rucker berichtet, in seiner Abwesenheit sei das unwahre Gerücht ausgestreut worden, er habe den Rat diffamiert, dem Calvinismus zuzuneigen, weshalb ihm bei Rückkehr Gefängnis drohe. Der Rat berichtet, er sei lediglich der Injurienklage eines Prädikanten der Kirche Sankt Sebald nachgegangen. Was diese Auseinandersetzung angehe, wolle man von einer Strafe absehen, sofern Rucker künftig Stillschweigen gelobe. Allerdings habe er den Rat nach seiner Flucht beschuldigt, von der Augsbургischen Konfession abgewichen zu sein. In diesem Punkt behalte man sich eine Bestrafung Ruckers vor. Unter Einreichung mehrerer (kur)fürstlichen Fürbittschreiben sucht Rucker daraufhin um ein weiteres Fürbittschreiben an Nürnberg nach.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Nürnberg, 1581 01 19 (Konz.), fol. 435rv, erneuert 1582 09 26 (Konz.), fol. 465rv.
- 12 Fürbittschreiben für Rucker an den Kaiser von:
Erzherzog Ernst, 1581 04 13 (Ausf.), fol. 438r–439v;
Markgräfin Emilia von Brandenburg, 1581 05 13 (Ausf.), fol. 443r–445v;
Herzog von Württemberg, 1582 07 29 (Ausf.), fol. 455r–456v;
Herzog Wilhelm von Bayern, 1582 08 27 (Ausf.), fol. 457r–458v;
Kurfürst Wolfgang von Mainz, 1582 08 28 (Ausf.), fol. 461r–462v.
- 14 fol. 433–466

4488

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 145
3 AB I/16, fol. 235r
4 Rüdel, Dr. Johann, Syndikus der Stadt Lübeck, dessen Erben, für sie: deren Vormünder
6 1570
9 Fürbittschreiben an den Bischof von Münster und den Herzog von Jülich wegen einer Schulforderung an die Witwe Herborts von Landen
11 An den Bischof von Münster und den Herzog von Jülich, 1570 10 05 (Konz.), fol. 102rv.
14 fol. 102

4489

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 201
3 AB I/16, fol. 321v
4 Rudolph, Johannes, kaiserlicher Notar und Bürger der Stadt Wismar
5 Wismar, Stadt
6 1624

- 9 Gesuch um Mandat zu seiner Freilassung aus einem gegen ihn wegen Unterstützung einer Appellation der Witwe des Wismarer Bürgers Jost Tonagel an das Reichskammergericht verhängten Arrest
- 11 An die Herzöge von Mecklenburg: Befehl, die Stadt Wismar zur Freilassung Rudolphs zu bewegen, 1624 08 02 (Konz.), fol. 528r–529r.
- 12 Rechtsgutachten der Juristenfakultät Helmstedt, 1624 05 12 (Abschr.), fol. 444r–450r, desgleichen der Juristenfakultät Leipzig, undat. (Abschr.), fol. 451r–456r, desgleichen der Juristenfakultät Frankfurt an der Oder, 1624 04 01 (Abschr.), fol. 457r–462v; Appellationsinstrumente an das Mecklenburgische Landgericht und das Reichskammergericht (Abschr.).
Mandata de relaxando des Mecklenburgischen Landgerichts gegen die Stadt Wismar, 1624 01 12 (Abschr.), fol. 516r, 1624 02 26 (Abschr.), fol. 519rv;
Geleit des Mecklenburgischen Landgerichts für Rudolph, 1624 02 07 (Abschr.), fol. 517v–518v;
Druck: „Wismarischer Appellation-Recess“, Rostock 1583, fol. 500r–506v.
- 14 fol. 439–529

4490

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 27
- 3 AB I/16, fol. 38r
- 4 Rudolphi, Francesco Ernesto Marchese von, vormalig Grenadierkapitän unter dem Kommando des Markgrafen von Baden-Durlach, für ihn Maria Juliana Freifrau von Burgsdorff, geborene de Rudolphi, seine Mutter
- 6 1701
- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, nach in Notwehr erfolgter Tötung eines Regimentsquartiermeisters für einen korrekten Verfahrensablauf zu sorgen
- 11 Fürbittschreiben an den Herzog von Württemberg, 1701 11 23 (Konz.), fol. 73r–76v.
- 14 fol. 73–76

4491

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 239v–240r
- 4 Rüdts von Bödighheim, Stephan
- 6 1582
- 8 seiner Freiheit Juden in dessen Dörfern aufzunehmen
- 14 In: Privilegien

4492

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 240v

- 4 Rüdt von Bödighcim, Stephan
- 6 1583
- 8 Befreiung eines Jahrmarkts zu Sindolzheim
- 14 In: Privilegien

4493

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 148
- 3 AB I/16, fol. 236v
- 4 Rueber, Hans
- 5 Metseber, Erben
- 6 1574
- 9 Gesuch um Revision der Ergebnisse einer kaiserlichen Kommission zur Aufteilung des „Matseberischen“ Erbes.
Antragsteller erklärt, die durch die Kommission beschlossene Aufteilung der liegenden Güter sei ungerecht vollzogen worden, zumal sich „die Kneifflin“ weigere, ihren Anteil von 20% gegen eine Geldzahlung an Antragsteller abzutreten.
- 11 An die kaiserlichen Kommissare um Bericht, 1574 [...] (Verm.), fol. 434v.
- 14 fol. 433–434

4494

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rugenstein, Wolfgang
- 5 Hallein, Jude
- 6 1578
- 8 hinterstelligen Restes
- 14 Akte fehlt

4495

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 151
- 3 AB I/16, fol. 238r
- 4 Rugenstein, Wolfgang, kaiserlicher Amtsträger
- 6 1478
- 9 Fürbitte an den Erzbischof von Salzburg, sich bei dem Juden Hollein für einen Verzicht auf Zinsforderungen einzusetzen
- 11 Fürbittschreiben an den Erzbischof von Salzburg, 1478 [02 26] (Konz.), fol. 248rv.
- 12 Supplik nicht in der Akte enthalten.
- 14 fol. 248

4496

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253r
- 4 Ruland, Anna, für sie: ihr Mann, Bürger der Stadt Aachen
- 6 1629
- 9 Fürbittschreiben an die Stadt Aachen, Ruland aus der Haft zu entlassen
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Aachen, 1629 09 17 (Konz.), fol. 285r.
- 14 285–286

4497

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 254r
- 4 Ruland, Dr.
- 5 Fuchs von Bimbach
- 6 undatiert
- 8 debiti
- 14 Akte fehlt

4498

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 242r
- 4 Ruland, Dr.
- 6 1586
- 8 Erlassung seiner Vormundschaften
- 14 In: Tutorien

4499

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257r
- 4 Ruland, Dr. Rudger, und Konsorten
- 5 Burkhard, Niklas, und Konsorten
- 6 1662
- 9 Gesuch, eine nicht näher bezeichnete Schuldforderung im Appellationsverfahren
Asseburg contra Burkhard zu berücksichtigen
- 14 fol. 319–320

4500

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 166
- 3 AB I/16, fol. 253v
- 4 Ruland, Dr. Rutius
- 6 1630
- 9 Gesuch um Befehl an Herzog Friedrich von Holstein, bei seinem Kammerdiener Gebhard von Heinsbeck in Kommission gegebene Juwelen zu restituieren.
Ruland berichtet, er habe Heinsbeck 1624 ein diamantenes Halsband (Wert: 5.313 Reichstaler) und einen Diamantring (3.000 Reichstaler) zum Weiterverkauf an Herzog Friedrich in Kommission gegeben. Heinsbeck habe zugesagt, der Herzog werde ihm im Gegenzug Ländereien in Holstein abtreten. Nach einer Ortsbesichtigung habe er, Ruland, kein Interesse mehr an den Gütern, doch sei es ihm bislang nicht gelungen, die Juwelen zurück zu erhalten.
- 11 Fürbittschreiben an Herzog Friedrich von Holstein, 1630 04 08 (Konz.), fol. 497r–498r.
- 14 fol. 495–498

4501

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226r
- 4 Ruland, Udalrikus
- 5 Hautzenberger, Rüdiger
- 6 1445
- 8 appellationis
- 14 Akte fehlt

4502

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 140
- 3 AB I/16, fol. 228v
- 4 Rullingen, Bernhard, seine Frau; für sie: ihre Freunde
- 6 1531
- 9 Fürbittschreiben an Markgraf Philipp von Baden in nicht genannter Angelegenheit
- 11 Fürbittschreiben an Markgraf Philipp von Baden, 1531 01 30 (Konz.), fol. 4rv.
- 14 fol. 4

4503

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Rumbolt, Markus

- 6 undatiert
- 8 renovationis impressorii
- 14 In: Impressorien

4504

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 22
- 3 AB I/16, fol. 25r
- 4 Rumel (Rummel), Balthasar
- 5 Baumgartner, Hieronymus der Ältere, Mitglied des Geheimen Rats der Stadt Nürnberg
- 6 1600–1601
- 9 Gesuch um Mandat an die Stadt Nürnberg zur Beschleunigung eines Prozesses gegen Hieronymus Baumgartner den Älteren über die von Kläger geforderte Einsetzung in das Rittergut Lonnerstadt aufgrund einer Schuldforderung; ferner Gesuch um Befehl an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, ihn in das Gut einzusetzen
- 11 Promotorialschreiben an die Stadt Nürnberg, 1600 08 01 (Konz.), fol. 97r–98v.
- 12 Aufkündigung der lehensrechtlichen Verpflichtungen bezüglich des Ritterlehens Lonnerstadt gegenüber Bischof von Würzburg als Lehensherrn durch Kläger und seinen Bruder Wilhelm, 1591 02 10 (Abschr.), fol. 107r–108v;
an den Kaiser gerichtetes Gesuch des Bischofs von Bamberg, seine gerichtliche Zuständigkeit über Lonnerstadt zu berücksichtigen, 1601 01 10 (Ausf.), fol. 100r–105v;
an den Kaiser gerichtetes Gesuch des Bischofs von Würzburg, seine Eigentumsrechte nicht durch eine Vollstreckung zugunsten Rumels zu verletzen und diesen abzuweisen, 1601 01 12 (Ausf.), fol. 106r–112v.
- 14 fol. 92–112

4505

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 260v
- 4 Rumel, Dr. Johann Baptist
- 6 undatiert [zwischen 1555 und 1558]
- 9 Gesuch um Befehl an Graf Otto von Schaumburg („Schomburg“), den inhaftierten Christoph von Wirsberg zu einem Vergleich über rückständige Kostenerstattungen (2.500 Gulden für Unkosten während des Reichstags 1547/48 in Augsburg und im Folgejahr in Brüssel) zu bewegen
- 14 fol. 7–10

4506

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127

- 3 AB I/16, fol. 260v
- 4 Rumel, Dr. Johann Baptist
- 6 undatiert [zwischen 1555 und 1558]
- 9 Gesuch um Befehl an Graf Wolfgang von Oettingen wegen rückständigen Solds und einer Schuldforderung bzw. um Einsetzung einer Kommission unter dem Propst von Sankt Moritz in Augsburg und dem königlichen Rat Dr. Wolfgang Andreas Rhem
- 14 fol. 11–14

4507

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 260v
- 4 Rumel, Dr. Johann Baptist
- 5 Ellingen, Komtur des Deutschen Ordens, Statthalter in der Ballei Franken (Wilhelm Lochinger); Sudermann, Johann, Prior des Kartäuserklosters in Christgarten; Scheppach, Veit von
- 6 undatiert [zwischen 1549 und 1558]
- 9 Gesuch um Einsetzung von Kommissionen unter Graf Friedrich von Oettingen, der Stadt Nördlingen und dem Kloster Mönchsdeggingen wegen rückständiger Besoldungen und Kostenerstattungen
- 14 fol. 1–6

4508

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 127
- 3 AB I/16, fol. 260v
- 4 Rumel, Dr. Johann Baptist, Advokat der niederösterreichischen Regierung
- 5 Oettingen, Graf Ludwig der Jüngere von (1); Pentzenau, Peter von, Komtur des Johanniterordens zu Oerlingen (2); Zimmern, Kloster (3); Rechberg, Hans Wolf von (4)
- 6 1557
- 9 Gesuch um Befehle zur Zahlung rückständigen Honorars und zur Erstattung ausgelegter Kosten (u. a. Kanzleigeühren)
- 11 Beschluss zur Ausfertigung verschärfter Befehle bzw. Mandate an bzw. gegen Kommissar bzw. Beklagte 1557 11 [...] (Verm.), fol. 18v.
- 12 Befehl König Ferdinands an Graf Ludwig den Älteren von Oettingen, betroffene Untertanen zur Begleichung der Forderungen Rumels zu veranlassen, 1556 11 03 (Abschr.), fol. 19rv;
Befehl König Ferdinands an Pentzenau, seinen Untertanen Pilatus zur Begleichung seiner Verbindlichkeiten gegenüber Rumel und dessen Mutter zu veranlassen, 1556 11 12 (Abschr.), fol. 20r;
Befehl König Ferdinands an die Äbtissin des Klosters Zimmern, eine Forderung des Rumels zu begleichen, 1556 11 10 (Abschr.), fol. 22r;

Befehl König Ferdinands an Graf Balthasar von Nassau, Komtur des Deutschen Ordens in Kapfenburg, zur Übernahme einer Kommission zur Güte in eine Auseinandersetzung zwischen Rumel und Rechberg, 1556 11 10 (Abschr.), fol. 25r.

14 fol. 15–27

4509

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 140
- 3 AB I/16, fol. 228v
- 4 Rumel, Konrad und Gerhard, Brüder, und Konsorten
- 5 Doytzen, Dietrich von; Bonnissen, Asmus von, und Konsorten
- 6 1530
- 9 Mandat an alle Stände des Reiches, Beklagte wegen eines an Wilhelm Rumel, Bruder der Kläger, begangenen Landfriedensbruches festzusetzen
- 11 Mandat, 1530 07 30 (Konz.), fol. 2r–3v.
- 14 fol. 2–3

4510

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 226v
- 4 Rumelswiler; Goswiler; Thane, Dörfer
- 6 1478
- 14 Akte fehlt

4511

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 167
- 3 AB I/16, fol. 257v
- 4 Rumetsch, Franz David, Student der Rechte an der Universität Straßburg und Bürger der Stadt Speyer, dessen Vormünder Johann Philipp Zuber und Kaspar Zenck
- 5 Straßburg, Stadt
- 6 1667
- 7 Kläger: Jonas Schrimpf
- 9 Gesuch um Befehl, Rumetsch Kapitalien in Höhe von 2.060 Gulden nebst Zinsen auszuführen, die er von seiner Tante Eva Maus geerbt habe
- 12 Drei Schuldurkunden der Stadt Straßburg aus den Jahren 1593–1630 (Abschr.), fol. 393r–401v.
- 14 fol. 391–423

4512

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 246r
- 4 Rummel, Heinrich
- 6 undatiert
- 8 Paßbriefes
- 14 In: Paßbriefe

4513

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251v
- 4 Rummel, Leonhard, ehemaliger Leibtrabant Kaiser Rudolfs II.
- 6 1617
- 9 Gesuch um Gewährung einer Laienherrenpfründe im Kloster Buxheim.
Unter Hinweis auf seinen jahrelangen kaiserlichen Dienst sucht Antragsteller erfolgreich um eine Präsentation auf eine Laienherrenpfründe nach. Das Kloster erklärt hingegen, materiell nicht zur Vergabe von Pfründen in der Lage zu sein. Auch hätten die Kaiser gegenüber dem Kloster nie ein Recht der Ersten Bitte geltend gemacht. Rudolf II. habe deshalb auf eine Präsentation seines Leibtrabanten Raimund Löbel verzichtet.
- 11 An das Kloster Buxheim: erneuerter Befehl, Antragsteller ungeachtet der vorgebrachten Einwende in eine Laienherrenpfründe einzusetzen, 1617 10 30 (Konz.), fol. 246r–247r.
- 14 fol. 238–247

4514

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 259rv
- 4 Rumpler, von, Brüder
- 6 undatiert
- 8 Notifications Rescript an die Stadt Nürnberg wegen ihres confiscirten und vermehrten Adelstandes
- 14 In: Ministerium des Inneren

4515

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 165
- 3 AB I/16, fol. 251r
- 4 Runge, Liborius, aus dem Kurfürstentum Sachsen, für sich und seinen Bruder
- 6 1616–1617

- 9 Gesuch um Fürbittschreiben an den Herzog von Pommern, Bauernhöfe im Dorf Sallentin einziehen und in Vorwerke umwandeln zu dürfen.
Antragsteller führt aus, 1570 habe der Johanniterorden seinen verstorbenen Vater Peter von Rungen in Sallentin mit 32 Hufen und 8 Kossätenhöfen belehnt. Sein Vater habe daraufhin von seinem Recht Gebrauch machen wollen, die Höfe gegen Entschädigung einzuziehen und in Vorwerke umzuwandeln. Die betroffenen Bauern um Hans Buchholz hätten sich dagegen an Herzog Johann Friedrich von Pommern gewandt, der eine Kommission unter Anton Hindenberg, Nikolaus Kistemacher und dem Stargarder Bürgermeister Nikolaus Schotten eingesetzt habe. Nach dem Tod seines Vaters weigere sich der jetzt regierende Herzog Philipp von Pommern, in die Einziehung der Höfe einzuwilligen. Der Herzog begründe dies damit, dass die Höfe ihm durch „Burgdienste“ und denen von Schöning und der Stargarder Marienkirche durch Abgaben verpflichtet seien. Ferner habe der Herzog auf laufende Prozesse am herzoglichen Hofgericht und am Reichskammergericht verwiesen. Antragsteller begründet sein Gesuch damit, dass er bereit sei, künftig alle auf den einzuziehenden Höfen lastenden Abgaben zu tragen.
- 11 Fürbittschreiben an Herzog Philipp von Pommern, 1616 08 30 (Konz.), fol. 166r–167r, 1617 05 05 (revidierte Ausf.), fol. 168r–169v, 1617 07 29 (Konz.), fol. 170r–171r, ferner (Abschr. mit Konzeptvermerken), fol. 172r–173v.
- 12 Herzog Bogislaw X. von Pommern verpfändet das Dorf Sallentin an den Johanniterorden, 1487 (Abschr., Auszug), fol. 153v;
der Johanniterorden belehnt Peter von Rungen mit Gütern in Sallentin, 1570 [03 28] (Abschr.), fol. 154r–155r.
- 14 fol. 150–173

4516

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 246v
4 Ruperdt, Hans
6 undatiert
8 Pfründe auf Neunkirchen
14 In: Laienherrenpfründe

4517

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 165
3 AB I/16, fol. 250r
4 Rüppel, Dr. Leander, Reichshofratsagent
5 Redwitz, Wilhelm von
6 1614–1617
9 Klage wegen rückständiger Vergütung aus der Tätigkeit als Reichshofratsagent
11 An Redwitz: Befehl, Rüppel klaglos zu stellen, 1615 08 26 (Konz.), fol. 6rv, ferner (Abschr.), fol. 10rv, erneuert 1617 09 02 (Konz.), fol. 12rv.

- 12 Redwitz ernennt Rüppel zu seinem Reichshofratsagenten mit einem Jahresgehalt von 30 Talern, 1608 03 01 (Abschr.), fol. 3r–3av.
14 fol. 1–13

4518

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 244v
4 Ruprechtsberg, Kloster
6 1594
8 confirmationis Schutz und Schirm
14 In: Confirmationes privilegiorum

4519

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 164
3 AB I/16, fol. 249v
4 Rupurg, Hans Ludwig von, ehemaliger Hatschier Kaiser Rudolfs II.
5 Schlitzwerk, Peter, Stadtschreiber zu Sulz (Elsass)
6 1614–1615
9 Auseinandersetzung um Verstöße gegen die Reichsnotariatsordnung und um Injurien.

Kläger berichtet, er sei mit Katharina, einer Witwe des Sulzer Bürgers Matthias Friedmann verheiratet. Dieser habe 1612 sein Testament machen wollen und dazu neben Zeugen den Beklagten als städtischen Notar in sein Haus geladen. Beklagter sei jedoch nicht persönlich erschienen, sondern habe lediglich einen jugendlichen Schreiber geschickt, um ein Instrument anzufertigen. Erst nach dem Tod Friedmanns habe seine Frau erfahren, dass Beklagter an dem auf Basis dieses Instruments angefertigten Testament Manipulationen zu ihren und ihrer Tochter Ungunsten vorgenommen habe. Er, Kläger, habe dem Beklagten Verstöße gegen die Reichsnotariatsordnung von 1512 vorgehalten und sei daraufhin von ihm beschimpft worden. Insbesondere habe Beklagter die Erhebung der klägerischen Familie in den Adelsstand durch Kaiser Rudolf II. herabgewürdigt. Kläger bittet neben einem Schutzbrief um Einsetzung einer Kommission unter Graf Jakob Ludwig von Fürstenberg und Hans Christoph Truchsess von Rheinfelden, um Beklagten einstweilen seines Stadtschreiberamtes zu entsetzen und ihm Satisfaktion aufzuerlegen. Ferner möge dem Reichshoffiskal befohlen werden, gegen Beklagten wegen Schmähung einer kaiserlichen Adelserhebung vorzugehen. In weiteren Schriften bittet Kläger stattdessen um Zitation des Beklagten vor den Reichshofrat, worauf der bereits konzipierte Kommissionsbefehl an Erzherzog Leopold offenbar nicht mehr expediert wird. Beklagter bestreitet die Injurienvorwürfe und erhebt die forideklinatorische Einrede, da er ein Untertan Erzherzog Leopolds als Bischof von Straßburg sei. Solle sich der Kaiser nicht dazu entschließen, Kläger abzuweisen, möge das Verfahren an Erzherzog Leopolds oder kommissarisch an einen in der Region ansässigen Reichsstand delegiert werden.

- 11 An Erzherzog Leopold als Bischof von Straßburg: Befehl zur Übernahme einer Kommission zu Güte und Recht, 1614 09 16 (Konz.), fol. 783r–784r;
Zitation des Beklagten, 1614 09 16 (Abschr.), fol. 791r–794v;
Replik des Beklagten ist Kläger zuzustellen, 1615 05 05 (Verm.), fol. 790v.
- 12 Privileg notarios creandi Kardinal Johannes Garcias für Rupurg, 1608 10 17 (Abschr.), fol. 772r–773v;
Kaiserlicher Wappenbrief für Kaspar Ruprecht von Rupurg, 1606 02 27 (Abschr.), fol. 774r–776v.
- 14 fol. 758–798

4520

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 228r
4 Rusembach, Wiglius
5 Bamberg
6 1492
8 rescripti des Holzes Eichenstumpfrich
14 Akte fehlt

4521

- 1 Alte Prager Akten
3 AB I/16, fol. 259v
4 Rußwurm, Wenzel Peter von
6 undatiert
8 conferirung des Baronats
14 In: Ministerium des Inneren

4522

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 154
3 AB I/16, fol. 240v
4 Rüst, David, Bürger der Stadt Memmingen
6 1583
9 Gesuch um Schutzbrief gegen Hans Sebastian Schertlin von Burtenbach.
Antragsteller berichtet, er habe zahlreiche Bauern gegenüber dem Kaiser bei ihren Klagen gegen Schertlin unterstützt, zumal er selbst in Burtenbach begütert sei und von Schertlin in vielerlei Hinsicht beschwert werde. Dieser trachte ihm seitdem nach dem Leben, doch habe er vorerst gemeinsam mit weiteren Untertanen Schertlins bei den Herren vom Stain Zuflucht gefunden. Der Kaiser möge ihm einen Schutzbrief ausstellen und Erzherzog Ferdinand mit der Exekution des darin festzulegenden Strafgeldes betrauen.
- 14 fol. 621–626

4523

- 1 Alte Prager Akten
- 3 AB I/16, fol. 245v
- 4 Rutland, Dr.
- 6 undatiert
- 8 Rathstitels
- 14 In: Ratstitel

4524

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 244r
- 4 Rutland, Dr. Cyriacus
- 6 1593
- 9 Gesuch um Gnadengeld und um Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, die Familie Ulrich Heiß' zu einer Entschädigungszahlung aufzufordern.
Antragsteller berichtet, seine Frau sei in Augsburg von einem spanischen Söldner ermordet worden. Darüber hinaus habe der Sohn von Ulrich Heiß aus Augsburg seine Magd schwer verletzt, so dass er nun für ihre Unterbringung in einem Hospital sorgen müsse.
- 11 Fürbittschreiben an die Stadt Augsburg, 1593 01 23 (revidierte Reinschr.), fol. 626r–627v.
- 14 fol. 624–627

4525

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 3 AB I/16, fol. 243r
- 4 Rüttel, Jakob der Ältere, Goldschmied und Bürger der Stadt Augsburg
- 5 Schönberg, Kaspar von
- 6 1591
- 9 Gesuch um Ausstellung eines Steckbriefes wegen einer Schuldforderung (8.000 Gulden).
Kläger beruft sich auf ein zu seinen Gunsten ergangenes Urteil des königlich böhmischen Kammergerichts von 1588.
- 12 Urteil des königlich böhmischen Kammergerichts, 1588 [11 19] (Abschr.), fol. 585r–586v.
- 14 fol. 583–586

4526

- 1 Alte Prager Akten
- 2 K. 157
- 4 Rymmelin, Johann, Lizenziat und Oberschultheiß zu Rosheim
- 6 1592
- 9 Gesuch um Ausstellung eines Passbriefes

- 11 Genehmigt, undat. (Verm.), fol. 609v.
14 fol. 609

4527

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 243r
4 Rymmelin, Johann, Lizenziat und Oberschultheiß zu Rosheim
6 1592
9 Gesuch um Fürbittschreiben an Bischof Johannes von Straßburg, ihn mit einem heimgefallenen Gut im Oberelsass zu belehnen.
Antragsteller begründet sein Gesuch mit den jahrzehntelangen Diensten, die sein Vater Dr. Bernhard Rymmelin dem Bischof von Straßburg, Kaiser Ferdinand und Erzherzog Ferdinand geleistet habe. Das gewünschte Lehen sei durch den Tod Nikolaus' von Hattstadt heimgefallen.
11 Fürbittschreiben an den Bischof von Straßburg, 1592 02 12 (Konz.), fol. 607r–608r.
14 fol. 605–608

4528

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 158
3 AB I/16, fol. 245v
4 Rymmelin, Johann, Lizenziat und Oberschultheiß zu Rosheim; dessen Miterben
5 Gotteshein, Matthias von, Ratsherr der Stadt Straßburg
6 1599–1600
9 Auseinandersetzung um eine Schuldforderung.
Auf einen kaiserlichen Befehl, Gotteshein zur Bezahlung eine von Rymmelin vor dem Kaiser geltend gemachten Schuldforderung anzuhalten, übersendet die Stadt Straßburg einen Gegenbericht Gottesheins und bittet, Rymmelin abzuweisen.
11 An die Stadt Straßburg: Befehl, Gotteshein dazu anzuhalten, die Schuldforderung Rymmelins zu befriedigen, 1599 07 31 (Konz.), fol. 167rv.
14 fol. 167–179

4529

- 1 Alte Prager Akten
2 K. 157
3 AB I/16, fol. 243r
4 Rynolt, Kuntz, Zimmermann aus Lauf
6 1589
9 Gesuch um Befehl an die Stadt Nürnberg, ihm ein Leinentuch zurückzugeben
11 Abzuweisen, undat. (Verm.), fol. 346v.
14 fol. 345–346

Indices

Bearbeitet von *Sandra Weiss*

1. Chronologische Konkordanz

1445: 4501	1545: 4194, 3642, 3977, 4343, 3666
1460: 4134	- 1545–1546: 3947
1471: 4047	1546: 3621, 3660, 4060, 4165, 4273
1472: 4004, 3945	- 1546–1547: 3463
1474: 3590, 3987, 4348, 4463, 4049, 4182, 3918	1547: 3873, 3644, 4124, 4454, 4254, 4048, 4080, 4180
1475: 3609	- 1547–1560: 4104
1477: 4433, 3477, 4324	- ca. 1547: 4302, 4130, 3465, 3582, 3565, 3571
1478: 4021, 3954, 3953, 4116, 4510, 4057, 4495, 3952, 3969	1548: 4436, 4452, 3808, 4304, 4089, 3550, 3553
1479: 4429, 4399, 3964	- 1548–1549: 3853
1480: 4327, 4349	- 1548–1563: 3475
1481: 4050	1549: 3640, 3473, 3450, 4300
1482: 4441, 3628	- 1549–1550: 4319
1483: 3783, 3586, 4317, 3978	- 1549–1553: 3758
1485: 3994, 4234, 4313, 4397, 4020	- zwischen 1549–1558: 4507
1488: 4314	1550: 3643, 4184, 3522, 4279, 4265, 4015, 4259, 3512
- 1488–1489: 4299	- 1550–1551: 4250
1489: 4223, 3970	1551: 4002, 4247, 4432, 4003, 4001, 3732
1490: 4046, 4032	- 1551–1552: 4082
1492: 3983, 3520, 4520, 4037, 4222, 4364, 4390	1553: 3836, 3417, 3944
1523: 4217	- 1553–1554: 3743
1530: 3748, 4067, 4509	- 1553–1558: 3923
- 1530–1559: 3433	1554: 4181, 3759, 3645, 3757
1531: 4502	- 1554–1555: 4188, 3756
1532: 3912, 3760	1555: 4471, 3876, 3424, 3851, 3428, 4269, 4099
1533: 3641, 4095	- 1555–1556: 3707
- 1533–1548: 4215	- zwischen 1555–1558: 4505–4506
1537: 3927	1556: 3999, 3591, 4467, 3416
- 1537–1547: 4396	1557: 4508
1538: 4039, 3504	- 1557–1558: 3878, 4084
1540: 4280	- 1557–1560: 4064
- nach 1540: 3543	1558: 3486, 3449, 4090, 4072, 3429, 4073, 4075, 4283, 3917
1541: 4019, 4189, 4033, 3733, 3479, 3755	1559: 4005, 4101, 4401, 3677, 4014, 3487, 3485, 4012, 4017, 3801, 3432
1542: 3455	- 1559–1560: 3484, 3583
1543: 3562, 3854	- 1559–1566: 4013
- 1543–1545: 4251	- 1559–1568: 4016
1544: 3993, 3708, 3546, 4027, 4085, 4170	
- 1544–1547: 4028	
- 1544–1559: 3476	

Indices

- 1560: 4097, 4079, 3965
- 1560–1561: 3545
1561: 3483
- 1561–1562: 3636
1562: 3862
- 1562–1563: 4392
1563: 4424, 3682, 4422
1564: 4140, 3482
1566: 4248, 4405, 4256, 4253, 4240
- 1566–1570: 4380
1567: 4213, 4036
- 1567–1568: 3525
- nach 1567: 3580
1568: 3619, 4282, 3566, 4281, 4178, 3471
- 1568–1569: 4155, 3480
1569: 3892, 3563, 3900, 3869, 3740, 4413,
3868, 3655, 3431, 3436, 3864, 4110, 4105,
4410, 4320, 4315, 4074, 4237, 3434,
3810, 3647, 4239, 3779, 4447, 3813
- 1569–1570: 3516, 4078, 3788
- 1569–1577: 3633
1570: 4331–4332, 3955, 4395, 4419,
4488, 4350, 3724, 3753, 3785, 3578,
3820, 4478, 3971, 4261, 4400, 3454
- 1570–1571: 3439, 4034
- 1570–1572: 4333, 3637
- 1570–1577: 4425
1571: 4255, 4198, 4197, 3943, 4252, 3597
- 1571–1572: 4088
- 1571–1575: 4249
1572: 3560, 3988, 3469, 4092
- 1572–1573: 3669
- 1572–1574: 3958
- 1572–1578: 3596
- 1572–1582: 4196
1573: 3593, 4220, 4051–4052, 4423
- 1573–1574: 3435, 3877
- 1573–1575: 3547
- 1573–1576: 4029, 4481
- 1573–1583: 3635
1574: 3665, 3658, 4493, 3996, 4407,
3738, 3447, 4218, 3664
- 1574–1575: 4459
- 1574–1581: 4373
- 1574–1583: 3421
1575: 3809, 3735, 3466
- 1575–1576: 3744
- 1575–1577: 4202, 4246
1576: 4298, 3494, 3576, 4318, 3555,
3734, 4260, 3598, 4106
- 1576–1578: 3514
- 1576–1579: 4276
- 1576–1583: 3518
1577: 4100, 4024, 3982, 3973, 3885,
3974, 4420, 4305, 4421
- 1577–1578: 4292, 4111
- 1577–1579: 3721, 3577
- 1577–1582: 3527
1578: 3437, 3749, 3430, 4000, 4326, 4091,
3989, 4171, 3737, 3462, 3651, 3968,
4494, 3992, 4325, 4290, 4169, 4107
- 1578–1580: 3990
1579: 3501, 3418, 4409, 4344, 4056,
3919, 4139, 3888, 3951, 4191, 3680,
4345
- 1579–1587: 4257
1580: 3991, 4175, 4389, 4393, 4176,
4174, 4142, 3458, 3438
- 1580–1583: 4152, 3616
- 1580–1585: 3500
1581: 3858, 4408, 4462
- 1581–1582: 4487
1582: 4335, 4379, 4428, 4453, 4470,
4468, 4475, 4044, 4476, 4491, 3957,
3631, 3941, 4011, 4167, 4226, 4310,
4183, 4430, 4307, 3496, 4135, 3509,
3581, 3451
- 1582–1583: 3634
- 1582–1586: 4055
1583: 3819, 4492, 3510, 4168, 4398,
4224, 4277, 3915, 4374, 4278, 4187,
4522, 4035, 3967, 3959
- 1583–1585: 4342
1584: 3497
- 1584–1591: 4440
- 1584–1593: 3850
1585: 4483, 3865, 3929, 4375, 4426
- 1585–1586: 4141, 4347, 3420, 3422,
4114, 3537
- 1585–1590: 4158

Chronologische Konkordanz

- 1586: 4365, 4128, 4061, 3928, 3910, 3960,
4059, 3668, 3656, 4498, 3423, 3837,
3800, 4418, 3570, 4391, 3617, 3670
- 1586–1589: 3638
1587: 3746, 3425
- 1587–1594: 3713, 4486
- 1587–1611: 4232
1588: 3903, 4472, 3879, 4411
- 1588–1597: 3902
- 1588–1617: 4446
1589: 4328, 4529, 4054
- 1589–1593: 4376
- 1589–1596: 4412
- 1589–1600: 4323
1590: 3492, 3507
- 1590–1591: 3493
- 1590–1592: 4030
- 1590–1594: 3893
1591: 3882, 3881, 4041, 3443, 4525, 3814
- 1591–1592: 4351, 3710
- 1591–1594: 3536
- 1591–1606: 4263
1592: 3630, 3594, 3880, 4042, 3933,
3426–3427, 3949, 4527, 4153, 4303,
3831, 4526
- 1592–1611: 3523
- 1592–1618: 4466
1593: 4385, 4291, 3528, 4221, 4241,
3922, 4482, 4524, 3681, 4484, 4148,
3911
- 1593–1595: 4295
1594: 3661, 3856, 3539, 4043, 4210,
4195, 3626, 4518, 4231, 3491, 3942
- 1594–1597: 4112
- 1594–1604: 3857
- 1594–1606: 3490
1595: 4163, 4383, 4162, 4103, 4329,
3985, 4081
- 1595–1596: 3584, 3765
- 1595–1599: 3849
- 1595–1603: 3763
1596: 3533, 3613, 3615, 3890, 3804,
3731, 3452, 4464, 4473, 4369
- 1596–1597: 4212
- 1596–1610: 3540
1597: 4094, 3620, 3784, 4211, 3905,
3769, 3829, 4145, 3825, 3489, 3714
- 1597–1600: 4143
- 1597–1602: 3659, 3832
- 1597–1603: 3535
1598: 4006, 4018, 4186, 3711
- 1598–1599: 3556
- 1598–1600: 4008
- 1598–1601: 3846
- 1598–1603: 4164
1599: 3997, 4138, 3632
- 1599–1600: 3410, 4528
- 1599–1603: 4009, 3532
- 1599–1607: 3460
- 1599–1609: 3768
- 1599–1615: 4485
1600: 3534, 4045, 3687, 3986, 4025
- 1600–1601: 4504, 3541
- 1600–1602: 3896
- 1600–1603: 3551
1601: 3895, 3935, 3894, 3678, 3559
- 1601–1602: 4007
- 1601–1603: 4457
- 1601–1614: 3764
1602: 3752, 3671
- 1602–1603: 4086
- 1602–1606: 4443
1603: 3513, 4098, 3934, 3561, 3464, 3413
- 1603–1605: 3444
- 1603–1608: 3936, 4461
1604: 4451, 3572, 3544
- 1604–1605: 3700
- 1604–1614: 4316
1605: 3984
- 1605–1609: 4154
- 1605–1611: 4126
1606: 3457, 4414, 4160
- 1606–1609: 3961
1607: 3573
- 1607–1608: 4087
- 1607–1611: 3650
- 1607–1615: 4010
1608: 3835
- 1608–1610: 3409
- 1608–1611: 3412

Indices

- 1609: 3802, 4122
- 1609–1611: 3751
- 1609–1613: 3639
1610: 3717, 3538, 3709, 3925, 4125, 4151,
4150, 3567–3568
1611: 3564, 3515, 3679, 3975, 4438
- 1611–1616: 3673
1612: 3531, 3859, 3414
- 1612–1613: 3924, 3627
- 1612–1614: 4071
- 1612–1617: 3848
1613: 3625, 4109, 3506, 3817, 3672
- 1613–1616: 3467
- nach 1613: 3503
1614: 3588, 3723, 4208, 3948, 3699,
4108, 4132, 3816, 3780, 3822, 4040,
3542, 3657, 3870, 3674, 3715, 3688,
3459, 3722
- 1614–1615: 4519, 3716, 4131, 3526
- 1614–1616: 3899
- 1614–1617: 4517
1615: 3684, 3821, 3618, 3683, 3866,
3772, 3697, 4262, 4206, 4129, 4238,
4465, 3530, 4102
- 1615–1616: 3629, 4427, 3805, 3653
- 1615–1617: 3505
1616: 3838, 3872, 3839, 3698,
3704–3705, 3750, 3845, 3701, 3703,
3883, 3767, 3675, 3824, 3781, 3874
- 1616–1617: 4361, 3558, 4306, 3834,
4515, 3529, 3652, 3920
- 1616–1623: 3654
1617: 4355, 3841, 3676, 3790,
3761–3762, 3789, 3718, 3976, 4193,
3766, 3407, 4372, 4387, 3962, 4444,
4449, 4172, 4354, 4363, 4356, 4513,
3702
- 1617–1618: 4244
1618: 4337, 4339
- 1618–1619: 4338
1619: 4340, 4245
1620: 3793, 3886
- 1620–1621: 4450
1621: 4200, 3909, 4053
1622: 4242
1623: 3787
- 1623–1624: 4448
1624: 4489, 3456, 4113
1625: 3871
- 1625–1626: 4068, 4368, 4156
- 1625–1630: 3521
1626: 4066, 3649
- 1626–1628: 4437, 3842
- 1626–1632: 4360
1627: 3826, 3803, 3796, 3612, 3611,
3867, 3823
- 1627–1629: 3446
1628: 3720, 3741
- 1628–1629: 4341, 3946
- 1628–1632: 4207
1629: 4144, 4435, 3904, 4065, 4496,
4123
- 1629–1630: 4243
- zwischen 1629–1666: 4121
1630: 3614, 4023, 4076, 4258, 3406,
4500, 4203, 3495, 3696, 3441, 4381,
3863, 4077
- 1630–1631: 4022
1631: 3419, 4293, 3474, 4115
1632: 4159, 4359, 3844
- 1632–1642: 3830
1633: 3686, 3795, 4058
1635: 3511, 4442, 3860, 3689
- 1635–1636: 3554
1636: 4204, 4456, 4228, 4093
- 1636–1640: 4271
1637: 4346, 4120, 3575, 4119, 3415,
4096, 3648, 3569, 3739
1638: 4136, 3691, 3624, 3840, 3861,
3552, 3995
- 1638–1639: 3685
1639: 3690, 3786
- 1639–1640: 3887
- nach 1639: 3579
1640: 4229, 3827, 4274, 3812, 3792
- 1640–1641: 4275
- 1640–1647: 3712
1641: 3662, 4272, 3607, 3754, 3599,
4353, 3852
- 1641–1642: 4403

Chronologische Konkordanz

1642: 3811, 3773, 3875, 3774	1670: 4358
- 1642-1643: 4227	1671: 4177
- 1642-1644: 3828	1673: 3956, 4069, 4199, 4334
- 1642-1650: 3797	1674: 4235
1643: 3966, 3488, 3646	- 1674-1676: 3950
- 1643-1646: 4157	1675: 4286, 4417
- 1643-1647: 3517	- nach 1675: 3445
1644: 3889, 3453, 3998, 4147	1676: 3557, 3908
1645: 4268, 3602, 3623, 3622	1677: 3898, 3897
- 1645-1646: 3470, 4474	1683: 3742, 3725
1646: 3932	- 1683-1684: 4149, 3729
- 1646-1647: 3979	1684: 3606
- 1646-1649: 3980	1685: 3589
- 1646-1651: 3706	1687: 3730, 3603, 3901, 4146
1647: 3605, 3981, 4083	1689: 4161
1648: 4445	1691: 4127
1649: 4216, 3692	1699: 3440, 3604
1650: 3468	1701: 3587, 4490
- 1650-1651: 3770, 3776, 4394	1702: 4480
1651: 3791, 3794, 3907, 3775, 4117	1711: 3461, 4264, 3502
- 1651-1652: 3798	1713: 4190, 3508
1652: 4309, 3799, 3891	1714: 4439
- 1652-1653: 4371	1715: 4357
1653: 4267, 4402, 3906, 3921, 3847, 3777	- nach 1715: 4062
1654: 4386, 4312, 3472	1716: 4137, 4378
1655: 3693-3694, 4296, 3519, 4294	1717: 4416
- nach 1655: 3442	1718: 3411, 3448
1656: 3592, 3855, 3782, 3884	- zwischen 1718-1738: 3548
1657: 3695, 3747	1719: 3574
- 1657-1658: 4308	- 1719-1721: 3549
1659: 3815	1720: 4388
1660: 3771	- 1720-1721: 3726
1661: 3667, 4434, 4297	1721: 4287
- 1661-1662: 4214	1723: 4288, 3914
1662: 4479, 4209, 4185, 4406, 4499, 3719	1724: 3913
1663: 4270, 4477, 3478, 3663, 3601, 3745, 3727-3728	1730: 4415
- 1663-1666: 4236	1733: 3940
1664: 4233, 4225	1734: 3937
1665: 4367	1735: 4063
1666: 4370	- nach 1735: 4179
1667: 3778, 4511	1736: 3939
1669: 4336	1737: 3938
- 1669-1670: 4070	undatiert: 3408, 3481, 3498-3499, 3524, 3585, 3595, 3600, 3608, 3610, 3736, 3806-3807, 3818, 3833, 3843,

Indices

3916, 3926, 3930-3931, 3963, 3972,
4026, 4031, 4038, 4118, 4133, 4166,
4173, 4192, 4201, 4205, 4219, 4230,
4266, 4284-4285, 4289, 4301, 4311,

4321-4322, 4330, 4352, 4362, 4366,
4377, 4382, 4384, 4404, 4431, 4455,
4458, 4460, 4469, 4497, 4503, 4512,
4514, 4516, 4521, 4523

2. Register der Reichshofratsagenten

A

Arnstein, Johann Christoph

1673: 3956

G

Gans, Georg Melchior

1646: 3932

H

Haller, Christoph

1602: 3896

Hauenschild, Georg

1606: 3460

Heller, Johann

1602: 3896

Holz von, Joachim 3857

I

Immendorf, Johann Franz von

1640: 4275

1642: 3828

K

Kellner, Johann Jakob

1654: 4312

Klerff von

1713: 3508

L

Löw, Johann

1645: 3470

1646: 4474

N

Neumann, Andreas

1652: 3891

O

Ostmann, Albrecht

1598: 3857

P

Persius, Ferdinand

1670: 4070

1673: 4069

Pistorius, Jeremias 3579

1613: 3627, 4071

1625: 4068

1627: 3842

1637: 3415

1643: 4157

1644: 4147

1645: 3623

1648: 4445

1651: 3794

Plöck, Jakob Ernst 3950

Praun, Tobias Sebastian

1662: 4406

R

Rebenick, Matthias

1629: 4144

Rebmann, Johann Martin

1603: 3464

1608: 3961

Rham, Eberhard

1600: 3768

1603: 3444

S

Sartorius, Veit

1645: 3602

Schrimpf, Jonas

1640: 3812

1642: 3811

1655: 3519

1666: 4511

1677: 3897-3898

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöffenstühle

A	Marburg Universität, Juristische Fakultät 3788, 4232 Münster Hochstift, Hofgericht 3461
Augsburg Hochstift, Gericht in Zusmarshausen 4376	
B	N
Brandenburg an der Havel, Schöffenstuhl 3788	Niederösterreich - Landeshauptmann 4262 - Regierung 3639, 4262, 4466
F	Nürnberg Burggrafenam, kaiserliches Landgericht 4209
Frankfurt am Main, Stadtgericht 3706	Nürnberg Stadt - Bankoamt 3891 - Rat 3891
Frankfurt an der Oder, Juristische Fakultät 4251, 4489	
H	O
Halle an der Saale, Schöffenstuhl 3788	Österreich Erzherzogtum, Landmarschall 3639
Hamburg Stadt, 4238	Ostfriesland Grafschaft/Fürstentum - Amtsgericht zu Norden 4225 - Hofgericht 4225
Helmstedt Universität, Juristische Fakultät 3936, 4489	
I	P
Ingolstadt Universität, Juristische Fakultät 3764	Passau Hochstift - Hofrat 3464 - Kammer 3464 - Landgericht 3464
J	Pfalz-Neuburg Fürstentum - Hofkanzlei 4456 - Regierung 4058
Jena, Schöffenstuhl 3406, 4232	
K	Q
Kaufbeuren, Stadt, 4228	Quedlinburg Stift, 4258
Köln Stadt, 4275	
L	R
Leipzig, Schöffenstuhl 3713, 3788	Reich - Hofmarschallamt 3689, 3830, 4372 - Kaiser bzw. Könige 4223
Leipzig Universität, Juristische Fakultät 4489	Reichsvikariat, 3461
Linz Stadt, 4262	Reuß Grafschaft, Regierung in Gera 4214
M	
Magdeburg, Schöffenstuhl 3788, 3936, 3947, 4251	

Indices

Rostock Universität, Juristische Fakultät
3936

S

Sachsen-Lauenburg Herzogtum, Land-
gericht 3561
Speyer Stadt, Stadtgericht 4223

W

Weißenburg Stadt, 4437
Wien Stadt, Wassermaut am Roten Turm
4466
Wittenberg Universität, Juristische
Fakultät 3650

4. Personen- und Ortsregister

A

- Aachen Stadt 3444, 3451, 3666, 3687, 4289
- s. auch Kalkofen Rittergut (Aachen)
- Ämter bzw. Amtsträger 3444
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3687, 4287, 4496
- Gericht 3687
- Schöffengericht 3444
- Vogtei 3451
Aalen Stadt 3623, 4474
Aberlant, Klaus 3947
Abisso, Stephan 3799
Abler
- Agatha 3523
- Andreas, aus Friedberg 3523
Absberg von, Hans Georg, Amtmann zu Crailsheim 3530
Achemiß von, Ludwig, Deutschordensbruder in Friesach 3486
Adelmann
- Balthasar Engelhard 4035
- Erhard 4035
- Hans Georg 4035
- Ludwig 4035
- Wilhelm 4035
- Wolf Caspar 4035
Adorf Stadt
- Besitzungen des Deutschen Ordens 3473, 3476
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4209
Adtritzky von Adtritz, Simon Karl 3406
Aggerhus (Norwegen) 3940
Ahlefeldt, Benedikt 3942
Ahlen Stadt 3627, 3635
Aichelmann
- Georg 4478
- - Witwe 4478
Aichheim 4015
Aichheim Herrschaft 4022
Aichler, Michael, Dr., kaiserlicher Rat 4255
Airer, Paul, aus Nürnberg, Pfennigmeister 3407
Alba von, Herzöge/Herzoginnen 4180
Alber, Mathias, königlicher Kommissar 4396
Albertinelli, Karl 3979
Albrecht
- Anton 3409
- Nikolaus 3947
Aldenhilfe, Arnold 3790
Allenstein Stadt 3454
Allerheiligen Stift
- im Schwarzwald 3410
- Prälat 3849
Almentingen 4221
Altdorf, Universität 3863
Altdorf Flecken 4447
- Amtmann und Richter 3945
Altdorf Universität, juristische Fakultät 3863
Alten Capellen Stift, in Regensburg, Altherr 4080
Altenburg, Deutschordenskommende 3480
Altenburg Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens 3473
Altenmuhr Gemeinde, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3832
Altenstettin Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3831
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3831
Altensweiler Gemeinde, Untertanen 3523
Althann von, Grafen/Gräfinnen, Adolf 3872
Althausen, Deutschordenskommende 4197, 4459
Altkirch Markt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3705
Altmannshofen Gemeinde 3961
Altötting Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4235
Altshausen, Landkomtur des Deutschen Ordens 4164
Alvensleben von, Gebhard 3802

- Alzey zu, Burggrafen/Burggräfinnen 3522
 Amberg, Regierung 3879
 Amberg Stadt 3654, 3842
 Ambling, Max 3863
 Amelunxen von, Hilmar, Erben 3540
 Amman, Georg, Kaufmann, aus Augsburg
 3791
 Amsterdam Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 4226
 Andlau, Bach 3956
 Andlow von, Wolfgang Wilhelm 3815
 Anefeldt von
 - Bertram 3943
 - Johann 3943
 Angkeli, Georg, Hauptmann 4375
 Anhalt-Bernburg von, Fürsten/Fürs-
 tinnen, Karl Friedrich 3411
 Anhalt-Dessau Fürstentum, Hofrat 3411
 Anhalt von, Fürsten/Fürstinnen,
 Christian 3842
 Anhalt-Zerbst von
 - Fürsten/Fürstinnen
 - - Bernhard VII. 3563
 - - Joachim Ernst 4373
 - - Wolfgang 3756, 4251
 Anhaltsberg, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 4235
 Ansbach s. Brandenburg-Ansbach
 - markgräfllich brandenburgische
 Regierung 4279
 Ansbach Burggrafentum, kaiserliches
 Landgericht 4209
 Ansbach Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
 3640
 Anselm zum Stern, Jude, aus Frankfurt/
 Main 3437
 AnBlaibingen Dorf 4047
 Antwerpen Stadt 3942
 Appetshofen Dorf 3485
 Appian, Theodor, Dr., Assessor am
 Reichskammergericht 3467
 Aprad Gut 4058
 Arboleth, Johann, Kaufmann, aus Aachen
 4287
 Arhalm Herrschaft 3646
 Armbruster, Anna Maria, Ehefrau von
 Dr. Johann Melchior Reinhard 3412
 Arneburg von, Wöldeck 3898
 Arnim von, Moritz 3449
 Arnstein, Johann Christoph 3956
 Arnstein Stadt, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 4401
 Artopoeus, Hofrat, aus Straßburg 4127
 Artstätter, Johann Joachim, Zeuge 3442
 Arzt
 - Ulrich
 - - Erben 4222
 - - Witwe 4222
 Asenhaimer zu Ansbach
 - Anna Maria, verwitw. Preuss 3865
 - Balthasar, Ehefrau 3865
 Asse, Johannes, Konventual des
 Bernhardinerklosters Reinefeld 3509
 Asseburg von der 4499
 Asthusen, Johann, zu Augsburg 4366
 Auer
 - Erntraut 4191
 - Hans Friedrich 3919, 4191
 - Hieronymus, ehemaliger Rat und
 Jägermeister des Stifts Passau 3413
 Aufkirchen 4279
 Aufseß von, Hans Valentin 4391
 Augsburg Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 4355, 4376
 - Bischof 3491, 3523, 3527, 3626, 3917,
 3961, 3990, 4016, 4029, 4250, 4396
 - - Heinrich 3624, 4086, 4355
 - - - kaiserlicher Kommissar 3997
 - - Johann Otto 4376
 - - Marquard 3638, 4376
 - - Otto 4003, 4013, 4112
 - Domkapitel 4312
 - - Ämter bzw. Amtsträger 4215
 - Kardinal, Otto 3428
 Augsburg Stadt 3420, 3436, 3598,
 3921-3922, 3950, 3966, 3980, 4035,
 4054, 4094, 4105, 4111, 4155, 4199,
 4203, 4216-4217, 4307, 4454, 4524
 - Ämter bzw. Amtsträger 3721, 3865,
 4082, 4204, 4284, 4482

- Bürgermeister 4111
- Bürgermeister und Rat 3700, 3715
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3505, 3616, 3676, 3685, 3713, 3718, 3791, 3891, 4055, 4111, 4199, 4201, 4204, 4216, 4222, 4227, 4229, 4303, 4307, 4328, 4357, 4366, 4374-4376, 4396, 4431-4433, 4442, 4525
- Garnison 3624
- katholische Geistliche 3792
- Oberhausen 4357
- Rat 3435-3436, 3721, 3921, 4079, 4375, 4432
- Reichstag 3509, 4467
- Sankt Moritz Stift 4506
- Sankt Ulrich Stift 3685
- Spital zum Heiligen Geist, Pfleger 3713
- Augustiner-Chorherren 4085
- einzelne Stifte
 - - Bordesholm 3820
 - - Ellwangen 4086
 - - Ravengiersburg 3977
 - - Regensburg 3982, 4072
 - - Reichersberg 4462
 - - Roggenburg 4013
 - - Sankt Thomas in Prag 3414, 4412
- Aumair
 - Fabian Tochter s. Richter, Christoph, Ehefrau
- Aurach
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4266
 - Hans von 4266
- Aurich Stadt 3902
- Aurifabrus, Peter 3947
- Axdorf von, Anton 4174

B

- Babenhause Schloss 3994
- Bach Dorf 3420-3421, 3423, 3436
- Bachhaupten Dorf 3523
- Bad Doberan s. Doberan
- Baden-Baden von, Markgrafen/Markgräfinnen, Ernst 4180
- Baden-Durlach von
 - Markgrafen/Markgräfinnen 4127

- - Ernst Friedrich 3536, 3594
- - Karl II. 3518
- Baden-Hachberg von, Markgrafen/Markgräfinnen, Jakob III., Witwe 3536
- Baden Markgrafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3814
- Baden von
 - Markgrafen/Markgräfinnen
 - - Friedrich 3415
 - - Georg Friedrich 3857
 - - Philipp 4502
 - - Wilhelm 3815
 - Badenstet von, Dietrich 4405
 - Badenweiler Bergwerk 4127
 - Bailly, Jakob, kaiserlicher Diener 3830
 - Bainder, Peter, Leibeigener 4435
 - Baindt Kloster 4164
 - Bair, Lukas, Diener 3616
 - Balingen Amt, Untertanen 3527
 - Balthasar
 - Adam, Tanheimer Oberamtmann 4459
 - Sohn 4461
 - Vater 4461
 - Baltikum 3751
 - Bamberg 4520
 - Bamberg Hochstift 3800, 3826
 - Ämter bzw. Amtsträger 4064
 - Bischof 3556, 3588, 3604, 3619, 3755, 3761, 3764, 4067, 4125, 4264, 4391, 4467, 4473, 4504
 - - Ernst 4440, 4446
 - - Georg 4064
 - - Georg IV. 3416
 - - Johann Georg 4065-4066, 4068
 - - Johann Gottfried 4208, 4450
 - - Weigand 4064
 - Domkapitel 3761, 4064
 - Dompropst 4066
 - Gericht zu Gosmanstein 4273
 - Landgericht 4064
 - Regierung 4473
 - Bamberg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4356
 - Bammersfelden Truchseß von, Philipp der Ältere 4467

- Barby von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Jost 3577
 - - Wolf 3577
 - - Wolfgang 3570
 Bardeleben von, Regierungsrat 3448
 Barr von
 - Friedrich 3417
 - Karl 3417
 - Maximilian 3417
 Bärstadt 4393
 Barstorf von, Joachim 3868, 3869
 Bartenstein 4464
 Bartsch
 - Hans aus Glogau 4369
 Basel Hochstift, Bischof 4184
 Basel Stadt 3418
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3418, 4053
 Bassevi, Jacob, kaiserlicher Hofjude 3419
 Basta, Giorgio 3752
 Battenhausen Dorf 4245
 Bauer
 - Hans 4482
 - - Erben 4248
 - Hans Leonhard, Diener von Georg Bin 4141
 Baumberger, Kaspar, Oberst in der kaiserlichen Armee, Kommandant der Festung Philippsburg 3470
 Baumgarten von
 - Freiherren von Hohenschwangau-Erbach
 - - Ämter bzw. Amtsinhaber 3422
 - - Anna 3420-3423, 3435
 - - David 3421, 3424, 3428
 - - - Erben 3424, 3990-3991
 - - Familie, Gläubiger 3436
 - - Ferdinand 3420-3423, 3425-3427
 - - Gläubiger 3435
 - - Hans Ernst 3420-3423, 3425-3427
 - - Hans Georg 3428-3429, 3436
 - - - Erben 3430
 - - - Gläubiger 3420, 3431
 - - - kaiserlicher Rat 3432-3433
 - - - Witwe 3420-3423, 3430, 3435
 - Wilhelm, Herr zu Heyden und Bleid 3434
 Baumgartner
 - Bartholomäus, aus Hall im Inntal 3674
 - Christoph, aus Augsburg 4328
 - Hieronymus der Ältere, Mitglied des Geheimen Rats der Stadt Nürnberg 4504
 Bayer, Elias 4069
 Bayern Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4046
 - Ämter bzw. Amtsträger 3435, 3771
 - Geheimer Rat 4361
 Bayern-Landshut von, Herzöge/Herzoginnen, Georg 3586
 Bayern-München von, Herzöge/Herzoginnen, Ernst 3777
 Bayern von
 - Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen 3421, 3465, 3467, 3527, 3578, 3620, 3825, 4079, 4093, 4381
 - - Albrecht 3471, 3596, 4104-4105, 4250, 4462
 - - Albrecht V. 3633, 4091, 4191
 - - Anna 3633, 4091
 - - Ernst 3588, 3681, 3846
 - - - s. auch Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - - Ferdinand 3777
 - - Ferdinand Maria 4308
 - - Ludwig 3659
 - - Maria Anna 3891
 - - Maximilian I. 3556, 3588, 3659, 3703, 3842, 3961, 4098, 4361
 - - - kaiserlicher Kommissar 3997, 4087
 - - Philipp 4038
 - - Philipp Ludwig 3489
 - - Reichard 4213
 - - Wilhelm 3489, 3547, 3584, 3659, 3929, 4104, 4165, 4389, 4462, 4487
 - - Wilhelm V. 3661
 Bayr, Vincenz, aus Köln 3437
 Bayreuth Stadt 3756
 - markgräfllich brandenburgischer Lehnshof 4065
 - markgräfliches Hofgericht 4064

- Bayrsberg von, Remprecht, königlicher Kommissar 4396
- Beck, Georg, Kaufmann aus Nürnberg 4303
- Beckenstein, Simon, Buchhändler, aus Frankfurt 4406
- Becker
- Hans, aus Poltringen 3520
 - Heine, aus Lübeck 4345
 - Heinrich 4344
- Becklin, Christoph 3917
- Behren, Christoph, österreichischer Amtmann zu Offenburg 3849
- Beißler, Jakob, Dr. 4071
- Beizkofen Gemeinde, Untertanen 3523
- Bekerintze 4188
- Bela, Jüdin 3902
- Bell von, Wilhelm Bertram 3438
- Bemelberg von
- Konrad 3439
 - Ludwig 4396
- Bender, Jakob, Dr., Fiskal am Reichskammergericht 3828
- Benediktinerorden 4115
- einzelne Klöster
 - - Ellwangen 4312, 4318
 - - Eschau 3956
 - - Fulda 3500, 3556, 4304
 - - Hersfeld 3599
 - - Hirsau 4265
 - - Kempten 3625-3626, 3643, 4163
 - - Lure (Haute-Saône) 3599
 - - Masmünster (Masevaux) 3530
 - - Mittelmünster in Regensburg 4080
 - - Mönchsdeggingen 4507
 - - Murbach 3599
 - - Niedernburg 3659
 - - Ochsenhausen 4162, 4459
 - - Petershausen 3709
 - - Petershausen in Konstanz 3523
 - - Sankt Blasien 3542
 - - Sankt Emmeram in Regensburg 4081
 - - Sankt Jakob 3444
 - - Sankt Johannes der Täufer auf dem Berge 3441
- - Weingarten 3433, 3523
 - - Zum Heiligen Kreuz in Donauwörth 4312
 - - Zwiefalten 4481
- Benniesen von, Johann, Erben, aus Braunschweig und Halberstadt 4340
- Bentenrieden von, Freiherr, kaiserlicher Gesandter 3726
- Bentheim-Tecklenburg von
- Grafen/Gräfinnen
 - - Adolf 4337-4340
 - - Charlotte 3440
- Bentheim von, Grafen/Gräfinnen, Arnold 3813
- Berchtesgaden Land 4135
- Berchtesgaden Stift, Propst 4135, 4389
- Berdien s. Byrde, Kaufmann 4303
- Berenfels, Jakob, Kinder 3530
- Berg 3436
- Berg Herzogtum 3726
- Berger
- Georg, aus Volkersheim 3915
 - Ursula, Witwe 3915
- Berkin, Maria Elisabeth 3442
- Berlichingen von
- Burkhard 4008, 4361
 - Georg Philipp 3443
 - Isolde 4361
- Berlingen von, Philipp der Ältere 4396
- Bern Stadt 3481
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3980
- Berner, Johann 3839
- Bernhausen von, Martin 3506
- Berolzheim Markt, pappenheimischer Vogt 3881
- Bersheim, Adam 4327
- Bertzen von, Johann, Oberst 3790
- Beschen s. Peschon
- Besserer
- Barbara 3573
 - Hans Adam 3573
 - Philipp, aus Ulm 3638
- Betz, Georg, kaiserlicher Hofkürschner 3714
- Beuren von, Daniel 3457

- Beyfuß an der Pforten, Jude, aus
Frankfurt/Main 3437
- Beylsteiner s. Peilsteiner
- Biberach 3794, 4376
- Biberach Markt, Sendgericht 3834
- Biberach Stadt 3420-3421, 3475, 3575,
3638, 3915, 4292, 4478
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4201,
4292, 4376
- Bicken von, Jobst Philipp, bischöf-
lich würzburgischer Vogt des Amtes
Mainberg 4450
- Biedermann, Johann 4215
- Biglia von, Grafen/Gräfinnen, Ludwig 3556
- Bilehe, Karl, kurfürstlich kölnischer Rat
und Kämmerer 3687
- Bilsen, Drost 3444
- Bin
- Elisabeth 4141
- Georg, Lizentiat, Ratsmitglied und
Bürger der Stadt Speyer 4141
- Binstock, Leonhard, aus Nürnberg 3923
- Binswangen Gemeinde, Untertanen 3643
- Bissingen Herrschaft 3439
- Bistritz Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 3752
- Bitsch Herrschaft 3536, 3748
- Blasius, Bartholomäus 3561
- Blaubeuren Herrschaft 3646
- Blaubeuren Stadt 4272
- Bleid Herrschaft 3434
- s. auch Baumgarten von, Wilhelm
- Blitterschwick von, Edimont, genannt
Passart, Drost zu Bilsen 3444
- Blytt s. Bleid Herrschaft
- Bobenhausen von, Heinrich, Hochmeister
des Deutschen Ordens 4035
- Bobingen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
4112
- Bock, Niklas 4299
- Bocksberg Burg 4396
- Bockstadt, Johann, Kellner 3500
- Bodecker, Bonaventura, kaiserlicher
Kommissar 3506
- Bodelshausen 3527
- Bodewitz, Adam, aus Erfurt 4239
- Bodtmann 3445
- Böhmen Königreich 3659, 3678, 3796,
4251
- Ämter bzw. Amtsträger 3807, 4207, 4250
- Hofkanzlei 3874, 4062, 4208
- Kammergericht 4525
- Könige/Königinnen
- - Ferdinand 4355
- - Johann von Luxemburg 3659
- - Vladislaus II. 3659
- Lehen 3406
- Untertanen 4250
- Bokeloh Haus 3540
- Bollinckhausen von, Edzard, aus Hoch-
gest 3710
- Boltenhagen Dorf 4188
- Bongardt von der, Freiherren, Wilhelm,
kaiserlicher Oberstleutnant 3446
- Bongarth, Franz 4170
- Bonnissen von, Asmus 4509
- Bopp, Klaus, aus Hochdorf 3447
- Boppard Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
4346
- Borch Propstei, bei Goslar 3905
- Bordesholm Stift 3820
- Börsheim, Adam 4313
- Boso, Hieronymus 3799
- Boßlau Amt 3615
- Bothmer von
- Dorothea s. Münchhausen von,
Dorothea
- Bötzow Dorf 4188
- Boyneburg von, Melchior Rudolf 3500
- Bozen Stadt 4199
- Brabant Herzogtum 3444
- Brand von, Geheime Rätin, Erben 3448
- Brandenburg-Ansbach Markgrafschaft,
Ämter bzw. Amtsträger 3452, 3640,
3878, 4279
- Brandenburg an der Havel Stadt, Schöf-
fenstuhl 3788
- Brandenburg Hochstift
- Bischof 3563
- Domkapitel 3563

- Brandenburg Kurfürstentum
- Ämter bzw. Amtsträger 4363
- Armee, einzelne Angehörige 3557
Brandenburg Landschaft 4323
Brandenburg Lehen 3504
Brandenburg Markgrafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3851, 4064, 4445
Brandenburg von
- Kurfürsten/Kurfürstinnen 3841, 4120, 4123, 4418
- - Joachim Friedrich 3410, 4443
- - Joachim II. 3449
- - Johann Georg 3850, 4323
- - Johann Sigismund 3564
- Markgrafen/Markgräfinnen 4158, 4209, 4445
- - Albrecht 3756, 3927, 4064, 4155, 4213, 4331
- - Albrecht der Jüngere 3450
- - Albrecht II. 3530, 4467
- - Christian 3406, 3751, 3762, 4156
- - Emilia 4487
- - Georg 3927, 4064
- - Georg Friedrich I. 3451-3452, 3518, 3556, 3630, 3735, 3757, 3832, 3878, 3917, 4029, 4035, 4114, 4152, 4155, 4210, 4212-4213, 4331, 4363, 4473, 4504
- - Joachim Ernst 3530, 3653, 3984
- - Joachim Friedrich I. 4252
- - Johann Georg 3410, 3849
- - Johann II. 3530
- - Kasimir 4215, 4251
Brandenburger
- Johanna 3573
- Philipp Jakob 3573
Brandt
- Assur 4064
- Karges 4461
Brandteiß, Grafen/Gräfinnen, niederösterreichischer Regierungsrat 3770
Braun
- Dr., niederösterreichischer Regierungsrat 3770
- Maria 3453
- Peter, aus Langenau 4430
- Sigmund, Witwe 3453
Braunau von, Grafen/Gräfinnen, Ferdinand Lorenz 3777
Braunsberg Stadt 3454
Braunschweig-Calenberg-Göttingen von, Herzöge/Herzoginnen, Erich I. 3681
Braunschweig Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 4295, 4483
- Hofgericht 3648
Braunschweig-Lüneburg Herzogtum
- Ämter bzw. Amtsträger 3786
- Armee 3679
- einzelne Untertanen 3567-3568
Braunschweig-Lüneburg von
- Herzöge/Herzoginnen 3758, 3861
- - Christian 4338, 4368
- - Franz 3679
- - Friedrich 3786
- - Heinrich der Jüngere 3923
- - Julius 3680, 4408
- - Julius Ernst 3679
- - Otto der Ältere 3566
- - Otto der Jüngere 3566
- - Ulrich der Ältere 3681
- - Ulrich Friedrich 4368
- - Wilhelm 3543, 4226
- - Wilhelm der Jüngere 4472
- Kurfürsten/Kurfürstinnen 4137
Braunschweig Region
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3861
- Untertanen 4339
Braunschweig Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 4408-4409
- Bürgermeister und Rat 3680, 4408
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3680, 4340
Braunschweig von
- Herzöge/Herzoginnen 3455
- - August 3648
- - Ernst 3457
- - Heinrich 4188
- - Heinrich der Jüngere 3757, 4405
- - Heinrich Julius 3556, 4295
- - Wilhelm 4396

- Braunschweig-Wolfenbüttel von
 - Herzöge/Herzoginnen
 - - Heinrich II. 3681
 - - Heinrich Julius 3681
 Brecheisen, Leo 4375
 Bredow von, Joachim 3449
 Breese in der Marsch Dorf, einzelne
 Bürger bzw. Einwohner 3561
 Breidenbend Herrschaft 3614
 Breisach Stadt 4199
 Breitenauer
 - Christoph 3456
 - Hans Wilhelm 3456
 Breitenbach Dorf 4392
 „Breitenberg“ Haus 3941
 Breitenstein von, Adam 3558
 Breithenthal 4013
 Breithaupt
 - Johann Friedrich 3569
 - Nikolaus, aus Eisenach 3500
 Brem, Margarethe, Magd 4232
 Bremen (Baden-Württemberg) Dorf,
 Untertanen 3523
 Bremen Hochstift
 - Administrator 3457
 - Dechant 3820
 - Domkapitel 3449, 3820
 - Dompropst 3820
 - Erzbischof 3457
 - - Christoph 3449, 3707-3708
 - - Heinrich 3820, 4260
 - Ritterschaft 3449
 Bremen Stadt 3457
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4061
 Bremen-Verden Herzogtum 3557
 Bremlin, Leonhard 3523
 Brendel von Homburg
 - Eberhard 3458
 - Georg 3458
 - Johann 3458
 - Konrad, Kinder 3458
 Breslau Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
 wohner 3698, 3714, 3871, 4482
 Breyner, Maximilian 3459
 Brigittenorden, einzelne Klöster,
 Gnadenberg 3735
 Brixen Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 3876
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3876
 Brocco, Hortensio, Kaufmann aus Augs-
 burg 4227
 Brom, Klaus 4400
 Brommer s. Prommer
 Brosamer, Philipp, kaiserlicher Hof-
 medikus 3460
 Bruchhausen, Johann, Rentmeister des
 Kirchspiels Werne, Erben 3461
 Bruck Markt, Bayern, einzelne Bürger
 bzw. Einwohner 3825
 Brünn Stadt 4325-4326
 Brüssel/Bruxelles Stadt, königlich-
 spanischer Statthalter, Hof, kaiserlicher
 Agent 4479
 Buchau, Georg, aus Stralsund 4410
 Buchau Stift 3462, 3529
 Buchdorf Dorf, einzelne Bürger bzw.
 Einwohner 4130
 Buchholz 3868
 - Hans 4515
 Bugenhagen, Andreas, mecklenburgischer
 Amtmann in Fürstenberg 3868
 Bülow von
 - Hartwig, Dechant von Ratzeburg 3690
 - Vico 4423
 Bünau von, Rudolf 4323
 Bunzenhausen, Ämter bzw. Amtsträger
 3637
 Burg Lehen, königlich böhmisches 3406
 Burgau Markgrafschaft, Ämter bzw.
 Amtsträger 3426, 3598, 3633, 4013
 Burgau von, Markgrafen/Markgräfinnen
 4013
 Bürgermeister, Michael, Müller 3464
 Burghausen Stadt 3659
 Burgheim Stadt 3465
 Burgmilchling von, Freiherren, Heinrich
 Hermann 4006-4007, 4208
 Burgsdorff von, Freifrau, Maria Juliana,
 geb. de Rudolphi 4490

Burian, Wenzeslaus, Gastwirt, aus Prag
3710
Burkhard
- Franz, Dr. 4080
- - Kanzler zu Regensburg 4436
- Niklas 4499
Burladingen 3527
Buseck Dorf, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 3466
Buseck von
- Hans Hermann 3466
- Hartmann 3466
- Philipp Ulrich 3466
Busecker Tal
- Ganerben 3466
- Vierer 3466
Buttenberg von und zu, Hans Anton,
eichstädtischer Obervogt zu Warberg
3631
Butzlin, Benedikt, Reichshofrat, Witwe
und Erben 3693
Buxheim Kloster 4513
Byrde, Kaufmann aus London 4303
Byrlin, David, Dr. 3929

C

Calcinelli, Lucius 3720
Camme, Ludwig 3794
Cammin Bistum, Bischof 3650
Capito, David, Dr., Reichskammergerichts-
Prokurator 4395
Carlsburg Herrschaft, Gericht 3854
Carzianer, niederösterreichischer
Regierungsrat 3770
Cassel von
- Kaspar, Sohn von Ruland von Cassel
3706
- Ruland, Bürger der Stadt Frankfurt am
Main 3706
Castell von
- Grafen/Gräfinnen 3937
- - Katharina Hedwig 3939
- - Konrad 4152
- - Wolf Dietrich, geheimer Rat, Groß-
hofmeister 3729

Castner
- Hans Christoph 3467
- - Wassermautner am Roten Turm in
Wien 4466
Celle, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4339
Cewitz von, Hans Bastian, böhmischer
Appellationsrat 4249
Chastelot Herrschaft 3518
Chemnitz, Christoph, Reichshofratsagent
3796
Christgarten Kloster, Prior 4507
Chryseys, Hedwig, Nachkommen 3513
Clar
- Georg
- - kaiserlicher Leibtrabant 3675
- - - Witwe 3675
- Martin, Richter in Kursachsen 3675
Clarholz 4060
- Untertanen 4060
Clémont Herrschaft 3518
Clodt, Johann, Abt von Marienrode 3681
Closen von
- Stefan 3471
- Wolfgang, Domdechant in Regensburg
4080
Coburg, fürstliches Gericht 3863
Coburg Pflege 4148
Coburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 4232
Cöler, Wolfgang, Kaufmann aus Nürnberg
4303
Colmar Stadt 4199
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4127
Colonbani, Camillo 3718
Concin von
- Polixena s. Rehlinger, Polixena
Conrad, Martin 4361
Coradutz, Rudolf, Reichsvizekanzler 4232
Cordall, Kaufmann aus London 4303
Cornberg von
- Bernhard 4337
- Moritz Wilhelm 4337
Cortenbach von, Wilhelm, herzoglich
jülichischer Stallmeister 3444
Cottenau Gut 3863

Indices

- Crailsheim Amt, Ämter bzw. Amtsträger 3530
Crailsheim Stadt 3832
Crailsheim von
- Albrecht 4145
- Emilia 4152
- Ernst 4152
- Sebastian 4158
- - Hauptmann des Kantons Odenwald 4152
Cram von, Burghard 4277
Cramer, Heinrich, aus Leipzig 4443
Crane, Heinrich 3828
Cratz von, Grafen/Gräfinnen, Hans Philipp 3696
Credell s. Cordall
Creitzburg, Melchior 3500
Cremona Hochstift, Bischof 4081
Creutz, Friedrich, aus Speyer 4140
Cronberg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Adam Philipp 3778
- - Adolf Otto 3778
- Johann Schweikhard, kurmainzischer Rat und Amtmann zu Gernsheim 3554
- Walther, Hochmeister des Deutschen Ordens 3479, 3481
Crone de la, Colonel 3468
Crossen Herzogtum 3841
Cuena de la, Johann 3732
Culemborg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Elisabeth, s. Hohenzollern-Sigmaringen von, Grafen/Gräfinnen, Elisabeth 3534
- - Floris I. 3534
Cullmann, Ludwig, Anwalt 3746
Czernokow, Hans 3868
- D**
- Dachauer, Balthasar 3968
Dachsbach Markt 4467
Dacler, Wilhelm, Kammerprokurator der Oberösterreichischen Lande 3836
Dahme, Wilhelm, Kaufmann aus Köln 4275
Dahnsdorf Gemeinde, Besitzungen des Deutschen Ordens 3473, 3476
Dalberg von, Freidrich 3469
Dalheim von, Philipp Melchior, Erben 3470
Damberger
- Martin 3713
- Walburga 3713
Damnytzki, Nikolaus, Dr. 3947
Dänemark Königreich 4419
Dänemark von
- Könige/Königinnen 3509, 3943
- - Christian III. 4188
- - Christian IV. 3896, 3936
- - Christian VI. 3940
- - Friedrich 4283
- - Friedrich IV. 3448
Dankoltweiler, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4318
Danzig Stadt 3936
Darshofen Pfarre 3652
Decken von der
- Heinrich 4260
- Johann 4260
Degenberg von, Hans Sigmund 3471
Degenfeld von
- Freiherren
- - Christoph Martin 3794
- - Gustav 3472
- - - Geschwister 3472
- - Martin 3472
Degenfels von, Christoph, Obervogt zu Göppingen 4029
Degerschlacht Dorf 4128
Demler, Anastasius, Gesandter der Ritterschaft 4164
Depfenhardt, Georg, aus Wattenweiler 3447
Derß von, Johann 3749
Deutscher Orden 3473-3478, 3629, 3832, 3848
- Ämter oder Amtsträger 3485
- Ballei
- - Ellingen und Nürnberg, Komtur 3621
- - Elsass und Burgund
- - - Landekomtur 3848
- - - Landkomtur 3433, 3521, 4005, 4029

- - Franken 4507
- - - Landkomtur 3488
- - Thüringen, Landkomtur 3480
- div. Balleien in den Niederlanden, im Königreich Neapel und an anderen Orten 3478
- einzelne Besitzungen
- - in Adorf 3473, 3476
- - in Altenburg 3473
- - in Dahnsdorf 3473, 3476
- - in Dommitzsch 3473, 3476
- - in Flörsheim 3476
- - in Friedberg 3476
- - in Gelnhausen 3476
- - in Liebstadt 3473
- - in Marburg 3476
- - in Oettingen 4312
- - in Plauen 3473, 3476
- - in Reichenbach 3473, 3476
- - in Schleitz 3473
- - in Weimar 3473, 3476
- - in Zschillen 3473
- Hochmeister 3479-3486, 3494, 3556, 4035, 4152, 4401
- in Livland 4319
- Kommende Eger 3832
- Komtur 3488
- Komtur in Ellingen 3629, 4507
- Komtur in Kapfenburg 4508
- Komtur in Nürnberg 3517
- Landkomtur 3480, 3488, 3521, 3523, 4164, 4196
- Landkomtur zu Altshausen 4197, 4459
- Landmeister 3482, 3487
- Reichstagsgesandte 3478
- Untertanen 3477
- Dewitz von, Joachim 3868-3869
- Dhaun von, Grafen/Gräfinnen, Salome 4070
- Diackh, Georg Schinod 4466
- Dieblingen Gemeinde (frz. Diebling) 3484
- Dieburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3501
- Diemantstein von, Herren 4312
- Diemer
- Anton 4343
- Hans, Witwe 4343
- Margarethe 4343
- Dienberger, Dorothea, aus Prag 3699
- Dietenheim Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4411
- Dietrich, Lorenz Melchior 4445
- Dietz Stadt (Rheinland-Pfalz), einzelne Bürger bzw. Einwohner 3665
- Dillingen Stadt 3917
- Statthalter und Räte 4016
- Dinkelsbühl Stadt 3472, 3505, 3631, 4070, 4343
- Ämter bzw. Amtsträger 3631
- Dirschau Landgericht 3936
- Diskau von
- Hans, aus Leipzig 4383
- Moritz 4383
- Dithmarschen Land
- Hauptleute 3707-3708
- Regenten 3707-3708
- Vorsteher 3707-3708
- Dittenbrunn Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4484
- Doberan Kloster 3894
- Doberneck von, Ernst Fabian 4210
- Dobranowsky, Friedrich, Zeuge 3442
- Dominikanerorden 4085
- einzelne Klöster
- - Mergenthein 3494
- - Möhringen 3491
- - Pettendorf 3547
- - Reuthin 4265
- - Rottweil 3555
- - Sankt Blasius in Regensburg 3489
- - Sankt Katharina in Nürnberg 3490
- einzelne Mitglieder 4265
- Generalvikar der Oberdeutschen Kongregation 3494
- Provinzial 3489-3493, 3555, 4265
- Dommitzsch Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens 3473, 3476
- Donau Fluss 3659-3660, 4097-4099, 4230

- Donaureden Dorf 3421-3422, 3435
 Donauwörth Stadt 3439, 3917, 4396
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4071
 - Reichspflege 3600
 Donzdorf Stadt 3986
 Donzdorfer, Vormundschaft 4022
 Dorgelo von, Wolfgang 3902
 Doria, Hieronymus, Kaufmann, aus
 Nürnberg 4466
 Dorpat Bistum, Bischof, Jobst 4319
 Dörsch, Michael, aus Wien 3906
 Doytzen von, Dietrich 4509
 Drach, Gottfried, Generalvisitor des
 Zisterzienserordens, Abt von Alten-
 camp 3681
 Drach von, Lederer, genannt Michael
 Kapp 4269
 Dresden Stadt 4486
 - Ämter bzw. Amtsträger 4195
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4334
 - Hofgericht 3784
 Dressel, Valentin, Eidfelder Ratsherr 4232
 Dretzler, Johann, Dr., Domherr zu Lübeck
 3509
 Droste zu Vischering von 3461
 Drumborn Haus 3790
 Dudeck, Johann 3947
 Duisburg Stadt 3606
 Dürmentingen Dorf 4007
 Dürmentingen Schloss 4007
 Düsseldorf 4058
 Düsseldorf Stadt
 - herzoglich-jülichische Regierung 4058
 - pfalz-neuburgische Hofkanzlei 4456
 - pfalz-neuburgische Regierung 4123
 Düsseldorf von, Johan, Dr. theol., Dekan
 der Stadt Rees 3741
- E**
- Ebenleben von, Hans 4405
 Ebern Stadt, bischöflich würzburgischer
 Keller 4438
 Ebern Zentgericht 4438
 Ebersheim, Gerhard, Dr., kaiserlicher
 Kommissar 3495
 Ebersheim von, Gerhard, kaiserlicher
 Fiskal 3852
 Eberstein von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Gisbrecht 3496
 - - Huprecht 3527
 - - Johann Jacob 3415
 - - Otto 4052
 - - Philipp 3851
 Ebingen Amt, Untertanen 3527
 Echter, Karl, aus Mespelbrunn 4180
 Eckardtshausen Dorf 3500
 Eckart, Anton, Nachlassverwalter 4262
 Efrizweiler Gemeinde 3961
 Eger, Paul, Witwe, aus Altenstettin 3831
 Eger Kommende 3832
 Eger Stadt 3874, 4105, 4208
 Eggart, Modestin 3517
 Egloff Grafschaft 3959-3960
 Ehingen, Stadt 4221
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3971
 - vorderösterreichische Kammer 3592
 Ehingen von, Bastian, Oberst 4180
 Ehinger
 - Hans, aus Ulm 4427
 - Hans Abraham, aus Ulm 4427
 - Hans Christoph, aus Ulm 4427
 Ehrenberg Burg 3596
 Ehrenbreitstein Festung 3907
 Eib von, Veit Erasmus 4023
 Eibe von, Asmus 3637
 Eibelstadt Vogtei
 - Gemeinde 3641
 - Schultheiß 3641
 - Vogt 3641
 Eichen Gemeinde, Untertanen 3523
 Eichstätt Hochstift 3654
 - Ämter bzw. Amtsträger 4485
 - Bischof 3652, 4022, 4064, 4485
 - - Caspar 4484
 - - Johann Christoph 3653
 - - Johann Eberhard 3645
 - - Johann Konrad 4126
 - - Martin 3497, 3634, 3636-3637
 - - Wilhelm 3628

- Eidgenossenschaft 3917, 4184
Eisenach Stadt 4351
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3500
Eisenreich, Arsarius 3633
Eisfeld Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4232
- Rat 4232
Eisleben Stadt 3756, 4405
Elbe Fluss 3678
Elbing Stadt 3498
Elkershausen von, Georg Wilhelm,
Landkomtur der Ballei Franken des
Deutschen Ordens 3488
Ellar Haus 3790
Ellerbach von, Anna 4427
Ellgau Dorf 3633
Ellingen, Komtur des Deutschen Ordens
3621, 3629, 4507
Ellwangen Kloster 4086, 4312
- Propst 3629, 3883, 4029, 4035, 4318
Ellwangen Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4318
Elnbogen 4209
Elsass und Burgund Ballei des deutschen
Ordens, Landkomtur 3433
Elsass und Burgund Ballei des Deutschen
Ordens, Landkomtur 3521, 3848, 4005,
4029
Eltz von
- Hans Wolfgang, Erben 3554
- Kaspar 3501
Emersleben
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3850
- Ortsteil von Halberstadt 3850
Emmendingen 3536
Emmerich von, Philipp Werner, Reichs-
fiskal 4406
Engelau Dorf 3943
Engelhard, Georg, aus Gundelsheim 3984
Engelmünster Herrschaft in Flandern 3803
England von, Könige/Königinnen 4303
Engler, Philipp, Schreiber im Rat der
Fünfzehn 3857
Engrod Dorf 3923
Enheim von, Regina 3651
Ensisheim, oberelsässische Regierung 4184
Enzkofen Gemeinde
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3523
- Untertanen 3523
Eppenauer, Friedrich, aus Hollfeld 4125
Eppstein Amt 3768
Eppstein Herrschaft 4142
Erbach Gut 3421
Erbach von, Grafen/Gräfinnen, Ludwig
3415
Erenberg von, Peter 4396
Erfurt Stadt 3499
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3468,
4232, 4239
Erhardts, Lorenz 3753
Ermelingshof Haus 3508
Erndlein, Germanus, Dr. 4140
Erpfingen Dorf 4031
Erstenberger 3635
- Andreas, Reichshofratssekretär 3500, 3877
Erthal von, Hans Georg, Hanauer Ober-
amtmann 4400
Esch, Konrad, Dr. jur., Assessor am
Reichskammergericht 3828
Eschau Kloster, Gemeinde 3956
Eschbronn Kloster 3547
Esens, Ämter bzw. Amtsträger 4225
Essen Stift, Äbtissin 3843
Essen Vogtei 3843
Eßfeld, einzelne Bürger bzw. Einwohner
4461
Esslingen Stadt 3475, 3666, 4071, 4301
- Ämter bzw. Amtsträger 4071, 4301
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4071,
4183, 4301
Estorf von, Heinrich 4226
Ettlenschieß 4342
Eulner, Hans, aus Dieburg 3501
Eutin, Residenz der Bischöfe von Lübeck
3944
Eyb von
- Ludwig 3530
- Veit Asmus 3530
Eyßen, Dr., böhmischer Appellationsrat
4208

F

- Faber, Christoph, Dr. 3556, 4055
 Fabricius, Philipp, Prokurator am Reichskammergericht 3902
 Faistele, Knecht 3433
 Falchetti
 - Johann Andreas 4233
 - - Bruder 4233
 Fay du, Jakob, aus Frankfurt/Main 3884
 Fechting, Johann, Schreiber 4481
 Fegersheim Gemeinde, Gemeinde 3956
 Fehlin, Anna Regina 3676
 Feiltzsch von, Johann Kaspar, ehem. Stallmeister Markgraf Albrechts 4331
 Feind, Balthasar, aus Mattighofen 4381
 Felckner, Kaspar 4114
 Fernberger von Egenberg, Johann, Erbkämmerer in Österreich 4396
 Fessner, Gangwolf 3836
 Feuchtwangen Stift 4215
 Filzingen 4015
 Finnland von, Herzöge/Herzoginnen 3779
 Flad, Franz Marquard 3414
 Flandern 3803
 Fleck, Jakob 4241
 Fleckenstein von, Friedrich der Jüngere 3417
 Fleisnitz Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3835
 Flensburg Stadt 3820
 Flettacher, Hans Niclas, regensburgischer Gesandter 4103
 Flodrow s. Quadt
 Flörsheim Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens 3476
 Flotzhaim Dorf 4130
 Folckers von
 - Mauritz Winand Iconius 3502
 - Mechthild 3502
 Forno, Alexander 3843
 Fräncking von, Getraud, geb. von Preising 3639
 Fränkel, Abraham, Jude, aus Prag 3984
 Franken Ballei des Deutschen Ordens 3488
 Franken Region
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3826
 - Hauptleute 3516
 - Stände 4150
 Frankfurt am Main Stadt 3474-3475, 3479, 3552, 3665, 3670, 3683, 3932, 4178, 4220, 4276, 4400
 - Ämter bzw. Amtsträger 3437, 3768
 - Bürgermeister und Rat 3437, 3670
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3665, 3667, 3670, 3706, 3884, 4183, 4220, 4406
 - Herbstmesse 3947
 - Judenschaft 3503
 - Propst 4276
 - Stadtgericht 3706
 Frankfurt an der Oder Universität, juristische Fakultät 4251, 4489
 Frankfurter
 - Jakob, Dr.
 - - kaiserlicher Kammerprokurator 3504
 - - königlicher Kommissar, oberösterreichischer Kammerprokurator 4396
 Fränkischer Reichskreis s. Reichskreise
 Frankreich Königreich 3725
 - Armee 4139
 Frankreich von
 - Könige/Königinnen
 - - Heinrich II. 4101
 - - Heinrich IV. 3856
 Frantzen, Georg, aus Kaaden 3505
 Franzburg, herzoglich pommersche Münze 4200
 Franziskanerorden 4085
 - einzelne Klöster
 - - in Wien 4412
 - - Neubrandenburg 4298
 - - Sankt Salvator 4084, 4104
 Frauenhoven von, Anna 3642
 Frauenzell Stift, Abt 3875
 Freckenhorst Stift 3461
 Freiberg von
 - Eberhard, Landkomtur der Deutschordensballeien Elsass und Burgund 4005

- Ferdinand 3638
- Georg Ludwig 3638, 4031
- Hans Georg 3506
- Hans Hektor 3962
- Heinrich Volker 3507
- Hektor 4261
- Konrad 4196-4197
- Konrad Sigmund 3541
- Paul 4197
- Philipp, Domdekan in Konstanz 3990
- Veronika, geb. von Pappenheim 3638
- Werner Hektor 3507
- Freiburg Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4310
- Freising Hochstift 3588
- Bischof 3845
- - Ernst 4091
- - Heinrich 4180
- - Stephan 3588
- Freising Stadt 4374
- Freudenberg, Friedrich 3918
- Freyberg von, Georg Ludwig 3793
- Freydegg Herrschaft 3792
- Freymann von Oberhausen
- Johann Wolfgang, Dr. 4087
- - Reichsvizekanzler 3584
- Frick, Matthias, Tochter 3966
- Friedberg (Baden-Württemberg) Dorf,
Untertanen 3523
- Friedberg Burggrafenschaft 3476
- Friedberg Stadt 3476, 3560, 4374
- Ämter bzw. Amtsträger 3837
- Besitzungen des Deutschen Ordens 3476
- Bürgermeister und Rat 3837
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3523
- Friedersdorf Dorf 4392
- Friedland von, Herzog, Albrecht von
Wallenstein 4120
- Friedmann
- Katharina 4519
- Matthias, aus Sulz 4519
- Friedt, Johann Heinrich, aus Colmar 4127
- Friesach Stadt, Besitzungen des
Deutschen Ordens, einzelne Brüder
3486
- Fritz
- Eitel 4314
- Friedrich 4313, 4327
- Frobenius, Ambrosius, Buchdrucker, aus
Basel 3418
- Frohn, Berthold, Dr., lippischer Sub-
delegierter 3902
- Fröschel
- Kaspar, Mautner in Schärding 3659
- Moses, Jude 3706
- Fruntsberg von
- Familie bzw. Freiherren
- - Georg 4263, 4412
- - - Oberst 4183
- - Georg der Jüngere 3507
- - Kaspar 4266
- - Thomas 3507
- Fuchs
- Nikolaus 3857
- - Weimarer Schlösser 4249
- Thomas 4095
- Fuchs von Bimbach 4497
- Johann Philipp 4023
- Fuchs von Fuchsberg, Grafen/Gräfinnen
4312
- Fueß, Dietrich, Werdener Domdechant 3872
- Fugger 3917
- Christoph, Erben 4263
- Familie, Jakob 4217
- Freiherren, Nikolaus 4023
- Hans Christoph 3920
- Markus 4427
- Marquard, Marquard 3791
- Octavian II., Kinder 4427
- Otto Heinrich 3624-3625
- - Gubernator 3921
- - Otto Heinrich 3792, 4204
- Philipp Eduard 4427
- Fugger von der Lilie, Marx 4054
- Fulda 3797
- Fulda Kloster 3500, 3556
- Abt 4255
- - Johann 4304
- - Philipp 4304
- Abt und Kapitel 3500

- Funk
 - Andreas 4482
 - Valentin, Kaufmann aus Memmingen 4303
 Fürst, Bernhard, Juwelier, aus Kiel 3934
 Fürstenberg
 - Johann Wilhelm, Landmeister des Deutschen Ordens 3482
 - mecklenburgischer Amtmann 3868
 Fürstenberg-Heiligenberg von, Erben 3602
 Fürstenberg von
 - Grafen/Gräfinnen Anna Maria s. Lobkowitz von, Anna Maria
 - - Albrecht I. 3527
 - - Friedrich 3857, 3961
 - - Hermann Egon 3771
 - - Jakob Ludwig 4519
 - - Joachim 4196, 4198, 4218
 - - Vratislav 3811
 - - - Erben 3811
 - - Wilhelm 3588
 - - Wratislav 4272
 Fürtenbach von, Herr 4388
 Fürth Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3558, 4264
 Füssen Stadt 3428
- G**
- Gabron, Johannes 4482
 Gaden, Johann, Erben 3889
 Gaißa Fluss 3464
 Galen von, Freiherren, zu Emelinghof 3508
 Galen zu Bisping von 3461
 Gamerschwang Herrschaft 3506
 Ganser, Johann Jakob, Dr. 3921
 Gantnay, Kaufmann aus London 4303
 Gantner, Peter 3713
 Garcia, Johannes, Kardinal 4519
 Gardes, Heinrich, Konventual des Bernhardinerklosters Reinefeld 3509
 Gardiwy s. Gantnay 4303
 Gassner
 - Konrad 4432
 - Lukas 4432
- Geiger
 - Hans Wolfgang, Rittmeister 3728
 - Valentin, bischöflich würzburgischer Keller in Ebern 4438
 Geizkofler
 - Lukas, Dr. 4008
 - Zacharias, Reichspfennigmeister 3535, 3556, 3980, 4009, 4143, 4154
 Geizkofler von, Ferdinand 3980
 Geldern 3533
 Geldern Herzogtum/Oberquartier, Untertanen 3666
 Geldern von, Herzöge/Herzoginnen 3892
 Gelnhausen Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens 3476
 Gelnhausen von, Werner Forstmeister, Landkomtur des Deutschen Ordens 3480
 Gemmingen von 3794
 Gendt von, Margaretha 3843
 Genua Festung, Kommandant 4376
 Georg
 - Siegfried, Bauer aus Volkersheim 3915
 Gera Herrschaft 4250
 Gera Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Bewohner 3589
 - reußische Regierung 4214
 Gerbstedt Stadt 3802
 Gercke, Michael, Leibeigener 4435
 Gerder, Remtiti, Witwe 4225
 Germar von, Hans, Landkomtur der Deutschordensballei Thüringen 3480
 Gernekoven, Hans 3869
 Gernsheim Stadt, kurmainzisches Amt 3554
 Gerolfingen 4279
 Gerolfingen Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4279
 Gerolsheim Dorf 3469
 Gerster, Jakob, aus Wolfenstall 4411
 Geseke 3556
 Geuder
 - Alexander 3763-3764
 - Andreas 3764
 - Anton 3764
 - - Ratsherr in Nürnberg 3763-3764
 - Georg 3764

Personen- und Ortsregister

- Gertrud 3764
- Hannibal 3763
- Hans 3764
- Hans Christoph 3763-3764
- Heinrich 3764
- Hieronymus 3764
- Jakob 3764
- Julius 3763-3764
- Katharina 3764
- Konrad 3764
- Maria Magdalena 3764
- Martin 4116
- Philipp 3763-3764
- Sebald 3764
- Sigmund 3763-3764
- Geuer, Adam, Vorfahren 4228
- Geyer, Hieronymus, Pfleger 3853
- Geyer von Giebelstadt
 - Heinrich 4449
 - Philipp 4446
 - - minderjährige Söhne, Vormund 4449
 - - Söhne, Vormund 4446
- Geyerberger, Gertraud, Wirtin, aus Wittenberg, Tochter 3510
- Geyr, Wolf Adam 3934
- Giengen an der Brenz 3527
- Gienger
 - Georg, Dr., Geheimer Rat 3598
 - Landvogt in Ober- und Niederschwaben, königlicher Kommissar 4396
- „Gilgenberg“ Gut 3860
- Gimbsheim Dorf 3522
- Ginderichingen Dorf 4335
- Glaser, Hans, Eisfelder Ratsherr 4232
- Gleichen von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Ernst 3499
 - - Heinrich 3499
- Glesch, Wolf, Witwe 4182
- Glogau Stadt 4369
- Gmünd Stadt 4028
- Gnadenberg Kloster 3735
- Gnötzheim, Hochgericht 4398
- Göggingen (heute Stadtteil von Augsburg), Ämter bzw. Amtsträger 4112
- „Goldener Steig“, Handelsweg 3659
- Golder, Georg, Schreiber im Rat der Fünfzehn 3857
- Goldingen Stadt 4401
- Göler
 - Bernhard 3768
 - Dorothea, geb. von Liebenstein 3768
 - Hans 3768
- Göller
 - Bernhard 4180
 - Georg, Lehensträger und Vormund von Hersberg, Friedrich von 4349
- Gollhofen Gemeinde 3880
- Gonzaga von
 - Franz 3556
 - Maria Hedwig Isabella 3511
- Göppingen Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3590
 - Obervogt 4029
- Göppingen von 3512
- Görlitz Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4237, 4239
- Görtz von, Eustachius, Amtmann zu Fürsteneck 3500
- Görz Grafschaft 4396
- Goslar Stadt 3537, 3648, 3905, 4483
 - Sankt Simon und Judas Stift 4483
- Gosmanstein Mark, bambergisches Gericht 4273
- Gößweinsteinst s. Gosmanstein
- Goswiler Dorf 4510
- Gotha Stadt 4152, 4237
- Gotteshain von, Friedrich, aus Straßburg 3858
- Gottesheim von, Matthias 3857
- Gotteshein von, Matthias, Ratsherr der Stadt Straßburg 4528
- Gotteszell Stift 4164
- Göttingen von, Grafen/Gräfinnen, Gottfried 3984
- Gottschalk, Jude, aus Dietz 3665
- Grabes, Hans 3513
- Grafeneck von, Freiherren, Wilhelm, Statthalter des kaiserlichen Hofrichters zu Rottweil 3999

- Graisbach Grafschaft 3547
Gramlich, Wolfgang 3996
Gramzow 3868
Grangier
- Margaretha, geb. Poinot 3514
- Nikolaus, aus Mömpelgard 3514
Grarod von, Philipp 3977
Gräsels, Stephan 3456
Gratwol, Thomas 3412
Graz Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens, einzelne Brüder 3486
Greising, Heinrich 3970
Greitz Herrschaft 4250, 4259
Gremlich
- Anna 4196-4197
- Hans 4196-4197
- Wolfgang 3999
Grenner, Johann, Syndikus 4215
Grevesmühlen Stadt 4188
Griever, Hans, aus Esslingen 4301
Griese, Simon, aus Hamburg 4238
Grieskirchen Stadt 4262
Grimmin, Anna, aus Überlingen 3523
Grönenbach 3626
Grönenbach Dorf 3625-3626
Grönenbach Markt 3624
Grönenbach Stift 3624, 3626
Groß, Hans 4104
Großmann, Georg, Hauptmann 3588
Großschwarzenlohe Dorf, Einwohner 4316
Grotthausen, Jakob, Dr. 4294
Gruber
- Georg, Müller 3464
- Jörg, Knecht 3640
Grüder 3797
Grumbach von, Wilhelm 4152
Grünenfeld Herrschaft 4361
Grünsfeld Herrschaft 3979
Grünstein Gut 3467
Gube, Peter, aus Kehdingen 4260
Gülisch, Jakob 4353
Gumpoldskirchen Markt 3456
Gundelfingen von, Schweighart, königlicher Kommissar 4396
Gundelsheim 3984
Gundelsheim Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3984
Gundelfingen Stadt 3582
Günzburg Landkreis 4436
Günzburg Stadt 3633
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3984
- Vogt 4007
Gunzenhausen Amt, Ämter bzw. Amtsträger 3530
Gunzenhausen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 3621
Günzkofen, Untertanen 3523
Gustet von, Joachim, Erben 4405
Güstrow Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3909
Guttenberg von
- Anton, bischöflich eichstädtischer Amtmann zu Warburg 4485
- Georg Wolfgang 3863
- H**
- Haag-Frauenberg von, Grafen/Gräfinnen 3912
Haag Grafschaft 3912
Haan, Isaak, Rentmeister von Burgau 3633
Hackenberg, Christian Jakob 4388
Hader, Gerd, Erben 3515
Haffner, niederösterreichischer Regierungsrat 3770
Hagenau Reichslandvogtei
- Ämter bzw. Amtsträger 3815
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3974
Hagenau Stadt (heute Hagenau) 4056
Hager, Gall, Dr. 3541
Hahn
- Levin Ludwig 3569
- Werner 3569
Haigerloch Herrschaft, Untertanen 3535
Haim, Jude 4290, 4292
Hainchen Dorf (heute: Ortsteil der Gemeinde Limeshain) 4394
Halberstadt Stadt 3850
- s. auch Emersleben, Ortsteil von Halberstadt

- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3515, 3861, 4340
- Sankt Bonifatius Stift 4295
- Hall im Inntal, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3673-3674
- Hall Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 3723
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3723
- Halle an der Saale Stadt 4254
 - Schöffentuhl 3788
- Hallein, Jude 4494
- Hallein Stadt, Salzabbau 3659
- Haller
 - Wolf
 - - Pfennigmeister 3437, 3664-3665
 - - Witwe 3437
- Hamburg Hochstift, Erzbischof 3457
- Hamburg Stadt 3538, 3750, 3937, 3940, 4200, 4238, 4303, 4350, 4382
 - Bürgermeister 3750
 - Bürgerschaft 3788
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3788, 3939, 4200, 4238, 4350
 - kaiserlicher Resident 3939
 - Rat 3787-3788
 - Untertanen 4189
- Hamelburg von, Grafen/Gräfinnen,
 - Hans, Amtmann der Herrschaft Greitz 4250
- Hameln Stadt 3468
- Hamm Stadt 4123
- Hämmerl
 - Hans Ulrich, Dr., Sekretär der kaiserlichen Hofkammer 3573
 - - Reichshofrat 3842, 4077
 - Maria Salome 3573
- Hanau Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 4400
- Hanau-Lichtenberg von, Grafen/Gräfinnen, Philipp Wolfgang 3415
- Hanau-Münzenberg von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Friedrich Kasimir 3799
 - - Philipp Ludwig 3768
- Hanau Stadt, Stadtgericht 3884
- Hanau von
 - Grafen/Gräfinnen 3605, 4394
 - - Philipp 3417, 3857
 - - Regierungsrat 3605
- Hans, Wolfgang, aus Nördlingen 4183
- Hansen, Johann, aus Hamburg 4238
- Harburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3756, 3836
- Haren von, Familie 4061
- Harff von, Johann 3790
- Harra Gut 4214
- Harrach von, Grafen/Gräfinnen,
 - Leonhard der Mittlere 3929
- Harst von, Wilhelm 3612
- Harstel, Hans David 4351
- Hartmanitz Stadt 3659
- Hartmann, Georg, Dr., Syndikus der Reichsritterschaft im Unterelsass 3521
- Haselloch von, Hans Dietrich 4114
- Haslau (Au in der Hallertau) Dorf
 - Kaplan 3586
 - Pfarrei 3586
- Hasoldt s. Hazoldt
- Hasperg von, Markus 4038
- Hattstadt von, Nikolaus 4527
- Hattstatt von, Klaus 3593
- Hattstein von
 - Burkhard 4175-4176
 - Christoph 3768
 - Engelbert 4175-4176
 - Heinrich 4175-4176
 - Johann 3768
 - - Meister des Johanniterordens 3543
- Hauenschild, Georg 3460
- Hausen (Hohenzollern-Hechingen) 3527
- Hausen Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4328
- Hausen im Wiesental Bergwerk 4127
- Hautzenberger, Rüdiger 4501
- Havel Fluss 3868
- Haxthausen von, Johann 3902
- Hazoldt, Dr. 3720
- Hebischer, Veit, Altherr zu Alten Cappellen 4080
- Heelchen, Marx, aus Kronweißenburg 4183

- Heeslingen, Erzvorsteher von Hamburg
3457
- Heffler, Hans 3751
- Hegelin, Sixt 3644
- Heichlingen 4034
- Heichlingen Hochgericht 4019
- Heidenheim an der Brenz Stadt, Ämter
bzw. Amtsträger 4180
- Heigel, Johann, Gegenschreiber aus
Altötting 4235
- Heilbronn Stadt 3475
- Heilersieg, Franz, ostfriesischer Rat und
Assessor, Witwe 4225
- Heilig Kreuz Kloster (Donauwörth) 4312
- Heiligenberg 3771
- Heiligkreuztal Kloster 3523, 3525, 3592,
4164
- Heilsbronn Kloster 4445
- Heimb, Anton, kaiserlicher Kammerdiener
3517
- Heinicke von, Joachim 3861
- Heinsbeck von, Gebhard, Kammerdiener
des holsteinischen Herzogs 4500
- Heintzenberg, Johann, Dr. 4277
- Heiß, Ulrich, Familie 4524
- Helekersen von, Otto Plato, aus Braun-
schweig 4339
- Helfenstein von
- Grafen/Gräfinnen 3495
- - Georg 4196
- - Hans 4436
- - Rudolf 3523, 3541
- - Schweikhard 3527
- - Ulrich 4016
- Helffman, Johann, Anwalt 3666
- Helmbstede, Georg, Konventual des
Bernhardinerklosters Reinefeld 3509
- Helmstedt Universität 3936
- juristische Fakultät 4489
- Hempel, Simon, Vogt 3500
- Hendels, Kasimir Reimund, aus Adorf
4209
- Henneberg Grafschaft
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3407
- Untertanen 4303
- Henneberg von, Grafen/Gräfinnen,
Wilhelm 4251
- Henschuchsheim von, Christoph 3469
- Heppenheim von, Anton 4304
- Herbertingen Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4376
- Herbolzheim Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3834
- Herford Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
4274
- Herford Stift 3461
- Dechantin 3902
- Héricourt Herrschaft 3518
- Hermann, Christoph, Dr., Pfarrer zu
Esslingen 4071
- Hermannsdorf Pfarrei 3652
- Heroldsberg Reichslehen 3763-3764
- Herrieden Stadt 4485
- Herrnriet Hofmark, im Norgau 4078
- Hersberg von, Friedrich 4349
- Hersfeld Kloster 3599
- Herzogenaurach Stadt 4264
- Hesbrog von, Klaus 3826
- Hessen-Darmstadt von
- Landgrafen/Landgräfinnen
- - Georg I. 4142
- - Georg II. 3887
- - Ludwig V. 3503
- Hessen Herzogtum 4277
- Hessen-Kassel von
- Landgrafen/Landgräfinnen
- - Amalie Elisabeth 3887
- - Ludwig 4160
- - Philipp 3927
- Hessen Landgrafschaft 3749, 4304
- div. Kommenden des Deutschen Ordens
3473, 3476
- Hessen-Marburg von, Landgrafen/Land-
gräfinnen, Ludwig IV. 3458, 3466, 4142
- Hessen-Rheinfels von, Landgrafen/Land-
gräfinnen, Philipp II. 4142
- Hessen von
- Landgrafen/Landgräfinnen 4396
- - Ludwig 3796, 3837, 4393
- - Ludwig der Ältere 3768

- - Ludwig der Jüngere 3768
- - Moritz 3556
- - Philipp I. 3466, 3473, 3476, 3546, 4304
- - Untertanen 4352
- - Wilhelm 3837
- Hettstedt Stadt 4405
- Hetzingen von
 - Adolf 4058
 - Hans Werner 4058
- Heuchlingen (Lein) s. Heichlingen
- Heugel, Hans, aus Esslingen 4183
- Heyde von der, Hans 4405
- Heyden Herrschaft s. auch Baumgarten von, Wilhelm
- Heyden und Bleid zu, Herren, Wilhelm 3434
- Heyden von der
 - Adolf, aus Frankreich 3666
 - Anna, Nonne in der Klause St. Nikolaus zu Köln 3666
 - Christoph, aus Geldern 3666
- Heyer, Hans 4252
- Heyl, Siebert, Buchhändler, aus Mainz 4406
- Heylleß, Philipp, Dr. 4140
- Heym von
 - Anton 4405
 - Sispart, Erben 4405
- Heysperg von, Jonas 3844
- Hickstein, Wilhelm 3790
- Hildebrandt, Georg, Bäcker, aus Speyer 3789
- Hildesheim Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 3681
 - Bischof 3587, 3681, 3846
 - - Ernst s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten, Ernst 3551
 - Domkapitel 3587, 3681
 - Geistlichkeit 3681
- Hildesheim Stadt 3551
 - Bürgermeister und Rat 3519, 3846
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3861
- Hillebrandt, Friedrich, Kaufmann aus Königsberg 4303
- Hilprant, Peter 4057
- Hiltprant, Walter, aus Passau 3783
- Hindenberg, Anton 4515
- Hirsau Kloster 4265
- Hirsberg von, Heinrich, Erben, aus Unterthörlau 3835
- Hirschberg, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3888
- Hochdorf (Riß) Gemeinde, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3447
- Hocheneck 4180
- Hochfeld, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4130
- Hochfelder, Paul, Syndikus 3857
- Hochstädt Stadt 3582
- Hochstetter
 - Ambrosius, aus Augsburg 4307
 - Familie 4217
 - Hans, aus Augsburg 4307
 - Joachim, Kaufmann 3947
- Hochwart, Lorenz, Domherr in Regensburg 4080
- Hof 4156, 4473
- Hof Stadt 4473
- Hoff, Matthias vom 4183
- Hoffman, Caspar, aus Bamberg 4343
- Hofheim Amt 3768
- Höfingen Truchseß von
 - Ursula 3520
 - Wilhelm 3520
- Hofjude s. Jude
- Hofstett-Emerbuch Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4342
- Hofwart zu Kirchheim von, Franz Albrecht 4144
- Hohenberg Grafschaft 3535
- Hoheneck von, Cordula 3961
- Hohenems von, Grafen/Gräfinnen, Maria 3521
- Hohenfeld von, Generalfeldkriegskommissar 3745
- Hohenfels von, Johann 3496, 3522
- Hohenkircher, Christoph, Pfarrer in Steinkirchen 3658
- Hohenlandenberg von, Haug Dietrich, Landkomtur des Deutschen Ordens 3523

Indices

- Hohenlohe Grafschaft, Ämter bzw. Amts-träger 4464
- Hohenlohe-Neuenburg-Langenburg von, Grafen/Gräfinnen, Heinrich Friedrich 4236
- Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg Graf-schaft, Ämter bzw. Amtsträger 4236
- Hohenlohe-Neuenstein von, Grafen/Gräfinnen, Wolfgang 4145
- Hohenlohe von, Grafen/Gräfinnen, Wolfgang 4150, 4464
- Hohenrechberg Burg/Herrschaft 4008, 4010, 4022, 4029, 4033, 4040, 4042, 4045
- Hohenschwangau Herrschaft 3421, 3424-3425
- Hohenschwangau Schloss 3596
- Hohenschwangau und Erbach von - Freiherren s. Baumgarten von
- Hohenstaufen Herrschaft 3646
- Hohentengen Gemeinde, Untertanen 3523
- Hohentwiel Festung 3776
- Hohenwarter, Simon 4135
- Hohenzollern Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 3526
- Hohenzollern-Haigerloch von - Grafen/Gräfinnen
- - Christian, Kinder 3535
 - - Christoph
 - - - Erben 3526
 - - - Kinder 3528
 - - Katharina 3535
- Hohenzollern-Hechingen von - Grafen/Gräfinnen
- - Eitel Friedrich I. 3527-3528
 - - Eitel Friedrich IV., Erben 3526
 - - Johann Georg, Reichshofratspräsident 3526
- Hohenzollern-Sigmaringen von 4161 - Grafen/Gräfinnen
- - Elisabeth 3536
 - - - geb. von Culemborg 3534
 - - Floris 3534
 - - Johann
 - - - Reichshofrat 3531
- - - Reichshofratspräsident 3529-3530
 - - Karl II. 3526, 3528, 3532-3536
- Hohenzollern von - Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/ Fürstinnen
- - Anna, geborene Gräfin von Hohnstein 3526
 - - Eitel Friedrich II. 3530
 - - Joachim, Witwe 3526
 - - Jobst Nikolaus II. 3524
 - - Johann Georg, Reichshofratspräsident 4071
 - - Karl I. 3433, 3525
 - - Meinrad 3592, 3828
- Hohnstein von - Grafen/Gräfinnen
- - Anna, s. Hohenzollern von, Grafen/Gräfinnen, Anna 3526
 - - Ernst, Administrator des Klosters Walkenried 3537
- Holdermann von Holderstein von - Eberhard, Erben 3573
- Karpfen, Erben 3573
 - Kaspar, Erben 3573
- Holdinghausen von, Wilhelm, Landkomtur der Deutschordensballei Thüringen 3480
- Hollein, Jude 4495
- Hollfeld Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-wohner 4125
- Holstein, Herzogtum 4283
- Holstein Herzogtum - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3872
- Untertanen 3936, 4189
- Holstein-Schauenburg-Pinneberg von - Grafen/Gräfinnen
- - Adolf 3570
 - - Anton 3570
 - - Hermann 3570
- Holstein-Schaumburg Grafschaft, Ritterschaft 3540
- Holstein-Schaumburg von - Grafen/Gräfinnen
- - Adolf XIV. 3539-3540
 - - Elisabeth Ursula 3539
 - - Ernst 3538-3540

- - Otto 3540
- - Otto IV. 3539
- - Otto V. 4274
Holstein von
- Grafen/Gräfinnen bzw. Herzöge/
Herzoginnen 3509, 3681, 3943
- - Friedrich 4500
- - - Kammerdiener 4500
- - Johann 3820
- - Johann Adolf 3561, 3896, 3936
Holtman
- Franz Friedrich 3710
- Laurenz 3710
Holz von, Joachim, Dr. 3857
Holzapfel, Johann Jakob 3685
Holzhausen Dorf 3768
Homberg, Halsgericht 3749
Homberg Stift, Dechant 3883
Hompesch von, Heinrich 3893
Honold
- Magdalena s. Rechlinger, Magdalena
- Marx 4055
Horb von, kaiserlicher Kommissar 3506
Horben von, Dietrich 3426
Hormann, Johann, Rezeptor 3461
Horn von Cartheils
- Floris 3444
- Heinrich 3444
Hornstein von
- Cäcilia s. Pappenheim von, Marschälle,
Cäcilia
- Hans Christian, kaiserlicher Geheimer
Rat 3630
- Sigmund
- - Landkomtur der Deutschordensballei
Elsass und Burgund 4029, 4196
- - Landkomtur des Deutschen Ordens der
Ballei Elsass und Burgund 3433
- - Landkomtur des Deutschen Ordens zu
Altshausen 4197
Hornung, Felix, Dr., Präsident des Luxem-
burger Provinzialrates 3484
Hörschberger
- Burkhard 3883
- Konrad 3883

Höve Gut 4061
Hovelig zur alten Lauenburg, Johann von
der 3790
Höxter Stadt, Kreistag 3556
Hoya von, Grafen/Gräfinnen 4471
Hübschmann, Simon, Witwe 3456
Huckel, Jakob, Dr., Kinder 4140
Hueber, Wirt, in Straubing 4181
Hüfingen Stadt 4306
Hüls, Achatius, Dr., kaiserlicher Kommissar 4143
Hundertmark, Benedikt 3894
Hundlingen Gemeinde (frz. Hundling) 3484
Hundt, Hans Christoph 3541
Husel, Leonhard, aus Nördlingen 4454
Hutten von, Veit Ludwig 3794
Hutter
- Julius, aus Nürnberg 4360
- Sabina, s. Rogatz, Sabina 4360
Huyn de Gelen von, Gottfried,
Feldmarschall 3786
Hyden Herrschaft 3434

I

Ibbergen von, Philipp 3506
Iepp, Johann, Dechant von St. Simon zu
Trier 3609
Ifflinger
- Anna 3542
- Johann Jacob 3542
Illerbeuren Gericht 4202
Illertissen Herrschaft 4015, 4164
Illertissen von, Friedrich 3996
Ilsung
- Georg, Landvogt in Schwaben 3516, 3721
- Johann Achilles 4029, 4158
- Maximilian, Landvogt 4152
Imhoff
- Jeremias, Vormund 4118
- Joseph Adrian, katholischer Stadtpfleger
zu Augsburg 4284
- Leonhard, Ritter des Stephansordens 4203
Immendorf, Bartholomäus, Reichshof-
fiskal 3521
Immendorf von, Johann Franz 4275

- Ingolstadt Stadt 4124
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3834
Ingolstadt Universität 3671
- juristische Fakultät 3764
Inhausen und Knyphausen von, Freiherren, Johann 3710
Inn Fluss 3659, 4099
Innich, Dietrich, Witwe 3409
Innsbruck Stadt 3980
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4336
- vorderösterreichische Regierung 3917, 4396
Isaac, Jude, aus Prag 3902
Isenbach Dorf 4186
Isenburg von
- Salentin s. Köln von, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
Isny Stadt 3475, 3575, 4122
Israel, Jude, aus Lübbecke 3902
- J**
- Jachsheim, Anna Dorothea, geb. von Wallrab 3470
Jäck
- Veit, aus Weiler 4202
- Veronika, Witwe 4202
Jacob, Wilhelm 4329
Japesowe Dorf 4280
Jauer Fürstentum 4062
Jena Stadt 4232
- Schöffenstein 3406
Jenisch
- Paul, protestantischer Prediger 3891
- Regina 3891
Jesuitenorden
- einzelne Angehörige 3777
- Wien 4412
Johann, Hans, genannt Platner, Kaufmann aus Nürnberg 3947
Johann Rust, Ehefrau 4225
Johanniterorden 4515
Joner, Melchior, Lizenziat, österreichischer Rat 3857
Jude/Juden 3419, 3437, 3503, 3544-3545, 3554, 3558, 3619, 3649, 3665, 3691, 3694, 3706, 3743, 3770, 3823, 3846-3847, 3861, 3902, 3984, 4102, 4290, 4292, 4494-4495
Jülich, Kleve und Berg Herzogtum 3534
- Ämter bzw. Amtsträger 3444
- Marschall 3615
Jülich, Kleve und Berg von
- Herzöge/Herzoginnen 3434, 3451, 4488
- - Johann Wilhelm 3556
- - Kammermeister 3613
- - Wilhelm 3843, 3892
Jülich Herzogtum 3790, 3805, 3908
Jülich und Berg Herzogtum, Regierung 3614
Jülich von, Grafen/Gräfinnen, Johann Wilhelm 4123
Justingen Schloss 3638
Jüterbog 4250
Jüterbog Stadt, Kreistag 3556
- K**
- Kaaden Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3505
Kaisheim Kloster 4312
- Abt 3433
- - Johann 3547, 3836
- Abt und Konvent 3744
- Prälaten 3883
Kalb Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4197
Kalbach Dorf 3768
Kaldorfer Forst 3645
Kaldorfer Hut 3628, 3637
Kalkofen Rittergut (Aachen) 3687
Kaltenthal von, Burkhard, kaiserlicher Kommissar 3436
Kamp Kloster, Abt 3681
Kamphausen von, Rudolf Joachim, Abt des Klosters Sankt Johannes der Täufer auf dem Berge 3441
Kandern Bergwerk 4127
Kanonissen
- einzelne Stifte
- - Buchau 3462, 3529

- - Essen 3843
- - Freckenhorst 3461
- - Herford 3902
- - Niedermünster in Regensburg 4080, 4104
- - Obermünster in Regensburg 3584, 4080, 4087
- - Oberstenfeld 3585
- - Quedlinburg 3900-3901, 4258
- Kapfenburg, Komturei des Deutschen Ordens 4508
- Kapp
 - Michael s. Drach von
- Kapuzinerorden, einzelne Klöster, Riedlingen 4308-4309
- Karlsburg Herrschaft, Gericht 3854
- Kartäuserorden
 - einzelne Kloster, Buxheim 4513
 - einzelne Klöster, Christgarten 4507
- Kathenthal von, Burkhard 3420
- Katzelnbogen von, Philipp Knebel 3469
- Katzenelnbogen Grafschaft 4142
- Kaufbeuren Stadt 3575, 4228, 4396
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4228, 4310
- Kaufmann, Georg 4104
- Kaufung von
 - Erdmann Dietrich 4367
 - - Frau 4367
 - - Schwägerin 4367
- Kegel
 - Hieronymus, kaiserlicher Kommissar 4031
 - Philipp, Notar 3509
- Kehdingen Landschaft, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4260
- Keiner, Weinold, Dr. 3790
- Kellenhoff 4197
- Keller
 - Hans, aus Nördlingen 4454
 - Sebastian, ehem. Mönch 4265
- Kellmünz Herrschaft 3997, 4014
- Kellner, Johann Jakob 4312
- Kemnath von, Philipp 3619
- Kempff, Hans, aus Enzkofen 3523
- Kempten Stadt 3475, 3575
 - Ämter bzw. Amtsträger 3848
 - Bürgermeister und Rat 3848
- Kempten Stift 4163
 - Abt 3426, 3624-3626, 3643, 3996, 4233
 - Prälat, Johann Adam 3765
- Kenzingen, Ämter bzw. Amtsträger 3857
- Kerpen, Propst 3610
- Kerpen Grafschaft, Untertanen 3548
- Keßborer, Leonhard 3965
- Ketten von der
 - Frank, aus Köln 3437
 - Matthias, aus Köln 3437
- Kettenheim von, Hans Philipp 3857
- Kettler
 - Engelbert 4286
 - Gotthard, Landmeister des Deutschen Ordens 3487
- Khevenhüller-Frankenburg von, Grafen/Gräfinnen, Hans 3556
- Khevenhüller von
 - Franz Christoph 4229
 - Johann, Rat 3734
- Khon von Walasy, Pankratz 3996
- Khretzer, Christoph, Knecht 3433
- Kiel Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3934
- Kips, Jakob 3857
- Kirch, Hans Ulrich 3490
- Kirchberg Grafschaft 4427
- Kirchberger, Hans Adam 3712
- Kirchgattendorf (heute: Ortsteil der Gemeinde Gattendorf), Pfarrer 4209
- Kißleben von, Heinrich, Erben 4405
- Kißlegg Herrschaft 3426-3427
- Kißlegg Stadt 3521
- Kistemacher, Nikolaus 4515
- Klapp, Hans, Büchsenmacher aus der Grafschaft Henneberg 4303
- Klattau Stadt 3659
- Klee von der, Burkard, kaiserlicher Hofkriegsrat, Sohn, kurmainzischer Hofrat und Hofgerichtsassessor 3549
- Kleeburg Bergwerk 4277
- Kleinschwarzenlohe Dorf, Einwohner 4316

- Klerff von 3508
 Klet Dorf 4188
 Klettenberg s. Pfraumheim von
 Kleve Herzogtum 3556, 3726
 Kleve Stadt 3666
 Klock, Gottschalk, Bürgermeister der
 Stadt Biberach 3638
 Kluftern Gemeinde 3961
 Klüpfel, Hans 4461
 Knechtenweiler Gemeinde, Untertanen
 3523
 Knölling, Georg, Kellner 4104
 Knorig von, Wolf Dietrich, königlicher
 Rat 4396
 Knöringen von
 - Christoph 3550
 - Hans Wolf 3530
 Knorr, Heinrich Moritz, Witwe 3981
 Koblenz Stadt, Sankt Florian Stift 3609
 Kocher Kanton s. Reichsritterschaft
 Schwaben
 Köckern, einzelne Bürger bzw. Einwohner
 3873
 Kohof Gut 3935
 Kolb, Ludwig, aus Hagenau 3974
 Kölben, Ludwig 3973
 Kollegiatstift
 - einzelne Stifte
 - - Feuchtwangen 4215
 - - Regensburg 4080
 - - Sankt Bonifatius in Halberstadt 4295
 - - Sankt Johann in Regensburg 4080
 - - Sankt Simon und Judas in Goslar
 4483
 Köllin, Ulrich, Mönch 3547
 Köln Erzstift bzw. Kurfürstentum 3790,
 3846
 - Ämter bzw. Amtsträger 3444
 - Domkapitel, einzelne Mitglieder 4276
 Köln Stadt 3534, 3564, 3666, 3790, 3908,
 3916, 4123, 4275, 4456
 - Ämter bzw. Amtsträger 3664-3665,
 4456
 - Bürgermeister 4456
 - Bürgermeister und Rat 3444
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3437,
 3664, 3784, 3976, 4123, 4275, 4287
 - Kreistag 3556
 - Rat 3664-3665
 - St. Nikolaus Klaus 3666
 Köln von
 - Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 3437, 3665,
 3724, 3867, 4375
 - - Ernst 3444, 3551, 3556, 3564, 3588, 3681
 - - Ferdinand 3552, 4368
 - - Gebhard 4007
 - - Salentin 3892
 Kommerstadt von, Hieronymus, Gesand-
 ter 4319
 König, Joachim 3920
 Königsberg Stadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4303
 - gräflich hohenzollernscher Kanzler 3526
 Königsberg von, Johann Friedrich,
 bischöflich-bambergischer Hauptmann
 zu Kronach 4064
 Königsegg von
 - Freiherren
 - - Berthold 3527
 - - Georg 3527, 3765
 - - Hans Jakob, kaiserlicher Rat 4016
 - - Marquard 3527
 - Grafen/Gräfinnen 3745
 - - Johann Wilhelm 3799
 Königshammer, Einwohner 4316
 Königstein, Amtmann 3768
 Königstein Grafschaft 4175
 Königstein Herrschaft, Ämter bzw.
 Amtsträger 4394
 Königstein von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Eberhard 3768
 - - Georg 3768
 Köniz, Deutschordenskommende 3481
 Konrad, Hans 4461
 Konstanz Hochstift
 - Ämter bzw. Amtsträger 3961
 - Bischof 3462, 3915
 - - Johann 3553
 - Domdekan 3990

- Konstanz Stadt 3523, 4266
- einzelne Bürger und Einwohner 4183
- Petershausen Kloster 3523, 3709
- Rat 4269
Kopf, Michael, aus Aurach 4266
Korb zum, Beifuß, Jude, aus Worms 3554
Körlin Stadt, Stiftvogt, Hofmarschall und
Hauptmann 3650
Kormann, Hermann, genannt Hornspach,
Syndikus 4319
Kornburg Markt, Einwohner 4316
Korndörffer, Wolfgang 3751
Korper, Hans 3894
Korsrade Dorf 4188
Kossen, Familie 4117
Koßler, Johann, Provinzial des Prediger-
ordens in deutschen Landen 3555
Kotzau von, Ernst 4213
Krafft, Kaspar 3639
Kraft, Georg 4342
Krain Markgrafschaft 3712
Krakau Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3788
Krammen von, Asche 4405
Kranichfeld Herrschaft 4249, 4255
- Untertanen 4257
Kratz Regiment 4341
Kreltzhelm von
- Albrecht 3988
- Elisabeth s. Rechberg von, Elisabeth
- Heinrich 3988
- Sebastian 3988
- Wilhelm 3988
Krems Stadt 3745
- Ämter bzw. Amtsträger 4396
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3950,
4432
- Simonimarkt 3830
Kreß, Hieronymus 3452
Kreuzer
- Christoph 4444
- Joseph 4069
- Kaspar Adolf 4444
Kreuznach Stadt 3732
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3815
Kröler Erben 3436
Kronberg von, Familie 4142
Kronburg Herrschaft 4202
Kronheim Gut 4023
Kronweißenburg, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4183
Krüdener, Johann, aus Stade 3872
Kücheleisen, Georg 4461
Küffler, Laux, Schwester 4343
Kulmayer, Mang 3456
Kulmbach Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3863
Künritz von, Andreas 4251
Kuoff Dorf 4184
Kupferberg Gemeinde 4208
Kurland Bistum, Bischof, Johann 4319
Kurland von, Herzöge/Herzoginnen
3850
Kürnbach Gut 4160
Kürstein, Wolf, aus Leipzig 3616
Kurtz, Graf 4121
Kurz von Senftenau, Grafen/Gräfinnen,
Ferdinand Sigismund, Reichsvizekanz-
ler 3979-3980
Kurzrock von, Freiherren, Theobald,
Reichshofrat, kaiserlicher Resident in
Hamburg 3939
Kylian, Hans Georg, Witwe 3589
Kytziger, Berthold der Jüngere, Kaufmann
4303
- L**
- Laar Freigrafschaft 3813
Laber Reichslehen 3620
Laer s. auch Laar Freigrafschaft
Laer Gemeinde, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3867
Laibach Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3788
Laisacker Dorf 4207
Lamberg von, Freiherren, Joseph 4251
Lamsheim Dorf 3469
Landau, Heinrich von 3999
Landau Stadt 3753
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3753

Indices

- Landau von
- Dietrich 3961
- Hans Jakob, Landvogt 4396
- Heinrich 3996
Landeck von, Hans Jakob 3530
Landen von
- Herbort 4488
- - Witwe 4488
Landesversammlungen, Landtag 3591, 4256
Landsberger Schirmverein 3636
Landschadt, Hans der Ältere 4153
Landshut Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4357
Landskron Haus 3790
Landtpreiß Gut, Krain 3712
Lang
- Gabriel 4293
- Hieronymus, aus Breslau 3714
Lange, Jakob, Elbinger Sekretär 3498
Langenau Reichslehen 4011
Langenau Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4430
Langenbeck, Hermann, Dr., Bürgermeister
in Hamburg 3750
Langenfeld, Landrichter 4104
Langenmentl, Erben 3436
Langt Gemeinde 4352
Lank
- Augustin, Zimmermann 4275
- Margarethe 4275
Laturner, Albin 3673-3674
Laubenberg, Andreas 4029
Laubenberg von, Hans Walter 4000
Lauenstein Gut 4114
Lauingen Stadt 3582, 4452
Lautenbach, Wallfahrtskirche 3849
Lauterbach Stadt 4304
Lauterbach von
- Dorothea s. Rechberg von, Freiherren,
Familie, Dorothea
Lautrach Gemeinde 3961
Lazarus, Jude, aus Fürth 3558
Lebenstein von
- Heinrich, Eisfelder Ratsherr 4232
- Valentin, Eisfelder Ratsherr 4232
Leber, Georg, Amtmann zu Schrozberg
4464
Lech Fluss 4112, 4230
Lechfeld s. Straßvogtei 4112
Ledenther, Ulrich 4317
Lehesten, Deutschordenskommende 3480
Leiningen-Hardenburg von, Grafen/
Gräfinnen, Friedrich Emich 3502
Leiningen von
- Grafen/Gräfinnen
- - Bernhard 3987
- - Ludwig 3496
Leipa, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4430
Leipzig Stadt 3454, 3576, 3683, 4178,
4357, 4369, 4383
- Ämter bzw. Amtsträger 3788, 4248
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3616,
3751-3752, 3784, 3805, 3947, 4369,
4383, 4443
- Hofgericht 4253
- Oberhofgericht 4383
- Rat 3616
- Schöffensstuhl 3713
Leipzig Universität 3454, 3752
- juristische Fakultät 4489
Lemberger, Philipp, Faktor 4178
Lempe, kaiserlicher Rat und Legations-
sekretär in Hamburg 3939
Lentersheim von
- Friedrich 3760
- - markgräfllich brandenburgischer
Hauptmann zu Neuenstadt 3757
- Veit 3530
- Wolf Friedrich, aus Altenmuhr 3832
Lerchenfelder, Hans, regensburgischer
Gesandter 4103
Lest zu Langenau von
- Familie, Vormund 4062
- Oswald 4062
Letzin Dorf 4280
Leuchtenberg von
- Landgrafen/Landgräfinnen
- - Georg 4079, 4082, 4104
- - Georg Ludwig 3556, 3979, 4446
- - - Reichshofratspräsident 4232

- - Ludwig Heinrich 4079, 4104
- - Wilhelm, kaiserlicher Mundschenk
4361
- Leuckner, Dietrich 3753
- Leuen
- Ehrhard 4237
- Erhard, Ehefrau 4237
- Johannes, Erben 3936
- Leun Herrschaft 4174
- Leutkirch Stadt 3575
- Leutner, Peter 4444
- Leuxen, Gerhard, Hofkaufmann 3686, 3691
- Levi, Samson, Jude, aus Fürth 3558
- Lewenberg von, Hans Friedrich 3530
- Libeck, Hans 3888
- Lich Stadt 3887
- Lichtenau, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4124
- Lichtenberg Amt 3473
- Lichtenberg Herrschaft 3748
- Lichtenstein von, Eustachius 3637
- Libel, Adam, kaiserlicher Kurier 3559
- Liebenau Markt 4467
- Liebenstein von s. auch Göler
- Ludwig 4144
- Liebenthann 3625
- Liebstadt Stadt, Besitzungen des
Deutschen Ordens 3473
- Liechtenberg von, Franz Schwab 3712
- Liechtenstein-Kastelkorn von, Grafen/
Gräfinnen, Rudolf-Philipp 4306
- Liesch von Hornau, Hans Jakob, Obervogt
in Horb 3573
- Liezheim Kloster 3547
- Limpurg zu, Freiherren, Karl 4064
- Lindau Stadt 3475
- Linden von
- Dietrich 3444
- Karl 3444
- Lindheim 4394
- Lindtner, Hans 4125
- Lintz Dorf 4197
- Linz Dorf 4196, 4198
- Linz Stadt 4262
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4262
- Lippe zur
- Grafen/Gräfinnen
- - Simon 3902
- - Simon VI. 3556
- Lippstadt Stadt 3556
- Lipsheim Gemeinde, Gemeinde 3956
- Lissabon Stadt, Statthalter 4303
- Livland 3482, 3487, 3850, 4319
- Löbel, Raimund 4513
- Lobkowitz von
- Anna Maria, geb. Gräfin von Fürsten-
berg 4372
- Wenzel Wilhelm 4372
- Loburg Amt/Gut 3567
- Lochinger, Wilhelm 3621, 4507
- Lommersum Grafschaft, Untertanen
3548
- London Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4303
- Löne, hessischer Stadthalter 4277
- Lonicero, hessischer Hofrat 4277
- Lonnerstadt Gut 4504
- Lopez de Villanova, Ferdinand 3556
- Lorenz, Albert, Dr., aus Salzburg 4389
- Lothringen Herzogtum 3484
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3560
- Lothringen von
- Herzöge/Herzoginnen
- - Christine 3560
- - Karl 3484
- - Karl III. 3536
- Lotter, Abraham, aus Augsburg 3505
- Löwenstein von
- Grafen/Gräfinnen
- - Friedrich, Kammerrichter 4140
- - Friedrich Ludwig 3799
- - Gertraud 3793
- Löwenstein-Wertheim von, Fürsten/
Fürstinnen, Prinzipalkommissar 4415
- Loy, Erasmus, Erben 3809
- Lübbecke Stadt 4337-4338
- Juden 3902
- Lübeck Hochstift
- Bischof 3944
- Domkapitel 3509, 3944

- Lübeck Stadt 3690, 3812, 3895, 3936,
4282, 4345
- Ämter bzw. Amtsträger 4488
- Bürgermeister und Rat 3894, 3896
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3751,
4189, 4345
Lübesse Dorf 4188
Lublin Stadt 3947
Lübow Gemeinde 3862
Lüders s. Lure (Haute-Saône)
Lüders (Lure (Haute-Saône)) Kloster
3599
Lundt
- Anna 3786
- Dorothea s. Pinguis von Schletz,
Dorothea
- Johann, braunschweigisch-lünebur-
gischer Sekretär 3786
Lüneburg Stadt 4226, 4281, 4472
- Ämter bzw. Amtsträger 4185
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4185,
4189, 4226
Lure (Haute-Saône) Kloster 3599
Lütjenbrode Dorf 4283
Lüttich Hochstift 3444
- Ämter bzw. Amtsträger 3444
- Bischof 4374
- - Gerhard 3724
Lüttich Stadt 3724
- Bürgerschaft 3724
- Sankt Jakob Kloster 3444
Lützelburg Dorf 3598
Lützelburg von, Anton, sächsischer Statt-
halter 4407
Lützwow
- Berthold, Landmarschall 3561
- Joachim 3561
- Veit Heinrich 3561
Luxemburg Herzogtum 3446, 3533
Luxemburg Stadt 3562
Luzern Stadt 3481
- M**
- Madrutsch von, Freiherr, Hans Gaudenz
4251
- Madrutz
- Kardinal 3716
- - päpstlicher Legat 4081
Magdeburg, Schöffenstein 4251
Magdeburg Erzstift
- Ämter bzw. Amtsträger 3568
- Domkapitel 3556, 3567, 4443
- Erzbischof/Administrator 4252, 4256
- - Christian Wilhelm 3567, 3802
- - Sigismund 4405
Magdeburg Stadt 3678, 4294
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4443
- Sankt Johannes der Täufer auf dem
Berge Kloster 3441
- Sankt Johannis Kirche 3563
- Schöffenstein 3788, 3936, 3947
Magno, Karl 3556
Mailand Stadt, Rat 4334
Main Fluss 4371
Mainberg, bischöflich würzburgisches
Amt 4450
Mainz Erzstift bzw. Kurfürstentum 4304
- Ämter bzw. Amtsträger 3549, 3554,
4370-4371
- Domkapitel, einzelne Mitglieder 4276
Mainz Stadt 3740
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4166,
4406
Mainz von
- Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 3501, 3536,
3556, 3604, 3746-3747, 3768, 4264,
4304, 4370-4371, 4396
- - Albrecht 3927, 3977
- - Daniel 3466
- - Erzkanzler 3626
- - Johann Philipp 4394
- - Johann Schweikhard 3503, 3564, 3936
- - Lothar Franz 3549
- - Sebastian 3522
- - Wolfgang 4487
Mair, Caspar, aus Zirgesheim 3565
Malch, Ulrich, aus Konstanz 4183
Malstett von
- Anna Cäcilia 3566
- Friedrich Gotthard 3566

- Schweder, Oberst, Erben 3566
- Ursula 3566
- Malteserorden 3543, 4508
- Mandelsloh von
 - Kurt 3567
 - - erzbischöflich magdeburgischer Rat 3568
 - - Gläubiger 3567
 - Otto Asch 3567-3568
- Manderscheid-Gerolstein von
 - Floris 3534
 - Philipp Sidonia 3534
- Manderscheid von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Christoph 3724
 - - Hermann 3724
- Mannhart, Sebastian 4376
- Mannheim Kloster 3547
- Mannheim Stadt 4289
- Mansfeld Grafschaft 4178, 4443
- Mansfeld Stadt 4405
- Mansfeld von
 - Grafen/Gräfinnen 3756, 4405
 - - Bruno 4114
 - - Christoph 4178
 - - Ernst 3842, 3849
 - - Friedrich Christoph 3569
 - - Gebhard 3759
 - - Hans Albrecht 3759
 - - Hans Ernst 4252-4253
 - - Hans Georg 3759, 4178
 - - Johann Georg 3758
 - - Karl 4256
 - - Margaretha 3577
 - - Margarethe 3570
 - - Volrad 4256
- Marbach Stadt, Bürgermeister 4180
- Marbach Vogtei, Ämter bzw. Amtsträger 4180
- Marburg Stadt 4352
 - Besitzungen des Deutschen Ordens 3476
- Marburg Universität, juristische Fakultät 3788, 4232
- Marchard
 - Hans Kaspar, Wormser Ratsherr 4244
 - Susanna Katharina 4244
- Marggraf, Christoph, kaiserlicher Kammeruhrmacher, Ehefrau s. Rucker, Anna 4486
- Maria Thron Kloster s. Thron Kloster
- Marienberg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4296
- Marienburg 3498
 - königlich polnische Münze 4200
- Marienrode Kloster, Abt 3681
- Mark (heute Stadtteil von Hamm) 4123
- Mark von der, Grafen/Gräfinnen, Wilhelm 3724
- Marktredwitz Stadt 3835
- Marloffstein Schloss 3755-3756, 3760
- Marnier, Sylvester, kaiserlicher Hofschuster 3409
- Marquart, Hans 4375
- Marren Forst 4028
- Marschalk
 - Hans 4003
 - Lucretia 3571
- Marschalk von Darmspurg zu Oberndorff, Ulrich 3571
- Martens, Michael, ehem. königlich polnischer Münzmeister in Marienburg 4200
- Marthon
 - Segetin
 - - Kaufmann
 - - - aus Tyrnau 4466
 - - - - Erben 4466
- Martin
 - Martin
 - - aus Leipzig 3784
 - - Sohn 3784
- Masmünster (Masevaux) Kloster, Äbtissin 3530
- Massenbach von, Wilhelm 4180
- Mastha von, Johann 4251
- Matseber, Erben 4493
- Mattighofen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4381
- Mauenmöller, Hans, Kaufmann aus Augsburg 4303

- Mauern Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3883
- Maul, Dr. 3761
- Maus, Eva 4511
- Mausche, Jude 4459
- Maxlrain von
- Wolfgang Veit 4263
 - Wolfgang Wilhelm 3507, 4263
- Mayen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3409
- Mayenschein, Jacob 3572
- Mayer
- Dorothea 4216
 - Hans Heinrich 4216
 - Rudolf, fuggerischer Diener, Witwe 4216
- Mayr, N., Bauer 3640
- Mecker von Balgheim
- Johann Hildebrand 3573
 - Johann Ulrich, Assessor am kaiserlichen Hofgericht Rottweil 3573
 - Johanna 3573
- Mecklenburg-Güstrow von
- Herzöge/Herzoginnen
 - - Albrecht VII. 3543
 - - Ulrich 4423
- Mecklenburg Herzogtum 3662, 3904, 4117, 4298
- Hofgericht 4119
 - Hofrat 3574
 - Landgericht 4489
 - Untertanen 4120, 4189
- Mecklenburg-Schwerin von
- Herzöge/Herzoginnen
 - - Johann Albrecht I. 4422
 - - Karl Leopold 3574
- Mecklenburg von
- Herzöge/Herzoginnen 3796, 3869, 3936, 4421, 4425, 4489
 - - Adolf Friedrich 3812
 - - Albrecht 3943
 - - Christoph 3820
 - - Elisabeth 4188
 - - Johann Albrecht I. 3801, 3868-3869, 4188, 4423-4424
 - - Johann Albrecht II. 3909
 - - Ulrich 3561, 3862, 3869, 4298
- Medebach, sachsen-weimarisches Amt 3552
- Meden von der, Martin, Ratsmitglied in Stade 3457
- Meersburg, Ämter bzw. Amtsträger 3961
- Meggenhausen, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3677
- Meggenhausen Reichslehen 3467
- Meienburg, Michael, Faktor 4178
- Meiningen, kurfürstliche sächsische Regierung 3407
- Meires Herrschaft, Österreich unter der Enns 3639
- Meißen Markgrafschaft, kurfürstliche Schule 4332
- Meißen von
- Burggrafen/Burggräfinnen 3807
 - - Barbara 4251
 - - Heinrich 4259
 - - - Kanzler des Königreichs Böhmen 4251
 - - Heinrich V., Kanzler des Königreichs Böhmen 4250
- Meister, Christoph, Verleger und Bürger der Stadt Frankfurt am Main 3667
- Memigio, Alexander, kaiserlicher Hofkaplan 4090
- Memmingen Stadt 3475, 3575, 4016, 4434, 4459
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4303, 4522
- Memmius, Isaak, Dr., aus Hamburg 4238
- Menchingen 3436
- Mendoza von, Francesco 3556
- Mengen 4376
- Mengen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4376
- Mergentheim 4158
- Mergentheim Kloster 3494
- Merode von, Johann, Schultheiß von Lüttich 3444
- Mersperg von, Freiherren, Hans Jakob 4184

- Merveldt zu Westerwinkel von 3461
Mespelbrunn Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4180
Mespelbrunn von, Karl Rudolf Echter
3554
Messelhausen Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4446
Mettmann Stadt, herzoglich jülichischer
Amtmann 4058
Metz Bistum, Bischof 3496
Metzsch, Peter 4253
Meußbach von, Liebmann 4214
Meyer, Franz, Dr., kurtrierischer Gesand-
ter am Kaiserhof 3815
Meyersheim von, Johann Friedrich 3606
Michael
- Anton Michael 4310
- Melchior 3576
Michelfeld Dorf 3794
Mietingen Vogtei 4448
Mietner, David, kaiserlicher Kanzlist 4215
Minden Hochstift
- Bischof 3577
- - Christian 4338
- - Hermann 3539
Minden Stadt 3468
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3861
Minderer
- Barbara s. Rath, Barbara
- Gottfried 3950
Mirow, Komturei des Johanniterordens
3543
Mißlin, Salomon, Jude 3770
Mittelmünster Kloster, in Regensburg,
Äbtissin, Ottilia von 4080
Mittenwald Markt
- Ämter bzw. Amtsträger 3876
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3876
Möhringen Kloster 3491
Möhringer, Hans 3619
Moidentin Dorf 3862
Möller, Konrad 4295
Mömpelgard Grafschaft, einzelne Bürger
bzw. Einwohner 3514
Mönchsdeggingen Kloster 4507
Montfort von
- Grafen/Gräfinnen 3475
- - Haug 3521, 3998
- - Johann 3523, 3556
- - Ulrich 4196
Montis Syon Stift 3849
Morbach Gemeinde 3887
Mordinger Wald Herrschaft 3600
Morgenbroth, Valentin 4300
Mörsen, Jacob, Erben 3787
Moschauer, Christoph, Faktor 4178
Mosel Fluss 4371
Moskau von
- Großfürsten/Großfürstinnen
Zaren/Zarinnen 3482
- - Iwan IV. 4401
Moßbach
- Georg, Witwe, aus Speyer 3578
- Katharina, geb. Scheibel, Witwe 3578
Moßkirch und Wildenstein zu, Herrn
3426
Möttingen Gemeinde 3485
Motz, Hans 4013
Moystein, Anna 4225
Mrzyglodt, Matthias 3947
Muggenthal von
- Euphrosina, geb. von Stain 3961
- Heinrich 3961
Mühleck, Heinrich, Faktor 4482
Mühlhausen Stadt 3499
Müller
- Gabriel 3751
- Jakob, Dr., Vikar 3584
- Joachim 3788
Multz von Oberschönfeld, Jakob
Bernhard, Reichshofrat, Sekretär 4388
Mulutz, Sixt, aus Gerolfingen 4279
Mülweg, Johann, Weinhändler 3976
Munch, Fritz 3452
München Stadt 4199, 4357
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3777
- Kreistag 3556
Münchhausen von
- Dorothea, geb. von Bothmer 3579
- Eustach 4451

- Hans 4339
- Stadius 4443
- - Witwe 3579
Mündelsheim von, Konrad, Vormund
3505
Munk
- Meyer, Jüdin 3691
- Michel, Jüdin 3691
Münster Hochstift
- Bischof 3557, 3813, 4061, 4488
- - Wilhelm 4471
- Domkapitel 3461
- Hofgericht 3461
Münsterberg Herzogtum, Ämter bzw.
Amtsträger 4457
Murbach Kloster 3599
Mütsch Dorf 4335

N

Nackel Gut 4065
Nägelstedt, Deutschordenskommende
3480
Nahrman, Martin, königlich schwedischer
Hofdiener 3779
Nassau Grafschaft, Ämter bzw. Amts-
träger 4276
Nassau-Oranien von, Fürsten/Fürstinnen,
Philipp 3816
Nassau-Saarbrücken von, Grafen/Gräfin-
nen, Johann III. 3484
Nassau von
- Grafen/Gräfinnen
- - Albrecht 4278
- - Balthasar, Komtur des Deutschen
Ordens in Kapfenburg 4508
- - Johann 3580, 3768, 4176
- - Wilhelm 3475
Navarra von
- Könige/Königinnen
- - Heinrich IV. 3856
- - - s. Frankreich von, Könige/Königin-
nen 3856
Neapel Königreich 3478
Neckar Fluss 4371
Nedenmann, Kaspar 3785
Neipperg von 3794
Nerreth Dorf, Einwohner 4316
Nesselrode von, Wilhelm 3615
Neu Darchau Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3561
Neubrandenburg Kloster 4298
Neubronner
- Martin, aus Ulm 3581
- Sebastian Matthias, aus Ulm 3581
Neuburg Kloster 3547
Neuburg Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3582, 4452
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3743
- Rat 3644
- Regenten 3644
- Statthalter 3644
Neuburger, Heinrich, Mautner in
Schärding 3659
Neuenau von, Grafen/Gräfinnen,
Hermann 3580
Neueneck von, Hans Heinrich 3989-3990
Neuenhagen Gut 3650
Neuenhof Rittergut 3812
Neuenmarkt von, Konrad, aus Nürnberg
3490
Neuenstadt 3530
Neuenstadt Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
3757
Neuforges, Johann 3904
Neuhäusel Festung 3727, 3745
Neuhausen von
- Georg 3506
- Jakob 4196-4197
- Maria 3986
- Martha 4197
- Marx 4010
- Philipp 4010
- Reinhard 4196
- Wilhelm 3989-3990, 4030
Neuhof zu Rauschenburg von 3461
Neuhoff von, Leopold 4123
Neumann, Andreas 3891
Neuneck von
- Hans Heinrich 4030
- Magdalena 4010

- Neunkirchen 4516
 Neusalza-Spremberg 4353
 Neustadt
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3888
 - Franz, aus Köln 3437
 Neustadt Stadt 3513
 Neustadt von, Drost 4123
 Neustetter
 - Johann Christoph s. auch Bamberg
 Hochstift Dompropst
 - Johnn, Christoph 4066
 Niedereschbach Dorf 3768
 Niederlande 3478, 4383
 Niederlande königlich spanische 3612
 - Statthalter/Statthalterinnen 3444, 3533
 Niedermünster Stift
 - in Regensburg
 - - Äbtissin 4104
 - - Barbara von 4080
 Niedernburg Kloster, in Passau 3659
 Niederösterreichische Länder
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner
 4359-4360
 - Regierung 3770, 4243
 Nienhagen Schloss 3923
 Nimbsgern, Philipp Heinrich 4141
 Nock, Hans der Ältere aus Windsheim
 3582
 Nollen, Erhard, kaiserlicher Hofdiener
 3487
 Norden Amtsgericht 4225
 Nordhausen Stadt 3499
 Nördlingen Stadt 3439, 3627, 3629, 4105,
 4312, 4396, 4445, 4507
 - Ämter bzw. Amtsträger 3635
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3984,
 4183, 4445, 4454
 Norgau 4078
 Nörvenich Haus 3790
 Nothafft, Johann Heinrich, Reichshofrat
 4077, 4121
 Nubell Gut, Schleswig 3896
 Nürnberg, Deutscher Orden 3621
 Nürnberg Stadt 3452-3453, 3468, 3490,
 3517, 3583, 3627, 3635, 3659, 3677,
 3712, 3714, 3735, 3760, 3763, 3808,
 3818, 3840, 3878, 3891, 3917, 3920,
 4035, 4064, 4094, 4105, 4264, 4293,
 4325-4326, 4347, 4370, 4416, 4467,
 4482, 4487, 4504, 4514, 4529
 - Ämter bzw. Amtsträger 3453, 3764,
 3854, 4504
 - Bankoamt 3891
 - Deutschordenskommende 3517
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3407,
 3490, 3583, 3712, 3714, 3757-3759,
 3763-3764, 3800, 3818, 3854, 3877,
 3891, 3923, 3947, 4264, 4293, 4303,
 4347, 4359-4360, 4370, 4385, 4396,
 4416, 4460, 4466, 4487
 - einzelne Bürger und Einwohner 3878
 - Gericht 4359-4360
 - Reichspostmeister 3604
 - Sankt Katharina Kloster 3490
 Nußdorf von, Wilhelm David 3507
 Nüssler, Wilhelmine Charlotte 3411
 Nutti, Hypolyt, Hofhändler 3830
 Nützel von Sondersbühel, Karl, Gesandter
 3556
- O**
- Oberaichach 4015
 Oberbalzheim 4427
 Obereschbach Dorf 3768
 Oberhausen 3436, 3715, 4284, 4357, 4376
 Oberkirch Propsteihof 3849
 Obermünster Stift 3584, 4087
 - Äbtissin 4087
 - in Regensburg, Barbara von 4080
 Obernai (Oberehnheim) Stadt 3955
 Obernburger, Peter, Sekretär 3576
 Oberndorf Dorf
 - Bauernschaft 3520
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3828
 Obernitz von, Frau 4378
 Oberösterreich 3525
 Oberpfalz 3735
 Oberried 4447
 Oberstater, Ulrich 3964
 Oberstenfeld Stift 3585

- Oberwaldstetten 4008, 4030
Oberwaldstetten s. Waldstetten 3986
Ochsenfurt Stadt 3460
Ochsenhausen Herrschaft, Vogt 4459
Ochsenhausen Kloster 3999, 4162, 4241, 4455, 4459
Ochsenhausen Stadt 4448
Ochsenheuser, Matthias, aus Esslingen 4301
Odenwald Kanton s. Reichsritterschaft, Franken
öder, Georg, Kaplan in Haslach 3586
ödheim, Andreas 4460
Oerlingen, Komtur des Johanniterordens 4508
Oettingen, Kommende des Deutschen Ordens 4312
Oettingen von
- Grafen/Gräfinnen
- - Albrecht Ernst 4070
- - Ernst 3998
- - Friedrich 3547, 3984, 3998, 4507
- - Gottfried 3505, 3638, 3883
- - Hans Albrecht, Kinder 3998
- - Joachim Ernst 4312
- - Ludwig 3485, 3764
- - Ludwig der Ältere 4508
- - Ludwig der Jüngere 4508
- - Martin 3642
- - Martin Franz 3998
- - Wilhelm 3547, 4055
- - Wolfgang 3836, 4506
Oettingen-Wallerstein von, Grafen/Gräfinnen, Wilhelm II. 3527
Oevenhausen von, Werner 3902
Offenburg Stadt 3594, 3857, 4169, 4171
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4171
Öffener von
- Generalleutnant, Witwe 3587
- Klara, geb. von Quernheim 3587
Oldenburg-Delmenhorst von
- Grafen/Gräfinnen
- - Anton 4061
- - Johann 4061
Oldenburg Grafschaft, Regierung 3448
Ölkofen Gemeinde, Untertanen 3523
Onstmettingen 3527
Oppel, Sigmund Ehrenfried, Assessor am Reichskammergericht 4137
Oppenheim Stadt 3746, 4240
- Ämter bzw. Amtsträger 4240
Oranien von, Prinzen/Prinzessinnen 4226
Örtel
- Hans Jakob 4445
- Joseph, aus Gera 3589
Ortenau Landvogtei 3849
Ortenburg von
- Grafen/Gräfinnen 3917
- - Joachim 3658
- - Johann 3518
Osnabrück Hochstift, Bischof, Franz Wilhelm 3777
Osst von, Philipp 4423
Östelberg von, Bernhard 3590
Osterberg 4202
Österreich Erblande 3725
Österreich Erzherzogtum 3424
Österreich ob der Enns 3796
- Aufstände 3823
Österreich unter der Enns 3591
- Ämter bzw. Amtsträger 3591
- Untertanen 3591
Österreich von
- Erzherzöge/Erzherzoginnen 3446, 3602
- - Albrecht 3611, 3803, 4412
- - Albrecht VI. 3535
- - Albrecht VII. 3444, 3533, 3556, 3701, 3895, 4303
- - Andreas 3535, 3556
- - Claudia 3646
- - Constanze 3936
- - Elisabeth 3493
- - Ernst 3942, 4054, 4375, 4487
- - Ferdinand 3420-3421, 3423, 3593-3598, 3659, 3734, 3943, 3992, 4013, 4079, 4231, 4355, 4365, 4522, 4527
- - Ferdinand II. 3525, 3536
- - Ferdinand Karl 3592
- - Friedrich 4331

- - Karl 3734
 - - Karl II. 3518
 - - Karl Joseph 3478
 - - Leopold 3521, 4053, 4448, 4519
 - - Leopold V. 3659
 - - Leopold Wilhelm 3599
 - - Maria 3556
 - - Maria Anna 3659
 - - Matthias 3556, 3561, 3659
 - - Maximilian 3556, 3600, 3673, 3705, 3723, 3824, 3870, 3924, 3962, 4150, 4427
 - - Maximilian III. 3674, 4446, 4464
 - - Sigismund Franz 3601
 - - Sigmund 3504
 - Ostertag, Kaspar, aus Nördlingen 3984
 - Osterzell Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3436
 - Ostfriesland Grafschaft 3710, 3902
 - Ämter bzw. Amtsträger 4225
 - Ostfriesland-Rietberg von, Grafen/Gräfinnen, Franz Adolf 3603
 - Ostfriesland von
 - Grafen/Gräfinnen 4225
 - - Edzard 3710, 3902
 - - Johann 3710, 3902
 - Ostmann, Albrecht 3857
 - Ottenkirche, in Stettin 3933
 - Otto, Matthias, Anwalt 4350
 - Ow von, Georg 4029
 - Oxenstierna, Benedikt 3921
 - Öxle, Wolfgang Anton, kaiserlicher Rat, Reichspostmeister in Nürnberg 3604
- P**
- Paal, Dietmar, aus Kehdingen 4260
 - Paarsberg Pfarrei 3652
 - Paderborn Hochstift
 - Almosenstiftung 3605
 - Bischof
 - - Ferdinand 3606
 - - Hermann Werner 3606
 - - Rembert 4471
 - Dekan 3607
 - Domkapitel 3607
 - Paderborn Stadt 3608
 - Paland von
 - Adam 3609
 - Bernhard 3609-3610
 - Palant von
 - Carsilius, Oberst 3611-3612, 3614
 - Dietrich, Kammermeister der Herzogin von Jülich, Kleve und Berg 3613
 - Hans Christoph 3614
 - Johann Rudolf, Oberstleutnant 3614
 - Werner 3615
 - Päll, Hermann 4167
 - Pallandt-Culemborg, Elisabeth, s. Hohenzollern-Sigmaringen von, Grafen/Gräfinnen, Elisabeth 3536
 - Paller
 - Wolfgang, Augsburger Bürgermeister und kaiserlicher Rat 4111
 - Wolfgang der Ältere 3616
 - Pamial, Anna Helena 3799
 - Pankraz, Bischof von Regensburg 3853
 - Papp, Hans, kaiserlicher Kammerdiener 4128
 - Pappelbaum, Hans 3618
 - Pappenberger, Christoph 3619
 - Pappenheim Marschälle von 4028
 - s. auch Berolzheim Markt
 - Alexander 3624-3626, 3638
 - - Witwe 3627
 - Ämter bzw. Amtsträger 3881
 - Anna, Anna 3642
 - Barbara 3633
 - Cäcilia 3630
 - Christoph 3621, 3638
 - Christoph Ulrich 3620, 3881, 4114
 - Erkingen 3630
 - Florian 3642
 - Georg 3631-3634, 3642, 3645
 - Georg Philipp 3629
 - Gottfried 3875
 - Gottfried Heinrich 3823
 - Hans Baptist 3633
 - Haupt 3623, 3634
 - Heinrich 3635-3637, 4030
 - Joachim 3641

Indices

- Kaspar Gottfried 3622-3623
- Konrad 3638
- Maria Salome 3639
- Maximilian 3624, 3629
- Philipp 3624-3627, 3629, 3638
- Rudolf 3640
- Sebastian 3641, 3645
- Sigmund 3628
- Ulrich 3641, 4030
- Veit 3634
- Veit Hippolyth 3629
- Veronika 3638
- Wolf 3642-3645
- Wolfgang Christoph 3624, 3629
- Pappus, Leonhard 3646
- Papst 4115, 4163, 4295
 - einzelne 3462, 3924
 - - Clemens VIII. 3659
 - - Johannes XXII. 4081
 - - Nikolaus V. 4427
 - Gesandter 3982
 - Kardinäle 3924
 - - einzelne 3428, 3716, 4519
 - Legaten 3584, 4081
 - Nuntien 3584
 - - in Basel 3418
 - - in Regensburg 4081
 - - in Salzburg 3924
 - - in Schwaben 4163
- Parchim Stadt 3647
- Pariouy, Witwe und Erben 3648
- Paris Stadt, kaiserlicher Gesandter 3726
- Parkstein Amt 3747
- Parma von, Herzöge/Herzoginnen 3903, 4412
- Parmethen von, Thomas 3649
- Parsau von, Nikolaus 3650
- Parsberg Schloss/Herrschaft 3652-3656
- Parsberg von
 - Hans Christoph 3652-3654, 4090
 - Hans Georg 3656
 - Hans Joachim 3651
 - Hans Sigmund 3656
 - Hans Wilhelm 3652-3654
 - Haug 3653
- Otto Heinrich 3655, 4078
- Philipp 3656
- Passau Hochstift
 - Administrator 3663
 - Ämter bzw. Amtsträger 3413
 - Bischof 3588, 3657, 3660-3661, 4364
 - - Leopold 3780
 - - Leopold V. 3659
 - - Urban 3658-3659
 - - Wolfgang 4097
 - Dompropst 3659
 - Dompropst und Administrator 3413
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3464
 - Hofrat 3464
 - Kammer 3464
 - Landgericht 3464
 - Vizedekan 3659
- Passau Stadt 3780, 4097, 4099
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3780, 3783
- Passau von, Hartwich 3662
- Pastor
 - Arnold
 - - aus Köln 3437
 - - Ratsherr in Köln 3664-3665
 - Johann 3666
 - Verwandte 3666
- Pastorius, Johann Augustin, apostolischer Protonotar, kaiserlicher Rat 3667
- Pauer
 - Hans 3668
 - Lorenz 3669
- Pauli, Seifried, aus Frankfurt/Main 3670
- Paulwitz von
 - Sibilla s. Reitzenstein von, Sibilla
- Paumfelder, Jakob, ehem. Student in Ingolstadt 3671
- Paumgarten
 - Bartholomäus 3672
 - - aus Hall im Inntal 3673
 - Michael 4460
- Paumpacher, Katharina 3675
- Paur
 - Hans 4249
 - Ulrich, aus Meggenhausen 3677

- Paur von, Jakob, Hofdiener 3676
Paurmeister
- David 4295
- Tobias, Dr., herzoglich braunschweigischer Rat 4295
Paust, Jonas, Kaufmann, aus Teschen 3678
Peccatell, Klaus 3679
Peilsteiner, Anna, aus Nürnberg 4347
Pein
- Hans, aus Braunschweig 3680
- Heinrich, aus Braunschweig 3680
Peine, Kasper, gewählter Abt von Marienrode 3681
Peller von Bermeringen, Anton 3682
Pelß
- Arnold 3683
- Bartholomäus 3683
- Hans 3683
Pemer, Wolf, aus Nürnberg 3759
Pempell, Hans 3684
Pennder, Sigmund, Dr., Dechant zu Alten Capellen 4080
Penning, Cordt 3566
Pentzenau von, Peter, Komtur des Johanniterordens zu Oerlingen 4508
Pepfenhauser, Joachim, aus Augsburg 3685
Peraboue de Colombani, Bernardo 3686
Perenot von Granvella, Nikolaus 3546
Peres de
- Louis 3687
- Martin 3687
Peri, Anton 3688
Peri de, Anton, Kaufmann 3689
Perkentin von, Hartwig, Dompropst von Ratzeburg 3690
Perkheuser, Barbara, Chorfrau 3584
Perleheffter, Anna, Hofjüdin 3691
Permenn
- Daniel, Gläubiger 3692
- Ferdinand Daniel
- - Gläubiger 3694
- - Kinder 3693-3695
Pernsteiner, Balthasar, Ehrenhold und Hofmusik 3696
Perm, Jeremias 3697
Perschmidt, Michael 3698-3699
Persius, Ferdinand, Reichshofratsagent 4069-4070, 4367
Pesaro de, Leonardo 3700
Peschon, Michael, kaiserlicher Hofkaufmann 3701
Peschorn, Erben 3702
Pesler, Christoph 4326
Peßhuber, Veit, kaiserlicher Leibtrabant 3703-3705
Pestalutz
- Wilhelm 4466
- - Brüder 4466
Pestaluz
- Baptist, kaiserlicher Hofkaufmann 3689
- Julius Caesar, Kaufmann, aus Augsburg 3791
Pestaluzzi
- Cäsar, Kaufmann, aus Wien 3706
- Johann Baptist, Kaufmann, aus Wien 3706
- Stefan, Kaufmann, aus Wien 3706
Petersen
- Berthold 3707
- Elisabeth 3707
- Hans 3707
- Margarethe 3707
- Niclaus 3707
- Weyb (Wiban) 3707-3708
Petershausen Kloster 3523, 3709
Petrikau Krontribunal 3936
Petrosino, Bello, Hofhandelsmann, aus Prag 3710
Petrus, Sebastian Heinrich 3711
Petschowitz, Anton, Kinder 3712
Petschowitz von, Freiherren, Georg Andreas 3712
Petter
- Joseph, Schneider, aus Augsburg 3713
- Walburga, geb. Damberger 3713
Petz
- Barthel 3717
- Georg, kaiserlicher Hofkürschner 3714
- Jakob, aus Oberhausen 3715

Indices

- Johann Baptist
- - Erben 3824
- - Oberst 3588, 3716-3717
- Petzold
- Hans, Goldschmied, aus Augsburg 3718
- Johann Georg, Arzt 3719
- Petzwitz von, Moritz, aus Danzig 3936
- Peucken, Wilhelm, Dr. 3502
- Peuerell, Balthasar, Hofhandelsmann 3720
- Peuern 3986
- Peugl, Matthias 3721
- Peuscher, Wilhelm, Domherr zu Regensburg 4080
- Peutler, Peter, aus Ravensburg 3722
- Peyer, Hans Georg, Amtsschreiber zu Hall 3723
- Peyrerl von Perleberg, Leonhard, Amtsverwalter des kaiserlichen Generalkommissariats 4147
- Peykel, Generalmajor 3468
- Pfaltz, Michael 3724
- Pfaltzel Dorf 3724
- Pfalz Kurfürstentum
 - Ämter bzw. Amtsträger 3564, 4244
 - Armee 3593
 - Statthalter 3669
- Pfalz-Neuburg Herzogtum 3465, 4302
 - Ämter bzw. Amtsträger 3463, 3652, 3743
 - kaiserlicher Statthalter 3463, 3553, 3565, 3743, 4124, 4130
 - Klöster 3744
 - Landschaft 3571, 3744
- Pfalz-Neuburg von
 - Herzöge/Herzoginnen 3556, 3908, 4022, 4123
 - - Friedrich 3578
 - - Hans Georg 3736
 - - Johann Wilhelm 3742
 - - Ottheinrich 3547, 3582, 3743-3744, 3917, 4124, 4130
 - - Philipp 3547
 - - Philipp Ludwig 3467, 3491, 3547, 3620, 3638, 3652-3654, 3669, 3737-3738, 3744, 4035, 4208
 - - Philipp Wilhelm 3745
 - - Wolfgang 3636, 3740
 - - Wolfgang Wilhelm 3652-3654, 3741, 3796, 4207, 4341
 - - Ämter bzw. Amtsträger 3467
 - Pfalz-Simmern Fürstentum, Ämter bzw. Amtsträger 3768
 - Pfalz-Simmern-Sponheim von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Friedrich III. 3917
 - Pfalz-Simmern von
 - Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen
 - - Johann Kasimir 3746, 3768, 3879
 - - Ludwig 3879
 - Pfalz-Sulzbach von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Christian August 3747
 - Pfalz-Veldenz von, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen, Wolfgang 3522
 - Pfalz von
 - Kurfürsten/Kurfürstinnen 3473, 3476, 3593, 3731, 3822, 3891, 4152, 4396
 - - Dorothea 3734
 - - - geb. Prinzessin von Dänemark 3735
 - - Friedrich 3936
 - - Friedrich II. 3522, 3732, 3734, 4300
 - - Friedrich III. 3735, 3917, 4064, 4240
 - - Karl 3725
 - - Karl II. 3729
 - - Karl III. Philipp 3726
 - - Karl Ludwig 3727-3728
 - - Ludwig V. 3927
 - - Ludwig VI. 3669
 - - Ottheinrich 3917
 - - Philipp Wilhelm 3730, 3739
 - Kurfürsten/Kurfürstinnen 4289
 - - Friedrich II. 3977
 - Pfalzgraf/Pfalzgräfinnen, Johann 3977
 - Pfalz-Zweibrücken von
 - Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen
 - - Hans 3746
 - - Johann I. 3749
 - - Johann II., kurpfälzischer Administrator 3564
 - - Reinhard 3748
 - - Wolfgang 4016

- Pfalzer
- Anna 4262
- Barbara 4262
- Hans, Goldschmied, aus Linz 4262
Pfalzgraf bei Rhein 3733
- Friedrich 3465
- Georg 3465
- Heinrich 3457
- Ludwig 3465
- Philipp 3744
- Stephan 3465
- Wilhelm 4374
Pfeffer, Georg Ludwig 3750
Pfeiffer
- Georg, aus Leipzig 3751
- Georg, Bote aus Leipzig 3752
Pferd
- Adam 3753
- Dietrich 3753
Pfeull von, Helene 3754
Pfintzing
- Christoph 3756
- Georg 3761-3762
- Julius 3763-3764
- Seifried 3763-3764
- Sigmund 3755-3760
- - Sohn 3760
Pflaumer von, Hans Friedrich 3765
Pflug
- Christoph 3766
- Otto, Landrichter zu Sulzbach 3826
Pflug von, Christoph 3767
Pforta Stift, Laien 4384
Pfortzheim Stadt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4183
Pfraumheim von
- Johann Walter 3769
- Philipp Wolf, genannt Klettenberg, pfalz-
gräflicher Amtmann zu Sulzbach 3768
Pfrundt, Balthasar, Dr., Sekretär im
Oberhofmarschallamt 3770
Pfullendorf Stadt 3523, 3771-3776,
4196-4197
- Ämter bzw. Amtsträger 3771
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4376
Pfundtener
- Tobias
- - Soldat, aus München 3777
- - Tuchhändler, aus München 3777
Pfyrdt von, Simon 3530
Philippi
- Jakob 3778
- Philipp 3778
Philippsburg Festung 3470, 3729, 4371
Picht, Eustachius 3779
Pickler, Margarethe 4251
Pienzenau von, Hans Christoph 3471
Pieramperl, Paul, aus Passau 3780
Piesport, Dietrich 3781
Pilander, Hans 3782
Pileken, Margaretha, s. Reinbeck,
Margaretha 4185
Pilgrena, Stefan, aus Stein 3783
Pilgrum
- Hans 3784
- Johann, aus Köln 3784
Piner
- Erhard, Gastwirt, aus Weißenburg 3785
- Margaretha 3785
Pinguis von Schletz
- Dorothea, geb. Lundt 3786
- Johann, Hauptmann, Kriegskommissar
3786
Pinner, Dr., Kanzler 3842
Pipan
- Felician 3787
- - Mühlenschreiber, aus Hamburg 3788
- Jürgen, Apotheker und Seidenhändler
3788
- Matthias, Professor an der Universität
Wittenberg 3788
Pirckmann, Hans, Beisitzer am Reichs-
kammergericht 3789
Pirmond, Erben 3790
Pirschinger, Hofkammerrat 3842
Piscator, Heinrich, Dr. 3791-3792
Pistorius
- Jeremias, Reichshofratsagent 3415, 3579,
3793-3797, 3799, 3842, 4147, 4157
- - Erben 3798

- Planck
 - Friedrich, Dr. 3799
 - Willibald
 - - aus Nürnberg 3800
 - - Erben 3800
- Plarer, Christoph, Reichshauptmann zu Regensburg 4095
- Plastein
 - Bernhard 3801
 - Ewald 3801
- Plato von
 - Kaspar 3802
 - Wolfgang 3803
- Plätsch von, Konrad Vintler 4306
- Platz, Peter 3804
- Platzer, Gotthard, aus Leipzig 3805
- Plauen 3806
- Plauen Stadt, Besitzungen des Deutschen Ordens 3473, 3476
- Plauen von, Sebald, kaiserlicher Hofkammerdiener 3809
- Plenzing, Hall 3810
- Pless, Johann 3811
- Plessen von
 - Albrecht Dietrich 3812
 - Bernd 4423
- Plettenberg von, Dietrich 3813
- Pleuckner, Daniel, markgräflicher Münzverwalter zu Baden 3814
- Plitterstorff von, Johann Werner, Oberamtman in Kreuznach 3815
- Plohn Gut 4253
- Plorer, Ambrosius, ehem. Mönch 4265
- Pluenis, Friedrich, Lehrer 3816
- Plumbini 3817
- Pöchlarn Herrschaft 3853
- Pock
 - Hans, „Ausbreiter“ der Goldschmiedearbeit, Bürger der Stadt Nürnberg 3818
 - Matthias, Mitglied der Reichskanzlei 3819
- Podolien 3833
- Pogwisch
 - Johann 3820
 - - Verwandte 3820
- Poinsot
 - Hans 3514
 - Johann, kaiserlicher Herold 3514
 - Margaretha s. Grangier, Margaretha Polemann
- Jakob, Dekan des Bistums Verden 3946
 - Johannes, verstorbener Dekan des Bistums Verden 3946
- Polen Königreich 3725, 3936
- Polen von
 - Könige/Königinnen
 - - Sigismund I. 3947
 - - Sigismund II. August 3454
 - - Sigismund III. 3650, 3936
- Polheim von 3823
 - Gundacker, Reichshofrat 3821-3822
- Poll, Marinus 3824
- Pollinger, Wolf 3825
- Pölnitz von
 - Elisabeth 3826
 - Hans 3827
 - - Amtmann zu Ronneburg 3826
 - Hans Bruno 4114
- Poltringen Dorf 3520
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3520, 3828
- Pömer, Barnabas 3829
- Pommer, Hans, Hofhändler, aus Wien 3830
- Pommern Herzogtum
 - Hofgericht 3831, 4515
 - Untertanen 4189
- Pommern-Stettin von
 - Herzöge/Herzoginnen
 - - Barnim IX. 3577
 - - Swantibor III. 3764
- Pommern von
 - Herzöge/Herzoginnen 3936, 4280, 4410
 - - Barnim 3570
 - - Barnim X. 3577
 - - Bogislaw X. 4515
 - - Ernst Ludwig 3570, 3577
 - - Franz 3650
 - - Johann Friedrich 3570, 3577, 3831, 4515
 - - Philipp 3650, 4188, 4515

- Pommern-Wolgast von, Herzöge/
Herzoginnen, Philipp Julius 4200
- Ponickau
- Johann Kaspar, Witwe, Erben 3569
- Margaretha 3569
- Ponickau von, Hans Kaspar, Amtmann zu
Schwarzberg 3832
- Popisky, Peter, Adeliger aus Podolien
3833
- Popp
- Andreas, aus Herbolzheim 3834
- Hans, aus Fleisnitz 3835
- Wolfgang, aus Fleisnitz 3835
- Poppendorf Dorf, Pöppendorf bei Lübeck
4283
- Porsch
- Leonhard 3836
- Otto 3836
- Wilhelm, aus Harburg 3756, 3836
- Porsius, Heinrich, Dr., Registrator der
kaiserlichen Hofkammer 3837
- Porß
- Erben 3838
- Jakob 3839
- Porten an der, Beifuß, Jude, Frankfurt/
Main 3665
- Portia von, Grafen/Gräfinnen, Maximilian
3840
- Poschmann, Georg 3841
- Posen Hochstift, Bischof, Gesandter des
Königs von Polen 3454
- Posen Stadt, einzelne Bürger bzw. Ein-
wohner 3947
- Pötsch, Johann Philipp, Dr. 3842
- Pottgießer, Johann, Landrentmeister zu
Kleve 3843
- Pötting von, Freiherren, Urban 3844
- Pöttinger, Christoph, Dompropst und Ad-
ministrator des Hochstifts Passau 3413,
3659
- Poyssl
- Brigitta 3845
- Maria Elisabeth 3845
- Wolfgang Wilhelm 3703
- Prachatitz Stadt 3659
- Prag Stadt 3460, 3766, 4249, 4357, 4431,
4446
- Ämter bzw. Amtsträger 4331-4332
- Augustiner-Chorherrenstift 3414
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3619,
3699, 3710, 3799, 3984, 4166, 4303,
4323
- Juden 3846-3847, 3902
- Sankt Thomas Stift 4412
- Prägler
- Friedrich
- - Dr. 3542
- - - aus Kempten 3848
- Praittenstein von, Georg 3853
- Prämonstratenserorden
- einzelne Stifte
- - Allerheiligen im Schwarzwald 3410,
3849
- - Montis Syon Stift 3849
- - Roggenburg 4365-4366
- - Rot an der Rot 3523, 4427, 4434-4435
- Prälaten der schwäbischen Provinz
3849
- Prandt
- Andreas, aus Emersleben 3850
- Hildebrand 3850
- Wolf, markgräfllich brandenburgischer
Amtmann 3851
- Prankenhoffer
- Johann, Reichskammergerichtsassessor
3852
- Margarethe 3852
- Prätzel, Samson 3853
- Praun
- Hans
- - aus Augsburg 4433
- - Kammacher, aus Nürnberg 3854
- Tobias Sebastian 3855
- Prechter
- Balthasar, aus Straßburg 3858
- Friedrich, aus Straßburg 3856-3858
- Heinrich, aus Straßburg 3858
- Wilhelm, aus Straßburg 3858
- Pregell, Martin Lorenz, ehemaliger
Reichsehnenhold 3859

- Preiner, Seifried Christoph 3860
Preising von
- Christoph Jakob 3639
- Gertraud 3639
- Heinrich 3639
- Maria Salome 3639
Preitzke von
- Georg, Dekan des Stifts St. Maria
Virginis in Halberstadt 3861
- Margarethe, Witwe 3861
Pren, Hans, Herr zu Moidentin und
Lübów 3862
Prenner
- Hans Kaspar, Soldat 3864
- Johann, Dr., aus Kulmbach 3863
Preßburg Stadt 4249
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4294
Preuß
- Anton
- - Augsburger Stadtvogt 3865, 4111
- Leonhard, kaiserlicher Leibtrabant 3865
Preußen Herzogtum 3936
Preysing von, Hans Sebastian, Kanoniker
in Regensburg 4091
PreyBing von 3866
Priedach, Anton, aus Laer 3867
Pripert 3868
Priester, Eberhard, bischöflich speyerischer
Kellner in Rottenburg 3470
Prignitz von, Franz 3868-3869
Primat
- Hans 3870
- Jakob 3870
- Ursula, aus Tirol 3870
Probst, Philipp, Kaufmann, Erben 3871
Probsthain 4062
Prodt, Abraham, Jude 3649
Projensdorf Gut, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3934
Prommer
- Heinrich 3872
- Paul 3872
Protzell, Rudolf, aus Köckern 3873
Pruckfeld, Katharina 3874
Prüfening Stift, Abt 3875
Prugger, Hans, Postbote zu Sterzing 3876
Prüm Kloster 3724
Prun, Leopold, Erben 3784
Prunner, Lorenz, aus Nürnberg 3877
Prunster, Friedrich, Händler, aus
Nürnberg 3877
Prunsterer
- Hans, aus Nürnberg 3878
- Stefan, Kaufmann, aus Nürnberg 3714
Prüschenck
- Friedrich, Bierverwalter 3879
- Stefan, Kastenamtman 3879
Prüsser, Georg, Bauer aus Gollhofen
3880
Pschorn
- Barbara 3881
- Hans Christoph, kaiserlicher Hartschier
3881-3882
- Hans Ulrich, Vogt in Berolzheim 3881
Püchele, Georg, Bauer, aus Mauern 3883
Pucher, Hans Rudolf, kaiserlicher Rat und
Reichshofsekretär 3467
Püchsenstain, Johann Wilhelm, aus
Worms 3884
Puechaim von
- Andreas 3885
- - Erben 3885
- - Witwe 3885
- Otto Heinrich 3885
Puechner, Stefan, aus Grieskirchen 4262
Pürchten von der, Johann 3886
Purckert, Andreas, Schneider, aus
Oberhausen 3715
Purgolt, Valentin, kaiserlicher Rat 3887
Püringer, Oswald, aus Neustadt 3888
Purnis, Michael, Witwe 3889
Pürschter, Peter 3890
Puschmann, Elisabeth 3456
Püsterich, Leonhard, Kaufmann 3891
Putz, Leonhard Oswald, Kaufmann, aus
Nürnberg 4370
- Q**
Quad
- Anna 4058

- Johann 4058
- Wilhelm 4058
- Quadt
- Anna 3892
- Dietrich 3892
- - Kinder 3893
- Maria, geb. Flodrow 3893
- Wilhelm 3893
- Quadt zu Landskron, Hans Friedrich 3976
- Qualen von
- Detloff 3894
- Jochen 3894
- Josua 3894
- Otto 3894
- Otto der Ältere 3895-3896
- Quedlinburg Stadt 3897-3899
- Quedlinburg Stift 3900-3901, 4258
- Quernheim von
- Anna 3902
- Clara 3902
- Hilmar 3902
- - Erben und Geschwister 3903
- Hyllmair 3902
- Katharina 3902
- Klara s. Öffener, Klara von
- Lucia 3902
- Magdalena 3902
- Questenberg von, Hermann, Reichshofrat 4077
- Questin Dorf 4188
- Quisthoud, Ferdinand, Dr. 3904
- Quitow von
- Christoph 3449
- Henning 3905

R

- Raab, Heinrich Friedrich 3906
- Raab Feldlager 3561
- Rab (Rabbe), Jakob, kaiserlicher Kriegs- und Proviantkommissar 3907
- Rabatta von, Grafen/Gräfinnen, Rudolf, kaiserlicher Generalfeldwachtmeister 3908
- Raben, Gerhard, kaiserlicher Hofgoldschmied, aus Güstrow 3909
- Rabenhaupt, Wilhelm 3910-3911
- Rabenstein von
- Familie, Balthasar 3912
- Wolfgang Wilhelm 3863
- Rach, Johann Peter 3913
- Rad von, Christoph 3914
- Radau, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4112
- Radaumühle s. Radau
- Radibrat, Alois 3824
- Radin
- Hans 4333
- Martin, Bauer aus Volkersheim 3915
- Radolfzell Stadt (am Bodensee), kaiserliche Garnison 3774
- Raesfeld von, Goswin 3843
- Raht von, Oberhauptmann 3448
- Raid
- Anna 3917
- Silvester 3571, 3917
- Raid von
- Johannes, Witwe 3916
- Katharina 3916
- Raidenbucher, Beatrix 3918
- Rainach von, Hans Theobald 4306
- Rainer, Georg 3919
- Raiser
- Daniel, aus Pfullendorf 4376
- Johann Andreas 3920
- Philipp 3920-3921
- Simon 3922
- Stefan, aus Nürnberg 3923
- Raitenau von
- Hans Ulrich 3924
- Hans Werner 3924
- Rudolf 3924
- Werner, Landvogt in der Markgrafschaft Burgau 4013
- Wolf Dietrich 3924
- Raitenbach von, Ulrich 4208
- Rambau, Johann 3925-3926
- Raminger, Georg, aus Würzburg 3927
- Rammingen von
- Gottfried 3928
- Sebastian, Hauptmann 3929

Indices

- Ramspeck, Hans, aus Weißenburg 3930
Ranberger, Maria 3931
Ranfft von Wiesenthal, Johann Christoph, Oberst 3932
Ranim von, Otto 3933
Rantung, Hans 4047
Rantzau
- Anna, aus Projensdorf 3934
- Georg, aus Projensdorf 3934
- Heinrich 3941, 3943, 4283
- - königlich dänischer Statthalter 3942
- - - Sohn 3942
- Jakob 3943
- Jasper 3943
- Joachim 4283
- Johann 3943-3944
- Otto 3943
- Paul 3943
- - Hofdiener und Mundschenk Erzherzog Ferdinands 3943
- Siegfried 3943
Rantzau Dorf 3943
Rantzau von
- Detlev 3935
- Georg 3936
- Grafen/Gräfinnen
- - Charlotte Louise 3937-3940
- - Christian Detlef 3937
- - Wilhelm Adolf 3937, 3940
Rapp, Jakob 3945
Rappolt, Erhard, aus Seusslingen 4440
Rasche, Erich, Domherr des Bistums Verden 3946
Raseck, Lukas, Kaufmann aus Posen 3947
Räbfeldt von, Lambert, Buchdrucker 3948-3949
Rat, Lorenz, aus Reutlingen 4183
Rath
- Barbara, geb. Minderer 3950
- Martin, aus Krems 3950
Rathsamhausen von
- Hans Friedrich 3951
- Konrad Dietrich 3952-3955
- Wolf Georg 3956
Ratzeburg Hochstift 3957
- Administrator 3958
- Bischof, Christoph 3820
- Dechant 3690
- Domkapitel 3690
- Dompropst 3690
Ratzenried 3962
Ratzenried Schloss 3962
Ratzenried von
- Barbara, geb. von Weiler 3961
- Jost Ludwig 3959-3960, 3962
- - bischöflich konstanzer Rat, Erb-
- - kämmerer und Obervogt in Meersburg 3961
- Wolfgang 3962
Rau
- Fritz 3963
- Wolfgang, Dr. 4215
Raubersried Dorf, Einwohner 4316
Rauchenstampf, Leonhard 3964
Rauchschnabel, Erasmus, aus Ulm 3965
Rauchwarter
- Anna 3966
- Vinzenz, Mitglied der kaiserlichen Garde in Wien 3966
Rauchwolf, Leonhard 3967
Rauenberg Gut 3470
Rauenberg Schloss, Pfleger 3470
Rauhen, Jost 4352
Rauhenberg, Erasmus 3968
Rauhenberger 3969
Rauheneck von, Georg 3970
Raumer, Konrad, aus Ehingen 3971
Rauner von, Johann Narziß 3972
Raunspurg Herrschaft 3432
Rauschart, Sebastian, Kinder 3974
Rauschenplatt von, Hermann 3551
Rauscher
- Hieronymus, Faktor 4178
- Peter, Dechant des Stiftes St. Johann 4080
- Sebastian, Kinder 3973
Rauscheubl, Magdalena, aus Ulm 4071
Rautenberger, Hans 3975
Rautt, Johannes, aus Köln 3976

Personen- und Ortsregister

- Ravengiersburg Stift 3977
- Ravensburg Stadt 3475, 3575, 3597, 3722, 3978
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3722
- Rayser, Philipp 3979-3981
- Realdus, Marcus Antonius, Prior des Augustinerordens in Regensburg 3982
- Rebel, Heinrich (Dicker) 3983
- Rebenick, Johann, kaiserlicher Hofhandelsmann 3984
- Rebhun, Salomon, Pfarrer zu Kirchgattendorf 4209
- Rebmann, Hans Ulrich, Schreiber in der kaiserlichen Reichshofkanzlei 3985
- Rechberg von
- Freiherren/Grafen 4015, 4039-4043, 4045
- - Albert 3987
- - Albrecht 3988, 4015, 4029, 4032
- - - Kinder 3989-3991
- - - - Vormund 3992
- - Albrecht Ernst 4022
- - Albrecht Hermann 4045
- - Albrecht Herrmann 4009
- - Alexander 4030
- - Amalie 4035
- - Balthasar 3993
- - Balthasar, Amtmann zu Gunzenhausen 3621
- - Bern 4049, 4134
- - Bero 3541, 3962, 3994, 4040
- - Christoph 4003, 4005, 4017, 4029, 4202
- - Dorothea 3995-3996
- - Elisabeth 3988, 4029
- - Erkinger 3637
- - Ernst 3530, 3997, 4202
- - Friedrich 3994
- - Gaudenz 3996, 3999, 4013
- - Gebhard 4015
- - Georg 3504, 3633, 3643, 3996, 3999, 4001-4005, 4032
- - Georg III. 4000
- - Gertrud 4006-4010
- - Hans 3429, 3433, 3504, 3550, 4003, 4005, 4011-4014, 4016-4017, 4025, 4030, 4032, 4050, 4508
- - - Witwe 4050
- - Hans Erkinger 4024
- - Hans Gebhard 4024
- - Hans Philipp 4010
- - Hans Wilhelm 4010, 4018
- - Hans Wolf 4019
- - Haug 3997
- - Heinrich 4020-4021
- - Johann Michael 4022
- - Johann Wilhelm, Söhne 4023
- - Kaspar 4026
- - Kaspar Bernhard 3793, 4010, 4022-4024, 4040, 4045
- - - Erben 4040
- - Kaspar Burkhard 4025
- - Konrad 3512, 4027-4028, 4030
- - Magdalena 3986, 4003, 4029
- - Margaretha 4029
- - Maria Magdalena 4006
- - - s. Siconia, Maria Magdalena
- - Maria Salome 4035
- - Melchior Veit 4030
- - Paul 3504
- - Philipp 3997, 4031
- - Rodolf 4032
- - Ulrich 4029, 4033-4037
- - Untertanen 4013, 4030
- - Veit 4027-4028, 4032, 4038
- - - Erben 3504
- - Veit Ernst 3998, 4023
- - Vormund 4044
- - Wilhelm 3504, 4015, 4046-4047
- - Wolf 3998, 4048
- - Wolfgang 4004, 4049
- - Wolfgang Christoph 4029
- Rechberger
- Wolfgang 4051
- - Proviantmeister im Regiment Graf Ottos von Eberstein 4052
- Rechburger
- Hans Heinrich 4053
- Josua, aus Basel 4053

- Rechlinger
- Jakob 4432
 - Magdalena, geb. Honold, aus Augsburg 4055
 - Ulrich 4432
- Rechtembach von, Markus 4056-4057
- Reck, Konrad, Dr. 4059
- Reck von der 3508
- Eberhard 4060
- Reck zu Aprad von der, Ludolpha 4058
- Recke von der, Johann, Meister des Deutschen Ordens in Livland 4319
- Recke zu Heessen von der 3461
- Reckrodt von, Hermann 3500
- Reden von
- Dietrich, aus Bremen 4061
 - Heinrich, aus Bremen 4061
 - Johann, aus Bremen 4061
- Redern von, Niklas Sigmund, zu Probsthain 4062
- Rednitz 4440
- Rednitz Fluss 4440
- Redwitz von
- Alexander Heinrich, Mitglied der Reichsritterschaft in Franken, Kanton Gebürg 4063
 - Balthasar, Witwe 4067
 - Emmeram 4064
 - Ernst Alexander, Witwe 4066
 - Familie 4068
 - Friedrich 4068
 - Friedrich Wiegand 4065, 4068
 - Hans Ernst 4065
 - Joachim, Ehefrau und Sohn 4064
 - Katharina 3513, 4064
 - Maria Barbara 4066
 - Martin 4068
 - Regina 4067
 - Wilhelm 4066, 4517
 - Wolfgang Christoph 4064
 - Wolfgang Heinrich, Erben 4065
- Rees Stadt, Ämter bzw. Amtsträger 3741
- Regal von
- Ehrenreich Wilhelm 4069-4070
 - Hörwarth 4069-4070
 - Salome s. Dhaun von, Grafen/Gräfinnen, Salome
- Regel
- Anna, aus Esslingen 4071
 - Georg, württembergischer Pfleger aus Esslingen 4071
 - Hans Georg, aus Donauwörth 4071
 - Hans Jakob, aus Donauwörth 4071
 - Magdalena s. Rauscheubl, Magdalena Regensburg Hochstift 3459, 3777
 - Ämter bzw. Amtsträger 4191
 - Bischof 3584, 3588, 3652, 3853, 3982, 4072-4076, 4078-4079, 4082-4085, 4088, 4104
 - - Albrecht 4077
 - - David 4091
 - - Franz Wilhelm 3777
 - - Georg 3853, 4089-4090
 - - Pankraz 3853, 4080, 4089
 - - Philipp 4081
 - - Wolfgang 4086-4087
 - Domdechant 4080
 - Domherr 4080
 - Domkapitel 4090-4091
 - Geistlichkeit 4082
 - Kanzler 4080
 - päpstlicher Nuntius 4081
- Regensburg Kloster, Prior 3982
- Regensburg Stadt 3489, 3583, 3659, 3733, 3809, 3847, 3864, 4021, 4072-4073, 4075-4077, 4079-4080, 4082, 4084-4085, 4088-4089, 4092-4094, 4096-4105, 4229
- Ämter bzw. Amtsträger 3459, 4082
 - Augustinerstift 3982
 - - Prior 4072
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3811, 3864, 3966, 4090, 4444
 - Juden 4102
 - Mittelmünster Kloster 4080
 - Niedermünster Stift 4080, 4104
 - Obermünster Stift 3584, 4080, 4087
 - päpstlicher Nuntius 3584
 - Reichshauptmannschaft 4095
 - Reichstag 4081, 4102, 4373

Personen- und Ortsregister

- Sankt Blasius Kloster 3489
- Sankt Jakob Kloster 3982
- Sankt Johann Stift 4080
- Sankt Salvator Kloster 4084, 4104
- Siechenhaus 4104
- Regenstein und Blankenburg von, Grafen/
Gräfinnen, Elisabeth, Koadjutorissin des
Stifts Quedlinburg 3900
- Rehe, Hans Konrad 4106
- Rehe von s. Rhe von
- Rehlingen
- Anton 4107
- Daniel 4107
- Rehlingen von, Hans Jakob 4108
- Rehlinger
- Anton 4111
- Daniel, aus Wien 4111
- Hans Heinrich 4109
- Hieronymus 3980, 4110
- Polixena, geb. von Concin, aus Wien
4111
- Quirin, aus Radau 4112
- Rehm, Marx, kaiserlicher Hartschier
4113
- Reich, Andreas, Bürgermeister der Stadt
Salzwedel, Erben 4114
- Reich
- Armee 4149, 4415
- - einzelne Angehörige 3704-3705,
3881-3882
- - einzelne Garnisonen 3774
- - einzelne Mitglieder 3470, 4209, 4294
- - Rekruten 3548
- Bischöfe 4115
- Fiskal 3444, 3521, 3561, 3852, 4406
- Hans 4116
- Hofgericht, Rottweil 3573, 3768, 3832,
3834, 3984, 3999, 4001, 4130, 4266
- Judenschaft 3544
- - Gesandte 3545
- Kaiser/Kaiserinnen bzw. König/Königin-
nen, Ämter/Räte/Ratsgremien, Geheimer
Rat 3859
- Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/Königin-
nen, einzelne
- - Ferdinand I. 3420, 3457, 3470, 3588,
3808, 3851, 4064, 4082, 4095, 4155,
4250
- - Ferdinand II. 3646, 4394
- - Ferdinand III. 4367
- - Friedrich I. 3457
- - Friedrich II. 3457
- - Friedrich III. 3641, 3659, 3763-3764,
3893, 4068, 4316
- - Friedrich III 4197
- - Heinrich II. 3659
- - Heinrich III. 3457
- - Heinrich IV. 3457
- - Josef I. 3937
- - Karl IV. 4015, 4196-4197, 4436
- - Karl V. 3420, 3444, 3466, 3547, 3645,
3744, 3788, 3808, 3815, 3846, 3966,
3977, 4015, 4082, 4097, 4395
- - Konrad IV. 4073
- - Leopold 4062
- - Ludwig IV. 4434
- - Matthias 3406
- - Maximilian 3916, 4427
- - Maximilian I. 3504, 3659, 3893, 4264,
4316
- - Maximilian II. 3420, 3437, 3581, 3681,
3764, 3846, 4141, 4196, 4402-4403,
4277, 4483
- - Philipp von Schwaben 3457
- - Rudolf II. 3457, 3506, 3542, 3588,
3763-3764, 3846, 3848, 3857, 3859,
4402-4403, 4519
- - - Leibtrabant 4513
- - Ruprecht 4436
- - Sigismund 3623, 3659, 3764, 4073,
4082, 4436
- - Wenzel 3764
- - Wenzel IV. 3659
- - Wilhelm 4073
- Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/
Königinnen
- - Ämter/Räte/Ratsgremien
- - - einzelne Räte 3433, 3467, 3604,
3887, 4111, 4192

Indices

- - - Geheimer Rat 3444, 3459, 3546, 3556, 3573, 3595, 3598, 3630, 3659, 3667, 3678, 3700, 3729, 3731, 3771, 3857, 3936, 4152, 4158, 4196, 4371, 4457, 4479
- - - - einzelne Mitglieder 4284
- - - Generalkommissariat 4147
- - - Hofkammer 3573, 3821, 3837, 3842, 3938, 4102, 4155, 4253, 4270, 4394, 4457
- - - - einzelne Mitglieder 4289
- - - Hofkanzlei 4388
- - - Hofkriegsrat 3549, 3811, 3908, 4272, 4371
- - - Hofmarschall 4361
- - - Kammergericht 3547
- - - Obersthofmarschall 3649, 3686, 3689, 3692, 3695-3696, 3770, 3795, 3830, 4102
- - - Reichsfiskal 3444
- - - Reichshofrat 3464, 3561, 3588, 3689, 3874, 3906, 4207, 4214, 4225, 4262, 4466
- - - - Agenten 3811, 4517
- - - - einzelne Mitglieder 3414, 3500, 3556, 3595, 3659, 3693, 3725, 3794-3799, 3821-3822, 3842, 3877, 3939, 4077, 4121, 4155, 4202, 4388, 4446
- - - - Fiskal 4217, 4519
- - - - Präsident 3526, 3529-3531, 3556, 3713, 3724, 4071, 4232, 4417
- - - - Protokollist 4287
- - - - Türhüter 4378
- - - - Vizepräsident 3588
- - - Reichspfennigmeister 3535, 3556, 3592, 3700, 3980-3981, 4009, 4143, 4154, 4403
- - - Reichsversammlungen 3847, 4084, 4158
- - - - Kreistag 3556
- - - - Reichstag 3509, 3547, 3578, 3584, 3637, 3659, 3677, 3745, 3776, 3943, 3977, 4028, 4079, 4081, 4102, 4105, 4140, 4194, 4215, 4217, 4229, 4251, 4331, 4373-4374, 4396, 4467, 4477, 4505
- - - Reichsvikar 4308
- - - sonstige 3463, 3495, 3514, 3553, 3565, 3576, 3610, 3696, 3743, 3859, 3907, 4117, 4124, 4276, 4332, 4369, 4466, 4495
- - Ämter Räte/Ratsgremien, Kammergericht 4371
- - Ämter/Räte/Ratsgremien Räte/Ratsgremien, Kammergericht 3973
- Kurfürsten, Geistliche 4115
- Papiermacherhandwerk 3617
- Reichskammergericht 3412, 3420, 3422-3423, 3428, 3435, 3437, 3444, 3451, 3470, 3501, 3505, 3515, 3520, 3523, 3528-3529, 3535, 3540-3541, 3543, 3550-3551, 3588, 3595, 3598, 3621, 3624-3625, 3636-3637, 3642, 3659, 3664, 3666, 3746, 3751, 3768, 3787-3788, 3800, 3831-3832, 3846, 3856-3858, 3863, 3872, 3893, 3896, 3902, 3916, 3921, 3927, 3947, 3961, 3973-3974, 3981, 3984, 3988, 3996, 3999, 4007, 4016, 4022-4023, 4028, 4040-4041, 4055, 4082-4083, 4097, 4099, 4101, 4114, 4117, 4119, 4123, 4136-4141, 4143, 4145, 4152-4153, 4155, 4158, 4172, 4179, 4196, 4202, 4204, 4228, 4232, 4245, 4257, 4268, 4301, 4304, 4319, 4360, 4376, 4389, 4400-4401, 4403, 4446, 4471, 4484-4485, 4489, 4515, 4968
- - Advokat 4071
- - Assessor 3467, 3828, 4137, 4166
- - einzelne Mitglieder 3789, 3852, 4395
- - Fiskal 3421, 3434, 3443, 3547, 3575, 3599, 3744, 3828, 3932, 4083, 4140, 4474
- - Fiskaladvokat 3997
- - Kammerrichter 4140
- - Personal 4140
- - Praktikant 4141
- - Präsident, Diener 4138
- - Visitatoren 3927

- Reichskanzlei 3535, 3627, 4155
- - einzelne Mitglieder 3819
- - Reichsvizekanzler 3466, 3576, 3584, 3734, 3766, 3819, 3821, 3979-3980, 4232
- - Schreiber 3985
- Reichskreise 4250
- - Bayerischer 3547, 3744, 4105
- - Burgundischer 4166
- - Fränkischer 3556, 4105, 4150
- - Niederrheinisch-westfälischer 3434, 3556
- - Oberrheinischer 3556, 4371
- - Schwäbischer 3462, 3527, 3547, 3744, 4105
- Reichspost 3604
- Reichsregiment 3927
- Reichsritterschaft 3438, 3458, 3768, 3990, 4142, 4174, 4176, 4393, 4437
- - Franken 3797, 4013, 4143, 4147-4153, 4159, 4446
- - - Direktor 4143
- - - Hauptleute 4143
- - - Kanton Altmühl 4154
- - - Kanton Gebürg 4148, 4155-4157
- - - - einzelne Mitglieder 4063
- - - Kanton Kocher 3472
- - - Kanton Odenwald 4144-4145, 4152
- - - - Verwalter und Einnehmer 4158
- - - Kanton Raunach 4148
- - - Kanton Rhön-Werra 4143
- - - Räte und Ausschuss 4143
- - Oberrhein 4166
- - Schwaben 4009, 4036, 4160-4164, 4308, 4448
- - - Kanton Kocher 3472
- - Unterelsass 3956
- - - Syndikus 3521
- - Wetterau 4146
- Reichsstände 3509, 3544, 3547, 3556, 3560, 3796, 4064, 4139, 4250
- - Kurfürsten, Gesandte am Reichstag 4401
- Ulrich, kaiserlicher Oberkommissar 4117
- Reichard, Michael 4118
- Reichardt, Martin, Ehefrau, aus Landau 3753
- Reiche
- Heinricha 4119
- Ulrich 4119
- - aus Mecklenburg 4120
- - kaiserlicher Oberkommissar 4121
- - Müller 4122
- Reichel, Paul 4135
- Reichelmann, Dietrich, aus Köln 4123
- Reicheltshofen Markt 4124
- Reichenau 4126
- Reichenau von, Hans Wilhelm 4125-4126
- Reichenbach Dorf, Besitzungen des Deutschen Ordens 3473, 3476
- Reichenbach von, Wilhelm Bernhard 4127
- Reichersberg Stift, Propst 4462
- Reichitzer
- Michael 4128
- Veit, Diener des kaiserlichen Kammerdieners Hans Papp 4128
- Reichle
- Georg 4129
- Hans, aus Buchdorf 4130
- Reichlin
- Barbara 4135
- Georg 4134
- Magdalena 4135
- Margaretha 4135
- Reichlin von Meldegg 4131
- Balthasar 4132
- Christoph Matthias 4133
- Reichlingen von
- Bernhard 4054
- Bernhard Wolf 4054
- Daniel, Küchenmeister Erzherzog Ernst 4054
- Reichstorfer, Christoph 4165
- Reider, Gerhard Gottfried, Dr., Syndikus der oberrheinischen Reichsritterschaft 4166
- Reidt von, Hilger 4167
- Reif, Barbara 4168-4169

Indices

- Reiferscheid, Margret 4170
Reiff, Barbara, aus Offenburg 4171
Reiffenberg von
- Freiherren
- - Johann 4174-4176
- - Johann Heinrich 4172-4173
- - Philipp 4174-4176
Reiffenscheid, Anton Wilhelm, kurpfälzischer Hofrat 4179
Reiffenstein, Wilhelm, Erben 4178
Reiffenstein von, Anna Margaretha 4177
Reiman
- Dominik
- - ehem. Vogt zu Marbach 4180
- - Soldat 4181
Reimbach von, Jakob, Witwe 4182
Reimin, Hans 4223
Reims Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4166
Rein, Matthias, aus Pfortzheim 4183
Reinach von
- Hans Diepold 4184
- Hans Heinrich 4184
- Hans Laux 4184
- Melchior, Erben 4184
Reinbeck
- Andreas, Notar und Prokurator am Lüneburger Niedergericht 4185
- Johann, aus Lüneburg 4185
- Margaretha 4185
Reinberg Dorf 4280
Reinberg von, Johann Marquard 4186
Reineck, Reiner 4187
Reinecke, Joachim 3500
Reiner
- Franz 4190
- Georg, genannt von Rain 4191
Reinfeld Kloster 3509, 4188-4189
Reinhard, Johann Melchior, Dr., Prokurator am Reichskammergericht 3412
Reinhardt, Simon, Dr. 4193
Reinhold, Hans 4375
Reinicken, Hans, Erben 4178
Reis, Anna 4194
Reisack, Elisabeth 4195
Reischach von
- Anna 4196
- - Kinde, Vormund 4197
- - Vormund 4197
- Eberhard 4197-4198
- - Tochter 4196
- Friedrich 4197
- Hans Friedrich 4196, 4198
- Hans Jakob 4196
- Hans Michael 4196
- Heinrich 4196-4197
- Martha 4196
- - s. Freiberg von, Martha
- Ulrich 4197
Reischl
- Andreas, Kaufmann, aus Augsburg 4199
- Johann, aus Augsburg 4199
Reise, Hieronymus, Kaufmann, aus Hamburg 4200
Reiseleutter, Markus, brandenburg-ansbachischer Kastner, aus Schwabach 3878
Reiser
- Michael
- - aus Biberach 4201
- - Landsknecht, aus Biberach 4376
- Peter, aus Weiler 4202
- Philipp 4203
- - aus Augsburg 4204
Reisner, Niklas, Dr. 4205
Reitenau von, Hans Werner 4206
Reitlinger, Hans Jakob, Stadtschreiber der Stadt Pfullendorf 3771
Reitz, Franz, Dr., königlich böhmischer Appellationsrat 4207
Reitzenstein von
- Balthasar, Tochter, Vormund 4210
- Christoph Heinrich 4208
- Hans 4210-4212
- Hans Ernst 4209
- - Töchter 4209
- Jobst Heinrich, Amtmann von Kupferberg 4208
- Karl, Erben 4209
- Magdalena 4210

Personen- und Ortsregister

- Sibilla, geb. von Paulwitz 4213
- Wolf Heinrich 4214
- Reiz, N. 3810
- Rem
 - Hans Leonhard, Juwelier, aus Augsburg 4216
 - Wolfgang Andreas, Dr., Propst zu St. Moritz und Domherr zu Augsburg 4215
- Remehingen von, Martin 3530
- Remen
 - Bartholomäus
 - - Freunde 4217
 - - Geschwister 4217
 - - Mutter 4217
- Rempf, Melchior, Provisionär 4218
- Remshard, Jakob 4219
- Rendinger, Johann, aus Frankfurt 4220
- Renner, Hans 4221
- Rennwart von, Wilhelm 4222
- Rensburg Stadt, Blutgericht 3707-3708
- Rensch
 - Apollonia 4223
 - Georg 4223
- Renßelar von, Elisabeth 4225
- Renttorf
 - Friedrich 4226
 - Gerd 4226
- Renttorff, Joachim 4226
- Rentz
 - Judith, Witwe, aus Kaufbeuren 4228
 - Maria, aus Augsburg 4229
- Rentz von, Freiherren, Juan Ambrosius 4227
- Repperweiler Gemeinde, Untertanen 3523
- Resch
 - Anna 4232
 - Anna Katharina, Witwe 4230
 - Johann Martin 4231
 - Katharina 4232
 - Konrad, aus Ochsenhausen 4241
 - Wolfgang, aus Eisfeld, später Erfurt 4232
- Reschali, Karl Franz 4233
- Reßerin, Elisabeth 4234
- Restl, Thomas, aus Anhaltsberg 4235
- Retzer
 - Christoph, Dr., hohenlohischer Kanzler 4236
 - Daniel, Dr., Witwe und Kinder 4236
 - Johann Christoph 4236
 - Magdalena 4236
- Reuber
 - Georg, Erben, aus Görlitz 4237
 - Martin
 - - Kinder, Vormund, aus Hamburg 4238
 - - Witwe, aus Hamburg 4238
 - Peter, aus Hamburg 4238
 - Zacharias, aus Görlitz 4239
- Reuchlin, Dionysius, Stadtschreiber zu Oppenheim 4240
- Reusch
 - Gall, Schuhmacher und Landsknecht 4241
 - Hans Jakob 4242
 - - Ingrossist bei der Niederösterreichischen Regierung 4243
 - Johann Jakob
 - - Frau, aus Worms 4244
 - - Kanzlist bei der Niederösterreichischen Regierung 4244
- Reuscher
 - Hans 4245
 - Michael, aus Battenhausen 4245
 - Peter, aus Schlüchtern 4245
- Reuß, Basilius, Ratsherr zu Stade, aus Kehdingen 4260
- Reuß von Gera, Heinrich der Letzte 4250
- Reuß von Plauen
 - Herren/Grafen/Fürsten 4211, 4246, 4331
 - - Amalie 4259
 - - Anna 4259
 - - Dorothea 4259
 - - Heinrich 3827, 4247-4248, 4259
 - - Heinrich der Ältere 3808, 4249-4254
 - - Heinrich der Jüngere 4250, 4254-4256
 - - Heinrich der Mittlere 4250, 4255-4256
 - - Heinrich II. 3406, 4257
 - - Heinrich III. 3406, 4257
 - - - Erben 3406
 - - Heinrich III. „der Unechte“ 3807
 - - Heinrich IV. 3807

Indices

- - Heinrich VI. 4258
- - Margaretha 4259
- - Maria 4259
- - Martha 4259
- - unmündige Brüder und Vettern,
Vormünder 4257
- Reuter
 - Andreas 4261
 - Christoph, Hofmeister der kaiserlichen
Edelknaben 4263
 - Felicitas, geb. Stromair 4263
 - Hieronymus, Bortenmacher, aus
Nürnberg 4264
 - Konrad 4264
 - Matthias 4262
 - Philipp, aus Nürnberg 3923
- Reuthin Kloster 4265
- Reutlingen
 - Hans von 4269
 - - s. Schuldt, Hans
- Reutlingen Stadt 3472, 3475, 4029,
4267-4268, 4270-4272, 4342
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4183
 - Gesandte am Reichstag 4270
- Reutlingen von, Familie, Hans, aus
Aurach 4266
- Reventlow von, Erben 3943
- Reyfstreck, Friedrich, Dr., Anwalt 3666
- Reyß
 - Andreas 4273
 - Georg 4273
- Rhaden von, Heinrich, Sekretär der Stadt
Herford 4274
- Rham, Eberhard 3444, 3768
- Rhat, Johann, Kaufmann aus Köln 4275
- Rhe von
 - Hans Konrad 4278
 - - fürstlich nassauischer Rentmeister in
Glauburg 4276
 - Johann 4278
 - Johann der Ältere 4277
- Rheauer
 - Barbara, aus Gerolfingen 4279
 - Kuntz, Witwe 4279
- Rheden von, Henning 4368
- Rhein Fluss 3564, 4371
- Rhein Pfalzgrafen s. Pfalzgraf bei Rhein
- Rhein vom, Ruprecht, Waldsassener Ober-
amtmann 3879
- Rheindl, Fiskal, Kammerrat 3842
- Rheinfelden Kloster 4280-4283
- Rheinfelden Truchseß von,
Hans Christoph 4519
- Rheingau 4192
- Rheingraf 4304
- Rheinland 3556
- Rhem
 - Johann Georg, Geheimer Rat der Stadt
Augsburg 4284
 - Wolfgang Andreas, Dr., königlicher Rat
4506
- Rhoder, Wolfgang 4405
- Rhoeden von
 - Anna Eleonora Elisabetha 4285
 - Johann Christian, kaiserlicher Oberst
4285
 - Louisa Juliana Margaretha 4285
 - Marie Anne Henriette 4285
- Rhon, Anna 4286
- Richard, Johann Ernst, Protokollant am
Reichshofrat 4287
- Richel, Josia, Erben 3857
- Richenstein von, Johann, kaiserlicher
Kommissar 3610
- Richtenfels von 4288
- Richter
 - Anton Karl, kaiserlicher Hofkammer-
organist 4289
 - Christoph 4290-4291
 - - Goldschmid, aus Biberach 4292
 - - Leutnant 4293
 - - - Ehefrau 4293
 - Hans Georg, Soldat, aus Preßburg 4294
 - Valentin 4295
 - Zacharias, kaiserlicher Hauptmann und
Proviandmeister 4294
- Richthausen, Paul 4296
- Rick, Simon 4297
- Ridesel, Heinrich, kurfürstlich pfälzischer
Amtmann zu Germersheim 4300

- Riebe
- Achim 4298
- Georg 4298
- Hasse 4298
- Heinrich 4298
Riebeisen, Georg 4299
Riebel
- Gangolf 4300
- Sergius, Stolbruder des Domstifts zu Speyer 4300
Rieber, Georg, aus Esslingen 4301
Riechaim von, Anna, geb. Rietterin vom Bogssperg 4302
Riedel, Adam, aus Prag 4303
Riedesel zu Eisenbach, Familie 4304
Riedheim von
- Eglolf 4305
- Georg Christoph 4306
Riedl, Peter, Kaufmann, Witwe und Erben 3871
Riedler, Bernhard, Untermarschall bei der Niederösterreichischen Regierung 4307
Riedlingen Kloster 4308-4309
Riehorn, Anna, aus Kaufbeuren 4310
Rieneck
- Bürgerschaft 4311
- Untertanen 4311
Ries Landschaft, Stände 4312
Riese, Hans 4313-4314
Rietberg von, Grafen/Gräfinnen 4315
Rieter von Kornburg und Kalbensteinberg, Hans 4316
Rietmacher, Georg 4317
Rietmair, Andreas, aus Dankoltsweiler 4318
Rietterin vom Bogssperg
- Anna s. Riechaim von, Anna
Riga Erzbistum
- Domkapitel 4319
- Erzbischof, Wilhelm 4319
Riga Stadt 4319
Rihel, Theodor 4320-4321
Rimmelin, Johann, Dr., gräflich fürstbergischer Rat und Schultheiß in Zell am Harmersbach 3857
Rindermann, Wolfgang, aus Coburg 4232
Rindfleisch, Daniel 4322
Ringelmann, Assessor der Regierung zu Oldenburg 3448
Ringl, Georg, aus Prag 4323
Rinßheim von, Johann 4324
Rinteln Stadt 4274
Rischan
- Wenzel 4325
- - aus Rosenstein 4326
Riß, Hans 4327
Ritter
- Bartel, Bauer aus Hausen 4328
- Georg 4329
- Hans 4330
- Melchior
- - Kegenschreiber im kaiserlichen Salzamt zu Prag 4331-4332
- Ulrich 4333
Rittweger, Hans, Eisfelder Ratsherr 4232
Ritz, Peter 3790
Riva
- Franz 4334
- Thomas, Kaufmann, aus Dresden 4334
Rixingen Grafschaft
- Inhaber 4335
- Statthalter 3496
- Untertanen 3496
Rixner von Adlerscron, Paul, aus Innsbruck 4336
Röbbich, Justus Reinhard, Dr. 4337-4340
Robilart von Dumeni, Johann, ehem. Obristwachtmeister im Regiment Kratz 4341
Roche la, Oberst der kurbrandenburgischen Reiterei 3557
Röck
- Georg 4342
- Jakob, aus Hofstett-Emerbuch 4342
Rockenbach, Albrecht 4343
Rodau Gut 4109
Rode
- Paul 4344
- Pavel, aus Stralsund 4345

- Rödelt, Martin, ehem. Student in Leipzig,
aus Bistritz 3752
- Roden, Andreas, Ratsherr in Bobbard
4346
- Rodenburger, Hans, aus Nürnberg 4347
- Rodenkirchen, Jakob 4348
- Rodenstein von 4349
- Hans, kurmainzischer Rat 3554
- Röder
- Anna, Witwe von Sebastian Röder 4350
 - Sebastian, hamburgener Physikus, Witwe
4350
 - Susanna 4351
- Rodheim Gemeinde 4352
- Rodick, Martin, aus Köln 3437
- Rodowitz von, Adam 4353
- Rodt
- Georg
 - - Kaufmann
 - - - aus Bamberg 4356
 - - - - Gläubiger 4356
 - Johann Leonhard, Dr., bischöflich
augsburgischer Rat 4355
- Rodt von Schreckenstein, Hans Konrad
4354
- Rodthauner, Johann Augustin,
Pergamentmacher aus Oberhausen bei
Augsburg 4357
- Rodwitz von
- Adam 4358
 - Georg Adam 4358
 - Johann Ludwig 4358
 - Karl Heinrich 4358
- Rogatz
- Dionysios
 - - kaiserlicher Diener 4361
 - - - aus Niederösterreich 4359-4360
 - - - aus Wien 4362
 - Lorenz 3841
 - Sabina, geb. Hutter 4360
 - Sabrina 4359
 - Wolfgang 4360
- Rogätz, Lorenz, kurfürstlich brandenbur-
gischer Rat und Kämmerer 4363
- Roggenburg Stift 4013, 4365-4366
- Roggendorfer von, Kaspar 4364
- Rohlinger s. Rechlinger
- Röhrnbach Markt, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4191
- Rohrscheid
- Amandus 4367
 - Hans Kaspar 4367
 - Johann 4367
 - Peter 4367
- Rohrscheid von
- Amelia Sabine 4367
 - Eleonora Dorothea 4367
 - Ferdinand Karl 4367
 - Heinrich 4367
 - Joachim 4367
 - Maria Elisabeth 4367
- Roht, Heinrich 4368
- Roitthaupt, Heinrich der Ältere, Kauf-
mann aus Leipzig 4369
- Rokoch
- Edmund
 - - kurfürstlich mainzischer Hofkammer-
rat 4370-4371
- Roland, kaiserlicher Hofhandelsmann, aus
Holland 4372
- Rölitz
- Christoph 4373
 - - Kinder 4373
 - - Witwe 4373
 - Lorenz 4373
 - - Witwe 4373
- Roll
- Georg, aus Augsburg 4374-4375
 - Sebastian
 - - aus Augsburg 4201
 - - Hauptmann, Kommandant der Festung
Genua und Inwohner zu Augsburg
4376
- Rolshausen von, Christoph 4377
- Römer, Kaspar, Reichshofratstürhüter
4378
- Romhardt, Hans, aus Mattighofen 4381
- Rommersdorf Stift 4379-4380
- Rondeck von, Hans Dietrich 4382
- Röner, Georg, aus Zwickau 4383

- Rorbach, Sigmund von 4095
Rorenfelder, Thomas 4384
Rorman, Georg, Sägemüller aus
Rottenbach 4385
Rorscheidt von, Amandus, Oberst 4386
Rösch
- Hans Ludwig, aus Schweinfurt 4387
- Wolfgang, Dr. 4387
Rösel, Georg Ludwig, ehemaliger Sekretär
des verstorbenen Reichshofrats Jakob
Bernhard Multz von Oberschönfeld 4388
Röselmar, Stephan, vormaliger Hof-
metzger und Küchenmeister 4389
Rosenberg
- Hans 4390
- - Ehefrau 4390
Rosenau von
- Hans Berthold 4391
- Joachim 3619
- Silvester 4392
Rosenbach von
- Dietz, Frau 4393
- Johann Dietrich, kurfürstlich main-
zischer Oberamtmann der Herrschaft
Königstein 4394
Rosenberg (Baden) 4492
Rosenberg von
- Albrecht 4395-4396
- Baltasar 3469
- Eberhard 4396
- Friedrich 4396
- Georg 4396
- Hans 4396-4397
- Hans Melchior 4396
- Hans Thomas 4396
- Hans Ulrich 4396
- Konrad 4398
- Lorenz 4396
- Melchior 4396
- Peter Wok 3659
Rosenbusch
- Bartholomäus 4399
Roseneck von, Johann 4400
Rosenegg von, Johann, Dr., genannt
Zehenher 4401
Rosenstein, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 4326
Rosheim Stadt 4402-4403, 4527
- einzelne Bürger bzw. Einwohner
4526-4527
Rosin, Daniel 4404
Rosing von, Leopold 4405
Ross, Erben 4406
Roßbeck, Johann, Dr. 3505, 4407-4409
Roßcamm, Christian 3572
Rosse, Christian 4410
Rosser, Hans, Bürger der Stadt
Dietenheim 4411
Rößler, Joseph, kaiserliche Leibtrabant
4412
Roßler, Matthias, Witwe und Kinder 4413
Roßner, Valentin 4461
Roßwurm, Burkhard Hieronymus 4414
Rost von, Johann Wolfgang, aus
Nürnberg, Protokollant der kaiserlichen
Lehnskommission 4416
Rost von Eisenhard
- Christian, Witwe 4415
- Johann Christian 4415
Rostinger, Franz Balthasar, fürstlich
schwarzenbergischer Stallmeister 4417
Rostinus, Michael, Schreiber in der
Reichshofkanzlei 4418
Rostock Stadt 4419-4425
Rostock Universität 3936, 4426
Rot
- Andreas 4429
- - Vater 4429
- Christina, aus Leipa 4430
- Erasmus, aus Augsburg 4431
- Hilaria, Frau von Westacher Hans 4432
- Konrad 4431
- Lienhard 4433
- Wolfgang, Hauptmann und Bürger der
Stadt Ulm 4436
Rot an der Rot Kloster 3523, 4427-4428,
4434-4435
Rotenburg von
- Pleikard 4437
- Pleiker 3417

- Rotenhan von
- Adam Hermann 4438
- Joachim Jonas 4439
Rotenlöwen von, Grafen/Gräfinnen 4022
Roth
- Bartholomäus 4441
- Friedrich
- - aus Nördlingen 4445
- - aus Regensburg 4444
- Hans 4447
- - genannt Maurer, aus Messelhausen 4446
- - genannt Maurerhans 4449
- Johann Konrad, Dr., Advokat der Stadt Augsburg 4442
- Nikolaus, ehem. bischöflich würzburgischer Vogt des Amtes Mainberg 4450
- Peter
- - Dr., aus Magdeburg 4443
- - Dr. jur. 4451
- Simon, aus Seuslingen 4440
- Wolfgang, Hauptmann 4452
Roth von, Hans Sebastian 4448
Röthenbach bei St. Wolfgang Dorf, Einwohner 4316
Rothenburg ob der Tauber Stadt 4155, 4453
Rothenstein Lehen 3625
Rothenstein von, Ludwig 3626
Rothmund s. Rotmund 4459
Röttinger, Hans, aus Nördlingen 4454
Rotkeppel, Balthasar 4455
Rotkirch von
- Jakob, Bürgermeister von Köln 4456
- Konstantin 4456
- Wolfgang der Ältere, Landoberst im Herzogtum Münsterberg 4457
Rotkirchen von 4458
Rotmund
- Jakob 4459
- Ulrich, aus Nürnberg 4460
Rott, Hans, genannt Maurer, aus Ebfeld 4461
Rottal von, Hans 4462
Rottdorf von, Klaus, sächsischer Rat 4472
Rotte, Klaus 4463
Rötteln Herrschaft 4127
Rottenbach Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4385
Rottenberg, Erben 3797
Rottenburg im Inntal 4183
Rottenburg Stadt 3470
Rottenburger
- Erasmus, ehem. gräflich hohenlohischer Amtmann zu Bartenstein 4464
- Johann, Tochter 3788
Rottengatter
- Niklas 4465
- - Kaufmann, aus Nürnberg 4466
- Paul 4465
- - Kaufmann, aus Nürnberg 4466
Rottenhan, Matthias von, Amtmann zu Walburg 4467
Rottenmünster Kloster 4468-4470, 4476
Rottmund s. Rotmund 4459
Rottorf von
- Klaus 4471
- - Töchter 4472
Rottschütz, Christoph 4473
Rottweil Stadt 3542, 3555, 3985, 4439, 4468, 4470, 4474-4477
- Dominikanerkloster 3555
Rottweyler, Barbara, Witwe 4478
Rougemont de, Paul, kaiserlicher Agent am Brüsseler Hof 4479
Roulandt, Familie 4480
Rüber, Gall 4481
Rubinger, Georg, aus Breslau 4482
Ruck
- Abel, fürstlich braunschweigischer Rat und Sekretär 4483
- Franz Hildebrand 4483
- Magdalena, aus Dittenbrunn 4484
- Michael 4484
- - aus Dittenbrunn 4485
Rucker
- Anna 4486
- Georg, Dr. med., aus Nürnberg 4487
- Thomas
- - Witwe s. Rucker, Anna

- Rüdel, Johann, Dr., Syndikus der Stadt Lübeck, Erben 4488
- Rudolph, Johannes, kaiserlicher Notar, aus Wismar 4489
- Rudolphi de
- Marchese
 - - Francesco Ernesto, ehem. Grenadierkapitän 4490
 - - Maria Juliana s. Burgsdorff von, Freifrau, Maria Juliana
- Rudolstadt, gräflich schwarzburgische Regierung 3407
- Rüdt von Bödighheim, Stephan 4491-4492
- Rueber, Hans 4493
- Rugenstein, Wolfgang 4494
- Rugenstein, Wolfgang, kaiserlicher Amtsträger 4495
- Ruland
- Anna
 - - aus Aachen 4496
 - - - Mann 4496
 - Dr. 4497-4498
 - Rudger, Dr. 4499
 - Rutius, Dr. 4500
 - Udalrikus 4501
- Rullingen, Bernhard, Frau, Freunde 4502
- Rumbolt, Markus 4503
- Rumel
- Balthasar 4504
 - Baptist, Dr. 4436
 - Gerhard 4509
 - Johann Baptist, Dr. 4505-4508
 - Konrad 4509
 - Wilhelm 4504
- Rumelswiler Dorf 4510
- Rumetsch, Franz David, Student in Straßburg, aus Speyer 4511
- Rummel
- Heinrich 4512
 - Isaak, genannt von Niderfeldt 3552
 - Leonhard, ehem. Leibtrabant Rudolf II. 4513
- Rumpler von, Familie 4514
- Runge, Liborius, aus Sachsen 4515
- Rungen, Peter von 4515
- Ruperdt, Hans 4516
- Rüppel, Leander, Dr., Reichshofratsagent 4517
- Ruprechtsberg Kloster 4518
- Rupurg von
- Hans Ludwig, ehem. Hartschier Rudolfs II. 4519
 - Kaspar Ruprecht 4519
- Rusembach, Wigilius 4520
- Rußwurm
- Burkhard Hieronymus, aus der Grafenschaft Henneberg 3407
 - Hermann Christoph, aus der Grafenschaft Henneberg, kaiserlicher Generalfeldmarschall 3407
- Rußwurm von, Wenzel Peter 4521
- Rüst, David, aus Memmingen 4522
- Rust von, Wilhelm 3530
- Rutland, Cyriacus, Dr. 4523, 4524
- Rüttel, Jakob der Ältere, Goldschmied, aus Augsburg 4525
- Rutten, Johann Peter 4179
- Rutzenberg, Hans 3978
- Rymmelin
- Bernhard, Dr. 4527
 - Johann, Lizenziat und Oberschultheiß zu Rosheim, 4526-4528
 - - Erben 4528
- Rynolt, Kuntz, Zimmermann aus Lauf 4529

S

- Saale Fluss 4473
- Sachsen-Altenburg Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 3826
- Sachsen-Altenburg von, Herzöge/Herzoginnen, Johann Philipp 3826
- Sachsen-Coburg Herzogtum 3500
- Sachsen-Coburg von, Herzöge/Herzoginnen, Johann Casimir 4232
- Sachsen Herzogtum, Ämter bzw. Amtsträger 4248
- Sachsen Kurfürstentum 4486
- Administrator 3784, 4195, 4383
 - Ämter bzw. Amtsträger 3675
 - Armee 3498

Indices

- div. Kommenden des Deutschen Ordens 3473, 3476
- Untertanen 4515
- Sachsen-Lauenburg von
- Herzöge/Herzoginnen
- - August 3511
- - Franz I. 3958
- - Franz II. 3561
- - Heinrich 3820
- - Magnus II. 3958
- Sachsen von
- Herzöge/Herzoginnen 3455
- - August 3758, 3796, 3850
- - Dorothea 4407
- - Franz 4472
- - Friedrich Wilhelm 3832, 4383
- - Heinrich 3457
- - Johann Casimir 4351
- - Johann Friedrich 3546, 4248-4249, 4254, 4256, 4395
- - Johann Friedrich der Ältere 3757, 4064
- - Johann Friedrich der Jüngere 4269
- - Johann Friedrich der Mittlere 4064, 4249, 4269
- - Johann Georg 3407, 3675, 4358, 4457
- - Johann Heinrich 4232
- - Johann Wilhelm 4237, 4249, 4254, 4269, 4407, 4409
- - - Kinder, Vormund 4409
- - Moritz 3758
- Kurfürsten/Kurfürstinnen 3473, 3480, 3822, 3901, 3927, 4252-4253, 4296, 4298, 4334, 4353, 4358, 4383, 4386, 4407, 4409, 4457
- - August 3454, 3576, 3616, 3636, 3756, 4114, 4178, 4332, 4373
- - Christian 4232
- - Christian I. 3570
- - Johann Friedrich 3642, 4250, 4259
- - Johann Friedrich I. 3476
- - Johann Georg I. 3564
- - Moritz 3757, 4250, 4254
- Sachsen-Weimar, Herzöge/Herzoginnen, Johann Kasimir 3746
- Sachsen-Weimar Herzogtum, Armee 3552
- Sachsen-Weimar von
- Herzöge/Herzoginnen 4257
- - Friedrich Wilhelm I. 4232, 4257
- Sagan Stift, Abt 4369
- Sailer, Sebald, aus Nürnberg 4385
- Salem Kloster s. Salmannsweiler Kloster
- Sallentin Dorf 4515
- Salm-Kyrburg von, Grafen/Gräfinnen, Johann Kasimir 3415
- Salmannsweiler Kloster 3523, 3532, 4164
- Salza von, Heinrich, Neuendorfer Amtmann 3449
- Salzburg Erzstift
- Domkapitel 3924
- Erzbischof 3556, 3588, 3746, 4079, 4113, 4135, 4389, 4495
- - Guidobald 3663, 3745
- - Markus 3924
- - Wolf Dietrich 3659
- Salzburg Schloss 3924
- Salzburg Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4389
- Salzwedel Stadt, Bürgermeister 4114
- Samberg, Ludwig, Dechant von St. Florian zu Koblenz 3609
- Samuel, Jude, aus Günzburg 3984
- Sandhof 3474
- Sandow Gut 4061
- Sandsee Schloss 3634
- Sangerhausen Stadt 4253
- Sankt Blasius Kloster 3542
- Sankt Blasius Kloster, in Regensburg 3489
- Sankt Bonifatius Stift, in Halberstadt, Präbende 4295
- Sankt Cornelius Stift, Abt 3609
- Sankt Emmeram Kloster
- Abt 4081
- in Regensburg 4096, 4104
- Sankt Florian Stift, zu Koblenz 3609
- Sankt Jakob Kloster
- in Lüttich 3444
- in Regensburg 3982
- Sankt Joachimsthal Stadt 4254
- Sankt Johann Stift, in Regensburg 4080

- Sankt Johannes der Täufer auf dem Berge
Kloster, vor Magdeburg 3441
- Sankt Johannis Kirche, Magdeburg Stadt
3563
- Sankt Katharina Kloster, in Nürnberg
3490
- Sankt Lazarus-Orden, Großprior 3576
- Sankt Maria Virginis Stift, in Halberstadt
3861
- Sankt Marien Stift, in Stettin 3933
- Sankt Martin zu Deutz, Abt 3610
- Sankt Moritz Stift, in Augsburg 4506
- Sankt Nikolaus Klause, in Köln 3666
- Sankt Paul Stift, in Regensburg 4089
- Sankt Salvator Kloster 4104
- Sankt Sebald Kirche, in Nürnberg 4487
- Sankt Simon Stift, zu Trier 3609
- Sankt Simon und Judas Stift, in Goslar
4483
- Sankt Thomas Stift
- in Prag 4412
- Prior und Konvent 3414
- Sankt Ulrich Stift, zu Augsburg 3685
- Sartorius, Veit 3602
- Sasse, Bernd 3779
- Sattler
- Philipp
- - schwedischer Sekretär 3517
- - - Erben 3517
- Saugenfinger, Gottfried, Rat, Rentmeister
3842
- Sausenberg Landgrafschaft, Ämter bzw.
Amtsträger 4127
- Savoyen-Carignan von, Prinzen/Prinzes-
sinnen, Eugen 4415
- Sayler, Sybilla, aus Augsburg 4229
- Sayn von
- Grafen/Gräfinnen
- - Heinrich 3438, 4168
- - Hermann 3438
- Sayn-Wittgenstein von, Grafen/Gräfin-
nen, Georg 4276
- Schab, Georg Adam, aus Speyer 4141
- Schacher, Kaspar, Dr., Syndikus in
Frankfurt/Main 3768
- Schad
- Bernhard, Töchter 3541
- Dorothea 3541
- Euphrosina 3541
- Schade, Albrecht, aus Ulm 3638
- Schädin, Eufrosina 3447
- Schaesberg von, Grafen/Gräfinnen 3548
- Schärding Stadt 3659
- Scharhaw, Familie 4061
- Schärtlin, Veronika, Kinder 3974
- Schau, Nathan, Jude, aus Halberstadt
3861
- Schauenburg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Anton 3577
- - Hermann 3577
- Schaumberg von
- Georg 3497
- Hans Niklas 4391
- Linhard 3497
- Sebastian 3497
- Schaumburg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Adolf 3577
- - Otto 4505
- Schay, David, Jude, aus Halberstadt
3861
- Scheenrait
- Franz 4170
- Johann, Witwe 4170
- Schellenberg Berg, Salzabbau 3659
- Schellenberg von
- Arbogast 3999
- Burkhard 4306
- Gabriel Dionysos 3541
- Hans, Erben 4306
- Hans Christoph 3521
- Hans Ulrich 3427
- Konrad 4306
- Ulrich 4427
- Ursula 4306
- Schenk von Limpurg
- Friedrich 3880, 4145
- Heinrich 4029, 4152
- Schenk von Sinau, Hans Friedrich 4449

- Schenk von Stauffenberg
- Albrecht 4196
- Hans Christoph 4023, 4040
- Sebastian 3420-3421, 3423, 4306
Schenk von Winterstetten, Bernhard
4218
Scheppach von, Veit 4507
Scherbe
- Georg, Bürge 3836
- Heinrich, Bürge 3836
„Scherff“ Gut 4456
Schermair, Georg, Fähnrich, genannt
Waybel Barthl 4436
Schertl, Sebastian 4266
Schertlin von Burtenbach
- Familie, Hans Sebastian 4522
- Hans Sebastian 4328
- Untertanen 4522
Schiegg, Wolf Dietrich, Dr., bayerischer
Rat 3435
Schienen von
- Hans Christoph 3506
- Sixt Werner 3506
Schiller, Ursula, aus Mengen 4376
Schimmelpfennig von, Gertrud 3867
Schirstab
- Georg Sigmund 3829
- Magdalena 3829
Schlecht, Johann, aus Weißenburg 3510
Schleiz Stadt, Besitzungen des Deutschen
Ordens 3473
Schlesien 3888
Schlesien Herzogtum, einzelne Einwohner
4062
Schleswig-Holstein-Gottorf von
- Herzöge/Herzoginnen
- - Adolf I. 3566, 3944, 4283
- - Friedrich 3690
- - Johann Adolph 3935
Schleswig-Holstein Herzogtum 3896
- Landgericht 3896
Schleswig-Holstein-Sonderburg von,
Herzöge/Herzoginnen, Joachim 3799
Schlick von, Grafen/Gräfinnen, Heinrich
3811
Schlitzwerk, Peter, Stadtschreiber zu Sulz
4519
Schlüchtern Stadt 4245
Schlucker, Hans Friedrich, Erben, Vor-
mund 4395
Schlüsselburg, bischöflich mindisches
Amt 4338
Schmid, Joachim, genannt Winter 3863
Schmidt
- Ludwig, Fleischer 3713
- Michael 3451
- Peter, aus Herbertingen, Witwe 4376
Schneburger, Georg, aus Kronweißenberg
4183
Schneeberg Markt, Ämter bzw. Amts-
träger 4250
Schneller, Martin, Bürgermeister von
Pfullendorf 3774
Schnödt, Hieronymus 3878
Schober
- Dr., kaiserlicher Rat 4192
- Thomas, Reichshofrat 4155
Schobinger, Bartholomäus, aus Aachen
3687
Schonau von, Hans Jakob 3530
Schönberg von, Jakob 4525
Schönborner, Georg, Dr., gräfllich hohen-
zollenschen Kanzler 3526
Schönenberg von, Hans Richard, Oberst
3611
Schöner
- Sebastian 3882
- Veit 3882
Schönforst Herrschaft 3612
Schopfloch 3505
Schorer
- Anton Christoph 3891
- Jakob 3891
Schorndorf Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
4069
Schotten, Nikolaus, Stargarder Bürger-
meister 4515
Schottenklöster, einzelne Klöster, Sankt
Jakob in Regensburg 3982
Schötterlin, Wolfgang 3857

- Schrämbel, Michael, Gastwirt, aus Prag 3710
Schraplau (Mansfeld) 4443
Schrattenhofen Dorf 3485
Schreiber, Wolf 3583
Schreyer, Hans Florian, hohenlohischer Rat 4236
Schrumpf
- Jonas, Reichshofratsagent 3811-3812, 3897-3898, 4511
Schrozberg 4464
Schubert
- Georg, Dr., Ehefrau 3456
- Walburga 3456
Schuhardt, Justinus, Dr. 4367
Schulgen, Bernhard, Kaufmann 3908
Schulpforte 4386
Schulz, Hieronymus, Dr., sächsischer Rat 3509
Schurer, Ambrosius, Dr., städtischer Syndikus in Erfurt 4239
Schüsler, Johannes, Prior von Montis Syon 3849
Schüttenhofen Stadt 3659
Schutz, Hermann 4277
Schutzbar, Wolfgang, Hochmeister des Deutschen Ordens 3480, 3482-3486
Schwab, Martin, Gastwirt, aus Lichtenau 4124
Schwabach Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3878
- markgräfllich brandenburg-ansbachischer Kastner 3878
Schwabegg Herrschaft 3433
Schwaben Landvogtei 3506, 3516, 3598, 3848, 4001, 4163, 4459
Schwaben Region, Adel 4016
Schwäbisch Gmünd Stadt 4051
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4051
Schwäbisch Hall Stadt 3475, 3810, 4442
Schwäbischer Bund 4396
Schwäbischer Reichskreis s. Reichskreise 4105
Schwalbach von, Gernand 3458
Schwartz, Jakob, Dr., hessischer Statthalter an der Löne 4277
Schwartzberger, Melchior, Dr. 3707
Schwarz, Veit, Ratsherr der Stadt Nürnberg 4293
Schwarzach Fluss 4316
Schwarzberg, Ämter bzw. Amtsträger 3832
Schwarzburg Grafschaft, Untertanen 3407
Schwarzburg-Leutenberg von, Grafen/Gräfinnen, Philipp II. 4392
Schwarzburg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Albrecht 3497, 4255
- - Günther 4255
- - Hans Günther 3497
Schwarzenau Herr zu, s. auch Stein von, Hans Wolfhard 3639
Schwarzenau Markt, Österreich unter der Enns, Waldviertel 3639
Schwarzenbanger, Johann, Diener des Reichskammergerichts-Präsidenten 4138
Schwarzenberg Grafschaft, Ämter bzw. Amtsträger 4417
Schwarzenberg von 4417
- Cone 3610
- Friedrich 3450
- Georg Ludwig 3696
- Ottheinrich 3507, 4263
Schwarzenstein von, Philipp Jakob 3471
Schwarzwald
- Allerheiligen Stift 3410, 3849
- Sankt Blasien Kloster 3542
Schweden Königreich
- Ämter bzw. Amtsträger 3779
- Armee 3470, 3921
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3517
Schwedler, fürstlich anhalt-dessauischer Hofrat 3411
Schweidnitz Fürstentum 4062
Schweidnitz und Jauer 4062
Schweinfurt Stadt 4387
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4387, 4401
Schwendi, Lazarus von 3850

Indices

- Schwendi von
- Karl, kaiserlicher Hofrat 4196
- Lazarus 3990
- - Hauptmann 4140
Schwenk, Nikolaus, Eisfelder Ratsherr
4232
Schwer, Lorenz 4238
Seckendorff von
- Apel 3530
- Arnold 3582
- Balthasar 4152
- Hans Jakob 4154
- Joachim Christoph 4068
See Pfarre 3652
Seeburg 3569
Seedorf Gut 3561
Seel, Hans, aus Eisfeld, genannt Stein-
haus 4232
Seger, Johann, herzoglich mecklenbur-
gischer Hofrat 3574
Seiboltsdorf von
- Hans Sigmund 4091
- Wilhelm 4091
Seidler, Matthias, Biberacher Bürger-
meister und Ratsmitglied 4292
Seinsheim von
- Georg Ludwig 4152, 4158
- Johann Erkinger 3834
- Ludwig 4152, 4446
Setznagel, Vormund 4417
Seusslingen Pfarre 4440
Siconia, Maria Magdalena, geb. von
Rechberg 4009, 4045
Siebenbürgen Fürstentum
- einzelne Einwohner 3752
- königlicher Befehlshaber 3576
Siesenissen, David, aus Halberstadt 3515
Sießen Dorf 4028
Sigmaringen Grafschaft, Untertanen des
Stifts Heiligenkreuztal 3592
Silberberg 4277
Silbereisen, Martin, aus Frankfurt 4183
Sillier von, Freiherren, Johann 3560
Simon, aus Prag 3902
Sindolsheim 4492
Sinningen 4427
Sinsheim Stadt 3470
Sittich
- Merck 3999
- Merk 3996
Sittikus, Markus 3924
Sitzinger
- Eleasar 3467
- Ulrich 4192
Siwers, Paul, aus Lüneburg 4185
Sockolowski, Ludwig, polnischer Adeliger
3936
Soldan, Vincenz, kaiserlicher Hof-
kaufmann 3689
Solingen Stadt, Richter 4058
Söllner, Linhard, aus Ingolstadt 3834
Solms von
- Grafen/Gräfinnen
- - Albrecht Otto 3887
- - Eberhard 4276
- - Ernst 4174, 4276
- - Katharina Juliane 3887
- - Konrad 4278
- - Philipp 4174, 4352
- - Reinhard 4106, 4276, 4352
Sonderhausen von, Hans 3958
Sorg Dorf, Einwohner 4316
Spanien Königreich, Hof 3556, 4263
Spanien von
- Infantin 3904
- - Isabella 3444
- - Isabella Clara Eugenia 3612, 3803
- Könige/Königinnen 3446, 3734, 4054,
4183, 4226, 4303
Spardorf Dorf 3755
Spättenstein Sulzburg, Georg, kaiserlicher
Rat 4016
Speciano
- Cesare s. Cremona Hochstift, Bischof
Speck, Johann Christoph 4371
Spengler, Anton, Tochter, aus Freiburg
4310
Speth
- Georg 3506
- Hans Reinhart 3506

- Speth von Sulzburg, Georg 4437
Speth zu Zwiefalten
- Kaspar Bernhard 3541
- Ulrich 3541
Speyer Hochstift 3857, 4300
- Bischof 3475, 3527, 3556, 3588, 4131
- - Eberhard 3412, 3659, 4485
- - - kaiserlicher Kommissar 3997
- - Philipp 3522, 4300
Speyer Stadt 3732, 4138, 4140, 4232
- Ämter bzw. Amtsträger 4141
- Bürgermeister und Rat 3746
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3578, 3789, 4140-4141, 4511
- Reichstag 3943, 4028, 4251
- Reichsversammlung 4396
Spindler, Peter, Rats Herr von Esslingen 4071
Spree, Baron 3908
Stab
- Johann Jakob 4236
- Susanna 4236
Stablo Kloster, Abt 3724
Stade Stadt
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3457, 3872
- Rat 4260
Stadel von, Grafen/Gräfinnen, Generalfeldzeugmeister 4127
Stadthagen Stadt 4274
Staffhorst von
- Joachim 3540
- - Erben 3540
Stahel
- Ludwig, Dr., Advokat am Reichskammergericht 4071
Stain von 4522
- Heinrich 3530, 3541, 4030
Staler Kilian, Amtmann 4440
Stamer, Christoph 4252
Stangengrün Dorf 4253
Stargard Stadt 4515
Starhemberg von, Maximilian Lorenz 3729
Stark, Joachim 4486
Staufen Vogtei 3765
Staufeneck Burg 4009, 4028
Stayn von
- Magdalena s. Rechberg von, Freiherren, Magdalena
Steg, Gottfried, Dr., kaiserlicher Leibmedikus 3460
Steigerwald, Ritterkanton 4068
Stein Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3783
Stein von
- Friedrich 4376
- Hans 3633, 4029
- Hans Adam
- - Erben 3433
- - kaiserlicher Rat 3433
- Hans Wolfhard, Herr zu Schwarzenau 3639
- Heinrich 4023, 4040
- Johann Andreas 4308-4309
- Johann Jakob, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund 3521
- Johann Joachim 4308-4309
- Maria Franziska s. Stotzingen von, Freiherren, Maria Franziska
Steinbach Fluss 3464
Steinbach Gut 4209
Steiner, Balthasar 4113
Steinfurt Grafschaft 3813
Steinkirchen Pfarrei 3658
Steinweiler 4300
Stell, Anna Helena 3799
Stemper, Kaspar, Dr., regensburgischer Gesandter 4103
Stenheim Gemeinde 4352
Stephansorden, Ritter 4203
Stern zum, Anselm, Jude, Frankfurt am Main 3665
Sternenfels von
- Herren 4160
- Ritter 4160
Sterzing Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 3876
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3876
Stetten von
- Paul 3685
- Veronika, Erben, aus Augsburg 4432

- Stettin Stadt 3933
Stibelstorff von, Wolf Wilhelm, Hauptmann 3671
Stift auf dem Berge, s. Herford Stift 3902
Stinglhamer, Johann Georg, Domherr in Regensburg 4091
Stock, Georg, Kaufmann, aus Köln 4287
Stockheim von, Wildbrand, Witwe 3551
Stolberg von
- Grafen/Gräfinnen
- - Christoph 3768, 4175
- - Ludwig 3768
- - Wolf Georg 4258
Storen, Hans, Vogt 4029
Stotzingen von
- Freiherren, Maria Franziska 4308
- Hans 3421
- Ruprecht, Reichshofrat 4202
Stralendorf 4416
Stralsund Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4345, 4410
Straßberg Dorf, Gemeinde 3529
Straßburg Hochstift 3599, 3956
- Administrator 3410
- Bischof
- - Erasmus 3956
- - Johannes 4527
- - Leopold 4053, 4519
Straßburg Stadt 3475, 3748, 3856-3857, 4178, 4199, 4511
- Ämter bzw. Amtsträger 3856, 4528
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3857-3858, 4127, 4166
Straßburg Universität 4511
Straßvogtei am Lechfeld 4112
Straubing, herzoglich bayerische Regierung 4104
Straubing Stadt 3584, 4181
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4181
Strauss, Christoph 3816
Strein 3866
Streit
- Dr. 3556
- Johann Jakob, Reichshofrat, Stiefsohn 3414
Streitberg von
- Asmus 3755
- Julius, Bamberger Landrichter 4066
- Katharina s. Redwitz von, Katharina
- Wilhelm 3826
Strobelli, Anton 3799
Stromayr
- Felicitas s. Reuter Christoph
Strupp von, Georg Joachim, Vogt zu Wetzlar 3787
Strzla, Wilhelm Ulrich 3442
Stübecke, Johann Gottfried 3691
Stucker, Anton 3444
Stuetens
- Henrik 3801
- Klaus 3801
Stump
- Balthasar, königlicher Kommissar 4396
- Ulrich, Generalvikar der Oberdeutschen Kongregation 3494
Stumpflein, Georg, Syndikus, aus Nürnberg 3583
Sturm
- Anna, Hofmeisterin 4104
- Georg 4104
- Hieronymus, Handwerker, aus Nürnberg 3877
Sturm von, Bertram 4394
Stuttgart Stadt, Rentkammer 4180
Sudermann, Johann, Prior des Kartäuserklosters in Christgarten 4507
Sulte Dorf 4188
Sulz (Elsass) Stadt
- Ämter bzw. Amtsträger 4519
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4519
Sulz von
- Grafen/Gräfinnen
- - Karl Ludwig 3556
- - Ludwig 3523
Sumiswald, Deutschordenskommende 3481
Sündersbühl Gut 3604
- T**
- Taddei
- Francesco s. Pesaro de, Leonardo

- Tafertshofen Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4013
- Tann von und zu der, Eberhard 4064
- Taxis von
- Elisabeth 4359
 - Lamoral, kaiserlicher Postbeauftragter 3701
 - Prudentia 4359
- Tecklenburg von
- Grafen/Gräfinnen
 - - Konrad 4060
 - - Untertanen 4060
- Tegenberg Lehen 3471
- Tentelingen Gemeinde (frz. Tenteling) 3484
- Tervenitze Dorf 4188
- Teschen Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3678
- Teschnitz Dorf 3497
- Teufenbach von, Balthasar, Deutschordensbruder in Graz 3486
- Teuffenau Gut, zu Rothenstein gehörend 3625
- Teutsch, Johann, ehem. Student in Leipzig, aus Bistritz 3752
- Thal von, Hans, Erben 4405
- Thane Dorf 4510
- Thanis, Franz von, Reichshauptmann zu Regensburg 4095
- Thannhausen von, Hans Wilhelm 3637
- Thiele, Eva, geb. Wins, aus Breslau 3698
- Thiermair, Hildebrand, Syndikus der Reichsstadt Dinkelsbühl 3631
- Thomas, Johannes, Pfarrer zu St. Nikolaus in Kaufbeuren 4310
- Thron Kloster 4176
- Thumb von Neuburg, Christoph 3848
- Thun
- Christoph 4114
 - Friedrich 4114
 - Georg Philipp 4114
 - Hans Albrecht 4114
 - Philipp Otto 4114
- Thun von, Christoph 4256
- Thüngen, Wilhelm von 4461
- Thüngen (Adelsgeschlecht) 3545
- Thüngen Markt, Ganerben 3545
- Thüngen von
- Martin, Kinder 4467
 - Weyprecht 4467
- Thüringen Deutschordensballei, Landkomtur 3480
- Thüringen von
- Landgrafen/Landgräfinnen
 - - Balthasar 3499
 - - Friedrich 3499
 - - Wilhelm 3499
- Thurn und Taxis s. a. Taxis von
- Thurn und Taxis von, Lamoral Claudius Franz 4479
- Tichemont von, aus Lothringen 3560
- Tiefendorf Gut 4209
- Tierberg von
- Felizitas 3573
 - Rudolf, Sohn 3573
- Tila, Johann, Dr., Provinzial des Predigerordens 4265
- Tilly von, Johann t'Serclaes 3446, 4394
- Tirol Grafschaft 3716, 3780, 3870
- Tonagel, Jost, aus Wismar, Witwe 4489
- Tonisani, Lukas 3979
- Tonner, Christoph, städtischer Deputierter 4243
- Törring von, Grafen/Gräfinnen, Wolf Dietrich 3828
- Tourniel
- Dominik 4289
 - Franz 4289
- Tradel, Dr. 3435
- Traun von
- Ernst 3692
 - - Landmarschall 3907
- Traubheim 3791
- Trautson von
- Hans 4251
 - Paul Sixt, Reichshofratspräsident 3713
- Treptow Stadt 4280
- Treschklingen 3794
- Treschoe, Sebastian, Dr., Erben 3579
- Triebenbach von, Freiherren, Johann Franz 4336

Trient Hochstift 3716
 - Bischof 4079
 Trient Stadt, Konzil 4081
 Trier Erzstift bzw. Kurfürstentum
 - Domkapitel 3907, 4346
 - Hofgericht 3409
 Trier Stadt, Sankt Simon Stift 3609
 Trier von
 - Erzbischöfe bzw. Kurfürsten
 - - Jacob 3724
 - - Lothar 3564
 Trohe
 - Heinrich von 3466
 - Melchior von 3466
 Trohe Dorf, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3466
 Trosch von Putler, Heinrich 4396
 Trussen von, Marschall, Hans 3600
 Tschirnus, Martin, Vogt 3638
 Tübingen Stadt 4128
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 4194
 Tucher, Hieronymus 3794
 Tüngen von, Konrad Friedrich, Dompropst von Würzburg 3827
 Turisiani, Lukas 4482
 Tympurg von, Erasmus 3794
 Tyrnau (Trnava) Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4466

U

Überlingen Festung 3776
 Überlingen Stadt 3523, 3848
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3523
 Ulitze Dorf 4188
 Ulm Stadt 3422, 3682, 3906, 4016, 4028, 4035, 4094, 4105, 4196, 4272, 4342, 4354, 4427, 4430, 4436, 4459
 - Bundestag 4396
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3581, 3638, 3965, 4071, 4427
 Ulm von
 - Hans Ludwig, Reichshofrat/Reichs-
 vizekanzler 3659, 3766, 3821
 - Siegfried 4459

Ulrich
 - Hans, pappenheimischer Vogt in
 Berolzheim 3881
 - Karl 3453
 Ungarn Königreich 3576, 3725
 Unger, Adam 3523
 Ungerhausen Dorf, Untertanen 3598
 Unkeroda Dorf 3500
 Unser Lieben Frau Stift
 - in Regensburg s. Alten Capellen Stift
 Unter Schweinigen 3993
 Unterbalzheim 4427
 Unterthölau 3835
 Ursendorf Dorf, Untertanen 3523
 Ussigheim von, Sigmund 4396
 Uttlhofen Gut 3467

V

Varle von, Familie 4061
 Vaulx de, Balduin 3444
 Vehlen von, Dietrich, Statthalter im
 Emsland 3667
 Vehlin, Hans Christoph 3996, 4196
 Vehlin von
 - Erhard 4015
 - Hans Christoph 4016
 - Konrad, Eigentümer Gut Illertissen
 4164
 Velbruck von, Johann 3893
 Velburg Herrschaft 3653-3654
 Velburg Pfarrei 3553
 Velburg Stadt 3652
 Velß von, Gilgen 4396
 Venedig 3980
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3576
 Venningen von, Georg Philipp 4144
 Verden Hochstift
 - Bischof 3746
 - Domkapitel 3449, 3946
 - Landschaft 3449
 Verkenesser, Klaus, Testamentsvollstrecker
 4348
 Vernemont von, Johann Franz 3860
 Vest, Johannes, Fiskal am Reichskammer-
 gericht 3547, 3744

- Vestenberg von, Margaretha Agathe
4362
- Victor, Johann, Notar am Reichskammergericht 3789
- Vieheuser, Sigmund, Reichsvizekanzler
3819
- Viermund von
- Johann 3749
- Philipp 3749
- Vilshofen Stadt 3464, 3659
- Vilzbach Dorf 3740
- Virmundt von, Elisabeth 3867
- Vischer
- Christian 3673
- Georg, Amtmann 4481
- Vogt, Johann, Dr. 4396
- Vogtland 4156
- Ritterschaft 4148
- Vöhlin
- Konrad 3598
- Paul 3598
- Volkersheim Dorf (Ehingen), einzelne
Bürger bzw. Einwohner 3915
- Vollandt
- Michael
- - Fiskal am Reichskammergericht 3744,
4140
- Völlkofen Gemeinde, Untertanen 3523
- Volmar von Bernshofen, Hans Adam
4403
- Volpracht, Johann, fuldischer Rat 3500
- Volradt, Grafen/Gräfinnen 4252
- von Vehlen, Freiherren, Feldzeugmeister
3667
- Vorstager 3983
- Voss, Paul, aus Lüneburg 4185
- W**
- Waberer, Georg 3947
- Wachenheim (an der Weinstraße) Stadt
3554
- Wagner
- Christoph, aus Breslau 3714
- Dr., Rat 3521
- Walch, Georg, Kupferstecher 3453
- Wald Kloster 4164
- Waldburg-Trauchburg Truchseß von
- Christoph 3523, 3532
- Otto s. Augsburg Hochstift, Kardinal
- Waldburg Truchseß von 3994
- Christoph 3523, 4007, 4376
- Friedrich 3521
- Jakob 3527, 3597
- Karl 4007
- Wilhelm 3521
- Waldburg-Wolfegg Truchseß von, Max
Willibald 3773
- Waldburg-Zeil Truchseß von, Hans Jakob
4435
- Walderdorff von, Freiherren, Reichshofrat
3725
- Walderskircher, Wilhelm 3929
- Waldsassen Kloster 3553
- Waldsassen Stadt, Ämter bzw. Amtsträger
3879
- Waldstetten 3986, 3989-3990, 3992, 4027
- Waldauffen, Barbara, Ehefrau von Hans
Ulrich Pschorn 3881
- Walkenried Kloster 3537
- Walkowe Dorf 4280
- Wallendorf von
- Wildrich 4175-4176
- Wilhelm 4175-4176
- Wallrab von
- Anna Dorothea s. Jachsheim, Anna
Dorothea
- Walraff, Franz Idelius, Pfarrer in
Waldstedde 4123
- Walstedde Dorf 4123
- Waltenhofen Dorf 3428
- Walter, Caspar, aus Hochfeld 4130
- Waltershofen Herrschaft 3427
- Walthauser, Hans, aus Göppingen, Witwe
3590
- Walther
- Christoph, aus Worms 3419
- Johann Jakob 3419
- Waltram von, Hans Jakob Humpiß 3541
- Wambolt, Eberhard, Reichshofrat 3556,
3659, 4446

- Wangen Stadt 3575, 3959-3960, 3962
Warberg Stadt 3631
- Ämter bzw. Amtsträger 3631
Warnow Dorf 4188
Wartenberg von, Franz Wilhelm,
Bischof von Regensburg, Bischof von
Osnabrück 3777
Warthausen Gemeinde 3447
Wäschebeuren Gemeinde 3986
Wassenberg Amt 3615
Wassertrüdingen Stadt, Ämter bzw. Amts-
träger 4279
Wattenweiler Gemeinde (heute Teil von
Ingoldingen), einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3447
Weber, Johann Baptist, Reichsvizekanzler
3466, 3734
Wechtenbruck, Wilhelm 3702
Wedige von, Kaspar 3932
Wegelnburg Lehen 3749
Wegmann, Daniel 4111
Wehra 3797
Wehrstein Herrschaft, Untertanen 3535
Weickmann, Matthias 3581
Weiden Stadt 3669, 3747
Weil der Stadt Stadt 3414
Weiler 4202
Weiler von, Eberhard 4306
Weimar Stadt 4239
- Besitzungen des Deutschen Ordens
3473, 3476
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4249
Weingarten Kloster 3433, 3523, 3999
Weinstock, Hans 4207
Weiperfelden Bergwerk 4277
Weis, Zacharias, Dr. 4373
Weiß
- Georg 3523
- Leonhard, Erben 3616
Weißband Dorf 4373
Weißenburg (Elsass) Stadt 3412, 4437
Weißenburg (Elsass) Staffelgericht 3412
Weißenburg Stadt 3488, 3621-3623,
3627, 3635, 3637, 3645, 3785, 3930
- Bürgerschaft 3636
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3510,
3785, 3930
Weißenhorn Stadt 4436
Weißenstein Schloss 4048
Weißenstein Stadt 4048
Weißhaupt, Hans, aus Langenau 4430
Weizen, Werner 3805
Welden von, Freiherren, Ludwig 4312
Welser
- Hans Laux 4110
- Karl, Landvogt von Burgau 3633
Welster 3797
Weltzin, Dorf 4280
Weltzin Dorf 4280
Wendelstein Markt, Einwohner 4316
Wenkheim von, Georg Hund, Hochmeister
des Deutschen Ordens 3480
Werda Dorf, Ämter bzw. Amtsträger 4250
Werdau von
- Konrad 3986
- Wilhelm 3986
Werdenau von
- Konrad 4010
- Wilhelm 4010
Werlar von, Helmut, Lautenberger
Amtmann 4114
Wernau von, Hans Veit 3989-3990, 4030
Werne Kirchspiel, Gutsherren 3461
Werner, Lukas, Dr., Assessor am kaiser-
lichen Hofgericht Rottweil 3573
Wertach Fluss 4112
Wertheim von, Grafen/Gräfinnen, Johann
3477
Werwick, Matthias, aus Rottenburg 4183
Westacher, Hans, aus Krems 4432
Westernach von
- Johann Eustach, Komtur des Deutschen
Ordens 3488, 3505, 3556
- Johann Riger 3659
Westerstetten von 4047
- Georg Dietrich 3529
- Hans 3989-3990, 4030
- Wolfgang Rudolf 3999
Westfalen Region 3556
Westhofen 3522

- Wettelsheim Dorf 3640
Wetter Amt 4123
Wettmann, Familie, aus Celle 4339
Wetzleried 3962
Wetzleried Dorf 3962
Wetzlar Stadt 3787, 4276, 4278
Wevelinghoven (Heute: Stadtteil von Grevenbroich), Ämter bzw. Amtsträger 3502
Weyhser, Hofrat und herzoglich württembergischer Oberamtmann zu Beilstein 3585
Wibte, Cyriak, Abt von Marienrode 3681
Wichmerstorp 4188
Wickerode Reichslehen 3892
Wickrath, quadtsches Lehen 3893
Wider, Franz, Hofhandelsmann 3695
Widman, Beat, Dr. 4396
Widmayer, Johann, Prior des Klosters Mergenthein 3494
Wiecker, Jakob 3947
Wied von, Grafen/Gräfinnen, Johann 4276
Wiedebach von, Abraham 4114
Wien Stadt 4105, 4199
- Ämter bzw. Amtsträger 4396, 4466
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 3689, 3706, 3751, 3816, 3830, 3871, 3906, 4111, 4357, 4361-4362
- Franziskanerkloster 4412
- Jesuitenkloster 4412
- Juden 3847
- Landtag 3591, 4256
Wild- und Rheingrafen, Grafen/Gräfinnen, Johann Kasimir 3794
Wildbad (bei Augsburg) 3638
Wildberg Dorf 4280
Wildberg von, Georg 4251
Wildenau Gemeinde, Untertanen 4208
Wildenau Lehen 4208
Wildenstein 3631, 3633
Wilhelm, Johann, Erben 4297
Wimpfen Stadt 3492-3493
Windhausen von, Hermann, Dechant des Kapitels zu Fulda 3500
Windigsteig Markt, Österreich unter der Enns 3639
Windsheim Stadt, einzelne Bürger bzw. Einwohner 3582
Winkelhausen von, Wilhelm, herzoglich jülischer Rat 3790
Winkelhausen zu Ichterloh von 3461
Winnenburg und Beilstein von, Philipp, Reichshofratspräsident 3724
Wins
- Eva s. Thiele, Eva
Wirsberg von
- Christoph 4505
- Marschall 4331
Wisch von der s. Pogwisch
- Dietloff 3943
- Klaus 3943
Wismar Stadt 4489
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4489
Wißberg, Hans Adam 3553, 3653-3654
Wittenberg Universität 3510, 3650, 3788
Wittenfore Dorf 4188
Witterswiller Schloss 3954
Wöhrd Stadt 3635
Woldeck von Arneburg, altmärkischer Uradel 3897
Wolf 3733
- Andreas, aus Regensburg 4090
- Uriel, Jude, aus Prag 3619
Wolf von
- Anna Margarethe, geb. von Metternich 4456
- Werner 4456
Wolfenstall, einzelne Bürger bzw. Einwohner 4411
Wolfkeel 3794
Wolframsdorf von, Georg 4257
Wolfsburg (Thüringen) Dorf 3500
Wolfskeel von, Hans Erhard 3415
Wolfskehl, Neidhard Konrad 4461
Wolfsthal von, Hans Wolf 3630
Wolkau Gut 3936
Wolkenstein von
- Oswald 3621
- Paul Andreas 3828
- - Kinder 3828

- Wöllwarth von
 - Anna Ursula 3470
 - Kaspar Heinrich 3470
- Wörlin, Hans, aus Nördlingen 4454
- Worms Hochstift 3469
 - Ämter bzw. Amtsträger 4244
 - Bischof 3475, 3556, 3594, 3778, 4223
 - - Heinrich 4180
- Worms Stadt 3419, 3554, 3732, 4243-4244
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3419, 3554, 3884, 4244
 - Reichstag 4028, 4079, 4194, 4251, 4396
 - Stadtgericht 3554
- Wulffen von
 - Christoph 3803
 - Ernst 3803
 - Siegfried 3803
 - Werner 3803
- Wunsiedel 4156
- Wursten Landschaft, Untertanen 3449
- Württemberg 3731
- Württemberg Herzogtum 3646
 - Ämter bzw. Amtsträger 3585, 4036, 4069
 - Armee, einzelne Angehörige 3882
 - Delegierte 4263
- Württemberg-Mömpelgard von
 - Grafen/Gräfinnen
 - - Friedrich
 - - - s. Württemberg, Herzöge/Herzoginnen Friedrich I.
- Württemberg von
 - Grafen/Gräfinnen bzw. Herzöge/Herzoginnen 3556, 4036, 4128, 4152, 4263, 4328, 4487
 - - Christoph 4016, 4184
 - - Eberhard 4069
 - - Eberhard Ludwig 4490
 - - Friedrich 3514
 - - Friedrich I. 3518, 3997, 4008-4010, 4040, 4045
 - - Johann Friedrich 3796, 4069
- - Ludwig 3507, 3527, 3536, 3881-3882, 4029
 - - Ulrich 3927, 4048, 4180, 4265-4266, 4396
- Würzburg Hochstift 3556
 - Ämter bzw. Amtsträger 4438, 4450
 - Bischof 3407, 3433, 3450, 3460, 3556, 3761, 3834, 3927, 3979, 3995, 4038, 4362, 4396, 4449, 4467, 4504
 - - Friedrich 3545
 - - Johann Gottfried 4450
 - - Julius 3659, 4010, 4040, 4152, 4446, 4461
 - - Konrad 3641
 - - Melchior 3475, 4064, 4304
 - - Rudolf 3641
 - Dompropst 3827
 - Kanzlei 3559
 - Untertanen 4461
- Würzburg Stadt
 - Ämter bzw. Amtsträger 3834
 - einzelne Bürger bzw. Einwohner 3927
- Würzburg von
 - Christoph, Erben 3827
 - Wilhelm, aus Franken 3826
- Würzlein, Johann Morand, aus Altkirch 3705
- Wyrich, Bartholomäus, Lic. Jur. 3893

X

Xanten Stadt 3666

Z

Zaisertshofen, Bauernschaft 4366

Zasius

- Johann Ulrich, Reichsvizekanzler 3516, 4250

- Ulrich, Kanzler der vorderösterreichischen Regierung zu Innsbruck 3917

Zedtwitz von, Christoph 4209

Zeil Grafschaft, Untertanen 4435

Zeitx Stift 4386

Zell am Harmersbach, Ämter bzw. Amtsträger 3857

Zella Gut 4256

- Zeller Horn Berg 3527
Zellerfeld (heute: Clausthal-Zellerfeld)
4368
Zenck, Kaspar 4511
Zenoit, Kaspar, Hofjuwelier 3691
Zernkow, Ämter bzw. Amtsträger 4250
Ziegelberg Dorf 3624
Ziegenhein von, Grafen/Gräfinnen 4304
Zimmern Kloster, Äbtissin 4508
Zimmern von, Grafen/Gräfinnen
- Wilhelm 3426
- Wilhelm Werner 4436
Zinner, Nikolaus, Generalauditor 4250
Zirgesheim Dorf, einzelne Bürger bzw.
Einwohner 3565
Zisterzienserorden
- einzelne Klöster
- - Baidt 4164
- - Bergen 3547
- - Doberan 3894
- - Gotteszell 4164
- - Heiligkreuztal 3523, 3525, 3592,
4164
- - Heilsbronn 4445
- - Kaisheim 3433, 3547, 3744, 3836,
3883, 4312
- - Kamp 3681
- - Marienrode 3681
- - Meding 3547
- - Neuburg 3547
- - Reinfeld 3509, 4188-4189
- - Rottenmünster 4468-4470
- - Salmannsweiler 3523, 3532, 4164
- - Thron 4176
- - Wald 4164
- - Waldsassen 3553
- - Walkenried 3537
- - Zimmern 4508
- Generalvisitor 3681
- Zittard
- Konrad
- - Provinzial des Dominikanerordens
3489-3490, 3491-3493
Zobel, Martin, Augsburger Prinzipal
4482
Zollern von
- Grafen/Gräfinnen 3536, 4038
- - Karl, Reichshofratspräsident 4016,
4197, 4481
Zöllner, Melchior 3834
Zollner von der Hallburg
- Hans Sigismund, Erben 4362
- Margaretha Agatha s. Vestenberg von,
Margaretha Agatha
Zorn von Bulach
- Georg, kaiserlicher Statthalter im
Herzogtum Pfalz-Neuburg 3463, 3553,
3653, 3743, 4124, 4452
Zschillen, Besitzungen des Deutschen
Ordens 3473
Zuber, Johann Philipp 4511
„Zum jungen Buntzel“ Gastwirtschaft, in
Prag 3710
zur Glocken
- Georg, Dr., kurfürstlich pfälzischer Rat
und bischöflich wormsischer Hof-
gerichtsassessor 4244
Zusmarshausen 4376
- bischöflich augsburgisches Gericht
4376
Zuzenhausen 3470
Zweibrücken von, Grafen/Gräfinnen,
Ludwig 3739
Zwickau Stadt 4383
- Ämter bzw. Amtsträger 4253
- einzelne Bürger bzw. Einwohner 4383
Zwiefalten Kloster 4029, 4481
Zwiesel Stadt 3659

5. Sachregister

A

Abgabe/Steuer 3653, 4437
Abgabenverzeichnis 3500
Abschied 3880, 4336
Absolution 3434
Abtretung 3554
Abzugsgeld 3909
Acht 3561, 3687, 3788, 3848, 4009, 4130,
4250, 4396, 4436, 4459, 4471
Adelsbrief 4367
Advokat/Anwalt 3435, 3460, 3666, 3746,
3770, 3784, 3848, 3891, 3904, 4071,
4235, 4446, 4466, 4508
Afterlehen s. Lehnswesen/Lehnsrecht
Agnat 3764
Aktenversendung 3747, 3798, 3889, 4337
Akzise 3901
Allod 3521, 3540, 4196
Allodialerbe 3506
Amnestie 3415
Ämterbesetzung 3459, 3553, 3610, 3615,
3681, 3799, 3815, 3821, 3849, 3855,
3900, 3982, 4090-4091, 4162, 4284,
4295
Amtsschreiber 3723
Annullierung 3712
Anstiftung 3560
Anwartschaft 3615
Apotheker 3788, 4199, 4413
Appellation 3448, 3453, 3460-3461,
3464, 3496, 3548, 3561, 3579, 3673,
3802, 3834-3835, 3885, 3891, 3896,
3918, 3945, 3964, 3970, 4004, 4050,
4057, 4179, 4209, 4214, 4223, 4225,
4228, 4237, 4258, 4262, 4275, 4297,
4299, 4313, 4317, 4327, 4348-4349,
4360-4361, 4372, 4376, 4399, 4429,
4437, 4443, 4456, 4466, 4499, 4501
- an Reichshofrat 3444, 3642, 3706
- an Reichskammergericht 3437, 3444,
3551, 3787, 3831, 3846, 3921, 3947,
4082, 4114, 4123, 4301, 4376, 4446, 4489

Appellationsinstrument 3523, 3561, 3802,
3835, 4209, 4214, 4225, 4238, 4275,
4360-4361, 4437, 4456, 4489
Appellationsprivileg 3444, 4443
Appellationsverfahren 3508, 4119, 4286
Approbation 3620
Armee/Soldat(en) 3516, 3523, 3548, 3606,
3745, 3774, 3851, 3864, 3873, 4101,
4181, 4201, 4216, 4294, 4436
- Anwerbung 3601
- Ausrüstung 3664
- Versorgung 3685
Armenanwalt 3719, 4446
Arrest 3659, 3712, 3849, 3857, 4159,
4463
- Erbe 3988
Arzt 3719
Assessor, am Reichskammergericht 3789,
3828, 4166
Atzung 4028
Audienz, beim Kaiser 3741
Aufstand, bäuerlicher 3823
Augsburger Religionsfriede 4072, 4084
Ausbildung 3818
Auslagen 3761, 3832, 4505
Auslieferung 3451
Ausschank 3474, 4096
Austrägalverfahren 3433, 4040, 4157
Ausweisung 3545, 3598, 3670, 3677,
3846, 4381
- s. auch Landesverweis

B

Bäcker 3789
Backofen 3789
Bankoamt, Nürnberg 3891
Bankobillets 3726
Bann 3700
Barbier 3751
Bauer 3520, 3640, 3880, 3883, 3915
Bauernlegen 4515
Bauholz 3532

Bauwesen, Backofen 3789
Befreiung, Gebühr 4475
Begnadigung 3915, 4266, 4269
Beichtvater 3490, 4265
Belagerung 3724, 3729
Beleidigung 3642, 3788
Bergbau 3756, 3759, 4127, 4178, 4186,
4277
Berufsausübung 3818, 4199
Beschlagnahme 3415, 3428, 3444, 3446,
3458, 3460, 3501, 3685, 3695, 3762,
3788, 3851, 3868-3869, 3946, 3976,
3980, 4082, 4131, 4133, 4203, 4249,
4350, 4361, 4382, 4419, 4454, 4466
Besetzung (militärisch) 3921, 4036
Besitz/Possessio 3645, 4036, 4196, 4212,
4222, 4249, 4261, 4318, 4393, 4483
Besoldung 3797, 4030
Besoldungsrückstand 3407, 3413, 3588,
3679, 4201, 4226, 4263, 4331, 4363,
4388-4389, 4407, 4409, 4412, 4423,
4451, 4506-4508, 4517
Bettelbrief 3833
Bewaffnung 3601, 4303
Beweis 3691, 3724, 4082, 4396, 4411,
4416
Bewerbungsschreiben 3796
Bezahlung 3660
Bier 3474, 3685, 4096, 4124
Bierverwalter 3879
Bischofswahl 3416
Blutbann 3504, 3986, 3997, 4029, 4112,
4202, 4376
Blutgericht, königlich dänisches,
zu Rensburg 3707-3708
Bordell 3696
Bortenmacher 4264
Bote/Botendienst 3559, 3751-3752, 3854,
4254
Brand 3578, 3756, 4209
Brandrodung 3529
Brandschatzung 3760
Brandstiftung 4232
Braurecht 4096
Brücke 4436

Bücher s. Buchwesen
Buchhändler s. Buchwesen
Buchwesen
- Buchdruck/Buchdrucker 3418,
3667, 3711, 3781, 3839, 3886, 3925,
3948-3949
- Bücher
- - Einziehung 3667
- - Verbot 3667
- Buchhändler 4406
- Druckprivileg 3418, 3667-3668,
3711, 3781, 3839, 3886, 3925-3926,
3948-3949, 3967, 4187, 4205,
4320-4321, 4406, 4426, 4503
Bulle, päpstliche 4081, 4091
Bündnis 3499
Bürgerrecht 3748, 4140, 4424
Bürgerschaft 3437, 3449, 3505, 3530,
3582, 3768, 3836, 3863, 3882, 3990,
4051, 4064, 4155, 4228, 4249, 4256,
4323

C

Calvinismus 3735
Constitutio Criminalis Carolina 4232,
4279, 4376

D

Darlehen 3437, 3517, 3649, 3691, 3699,
3777, 3853, 3878, 3881-3882, 4403,
4410, 4457
Deklaration, Privileg 4100
Dekret, kaiserliches 3623, 3667
Deputation 3523
Deputationstag 4016
Diarium Europaeum 3667
Diebstahl 3670, 3677, 3682, 3774, 3823
Diener 3487, 3517, 3676, 3724, 3779,
3809, 4128, 4138, 4141, 4216, 4388
- kaiserlicher 3830
Dienste 3835
Dienstentlassung 3704
Dienstverhältnis 3819
Dienstzeugnis 3859
Dragoner 3729

E

- Edelknabe 4457
 - kaiserlicher 4263
 Edikt, kaiserliches 3582
 Ehebruch 4122, 4232, 4279, 4347, 4430
 eheliche/uneheliche Geburt 4185, 4251, 4298, 4351
 eheliches Güterrecht
 - Aussteuer 4119
 - Heiratsgut 3511, 3621, 3633, 3638, 3734, 4000, 4035, 4134, 4152, 4244
 - Heiratsvertrag 3638, 3867, 4071, 4191, 4232, 4244, 4306
 - Leibgeding 4234, 4259
 - Mitgift 3832, 3996, 4259, 4306
 - Witwengut/Witwenunterhalt 3421, 3526, 3536, 3571, 4188
 Eheschließung 3584, 3738, 3966, 4310, 4357, 4372, 4430, 4437
 Ehre, Wiederherstellung 4129, 4291
 Ehrenhold 3859
 - s. auch Reichsehrenhold
 Eid 3420, 3764, 3794, 4089, 4437
 Einkünfte, Teilung 3626
 Einquartierung 3606, 3773, 4094
 Einrede
 - forideklinatorische 3407, 3444, 3588, 3746, 3795, 3947, 3988, 4006, 4010, 4233, 4250, 4319, 4343, 4360, 4443, 4519
 Einsetzung/Immission 3432, 3500, 3681, 3878, 3961, 3963, 3984, 4007, 4092, 4118, 4140, 4208, 4246, 4360, 4447
 Emigrant 3712
 Empfehlungsschreiben, kaiserliches 3576
 Entschädigung s. Schadensersatz
 Erbe 3412, 3417, 3442, 3456, 3467, 3469-3470, 3505-3507, 3513, 3517, 3539, 3542, 3547, 3552, 3570, 3573, 3577, 3614, 3616, 3625, 3648, 3652, 3671, 3676, 3693, 3695, 3713, 3723, 3750, 3753, 3764, 3779, 3784, 3786, 3790, 3803, 3809, 3816, 3832, 3841, 3845, 3850, 3858, 3864-3865, 3867, 3871-3872, 3932, 3936-3937, 3943, 3953, 3965-3966, 3968-3969, 3985, 3988, 3995, 4022, 4029, 4056, 4061, 4067, 4069-4071, 4128, 4145, 4170, 4197, 4210, 4232, 4237, 4241, 4244-4245, 4262-4263, 4294, 4296, 4343, 4359-4360, 4387, 4413, 4418, 4432-4433, 4483, 4493, 4511
 - Schuldforderung 4451
 Erbfolge, geschlechtsspezifische 3507
 Erbhuldigung 4318
 Erbkämmerer 4396
 Erbkastenvogtei 3547
 Erbrecht 3621, 3639, 3712, 3864, 3936, 4432
 Erbschaftsauseinandersetzung 3638, 3676, 3712, 3750, 3762-3763, 3790, 3826, 3865, 3885, 4273, 4432
 Erbschutzvertrag 3547
 Erbstreit 3790
 Erbteilung 3712
 Erbvertrag 4043
 Erbverzicht 4032
 Eroberung 3465
 Evokation 4207, 4438
 Exekution 3588, 3778, 3792, 3901
 Exekutionsordnung, ritterschaftliche 4157
 Exekutorial, kaiserliches (Reichskammergericht) 4140
 Exemption 3709
 Exemptionsprivileg 3462
 Extension 4100

F

- Faktor 4482
 Familienstiftung 4354
 Familienvertrag 3626, 3763, 4010, 4022, 4045, 4068
 Fehde 4184, 4396
 - bayerische 3731
 Feldfrüchte 3458, 3685, 3875, 4047, 4078
 Feldlager 3561
 Feldmarschall 3786
 Feldzeugmeister 3667
 Felleisen 4181
 Festnahme 3551

- Festung 3727, 3745
 Feuer 3663
 Fideikommiss 3750, 3768, 4022
 Fischerei 3869, 4316
 Fischhandel 3678
 Fiskal 3421, 3430, 3434, 3443-3444,
 3455, 3521, 3547, 3561, 3575, 3599,
 3744, 3828, 3842, 3852, 3856, 3997,
 4101, 4140, 4153, 4158, 4217, 4406,
 4474, 4519
 - am Reichskammergericht 4265
 Fleischer 3713
 Flößen 4473
 Flucht 3581, 3699, 3710, 3715, 3812,
 3966, 4232, 4269
 Folter 3808, 4204, 4232, 4481
 Forst/Forstrecht 3527, 3597, 3628, 3637,
 3645, 4028
 Freiheitsberaubung 4345
 Friede/Waffenstillstand 3455, 3725, 3729
 Friedhof 3555
 Frist 3453, 3460, 3569, 3579, 3696, 3798,
 3828, 3835, 4144, 4286
 Frondienst 3523, 3535, 3749
 Fuhrmann 4181, 4434
 Fürbittschreiben 3406-3407, 3412, 3414,
 3446, 3466, 3478, 3482, 3493, 3497,
 3513-3514, 3518, 3525, 3529, 3549,
 3578, 3588, 3633, 3665, 3675-3676,
 3678, 3681-3682, 3700, 3713, 3724,
 3734, 3801, 3815, 3818, 3825-3826,
 3832, 3877-3879, 3891, 3907, 3924,
 3929, 3943, 3982, 3990, 4009,
 4013, 4048, 4052, 4054, 4061, 4064,
 4071, 4091, 4104, 4111, 4114-4115,
 4128, 4140, 4153-4154, 4168, 4171,
 4191, 4200, 4208, 4213, 4239, 4244,
 4250-4252, 4254, 4269, 4273-4274,
 4289, 4298, 4323, 4331, 4334,
 4347, 4351, 4354-4355, 4361, 4381,
 4383, 4385, 4394, 4407, 4409, 4418,
 4437-4438, 4443, 4448, 4454, 4459,
 4462, 4473, 4482, 4487, 4515
 - kaiserliches 3423, 3449, 3459-3460,
 3500, 3527, 3533, 3557, 3567, 3604,
 3612, 3616, 3630, 3669, 3671, 3673,
 3677, 3701, 3703, 3705, 3710, 3712,
 3715-3716, 3722-3723, 3761-3762,
 3779-3780, 3783, 3786, 3797,
 3800, 3803, 3809, 3816, 3824,
 3837, 3841, 3845, 3850-3851, 3854,
 3858, 3864-3865, 3870, 3877, 3882,
 3895-3896, 3902-3904, 3909, 3920,
 3922, 3936, 3942-3944, 3984-3985,
 3995, 4099, 4113, 4120, 4122, 4126,
 4141, 4165, 4174, 4181, 4194, 4199,
 4227, 4237, 4241, 4249, 4296, 4332,
 4334, 4341, 4353, 4358, 4363, 4370,
 4373, 4386-4387, 4401, 4410, 4412,
 4457, 4461, 4478, 4486, 4488, 4490,
 4495-4496, 4500, 4502, 4524, 4527
 - - an Reichskammergericht 3927
 - königliches 3454
- G**
- Gangfisch 3532
 Garde 3966
 Garküche 3847
 Garnison 3624
 - kaiserliche 3774
 Garten 3555
 - s. auch Klostergarten
 Gasthaus/Gastwirt 3710, 4183, 4296
 Geburtsurkunde 3712
 Gedicht 3435
 Gefangennahme/Gefangenschaft/
 Haft 3420, 3433, 3437, 3444, 3451,
 3476, 3482, 3485, 3523, 3534, 3560,
 3583-3584, 3616, 3630, 3638, 3644,
 3650, 3669, 3700, 3724, 3751, 3760,
 3762, 3771, 3785, 3808, 3833, 3849,
 3853-3854, 3861, 3896, 3906, 3917,
 3920-3921, 3924, 3930, 3940, 4028,
 4051, 4098, 4135, 4138, 4140-4141,
 4159, 4204, 4217, 4250, 4260, 4266,
 4269, 4278-4279, 4328, 4351-4352,
 4361, 4368, 4370, 4375, 4383, 4401,
 4431, 4440, 4446, 4454, 4484-4485,
 4489, 4496
 Gehorsam/Ungehorsam 3952, 4154

- Geisteskrankheit 3633, 4351
 Geldarrest 3908
 Geldstrafe 3420, 3485, 3828, 3930, 3932,
 3966, 4083, 4179, 4271, 4287, 4367,
 4446, 4449, 4474, 4522
 Gelehrte 4401
 Geleit 3447, 3545, 3680, 3724, 3769,
 3788, 3810, 3919, 4002, 4191, 4232,
 4333, 4377
 - kaiserliches 3576, 4064
 Geleitbrief 3444, 3702, 3752, 3754, 3834,
 4396
 Gemälde 3453
 Generalprivileg 4420
 Generalvisitor, Zisterzienserorden, in
 Germanien 3681
 Gerichtsbarkeit 3414, 3448, 3457, 3469,
 3490, 3496, 3521-3522, 3584, 3597,
 3652-3653, 3694, 3848, 3936, 3958,
 3962, 3977, 4013, 4015, 4027, 4073,
 4075, 4081-4082, 4089, 4104, 4112,
 4114, 4136, 4140, 4157, 4198, 4212,
 4319
 Gerichtskosten 3689
 Gerichtsordnung 3831
 Gerichtsprivileg 3648
 Gerichtsstand 3444, 3648, 3795
 Gesandter 3451, 3454, 3478, 3545-3546,
 3556, 3659, 3710, 3726, 3729-3730,
 3741, 3745, 3940, 3982, 4103, 4263
 - kaiserlicher 3726
 - kurtrierischer 3815
 - russischer 4401
 - venezianischer 3700
 Gewalt
 - tätliche s. Tötlichkeit
 Gewohnheitsrecht 3865
 Gläubiger 3420-3421, 3431, 3435-3436,
 3448, 3450, 3460, 3567, 3581, 3633,
 3665, 3680, 3692, 3694, 3714, 3718,
 3756, 3768, 3809, 3830, 3843, 3877,
 3884, 4007, 4155, 4356, 4359, 4402,
 4411, 4431, 4459, 4482
 Gnadengeld 3852, 3971, 4303, 4336,
 4524
 Goldene Bulle 3444
 Goldschmied 3718, 3818, 4262, 4292,
 4525
 Gottesdienst 3747
 - s. auch Simultangottesdienst
 Götzendienst 3834
 Gratulationsschreiben, kaiserliches 3416
 Gravamina 4140, 4164, 4272, 4312, 4421
 Gregorianischer Kalender 3490, 4295
 Grenze/Grenzstein 3596, 4095
 Grobhofmeister 3729
 Gült/Gültbrief 3563, 3666, 4124
 Güterarrest 3853
 Güterrecht 3656
- H**
- Halsgericht 3655, 3993, 4033
 Hammerwerk 4316
 Handel 3545, 3726, 3936, 3947,
 3984, 4102, 4178, 4229, 4233, 4303,
 4356-4357, 4371, 4430
 - Fisch 3678
 - Salz 3659
 - Wein 3976, 4097
 Handelsblockade 4303
 Handelsgesellschaft 3799
 Händler 3701, 3726, 3777, 3780, 3830,
 3877
 - s. auch Hofkaufmann
 Handwerk/Handwerker 3714, 3877, 3952,
 4357, 4374-4375, 4401
 - Ausbildung 3818
 - Unfähigkeit 3854
 Handwerksordnung 3617, 4105
 - Goldschmied, „Ausbereiter“ 3818
 Hanf 3956
 Hartschier 4113
 - kaiserlicher 3881-3882
 Hauptmann 3588, 3786, 4452
 Hausarrest 3770, 3842, 3857, 4226
 Hausbesitz 3753
 Hauskauf 3718, 3894
 Hehlerei 3825
 Heimfall s. Lehnswesen/Lehnsrecht
 Herold 3514

Herrenpründe 3946, 4091
- Präsentation 4513
Herrschaftsrechte 3522
Herrschaftsübertragung 3646
Hetzschrift 4152
Hexerei 3630
Hinrichtung 4347
Historiograph 3667
Hochgerichtsbarkeit 4019, 4221, 4398
Hochwasser 3727, 3745
Hofdiener 3779
Hofgericht 3461, 3536, 3648, 3784, 3832
- fürstlich ostfriesisches 4225
Hofhändler 3830, 4233
Hofkammerrat 3821
Hofkanzlei
- böhmische 3874
- österreichische 3667
Hofkaplan 4090
Hofkaufmann 3686, 3689, 3691-3692,
3694-3695, 3830
- s. auch Kaufmann
- kaiserlicher 3701
Hofkriegsrat 3908
Hofmarschallamt, kaiserliches 3686, 3691,
3694, 3696, 3824, 3830
Holz 3529, 3637, 3690
Homagialeid 3842
Hospital 3713, 4264, 4310, 4524
Huldigung 3421, 3470, 3500, 3851, 3989,
4165, 4196, 4319
Hypothek 4214, 4296

I

Immobilien 3537, 4447
Indult 4431
Infanterie 3729
Inhaftierung s. Haft
Inhibition 3437, 3561, 3648, 3831, 4360,
4437, 4456
Injurien 3409, 3429, 3433, 3464, 3476,
3561, 3671, 3782, 3788, 3796, 3832,
3834, 3848, 3857, 3879, 3946, 4125,
4140, 4238-4239, 4275-4276, 4344, 4350,
4367, 4376, 4443, 4481, 4484, 4487, 4519

Inkorporation 3553
Inquisition 3770, 3980
Inrotulation 4211
Insinuation 3443
Instruktion 3546, 3576, 3593, 3659, 4396
Interlokut 3444, 3744, 3857, 4446
Interzession 3700
Investitur 3553
- Pfarrer 3652

J

Jagdrecht 3527, 3802, 3854, 3868-3869,
3960, 3977, 4016, 4028, 4438
Jahrmarkt 3439, 4192, 4492
Joachimstaler 3566
Judentum 3545, 4019, 4121, 4428
- Ausweisung 3846
Justiz, verweigerte 3412, 3936, 4207,
4212, 4351
Juwelier 3691, 3934, 4216

K

Kaltschmied 3952
Kammermeister 3613
Kammerrichter 4140
Kammerzieler 3575, 4083, 4271, 4474
Kammacher 3854
Kanonikat 4215
Kapitular 3933
Kaplan 3586
Kassation 3588, 3667, 3744, 3856, 4262
Katholizismus 3792
Kauf/Verkauf 3420, 3488, 3500, 3506,
3509, 3530, 3537, 3540, 3567, 3639,
3677, 3690, 3712, 3829, 3894, 3935,
4009, 4023, 4261, 4294, 4308, 4337,
4385, 4447
- Reichslehen 4011
Kaufmann 3649, 3678, 3686, 3689,
3692-3693, 3701, 3710, 3714, 3720,
3726, 3791, 3809, 3857, 3871, 3891,
3908, 3947, 3984, 4199-4200,
4226-4227, 4233, 4254, 4272, 4275,
4287, 4303, 4370, 4466
- s. auch Händler; s. auch Hofkaufmann

- Kaufvertrag 3420, 3500, 3764, 3846, 4009, 4337
- Kaution 3412, 3461, 3700, 3842, 3853, 3902, 3946, 4140, 4217, 4485
- Kavallerie 3606, 3728, 3745
- Kessler 3952
- Kirchengut 4180, 4319
- Kleiderordnung 4350
- Klosterbau 4308
- Klostergarten 3555
- Knecht 3433, 3640, 3808, 3965, 4060
- Kommission 3453, 4500
- herzoglich pommersche 4515
 - kaiserliche 3417, 3421, 3429, 3460, 3466, 3475, 3484, 3500-3501, 3506, 3521, 3523, 3539, 3541-3542, 3547, 3566, 3570, 3573-3574, 3596, 3631, 3633, 3636, 3651, 3654, 3685, 3690, 3720-3721, 3724, 3757, 3764, 3766, 3768, 3773, 3790, 3820, 3832, 3867, 3874, 3878, 3883, 3887, 3902, 3927, 3939, 3943, 3961-3962, 3970, 3980, 3989, 3997, 4010, 4022, 4038, 4040, 4050, 4064, 4070, 4077, 4079, 4082, 4106, 4123, 4135, 4143, 4158, 4164, 4208, 4211, 4223, 4255, 4263, 4309, 4313-4314, 4317, 4327-4328, 4337-4340, 4349, 4362, 4368, 4373, 4400, 4405, 4429, 4449, 4464, 4481, 4493, 4506-4507
 - - Kassation 3450
 - - Kommissionsarten
 - - - ad perpetuam memoriam 3621
 - - - ad perpetuam rei memoriam 3650, 3857, 4071, 4196
 - - - zu Güte und Recht 3420, 3433, 3457, 3489, 3507, 3522, 3527, 3536, 3554, 3577, 3609-3610, 3629, 3638, 3643, 3645, 3653, 3758, 3765, 3826-3827, 3848, 3977, 4003, 4013, 4016, 4029-4030, 4035, 4064, 4066, 4104, 4180, 4188, 4196-4197, 4389, 4446, 4519
 - - - zur Güte 3480, 3505, 3624, 3634, 3637, 3659, 3756, 3826, 3836, 3892, 3936, 3990, 3996, 3999, 4005, 4029, 4086, 4098, 4104, 4152, 4232, 4276-4277, 4304, 4319, 4443, 4446, 4459, 4471, 4508
- - Kommissionsverfahren, Renovation 3827, 4150
 - königliche 4396
 - kursächsische 4253
 - päpstliche 4081
- Kommissionsbericht 3523, 3535, 3633, 3846, 3878, 3961, 3990
- Kompassbrief 4014, 4325-4326
- Kompulsorial 3744
- Kondolenzschreiben 3734
- Konfirmation/Bestätigung 3420, 3483, 3935, 3941, 4040, 4043, 4100, 4133, 4156, 4246, 4476
- Königskronung 4355
- Konkurs 3568, 4227
- Konsens 4221, 4398
- Kontribution 3766, 3773, 4120, 4147, 4164, 4272, 4346
- Konversion/Konfessionswechsel 3480, 3652, 3816
- Konzil, Trient 4087
- Körperstrafe 3669
- Körperverletzung 3751, 3854, 3911, 4275, 4301, 4446, 4449
- Korruption 3979
- Kostenerstattung 4505, 4507-4508
- Kostgeld 3510, 3906, 4243
- Krankheit 4355, 4478
- Kredit 3449, 3691, 3882, 4124, 4372, 4402
- s. auch Darlehen
- Krieg 3511, 3856, 4101, 4139, 4143, 4395-4396, 4450
- gegen Frankreich 3562
 - gegen Osmanen 3466, 3535, 3544, 3548, 3601, 3665, 3725, 3728, 4143, 4266, 4270
 - spanisch-niederländischer 3556
- Kriegsdienst 3472, 3593, 3611, 3850, 4062, 4201, 4241, 4383, 4386-4387, 4412
- Kriegsschäden 4064, 4124, 4394, 4402

Künstler 4401

Kupfer 3616, 3756, 3759

Kupferstecher 3453

Kürschner 3714

L

Ladung 3428, 3435, 3443, 3470,
3514, 3531, 3540, 3550, 3561, 3569,
3575, 3579, 3714, 3733, 3795, 3811,
3896-3897, 3978, 3997, 4001, 4022,
4049, 4068, 4123, 4143, 4202, 4214,
4225, 4232, 4301, 4360, 4436, 4443,
4446, 4461, 4519

Landesverweis 3670-3671, 3682, 3715,
3787, 3825, 3870, 3922, 4122, 4138,
4171, 4194, 4232, 4279, 4351, 4381,
4430, 4459

Landfrieden/Landfriedensbruch 3452,
3561, 3625, 3636, 3642, 3669, 3896,
4009, 4016, 4060, 4064, 4254, 4272,
4276, 4396, 4446, 4509

Landgericht 3561, 4489

Landshuter Erbfolgekrieg 3731

Landtag 3742

Landvogt 3721

Legat 3750

Legitimation 3804, 3913, 3931, 4059

Lehnseid s. Lehnswesen/Lehnsrecht

Lehnskommission s. Lehnswesen/Lehns-
recht

Lehnswesen/Lehnsrecht 4008

- Afterlehen 3495, 4211, 4250

- Belehnung 3426, 3604, 3764, 3813,
3893, 3912, 3986, 3997, 4033, 4126

- Felonie 3561, 4394

- Heimfall 3504

- Lehen 3406, 3421, 3467, 3501, 3504,
3521, 3540, 3620, 3625, 3634, 3749,
3892, 4014, 4020, 4037, 4053, 4061,
4064-4065, 4068, 4192, 4196-4198,
4208, 4256, 4373, 4394, 4427, 4459,
4504

- Lehnsbrief 3425, 3620, 3755, 3764,
3813, 3962, 4061, 4065, 4068,
4196-4197, 4250

- Lehnseid 3426, 3794, 3813, 4198

- Lehnsfolge 3764

- Lehnskommission 4416

- Mannlehen 3495, 3764, 4068

- Reichslehen 3425, 3471, 3602, 3620,
3628, 3637, 3641, 3645, 3756, 3878,
3892-3893, 3997, 4011, 4388

Lehrer 3816

Leibeigene 4435

Leibtrabant, kaiserlicher 3675,
3703-3705, 3865, 4412, 4513

Leibzucht 3710

Litiskontestation 3412, 3580, 4006

Lizentiat 3502

Lohn 4443

M

Magd 4232, 4310

Mahnung 3476

Majestätsbeleidigung 3848, 4217

Mandat

- bischöflich würzburgisches 3545

- de non turbando cum clausula 3997

- des Reichsregiments 3927

- kaiserliches 3409, 3414, 3428, 3432,
3434, 3438, 3466, 3485, 3493,

3508, 3517, 3520, 3522, 3526,

3543, 3554-3555, 3561, 3569, 3599,

3605, 3609, 3628, 3638, 3641, 3645,

3658, 3660, 3666, 3680, 3707, 3721,

3750-3751, 3755, 3757, 3760, 3767,

3778, 3785, 3791, 3797, 3810-3813,

3827, 3840, 3848, 3852, 3875, 3880,

3883, 3897, 3906, 3916, 3921, 3923,

3946, 3956, 3984, 4008, 4022, 4028,

4060, 4069, 4079, 4085, 4090, 4104,

4111, 4126, 4162, 4170, 4204, 4215,

4243, 4254, 4269, 4273, 4281-4282,

4299, 4304, 4312, 4316, 4366,

4390-4391, 4445, 4454, 4471, 4489,
4509

- - an Reichskammergericht 3528

- - cum clausula 3624, 3708, 3862, 4250

- - de non offendendo 4013

- - de solvendo 3679

- - Generalmandat 3710, 3798, 3849,
4188-4189

- - sine clausula 3523, 3529-3530, 3560,
3584, 3659, 3771, 3823, 3857, 3887,
3894, 3896, 3976, 3997-3998, 4009,
4013, 4023, 4045, 4068, 4086, 4154,
4236, 4272, 4306, 4308, 4350, 4368,
4434-4435, 4450

- kaiserliches (Reichskammergericht)
3420, 3422, 3444, 3470, 3636, 3659,
3828, 3857, 3916, 3947, 4023, 4041,
4141, 4172, 4395, 4403, 4484-4485

- königliches 4396

Mannesstamm 3507, 3768

Mannlehen s. Lehnswesen/Lehnsrecht

Markt 3439, 3830, 3899, 3997, 4192

Marktprivileg 3439, 3457, 4034, 4492

Marktrecht 4015

Maut 3659, 4466

Mechanik 4374-4375

Medikus 3460

Messe 4220

Metzger 3713

Missernte 3727

Misshandlung 3770, 4279

Mönch 3547, 4265

Moratorium 3440, 3575, 3759, 3775,
3780, 3792, 3877, 4359, 4402, 4482

Mordversuch 3642

Mühle 3788, 4316, 4369

Müller 3464, 4122

Mündel 4023

Münzwesen 3434, 4173, 4200, 4315, 4396

N

Nachlassverwalter 3554

Nachsteuer 3709

Nichtigkeit 3687, 3788, 3830

Niederlagsrecht 4097, 4099

Niederlande 4201

Nonne 3666

Notar 3509, 3571, 3789, 4185

Notariatsinstrument 3420, 3433, 3444,
3457, 3464, 3500, 3502, 3537-3538,
3540, 3634, 3650, 3690, 3749,

3763, 3768, 3797, 3802, 3811, 3857,
3863, 3891, 3896, 3902, 3932, 3956,
4008-4009, 4045, 4082, 4140, 4196,
4250, 4263, 4319, 4367-4368, 4373,
4427, 4436, 4443, 4445-4446, 4451,
4519

Nötigung 3856

Notwehr 3715, 3915, 4490

O

Obligation 3414

obrigkeitliche Rechte 3523, 3681, 4085,
4448

Osmanen 3833

P

Pacht 3936, 4276, 4462

Papiermacher 3617

Partition 3659, 3797, 3811, 3896, 3932,
4086, 4154, 4188, 4446

Parteilichkeit 3521

Passauer Vertrag 3490, 4077, 4283

Passbrief 3618, 3684, 3697, 3704, 3752,
3890, 4026, 4242, 4322, 4404, 4512,
4526

Patent 3581, 3698-3699, 3910, 3934,
4374, 4465

Patronat 3652-3653, 3658, 3868, 4013,
4174, 4427

Pension 3722, 4086, 4403

Pergamentmacher 4357

Pfand/Pfandschaft/Verpfändung 3421,
3435-3436, 3500, 3540, 3649, 3687,
3756, 3853, 3878, 3891, 3959, 3998,
4069, 4111-4112, 4114, 4283, 4289,
4304, 4306, 4376, 4467, 4472

Pfarrer 3485, 3553, 3652, 3658, 3735,
3792, 4031, 4075, 4089, 4279

Pfennigmeister 3407, 3437, 3664-3665

Pferd 3677, 3774, 3899, 4308

Pflasterzoll 3632

Pfleger 3459, 3634, 3713, 3853, 4452

Pflegschaft 3761

Pfründe 3940, 4104, 4215, 4300, 4384,
4455, 4513, 4516

Plünderung 3743, 3760, 3823, 3873, 4394
 Policyordnung 3667, 3848, 4153
 Postwesen 3468, 3876, 4479
 - Brixen 3876
 - Mittenwald 3876
 - Sterzing 3876
 Prager Friede 3415, 4136
 Prediger 3891
 Privileg 3421, 3444, 3469, 3595, 3719, 3721, 3966, 4109, 4132, 4146, 4167, 4196, 4335, 4437
 - betr. Bergwerk 4186
 - betr. Juden 4019, 4428, 4491
 - betr. Jurisdiktion 3420, 4443
 - betr. Legitimation 3913, 3931
 - betr. Salz 3814
 - betr. Schifffahrt 4419
 - betr. Siegel 4012
 - betr. Vogteirecht 3744
 - betr. Warentransport/Schifffahrt 4097, 4230, 4371
 - betr. Weiderecht 4367
 - de non appellando 3453, 3657, 3737
 - de non appellando et evocando 4443
 - Extension 4206, 4320
 - in temporalibus 4081
 - Kassation 4073
 - Konfirmation/Bestätigung 3441, 3457, 3465, 3608, 3772, 3899, 4024, 4042, 4044, 4110, 4224, 4267, 4305, 4379-4380, 4413, 4420, 4453, 4468, 4475, 4480, 4518
 - notarius creandi 4519
 - Renovatio 3957
 Prokurator 3412, 3902, 4185, 4395
 Promotorial 3419, 3423, 3462, 3513, 3527, 3536, 3659, 3664, 3784, 3801, 3805, 3857, 4055, 4125, 4207, 4245, 4264, 4293, 4485
 - kaiserliches 3451, 3822, 4216, 4443, 4504
 - - an Reichskammergericht 3451, 3501, 3515, 3551, 3637, 3751, 3787, 3872, 3974, 3981, 3988, 4117, 4119, 4360

Prostitution 3696, 4194
 Protestantismus 3652
 Protonotar, apostolischer 3667
 Prozession 3636
 Prozesskosten 3793
 Prügelei 3671
 Purgation 4347

Q

Quartier 3523
 Quedlinburger Vertrag 3681

R

Raub 3732, 4276
 Rebellion 3523, 3561, 3796, 4266, 4319
 Rechnungsbücher 3506, 3891
 Rechnungslegung 3471, 3644, 4158, 4180
 Recht der Ersten Bitte 4215, 4513
 Rechtshängigkeit 3434, 3784, 3803, 3973
 - am Reichshofrat 3569, 3770
 - am Reichskammergericht 3420-3421, 3423, 3444, 3505, 3520, 3523, 3535, 3540, 3744, 3800, 3858, 3863, 3896, 3902, 3927, 3961, 3988, 3997, 4007, 4040, 4097, 4155, 4202, 4245, 4403
 Rechtsverweigerung 3751, 3879, 4207
 Regalien 3977, 4074
 Regierung
 - braunschweig lüneburgische 3579
 - coburgische 4232
 - gräfllich schwarzburgische 3407
 - kurpfälzische 3842
 - kursächsische 3407
 - luxemburgische 3904
 - magdeburgische 3568, 3802
 - markgräfllich brandenburgische 4279
 - niederösterreichische 3513, 3588, 3639, 3706, 3712, 3770, 3795, 3853, 3871, 3885, 4243-4244, 4262, 4307, 4466
 - - Advokat 4508
 - oberelsässische 4184
 - oberösterreichische 3420-3421, 3423, 3432, 3525, 3646, 3673

- pfalz neuburgische 4123
- reußische 4214
- vorderösterreichische 3778, 3917
- Regiment 3588, 3611
- Regiment (militärisch) 3848
- s. auch Stadregiment
- Reichsabschied 3476, 3642, 4214
- Reichsanschlag 3421, 3430
- Reichsehrenhold 3859
- Reichsexekution 4105
- Reichshauptmannschaft 4095
- Reichshofrat, Besetzung 3855, 4190
- Reichshofratsagent 3794-3798, 3815, 3857, 3896, 4517
- Ernennung 3799, 4190
- Vollmacht 3828
- Reichshofratsgutachten 3444, 3556, 3592, 3595, 3659, 3667, 3806, 3857, 3924, 3936, 4009, 4084, 4087, 4101-4102, 4104, 4196, 4371, 4446
- Reichshofratsordnung 3694, 3797, 4417
- Reichsjustiz 3484
- Reichskammergericht 3422, 3435, 3551, 3625, 3828, 3852, 3856, 3988, 4028, 4055, 4068, 4152, 4158, 4196, 4271, 4395, 4400
- Reichskammergerichtsordnung 3997, 4140
- Reichskanzlei 3627, 3819
- Reichskonstitution 3665, 3667
- Reichskreis
- Fränkischer 4149
- Niederrheinisch-westfälischer 3606, 3742, 3766
- Oberrheinischer 4149
- Rheinischer 3749
- Reichslehen s. Lehnswesen/Lehnsrecht
- Reichsmatrikel 3773, 3776, 3956, 4164
- Reichsnotariatsordnung 4519
- Reichspfennigmeister 3700
- Reichspflege 3600
- Reichspolizeiordnung 4232, 4350
- Reichssteuer 3466, 3592, 3594, 3599, 3901, 4142-4143, 4257
- Reichstag 3727, 3730, 4477
- Augsburg 4467
- Regensburg 3659, 3847, 4081, 4102, 4373
- Speyer 3578, 3637, 3642
- Worms 3547, 4217
- Reichsunmittelbarkeit 3458, 3466, 3496, 3547, 3654, 4001, 4068, 4438
- Reichsverfassung 4149
- Reichsvikariat 3461, 3502, 4308
- Reise 3545, 3752, 3811, 3822, 3837, 3980, 4052, 4063, 4289, 4443
- Relation 4155
- Religionsausübung 3479, 3485, 3489-3493, 3547, 3584, 3598, 3624, 3636, 3652, 3658, 3735, 3741, 3747, 3792, 3815, 3966, 4031, 4072, 4076, 4079, 4082, 4084, 4089, 4121, 4123, 4199, 4265, 4350, 4396, 4487
- s. auch Konfession
- Rente 3488, 3530, 3843, 4442, 4467
- Restitution 3410, 3415, 3428, 3446, 3458, 3460, 3473, 3475-3476, 3480-3481, 3490, 3494, 3509, 3525, 3536, 3586, 3614, 3650, 3670, 3690, 3765, 3812, 3820, 3834, 3847, 3849, 3853, 3862, 3868-3869, 3874, 3887, 3916, 3923, 3927, 3940, 3977, 4008-4010, 4029, 4031, 4040, 4060-4061, 4064, 4068, 4072, 4077-4078, 4113, 4135, 4140, 4161, 4175-4176, 4188, 4197, 4202, 4211, 4216, 4232, 4250-4251, 4265, 4272, 4280, 4293-4294, 4303-4304, 4319, 4328, 4340, 4347, 4350, 4352, 4368, 4373, 4395-4396, 4434-4436, 4459, 4481, 4486, 4500, 4529
- in integrum 3456, 3462, 4144
- Restitutionsedikt 3811
- Revindikation 4388
- Revision 3442, 3456, 3639, 3649, 3686, 3689, 3692, 3694, 3746, 3799, 3830, 3842, 3844, 3860, 3871, 3891, 4466, 4493
- Ritter 3857
- Ritterschaft 4156
- Rittersteuer 4152
- Römermonate 3606, 3663, 3727, 3729-3730, 3742, 3773, 4371, 4415

- S**
- Saalebuch 3659, 3956
 Säkularisation 3849, 4164
 Salpeter 4371
 Salva guardia 3896, 3914, 3972, 4151, 4268, 4311, 4346
 Salz 3659, 3661, 3814, 4281
 Schadensersatz 3475-3476, 3614, 3760, 3823, 3958, 4345, 4436, 4449
 Schadloserklärung 3638
 Schäferei 3812, 3868
 Schießpulver 4167, 4371
 Schifffahrt 3659-3660, 3678, 4097, 4230, 4303, 4419
 Schirmbrief 4250
 Schirmwein 3532
 Schlägerei 4112
 Schmährede 4436
 Schmalkaldischer Bund 3524, 4319
 Schmalkaldischer Krieg 3475, 3965, 4454
 Schmerzensgeld 4485
 Schmuck 3937, 3984, 4111, 4500
 Schneider 3713, 3715
 Schöffen/Schöffenstuhl 3406, 3444, 3713-3714, 3788, 3936, 3947, 4232, 4251
 Schreiben um Bericht 3420, 3467, 3487, 3491, 3552-3554, 3563, 3626, 3691-3692, 3700, 3712, 3744, 3847, 3915, 3924, 3930, 3932, 3947, 3982, 4016, 4058, 4064, 4082, 4124, 4126, 4140, 4164, 4231, 4233, 4236, 4265, 4295, 4308, 4342-4343, 4350, 4361, 4434, 4440, 4446, 4450-4451, 4466, 4493
 Schreiber 4418
 Schuhmacher 4241
 Schulden 3588, 3633, 3688, 3773, 4094
 Schuldforderung 3406, 3419-3421, 3431, 3436, 3438, 3448-3450, 3461, 3472, 3488, 3497, 3502, 3505-3506, 3510, 3514-3515, 3517, 3554, 3557-3558, 3566, 3579, 3581-3582, 3587, 3590, 3605, 3619, 3634, 3648, 3662, 3675, 3685-3686, 3689, 3691-3693, 3695, 3698-3699, 3701, 3703, 3705, 3710, 3714, 3718, 3751-3752, 3757-3758, 3771, 3777-3778, 3783-3784, 3791-3793, 3799, 3805, 3824, 3832, 3836, 3843, 3861, 3871, 3875, 3877-3878, 3881-3884, 3888, 3895, 3902-3903, 3912, 3929, 3934, 3938, 3942, 3947, 3950, 3979, 3981, 3984, 3990-3991, 4007, 4040, 4058, 4064, 4069, 4084, 4094, 4107, 4116, 4144-4145, 4155, 4168, 4178, 4182-4183, 4195, 4200, 4203, 4209, 4213-4214, 4218, 4220, 4233, 4236, 4252-4253, 4274, 4290, 4292, 4302, 4307, 4309, 4356, 4358-4359, 4361-4362, 4364, 4369-4372, 4378, 4382, 4386, 4390, 4392, 4405, 4415, 4417, 4431, 4445, 4450, 4459-4461, 4466, 4471, 4488, 4495, 4497, 4499, 4504, 4506, 4525, 4528
 Schuldhaft 3906
 Schuldner 3751, 3888
 Schuldurkunde 3502, 3510, 3514, 3526, 3530, 3566, 3579, 3638, 3675, 3691, 3710, 3713, 3778, 3797, 3853, 3881-3882, 3888, 3906, 3934, 3937, 3950, 4203, 4236, 4292, 4359, 4392, 4450, 4511
 Schule 4332, 4483
 Schultheiß 3641, 3815
 Schutz 3422, 3533, 3545, 3547, 3647, 3788, 3857, 3869, 3880, 3957, 4001-4002, 4127, 4130, 4153, 4170, 4365, 4386
 Schutzbrief 3421, 3424, 3460, 3490, 3523, 3547, 3565, 3625, 3650, 3680-3681, 3702, 3751, 3754, 3812, 3848, 3857, 3859, 3884, 3896, 3946, 4017, 4067, 4104, 4114, 4123, 4177, 4180, 4202, 4226, 4240, 4249, 4251, 4278, 4342, 4350, 4396, 4401, 4408, 4411, 4446, 4458-4459, 4461, 4518-4519, 4522
 Schutzgeld 3847
 Seelgerätstiftung s. Stiftung

- Seidenhändler 3788
 Sekretär 3500, 3576, 3770, 3877, 3979,
 4064, 4388, 4483
 Sendgericht 3834
 Sequestration 3547, 3743, 3988, 4029,
 4145, 4196, 4209, 4423
 Siechenhaus 4104
 Siegel 3514, 4197
 Siegelrecht 4012
 Simultangottesdienst 3747
 Sodomie 4232
 Sold (militärisch) 3516, 3544
 Spionage 3751
 Spottgedicht 3435
 Stadtamanngeld 3627
 Stadtgericht 3554, 3706, 3753
 Stadtrecht/-verfassung 3788, 3848, 3896
 Stadtsteuer 3622-3623, 3627, 3629,
 3840
 Stammbaum 3764, 4432
 Ständekonflikt 3574
 Standeserhebung 3411, 3717, 3838, 4018,
 4025, 4041, 4172, 4330, 4480, 4514,
 4521
 Steckbrief 3801, 3888, 4525
 Steuer/Abgabe 3428, 3458, 3477, 3500,
 3532, 3535, 3592, 3622-3623, 3627,
 3629, 3632, 3635, 3641, 3709, 3716,
 3721, 3773, 3823, 3835, 3840, 4013,
 4021, 4069-4070, 4084, 4101, 4104,
 4124, 4152, 4158, 4189, 4255-4256,
 4328, 4335, 4393
 Stiftung 3414, 3454, 3501, 4264, 4308,
 4354
 Student/Studium 3454, 3671, 3752, 4383
 Sukzession 3726
 Synagoge 3847
 Syndikus 3521, 3583, 3631, 3857
- T**
- Talmud 3418
 Tätlichkeit 3520, 3523, 3669, 3732, 4039,
 4312
 Taufe 3712
 Taxfreiheit 3859
- Teilungsvertrag 4373
 Testament 3414, 3442, 3505, 3507, 3539,
 3638, 3712-3713, 3764, 3786, 3790,
 3894, 3950, 4029, 4067, 4069, 4071,
 4170, 4263, 4347, 4360, 4414, 4519
 Titelverleihung 4127
 Totschlag 3709, 4202, 4260
 Tötung 3433, 3444, 3447, 3560, 3640,
 3707, 3715, 3749, 3756, 3774, 3801,
 3810, 3841, 3870, 3915, 4062, 4125,
 4141, 4209, 4333, 4342, 4351, 4381,
 4411, 4441, 4490, 4524
 Tötungsabsicht 3460
 Trabant 3675, 3703-3705
 Transsumpt 3490, 3607, 4082
 Treue/Untreue 3451
 Trunksucht 3671, 3870, 3930
 Tuchhandel/-händler 3777
 Türkenhilfe 3421, 3430, 3535, 3544,
 3548, 3556, 3561, 3588, 3601, 3603,
 3606, 3663, 3725, 3727, 3729-3730,
 3742, 3745, 3856, 3901, 4160, 4477
 Turnierfähigkeit 4062
- U**
- Überfall 3452, 3585, 3732, 3834, 3873,
 3923, 4060, 4153, 4254, 4272, 4367,
 4386
 Übergriff 3543
 Unfall 3971
 Ungeld 3773, 4124, 4335, 4469-4470
 Universität 3510, 3650, 3671, 3752, 3764,
 3788, 3863, 3891, 3936, 4232, 4251,
 4426, 4489
 Unpräjudizierlichkeit 3471
 Unruhe 3561, 4444
 Unterbringung 3417
 Unterhalt 3417, 3526, 3939
 Unterschlagung 3980
 Untertaneneid 3436
 Untertanenkonflikt 3548
 Unzucht 3523, 4087, 4232
 Urfehde 3523, 3583, 3765, 3896, 3917,
 4140, 4239, 4376, 4401, 4440, 4464,
 4481, 4484

- Urlaub 3487
- Urteil 3433, 3639, 3658, 3669, 3746, 3824, 3831, 3834, 3871, 3947, 4071, 4223, 4304, 4460
- s. auch Zwischenurteil
- Urteilsvollstreckung 3451, 3453, 3461, 3666, 3707-3708, 3984, 4104, 4130, 4157, 4376, 4427, 4432, 4445-4446, 4460, 4485
- V**
- Verfahren, an Reichskammergericht 3664, 3800, 3857
- Verfahrensbeschleunigung 3519, 3523, 3589, 4161, 4245
- Verfahrenseinstellung/-kassation 3856
- Verfahrensverschleppung 3988
- Verfahrensverzögerung 4007
- Vergewaltigung 3696
- Vergleich 3499, 3646, 3739, 3764, 4070
- Verhaftung s. Gefangennahme/Gefangenschaft/Haft
- Verhör/Verhörprotokoll 3638, 3700, 3808, 3920, 4347
- Vermögensverwaltung 3633
- Verpfändung s. Pfand/Pfandschaft/Verpfändung
- Verschreibung 3757, 3765
- Verschwörung 4266
- Versorgung 3907
- Versteigerung 3448
- Verteidigungsordnung 3727
- Vertrag 3417, 3436, 3476, 3506, 3537, 3554, 3659, 3681, 3744, 3768, 3856, 3915, 3947, 3961, 3984, 3994, 4084, 4086, 4202, 4217, 4250, 4259, 4265, 4396, 4422
- s. auch Erbschutzvertrag
- Konfirmation/Bestätigung 3431, 3687, 4088
- Ratifizierung 3547
- Vertrag von Nürnberg (1542) 3484
- Vertreibung 3494, 3545, 3792, 3834, 3862, 3958, 4130, 4191, 4319, 4328, 4337, 4436
- Vertretung 3438, 3446, 3454, 3462, 3466, 3472, 3488, 3510, 3549, 3571, 3581, 3785, 3813, 3843, 3856, 3878, 4115, 4215, 4443, 4502
- durch Anwalt 3666
- durch Dienstherr 3872
- durch Ehepartner/Ehepartnerin 3934, 4144, 4223
- durch Familie 3409, 3433, 3687, 3764, 3893, 3942, 4334, 4490
- durch Schutzherr 3828
- durch Vormund 3417, 3420, 3422-3423, 3433, 3458, 3471, 3518, 3535, 3541, 3558, 3573, 3828, 3893, 3989-3990, 3992, 4118, 4140, 4257, 4367, 4409, 4427, 4449, 4511
- Veruntreuung 3616, 3861, 4154, 4293
- Vieh/Viehhandel 3899
- Viktualien 3780
- Visitation 3483, 3584, 3735, 4114, 4164
- in spiritualibus 4081
- Reichskammergericht 3927, 4140-4141
- Vogt 3624, 3631, 3638, 3843, 3857, 3881, 4111
- s. auch Stadtvogt
- Stiftvogt 3650
- Vogtei 3641, 4427
- Vollmacht 3466, 3500, 3502, 3521, 3526, 3573, 3805, 3828, 3934, 4080
- Reichshofratsagent 3950, 3956, 4069, 4511
- Vollstreckung 3666, 3707-3708, 3778, 3792, 3834, 3896, 3947, 4111, 4114, 4292, 4504, 4711
- s. auch Urteilsvollstreckung
- Vormundschaft 3528, 3646, 3693, 3695, 3712, 3800, 3811, 4044, 4062, 4140, 4293, 4362, 4498
- durch Familie 3707
- Vormundschaftsbestellung 3893, 4040
- Vormundschaftsvertrag 3417
- Vorverkaufsrecht 3567
- Vorwerk 4515
- Votum ad imperatorem s. Reichshofratsgutachten

W

Waffen 4452
 Wahl, Koadjutorissin 3900
 Waisengeld 4285
 Wald 3690, 3955, 4114, 4249, 4520
 Wappen 4374
 Wappenbrief 4264, 4519
 Warentransport/Schifffahrt 3660-3661
 Wassermaut 4466
 Wechsel 3706, 3791, 3830
 Wechselkurs 3622
 Wegegeld 3427, 3512, 3632, 3951, 4015, 4146
 Weiderecht 3956
 Wein 3474, 3532, 3853, 4124, 4335
 Weißgerber 4444
 Weisung an andere Instanz 3420, 3514, 3565, 3674, 3685, 3881, 4276
 - an Reichskammergericht 3529, 3541, 4257, 4485
 Weisung auf den Rechtsweg 3466, 3778, 4252-4253, 4394
 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
 s. Restitution in integrum
 Wildbann 3653
 Wirt 3510, 3785, 4124
 Witwe 3409, 3422-3423, 3435, 3437, 3453, 3521, 3526, 3551, 3569, 3578-3579, 3587, 3589-3590, 3648, 3675, 3693, 3698, 3734-3735,

3774, 3785, 3852, 3861, 3865, 3887, 3889, 3892, 3915, 3981, 4050, 4066, 4141, 4170, 4182, 4202, 4216, 4225, 4230, 4236, 4279, 4373, 4413, 4486, 4488-4489
 Wohnrecht 3718

Z

Zahlbücher 3607
 Zahlungsbefehl 3438, 3558, 3875, 3882, 4308
 Zauberei 4231-4232
 Zehnt 3485, 3527, 4078, 4184, 4440, 4462
 Zensur 3667
 Zeugeneinvernahme 3409, 3433, 3442, 3490, 3523, 3561, 3691, 3733, 3751, 3802, 3848, 3920, 4014, 4248, 4326
 - s. auch Verhör/Verhörprotokoll
 Zeugnis 3819
 Zinsen 3437, 3503, 3571, 3768, 3784, 3875, 4068, 4124, 4214, 4236, 4495
 Zinssatz 3665
 Zinsverschreibung 3998
 Zitation s. Ladung
 Zoll 3427, 3512, 3564, 3632, 3636, 3678, 3740, 3746, 3997, 4069-4070, 4174, 4324, 4434, 4472
 Zollfreiheit 4102, 4393
 Zollprivileg 4102, 4164
 Zwischenurteil 3834

